TOP-THEMA DIE KRISE, DIE FANS, DIE PLÄNE

6,20 €

Deutschland

Österreich € 7,10 · Schweiz sFr 11,20 · BeNeLux € 7,30 · Italien € 8,– · Spanien € 8,– · Portugal (cont.) € 8,– · Frankreich € 8,– · Griechenland € 8,90 · Finnland € 9,30 · Slowenien € 8,– · Slowakei € 7,90 · Dänemark DKK 65,–

kicker

SONDERHEFT

Kult!

+ STECKTABELLE
für alle drei Ligen

+ SPIELPLAN-POSTER
für die 1. und 2. Liga

100 JAHRE 1920–2020

+ 15 € Gutschein

beim Kauf eines
Fantrikots 2020/21
im kicker Shop

k eMagazine
+ GRATIS
Das Heft
für unterwegs

DAS ORIGINAL seit 1963

BUNDESLIGA

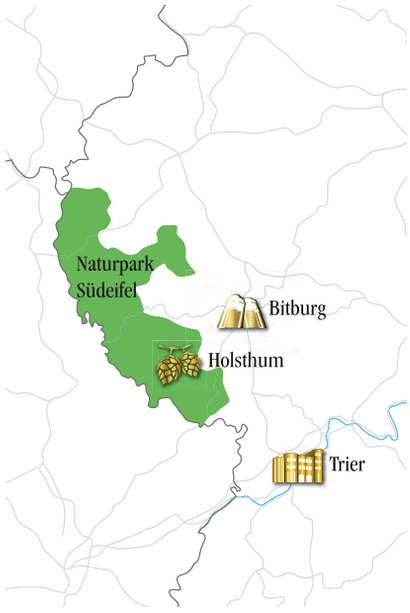
2020/2021

PLUS
2. Liga & 3. Liga

Gewinnspiel FORD PUMA im Wert von 33 930 €

Kennen Sie das Geheimnis des Bitburger Siegelhopfens? Heimischer Hopfen aus Holsthum bei Bitburg!

Bei Bitburger verpflichten wir uns seit über 200 Jahren zu bester Qualität. Das Einlösen dieses Qualitätsversprechens macht unser Bier unverwechselbar und seinen Geschmack einzigartig. Deshalb kaufen wir ausschließlich Rohhopfen aus der Hallertau in Bayern, eines der größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiete der Welt und aus Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel. Diese Siegelhopfen wählen wir nach unseren Qualitätsanforderungen aus und unterziehen sie einer anspruchsvollen Güteprüfung vor Ort. Denn für unsere Bitburger Hopfenrezeptur verwenden wir nur die für uns besten Hopfensorten. Ganz besonders stolz sind wir auf den Bitburger Siegelhopfen, der nur wenige Kilometer von der Brauerei entfernt von der Hopfenbauerfamilie Dick mit großer Sorgfalt und jahrzehntelanger Erfahrung angepflanzt wird und ausschließlich von uns für unsere Biere verwendet wird. Die besondere Komposition aus Hallertauer und Bitburger Siegelhopfen, unserer Naturhefe und unserem Tiefenwasser verleiht Bitburger seinen feinherben Charakter und seinen einzigartigen Geschmack. Und deshalb: Bitte ein Bit.



Erfahren Sie, was den Bitburger Geschmack so einzigartig macht: www.bitburger.de

EDITORIAL

100 JAHRE 1920–2020

BUNDESLIGA 2020/21

Ein besonderes Heft in einem unglaublichen Jahr

Mit dem Wörtchen „nie“ sollte man behutsam umgehen, gerade im Fußball. Doch diese Fragen hat es seit Beginn der Bundesliga wirklich noch vor keiner Saison gegeben: Wird sie starten wie geplant? Wann dürfen wieder Zuschauer ins Stadion? Und, wenn überhaupt ja, wie viele? Die Corona-Krise wirft ihren langen Schatten auch auf das 58. Spieljahr. Keine Frage: Die Fans fehlten wie nie, als die jüngste Saison in den drei deutschen Topligen abgeschlossen wurde. Aber dass diese Meisterschaften sportlich entschieden werden konnten, war einer der größten Erfolge des Profifußballs hierzulande – und bedeutet heute eine gute Grundlage für den Anstoß zur Saison 2020/21.

BERND SALAMON UND MARCUS LEHMANN, die beiden federführenden Macher dieses Sonderheftes, haben einen Monat in Home Office und Büro-Quarantäne verbracht, um unser Original gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen so aktuell zu gestalten, wie es unter den erschwerten Bedingungen dieses (Transfer-)Sommers möglich war. So gelang es der kicker-Redaktion – nicht zuletzt dank des besonderen Einsatzes in den Klubs –, Mannschaftsfotos in einer Vielzahl „mitzunehmen“, wie sie zu Beginn der Produktion noch utopisch erschien. Wir finden: Das Warten hat sich gelohnt.

WENIGE STUNDEN NACH DEM CHAMPIONS-LEAGUE-FINALE und somit dem großen Triumph des FC Bayern München ging dieses Heft in Druck. Das Triple hebt die Favoritenstellung des Rekordmeisters weiter an. Umso größer ist die erneute Herausforderung für Borussia Dortmund oder RB Leipzig. Wie die Verfolger den erneuten Angriff auf die Spitze starten, wie Arminia Bielefeld nach elf Jahren zurückkehrt, wie groß Hertha BSC jetzt denkt– das und wie immer viel, viel mehr lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Viel Freude mit dem Original im Jahr unseres 100. Geburtstags!

Jörg Jakob
Chefredakteur

Stammspieler (m/w/d) gesucht.

Starte jetzt Deine Karriere bei BAUHAUS.

Jetzt bewerben!

www.bauhaus.info/karriere

Egal, ob als Aufstiegskandidat oder Titelverteidiger. Egal, ob als Top-Scorer im Verkauf, als IT-Ass in der Schaltzentrale oder als Abwehrchef im Service.
Egal, ob als Neuling oder erfahrener Führungsspieler: Wir von BAUHAUS suchen Dich.

Wenn Du immer ganz vorne dabei sein willst, dann bewirb Dich jetzt und werde Teil unserer Mannschaft!

Klingt nach der Chance Deines Lebens?
Überzeuge Dich hier: **www.bauhaus.info/karriere**

Gemeinsam gut. Mit Dir noch besser.

TOP NATIONALER ARBEITGEBER 2020
FOCUS
DEUTSCHLANDS BESTE ARBEITGEBER IM VERGLEICH
IN KOOPERATION MIT kununu
FOCUS-BUSINESS 01 | 2020

Gut drauf im Gespräch: Leroy Sané verstärkt den eh schon starken Dauermeister FC Bayern.

INHALT

BUNDESLIGA

Vereine

26 Bayern München
36 Borussia Dortmund
48 RB Leipzig
56 Bor. Mönchengladbach
64 Bayer 04 Leverkusen
72 TSG Hoffenheim
78 VfL Wolfsburg
84 SC Freiburg
90 Eintracht Frankfurt
96 Hertha BSC
102 1. FC Union Berlin
108 FC Schalke 04
114 1. FSV Mainz 05
120 1. FC Köln
126 FC Augsburg
136 Werder Bremen
142 Arminia Bielefeld ↗
148 VfB Stuttgart ↗

Fotos: Matzke/Sampics, Krivec/DeFodi

Ebenfalls im Interview: BVB-Keeper Roman Bürki greift wieder an.

Themen

8 Mission 306
Die Lage in der Liga
14 „Das Prinzip Hoffnung ist im Fußball immer schlecht“
Fredi Bobic im Interview
16 Der Weg der Geduld
Was wird aus den Fans?
18 Weniger Geld, mehr Risiken
Die finanzielle Situation
20 Die Gelegenheit ist da
Die kicker-Kolumne
22 „Die Bayern bossen das Game“
Das Expertenforum
28 „Guardiola hat mich neu programmiert“
Leroy Sané im Interview
40 „An diesen Aussetzern arbeiten wir“
Roman Bürki im Interview
158 Alles fürs gute Bild
100 Jahre kicker

Zahlen und Daten

6 Spielplan 2020/21
154 kicker-Managerspiel
160 Rückblick auf 2019/20
161 Zahlen aus 57 Jahren
162 Rekordspieler
163 Ewige Tabelle

2. BUNDESLIGA

Vereine

168 Fortuna Düsseldorf ↘
170 SC Paderborn 07 ↘
172 1. FC Heidenheim
174 Hamburger SV
176 SV Darmstadt 98
178 Hannover 96
180 Erzgebirge Aue
182 VfL Bochum
184 SpVgg Greuther Fürth
186 SV Sandhausen
188 Holstein Kiel
190 Jahn Regensburg
192 VfL Osnabrück
194 FC St. Pauli
196 Karlsruher SC
198 1. FC Nürnberg
200 Würzburger Kickers ↗
202 Eintracht Braunschweig ↗

Themen

166 In die Breite gegangen
Die 2. Liga vor der neuen Saison

Zahlen und Daten

165 Spielplan 2020/21
204 Rückblick auf 2019/20
205 Zahlen aus 46 Jahren
206 Rekordspieler
207 Ewige Tabelle

3. LIGA

Vereine

212 SV Wehen Wiesbaden ↘
213 Dynamo Dresden ↘
214 Bayern München II
215 FC Ingolstadt 04
216 MSV Duisburg
217 Hansa Rostock
218 SV Meppen
219 TSV München 1860
220 Waldhof Mannheim
221 1. FC Kaiserslautern
222 SpVgg Unterhaching
223 FC Viktoria Köln
224 KFC Uerdingen 05
225 1. FC Magdeburg
226 Hallescher FC
227 FSV Zwickau
228 VfB Lübeck ↗
229 SC Verl ↗
230 1. FC Saarbrücken ↗
231 Türkgücü München ↗

Themen

211 „Das ist die Mini-2.-Liga“
Das Interview zur Saison

Zahlen und Daten

210 Spielplan 2020/21
232 Rückblick auf 2019/20
233 Ewige Tabelle und Rekordspieler

AUSSERDEM IM HEFT

Stand aller Daten im Heft: 23.8.2020

Themen

234 Neutrale Nähe
Die Schiedsrichter
236 Die Retter
Die Regionalligen
240 Viraler Rivale
Die Nationalmannschaft
242 Auf zum Marathon
Europas Fußball
248 Titel! Kampf?
Die Frauen-Bundesliga
254 „Hier kann der Fan ...“
Wer was überträgt

Zahlen und Daten

12 Landkarte
Die drei Profi-Ligen in der Übersicht
238 DFB-Pokal
Der Spielplan 2020/21, die Ergebnisse 2019/20
244 International
Die Meister 2019/20
251 Frauen
Die Kader 2020/21
254 Impressum

+ 15 € Gutschein
beim Kauf eines Fantrikots 2020/21 im kicker Shop
S. 159

Gewinnspiel
FORD PUMA
im Wert von 33 930 €
S. 24

+ GRATIS
Das Heft für unterwegs
S. 255

BL

Bundesliga
Saison 2020/21

kicker

1. Fr. – So., 18. – 20. 9. 2020

München	–	Schalke (Fr., 20.30)	:	:
Frankfurt	–	Bielefeld (Sa., 15.30)	:	:
Union	–	Augsburg (Sa., 15.30)	:	:
Köln	–	Hoffenheim (Sa., 15.30)	:	:
Bremen	–	Hertha (Sa., 15.30)	:	:
Stuttgart	–	Freiburg (Sa., 15.30)	:	:
Dortmund	–	Gladbach (Sa., 18.30)	:	:
Leipzig	–	Mainz (So., 15.30)	:	:
Wolfsburg	–	Leverkusen (So., 18.00)	:	:

2. Fr. – So., 25. – 27. 9. 2020

Hertha	–	Frankfurt (Fr., 20.30)	:	:
Gladbach	–	Union (Sa., 15.30)	:	:
Leverkusen	–	Leipzig (Sa., 15.30)	:	:
Mainz	–	Stuttgart (Sa., 15.30)	:	:
Augsburg	–	Dortmund (Sa., 15.30)	:	:
Bielefeld	–	Köln (Sa., 15.30)	:	:
Schalke	–	Bremen (Sa., 18.30)	:	:
Hoffenheim	–	München (So., 15.30)	:	:
Freiburg	–	Wolfsburg (So., 18.00)	:	:

3. Fr. – So., 2. – 4. 10. 2020

Union	–	Mainz (Fr., 20.30)	:	:
Dortmund	–	Freiburg (Sa., 15.30)	:	:
Frankfurt	–	Hoffenheim (Sa., 15.30)	:	:
Köln	–	Gladbach (Sa., 15.30)	:	:
Bremen	–	Bielefeld (Sa., 15.30)	:	:
Stuttgart	–	Leverkusen (Sa., 15.30)	:	:
Leipzig	–	Schalke (Sa., 18.30)	:	:
Wolfsburg	–	Augsburg (So., 15.30)	:	:
München	–	Hertha (So., 18.00)	:	:

4. Sa./So., 17./18. 10. 2020

Hoffenheim	–	Dortmund (Sa., 15.30)	:	:
Freiburg	–	Bremen (Sa., 15.30)	:	:
Hertha	–	Stuttgart (Sa., 15.30)	:	:
Mainz	–	Leverkusen (Sa., 15.30)	:	:
Augsburg	–	Leipzig (Sa., 15.30)	:	:
Bielefeld	–	München (Sa., 18.30)	:	:
Gladbach	–	Wolfsburg (Sa., 20.30)	:	:
Köln	–	Frankfurt (So., 15.30)	:	:
Schalke	–	Union (So., 18.00)	:	:

5. Fr. – Mo., 23. – 26. 10. 2020

Stuttgart	–	Köln (Fr., 20.30)	:	:
München	–	Frankfurt (Sa., 15.30)	:	:
Leipzig	–	Hertha (Sa., 15.30)	:	:
Union	–	Freiburg (Sa., 15.30)	:	:
Mainz	–	Gladbach (Sa., 15.30)	:	:
Dortmund	–	Schalke (Sa., 18.30)	:	:
Wolfsburg	–	Bielefeld (So., 15.30)	:	:
Bremen	–	Hoffenheim (So., 18.00)	:	:
Leverkusen	–	Augsburg (Mo.. 20.30)	:	:

6. Fr. – Mo., 30. 10. – 2. 11. 2020

Schalke	–	Stuttgart (Fr., 20.30)	:	:
Frankfurt	–	Bremen (Sa., 15.30)	:	:
Köln	–	München (Sa., 15.30)	:	:
Augsburg	–	Mainz (Sa., 15.30)	:	:
Bielefeld	–	Dortmund (Sa., 15.30)	:	:
Gladbach	–	Leipzig (Sa., 18.30)	:	:
Freiburg	–	Leverkusen (So., 15.30)	:	:
Hertha	–	Wolfsburg (So., 18.00)	:	:
Hoffenheim	–	Union (Mo., 20.30)	:	:

7. Fr. – So., 6. – 8. 11. 2020

Bremen	–	Köln (Fr., 20.30)	:	:
Leipzig	–	Freiburg (Sa., 15.30)	:	:
Union	–	Bielefeld (Sa., 15.30)	:	:
Mainz	–	Schalke (Sa., 15.30)	:	:
Augsburg	–	Hertha (Sa., 15.30)	:	:
Stuttgart	–	Frankfurt (Sa., 15.30)	:	:
Dortmund	–	München (Sa., 18.30)	:	:
Wolfsburg	–	Hoffenheim (So., 15.30)	:	:
Leverkusen	–	Gladbach (So., 18.00)	:	:

8. Sa./So., 21./22. 11. 2020

München	–	Bremen (Sa., 15.30)	:	:
Gladbach	–	Augsburg (Sa., 15.30)	:	:
Hoffenheim	–	Stuttgart (Sa., 15.30)	:	:
Schalke	–	Wolfsburg (Sa., 15.30)	:	:
Bielefeld	–	Leverkusen (Sa., 15.30)	:	:
Frankfurt	–	Leipzig (Sa., 18.30)	:	:
Hertha	–	Dortmund (Sa., 20.30)	:	:
Freiburg	–	Mainz (So., 15.30)	:	:
Köln	–	Union (So., 18.00)	:	:

9. Fr. – Mo., 27. – 30. 11. 2020

Dortmund	–	Köln	:	:
Leipzig	–	Bielefeld	:	:
Gladbach	–	Schalke	:	:
Leverkusen	–	Hertha	:	:
Wolfsburg	–	Bremen	:	:
Union	–	Frankfurt	:	:
Mainz	–	Hoffenheim	:	:
Augsburg	–	Freiburg	:	:
Stuttgart	–	München	:	:

10. Fr. – Mo., 4. – 7. 12. 2020

München	–	Leipzig	:	:
Hoffenheim	–	Augsburg	:	:
Freiburg	–	Gladbach	:	:
Frankfurt	–	Dortmund	:	:
Hertha	–	Union	:	:
Schalke	–	Leverkusen	:	:
Köln	–	Wolfsburg	:	:
Bremen	–	Stuttgart	:	:
Bielefeld	–	Mainz	:	:

11. Fr. – So., 11. – 13. 12. 2020

Dortmund	–	Stuttgart	:	:
Leipzig	–	Bremen	:	:
Gladbach	–	Hertha	:	:
Leverkusen	–	Hoffenheim	:	:
Wolfsburg	–	Frankfurt	:	:
Freiburg	–	Bielefeld	:	:
Union	–	München	:	:
Mainz	–	Köln	:	:
Augsburg	–	Schalke	:	:

12. Di./Mi., 15./16. 12. 2020

München	–	Wolfsburg	:	:
Hoffenheim	–	Leipzig	:	:
Frankfurt	–	Gladbach	:	:
Hertha	–	Mainz	:	:
Schalke	–	Freiburg	:	:
Köln	–	Leverkusen	:	:
Bremen	–	Dortmund	:	:
Bielefeld	–	Augsburg	:	:
Stuttgart	–	Union	:	:

13. Fr. – Mo., 18. – 21. 12. 2020

Leipzig	–	Köln	:	:
Gladbach	–	Hoffenheim	:	:
Leverkusen	–	München	:	:
Wolfsburg	–	Stuttgart	:	:
Freiburg	–	Hertha	:	:
Union	–	Dortmund	:	:
Schalke	–	Bielefeld	:	:
Mainz	–	Bremen	:	:
Augsburg	–	Frankfurt	:	:

14. Sa. – Mo., 2. – 4. 1. 2021

München	–	Mainz	:	:
Dortmund	–	Wolfsburg	:	:
Hoffenheim	–	Freiburg	:	:
Frankfurt	–	Leverkusen	:	:
Hertha	–	Schalke	:	:
Köln	–	Augsburg	:	:
Bremen	–	Union	:	:
Bielefeld	–	Gladbach	:	:
Stuttgart	–	Leipzig	:	:

15. Fr. – Mo., 8. – 11. 1. 2021

Leipzig	–	Dortmund	:	:
Gladbach	–	München	:	:
Leverkusen	–	Bremen	:	:
Freiburg	–	Köln	:	:
Union	–	Wolfsburg	:	:
Schalke	–	Hoffenheim	:	:
Mainz	–	Frankfurt	:	:
Augsburg	–	Stuttgart	:	:
Bielefeld	–	Hertha	:	:

16. Fr. – So., 15. – 17. 1. 2021

München	–	Freiburg	:	:
Dortmund	–	Mainz	:	:
Hoffenheim	–	Bielefeld	:	:
Wolfsburg	–	Leipzig	:	:
Frankfurt	–	Schalke	:	:
Union	–	Leverkusen	:	:
Köln	–	Hertha	:	:
Bremen	–	Augsburg	:	:
Stuttgart	–	Gladbach	:	:

17. Di./Mi., 19./20. 1. 2021

Leipzig	–	Union	:	:
Gladbach	–	Bremen	:	:
Leverkusen	–	Dortmund	:	:
Freiburg	–	Frankfurt	:	:
Hertha	–	Hoffenheim	:	:
Schalke	–	Köln	:	:
Mainz	–	Wolfsburg	:	:
Augsburg	–	München	:	:
Bielefeld	–	Stuttgart	:	:

18. Fr. – Mo., 22. – 25. 1. 2021

München	–	Schalke	:	:
Frankfurt	–	Bielefeld	:	:
Union	–	Augsburg	:	:
Köln	–	Hoffenheim	:	:
Bremen	–	Hertha	:	:
Stuttgart	–	Freiburg	:	:
Dortmund	–	Gladbach	:	:
Leipzig	–	Mainz	:	:
Wolfsburg	–	Leverkusen	:	:

19. Fr. – Mo., 29. 1. – 1. 2. 2021

Hertha	–	Frankfurt (Fr., 20.30)	:	:
Gladbach	–	Union (Sa., 15.30)	:	:
Leverkusen	–	Leipzig (Sa., 15.30)	:	:
Mainz	–	Stuttgart (Sa., 15.30)	:	:
Augsburg	–	Dortmund (Sa., 15.30)	:	:
Bielefeld	–	Köln (Sa., 15.30)	:	:
Schalke	–	Bremen (Sa., 18.30)	:	:
Hoffenheim	–	München (So., 15.30)	:	:
Freiburg	–	Wolfsburg (So., 18.00)	:	:

20. Fr. – Mo., 5. – 8. 2. 2021

Union	–	Mainz (Fr., 20.30)	:	:
Dortmund	–	Freiburg (Sa., 15.30)	:	:
Frankfurt	–	Hoffenheim (Sa., 15.30)	:	:
Köln	–	Gladbach (Sa., 15.30)	:	:
Bremen	–	Bielefeld (Sa., 15.30)	:	:
Stuttgart	–	Leverkusen (Sa., 15.30)	:	:
Leipzig	–	Schalke (Sa., 18.30)	:	:
Wolfsburg	–	Augsburg (So., 15.30)	:	:
München	–	Hertha (So., 18.00)	:	:

21. Fr. – Mo., 12. – 15. 2. 2021

Hoffenheim	–	Dortmund (Sa., 15.30)	:	:
Freiburg	–	Bremen (Sa., 15.30)	:	:
Hertha	–	Stuttgart (Sa., 15.30)	:	:
Mainz	–	Leverkusen (Sa., 15.30)	:	:
Augsburg	–	Leipzig (Sa., 15.30)	:	:
Bielefeld	–	München (Sa., 18.30)	:	:
Gladbach	–	Wolfsburg (Sa., 20.30)	:	:
Köln	–	Frankfurt (So., 15.30)	:	:
Schalke	–	Union (So., 18.00)	:	:

22. Fr. – Mo., 19. – 22. 2. 2021

Stuttgart	–	Köln (Fr., 20.30)	:	:
München	–	Frankfurt (Sa., 15.30)	:	:
Leipzig	–	Hertha (Sa., 15.30)	:	:
Union	–	Freiburg (Sa., 15.30)	:	:
Mainz	–	Gladbach (Sa., 15.30)	:	:
Dortmund	–	Schalke (Sa., 18.30)	:	:
Wolfsburg	–	Bielefeld (So., 15.30)	:	:
Bremen	–	Hoffenheim (So., 18.00)	:	:
Leverkusen	–	Augsburg (Mo.. 20.30)	:	:

23. Fr. – Mo., 26. 2. – 1. 3. 2021

Schalke	–	Stuttgart (Fr., 20.30)	:	:
Frankfurt	–	Bremen (Sa., 15.30)	:	:
Köln	–	München (Sa., 15.30)	:	:
Augsburg	–	Mainz (Sa., 15.30)	:	:
Bielefeld	–	Dortmund (Sa., 15.30)	:	:
Gladbach	–	Leipzig (Sa., 18.30)	:	:
Freiburg	–	Leverkusen (So., 15.30)	:	:
Hertha	–	Wolfsburg (So., 18.00)	:	:
Hoffenheim	–	Union (Mo., 20.30)	:	:

24. Fr. – Mo., 5. – 8. 3. 2021

Bremen	–	Köln (Fr., 20.30)	:	:
Leipzig	–	Freiburg (Sa., 15.30)	:	:
Union	–	Bielefeld (Sa., 15.30)	:	:
Mainz	–	Schalke (Sa., 15.30)	:	:
Augsburg	–	Hertha (Sa., 15.30)	:	:
Stuttgart	–	Frankfurt (Sa., 15.30)	:	:
Dortmund	–	München (Sa., 18.30)	:	:
Wolfsburg	–	Hoffenheim (So., 15.30)	:	:
Leverkusen	–	Gladbach (So., 18.00)	:	:

25. Fr. – Mo., 12. – 15. 3. 2021

München	–	Bremen (Sa., 15.30)	:	:
Gladbach	–	Augsburg (Sa., 15.30)	:	:
Hoffenheim	–	Stuttgart (Sa., 15.30)	:	:
Schalke	–	Wolfsburg (Sa., 15.30)	:	:
Bielefeld	–	Leverkusen (Sa., 15.30)	:	:
Frankfurt	–	Leipzig (Sa., 18.30)	:	:
Hertha	–	Dortmund (Sa., 20.30)	:	:
Freiburg	–	Mainz (So., 15.30)	:	:
Köln	–	Union (So., 18.00)	:	:

26. Fr. – So., 19. – 21. 3. 2021

Dortmund	–	Köln	:	:
Leipzig	–	Bielefeld	:	:
Gladbach	–	Schalke	:	:
Leverkusen	–	Hertha	:	:
Wolfsburg	–	Bremen	:	:
Union	–	Frankfurt	:	:
Mainz	–	Hoffenheim	:	:
Augsburg	–	Freiburg	:	:
Stuttgart	–	München	:	:

27. Sa. – Mo., 3. – 5. 4. 2021

München	–	Leipzig	:	:
Hoffenheim	–	Augsburg	:	:
Freiburg	–	Gladbach	:	:
Frankfurt	–	Dortmund	:	:
Hertha	–	Union	:	:
Schalke	–	Leverkusen	:	:
Köln	–	Wolfsburg	:	:
Bremen	–	Stuttgart	:	:
Bielefeld	–	Mainz	:	:

28. Fr. – Mo., 9. – 12. 4. 2021

Dortmund	–	Stuttgart	:	:
Leipzig	–	Bremen	:	:
Gladbach	–	Hertha	:	:
Leverkusen	–	Hoffenheim	:	:
Wolfsburg	–	Frankfurt	:	:
Freiburg	–	Bielefeld	:	:
Union	–	München	:	:
Mainz	–	Köln	:	:
Augsburg	–	Schalke	:	:

29. Fr. – So., 16. – 18. 4. 2021

München	–	Wolfsburg	:	:
Hoffenheim	–	Leipzig	:	:
Frankfurt	–	Gladbach	:	:
Hertha	–	Mainz	:	:
Schalke	–	Freiburg	:	:
Köln	–	Leverkusen	:	:
Bremen	–	Dortmund	:	:
Bielefeld	–	Augsburg	:	:
Stuttgart	–	Union	:	:

30. Di./Mi., 20./21. 4. 2021

Leipzig	–	Köln	:	:
Gladbach	–	Hoffenheim	:	:
Leverkusen	–	München	:	:
Wolfsburg	–	Stuttgart	:	:
Freiburg	–	Hertha	:	:
Union	–	Dortmund	:	:
Schalke	–	Bielefeld	:	:
Mainz	–	Bremen	:	:
Augsburg	–	Frankfurt	:	:

31. Fr. – Mo., 23. – 26. 4. 2021

München	–	Mainz	:	:
Dortmund	–	Wolfsburg	:	:
Hoffenheim	–	Freiburg	:	:
Frankfurt	–	Leverkusen	:	:
Hertha	–	Schalke	:	:
Köln	–	Augsburg	:	:
Bremen	–	Union	:	:
Bielefeld	–	Gladbach	:	:
Stuttgart	–	Leipzig	:	:

32. Fr. – Mo., 7. – 10. 5. 2021

Leipzig	–	Dortmund	:	:
Gladbach	–	München	:	:
Leverkusen	–	Bremen	:	:
Freiburg	–	Köln	:	:
Union	–	Wolfsburg	:	:
Schalke	–	Hoffenheim	:	:
Mainz	–	Frankfurt	:	:
Augsburg	–	Stuttgart	:	:
Bielefeld	–	Hertha	:	:

33. Sa., 15. 5. 2021

München	–	Freiburg	:	:
Dortmund	–	Mainz	:	:
Hoffenheim	–	Bielefeld	:	:
Wolfsburg	–	Leipzig	:	:
Frankfurt	–	Schalke	:	:
Union	–	Leverkusen	:	:
Köln	–	Hertha	:	:
Bremen	–	Augsburg	:	:
Stuttgart	–	Gladbach	:	:

34. Sa., 22. 5. 2021

Leipzig	–	Union	:	:
Gladbach	–	Bremen	:	:
Leverkusen	–	Dortmund	:	:
Freiburg	–	Frankfurt	:	:
Hertha	–	Hoffenheim	:	:
Schalke	–	Köln	:	:
Mainz	–	Wolfsburg	:	:
Augsburg	–	München	:	:
Bielefeld	–	Stuttgart	:	:

DAS HERZ DER BUNDESLIGA SCHLÄGT BIS 2025 BEI SKY.

Schön, wenn man sich in außergewöhnlichen Zeiten auf eins verlassen kann: Keiner zeigt mehr Spiele der Bundesliga und der 2. Bundesliga live.

sky

Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring

Mission 306

BUNDESLIGA

Nichts war und ist wie sonst in dieser Sommerpause – und das fängt schon damit an, dass es praktisch keine Sommerpause gab. Als eigentlich in London, Rom, Bilbao, München und acht weiteren Städten völkerverbindend die Europameisterschaft über die Bühne gehen sollte, wurden in England, Italien, Spanien und auch hierzulande vor leeren Rängen erst die nationalen Meisterschaften und Pokalwettbewerbe ausgespielt. Und als die Bundesliga am vorletzten August-Wochenende in die neue Saison starten sollte, ging in Lissabon und Köln gerade erst die alte Spielzeit mit den Finals der Champions League und Europa League zu Ende.

Die Corona-Krise hat – wie in nahezu allen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens – auch im gigantischen Unterhaltungsbetrieb Profifußball zu extremen Einschränkungen geführt. Vor allem für die Fans.

Die Bundesliga-Profis durften nach gut zweimonatiger Wettkampfpause immerhin vor laufenden Kameras weiterspielen und werden den in vielen Klubs vereinbarten anteiligen Gehaltsverzicht locker verschmerzen können. Hunderttausende aber, für die der Stadionbesuch, die direkte Anteilnahme am Spiel ihres Vereins das Highlight der Woche, mitunter auch den Lebensmittelpunkt darstellen, fühlen sich seit März ausgebremst und außen vor.

Immerhin: Der für viele Klubs überlebenswichtige Notbetrieb in Form von Geisterspielen hat in den vergangenen Monaten bemerkenswert störungsfrei geklappt. Dank des europaweit wegweisenden Hygienekonzepts unter Federführung von DFL-Chef Christian Seifert, der sich als umsichtiger und entschlossen handelnder Krisenmanager profilierte, aber auch dank der Fans, die sich, anders als von einigen Bedenkenträgern befürchtet, nicht in Scharen vor den Stadien zu feuchtfröhlichen Fußball-Partys zusammenfanden. Von wenigen Ausnahmen wie beispielsweise der kleinen Schar der Anhänger von Union Berlin, die vor der Alten Försterei den Klassenerhalt feierten, mal abgesehen.

Mit Zuschauern – für die Politik derzeit das falsche Signal

Die schlechte Nachricht: Am Zuschauer-Ausschluss wird sich voraussichtlich erst einmal nichts, zumindest nicht viel ändern. COVID-19 hält die Welt, auch die Fußballwelt, weiter im Klammergriff, fordert Abstand und Verzicht. Als sich die 36 Profiklubs Anfang August

Der Re-Start der alten Saison hat geklappt. Nun aber muss die BUNDESLIGA eine ganze Spielzeit im Krisenmodus organisieren. Und sie muss klären, was ihr fortan wichtiger ist: Geld? Titel? Oder Moral und Fans?

Es bleibt vorerst dabei: Wie hier bei Freiburg gegen Schalke sitzen auf den Tribünen auch zum Start der neuen Saison keine Fans.

Foto: imago images/GES

virtuell zusammenschalteten, um ein Grundlagenpapier zur schrittweisen Zulassung von Zuschauern zu verabschieden, hatten sie sich zwar auf bedeutsame Eckpfeiler und demütige Signale an die Politik verständigt: personalisierte Tickets und ein Ausschluss von Gästefans bis Jahresende, keine Stehplätze und kein Alkohol bis zum 31. Oktober. „In der Theorie gut“, bewertete Gesundheitsminister Jens Spahn die durchdachten und mit empfindlichen Eingeständnissen verbundenen Pläne. Doch weil sie einhergingen mit Infektionszahlen, die wieder in vierstellige Bereiche kletterten und zu Pflichttests für Reisende aus Risikogebieten führten, konnte Spahn gar nicht anders, als erst mal den Praxistest zu verweigern: „In der jetzigen Situation wären Zuschauer auf den Rängen das falsche Signal.“

Die Verantwortlichen aus Politik und Fußball vereint die Sorge vor einem zweiten Lockdown, aus dem das Land wie auch die Bundesliga sicher nicht mehr so vergleichsweise glimpflich rauskommen würden wie noch im Frühjahr. Die 306 Punktspiele ohne gravierende Rückschläge und innerhalb des vorgegebenen Zeitplans bis zum 22. Mai 2021 über die Bühne zu bringen, das ist Seiferts Mission und Herkulesaufgabe in dieser Saison. Der erprobte Stratege weiß, dass er gegenüber der Politik keine Forderungen in Bezug auf den Zeitpunkt der Zulassung oder die Anzahl von Stadionbesuchern formulieren sollte – weil dies eher zum gegenteiligen Effekt führen würde. Auch deshalb wählt er eine betont defensive Vorgehensweise und wird eher in den eigenen Reihen deutlich – beispielsweise, wenn Union-Präsident Dirk Zingler die Alte Försterei gleich wieder bis auf den letzten Platz füllen will. Ein Ansatz „Alle oder keiner“ sei nicht zielführend, so Seifert: „Es geht ausschließlich darum, den Profifußball in Etappen wieder zum Normalbetrieb zurückzuführen.“

Doch was wird Normalbetrieb sein, bis dieser für einen Teil der Bevölkerung lebensbedrohliche, für alle aber zumindest ermüdende und nervtötende Corona-Spuk mittels eines Impfstoffs endlich beendet werden kann? Dass der Profifußball dann einfach so weitermacht wie vor Corona, ist unvorstellbar. Die Pandemie hat eine Diskussion über Fehlentwicklungen ins Rollen gebracht, die sich – glücklicherweise – nicht mehr so einfach wegkicken lässt. Eine Diskussion über eine immer größere Entfremdung von der Basis, über Maßlosigkeit und Werteverfall; über astronomische Ablösesummen, Spielergehälter und Beraterhonorare; über einen schamlos zur Schau gestellten Reichtum. Wenn (Ersatz-)Spieler auf ihrem *Instagram*-Account vor ▶

BL

Learjets oder mit goldenem Steak posieren, wenn sie am Tag vor einem Spiel einen Starfrisör einfliegen lassen, dokumentieren sie damit Auswüchse, die viele Fans als abgehoben empfinden. Und sie bringen damit eine ganze Branche in Verruf, in der es auch viele kluge und besonnene Köpfe gibt, die sich ihrer privilegierten Situation und ihrer damit einhergehenden Verantwortung bewusst sind. Beispielhaft dafür stehen die Nationalspieler Leon Goretzka und Joshua Kimmich, die mit ihrer Aktion „We kick Corona“ über fünf Millionen Euro für soziale Zwecke einsammelten. Beispielgebend dafür sind auch Mats Hummels, Serge Gnabry oder Julian Nagelsmann, die wie weltweit rund 160 weitere Kolleginnen und Kollegen in der Common-Goal-Bewegung mindestens ein Prozent ihres Gehalts wohltätigen Organisationen zur Verfügung stellen. Sie sind Leuchttürme in einem System, das in vielerlei Hinsicht die Bodenhaftung verloren hat und sich in einer Blase sonnte, die Corona zum Platzen brachte.

Dass das System an allen Ecken und Enden krankt, zeigte sich auch Mitte Juli, als der Internationale Sportgerichtshof CAS den von der UEFA verhängten Europacup-Ausschluss Manchester Citys aufhob und die Geldstrafe von 30 Millionen Euro auf 10 Millionen reduzierte. Wenn ein wegen „schwerwiegender Verstöße“ gegen das Financial Fair Play“ angeklagter Übeltäter nur dank juristischer Winkelzüge rausgeboxt werden kann, befeuert dies die vielfach vorherrschende Meinung, dass sich Lug und Trug am Ende eben doch durchsetzen.

Reformen sind nötig und werden kommen. Auf internationaler und nationaler Ebene. Nur: Wie weit werden sie gehen? Dabei geht es hierzulande auch um die Grundsatzfrage, ob die europäische Wettbewerbsfähigkeit im Vordergrund steht oder der nationale Solidargedanke. Oder, um es mit den Worten von Ex-Manager und Vordenker Andreas Rettig zu formulieren:

Foto: Getty Images

Super-Bilanz – für die Bayern, für die Liga: Manuel Neuer präsentiert den Champions-League-Pokal.

„Wollen wir gesellschaftliche Verantwortung und sportliche Integrität überproportional gewichten oder Henkelpötte gewinnen?“

An dieser Frage werden sich die Geister scheiden, wenn es um

> TV-Gelder und Obergrenzen – es gibt **viel zu klären.**

die Neuverteilung der TV-Gelder oder die Einführung von Gehaltsobergrenzen geht. Ein nationaler Alleingang beim Thema Salary Cap hätte unweigerlich zur Folge, dass noch mehr Stars nach England abwandern würden und die Bundesliga international auf Dauer abgehängt würde. Und das in einer Phase, in der der Ist-Zustand herausragend ist: Die Bayern zauberten sich gerade zum zweiten Triple ihrer Geschichte, Leipzig zog immerhin ins Halbfinale der Champions League ein. Dennoch: Wie soll die Zukunft aussehen? Und: Wie wird die Liga, das Meisterrennen, wieder spannend?

Dass sich die Klubs bis zum Corona-Ausbruch wenig bis gar keine Gedanken über Veränderungen machten, konnte man ihnen angesichts der Rahmenbedingungen mit ständig steigenden TV- und Sponsoren-Geldern sowie einer im Schnitt 90-prozentigen Stadionauslastung nicht einmal vorwerfen. Doch jetzt brechen die Einnahmen weg, und viele Verantwortliche fragen sich besorgt, ob die Zuschauer tatsächlich wieder in solchen Massen zurückkehren, wenn sie denn dürfen. Mindereinnahmen von 50 Millionen Euro erwartet der FC Bayern im Geschäftsjahr 2019/20, bei Borussia Dortmund sind es 45 Millionen, in Mönchengladbach, Leipzig oder Frankfurt zwischen 30 und 40 Millionen. Jedes weitere Spiel ohne Zuschauer kostet diese Klubs zwischen zwei und fünf Millionen Euro.

Die einzig wirkungsvolle Möglichkeit, die Verluste abzufedern, sind Einsparungen beim kickenden Personal, dem mit Abstand größten Kostenfaktor in jedem Verein. Dies in Verbindung mit dem späten Saisonende in Europas Top-Ligen erklärt die große Zurückhaltung auf dem Transfermarkt. Bis zum Druck dieses Sonderhefts gab es erst zwei Transfers, die wegen ihrer wirtschaftlichen Dimension aufhorchen ließen. Der FC Bayern holte dank seines prall gefüllten Festgeldkontos für 49 Millionen Euro Sockelablöse Leroy Sané. Dass dies nicht einmal die Hälfte der 125 Millionen Euro ist, die Manchester City im vergangenen Sommer forderte, liegt nur zum Teil an Corona, mehr an dem vor einem Jahr erlittenen Kreuzbandriss und der Frage, ob der Angreifer an die frühere Form anknüpfen kann.

Den umgekehrten Weg wie Sané geht Timo Werner, Leipzigs ▶

ONLINE-UMFRAGE

Wer wird Meister?

Bayern München	65,7 %
Borussia Dortmund	16,7 %
Borussia Mönchengladbach	4,4 %
RB Leipzig	4,3 %

Wer steigt direkt ab?

Arminia Bielefeld	67,4 %
1. FC Union Berlin	30,3 %
FC Augsburg	19,7 %
1. FSV Mainz 05	18,2 %

Wollen Sie in der neuen Saison wieder Spiele im Stadion besuchen?

Ja	55,2 %
Bin mir nicht sicher	25,6 %
Nein	19,2 %

144 440 Teilnehmer

www.kicker.de

REGISTRIEREN & 3-FACH KASSIEREN

1 | **10 €**
gratis Wettguthaben*
Bonuscode: **LIGASTART**

2 | **200 €**
Willkommensbonus kassieren**
wir verdoppeln die erste Einzahlung

3 | **5%**
mehr Gewinn
die Wettsteuer geht auf uns

ADMIRAL BET
JETZT SCANNEN & BONUS SICHERN

www.admiralbet.de

SPIEL BEWUSST.DE

Mindestalter 18 Jahre. Glücksspiel kann süchtig machen! Beratung unter 0800 77238368 oder www.spiel-bewusst.de

* Nur für Neukunden auf www.admiralbet.de und nur ein Gutschein pro Person einlösbar. Gültig bis 21.09.2020. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Vor einer Auszahlung muss das Guthaben mindestens 2x mit einer Mindestquote von 1,90 umgesetzt werden.
** Neukunden erhalten 100% Willkommensbonus auf die Ersteinzahlung bis zu einer Höhe von 200 €. Gültig bis 21.09.2020. Vor einer Auszahlung muss das Guthaben mindestens 5x mit einer Mindestquote von 2,00 umgesetzt werden.

ADMIRAL Sportwetten GmbH behält sich das Recht vor, diese Aktionen ohne Angabe von Gründen jederzeit zu ändern, zu widerrufen oder einzustellen. Nicht einlösbar für Kunden mit Wohnsitz in Schleswig-Holstein. Es gelten unsere AGB.

ADMIRAL BET
OFFIZIELLER SPORTWETTEN-PARTNER

BL

Torjäger, der sich dem FC Chelsea anschloss. Der für die festgeschriebene Ablöse von 53 Millionen Euro vollzogene Wechsel war nur möglich, weil im Dezember der CAS die von der FIFA ausgesprochene Transfersperre für zwei Spielzeiten halbierte. Wie schon das Manchester-Urteil war auch dies ein fatales Signal. Chelsea war vom Weltverband wegen regelwidriger Verpflichtung von Minderjährigen in 29 Fällen verurteilt worden, hatte durch das Verbot im vergangenen Jahr die Kassen so gefüllt, dass die Blues nun in großem Stil einkaufen konnten

Auffällig: 17 von 18 Klubs starten mit dem alten Trainer.

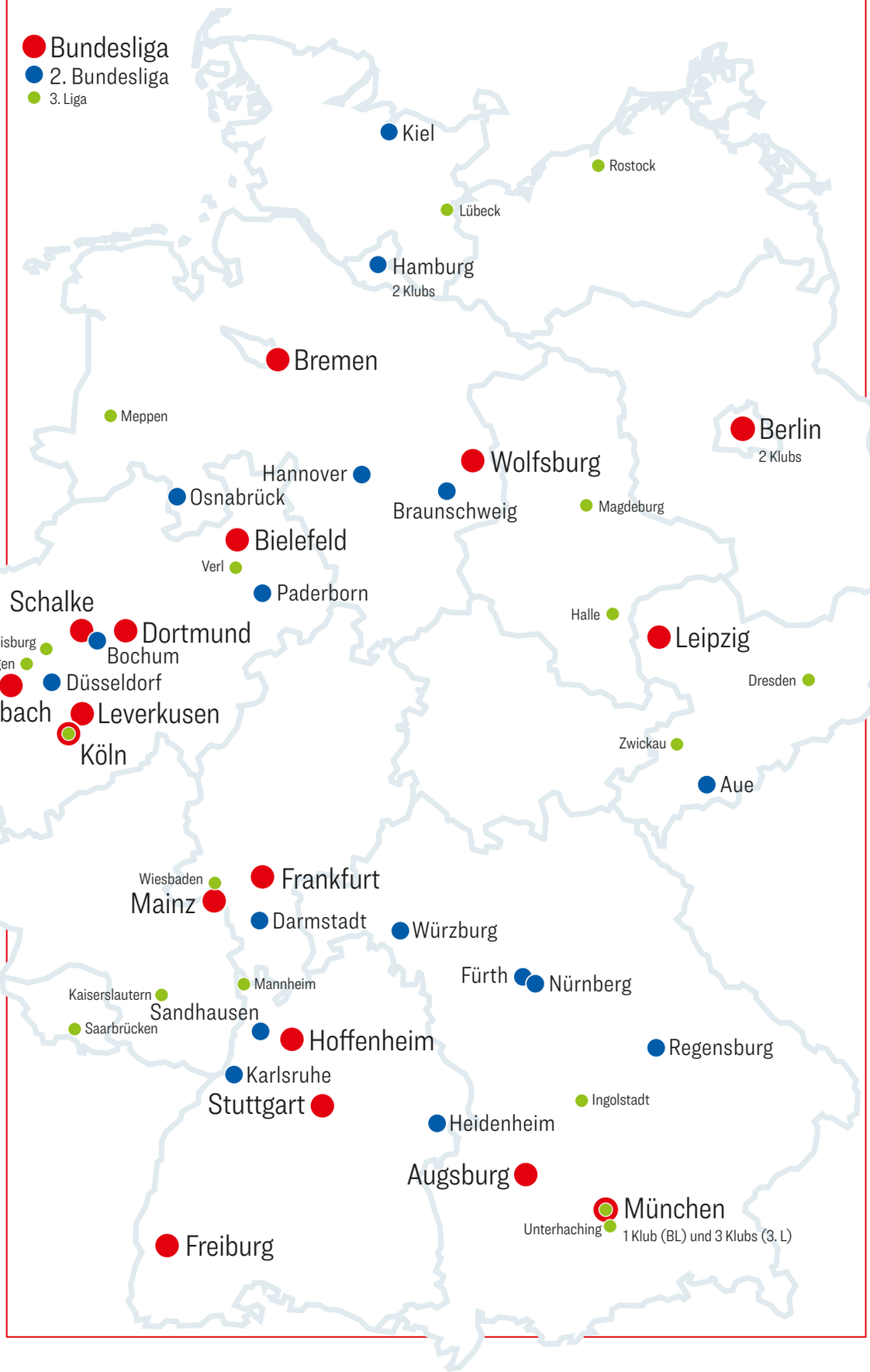
und bei Redaktionsschluss dieses Heftes auch heftig um Leverkusens Kai Havertz warben.

Bis zum coronabedingt erst am 5. Oktober schließenden Transferfenster bleibt noch viel Zeit für Personalentscheidungen. Doch es sieht so aus, dass die Bundesliga-Klubs ihre Topstars diesmal weitgehend in den eigenen Reihen halten können. Die Vertragsverlängerungen von Dortmunds Hochgeschwindigkeits-Dribbler Jadon Sancho und Leipzigs Abwehrbullen Dayot Upamecano waren in dieser Hinsicht ebenso bemerkenswerte wie unerwartete Statements.

Auffällig außerdem: 17 der 18 Klubs gehen mit dem Trainer in die neue Spielzeit, mit dem sie die alte Saison beendeten. Nur in Hoffenheim steht mit Newcomer Sebastian Hoeneß, dem Sohn von Dieter und Neffen von Uli Hoeneß, ein neuer Coach an der Linie. Im Vorjahr gab es zwischen den Spielzeiten noch sieben Trainerwechsel.

Corona hat vieles verändert und wird wohl noch vieles verändern – aber aller Voraussicht nach nicht die sportlichen Hierarchien in der Bundesliga. Auf einen zur Abwechslung mal wieder bis zum Saisonende offenen Titelkampf kann man allenfalls hoffen, erwarten darf man ihn nicht. Seriensieger FC Bayern ist unter Trainer Hansi Flick wieder zu Europas Macht geworden, die keine Angriffsfläche bot und in der Rückrunde die Konkurrenz beherrschte. Seit 2013 dominieren die Münchner in einem historischen Ausmaß die Liga. Warum sollte sich das ändern? Borussia Dortmund hat in der Offensive herausragende Qualität und auch in dieser Spielzeit am ehesten das Potenzial, dem Rekordmeister die Stirn zu bieten. Doch dem in großen Spielen eher zaudernd wirkenden Lucien Favre ist es in den vergangenen zwei Spielzeiten nicht wirklich gelungen, Bayerns Schwächeperioden entscheidend zu nutzen. Und die Leipziger? Der Herbstmeister des Vorjahres wird in der zweiten Nagelsmann-Saison sicherlich wieder forsch attackieren. Doch ohne einen adäquaten Ersatz für Werner, der in der vergangenen Saison wettbewerbsübergreifend 47 Scorerpunkte sammelte, wird ein Angriff auf die Spitze kaum möglich sein. **OLIVER HARTMANN**

DIE LANDKARTE DES PROFIFUSSBALLS 2020/21



vr.de

Gemeinsam Großes vorhaben: wieder die Welt umarmen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gerade in der heutigen Zeit braucht die Welt wieder mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die trotz der Herausforderungen den Mut finden, die Zukunft in die Hand zu nehmen: Ideenhaber und Anpacker, Familien und Pläneschmieder, Mitbestimmer, Unternehmer und Alltagshelden. Gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Volksbanken
Raiffeisenbanken

BL

„Das Prinzip Hoffnung ist im

Frankfurts Sportvorstand **FREDI BOBIC** (48) rechnet in der Bundesliga mit weiteren finanziellen Einschnitten während der Krise und warnt davor, dass das Band zwischen Klubs und Zuschauern nicht zerreißen darf.

Treffpunkt „Altes Zollhaus". Die Corona-Krise scheint an diesem warmen Sommertag im Garten des Restaurants vor den Toren Frankfurts weit weg. Näher kommendes Donnergrollen, das das Gespräch mit Fredi Bobic begleitet, steht jedoch sinnbildlich für die Lage in der Bundesliga.

Was ist in Zeiten der COVID-19-Pandemie die größte Herausforderung, vor der die 36 Profiklubs in der neuen Saison stehen werden, Herr Bobic?
Die Ungewissheit. Wir können nicht sagen: Am 1. Januar ist die Krise vorbei. Wir wissen nicht, wie lange sie noch anhält. Das ist in den Planspielen unheimlich schwierig zu greifen. Jeder muss schauen, wie er seinen Verein wirtschaftlich durch diese Krise führt. Das Sportliche wird manchmal gar nicht so sehr im Blickpunkt stehen, die wirtschaftliche Situation wird fast noch wichtiger werden.

Können Zuschauereinnahmen überhaupt eingeplant werden?
Nein. Wir sind immer noch Beifahrer. Wahrscheinlich werden wir lange keine vollen Stadien sehen. Was soll im Oktober und November besser sein als aktuell? Die Gesellschaft hat gegenüber dem Sport Vorrang. Für uns ist das sehr hart, weil auch wir einen Betrieb führen und über Wasser halten müssen. Die Einnahmeverluste sind essenziell, für einige sogar existenziell. Und wir reden jetzt nur über den Fußball, andere Sportarten wie Handball oder Basketball hängen noch sehr viel stärker von den Zuschauereinnahmen ab. Das dürfen wir nicht vergessen. Es wird ein langer Weg werden, auch für die Fans.

Der Profifußball jammert auf hohem Niveau. Keiner müsste verhungern, würde man die Einnahmeverluste über Gehaltsverzichte der Profis kompensieren.
Ich bin sicher, dass es bei sehr vielen Klubs Gehaltsverzichte geben wird. Wenn sie das jetzt nicht machen, werden sie spätestens in drei Monaten klüger sein. Bei der Eintracht haben wir sehr vorsichtig mit einer 50-prozentigen Stadionauslastung geplant. Das bedeutet: in der Hinrunde gar keine Zuschauer, in der Rückrunde volle Auslastung. Aber wir wissen genau: Wenn das nicht eintritt, werden die Einschnitte für die Spieler und alle Mitarbeiter noch größer.

Wird das Interesse am Fußball nachlassen?
Wir müssen wirklich aufpassen, dass wir keine Generation Fußballfans verlieren. Fachmeinung ist: Wenn wir darauf warten müssen, dass es einen Impfstoff gibt und alle durchgeimpft worden sind, kann es noch zwei, drei Jahre so sein, dass es verschiedene Stufen der Pandemie gibt, in denen nur eine gewisse Anzahl an Zuschauern erlaubt ist. Wir müssen sicherstellen, dass das Band zwischen den Fans und den Vereinen nicht zerreißt. Für die Fans ist es gerade sehr hart.

Es kann auch keiner prognostizieren, dass die Einschaltquoten auf diesem Niveau bleiben.
Absolut. Man sah schon seit dem Re-Start, dass nicht alle Fans Fußball ohne Zuschauer im Stadion vor dem Fernseher annehmen. Die Quoten sind unter anderem auch bei der *Sportschau* bereits zurückgegangen.

Bei den Geisterspielen zeigte sich, dass der Heimvorteil nichts mehr wert ist. Werden die Karten dadurch neu gemischt?
Es zeigte sich vor allem, dass fußballerisch herausragende Mannschaften gewisse Vorteile haben, weil Druck und Emotionen von außen nicht so da sind. Diese Emotionalität auf den Rängen, die ein Spiel auch mal drehen kann, ging komplett verloren. Das ist schade, sorgte aber auch für Spannung. Es gab Ergebnisse, mit denen vorher keiner rechnete.

„Für die **Fans** ist es gerade sehr hart."

Was muss passieren, damit der Meisterschaftskampf wieder spannend wird?
Dazu müssten Mannschaften wie Dortmund, Leipzig oder Leverkusen an ihren Grenzen spielen. Wenn ich mir aber den engen Rahmenterminkalender anschaue, könnte es für alle, die europäisch spielen, sehr anspruchsvoll werden. Du wirst nur am Spielen sein, und es gibt keine richtige Winterpause, außer vielleicht einen Wochenendurlaub über Weihnachten. Deshalb kann es trotzdem eine spannende Bundesligasaison werden. Auch für die Bayern wird das nicht einfach, da sie durch die Champions League kaum Urlaub haben und dann schon wieder in die Vollen müssen. Wenn man sich den Spielplan genau anschaut, geht es zack, zack, zack. Ob die international vertretenen Klubs ihre Konstanz halten können, wird die große Frage sein.

„Es gibt **Vereine**, die Probleme bekommen."

Könnte die Dominanz der Bayern über eine Neuverteilung der nationalen TV-Gelder gebrochen werden?
Mit Sicherheit nicht. Ich weiß nicht, ob die nationalen Fernsehgelder überhaupt anders verteilt werden müssen, ich finde das System gar nicht so schlecht. Es wird nach Leistung bezahlt, die Differenz zwischen Platz 1 und 18 ist aber gar nicht so groß. Die gewaltigen Unterschiede entstehen durch die Fernsehgeldeinnahmen in der Champions League. Ein Klub, der 10, 15 Jahre in Folge in der Champions League spielt, hat ein so großes Polster erwirtschaftet, dass er sich von der breiten Masse absetzen kann. In Deutschland haben das nur die Bayern und Dortmund geschafft. Ich glaube nicht, dass der Wettbewerb besser wird, wenn in der Bundesliga jeder das Gleiche bekommt.

Warum nicht?
Weil jetzt auch Spannung erzeugt wird. Nur ein Beispiel: Wir mussten am letzten Spieltag gegen Paderborn gewinnen, damit wir im TV-Ranking auf Platz 7 bleiben. Sonst hätten wir auch sagen können, dass wir einen schönen Sommerkick machen.

Glauben Sie an eine Änderung der Verteilung der internationalen Fernsehgelder?
Nein, da bin ich zu sehr Realist. Wir können zwar den Finger strecken und sagen, das müsste man doch ganz anders machen, aber darüber würden einige nur lächeln.

Erwarten Sie, dass es in den Verteilungskämpfen ums Fernsehgeld böses Blut geben wird, da die wirtschaftliche Situation so angespannt ist?
Das darf mit Corona gar nichts zu tun haben. Jeder muss auf seine Art und Weise gesund wirtschaften. Klubs, die wegen der Corona-Krise um ihre Existenz bangen, müssen selber die Frage beantworten, ob sie in der Vergangenheit alles richtig gemacht haben – oder zu viel Geld im Vorfeld ausgaben. Das Prinzip Hoffnung ist im Fußball immer schlecht, denn es gibt kaum Planbarkeit: In der Bundesliga ist der Wettbewerb so hart umkämpft, dass du in einem guten Jahr um Platz 4 spielen kannst – oder mit der gleichen Mannschaft gegen den Abstieg, sollte etwas nicht funktionieren.

Schalke erhielt eine Landesbürgschaft. Ist das angesichts der exorbitanten Gehälter nicht anrüchig? Werden weitere Klubs diesem Weg folgen?
Die Vereine sind Unternehmen, die Verträge geschlossen haben. Das Geld war auch da. Wir können zwar darüber diskutieren, dass es der eine oder andere übertrieben hat. Es ist aber legitim, sich einen Kredit über die KfW oder das Land zu besorgen, um einen Liquiditätsengpass

Fußball immer schlecht“

Foto: gunzmedia/nordphoto

zu überbrücken. Jedes andere Unternehmen darf das machen, warum also sollte das der Profifußball mit seinen vielen tausend ganz normalen Angestellten nicht dürfen? Es gibt sicherlich Vereine, die am Ende Probleme bekommen werden. Ich bin auch sicher, dass der eine oder andere in die Knie gezwungen wird.

Wird Hertha BSC mit seinem Investor Lars Windhorst die nächste große Nummer?

Da bin ich gespannt. Wenn sie es clever und strategisch gut anstellen, können sie als Gewinner aus der Krise hervorgehen. Nur eines darf man nie vergessen: Wenn du aus dem Nichts heraus viel Geld bekommst, stellen sich immer Fragen. Wie stabil ist dein Gebilde, wie gut deine Struktur im Verein? Mit viel Geld kannst du zwar Spieler holen, aber funktionieren die auch sofort? Die großen Klubs sind gewachsen. Hertha muss gute Transfers tätigen und sehr schnell Erfolg haben. Es ist schon oft schiefgegangen, wenn sich ein Verein schnellen Erfolg kaufen wollte.

In der Diskussion sind Eingriffe in den freien Markt wie die Einführung einer Gehaltsobergrenze. Wie positionieren Sie sich?

Die Idee des Salary Cap finde ich total interessant. Ich weiß aber auch, dass das bei uns in Europa eigentlich unmöglich ist. Vielleicht ändert die Pandemie etwas daran. Vor allem bei jungen Spielern ergäbe eine Gehaltsobergrenze Sinn, viele Talente würden dann eher bei ihren Klubs bleiben und nicht schon mit 16, 17, 18 Jahren weggekauft werden. Umsetzen kann das aber nur die Europäische Union. Doch was bekommst du in Europa schon gemeinsam hin? Nicht mal eine eigene Briefmarke. Uns selbst auf nationaler Ebene eine solche Gehaltsobergrenze aufzuerlegen, wäre blöd, weil wir uns dann im internationalen Wettbewerb schaden würden.

Kann der Profifußball Maßnahmen ergreifen, um sich vor drohenden künftigen Krisen besser zu schützen?

Aus meiner Sicht ist das dummes Geschwätz, denn diese Krise konnte keiner voraussehen. Sie sagen doch auch nicht zu Ihrem Lieblingsitaliener: „Darauf hättest du dich aber mal vorbereiten können. Warum hast du dir in Italien ein Haus gekauft?“ Das wäre doch Schwachsinn. Unser Lizenzierungssystem ist das beste der Welt, wenn auch nicht perfekt.

Sehen Sie die Chance, mit Frankfurt die internationalen Plätze anzugreifen?

Daran denke ich nicht. Ich schaue, dass wir eine schlagkräftige Mannschaft zusammenbekommen und das zum Überleben nötige Geld, damit wir aus der Geschichte gestärkt herausgehen. Es ist wegen des engen Rahmenterminkalenders nicht einfach, ein richtiges Gefühl für die Saison zu entwickeln. In den vergangenen drei Jahren haben wir jeweils einen einstelligen Tabellenplatz erreicht. Wir werden versuchen, uns zu verbessern – das wird immer unser Ziel sein. Wer uns kennt, weiß genau: Wir sind heiß auf tolle Ergebnisse und tolle Platzierungen. **INTERVIEW: JULIAN FRANZKE**

Der Weg der Geduld

Alle? Keiner? Nur ein paar? Die Frage, wann eine ZUSCHAUER-RÜCKKEHR in die Stadien realistisch ist, bleibt von extrem vielen Faktoren abhängig.

Mit Honig fängt man bekanntermaßen Fliegen, mit Demut dagegen eine sich verselbständigende, scharfe öffentliche Debatte. Und so erklärte Christian Seifert an jenem Tag, an dem der Ligaverband einheitliche Richtlinien für eine Rückkehr der Fans in die Arenen beschloss: „Wann wie viele Zuschauer wieder in die Stadien kommen dürfen, ist keine Entscheidung der DFL. Wir erwarten nichts und fordern nichts, sondern bereiten uns darauf vor." Der Kopf der Liga geht seit Ausbruch der Pandemie klug und bedächtig vor. So war das beim Re-Start, als öffentlich vieles schwarz und weiß, aber eben nicht in den nötigen Grautönen gemalt wurde. So ist es nun in der Frage, wann aus den Geister- endlich wieder Festspiele mit Fans werden.

Allein: Die steigenden Infektionszahlen seit Seiferts Aussagen Anfang August geben kaum Anlass zur Hoffnung, auch wenn der Fußball bereits im Schlussspurt der „Corona-Saison" Konzepte mit künstlicher Intelligenz (KI) prüfte, um Schutzmaßnahmen zu installieren. Am 33. und 34. Spieltag etwa testeten Hertha BSC und Borussia Dortmund bei ihren Heimspielen ein Konzept einer Firma namens G2K, das mit KI erkennen soll, ob Abstände eingehalten und Masken getragen werden. Dazu kamen Temperaturmessungen mit Wärmebildkameras. Die Testreihen fielen durchaus positiv aus. Ob die KI aber wirklich zum Einsatz kommen wird? Bislang nicht absehbar.

Parallel trieben DFL und DFB das Thema weiter voran. Mitte Juli veröffentlichte der Ligaverband einen 41 Seiten starken Leitfaden, auf dessen Basis die Vereine Konzepte für ihre lokalen Gesundheitsämter ausarbeiten sollten. Drei Wochen später verabschiedeten die 36 DFL-Klubs ebenjene zentralen Richtlinien: vorerst keine Gästetickets, keine Stehplätze, kein Alkohol für den Fall einer Teilzulassung von Zuschauern, dafür verpflichtende Identitätserfassung zur Infektionsketten-Nachverfolgung. Lokale Konzepte mit bis zu 50 Prozent Auslas-

> „Weniger als 10 000 – das **wird schwierig**."
>
> **Thomas Hitzlsperger**, VfB Stuttgart

Fotos: Getty Images/AFP/Fassbender, G2K Group GmbH

Mit Abstand und Kontrolle: An den Einlässen soll bei den Zuschauern Fieber gemessen werden.

tung standen im Raum, etwa Anfang Juli bei RB Leipzig. Auch Eintracht Frankfurt hoffte noch Ende Juli laut Vorstandsmitglied Axel Hellmann auf 20 000 Zuschauer: „Wobei es je nach Auflagen auch 15 000 oder 24 000 werden können." Bei Union Berlin träumte man gar von Massen-Präventivtests, um die Alte Försterei komplett zu füllen. Mitte August gossen die Köpenicker ihre Ideen in ein Konzept, das zunächst 3000 Stadiongänger für ein Testspiel Anfang September vorsah.

Als „interessant" bezeichnet Dr. Georg-Christian Zinn die Pläne von Union. Dennoch hält der Leiter der Hygiene-Sparte des diagnostischen Labors Bioscientia, das für mehr als die Hälfte der Bundesligisten die Abstriche erledigt, das Vorgehen der Berliner nicht für den richtigen Weg. „Als Hygieniker sage ich: 3000 Leute bringt man auch sehr sicher mit normalen Maßnahmen in einem 23 000-Mann-Stadion unter. Für diese eher kleine Menge müsste kein Präventivtest sein, zumal wir mengenmäßig bei den Tests langsam am oberen Ende ankommen, weil wir für Krankenhäuser immer eine Reserve brauchen." Kein Wunder, dass die Köpenicker ein paar Tage später, nach Gesprächen mit dem Berliner Senat, ihren Antrag auf eine Veranstaltung mit Präventivtests als Hygienemaßnahme auf den 25. Oktober verschoben. Experte Zinn schätzt, eine Entspannung der epidemiologischen Lage vorausgesetzt: „Ich hoffe, dass wir nach Ende Oktober – das ist ja die Deadline der Gesundheitsminister – damit beginnen können, wieder Zuschauer in die Stadien zu lassen."

Ein Weg der Geduld also statt wilder Tests. Die Frage ist, ob sich kleine Fan-Kontingente rechnen. Im Berliner Olympiastadion etwa wären erst bei einer Kapazität von 15 000 Zuschauern die Kosten gedeckt. Auch Stuttgarts Vorstandschef Thomas Hitzlsperger rechnet vor: „Wenn wir weniger als 10 000 ins Stadion lassen, wird es schwierig, auch noch Profit zu machen." Auf der anderen Seite hält BVB-Boss Hans-Joachim Watzke „aktuell Zuschauerzahlen im fünfstelligen Bereich nicht für angemessen". Er meint: „Es sollte sich eher im einstelligen Tausenderbereich bewegen." Auch bei den Fans gehen die Meinungen auseinander. Die Vereinigung „Unsere Kurve" kann sich unter bestimmten Aspekten mit Teilkontingenten anfreunden, während manche Ultragruppierung klipp und klar sagt: alle oder keiner!

Am Ende ist es ohnehin eine Entscheidung der Politik, wie Seifert sagt. Und die ist skeptisch. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn ließ am 10. August wissen: „Tausende Zuschauer in den Stadien, das passt nicht zum aktuellen Infektionsgeschehen. Jetzt heißt es, keine vermeidbaren Risiken einzugehen. Das Konzept der DFL ist in der Theorie gut. Entscheidend ist in der Pandemie aber die Praxis im Alltag." Klar ist derzeit nur eines: Eine pulsierende gelbe Wand? Das Steigerlied aus über 60 000 Kehlen? Ein markerschütternder Wechselgesang im Frankfurter Stadtwald? Ein Meer aus wehenden Schals in Köln-Müngersdorf? Das wird es auf Sicht nicht geben. **BENNI HOFMANN**

GUT ZU WISSEN

VOR DER 58. SAISON

56

Der FC Bayern geht in seine 56. **BUNDESLIGA-SAISON** am Stück. Das schaffte nie zuvor ein Verein. Der HSV stieg im 55. Jahr ab, Bremen kommt zwar insgesamt ebenfalls auf 56 Saisons, stieg aber zwischendurch mal ab.

2.1.

Bereits am 2. Januar 2021 geht es nach der kurzen **WINTERPAUSE** wieder weiter. Nur 1965 wurde ebenfalls am 2. Januar gespielt (sieben Partien), an Neujahr aber noch nie.

6

Auch **MAX KRUSE** ist wieder zurück in der Liga. Nach Stationen in Bremen, bei St. Pauli, Freiburg, Gladbach und Wolfsburg ist Union nun sein sechster Bundesliga-Verein. Erzielt er für Union ein Tor, zieht er mit Stefan Kohn und dem aktuellen Hertha-Coach Bruno Labbadia gleich, die ebenfalls für sechs Klubs in der Liga trafen. Rekordhalter ist Michael Spies mit 7. +++ Übrigens: Kruse traf in der Bundesliga bislang alle seiner 14 Elfmeter. Nur zwei Spieler mit einer 100-%-Quote traten häufiger an: Hans-Joachim Abel (16) und Ludwig Nolden (15).

18.9.

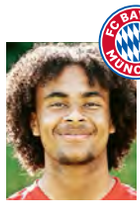
BUNDESLIGA

Die Bundesliga startet in dieser Saison erst am 18. September und damit so spät wie nie. Nur einmal zuvor war der **START** erst im September: 1972 nach Olympia in München begann der 1. Spieltag am 16. September.

138

Mit dem **VFB STUTTGART** ist nun wieder der Rekordhalter in Sachen Platzverweise zurück. 138-mal flogen VfB-Spieler vom Feld. Es folgt in diesem Ranking; Leverkusen (136).

9

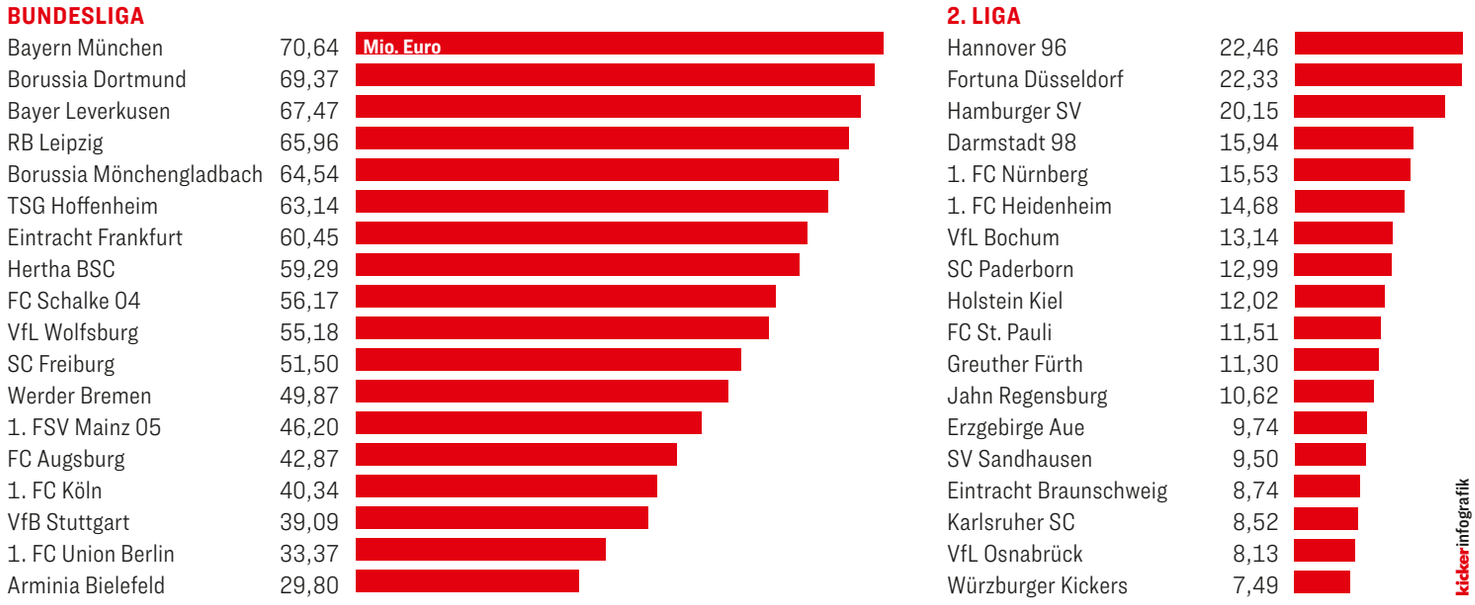


Bayern-Youngster **JOSHUA ZIRKZEE** gewann alle seine bisherigen neun Bundesligaspiele, kein Spieler weist aktuell so eine Bilanz auf. Den Rekord hält Thiago mit 15 Spielen, ehe er erstmals keinen Sieg verbuchen konnte (Saison 2013/14).

FERNSEHGELDER SAISON 2020/21

70 Millionen für die Bayern, 7 Millionen für Würzburg

Insgesamt 1,2 Milliarden Euro werden aus der nationalen Vermarktung der Medienrechte in der Saison 2020/21 an die 36 Profiklubs auf der Basis eines Vier-Säulen-Modells (Bestandsschutz, Nachhaltigkeit, Nachwuchs und Wettbewerb) von der DFL ausgezahlt. Mit den folgenden Summen rechnen die Klubs.



EINNAHMEN Was die Pandemie die Klubs kostet und wie sich die Zahlungswege verändern

Weniger Geld, mehr Risiken

Seit der Pleite der Kirch-Gruppe im Jahr 2002 ging es mit den Fernsehgeldern immer bergauf. Konkret von 290 Millionen Euro in der Saison 2002/03 für die nationalen Medienrechte auf 1,12 Milliarden Euro in der Saison 2018/19 – 1,36 Milliarden sogar mit den internationalen Erlösen. Bis zum Ausbruch von COVID-19. Mit einer Rekordsumme von insgesamt 1,637 Milliarden Euro (davon 254 Millionen Euro aus der internationalen Vermarktung) hatte die DFL bis zu diesem Zeitpunkt auf Basis bestehender Verträge gerechnet. Jetzt wurden die Prognosen gesenkt. Insgesamt 1,4 Milliarden Euro, davon 200 Millionen Euro aus der internationalen Vermarktung, kommen in dieser Saison zur Auszahlung. Vorausgesetzt, die Saison verläuft ohne Unterbrechungen.

Bereits in der Spielzeit 2019/20 mussten die Klubs Einbußen hinnehmen. Der TV-Sender *Eurosport* zahlte nicht und kündigte seinen Vertrag. Rechtswidrig, stellte ein Sport-Schiedsgericht des Deutschen Instituts für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) Anfang August fest. Die Entscheidung hat die Wirkung eines rechtskräftigen Gerichtsurteils. Auch internationale Partner stellten Zahlungen ab dem Zeitpunkt der Unterbrechung des Spielbetriebs nach dem 25. Spieltag am 8. März ein und kamen nach Wiederaufnahme der Wettbewerbe mit Geisterspielen ab dem 16. Mai ihren Verpflichtungen nicht vollumfänglich nach. Das kostete die Liga, die bis zum Pandemie-Ausbruch mit 1,495 Milliarden Euro (davon 254 Millionen international) geplant hatte, 150 Millionen Euro. Nach der DIS-Entscheidung hofft die Liga jetzt auf Zahlung der von *Eurosport* 2019/20 nicht geleisteten Summe in Höhe von 80 Millionen Euro.

In dieser Saison plant die DFL mit einer Reduzierung der nationalen Medienerlöse um 183,5 Millionen Euro auf 1,2 Milliarden Euro, die Einnahme-Erwartungen aus der internationalen Vermarktung wurden von 254 auf 200 Millionen Euro gesenkt.

> Die DFL gewinnt den **Rechtsstreit** um 80 Millionen.

Die bereits im Juli vom kicker exklusiv veröffentlichten Zahlungen an die Klubs aus der nationalen Vermarktung *(siehe oben)* von 1,2 Milliarden Euro können höher ausfallen, wenn die Saison nicht von einem denkbaren neuen Ausbruch der Pandemie beeinflusst wird. 30 Millionen Euro hält die DFL mit dem Hinweis zurück, dass weitere Schwierigkeiten „angesichts der derzeitigen und wahrscheinlich auch weiterhin anhaltenden dynamischen Entwicklung und möglicher Auswirkungen der Pandemie in der Saison 2020/21 nicht auszuschließen sind". Zusätzlich werden 15 Millionen Euro für eventuell notwendige neue Hygiene- und Stadionkonzepte zurückgestellt. Diese 45 Millionen Euro kommen zur Auszahlung, wenn weitere Auswirkungen der Pandemie ausbleiben sollten. Erst mal aber spielt das Risiko bei allen Planungen weiter mit.

Angesichts der unsicheren Lage werden die Zahlungen an die Vereine nicht mehr wie bisher in vier Raten (August, November, Februar, Mai), sondern in zwölf gezahlt. Am 6. August erfolgte für den Monat Juli die erste Zahlung in Höhe von 70 Millionen Euro; dieser Betrag wird auch jeweils Anfang September, Oktober, November und Dezember ausgezahlt. Die weiteren Termine sind: 31. Dezember (160 Millionen Euro), jeweils Anfang Januar bis April (130 Millionen Euro), jeweils Anfang Mai und Juni (85 Millionen Euro).

Bei den internationalen Erlösen wird die Solidaritätsleistung der Bundesliga an die 2. Liga von zuletzt 6,5 auf 8 Millionen Euro erhöht. Ausgezahlt werden die Beträge an die Vereine in einer Spanne von 300 000 Euro bis 676 000 Euro (für den Meister) auf Basis der Platzierung in der Abschlusstabelle der Saison 2020/21. Der 2. Liga wird die Zahlung dabei garantiert.

Alle 18 Bundesligisten dürfen bei den internationalen Erlösen nach kicker-Berechnungen mit einer Solidaritätszahlung in Höhe von etwa 2,75 Millionen Euro rechnen. Unter Einbeziehung von zwei der weiteren Säulen des Verteilungsschlüssels müssten die deutschen Europacup-Teilnehmer der vergangenen fünf Jahre (Leistung) und zehn Jahre (Nachhaltigkeit) Zahlungen in einer Spanne von etwa 3,6 Millionen Euro (Werder) bis 36 Millionen Euro (Bayern) erhalten. Mit Ausnahme von Bielefeld und Union Berlin bekommen alle Erstligisten über die Solidaritätszahlung hinaus Gelder für frühere Teilnahmen an den europäischen Wettbewerben – vorausgesetzt: Die Medienpartner der DFL haben das Geld überwiesen. RAINER FRANZKE

Wohlfühlen schon beim Starten

Der erste Golf, der sich immer Ihrer Stimmung anpasst

Digitaler Lifestyle wird persönlich. Mit dem Digital Cockpit Pro stellen Sie Ihren Golf genau so ein, wie es zu Ihrer Stimmung passt. Dank intuitiver Sprachbedienung sind seine digitalen Features ganz leicht zu bedienen. So schaffen Sie einfach noch mehr Wohlfühlmomente pro Kilometer, denn: **Hier spielt das Leben.**

[1] Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Gültig für Privatkunden und bis zum 30.09.2020. Bonität vorausgesetzt. Leasingbeispiel für einen Golf 1.0 TSI 66 kW (90 PS) 5-Gang als Neuwagen, Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,4/außerorts 4,0/kombiniert 4,5; CO_2-Emission in g/km: kombiniert 104; Effizienzklasse: A, Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis) 17.458,13 €, Sonderzahlung 0,00 €, Sollzinssatz (gebunden) p. a. 0,84 %, effektiver Jahreszins 0,84 %, Laufzeit 48 Monate, jährliche Fahrleistung 10.000 km, Gesamtbetrag 8.592,00 €, 48 mtl. Leasingraten à 179,00 €. Es besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. Nur bei teilnehmenden Volkswagen Partnern.

BL

Von
Rainer Holzschuh
kicker-Herausgeber

Die Gelegenheit ist da

Wird sich im Fußball wirklich etwas ändern? Geht es auch in Zukunft nur um Punkte und Pokale? VIELE FRAGEN erfordern jetzt Antworten.

Es war bisher ein Jahr, das uns Neuland beschert hat – in unserem gesamten Lebensablauf und damit natürlich auch im Fußball-Geschehen. Corona hat seit Frühjahrsbeginn die Zeit verändert und wird sie wohl noch für eine ganze Weile prägen. Folglich wissen wir nicht, wie sich die kommende Spielzeit entwickeln wird, ob wir aus dem vorübergehenden Lockdown gelernt haben, wodurch das Verhalten auf dem Spielfeld und außerhalb davon ein anderes sein könnte, ja vielleicht sein müsste! Die Gelegenheit, sich darüber Gedanken zu machen, gab es für alle Beteiligten reichlich, in den Verbänden, Vereinen, Teams, Medien und bei den Sponsoren, nicht zu vergessen den Fangruppierungen jeglicher Schattierungen.

Wird sich der Fußball wirklich verändern? Und wenn ja, wohin und wie intensiv? Oder bleibt nach einer Akklimatisierungsphase doch wieder alles beim Alten? Mit der bedingungslosen Jagd auf Punkte und Pokale? Mit der stetigen Steigerung an Einnahmen und erst recht an Ausgaben? Mit Hinterzimmmer-Einflussnahme oder doch gebotener Offenheit? Mit begeisternden Fan-Choreografien oder ausufernden Beleidigungen bis hin zu Gewaltszenen?

Der Fußball bietet für Millionen Menschen Lebensqualität, und wenn sich der Lauf der Zeit wieder positiv verändert, erhalten sie die so intensiv geliebten mitreißenden Szenarien der Vergangenheit zurück. Im „kleinen“ Amateurbereich bis hin zum Spitzenspiel auf höchster Ebene. Die vergangene, von der Pandemie gebeutelte Saison bei den Profis abzuschließen, war ein Drahtseilakt, ihn unter ähnlichen Voraussetzungen zu wiederholen, könnte noch schwieriger werden. Hoffen wir also alle (nicht nur um des Fußballs willen), dass das „normale“ Leben uns mehr und mehr wieder einfängt.

Geliebte Normalität: Kimmich spielt mit Bayern gegen Brandts BVB, und die Fans schauen zu.

Prognosen für die neue Saison zu stellen, ist schwierig wie eh und je. Ein Ball, zwei Teams, eine Schiedsrichter-Crew und viele Experten, die über die immer gleichen Favoriten und vielleicht neue potenzielle Abstiegskandidaten diskutieren – diese Ausgangslage stellt sich auch im Krisen-Jahr 2020 nicht anders dar als in all den Jahren zuvor. Und wieder werden Überraschungen alle Vorhersagen und Tipps ad absurdum führen. Wie zuletzt der Aufschwung der Gladbacher, der sportliche Verfall von Schalke und erst recht Bremen, das Abstiegsdrama um Düsseldorf und das Aufstiegs-Wunder von Bielefeld. Dass selbst der FC Bayern von seiner gewohnten Start-Ziel-Route abweichen kann, zeigten die ersten Monate der vergangenen Saison; andererseits haben die erfahrenen Macher des Vereins eindrucksvoll verstanden, an den richtigen Stellschrauben zu drehen. Woraus sich schon jetzt folgern lässt, dass der Rekordmeister einmal mehr den Schlüssel für die nächste Meisterschaft, vielleicht sogar das erneute Double in der Hand hält. Oder kann der BVB doch mal wieder zur notwendigen Konstanz in seinem quirligen Offensivspiel finden? Kann Leipzig seinen Höhenflug ohne Timo Werner unbeirrt fortsetzen? Gladbach und Leverkusen liegen auf der Lauer, vielleicht auch Hoffenheim? Die TSG setzt mit Sebastian Hoeneß auf einen Coach, dessen Nachname seit vielen Jahren mit Erfolg in Verbindung steht. Wird Robert Lewandowski jemals nachlassen? Wer wird der neue Shootingstar unter den vielen jungen Talenten? Und: Wird – endlich – der Wahnsinn des Heuerns und Feuerns bei den Trainern gestoppt?

Die Geschichte der Bundesliga lehrt uns, dass alles möglich ist, vom Durchmarsch eines Aufsteigers hin zum Meistertitel! Oder umgekehrt von der umjubelten Meisterschaft direkt zum Abstieg in die 2. Liga! Für Außenstehende mag es unbegreiflich sein, was der Fußball so alles bietet. Für sie mögen die Begeisterungsstürme ebenso verrückt wirken wie das Wehklagen. Aber wir alle, die im Fußball zu Hause sind, freuen uns wieder auf die neue Spielzeit. Das kann uns keine Krise nehmen.

Foto: imago images/Simon

daserste.de

SPORTSCHAU

AB 19. SEPTEMBER
SAMSTAGS 18:00 Uhr

Das Erste

ard-werbung.de

BL

„Die Bayern bossen das Game“

Sind die Münchner zu stoppen? Und wenn ja, von wem? Und was folgt auf die Krise? Im EXPERTENFORUM geben vier Männer Einblick in ihre spannende Sicht der Dinge.

6 Fragen an die Experten

	Was muss passieren, damit Bayern nicht Meister wird?	Wer taugt zum Champion: Favre, Rose, Nagelsmann?	Für welchen Klub würden Sie heute gerne spielen?
Klaus Allofs Der 63-Jährige, Europameister 1980, war Spieler und Manager in der Liga.	Ich würde gerne eine andere Antwort geben, aber wenn nicht ein Verein eine außergewöhnliche Saison spielt und zugleich Bayern außergewöhnliche Schwächen zeigt, werden wir uns weiter auf den Dauermeister einstellen müssen. **Es ist sehr ernüchternd, dass die Konkurrenz nicht mal Münchner Schwächephasen nutzt.**	Losgelöst von den aktuellen Vereinen: An erster Stelle Julian Nagelsmann, aber auch Marco Rose traue ich zu, einen Weg wie Jürgen Klopp zu gehen und große Titel zu holen. **Bei Lucien Favre wird das schwieriger, wenn es nicht bald mit Dortmund klappt.** Das ist nicht despektierlich – aber mit bald 63 läuft ihm die Zeit davon.	Die Sympathie gehört natürlich meinen Ex-Vereinen Fortuna Düsseldorf, Köln und Werder. **Aber objektiv betrachtet muss die Antwort Bayern lauten.** Siegermentalität, finanzielle Voraussetzungen und bestmögliche Mitspieler sind nun mal eine Garantie für nationale Titel und dauerhafte Champions-League-Teilnahme.
Thomas Broich Der 39-Jährige spielte in der Liga für Gladbach, Köln und Nürnberg.	Das ist die große Frage! Mit einem wieder fitten Niklas Süle und Leroy Sané neu im Team sind sie ja noch stärker. Ihre Power, ihre Wucht, wie sie die Räume kontrollieren und ihre Gegner, das ist einzigartig in der Liga. **Sie müssten massiv schwächeln, was unter Hansi Flick nicht vorstellbar ist.** Die Bayern bossen das Game.	Alle drei sind herausragend! **Rose begeistert mich.** Gladbachs Spiel, Intensität, die Rochaden – eine Augenweide. Nagelsmann wird nie mit Platz 2 zufrieden sein. Und Favre? Fachlich top, seine Handschrift wird bei jedem Tor ersichtlich. Die Frage ist: Kann er Dortmund Konstanz und Wettkampfhärte über 34 Spieltage vermitteln?	Flick, Nagelsmann, Favre, Rose, Bosz – wäre ich noch Spieler und würde gefragt werden: **Ich würde zu allen zu Fuß hinlaufen!** Sie leisten in Sachen Zahlenverhältnisse auf dem Platz und Raumaufteilung herausragende Arbeit, ein Rädchen greift ins andere. Sie erhöhen das Niveau in der Liga enorm.
Bixente Lizarazu Der 50-Jährige, Weltmeister 1998, Europameister 2000, spielte für die Bayern.	**Es ist unmöglich, dass der FC Bayern nicht Meister wird.** Diese Mannschaft ist zu stark, auch auf der Bank hat sie Topqualität. Borussia Dortmund und Leipzig haben auch beachtenswerte Kader, die sich steigern können – aber es wird nicht reichen, um den FC Bayern zu verdrängen.	Es ist komplett anders, Trainer bei Bayern, Real, Barcelona zu sein – oder anderswo. Da kannst du Probleme bekommen, selbst wenn du fachlich eine Spitzenkraft bist. **Nagelsmann trainiert schon auf diesem Level, er hat viel Talent.** Auch Rose oder Favre haben Qualitäten. Ob es zu Champions reicht, vermag ich nicht vorherzusagen.	**Bei Bayern München natürlich.** Keine Frage, kein Zweifel.
Olaf Thon Der 54-Jährige, Weltmeister 1990, spielte in der Liga für Schalke und Bayern.	**Die Bayern haben zuletzt einfach alles richtig gemacht.** Auf dem Trainerposten, in der Führungsetage und bei der Zusammenstellung der Mannschaft. Leipzig wird es ohne Timo Werner noch schwerer haben. Der BVB könnte einen Gegenpol zu Bayern darstellen, wenn die Älteren um Hummels eine ideale Symbiose mit den Jungen um Sancho und Haaland bilden.	Nagelsmann sehe ich als Trainer der Zukunft. **Er verkörpert vieles von dem, was Klopp ausmacht**. Er hat immer eine Antwort parat, ist weitsichtig und ideenreich. Bei Rose bin ich gespannt, ob er das hohe Niveau halten kann. Hertha hat mehr Potenzial! Ich wäre nicht überrascht, wenn Bruno Labbadia im Dunstkreis von Bayern, Leipzig und Dortmund mitmischen würde.	Da würde ich mir selbst treu bleiben – Schalke 04 und Bayern München. **Es gibt keinen besseren Verein als den FC Bayern, wenn man Titel gewinnen will.** Und mit Schalke werde ich mich ohnehin als gebürtiger Gelsenkirchener für alle Ewigkeit verbunden fühlen.

Einfach viel zu gut: Wie sollen die Bayern und Thomas Müller, hier beim 8:2 in der Champions League gegen Barcelona, gestoppt werden?

Welcher Jungstar aus der Bundesliga hat das Zeug zur Weltkarriere?

Was muss der Profifußball aus der Krise lernen?

Sind Sie für Transfer- und Gehaltsobergrenzen?

In erster Linie sehe ich Alphonso Davies, dicht gefolgt von Serge Gnabry und Leroy Sané. Aber auch Joshua Kimmich und Leon Goretzka haben wie die Genannten bei den Bayern die besten Voraussetzungen für eine Weltkarriere. Das sportliche Potenzial bringen darüber hinaus Erling Haaland, Jadon Sancho und auf jeden Fall auch Kai Havertz mit.

Es ist klar geworden, dass es mit dem ständigen Wachstum und den immer höheren Ausgaben so nicht weitergehen kann. **Sonst gerät das ganze System in Gefahr.** Der Fußball muss neue Rahmenbedingungen schaffen, eine Verpflichtung für die Klubs, Rücklagen zu bilden. Natürlich müsste das international geregelt und kontrolliert werden.

Es braucht einen Mix aus Maßnahmen, um wieder einen spannenderen Wettbewerb zu schaffen. Ein Salary Cap oder Transfer Cap können wichtig sein, ebenso Veränderungen bei der Verteilung der TV-Gelder und ein überarbeitetes Transfersystem, damit Talente nicht von großen Klubs verliehen werden, sondern kleinen gehören.

Kai Havertz ist ein extrem leuchtendes Beispiel. Es gibt kaum Spieler, die so viel vereinen: Bewegungstalent, links wie rechts aufdrehend, kopfballstark, irres Tempo, intelligent. Die erste Krise in der Hinrunde hat er auch gemeistert, weil er in sich ruht. Wenn der nicht performt, muss eigentlich im Team was nicht stimmen.

Wahrscheinlich haben wir alle – nicht nur der Profifußball – gelernt, wie sehr wir aufeinander angewiesen sind. **Die Wichtigkeit von Werten wie Solidarität und Wertschätzung ist besonders hervorgetreten.** Erfreulich viele Profis und Funktionäre haben das sehr vorbildlich gelebt.

Ich bin offen für Veränderungen. **Salary Caps und Wechsel-Regeln wie in der NBA erhöhen die Spannung in einer Liga.** Für den Sport ist das ein geiles System. Wollen wir nicht eine Liga, in der mehrere Mannschaften Meister werden können? Auch wenn das aus Sicht der Platzhirsche ungerecht ist.

Erling Haaland wird eine große Karriere machen. Er ist willig, selbstbewusst und wird sich noch verbessern. Ich liebe Serge Gnabry, er hat Power, eine gute Technik und einen großartigen Schuss. Jadon Sanchos Fähigkeiten sind ebenso unbestritten, er ist ein feiner, schneller Dribbler. Genauso Leroy Sané, der aber aus einer schweren Verletzung kommt und sich erst heranarbeiten muss.

Ich glaube nicht, dass der Fußball viel lernt, weil der Mensch nichts lernt. Wir vergessen alles ganz schnell, deshalb wird es auch so bleiben wie bisher. Dabei müssten wir uns grundsätzlich fragen, wieso uns ein Virus in eine so bedrohliche Situation bringen konnte. **Wir müssen unser Leben ändern.**

Gehälter und Ablösen steigen in unfassbare Höhen. Das Problem ist: Die Klubs treibt der Erfolgswille. Ich weiß nicht, ob Begrenzungen das Gegenmittel sind. **Optimal wäre ein gesamteuropäisches Agreement.** Es braucht ein Gleichgewicht zwischen sportlichem Streben und finanziellem Risiko.

Drei begeistern mich: Alphonso Davies, Joshua Kimmich und Dayot Upamecano (Foto). Davies würde ich als besten Linksverteidiger der Welt bezeichnen, Upamecano überzeugt durch spielerische Klasse und starke physische Präsenz, Kimmich hat eine großartige Entwicklung auch als Führungsfigur genommen. Er erinnert mich an Lahm.

Natürlich wünscht man sich, dass bedachter mit den Millionen umgegangen wird. Wobei ich sagen muss: **Deutschland geht mit gutem Beispiel voran.** Bei uns wird besonnen gehandelt, ohne verrückte Transfers – das ist unsere Mentalität. In der Krise übernahm das Land eine Vorbildfunktion.

Wir haben eine freie Marktwirtschaft, da sehe ich keine Grundlage für so was. Ich halte eine Gehaltsobergrenze für unrealistisch. **Was ich viel wichtiger finde, ist, dass alle Vereine das Financial Fairplay beherzigen.** Wer dagegen verstößt, muss streng sanktioniert werden – ohne Rolle rückwärts.

Foto: picture-alliance

Gewinnen Sie einen Ford Puma ST-Line X Hybrid

DAS GROSSE kicker

45 Jahre EUROPA PARK
FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

Eine Übernachtung für 4 Personen in einem 4-Sterne-Hotel inkl. Frühstück und Eintritt in den Europa-Park

Der Europa-Park feiert 45. Geburtstag! In der Saison 2020 können sich die Besucher von Deutschlands größtem Freizeitpark auf spannende Expeditionen begeben: Gemeinsam mit den berüchtigten „Piraten in Batavia" geht es im Holländischen Themenbereich auf eine faszinierende Bootsfahrt durch die exotische Hafenstadt von Batavia! Außerdem laden über 100 Attraktionen zu weiteren Entdeckungen in den 15 europäischen Themenbereichen ein. Abenteurer können außerdem „Rulantica – die neue Wasserwelt des Europa-Parks" mit 25 spritzigen Attraktionen ansteuern.
(Gesamtwert ca. 780,– €)

2. PREIS

3.–5. PREIS

Je einen Weber Elektrogrill Q 2400 Stand, Dark Grey

Sommer, Sonne, Grillen! Nur den Stecker in die Steckdose und mit dem leistungsstarken Elektrogrill Q von Weber beginnt das kompakte Grillvergnügen für die ganze Familie. Durch seinen porzellanemaillierten Guss-Grillrost und ein Gehäuse aus Aluminiumguss ist er stabil und langlebig. Die kompakte Form ist ideal für den Balkon oder Camping. Eine stufenlos regelbare Hitzeeinstellung bietet die optimale Temperaturregelung. Mit voller Power zum vollen Geschmack!
(Im Wert von ca. 450,– €)

GEWINNSPIEL

Die Fußball-Bundesliga krönte seit ihrer ersten Saison 1963/64 zahlreiche deutsche Meister. Seitdem ist der FC Bayern München mit 29 Titeln Rekordträger. Borussia Dortmund funkt immer wieder dazwischen.

Es ist nun schon über ein Jahrzehnt her, dass sich ein anderer Verein mit dem Meistertitel schmücken konnte.

Wer war der letzte Deutsche Meister, der nicht aus München oder Dortmund kam?

1. PREIS

Ein Ford Puma ST-Line X Hybrid

Das adrette Kompakt-SUV schreit geradezu nach Spaß: Der neue Ford Puma ST-Line X Hybrid macht der namensgebenden Wildkatze alle Ehre und vereint Leistung, Dynamik und Fahrspaß.

Der 1.0 EcoBoost-Hybrid-Benzinmotor leistet 114 kW (155 PS) bei einem Drehmoment von 240 Nm und schafft es damit von 0 auf 100 km/h in 9,0 Sekunden. Der Motor ist gekoppelt an ein 6-Gang-Schaltgetriebe und entwickelt einen kernigen Dreizylinderklang.

Auch im Inneren setzt sich die hochwertige Optik fort und verzückt mit einem großzügigen Panorama-Schiebedach. Weitere Highlights sind u. a. LED-Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht, Winterpaket, Designpaket ST-Linie, Fahrerassistenzpaket sowie ein hochwertiges B-&-O-Soundsystem für besten Musikgenuss.

Gewinnen Sie den neuen Ford Puma ST-LINE X im Wert von ca. 34.000 €.

Kraftstoffverbrauch (nach dem vorgeschriebenen Messverfahren § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Puma 1,0-l-EcoBoost Hybrid: 5,3 – 5,1 l/100 km (innerorts); 4,1-3,9 l/100 km (außerorts); 4,5-4,4 l/100 km (kombiniert); CO^2-Emissionen: 102-99 g/km

Symbolfoto - Gewinn kann in Farbe und Ausstattung abweichen.

6.–50. PREIS

Je einen kicker-Shop-Gutschein im Wert von 25,– €

Freuen Sie sich unter www.kicker.de/shop auf über 18.000 Artikel aus den Bereichen Fantrikots, Fußballequipment und Lifestyle!

GEWINNCOUPON

Gewinnfrage:
Wer war der letzte Deutsche Meister, der nicht aus München oder Dortmund kam?

❍ ***VfB Stuttgart*** ❍ ***VfL Wolfsburg*** ❍ ***Werder Bremen***

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Wohnort

Ihre Telefonnummer zur Gewinnbenachrichtigung

E-Mail

Geburtsdatum

Bitte den vollständig ausgefüllten Coupon auf eine Postkarte kleben und senden an:
kicker, Bundesliga-Gewinnspiel 2020, Postfach 900154, 75090 Pforzheim

Sie können auch im Internet teilnehmen:
kicker.de/bundesliga-gewinnspiel
E-Mail: *bundesliga-gewinnspiel@kicker.de*

Einsendeschluss: 23. Oktober 2020
(Datum des Poststempels)

Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des Olympia-Verlages und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Eine Barablösung der Gewinne ist nicht möglich. Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Name und Wohnort des Hauptgewinners werden im kicker veröffentlicht. Die Daten des Hauptgewinners werden zur Übergabe des Gewinns an die Ford-Werke GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln, übermittelt. Hinweise zum Datenschutz finden *Sie unter https://leserservice.kicker.de/datenschutz-gewinnspiele.*

❍ **Ich bin damit einverstanden**, dass mich die Olympia-Verlag GmbH oder ein von ihr beauftragtes Unternehmen per Telefon und per E-Mail über eigene Medien- und Produktangebote von kicker informiert. Im Falle der Einschaltung eines beauftragten Unternehmens stellt die Olympia-Verlag GmbH sicher, dass meine Daten nur für die Information über o. a. Angebote verwendet und nicht an weitere Dritte weitergegeben werden. Die Einwilligungserklärung kann ich jederzeit widerrufen, z. B. durch Senden einer E-Mail an leserservice@olympia-verlag.de.

2020-0135_09_ce_kw

Die Sonne über München

Mehr geht nicht! Die BAYERN holen das Triple, beherrschen jeden Gegner und meistern ganz nebenbei: den Umbruch.

56.
Jahr in der Bundesliga

19
2013-14
Meiste Siege in Serie

75 865
2018/19
Meiste Zuschauer im Schnitt

Die Flanke, der Kopfball – perfekt, wie das ganze Jahr. Joshua Kimmich findet Kingsley Coman, und es steht 1:0 im Finale der Champions League gegen Paris. Dieser FC Bayern 2020 ist nicht zu schlagen. Seinen Mega-Lauf setzt er auch in Lissabon fort: Seit dem 1:2 in Mönchengladbach am 7. Dezember 2019 haben die Münchner von 30 Pflichtspielen 29 gewonnen und nie verloren. In der Königsklasse holen sie 2019/20 nur Siege. Der logische Lohn sind der Henkelpott, Jubel, Freudentränen.

Die Bayern haben es also hingekriegt. Wie 2013 sichern sie sich das Triple. Dabei hatte es doch nach der sukzessiven Verabschiedung der einstigen Granden Bastian Schweinsteiger (2015) und Philipp Lahm (2017) sowie des Flügelduos Franck Ribery und Arjen Robben (beide 2019) permanentes Gerede über den Umbruch und laute Zweifel an der vor allem internationalen Zukunftsfähigkeit gegeben. Doch diese Debatten sind verstummt angesichts der ungebrochenen Dominanz mit acht Nonstop-Titeln in der Bundesliga, fünf DFB-Pokal-Siegen seit 2013 sowie der permanenten Präsenz in den Knock-out-Runden der Königsklasse. Und nun ist es wieder der Pott. Der Titel der Sehnsucht. Den Bayern ist dabei neben dem zweiten sportlichen Dreifachtriumph in der Vereinsgeschichte das Kunststück gelungen, ganz nebenbei ihr Personal erfolgreich neu zu gestalten.

So war es nicht immer. Nach der Ära Mitte der 1970er Jahre stockte es, „weil wir uns nur noch auf die Highlights im Europapokal konzentrieren konnten“, wie Chef Franz Beckenbauer immer wieder erzählt. Der in europäischen Endspielen dreimal entscheidende Torschütze Franz „Bulle“ Roth bestätigt's: „In der Bundesliga hat es nicht mehr funktioniert.“ Der FCB stürzte dort auf Platz 10 und 12 ab, fünfmal in Serie wurde er nicht mehr Meister. Die Giganten Beckenbauer, Müller, Maier, auch Roth und Schwarzenbeck, alle über 30, gingen oder wurden gegangen. „Bayern hatte ein richtiges Problem“, sagt Dieter Hoeneß, der zur Saison 1979/80 geholt wurde und sofort die Schale holte. „Es kam ein großer Umbruch.“

Dieses Wort benutzt Hasan Salihamidzic „nicht gerne“, wenn es um die jüngste Verjüngung des Teams geht. Er spricht lieber davon, der Verein sei „eher leicht in die neue Phase hinübergeglitten“. Robert Lewandowski wurde 2014 geholt, damals knapp 26; Kimmich war 20 und Coman 19, als sie 2015 kamen, Leon

EXTREMWERTE

	▲	▼
Punkte	91 2012/13	32:36 1977/78
Tore	101 1971/72	55 2006/07 1994/95
Gegentore	17 2015/16	65 1976/77
Tordifferenz	+80 2012/13	–6 1974/75

AUF DIE PLÄTZE

Alle BL-Endplatzierungen

Pl.	Anz.
1.	29
2.	10
3.	5
4.	4
5.	1
6.	2
7.	1
8.	–
9.	–
10.	2
11.	–
12.	1
13.	–
14.	–
15.	–
16.	–
17.	–
18.	–

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

Heimtrikot (oben) und Auswärtstrikot

ANZEIGE

King Kingsley: Coman bejubelt mit Thomas Müller sein Tor im CL-Finale.

Foto: Getty Images

Goretzka zählte 23 und Serge Gnabry noch 22 Jahre, als sie 2018 beim FCB anfingen; Alphonso Davies 18, Benjamin Pavard und Lucas Hernandez je 23, als sie 2019 FCB-Profis wurden – und jetzt ist Leroy Sané, 24, neu.

Diese Spieler werden ausgewählt, „um das Gesicht der Mannschaft zu werden", betont der für die Transfers zuständige Sportvorstand Salihamidzic. Die Idee dahinter ist klug: „Damit schaffen wir Identität." Diese Bindung hält er, zwischen 1998 und 2007 selbst im Klub als Profi, für „ganz wesentlich". Damit würden die in Titelfragen oft entscheidenden „letzten drei bis fünf Prozent" geschürft, also: „Die Jungs müssen den FC Bayern leben." Wie er selbst es tat, wie es Ribery in zwölf und Robben in zehn FCB-Jahren taten.

Gerade nach der Emeritierung dieser Legenden vor einem Jahr ging eine Ära zu Ende. Es gab intern intensive Diskussionen über den passenden Zeitpunkt der Trennung: Schon 2018? Man einigte sich auf 2019 – und es wurde ein Happy End, weil Coman und Gnabry an ihr Erbe herangeführt wurden und in Ivan Perisic eine praktikable Ergänzung für ein Jahr engagiert wurde. „Bei der Frage, wie es ohne Arjen und Franck weitergeht, muss man sich Lösungen zutrauen", sagt der Sportvorstand, „das ist immer auch ein Zock." Die Entscheider haben dieses Spiel gewonnen, weil sie auf die richtigen Führungskräfte für die jungen Kollegen bauten, auf Manuel Neuer, David Alaba, Thomas Müller, Lewandowski. „Die müssen das Ganze tragen", sagt Salihamidzic, „da musst du Charaktere auswählen." Er funke da „auf einer Wellenlänge" mit Hansi Flick.

> „Wir sind ein **sexy Klub** und für Spieler auf der ganzen Welt interessant."
>
> **Hasan Salihamidzic**, Sportvorstand

Der Trainer beförderte Müller zurück in seine leitende Position und Alaba sowie Kimmich erst hinein in Führungsämter. Als „herausragend" lobt er Alabas Arbeit als Abwehrchef, Kimmich ist für ihn „der Sechser der Zukunft, auch im deutschen Fußball", selbst im internationalen Vergleich ohne Konkurrenz: „Da gibt es nichts Besseres." Es ist eine Seltenheit, dass dieser Fußballlehrer einzelne Profis so hervorhebt. Flick predigt und lebt vielmehr den Teamgedanken. So dirigierte er die Bayern zurück in eine unfassbare Erfolgsserie. Als es mit dem Chefcoach Niko Kovac nicht mehr ging, wurden die Bosse zu diesem Glücksfall gezwungen. Mit Flick können sie die Zukunft gestalten, eine Ära prägen.

Neue Dekade? Neue goldene Zeit? Nächste Ära? Flick mag es realitätsbezogener, zeitnäher. Bei seiner Amtsübernahme Anfang November 2019 galten „nur noch Neuer und Lewandowski als Weltklasse, der Respekt der Gegner war angeblich weg gewesen", erinnert der Coach, „und jetzt ist es plötzlich der weltbeste Kader". Er weiß: „Die Mannschaft ist klar im Kopf." Und meint: „Stets auf das nächste Spiel fokussiert."

Es ist in jedem Fall ein großartiger Kader. Vorstandsboss Karl-Heinz Rummenigge findet den „Mix sehr gut". Vorstand Oliver Kahn ist wichtig, „dass die Spieler, die eine Achse ausmachen, stabil und langfristig unter Vertrag sind". Neuer, Müller, Lewandowski: alle bis 2023.

Diese drei, jeder schon im vierten Lebensjahrzehnt angekommen, „sind absolute Schlüsselspieler", so Rummenigge. Und „dazwischen hat eine Entwicklung stattgefunden", er nennt Goretzka als Beleg. Abgeschlossen sei dieser Prozess der Umstrukturierung „nie", wie Kahn betont. „Ein Umbruch findet immer in einer gewissen Kontinuität statt", sagt Rummenigge. „Man kauft fast jede Saison zwei, drei Spieler, die die Qualität verbessern sollten und für eine fortwährende Verjüngung sorgen." So war es stets in München: Stefan Effenberg etwa, Kapitän der Champions-League-Sieger 2001, wurde 2002 durch Michael Ballack abgelöst, Giovane Elber durch Roy Makaay, Makaay durch Luca Toni. Ein Größtauftrag werde es, so Dieter Hoeneß, dereinst Lewandowski zu ersetzen, „er ist einzigartig".

Aber schon mit Blick auf 2020/21 bleibt noch Arbeit. Das Personaltableau mit den von Flick gewünschten 20 Feldspielern plus vier Talenten weist noch Lücken auf. „Wir werden alle Optionen prüfen", sagt Salihamidzic, betont aber die durch Corona radikal veränderte Lage: „Wir sind wirtschaftlich am Anschlag." Die Balance zwischen sportlichem Anspruch und finanzieller Stabilität muss gewahrt bleiben, das sei „wirklich die Herausforderung", die der FCB wie keiner der europäischen, größtenteils fremdfinanzierten Mitbewerber meistert.

Und so soll fortan der Jugendbereich ausgebaut werden. „Das sehen viele Talente, dass der FC Bayern nicht nur Topspieler einsetzt, sondern dass sich auch Talente bei uns entwickeln können", betont Salihamidzic und fasst zusammen: „Wir sind aktuell ein sexy Klub und für Spieler auf der ganzen Welt interessant." Rummenigge stimmt dieser Analyse zu. „Wir können optimistisch in die Zukunft schauen", sagt er und lobt den Altersschnitt, Teamgeist und kollektiven Ehrgeiz. „Im Moment scheint die Sonne beim FC Bayern." KARLHEINZ WILD

DIE MEISTER-FRAGE

Wer wird Meister, und wo landet Ihr Team?

„Meister wird der **FC Bayern.** Dieser Titel ist hier in jeder Saison Pflicht."

Trainer Hansi Flick

„Guardiola hat mich neu programmiert“

Er ist der Stareinkauf des FC Bayern und der Bundesliga zur Saison 2020/21. LEROY SANÉ (24) spricht über diese Rolle, über England, sein Spiel und seine großen Ziele.

Leroy Sané hat an diesem hochsommerlichen Vormittag noch sein spezielles Aufbautraining absolviert an der Säbener Straße in München, während der große Rest des Bayern-Kaders in Lissabon zum Champions-League-Turnier weilt. Das Gespräch mit dem neuen FCB-Star findet im Münchner Hotel Vier Jahreszeiten statt, wo der Bayern-Profi vorübergehend untergebracht ist. Der Neuzugang trägt T-Shirt und Shorts, er ist bester Laune. Mehrmals bricht spontanes Lachen aus ihm heraus.

Herr Sané, was können Sie bei einem Verein, der achtmal in Serie Deutscher Meister geworden ist, in der Bundesliga noch gewinnen?
Ich persönlich kann noch viel gewinnen, weil ich in Deutschland noch nichts an Titeln geholt habe. Deswegen ist der Reiz besonders groß, weiterhin alle Titel zu gewinnen, die es zu gewinnen gibt. Wir können nicht versprechen, dass wir es schaffen werden; aber meine Motivation ist sehr groß.

Es geht also nicht in erster Linie nur noch um die Champions League und das Triple?
Die Champions League ist für mich selbstverständlich auch ein großes Thema, ich habe sie ja noch nicht gewonnen.

Der FC Bayern hat die Champions League gewonnen. Heißt Ihr Auftrag für 2020/21, diesen internationalen Triumph zu bestätigen?
Klar, wir müssen in der kommenden Saison da weitermachen, wo die Jungs 2019/20 aufgehört haben. Das ist die Aufgabe.

Tat es Ihnen weh, dass Sie bei diesem Turnier in Lissabon nicht dabei waren?
Eigentlich nicht. Ich habe mich bewusst so entschieden, weil sonst alles zu knapp geworden wäre mit der Vorbereitung beim FC Bayern – und um mit der Familie in München gut anzukommen.

Reizte Sie nicht die Aussicht, mit Ihrem vorherigen Verein Manchester City, einem Mitfavoriten, diesen begehrtesten Titel im Klub-Fußball zu holen?
Klar gehörte ManCity zu den Mitfavoriten, und es wäre sicher ein Reiz gewesen, mit diesem Team um die Trophäe zu spielen. Aber ich wollte mich voll auf die neue Saison mit dem FC Bayern fokussieren. Sonst wäre die Vorbereitung viel zu kurz gewesen.

War es auch medizinisch vernünftiger, nach dem Kreuzbandriss im August 2019 zu verzichten?
Klar, so konnte ich mich gezielter vorbereiten. Medizinisch ist mit meinem Knie alles gut, zu hundert Prozent bin ich nach einer solchen Pause aber noch nicht fit. Daran arbeite ich intensiv.

Für die Bayern gab es in der Rückrunde 2019/20 16 Siege. Sie erzielten insgesamt 100 Tore, der Vorsprung auf den Zweiten betrug 13 Punkte. Nun kommen Sie noch als Verstärkung dazu. Wer oder was soll die Mannschaft national bremsen?
Leipzig hat ein sehr starkes und auch junges Team …

… aber in Timo Werner gerade seinen besten Torschützen verloren …
… das stimmt leider. Und trotzdem ist die Meisterschaft kein Selbstläufer, das weiß jeder von uns, das weiß ich. Dortmund hat ja auch immer wieder eine gute Mannschaft.

Der BVB gab zumindest 2019 die Meisterschaft als Ziel aus. Müssen Sie und die Bayern solche Aussagen überhaupt noch ernst nehmen?
Na klar. Aber letztlich liegt es immer in unserer eigenen Hand, die Meisterschaft für uns zu entscheiden. Wenn wir uns vornehmen, dass wir alles gewinnen wollen und immer 100 Prozent geben, wird es natürlich schwer, uns zu stoppen.

Läuft für Klubs wie Bayern, Manchester City oder Liverpool, Juventus oder Paris die nationale Liga nur noch nebenher, während es in Wahrheit für diese europäischen Giganten nur noch um die Champions League geht?
Nein. Für alle Mannschaften ist die nationale Liga extrem wichtig. Als Spieler weiß ich, dass ich in jedem Spiel 100 Prozent geben muss, weil du in diesen Klubs auf deiner Position eine sehr große Konkurrenz hast. Wenn du da mehrere Spiele nicht gut bist und nachlässt, ist der Nächste da, der für dich spielen will.

In Deutschland wird in der Liga Langeweile beklagt. Sind solche Stimmen berechtigt?
Ich kann sie bei neutralen Fans oder den Anhängern der anderen Vereine verstehen; auf der anderen Seite besteht beim FC Bayern immer diese Motivation, die Liga zu gewinnen.

Gibt es in der Bundesliga weniger Wettbewerb als in der Premier League, letztlich allein das Duell Bayern gegen Dortmund mit dem jetzt achtmaligen Seriensieger München?
Sicher ist Dortmund am nächsten dran an Bayern, aber Leipzig zähle ich genauso dazu. Der Druck von hinten kommt für den FC Bayern immer wieder, auch in der kommenden Saison. Deswegen wissen wir Bayern-Spieler, dass wir nie nachlassen dürfen, wenn wir selbst entscheiden wollen, wie die Tabelle aussieht. Es besteht viel Druck für uns.

Sie sagen schon „Wir Bayern-Spieler“: Fühlen Sie sich bereits integriert?
(lacht auf) Klar sage ich „wir“ – was soll ich sonst sagen …?

Die Integration ist schon vollzogen?
Ja, nur bayrisch spreche ich noch nicht perfekt. Das dauert noch etwas.

Sie waren vier Jahre in England. Wie wird dort die Bundesliga wahrgenommen: Bayern und sonst nichts?
Nein, das nicht. Dortmund stand 2013 auch im Champions-League-Finale. Die Vereine und Spieler in der Premier League wissen, dass die Bundesliga eine sehr hohe Qualität hat. Dort wird genau registriert, wie die jungen Spieler in Deutschland eingesetzt werden und wie ihre Entwicklung verläuft, auch deshalb hat die Bundesliga in England ein sehr hohes Ansehen.

Können Sie aus Ihrer Erfahrung bestätigen, dass in England der Fußball körperlicher gespielt wird?
Der Fußball in England ist körperbetonter, es wird nicht so schnell Foul gepfiffen – aber dieser Unterschied besteht genauso im Vergleich zu den anderen Ligen Europas. In England lässt man viel mehr durchgehen als anderswo.

„Schon in der Jugend musste ich mich immer **gegen Größere durchsetzen**.“

Ist es für einen Techniker wie Sie ein Vorteil, dass hierzulande nicht so körperlich gespielt und viel kleinlicher gepfiffen wird?
Es ist bei jedem individuell anders. Ich persönlich habe mit einer robusten und körperbetonten Spielweise generell kein Problem. Schon in der Jugend, wo ich immer einer der Kleinsten war, musste ich mich immer gegen Größere durchsetzen, schon damals war die Technik wichtig.

Ist die Premier League die beste Liga der Welt?
Dort sind auf jeden Fall starke Spieler und gute Vereine. Aber Bayern könnte dort locker ganz oben mitspielen, keine Frage. Der FC Bayern ist eine der Topmannschaften in der Welt. ▶

Fotos: sampics/Matzke (2)

Sie gingen mit 20 Jahren nach England. Wie hat der englische Fußball Sie als Fußballer geprägt?
Ich habe natürlich viel vom körperbetonten Spiel gelernt, gerade von der Einsatzbereitschaft. Zudem konnte ich den hohen Rhythmus mit den vielen Spielen verinnerlichen, ich bin es jetzt gewohnt, weniger Pausen zu haben. Das hat mich sehr geprägt.
Ihr Trainer bei ManCity war Pep Guardiola, der zuvor drei Jahre in München arbeitete. Was haben Sie von diesem perfektionistischen Fußball-Lehrer gelernt?
Sehr viel – im Positionsspiel, in der generellen Wahrnehmung des gesamten Spiels, im taktischen Verhalten in der Offensive wie Defensive. Guardiola hat mich regelrecht komplett neu programmiert *(lacht)*, in meinem gesamten Spiel.
In welchen Details?
Schon der Pass sollte flach kommen, weil er dann einfacher zu verarbeiten ist. Abspielen und gehen sind ihm sehr wichtig; dass sich die anderen Spieler schon wieder zeigen, wenn der Ball von einem zum nächsten Mitspieler geht. Jeder muss seine Hilfe anbieten, damit das Team den Ball halten kann. Es sind schon die einfachen Bewegungen, bei denen du denkst, ach, niemals. Aber wenn du es umsetzt, merkst du sehr schnell, oh, da hat Guardiola doch recht. Es hilft, was er rät; es macht das Spiel einfacher und schneller. Und die gesamte Taktik ist für ihn sowieso am allerwichtigsten.
War es für einen Individualisten wie Sie manchmal schwierig, sich in das genau umrissene Konzept eines Taktik-Nerds wie Guardiola einzufügen?
Für mich persönlich war es mit Pep nicht schwierig. Ich wusste, was er wollte; ich kannte seine Spielidee. Er wollte, dass gerade wir Offensivspieler unsere individuellen Qualitäten einbringen. Da ließ er schon Freiheiten.
Welche Freiheiten brauchen Sie für Ihr Spiel?
Die Freiheit für Dribblings oder dafür, die eine oder andere Situation allein so zu lösen, wie ich es am besten finde. Klar brauche ich meine Freiheiten, aber ich bin kein totaler Freigeist, der sagt, ich darf gar keine Regeln bekommen, damit ich mein Spiel bestmöglich spielen kann.
Macht Ihnen Defensivarbeit Spaß?
Heutzutage gehört es für einen Offensivspieler mit dazu, nach hinten zu arbeiten, zu verteidigen. Das sieht man bei vielen Mannschaften, viele Trainer verlangen das. Zu meinem Spiel passt die Defensivarbeit. Es hilft mir außerdem, gut ins Spiel reinzukommen und immer präsent zu sein. Und wenn die gesamte Elf zusammen sehr gut verteidigt, ist es viel einfacher; der Einzelne läuft nicht so viel, als wenn man blind verteidigt.
Muss ein Einzelkönner und Stürmer bis zu einem gewissen Grad Egoist sein, um seine Klasse voll entfalten zu können?
Bis zu einem gewissen Grad muss ich auf jeden Fall meine eigenen Entscheidungen treffen können. Aber im Endeffekt muss man darauf achten, dass man immer ein Teamplayer ist.

„Ich bin **kein totaler Freigeist**, der sagt, ich darf keine Regeln bekommen."

Arjen Robben war eher positiv egoistisch, er suchte den Weg zum Abschluss; Franck Ribery suchte mehr das Kombinationsspiel. Wie machen Sie es?
Ich liebe beides, Tore zu schießen, aber auch Tore vorzubereiten. Ich will nicht nur sein wie Robben oder Ribery. Ich habe meinen eigenen Stil und versuche, meinen eigenen Weg zu gehen.
Ribery und Robben prägten eine Ära, waren Publikumslieblinge, am Ende Helden. Wie gehen Sie damit um, an ihnen womöglich gemessen zu werden?
Solche Vergleiche sind normal. Zu ihren Leistungen kann man nur sagen: Respekt! Aber ich muss meinen Fokus auf mich selbst richten und an mir arbeiten, nur so erreiche ich meine Bestform.
Woran müssen Sie noch arbeiten?
An meinem rechten Fuß, meinem Positionsspiel. Für mich gibt es keinen Stopp, in allem weiter zu lernen.
Die Bayern-Profis sind nahezu alle Stars, ob sie es wollen oder nicht. Wie ist die Balance zwischen Mannschaftssport und Starsein zu schaffen?
Für mich steht der Fußball generell an erster Stelle, alles andere kommt danach. Aber es stimmt, ob man es möchte oder nicht, gewisse Spieler sind Stars, und wenn man bei gewissen Vereinen spielt, sehen die Fans manche eben so.
Beim deutschen EM-Gewinn 1996 – Sie waren gerade ein halbes Jahr alt – hieß es: „Der Star ist die Mannschaft." Was halten Sie davon?
Sehr viel. Weil die Mannschaft das Ganze ausmacht. Spielt sie gut und gewinnt viel, kommen auch die einzelnen Spieler zur Geltung.
Beim FC Bayern bleiben die Spieler gerne sehr lange. Was bedeutet einem Profi, der schon früh Auslanderfahrung sammeln konnte, Vereinstreue?
Viel. Wenn man spürt, dass von beiden Seiten viel kommt, wenn sich die Familie wohlfühlt, entwickelt man eine gewisse Zuneigung zu einem Klub und fühlt sich zu Hause. Dann bleibt man gerne.
Passt Vereinstreue noch in eine globalisierte Welt?
Es ist schwer. Wenn man lange bei einem Verein spielt und obendrein vielleicht noch viel gewonnen hat, locken neue Reize – um womöglich am Ende der Karriere noch etwas Neues zu machen. Es ist einfach wichtig, dass sich ein Spieler im jeweiligen Klub wohlfühlt.
Mit David Beckham ging es los, Cristiano Ronaldo alias CR7 ist ein gängiges Kürzel: Muss ein großer Spieler heutzutage zur Marke werden?
Ich meine nicht, dass das unbedingt wichtig ist; auch wenn sich viel verändert hat. Es mag und will nicht jeder, jeder muss sich da selbst entscheiden.
Wie entscheiden Sie für sich?
Der Fußball ist am wichtigsten. Wenn es da nicht läuft, bricht alles andere zusammen. Deshalb muss der Sport für mich an erster Stelle stehen. Erst, wenn da alles gut ist, kann man ab und zu nach rechts oder links auf andere Sachen schauen.
Bei Ihrem Wechsel fielen Begriffe wie Königstransfer, Starappeal, Popstar, Glamourfaktor, Attraktion für Lifestylemagazine. Wie gehen Sie damit um?
Ich versuche, so etwas komplett auszublenden. Ich kann es nicht verhindern, verbringe die Zeit ohne Fußball mit meiner Familie und versuche, so normal zu sein, wie es geht.
Fühlen Sie sich als Star?
(lacht) Nein, ich fühle mich nicht als Star. Ich fühle mich ganz normal – wie schon immer, wie der Leroy, als der ich geboren wurde, oder wie der, der ich vor 10 oder 15 Jahren war.
Von Stars wird das Besondere erwartet. Was können Sie den Bayern-Fans, den Fußballfreunden in der Bundesliga generell und den Anhängern der Nationalmannschaft auf dem Fußballplatz versprechen?
Mein Bestes will ich natürlich immer geben. Aber ich möchte auch mit meinen Stärken die Fans und Fußballfreunde begeistern.
Sie haben die Nummer 10 in München, die ein Robben hatte, ein Roy Makaay, ein Uli Hoeneß …
… Lothar Matthäus und noch einige andere. Die Nummer 10 bedeutet mir viel. Sie ist noch immer sehr hoch angesehen, viele große Spieler hatten sie. Für mich ist die 10 noch eine kleine Motivation.
Belasten Sie die enormen Erwartungen?
Nein. Ich sehe es weniger als Druck, vielmehr als Herausforderung, auch als Spaß. Das hilft mir sehr, wenn ich mich nicht komplett darin vertiefe. Ich setze mir kleine Ziele für ein Spiel und die gesamte Saison, die ich dann hart abarbeite.
Geholt wurden Sie wegen Ihrer Schnelligkeit und Ihres Durchsetzungsvermögens auf engstem Raum. Wie wollen Sie das FCB-Spiel bereichern?
Die Mannschaft ist schon stark zusammengestellt. Ich weiß, dass es für die Bayern vorne wenig Raum gibt. Ich werde versuchen, meine Qualitäten einzubringen, damit es weiterhin viele Titel werden.
Serge Gnabry und Kingsley Coman werden rechts wie links eingesetzt. Auf welcher Position fühlen Sie sich grundsätzlich am wohlsten?
Meine Lieblingsposition ist rechts, da fühle ich mich am wohlsten. Aber ich habe auch auf der linken Seite keine Probleme. Bei ManCity kam ich meist über links, in der Jugend und bei Schalke war ich rechts. Pep hat mich auf den linken Flügel geschoben, das hat mir aber geholfen. Viele Spieler können nur auf einer Seite spielen.
Also setzen Sie den Robben-Move – nach innen ziehen und präzise schießen – fort?
Ich hoffe, dass es ab und zu passiert.
Braucht ein Profi eine feste Position, um Topleistungen bringen zu können?
Es ist hilfreich. Philipp Lahm konnte schnell umswitchen und rechts wie links verteidigen.
Aber irgendwann wollte er eine feste Position.
Für die meisten Spieler ist es wichtig zu wissen, wo man spielt und welche Rolle man hat, damit man die Abläufe intus hat.
Sie nutzen vor allem Ihren starken linken Fuß, einem Lionel Messi reicht im Grunde auch sein feiner linker, bei Robben war es genauso. Müssen große Spieler also nicht zwangsläufig beidfüßig sein?
Wenn man sieht, wie weit es Messi und Robben mit ihrem linken Fuß allein gebracht haben, braucht man nicht viel zu diskutieren, ob man es mit einem Fuß auf dieses Niveau schaffen kann. Trotzdem: Wenn ich meinen rechten Fuß etwas verbessern kann, wird damit auch mein Spiel besser.
Spieler, die das Eins-gegen-eins praktizieren, müssen ins Risiko gehen. Wie oft müssen Sie sich durchsetzen, um mit Ihrer Quote zufrieden zu sein?
Auf Quoten schaue ich für mich persönlich nie, sie sind für mich nicht wichtig. Für mich gibt es

keinen Stopp: Wenn ich den Ball drei- oder viermal verliere, geht es dennoch weiter, weil darin meine Stärken liegen.

Ihre Daten sehen so aus: in der Bundesliga 47 Spiele, 11 Tore, 7 Assists; in der Nationalelf 21 Spiele, 5 Tore, 2 Assists; in der Premier League 90 Spiele, 25 Tore, 28 Assists. Sind Sie damit zufrieden?

Es sind schon ein paar gute Zahlen dabei, doch zufrieden bin ich damit noch nicht. Es geht immer mehr und besser. Ich habe da beim FC Bayern wie in der Nationalmannschaft noch größere Ziele, ich will da noch mehr Tore schießen.

Ab wann hoffen Sie, wieder topfit zu sein?

Ich arbeite hart daran. Ein wenig Zeit brauche ich noch. Aber ich bin guter Dinge.

Der FC Bayern hat mit Gnabry und Coman zwei außergewöhnliche Außenstürmer. Wie sieht die ideale Flügelzange künftig aus? Jetzt aber bitte nicht sagen: Der Trainer stellt die Mannschaft auf!

(lacht laut) Okay. Wir haben sehr viele Spiele, da ist es wichtig, dass jeder topfit ist. Jeder wird auf genug Einsatzzeiten kommen und zufrieden sein.

Aber es gibt Halbfinals und Endspiele, die großen Spiele. Dann wird es spannend …

… richtig, dann wird es spannend. Da muss ich jetzt leider sagen, dass der Trainer aufstellt, und zwar die zwei, die die beste Form haben.

Da ist Ihnen egal, wer auf der anderen Seite spielt?

Das ist ja Sache des Trainers.

Muss ein Spieler eines besonderen Formats oder ein Star nicht gewisse Ansprüche haben?

Doch, auf jeden Fall, man sollte für sich selbst den höchsten Anspruch haben, vor allem, wenn man weiß, dass man schon etwas geleistet hat.

Wie sieht dieser Anspruch bei Ihnen aus?

Ich möchte auf dem Platz und daneben Verantwortung übernehmen.

Was bedeutet das, neben dem Platz?

Ich will vor allem den jungen Spielern helfen, mit ihnen reden, ein Vorbild für die anderen sein, von der Disziplin her. Die Leute sollen sehen, dass ich mich voll auf den Beruf konzentriere.

Die Bayern-Generation der 2010er Jahre war eine goldene. Sie wurde achtmal Meister, fünfmal Pokalsieger und 2013 Triple-Gewinner. Kann und wird die 2020er-Generation diese Erfolgsgeschichte fortsetzen?

Die vergangenen zehn Jahre waren hier unglaublich erfolgreich. Ich hoffe natürlich, dass wir daran anknüpfen können.

„Ich finde es wichtig, dass Fußballer **ihren Beitrag** für die Gesellschaft leisten."

Welche Rolle wollen Sie persönlich dabei bis 2025 spielen?

Ich will meinen Teil beitragen und Großes leisten.

Sie waren schon 2016, damals 20 Jahre jung, beim Rekordmeister im Gespräch, wollten aber angeblich wegen Ribery und Robben nicht …

… die waren damals noch einige Nummern zu groß für mich …

War der Umweg über ManCity richtig?

Für mich schon. Dieses Gefühl hatte ich bereits damals, deshalb habe ich diesen Weg so eingeschlagen.

Fotos: sampics/Matzke (2), picture-alliance

Den Ball im Besitz, die kicker-Torjägerkanone im Kopf: Leroy Sané trainiert mit seinem neuen Team.

Ist eine Rückkehr in die Bundesliga aus der im allgemeinen Verständnis besten Liga der Welt, dazu im besten Fußballeralter, ein Rückschritt?

Sicher nicht. Mit einem Wechsel zu Bayern mache ich keinen Rückschritt. Hier sind super Spieler, Bayern ist einer der größten Vereine der Welt.

Ist das Thema Ausland für Sie damit schon beendet?

Jetzt liegt mein Fokus auf Bayern München und Deutschland. Was in einigen Jahren sein wird, daran denke ich im Moment nicht.

Wird die deutsche Nationalelf bei der EM 2021 zeigen, dass sie Europas Nummer eins ist?

Nach der langen Pause haben wir noch etwas Zeit, uns wieder einzuspielen. Nächsten Sommer wollen wir dann zeigen, dass wir zu den Besten in Europa gehören.

Corona hat die EM 2020 verhindert. Hatte diese Pandemie wenigstens für Sie persönlich – ohne zynisch sein zu wollen – einen positiven Effekt?

Ja, trotz allem, sportlich betrachtet schon. Niklas Süle und ich haben mehr Zeit, uns wieder auf Topniveau zu bringen.

Wie gingen und gehen Sie mit Corona um?

Es ist eine ernste Sache, die uns alle hart trifft. Ich hoffe, dass wir dieses Virus möglichst bald in den Griff bekommen. Am schönsten wäre, wenn Corona möglichst schnell besiegt würde.

Es wird viel über Änderungen wegen oder nach Corona gesprochen. Was wird sich da tun?

Wir alle im Fußball schätzen es jetzt noch mehr, dass wir wieder ausüben dürfen, was wir lieben. Hoffentlich dürfen bald wieder Fans ins Stadion.

Würden Sie eine Gehaltsobergrenze akzeptieren?

Im Moment ist diese Frage pauschal noch schwer zu bewerten. Da müsste man das gesamte Konzept sehen, es müsste alles passen und Sinn ergeben. In den US-Sportarten gibt es so etwas zum Teil schon, sieht aber jeweils sehr unterschiedlich aus. Das ist nur schwer 1:1 zu kopieren.

Es wird über Corona-Klauseln und Gehaltsverzicht, der schon praktiziert wurde, gesprochen. Ist es für Profis schwierig, sich darauf einzustellen?

Das muss jeder Spieler für sich selbst bewerten. Aber gewisse Sachen sind gut, um dem Verein und den Mitarbeitern zu helfen. Ich bin dazu bereit.

Ihr Transfer war so ziemlich der erste größere in der Corona-Phase. Wurde er davon beeinflusst? Es hieß, Sie seien Bayern finanziell entgegengekommen.

Coronabedingt sagte ich, da kann man auf einige Sachen verzichten. Man wusste ja, was weltweit passierte.

Sie waren schnell zur finanziellen Unterstützung bereit, als Leon Goretzka und Joshua Kimmich zu Beginn der COVID-19-Pandemie „We Kick Corona" gründeten. Muss der Fußball künftig mehr seiner sozialen Verpflichtung nachkommen?

Schon vor Corona haben viele Fußballer sehr viel geholfen, in jeglicher Form. Bei Corona taten sie es wieder. Ich finde es wichtig, dass sich Fußballer ihrer Vorbildfunktion bewusst sind und ihren Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Wenn Sie es sich wünschen dürften: Wie soll der Fußball am Ende der Saison 2020/21 aussehen?

Viele Titel. Eine sehr gute Saison von mir …

… mit der kicker-Torjägerkanone …?

… wäre nicht schlecht, da würde wohl keiner Nein sagen …

… dann bekämen Sie allerdings Ärger mit Robert Lewandowski …

… wahrscheinlich *(lacht)*. Und ich gönne Robert diese Auszeichnung jede Saison von Herzen. Ich will dem Team und dem Verein zu Titeln verhelfen und wünsche mir Fußball mit Fans, ohne Virus.

INTERVIEW: KARLHEINZ WILD

Bayern München

Hintere Reihe von links: Musiala, Ulreich, Boateng, Süle, Trainer Flick, Hoffmann
Mitte: Tillman, Batista Meier, Arrey-Mbi, Davies, Pavard, Coman, Cuisance, Javi Martinez, Hernandez, Kimmich, Müller, Gnabry
Vorne: Tolisso, Perisic, Lewandowski, Goretzka, Neuer, Thiago, Alaba, Coutinho, Odriozola

Foto: Getty Images

Der Kader. Die Spieler. Die Daten.

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Geburtsort	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Bisherige Vereine	Bundesliga Spiele/Tore	Länderspiele Spiele/Tore	Ablöse in Mio. Euro
TORHÜTER										
1 **Manuel Neuer**	27.03.1986	D	Gelsenkirchen	1,93	92	2011	FC Schalke 04 (3/91-11)	405/—	92/—	22,0
26 **Sven Ulreich**	03.08.1988	D	Schorndorf	1,92	87	2015	VfB Stuttgart (1998-15), TSV Schornbach (1994-98), TSV Lichtenwald (1993/94)	221/—	—/—	2,5
37 **Alexander Nübel**	30.09.1996	D	Paderborn	1,93	86	2020	FC Schalke 04 (8/15-20), SC Paderborn 07 (2005-8/15), TSV Tudorf (bis 2005)	46/—	—/—	—
39 **Ron-Thorben Hoffmann**	04.04.1999	D	Rostock	1,92	84	2015	RB Leipzig (2013-15), Hertha BSC (2009-13), Hansa Rostock (2005-09)	—/—	—/—	—
ABWEHR										
4 **Niklas Süle**	03.09.1995	D	Frankfurt am Main	1,95	97	2017	TSG Hoffenheim (1/10-17), SV Darmstadt 98 (2009-12/09), Eintracht Frankfurt (2006-09), Rot-Weiß Walldorf (bis 2006)	174/11	24/1	20,0
5 **Benjamin Pavard**	28.03.1996	FRA	Maubeuge	1,86	76	2019	VfB Stuttgart (8/16-19), Lille OSC (2005-8/16), US Jeumont (2002-05)	95/5	27/1	35,0
17 **Jerome Boateng**	03.09.1988	D/GHA	Berlin	1,92	90	2011	Manchester City (2010/11), Hamburger SV (8/07-10), Hertha BSC (2002-8/07), Tennis Borussia Berlin (1994-02)	285/4	76/1	13,5
19 **Alphonso Davies**	02.11.2000	CAN/LBR	Buduburam (GHA)	1,81	72	01/19	Vancouver Whitecaps (1/15-12/18), Edmonton Strikers (1/06-12/14), Edmonton Internationals (bis 12/05)	35/4	18/5	10,0
21 **Lucas Hernandez**	14.02.1996	FRA	Marseille	1,82	76	2019	Atletico Madrid (2007-19), Rayo Majadahonda (bis 2007)	19/—	17/—	80,0
23 **Tanguy Nianzou**	07.06.2002	FRA/CIV	Paris	1,87	83	2020	Paris Saint-Germain (2016-20), RCP Fontainebleau (2013-16)	—/—	—/—	—
27 **David Alaba**	24.06.1992	AUT	Wien	1,80	78	2011	TSG Hoffenheim (1/11-11), Bayern München (2008-12/10), Austria Wien (2002-08), SV Aspern (1998-02)	266/22	72/14	0,15
41 **Chris Richards**	28.03.2000	USA	Birmingham	1,88	86	2018	FC Dallas (1/17-7/18), Houston Texans (bis 12/16)	1/—	—/—	1,0
MITTELFELD										
6 **Thiago**	11.04.1991	ESP/BRA	San Pietro Vernotico (ITA)	1,74	70	2013	FC Barcelona (2005-13), Flamengo Rio de Janeiro (7/01-6/05, bis 6/96), FC Kelme (2000/01), URECA Nigran (1996-00)	150/17	37/2	25,0
8 **Javi Martinez**	02.09.1988	ESP	Estella-Lizarra	1,92	86	08/12	Athletic Bilbao (2006-8/12), CA Osasuna (2005/06), CD Izarra (2000-05), CD Arenas (1997-00), CD Logrones (1995-97), CD Berceo (1993-95)	146/9	18/—	40,0
10 **Leroy Sané**	11.01.1996	D	Essen	1,83	75	2020	Manchester City (8/16-20), FC Schalke 04 (2011-8/16, 2005-08), Bayer 04 Leverkusen (2008-11), SG Wattenscheid 09 (2001-05)	47/11	21/5	49,0
11 **Michael Cuisance**	16.08.1999	FRA	Straßburg	1,81	73	08/19	Bor. Mönchengladbach (2017-8/19), AS Nancy (2014-17), Sporting Schiltigheim (9/12-14), Racing Straßburg (2007-8/12), ASPTT Straßburg (2006/07), FC Straßburg Koenigshoffen (9/05-06)	44/1	—/—	10,0
18 **Leon Goretzka**	06.02.1995	D	Bochum	1,89	79	2018	FC Schalke 04 (2013-18), VfL Bochum (2001-13), Werner SV Bochum (1999-01)	170/28	25/11	—
22 **Serge Gnabry**	14.07.1995	D	Stuttgart	1,75	75	2018	TSG Hoffenheim (2017/18), Werder Bremen (8/16-17), FC Arsenal (2/16-8/16, 2011-8/15), West Bromwich Albion (8/15-1/16), VfB Stuttgart (2006-11), Stuttgarter Kickers (2005/06), SpVgg Feuerbach (2003-05), TSF Ditzingen (2001-03), GSV Hemmingen (2000/01), TSV Weissach (1999/00)	110/43	13/13	8,0
24 **Corentin Tolisso**	03.08.1994	FRA	Tarare	1,81	81	2017	Olympique Lyon (2007-17), FC du Pays du L'Arbresle (2004-07), Stade Amplepuis (2000-04)	41/8	21/1	41,5
25 **Thomas Müller**	13.09.1989	D	Weilheim	1,86	75	2000	TSV Pähl (1993-00)	351/118	100/38	—
29 **Kingsley Coman**	13.06.1996	FRA	Paris	1,79	75	08/15	Juventus Turin (2014-8/15), Paris Saint-Germain (2005-14), US Senart-Moissy (2002-05)	108/19	22/4	28,0
32 **Joshua Kimmich**	08.02.1995	D	Rottweil	1,76	73	2015	RB Leipzig (2013-15), VfB Stuttgart (2007-13), VfB Bösingen (bis 2007)	146/13	48/3	8,5
42 **Jamal Musiala**	26.02.2003	ENG/D	Stuttgart	1,81	65	2019	FC Chelsea (2011-19), TSV Lehnerz (bis 2011), FC Southampton	1/—	—/—	—
Adrian Fein	18.03.1999	D	München	1,87	78	2020	Hamburger SV (2019/20), Jahn Regensburg (8/18-19), Bayern München (2007-8/18), TSV München 1860 (bis 2007)	—/—	—/—	—
ANGRIFF										
9 **Robert Lewandowski**	21.08.1988	POL	Warschau	1,84	80	2014	Borussia Dortmund (2010-14), Lech Posen (2008-10), Znicz Pruszkow (2006-08), Legia Warschau (2005/06), Delta Warschau (1/05-05), Varsovia Warschau (1997-12/04), Partyzant Leszno (1996/97)	321/236	112/61	—
15 **Fiete Arp**	06.01.2000	D	Bad Segeberg	1,84	78	2019	Hamburger SV (2010-19), SV Wahlstedt (bis 2010)	18/2	—/—	3,0
35 **Joshua Zirkzee**	22.05.2001	NED	Schiedam	1,93	84	08/17	Feyenoord Rotterdam (2016-8/17), ADO Den Haag (2013-16), Spartaan '20 Rotterdam (2010-13), VV Hekelingen (bis 2010)	9/4	—/—	0,1
Durchschnittswerte:	**25,16 Jahre**			**1,85**	**79**			**Summen:**	**3209/555**	**743/160**	**397,25**

AUT = Österreich, BRA = Brasilien, CAN = Kanada, CIV = Elfenbeinküste, D = Deutschland, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GHA = Ghana, ITA = Italien, LBR = Liberia, NED = Niederlande, POL = Polen

BAYERN MÜNCHEN

Gegründet: 27. Februar 1900
Vereinsfarben: Rot-Weiß
Vereinsmitglieder: 293 000
Rechtsform: AG (seit 2002)
Anschrift: Säbener Straße 51-57, 81547 München
Telefon: (0 89) 69 93 10
E-Mail: service@fcbayern.com
Internet: www.fcbayern.com

49,8 Mio. Fans (1. in BL)

22,5 Mio. Abonnenten (1.)

4,9 Mio. Follower (1.)

TITEL

30 × Deutscher Meister: 1932, 1969, 1972, 1973, 1974, 1980, 1981, 1985, 1986, 1987, 1989, 1990, 1994, 1997, 1999, 2000, 2001, 2003, 2005, 2006, 2008, 2010, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020

20 × Deutscher Pokalsieger: 1957, 1966, 1967, 1969, 1971, 1982, 1984, 1986, 1998, 2000, 2003, 2005, 2006, 2008, 2010, 2013, 2014, 2016, 2019, 2020

3 × Champions-League-Sieger: 2001, 2013, 2020
3 × Europapokalsieger der Landesmeister: 1974, 1975, 1976
1 × Europacupsieger der Pokalsieger: 1967
1 × UEFA-Pokal-Sieger: 1996
1 × Klub-Weltmeister: 2013
2 × Weltpokalsieger: 1976, 2001
1 × UEFA-Superpokalsieger: 2013
8 × Deutscher Superpokalsieger: 1983, 1987, 1990, 2010, 2012, 2016, 2017, 2018
6 × Ligapokalsieger: 1997, 1998, 1999, 2000, 2004, 2007

FUNKTIONÄRE

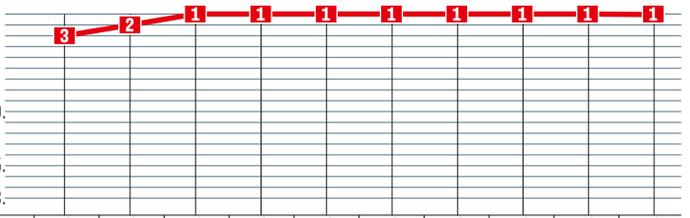
Vorstand der AG:
Karl-Heinz Rummenigge (Vorsitzender)
Jan-Christian Dreesen (Finanzen, stv. Vorsitzender)
Andreas Jung (Marketing, Sponsoring, Events)
Oliver Kahn
Hasan Salihamidzic (Sport)
Jörg Wacker (Internationalisierung und Strategie, Merchandising, Lizenzen)
Präsident des e.V. und Aufsichtsratsvorsitzender der AG:
Herbert Hainer
Direktor Medien, Digital und Kommunikation:
Stefan Mennerich
Klubsprecher: Dieter Nickles
Leiter Pressestelle: Hans-Peter Renner

STAFF

Co-Trainer:
Hermann Gerland
Danny Röhl
Miroslav Klose
Torwarttrainer:
Toni Tapalovic
Wissenschaftlicher Leiter und Leiter Fitness:
Prof. Dr. Holger Broich
Fitness- und Reha-Trainer:
Thomas Wilhelmi
Peter Schlösser
Simon Martinello
Spielanalyse:
Michael Niemeyer (Leitung)
Vitus Angerer
Michael Cuper
Maximilian Schwab
Soner Mansuroglu (Trainingsmonitoring)
Teammanagerin: Kathleen Krüger
Ärzte-Team:
Prof. Dr. Peter Ueblacker (Leiter)
Dr. Jochen Hahne
Prof. Dr. Roland Schmidt (Internist und Kardiologe)
Physiotherapeuten:
Helmut Erhard (Leiter)
Gerry Hoffmann (stv. Leiter)
Gianni Bianchi, Christian Huhn, Stephan Weickert, Florian Brandner
Zeugwarte:
Thomas Reschke, Lawrence Aimable, Sebastian Pflügler, Frank Jeremies

DIE LETZTEN 10 JAHRE

Drei, zwei, eins – die Münchner Rakete zündet 2013



Saison	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	65	73	91	90	79	88	82	84	78	82
Tore	81:40	77:22	98:18	94:23	80:18	80:17	89:22	92:28	88:32	100:32

TRANSFERS

Die 49 Millionen überstrahlen alles

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Fein (Hamburger SV, war ausgeliehen)
Musiala (eigene Jugend)
Nianzou (Paris Saint-Germain, ablösefrei)
Nübel (FC Schalke 04, ablösefrei)
Richards (Bayern München II)
Sané (Manchester City, 49 Mio.)
Zirkzee (eigene Jugend)

ABGÄNGE

Coutinho (FC Barcelona, war ausgeliehen)
Früchtl (1. FC Nürnberg, ausgeliehen)
Odriozola (Real Madrid, war ausgeliehen)
Perisic (Inter Mailand, war ausgeliehen)

BILANZ DER LETZTEN 5 JAHRE

Saison	Saldo	Ausgaben/Einnahmen für Zu- und Abgänge
19/20	– 90,50	zu 144,50
		ab 54,00
18/19	87,00	zu 10,00
		ab 97,00
17/18	– 80,65	zu 113,50
		ab 32,85
16/17	– 15,70	zu 70,00
		ab 54,30
15/16	– 49,45	zu 86,00
		ab 36,55

Alle Summen in Mio. Euro

REKORDSPIELER. REKORDSPIELE.

1874 Spiele
473 Sepp Maier
429 Oliver Kahn
427 Gerd Müller
416 G. Schwarzenbeck
404 Klaus Augenthaler
396 Franz Beckenbauer
375 Bernd Dürnberger
351 Thomas Müller
342 B. Schweinsteiger
334 Mehmet Scholl
332 Philipp Lahm
322 Franz Roth
310 K. Rummenigge
302 Lothar Matthäus
277 Hans Pflügler
...
249 David Alaba
Manuel Neuer
200 Jerome Boateng

4133 Tore
365 Gerd Müller
162 Robert Lewandowski
K. Rummenigge
119 Roland Wohlfarth
118 Thomas Müller
102 Dieter Hoeneß
99 Arjen Robben
92 Giovane Elber
87 Claudio Pizarro
Mehmet Scholl
86 Uli Hoeneß
Franck Ribery
85 Lothar Matthäus
83 Paul Breitner
78 Roy Makaay
...
22 Serge Gnabry
20 David Alaba
19 Kingsley Coman

261 Elfmetertore
51 Gerd Müller
28 Paul Breitner
27 Lothar Matthäus
22 Robert Lewandowski
13 Thomas Müller
12 Stefan Effenberg

70 Verschossene Elfer
12 Gerd Müller
6 Paul Breitner
5 Olaf Thon
4 Stefan Effenberg

93 Platzverweise
6 Samuel Kuffour
5 Jerome Boateng

Spieler aus dem aktuellem Kader sind rot markiert

Höchste Siege

(H)	11:1	Borussia Dortmund	27.11.71
(A)	8:1	FC St. Pauli	07.05.11
	7:0	Werder Bremen	07.12.13

Höchste Niederlagen

(H)	0:7	FC Schalke 04	09.10.76
(A)	0:6	Eintracht Frankfurt	22.11.75
		Kickers Offenbach	24.08.74
	1:7	Fortuna Düsseldorf	09.12.78

ANZEIGE

Foto: imago images

TRAINER

Teamplayer und Chef in einem

Triple-Trainer II. Nach Jupp Heynckes 2013 gelang nun auch **Hansi Flick** (55) mit dem FC Bayern der spektakuläre Dreifachtriumph: Schale, DFB-Pokal, Henkelpott. Aber auf seine Person und seine Arbeit würde Flick, schon 2014 beim WM-Gewinn assistierend an der Seite des Bundestrainers Joachim Löw, diesen Erfolg nie und nimmer projizieren. Er lobt seine Mannschaft und sein Trainerkollegium, er predigt und lebt den Teamgeist, das oberste Gut für ihn. Seine Mitarbeiter bezieht er ein in die täglichen Abläufe, weiß aber sehr wohl, dass ihm die Verantwortung obliegt. Der stets ruhige, besonnene, in der öffentlichen Wahrnehmung nette Hansi kann jedoch auch anders, er weiß, was er will. Immer den Erfolg in letzter Konsequenz. Flick hat, nachdem er Anfang April endgültig befördert war mit einem Vertrag bis 2023, geliefert: mit einer sensationellen Erfolgsserie, mit attraktivem, durchgestyltem, flottem Fußball.

Hansi Flick

Geboren am 24.2.1965 in Heidelberg
Deutscher
Aktiv bei BSC Mückenloch, SpVgg Neckargemünd, SV Sandhausen, Bayern München, 1. FC Köln und FC Bammental
148 Bundesligaeinsätze als Spieler

Trainerstationen:

Seit 3.11.2019	Cheftrainer Bayern München
07/19 – 11/19	Co-Trainer Bayern München
09/06 – 08/14	Co-Trainer Deutsche Nationalmannschaft
07/06 – 08/06	Co-Trainer RB Salzburg
07/00 – 11/05	TSG Hoffenheim
07/96 – 06/00	FC Bammental

24 Bundesligaeinsätze als Trainer

Trainer der letzten 10 Jahre

07/18 – 11/19	Niko Kovac
10/17 – 06/18	Jupp Heynckes
09/17 – 10/17	Willy Sagnol
07/16 – 09/17	Carlo Ancelotti
07/13 – 06/16	Pep Guardiola
07/11 – 06/13	Jupp Heynckes
04/11 – 06/11	Andries Jonker
07/09 – 04/11	Louis van Gaal

Bayerns Rekordtrainer

BL-Spiele

299	Udo Lattek
253	Ottmar Hitzfeld
247	Jupp Heynckes
...	
24	**Hansi Flick**

TERMINE

Hinrunde	Gegner	Rückrunde
18.09.	Schalke	23.01.
:		:
27.09.	Hoffenheim	**30.01.**
:		:
04.10.	Hertha	06.02.
:		:
17.10.	Bielefeld	**13.02.**
:		:
24.10.	Frankfurt	20.02.
:		:
31.10.	Köln	**27.02.**
:		:
07.11.	Dortmund	**06.03.**
:		:
21.11.	Bremen	13.03.
:		:
28.11.	Stuttgart	**20.03.**
:		:
05.12.	Leipzig	03.04.
:		:
12.12.	Union	**10.04.**
:		:
16.12.	Wolfsburg	17.04.
:		:
19.12.	Leverkusen	**21.04.**
:		:
02.01.	Mainz	24.04.
:		:
09.01.	Gladbach	**08.05.**
:		:
16.01.	Freiburg	15.05.
:		:
20.01.	Augsburg	**22.05.**
:		:

Fettdruck = Heimspiel
Bisher sind die Spieltage 1 bis 8 exakt terminiert.

FAN-SERVICE

Stadion-Kapazität:
75 024 überdachte Plätze, davon 54 511 Sitz- und 15 794 Stehplätze, 1374 Logenplätze, 2048 Business-Seats, 104 Plätze für Ehrengäste, 966 für Sponsoren und 227 Behindertenplätze

Stadion-Anfahrt:
Aus Stuttgart oder Nürnberg über das Autobahnkreuz München-Nord auf der A 9 Richtung München bis zur Ausfahrt Fröttmaning-Süd, weiter in das Parkhaus mit 9000 Stellplätzen.
ÖPNV: Mit der U-Bahnlinie U 6 aus dem Stadtzentrum bis zur Station Fröttmaning, dann 900 Meter Fußweg zur Arena.

Direktor Fan- und Fanclubbetreuung:
Raimond Aumann
Säbener Straße 51
81547 München
Telefon: (0 89) 69 93 10
E-Mail: fanclubs@fcb.de

Hauptfanshop:
Megastore in der Allianz-Arena
Werner-Heisenberg-Allee 25
80939 München
Tickets: Tel.: (0 89) 69 93 13 33

STADION

Allianz-Arena: 75 024 Plätze

ANZEIGE

tipico

HOLEN DIE BAYERN WIEDER DAS DOUBLE?

Ja, Pokal und Meisterschaft 2,55

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 19.08.2020.

54.
Jahr in der Bundesliga

8
2011-12
Meiste Siege in Serie

80 850
2019/20
Meiste Zuschauer im Schnitt
Werte ohne Geisterspiele

EXTREMWERTE

	▲	▼
Punkte	81 2011/12	20:48 1971/72
Tore	84 2019/20	34 1971/72
Gegentore	22 2010/11	83 1971/72
Tordifferenz	+55 2011/12	–49 1971/72

AUF DIE PLÄTZE

Alle BL-Endplatzierungen

Pl.	Anz.
1.	5
2.	7
3.	6
4.	7
5.	2
6.	4
7.	6
8.	1
9.	1
10.	2
11.	2
12.	1
13.	4
14.	2
15.	–
16.	2
17.	1
18.	–

Schon cool: Erling Haaland und der noch jüngere Youssoufa Moukoko

Foto: Getty Images

Der BVB setzt auf einen Mix aus Routiniers und „High Potentials“. Trainer Lucien Favre fühlt sich da schon mal wie in der Schule.

Boys

Es gibt Jugendspieler, da muss man zweimal hinschauen, manchmal sogar neun- oder zehnmal, ehe sich das Talent erschließt. Und es gibt Nachwuchsfußballer, da erkennt man beim ersten Ballkontakt oder beim ersten Laufweg, wie gesegnet sie mit Qualität und Können sind. „High Potentials“ nennt Sportdirektor Michael Zorc solche Spieler, auf die sich Borussia Dortmund in den vergangenen Jahren spezialisiert hat und die dem Klub europaweit Anerkennung einbringen. Sie sind nicht zwingend günstig – der in diesem Sommer vom englischen Zweitligisten Birmingham verpflichtete Jude Bellingham (17 Jahre) etwa hat 25 Millionen Euro gekostet –, aber sie versprechen dennoch eine enorme Rendite, sportlich wie finanziell. Und sie regen die Fantasie an. Die des Trainers. Die ihrer Mitspieler. Die der Reporter. Und nicht zuletzt die der Fans, die sich nach neuen Idolen sehnen, wo doch die Helden von gestern – die Lewandowskis, Gündogans, Aubameyangs und Dembelés – heute schon wieder ganz woanders spielen.

Dortmund hat inzwischen gleich eine ganze Reihe dieser Sehnsuchtsspieler in seinem Kader: Neben dem Box-to-Box-Kicker Bellingham fallen auch der in seiner Körperlichkeit und Treffsicherheit gleichermaßen imposante Stürmer Erling Haaland (20), der trickreiche Offensivkünstler Jadon Sancho (20), das clever und abgezockt spielende US-Talent Giovanni Reyna (17), der von Real Madrid ausgeliehene Reinier (18) oder der erst 15-jährige Torjäger Youssoufa Moukoko in diese seltene Kategorie. Sie sind die Boys of Borussia. Oder, wie es der in der Vorbereitung groß auftrumpfende Reyna beschreibt, „die kleinen Jungs“, die sich fühlen, als würden

# of Borussia

sie „im Hinterhof kicken“. Als wären sie nicht auf der großen Bühne, sondern ganz unter sich, ohne jeden Druck. Gemeinsam wollen sie Spaß haben. Tricksen und treffen. Und: Titel gewinnen. Denn der Hunger auf Siege, der sie innerlich antreibt, ist mindestens so stark ausgeprägt wie ihr fußballerisches Talent.

Bellingham und die anderen Boys of Borussia liegen damit auf einer Linie mit Mats Hummels (31), Emre Can (26) oder Roman Bürki (29), den etablierten Kräften des Vizemeisters, zu denen auch der ablösefrei aus Paris verpflichtete Thomas Meunier (28) zählt. Es ist ▶

DIE MEISTER-FRAGE

Wer wird Meister, und wo landet Ihr Team?

„Meister wird, wer es nach 34 Spieltagen verdient hat. Wir wollen hart arbeiten; wenn wir Spiel für Spiel unser Bestes geben, werden wir am Ende dort landen, wo wir es verdient haben.“ ?

Trainer Lucien Favre

ANZEIGE

KARRIERE IM BLICK!

PER FERNSTUDIUM WEITERBILDEN

Master Sportbusiness Management
(Vollzeit | Teilzeit | dual)
Bachelor Sportbusiness Management
(Vollzeit | Teilzeit | dual)
Sportökonom (FH)
Geprüfter Sportfachwirt (IHK)
Sportmanagement
Sportkommunikation
Social Media Management Sport
Sport-Mentaltraining
Fußballmanagement
Spielanalyse & Scouting
Performance Analyse Fußball
Fußball-Athletiktraining

ANERKANNTE ABSCHLÜSSE
IST-Hochschule für Management
IST-Studieninstitut
www.ist-hochschule.de | www.ist.de

IST Bildung, die bewegt

BL

Foto: Getty Images

Starker Einfluss: Jadon Sancho (Mitte) hat Jude Bellingham (links) Mut gemacht, als er in die Bundesliga ging.

diese Mischung aus jugendlichem Drang einerseits und der enormen Erfahrung andererseits, die dem BVB Hoffnung machen darf. Hoffnung auf spektakuläre Siege, rauschhafte Fußballtage und vielleicht sogar auf polierte Silberware.

„Wir wollen in jedem Wettbewerb ein Stück besser sein als in der Vorsaison", formuliert Hummels die eigene Zielsetzung. „An dieser Aussage werde ich mich messen lassen." Während in den Pokalwettbewerben nach dem zuletzt enttäuschenden Abschneiden viel Luft nach oben ist, kann das in der Liga nur eines bedeuten: Hummels und seine Mitstreiter wollen erneut den FC Bayern attackieren – und damit auch den Meistertitel.

Widerspruch der Bosse muss Hummels – einer der unumstrittenen Leader des Teams – für seine recht forschen Töne nicht befürchten. Zwar tritt Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke öffentlich verhaltener auf. Die internen Ambitionen sind allerdings unverändert groß. Trotz der anhaltenden COVID-19-Pandemie, die auch die Westfalen wirtschaftlich hart trifft. Trotz der damit verbundenen Einnahmeverluste und der vergleichsweise niedrigen Investitionen in die Mannschaft.

> „Ich mag es, mit diesem **besonderen Haufen** zu spielen."
>
> **Jadon Sancho**, Offensivspieler

Wie ernst sie es in Dortmund meinen, zeigt der Verbleib Jadon Sanchos. Dass das Supertalent, das das Potenzial besitzt, jede Mannschaft dieser Welt besser zu machen, weiter für den BVB spielt, ist ein starkes Zeichen an die Konkurrenz. Es ist aber auch ein Signal an die eigene Belegschaft, das die Wettbewerbsfähigkeit gewahrt bleibt. Sancho, mit 40 Torbeteiligungen der gefährlichste Borusse der Vorsaison, ist ein Unterschiedsspieler. Einer, der eine Partie allein entscheiden kann. Egal, ob es gegen einen Abstiegskandidaten geht oder ein Topteam.

Und obwohl er selbst gerade 20 ist, ist er bereits ein Vorbild für die noch jüngeren Reyna, Bellingham und Moukoko. Ein Vorbild, das zwar zuweilen Schwierigkeiten mit dem Einhalten von Regeln hat, das aber aufgrund des eigenen Erfolgs und der authentischen Lockerheit dennoch andere mitzieht. „Jadon hat äußerst starken Einfluss darauf genommen, dass junge englische Spieler ins Ausland gehen, um ihr Spiel zu erweitern", sagt Bellingham über seinen Landsmann. Ohne Sancho – so der Subtext – hätte er selbst den Schritt aus der eigenen Komfortzone möglicherweise nicht gewagt. Es ist daher eine neue Rolle, in die Sancho in dieser Vorbereitung geschlüpft ist, aber eine, die er annimmt. „Ich war einst in ihrer Situation und weiß, wie es ist. Ich versuche, sie zu führen. Ihnen zu zeigen, was gut ist und was nicht gut ist", sagt er mit Blick auf seine vielen jüngeren Teamkollegen. Und er fügt hinzu: „Ich mag es, mit diesem besonderen Haufen zu spielen."

Diese Freude hat er nicht exklusiv. Wenn man sieht, wie die jungen Borussen die Köpfe zusammenstecken, scherzen und zocken, spürt man, dass die Boys of Borussia auf einer Wellenlänge funken. Nicht nur auf dem Platz: Als die Neuzugänge im Trainingslager vor versammelter Mannschaft zum obligatorischen Karaoke-Vortrag antreten müssen, erinnert das an die Mini Playback Show – mit Sancho als Kamerakind, das vor Lachen fast vom Stuhl kippt. Kein Wunder also, dass sich Trainer Lucien Favre – der der Großvater seiner Talente sein könnte – derzeit manchmal fühlt „wie in der Schule".

Der 62-Jährige schätzt die Möglichkeiten, die ihm die jungen Spieler bieten. Gleich im ersten Test gegen Altach (6:0) stellt er sie – mit Ausnahme des altersbedingt noch nicht spielberechtigten Moukoko – alle in die Startelf. Haaland und Reyna treffen, Bellingham assistiert. Auf eine Art, die jeden Scout überflüssig macht. So überdeutlich wird in Bellinghams ersten 45 Minuten für den BVB, wie hochbegabt dieser schlaksige Teen aus den englischen West Midlands ist.

Der Neue ist kein Großstadtkind wie der in London geborene Sancho, kein Weitgereister wie der dank seines Vaters Alf-Inge mit dem Profigeschäft groß gewordene Haaland. Aber was sein Selbstbewusstsein angeht, muss er sich nicht hinter seinen beiden inzwischen weltweit im Fokus stehenden Mitspielern verstecken. Erstaunlich sicher tritt Bellingham in seinen ersten Wochen in Dortmund auf. Er fordert die Bälle, gibt Kommandos, versteckt sich nicht, sondern geht mit Leistungsbereitschaft und Mut voran. Es ist eine Qualität, die er mit vielen der Talente im Team teilt – und die aus fußballerisch begabten Nachwuchsspielern „High Potentials" werden lässt. Denn auch wenn die Boys of Borussia in den sozialen Medien bereits wie Rockstars gefeiert werden: Aus dem Fenster fliegende Fernseher sind bei den von Ehrgeiz angetriebenen Bellingham, Reyna, Moukoko and Friends eher nicht zu erwarten – höchstens, es geht mal ein Spiel verloren … **MATTHIAS DERSCH**

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

Heimtrikot (oben) und Auswärtstrikot

ANZEIGE

HOL DIR DEIN EXKLUSIVABO!

kicker

Was Generationen schon immer verbindet!

Wir teilen die Leidenschaft für Fußball.
Wir sind ein Team. Wir lesen den kicker!

Hol dir dein Exklusivabo – kicker.de/exklusiv220
oder unter +49 (0)911 216 22 22

DAS kicker-Abo

3 Monate Print für 2,20 Euro pro Woche.

Über 55 % Ersparnis gegenüber dem Einzelkauf!

15 % Rabatt im kicker-Shop auf 18.000 Artikel.

GRATIS zum Abo

Jubiläums-Sonderheft 100 Jahre kicker

Schnell sein lohnt sich!

Die ersten 100 Besteller erhalten **ein kicker-Gymbag!**

2020-0436_08_cs_lg_Foto: shutterstock

„An diesen Aussetzern arbeiten wir“

Ein Titel soll mal wieder her. Dafür muss der BVB konstanter werden. ROMAN BÜRKI (29) über die Bayern, Kritik, Yoga und Mentalität.

Als Ende Mai die Gerüchte aufkommen, der FC Chelsea interessiere sich für ihn, ruft Roman Bürki erst mal seinen Berater Jürg von Matt in der Schweiz an. Drei Wochen später verlängert der Torhüter seinen Vertrag beim BVB vorzeitig bis 2023. Dann wäre Bürki schon acht Jahre bei den Westfalen.

Herr Bürki, Dortmund kultiviert in der Bundesliga einen Hang zu Platz 2. Ist der Zweite der erste Verlierer – oder doch der Beste vom Rest?

Das kommt auf die Ausgangslage an. In der vergangenen Saison haben die Bayern in der Rückrunde kein Spiel verloren und uns einfach keine Möglichkeit gegeben, heranzukommen oder sie im Idealfall sogar zu überholen. Da waren wir dann eher der Beste vom Rest. Ein Jahr zuvor fühlten wir uns mehr als Verlierer, weil wir trotz eines zwischenzeitlich großen Vorsprungs am Ende doch nicht Meister wurden.

49 von 51 möglichen Rückrunden-Punkten, die Demütigung des FC Barcelona – verspüren Sie als Leistungssportler so etwas wie Ohnmacht, weil die Bayern wie eine Erfolgsmaschine funktionieren?

Es ist einfach wahnsinnig schwierig gegen sie. Wenn eine superstarke Mannschaft wie sie acht Tore gegen den FC Barcelona schießt, sagt das alles aus über sie.

Was ist das größere Problem der Borussia: die direkten Duelle gegen Bayern fast immer zu verlieren? Oder die Punkteverluste gegen vermeintlich schwächere Teams wie den SC Paderborn, Union Berlin, Werder Bremen oder den FSV Mainz?

Diese Kritik müssen wir uns gefallen lassen. Wir haben Spiele verloren, die wir nie verlieren durften, oder haben Punkte liegen lassen, die wir gut hätten gebrauchen können. An diesen Aussetzern arbeiten wir. Wir wollen uns verbessern und konstanter werden. Manchmal braucht man auch etwas Glück: Wer weiß, wie unser Heimspiel gegen die Bayern verlaufen wäre, wenn der Schiedsrichter *(bei Boatengs Handspiel im Strafraum; Anmerkung der Redaktion)* und seine diversen Assistenten anders entschieden hätten. ▶

ROWE®
MOTOR OIL

RAISE THE LIMIT

Im Sprint und über die ganze Distanz.

Finde das stärkste Öl für dein Auto.

HIGHTEC *MADE IN GERMANY*

Champion Partner

www.rowe-oil.com

Spieler wie Mats Hummels, Julian Brandt oder Erling Haaland bekennen sich mehr oder minder deutlich zur Meisterschaft als Saisonziel, die Bosse verweigern die öffentliche Formulierung eines Ziels. Ist das, wie St.-Pauli-Präsident Oke Göttlich anklagt, eine Kapitulationserklärung?
Das finde ich nicht, es spielt auch keine Rolle, wer das wie bewertet. So etwas ist jedem selbst überlassen. Hans-Joachim Watzke und Michael Zorc haben ihre Gründe, warum sie kein öffentliches Ziel formulieren. Wir wollen auf dem Platz zeigen, was unser Ziel ist.

Nach den Heimpleiten gegen Mainz und Hoffenheim entflammte im Juni eine Diskussion über die Einstellung des Teams. Hat der BVB die schlechteste Mentalität aller Erstligisten, wie der Boulevard behauptete?
Wenn man mit dieser schlechten Mentalität Zweiter wird und sich Jahr um Jahr für die Champions League qualifiziert, dann möchte ich nicht wissen, was wir erreichen könnten, wenn unsere Mentalität noch ein bisschen besser würde … Nein, Spaß,

„Wir waren eher der **Beste vom Rest**."

es war wegen Corona eine lange und schwierige Saison für uns. In diesen Spielen ging es für uns um nichts mehr, die Akkus in den Köpfen und Beinen waren leer, es folgte ein krasser Spannungsabfall.

Der dem BVB wütende Reaktionen einbrachte.
Ich gebe zu: Das darf nicht passieren. Uns muss bewusst sein: Wenn es für Hoffenheim noch um etwas geht, dann geht es gleichzeitig für einen anderen Klub auch noch um etwas. Es ist bedauerlich, dass wir uns da abschlachten ließen, ohne auch nur annähernd dagegenzuhalten.

Watzke verwahrte sich gegen die Schärfe der Mentalitätskritik, sagte aber auch: „Wir müssen bei der Mentalität und der grundsätzlichen Herangehensweise an große Spiele noch zulegen." Widerspricht er sich da selbst?
Ich kann da keinen Widerspruch erkennen. Wenn wir zum Beispiel in München spielen, habe ich den Eindruck, dass der eine oder andere von uns im Unterbewusstsein verkrampft und irgendwie blockiert ist. Schwierig zu sagen, woran das liegt … Wenn ich sehe, wie wir den Ball gegen andere Teams in der Liga laufen lassen – alles passt, alles sieht gut aus –, dann ist es schon seltsam, dass wir das gegen die Bayern nicht hinkriegen. Daran müssen und werden wir arbeiten.

Fotos: Krivec/DeFodi

Gutes Wetter, gute Laune, gutes Gespräch: Der Schweizer Roman Bürki im schweizerischen Bad Ragaz mit Reporter Thomas Hennecke

Im Kader fällt die Menge an jungen Spielern auf. Moukoko (15), Bellingham, Reyna (je 17), Reinier (18), Sancho und Haaland (je 20) – reicht Talent aus, um Titel zu gewinnen?
Wir haben sicher auch genug Spieler mit Erfahrung, in Thomas Meunier haben wir ja gerade erst einen weiteren dazubekommen. Den Jungen in unserem Kader müssen wir noch beibringen, worum es in der Bundesliga geht. Jude Bellingham macht einen sehr robusten Eindruck, man merkt, dass er mit Birmingham die Championship *(die 2. Liga; Anm. d. Red.)* gespielt hat. Aber die Bundesliga ist etwas komplett anderes.

Gilt das auch für Moukoko, der im Nachwuchsbereich alle Rekorde pulverisierte?
Er ist sehr gut offensiv. Defensiv hat er ja noch Zeit, etwas zu lernen.

Moukoko muss in jeder Woche mehrmals lesen, dass er ein Wunderkind sei. Wie steckt er das weg?
Sehr gut, wie ich finde. Er trainiert viel, ist viel im Gym. Hier im Trainingslager in Bad Ragaz wurden wir zu einer freiwilligen Yoga-Einheit eingeladen. Er hat teilgenommen, das finde ich gut. Das machen nicht alle, wenn es freiwillig ist. Ich weiß nicht, ob es sinnvoll ist und ob man dem Jungen einen Gefallen damit tut, jeden Schuss, jeden Kopfball von ihm zu filmen.

Es gab in den vergangenen fünf Jahren bei Borussia Dortmund durchschnittlich 26 Kaderbewegungen. In diesem Jahr setzt man auf Kontinuität, abgesehen von Achraf Hakimis Weggang. Könnte das zu einem Trumpf der Borussia werden?
Ja, das denke ich schon. Ich bin froh, dass wir zusammengeblieben und ein paar alte Gesichter zurückgekommen sind. Von der Stimmung her ist das auf jeden Fall top, wir haben sehr gute Charaktere in der Mannschaft.

Wie schwer wiegt Hakimis Weggang im Hinblick auf dessen Höllentempo, das jetzt fehlen wird?
Er ist schon eine extreme Waffe, aber die Konstellation mit ihm als Leihspieler war nun einmal so. Trotzdem bin ich zuversichtlich, dass wir seine Position auch in der neuen Saison gut besetzen; mit Mateu Morey, der einen deutlichen Sprung gemacht hat, oder eben mit Thomas Meunier. Achraf hat zu vielen Toren beigetragen, er hat nicht viel nachgedacht auf dem Platz, hat instinktiv agiert. Dass er die Defensivarbeit dabei vielleicht etwas vernachlässigte, machte er offensiv wieder wett.

Wie oft hätten Sie ihm gern den Kopf abgerissen, wenn er wieder mal zu nachlässig und sorglos gespielt hat?
Achraf ist ein guter Typ, er hat uns so viel Freude mit seinen Offen-

„Die **Südtribüne** hätte das nicht zugelassen …"

sivaktionen und mit seinen Läufen beschert. Man konnte ihm gar nicht richtig böse sein. Wenn du mit ihm schimpfst, schaut er dich an und weiß gar nicht, was los ist. Ich bin gespannt, wie es nun für ihn in Italien wird *(bei Inter Mailand; Anmerkung der Redaktion)*, wenn er dort mehr taktisch und mehr defensiv arbeiten muss.

Zu Beginn der Rückrunde traf die Borussia hintereinander gegen den FC Augsburg, den 1. FC Köln und Union Berlin jeweils fünfmal. Bleibt die Offensive das Dortmunder Prunkstück?
Das glaube und hoffe ich doch. Erling Haaland hatte auf Anhieb einen großen Einfluss auf unser gesamtes offensives Auftreten, deshalb hoffe ich, dass er fit bleibt. Dafür tut er alles. Mit seiner Größe, mit seiner Schnelligkeit und seiner Aggressivität besitzt er schon ein gewisses Alleinstellungsmerkmal: Bei allen Optionen vorne – so einen haben wir nicht noch einmal im Kader.

Haaland hatte vorige Saison mit seinen 16 Toren in 18 Pflichtspielen einen Traum-Einstand beim BVB. Kann er sogar noch etwas draufpacken?
Wenn man das erste Vorbereitungsspiel in Altach als Maßstab nimmt, wo er wieder zweimal getroffen hat: Es sieht so aus.

Passt der Vergleich schon mit Robert Lewandowski, den Gladbachs Matthias Ginter im März vornahm?
Lewandowski ist überragend, ganz so gut ist Erling noch nicht. Lewandowski hält dieses bestechende Niveau schon über Jahre hinweg. Aber wenn Erling so weitermacht, ist er schnell auf diesem Level. Körperbau, Schnelligkeit, Technik – er verfügt über alle nötigen Voraussetzungen.

Haaland wird gern als Naturgewalt bezeichnet. Ziehen Sie im Training lieber Leine, wenn er auf Sie zustürmt?
Erling will unbedingt immer das Tor erzielen. Und wenn er dann aus fünf Metern voll draufhält, habe ich keinen Bock mehr, im Tor zu stehen *(lacht)*. Es ist aber nun mal mein Job, also muss ich das machen. Ich bitte ihn immer: Schieß' flach und ziele nicht auf Oberkörper oder Kopf … Denn wenn er dich da trifft, tut das echt weh.

Ilkay Gündogan sagte kürzlich im kicker-Interview: Die Sehnsucht nach Fans in den Stadien ist riesengroß. Haben Sie sich mit leeren Rängen inzwischen arrangiert?
Uns blieb ja gar nichts anderes übrig, als das so zu akzeptieren. Zwar mag es dem einen oder anderen Spieler sogar guttun, weil ein gewisser Druck von außen damit wegfällt. Aber insgesamt sind wir natürlich traurig, dass unsere Anhänger nicht da sind – es ist viel schöner mit ihnen.

Was halten Sie von der These, dass sich die Mannschaft Leistungen wie gegen Mainz und Hoffenheim in einem vollen Stadion nie erlaubt hätte?
Da stimme ich zu. Die Südtribüne hätte es nicht zugelassen, dass wir so aufgetreten wären.

Gilt der vereinbarte Gehaltsverzicht von 10 Prozent, wenn der Punktspielbetrieb läuft, und 20 Prozent, wenn wie von März bis Mai Stillstand herrscht, in Dortmund weiter?
Zu den konkreten Zahlen sage ich nichts. Was ich bestätigen kann: Es war und ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dem Klub und den insgesamt rund 1000 Angestellten dabei zu helfen, ohne Kurzarbeit oder Entlassungen durch diese Pandemie zu kommen.

INTERVIEW: THOMAS HENNECKE

SAG #YEAH!

30 JAHRE INTERWETTEN, 30.000 EUR IN CASH!

5, 15 oder 30 EUR Guthaben kassieren & an der Verlosung von 10 × 3.000 EUR in bar teilnehmen.

VIEL SPASS AUF interwetten.com!

JETZT GEWINNEN!

interwetten.com

18+ Interwetten Gaming Ltd. MGA/B2C/110/2004 www.interwetten.com. Glücksspiel birgt Suchtrisiken. Weitere Infos unter www.gamblingtherapy.org.

Borussia Dortmund

kicker

Hintere Reihe von links: Zeugwart Gräfen, Physiotherapeut Wehmer, Mannschaftsarzt Dr. Braun, Meunier, Hummels, Zagadou, Haaland, Wolf, Athletiktrainer Wieber und Kolodziej, Rehatrainer Morschel, Athletiktrainer Wangler
Mitte: Physiotherapeutin Thomßen, Physiotherapeuten Zetzmann und Voeste, Witsel, Bellingham, Schulz, Piszczek, Akanji, Can, Reyna, Torwarttrainer Kleinsteiber, Co-Trainer Terzic und Stefes, Trainer Favre
Vorne: Passlack, Sancho, Dahoud, Raschl, Hitz, Bürki, Unbehaun, Hazard, Moukoko, Morey, Guerreiro

Foto: Borusia Dortmund

Der Kader. Die Spieler. Die Daten.

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Geburtsort	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Bisherige Vereine	Bundesliga Spiele/Tore	Länderspiele Spiele/Tore	Ablöse in Mio. Euro
TORHÜTER										
1 **Roman Bürki**	14.11.1990	SUI	Münsingen	1,87	85	2015	SC Freiburg (2014/15), Grasshopper Club Zürich (1/11-14), Young Boys Bern (2010-12/10, 2005-09), FC Schaffhausen (2/10-10), FC Thun (2009-2/10), FC Münsingen (1999-05)	190/—	9/—	3,5
25 **Luca Unbehaun** ⬢	27.02.2001	D	Bochum	1,86	82	2016	VfL Bochum (2009-16), SC Union Bochum-Bergen (2006-09)	—/—	—/—	—
35 **Marwin Hitz**	18.09.1987	SUI	St. Gallen	1,93	86	2018	FC Augsburg (2013-18), VfL Wolfsburg (9/08-13), FC Winterthur (1/08-8/08), Yverdon-Sport FC (2007-12/07), FC St. Gallen (9/95-07)	160/1	2/—	—
ABWEHR										
2 **Mateu Morey**	02.03.2000	ESP	Petra	1,72	69	2019	FC Barcelona (2015-19), RCD Mallorca (bis 2015)	5/—	—/—	—
5 **Dan-Axel Zagadou** ⬢	03.06.1999	FRA	Creteil	1,96	90	2017	Paris Saint-Germain (2011-17)	43/4	—/—	—
13 **Raphael Guerreiro**	22.12.1993	POR/ FRA	Le Blanc-Mesnil (FRA)	1,70	67	2016	FC Lorient (2013-16), SM Caen (2008-13), INF Clairefontaine (2005-08), Le Blanc-Mesnil SF (1999-05)	85/17	39/2	12,0
14 **Nico Schulz**	01.04.1993	D	Berlin	1,80	78	2019	TSG Hoffenheim (2017-19), Bor. Mönchengladbach (8/15-17), Hertha BSC (2000-8/15), BSC Rehberge (1997-00)	133/5	10/2	25,0
15 **Mats Hummels**	16.12.1988	D	Bergisch Gladbach	1,91	92	2019	Bayern München (2016-19, 10/95-12/07), Borussia Dortmund (1/08-16)	331/23	70/5	31,0
16 **Manuel Akanji**	19.07.1995	SUI	Wiesendangen	1,87	85	01/18	FC Basel (2015-1/18), FC Winterthur (2007-15), FC Wiesendangen (2004-07)	65/1	22/—	18,0
24 **Thomas Meunier**	12.09.1991	BEL	Sainte Ode	1,90	88	2020	Paris Saint-Germain (2016-20), Club Brügge (2011-16), Royal Excelsior Virton (2006-11), Standard Lüttich (2004-06), RUS Givry (2002-04), RUS St. Ode (1996-02)	—/—	40/7	—
26 **Lukasz Piszczek**	03.06.1985	POL	Czechowice-Dziedzice	1,84	79	2010	Hertha BSC (2007-10), Zaglebie Lubin (2004-07), Gwarek Zabrze (2001-04), LKS Goczalkowice (1992-01)	321/19	66/3	—
29 **Marcel Schmelzer** ⬢	22.01.1988	D	Magdeburg	1,80	74	2005	1. FC Magdeburg (2001-05), Fortuna Magdeburg (1997-01)	258/3	16/—	—
30 **Felix Passlack** ⬢	29.05.1998	D	Bottrop	1,70	74	2020	Fortuna Sittard (2019/20), Norwich City (2018/19), TSG Hoffenheim (8/17-18), Borussia Dortmund (2012-8/17), Rot-Weiß Oberhausen (2010-12), SV Fortuna Bottrop (2002-10)	16/—	—/—	—
MITTELFELD										
6 **Thomas Delaney**	03.09.1991	DEN	Fredriksberg	1,82	77	2018	Werder Bremen (1/17-18), FC Kopenhagen (2009-12/16), KB Kopenhagen (1993-09)	86/10	43/5	20,0
8 **Mahmoud Dahoud**	01.01.1996	D/ SYR	Amouda (SYR)	1,77	69	2017	Bor. Mönchengladbach (2010-17), Fortuna Düsseldorf (2009/10), SC Germania Reusrath (2004-09)	110/8	—/—	12,0
11 **Marco Reus**	31.05.1989	D	Dortmund	1,80	71	2012	Bor. Mönchengladbach (2009-12), Rot Weiss Ahlen (2006-09), Borussia Dortmund (1996-06), PTSV Dortmund (1994-96)	279/127	44/13	17,1
19 **Julian Brandt**	02.05.1996	D	Bremen	1,86	82	2019	Bayer 04 Leverkusen (1/14-19), VfL Wolfsburg (2011-12/13), FC Oberneuland (2009-11), SC Borgfeld (2001-09)	198/37	31/3	25,0
20 **Reinier**	19.01.2002	BRA	Brasilia	1,85	72	2020	Real Madrid (1/20-8/20), Flamengo Rio de Janeiro (1/14-1/20), Fluminense Rio de Janeiro (bis 12/13), Botafogo Rio de Janeiro, Vasco da Gama Rio de Janeiro	—/—	—/—	0,5
22 **Jude Bellingham**	29.06.2003	ENG	Stourbridge	1,86	77	2020	Birmingham City (2010-20)	—/—	—/—	25,0
23 **Emre Can**	12.01.1994	D	Frankfurt am Main	1,84	82	01/20	Juventus Turin (2018-1/20), FC Liverpool (2014-18), Bayer 04 Leverkusen (8/13-14), Bayern München (2009-13), Eintracht Frankfurt (2006-09), Blau-Gelb Frankfurt (2000-06)	45/6	25/1	25,0
27 **Marius Wolf**	27.05.1995	D	Coburg	1,87	79	2020	Hertha BSC (9/19-20), Borussia Dortmund (2018-9/19), Eintracht Frankfurt (1/17-18), Hannover 96 (1/16-1/17), TSV München 1860 (2012-12/15), 1. FC Nürnberg (2007-12), JFG Rödental (2004-06), VfB Einberg (1998-04)	70/7	—/—	6,5
28 **Axel Witsel**	12.01.1989	BEL	Lüttich	1,86	81	08/18	Tianjin Quanjian FC (1/17-8/18), Zenit St. Petersburg (9/12-12/16), Benfica Lissabon (2011-9/12), Standard Lüttich (1999-11), RCS Visétois (1997-99), RRC Vottem (1995-97)	61/8	105/9	20,0
32 **Giovanni Reyna**	13.11.2002	USA/ POR	Sunderland (ENG)	1,83	76	2019	FC New York City (bis 6/19)	15/—	—/—	—
37 **Tobias Raschl** ⬢	21.02.2000	D	Düsseldorf	1,76	75	2015	Fortuna Düsseldorf (2013-15), Bor. Mönchengladbach (2011-13), SG Unterrath (bis 2011)	1/—	—/—	—
ANGRIFF										
7 **Jadon Sancho**	25.03.2000	ENG	London	1,80	76	08/17	Manchester City (3/15-8/17), FC Watford (2007-3/15)	78/30	11/2	7,8
9 **Erling Haaland**	21.07.2000	NOR	Leeds	1,94	87	01/20	RB Salzburg (1/19-12/19), Molde FK (1/17-12/18), Bryne FK (1/15-12/16)	15/13	2/—	20,0
10 **Thorgan Hazard**	29.03.1993	BEL	La Louviere	1,74	69	2019	Bor. Mönchengladbach (2014-19), SV Zulte Waregem (8/12-14), FC Chelsea (2012-8/12), RC Lens (2007-12), AFC Tubize (2003-07), Stade Brainois (2001-03)	180/38	26/4	26,5
18 **Youssoufa Moukoko**	20.11.2004	D	Younde	1,75	74	08/16	FC St. Pauli (2014-8/16)	—/—	—/—	—
Durchschnittswerte:	**25,14 Jahre**			**1,83**	**78**		**Summen:**	**2745/357**	**561/56**	**294,9**

BEL = Belgien, BRA = Brasilien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, NOR = Norwegen, POL = Polen, POR = Portugal, SUI = Schweiz, SYR = Syrien

Außerdem unter Vertrag: Sergio Gomez (Mittelfeld)

BORUSSIA DORTMUND

Gegründet: 19. Dezember 1909
Vereinsfarben: Schwarz-Gelb
Vereinsmitglieder: 160 000
Rechtsform: GmbH & Co. KGaA (seit 1999)
Anschrift: Rheinlanddamm 207-209, 44137 Dortmund
Telefon: (02 31) 90 20 0
E-Mail: info@bvb.de
Internet: www.bvb.de

15,1 Mio. Fans (2. in BL)

11,3 Mio. Abonnenten (2.)

3,5 Mio. Follower (2.)

TITEL

8 × **Deutscher Meister:** 1956, 1957, 1963, 1995, 1996, 2002, 2011, 2012

4 × **Deutscher Pokalsieger:** 1965, 1989, 2012, 2017

1 × Champions-League-Sieger: 1997
1 × Europapokalsieger der Pokalsieger: 1966
1 × Weltpokalsieger: 1997
7 × Deutscher Superpokalsieger: 1989, 1995, 1996, 2008, 2013, 2014, 2019

FUNKTIONÄRE

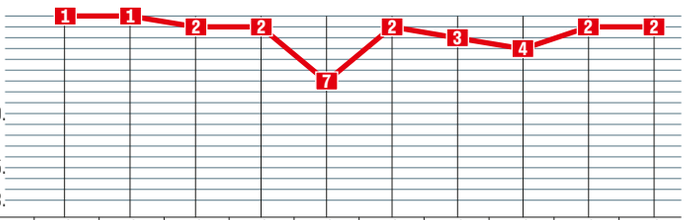
Geschäftsführung:
Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)
Carsten Cramer (Vertrieb, Marketing und Digitalisierung)
Thomas Treß (Finanzen)
Präsident des e.V.: Dr. Reinhard Rauball
2. Vorsitzender: Gerd Pieper
Schatzmeister: Dr. Reinhold Lunow
Direktoren:
Michael Zorc (Sport)
Dr. Christian Hockenjos (Organisation und Verwaltung)
Marcus Knipping (Finanzen und Facilities)
Sascha Fligge (Kommunikation)
Leiter der Lizenzspielerabteilung:
Sebastian Kehl
Nachwuchskoordinator:
Lars Ricken
Sportlicher Leiter Nachwuchs:
Edwin Boekamp

STAFF

Co-Trainer:
Edin Terzic
Manfred Stefes
Torwarttrainer:
Matthias Kleinsteiber
Fitness- und Athletik-Team:
Johannes Wieber (Leitung)
Florian Wangler
Dennis Morschel
Matthias Kolodziej
Leiter Scouting: Markus Pilawa
Videoanalysten:
Serdar Ayar
Frank Rutemöller
Teammanager:
Arne Niehörster
Team-Integration-Manager: Joel Kunz
Toptalente-Trainer: Otto Addo
Mannschaftsarzt: Dr. Markus Braun
Sportpsychologe: Dr. Philipp Laux
Physiotherapeuten:
Swantje Thomßen, Thomas Zetzmann, Thorben Voeste, Olaf Wehmer
Osteopath: Michael Arndt
Ernährungsberaterin:
Vanessa Oertzen-Hagemann
Zeugwart: Frank Gräfen

DIE LETZTEN 10 JAHRE

Anfangs zweimal Champion, zuletzt zweimal Vizemeister



Saison	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	75	81	66	71	46	78	64	55	76	69
Tore	67:22	80:25	81:42	80:38	47:42	82:34	72:40	64:47	81:44	84:41

TRANSFERS

Bellingham bringt Birmingham 25 Millionen

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Bellingham (Birmingham City, 25 Mio.)
Can (Juventus Turin, 24 Mio., war bereits ausgeliehen)
Meunier (Paris Saint-Germain, ablösefrei)
Moukoko (eigene Jugend, für die Profis ab 20. November spielberechtigt)
Passlack (Fortuna Sittard, war ausgeliehen)
Reinier (Real Madrid, ausgeliehen, 0,5 Mio. Leihgebühr)
Sergio Gomez (SD Huesca, war ausgeliehen)
Wolf (Hertha BSC, war ausgeliehen)

ABGÄNGE

Balerdi (Olympique Marseille, ausgeliehen, 1,5 Mio. Leihgebühr)
Burnic (1. FC Heidenheim, 0,5 Mio., war an Dynamo Dresden ausgeliehen)
Hakimi (Inter Mailand, war von Real Madrid ausgeliehen)
Osterhage (Borussia Dortmund II)
Schürrle (Karriere beendet, war an Spartak Moskau ausgeliehen)
Toljan (Sassuolo Calcio, weiterhin ausgeliehen, anschließend Kaufpflicht für 2,5 Mio.)
Toprak (Werder Bremen, 4 Mio., war bereits ausgeliehen)
Götze
Oelschlägel

BILANZ DER LETZTEN 5 JAHRE

Saison	Saldo	Ausgaben/Einnahmen für Zu- und Abgänge
19/20	– 19,10	zu 148,50 ab 129,40
18/19	14,90	zu 93,00 ab 107,90
17/18	143,05	zu 102,50 ab 245,55
16/17	– 13,90	zu 124,20 ab 110,30
15/16	22,50	zu 20,00 ab 42,50

Alle Summen in Mio. Euro

REKORDSPIELER. REKORDSPIELE.

1798 Spiele
463 Michael Zorc
349 Roman Weidenfeller
322 Dede
307 Stefan Reuter
301 Lars Ricken
288 Günter Kutowski
274 Sebastian Kehl
258 Marcel Schmelzer
256 Mats Hummels
254 Lothar Huber
Stefan Klos
...
253 Lukasz Piszczek
182 Marco Reus
156 Roman Bürki

3216 Tore
135 M. Burgsmüller
131 Michael Zorc
115 Lothar Emmerich
102 Stephane Chapuisat
98 P.-E. Aubameyang
91 Marco Reus
74 Robert Lewandowski
71 Andreas Möller
61 Reinhold Wosab
59 Jan Koller
49 Lars Ricken
...
30 Jadon Sancho
20 Mats Hummels
17 Raphael Guerreiro

193 Elfmetertore
49 Michael Zorc
18 Lothar Huber
13 Marco Reus

69 Verschossene Elfer
8 Michael Zorc
5 Lothar Emmerich
Lothar Huber

101 Platzverweise
4 Dede
Jens Lehmann

Spieler aus dem aktuellem Kader sind rot markiert

Höchste Siege

(H)	11:1	Arminia Bielefeld	06.11.82
(A)	6:1	SC Paderborn 07	31.05.20
		Greuther Fürth	13.04.13
		1. FC Köln	25.03.12
		1. FC Köln	23.08.94
	5:0	Werder Bremen	19.01.13
		VfB Stuttgart	16.03.96
		Fortuna Düsseldorf	07.01.67

Höchste Niederlagen

(H)	0:4	TSG Hoffenheim	27.06.20
		FC Schalke 04	23.09.00
		VfB Stuttgart	14.05.93
		1. FC Köln	29.10.88
		VfB Stuttgart	12.11.71
	1:5	Bayern München	12.09.09
		Werder Bremen	04.09.71
(A)	0:12	Mönchengladbach	29.04.78

ANZEIGE

Foto: imago images

TRAINER

Klar ist: Der Anspruch bleibt hoch

Auch im dritten Jahr beim BVB wird sich **Lucien Favre** (62) mit der T-Frage beschäftigen müssen: Schafft es der Schweizer, diesmal einen großen Titel mit der Borussia zu gewinnen? Oder bestätigt er selbst all jene, die ihm einen Fachmann sehen, aber keinen Meistertrainer für eine Topmannschaft? Dass der BVB darauf verzichtete, öffentlich ein Saisonziel auszugeben, dürfte Favre helfen. Von Spiel zu Spiel schauen – das ist ja ohnehin das Credo des Fußballlehrers, dessen Vertrag 2021 ausläuft. Intern indes bleiben die Ambitionen unverändert groß, die Ansprüche hoch. In der Liga, insbesondere aber auch in den Pokalwettbewerben, wo ein besseres Abschneiden erwartet wird als in den Jahren zuvor. Die dazu nötige Qualität ist vorhanden, der volle Spielplan dürfte Favre dabei helfen, Härtefälle zu moderieren. Denn längst nicht jeder Star hat seinen Platz sicher, gerade im Zentrum ist die Auswahl des als wenig entscheidungsfreudig geltenden Favres groß.

Lucien Favre

Geb. am 2.11.1957 in Saint-Barthelemy
Schweizer
Aktiv bei FC Oulens, Lausanne-Sports, Neuchatel Xamax, Servette Genf und FC Toulouse
24 A-Länderspiele als Spieler

Trainerstationen:

Seit 1.7.2018	Borussia Dortmund
07/16 – 06/18	OGC Nizza
02/11 – 09/15	Bor. Mönchengladbach
07/07 – 09/09	Hertha BSC
07/03 – 06/07	FC Zürich
07/00 – 06/02	Servette Genf
01/97 – 06/00	Yverdon-Sport
07/91 – 06/95	FC Echallens

295 Bundesligaeinsätze als Trainer

Trainer der letzten 10 Jahre

12/17 – 06/18	Peter Stöger
07/17 – 12/17	Peter Bosz
07/15 – 05/17	Thomas Tuchel
07/08 – 06/15	Jürgen Klopp

Dortmunds Rekordtrainer

BL-Spiele

238	Jürgen Klopp
207	Ottmar Hitzfeld
136	Matthias Sammer
102	Horst Köppel
85	Bert van Marwijk
...	
67	**Lucien Favre**

TERMINE

Hinrunde	Gegner	Rückrunde
19.09.	Gladbach	23.01.
:		:
26.09.	Augsburg	**30.01.**
:		:
03.10.	Freiburg	06.02.
:		:
17.10.	Hoffenheim	**13.02.**
:		:
24.10.	Schalke	20.02.
:		:
31.10.	Bielefeld	**27.02.**
:		:
07.11.	Bayern	06.03.
:		:
21.11.	Hertha	**13.03.**
:		:
28.11.	Köln	20.03.
:		:
05.12.	Frankfurt	**03.04.**
:		:
12.12.	Stuttgart	10.04.
:		:
16.12.	Bremen	**17.04.**
:		:
19.12.	Union	**21.04.**
:		:
02.01.	Wolfsburg	24.04.
:		:
09.01.	Leipzig	**08.05.**
:		:
16.01.	Mainz	15.05.
:		:
20.01.	Leverkusen	**22.05.**
:		:

Fettdruck = Heimspiel
Bisher sind die Spieltage 1 bis 8 exakt terminiert.

FAN-SERVICE

Stadion-Kapazität:
81 365 überdachte Plätze, davon 52 956 Sitzplätze (4200 Business-Seats und 18 Logen) und 28 337 Stehplätze sowie 72 Plätze für Rollstuhlfahrer

Stadion-Anfahrt:
A 40 (alte B 1) Ruhrschnellweg, A 45 (Sauerlandlinie) bis Dortmund-Süd, dann über die Ruhrallee (B 54) Richtung Stadion.
ÖPNV: Vom Hauptbahnhof mit Regionalzügen zum Bahnhof Westfalenhalle; mit der U-Bahn bis Westfalenhalle oder Signal-Iduna-Park.

Fanbeauftragte:
Björn Hegemann (Abteilungsleiter)
Sebastian Walleit, Luisa Junk, Antje Boedeker, Benedikt Watermeier (alle Spielbetrieb)
Alexander Winkler, Petra Stüker, Sebastian Schneider, Wolfgang de Beer (alle Fanclubs)
Telefon: (02 31) 90 20 46 34
E-Mail: die-fanbeauftragten@bvb.de

Hauptfanshop:
BVB-FanWelt
Strobelallee 54
44139 Dortmund
Telefon: (02 31) 9 02 00

Tickets: Tel.: 0 18 05 – 30 90 00

STADION

Signal-Iduna-Park: 81 365 Plätze

ANZEIGE

tipico

STEMMT DER BVB AM ENDE DIE SCHALE?

Ja, Meister 6,5

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 19.08.2020.

Weit weg. Nah dran.

Top 3 in der Bundesliga, top 4 in Europa – LEIPZIG setzt seinen Aufstieg fort. Bis Paris ist es noch ein Stück, aber der Klub ist lernwillig.

Foto: Getty Images

5.
Jahr in der Bundesliga

8
2016
Meiste Siege in Serie

40 206
2019/20
Meiste Zuschauer im Schnitt
Werte ohne Geisterspiele

EXTREMWERTE

	▲	▼
Punkte	67 2016/17	53 2017/18
Tore	81 2019/20	57 2017/18
Gegentore	29 2018/19	53 2017/18
Tordifferenz	+44 2019/20	+4 2017/18

AUF DIE PLÄTZE

Alle BL-Endplatzierungen

Pl.	Anz.
1.	–
2.	1
3.	2
4.	–
5.	–
6.	1
7.	–
8.	–
9.	–
10.	–
11.	–
12.	–
13.	–
14.	–
15.	–
16.	–
17.	–
18.	–

Am 19. August, dem Tag nach der 0:3-Niederlage gegen Paris St. Germain und dem damit verbundenen Aus im Halbfinale der Champions League, gab Kevin Kampl dem kicker ein Interview. Dabei sprach der erfahrene Mittelfeldspieler der Leipziger von der Enttäuschung, die bei Mannschaft und Trainerstab nach dem Aus vorherrsche. Aber Kampl sagte auch jenen Satz: „Der Klub wurde international durch den Halbfinal-Einzug noch mal eine Stufe nach oben gehoben." So deutlich die Unterlegenheit gegen PSG war, so sehr hat diese Saison in der Königsklasse die Sachsen im Hinblick auf ihr internationales Renommee vorangebracht.

Bei seiner erst zweiten Teilnahme an der Champions League war die Mannschaft von Trainer Julian Nagelsmann noch im Wettbewerb, als der Vorjahressieger und souveräne englische Meister FC Liverpool bereits ebenso ausgeschieden war wie die Star-Truppen von Juventus Turin, Real Madrid, Manchester City und dem FC Barcelona. Was die finanzielle Ausstattung angeht, ist RB noch ebenso weit weg vom europäischen Fußball-Hochadel, wie das Team von Trainer Julian Nagelsmann es im Halbfinale auf dem Platz von der Klasse von PSG war. Und doch war der noch junge Klub in Lissabon auch nah dran – etwa am Erreichen des Champions-League-Finales. Trotz der schallenden Ohrfeige im letzten Spiel der alten Saison „sind wir stolz, das ist doch mehr als nachvollziehbar", sagt Oliver Mintzlaff. Und der Geschäftsführer von RB fügt hinzu: „Der positive Nebeneffekt ist, dass wir alle eine Erfahrung mitnehmen, die wir so noch nie gemacht haben. Die Trainer, jeder Spieler und jeder Mitarbeiter des Vereins."

Von den emotionalen Höhen, die der Weg von RB unter die letzten Vier der Königsklasse 2019/20 heraufbeschworen hat, und von dem gesteigerten Selbstvertrauen, dass renommierte Klubs wie Tottenham Hotspur und Atletico in Achtel- und Viertelfinale ausgeschaltet wurden, will der Klub auch in der kommenden Saison profitieren. Der Höhenflug auf internationalem Parkett hat Lust auf mehr gemacht. Nachdem der in der Königsklasse noch in der Kategorie Novize gehandelte Klub im Konzert der Großen insgesamt

> Der Höhenflug auf internationalem Paket macht **Lust auf mehr**.

eine sehr gute Visitenkarte abgegeben hat, will man nun möglichst ein Dauergast in der Runde der Klubs werden, die in aller Regel auch im Frühjahr noch in der Königsklasse vertreten sind.

Deswegen peilen Mintzlaff und seine Mitstreiter jetzt im fünften Jahr als Bundesligist die vierte Qualifikation für die Champions League als Minimalziel an. Ein erneutes Überwintern auf internationalem Parkett wird auf diese Rechnung draufgeschlagen. Zudem wäre es nach dem Wohlgefallen von Nagelsmann, wenn im DFB-Pokal nicht schon im Achtelfinale Endstadion wäre wie in der vergangenen Saison, sondern Leipzig wie 2019 wieder zum Finale in Berlin vorstellig würde. Denn der extrem ehrgeizige Coach ist im Juli 2019 auch angetreten, um in den vier Jahren bis zu seinem Vertragsende nach Möglichkeit einen Titel nach Leipzig zu holen. Dass der 33-Jährige dazu befähigt ist, daran zweifelt bei RB niemand. „Julian Nagelsmann ist erfolgsbesessen im positiven Sinne, detailverliebt und ein Teamplayer", sagt Mintzlaff, „dass die Mannschaft sich so entwickelt hat, das ist ein Prozess, den Julian auch übernommen hat, denn das hat ja nicht erst stattgefunden, seit er hier ist." Doch der gleichermaßen eloquente wie ehrgeizige Fußballlehrer hat die RB-DNA mit hingebungsvollem Pressing und rasantem Umschaltspiel um eine verbesserte Ballbesitz-Kultur angereichert – ohne die Ursprünge des Leipziger Erfolgsfußballs außen vor zu lassen. „Julian hat sicher einen großen Anteil daran, dass wir noch mal den nächsten Schritt gehen konnten", stellt Mintzlaff klar.

RB kann zudem auf einen Kader bauen, in dem viele Akteure ihren Zenit immer noch vor sich haben, aber keine ganz grünen Jungs mehr sind. Etwa Mittelfeldakteur Marcel Sabitzer (26), der unter Nagelsmann von einem guten offensiven zu einem hervorragenden defensiven Mittelfeldspieler wurde. Oder der wuchtige Innenverteidiger Dayot Upamecano (21), der bereits bei etlichen Topklubs auf dem Zettel steht. Mintzlaff betont: „Wir haben auf der einen Seite sicher eine recht junge Mannschaft, auf der anderen Seite aber auch eine Mannschaft, die schon viel Erfahrung sammeln konnte. Wir haben viele Spieler, die schon 70, 80 oder mehr Bundesliga-Spiele haben." Und zudem zwei Champions-League- sowie eine Europa-League-Teilnahme.

Allerdings muss man künftig ohne den Mann auskommen, der einer der Garanten dafür war, dass Leipzig seit dem Bundesliga-

Lehrstunde: Der Einzug ins Halbfinale der Königsklasse ist ein Erfolg, Torschütze di Maria und PSG waren aber zwei Nummern zu groß.

Aufstieg 2016 quasi übergangslos zu einem – nationalen – Spitzenklub geworden ist: Timo Werner. Der Nationalstürmer mit dem raketenhaften Antritt erzielte in 159 Pflichtspielen seit seinem Wechsel vom VfB Stuttgart nach Leipzig vor vier Jahren 95 Treffer für die Sachsen, ehe er nun nach London an die Stamford Bridge wechselte, wo er in der Premier League beim FC Chelsea sein Glück sucht.

Werner zu ersetzen wird nicht leicht werden. Es ist aber auch nicht angestrebt, Werners Verlust mit einer Werner-Kopie zu kompensieren. „Wir haben immer gesagt, dass wir Timo nicht eins zu eins ersetzen, weil er einfach ein außergewöhnlicher Spieler ist“, betont Sportdirektor Markus Krösche, „die Komplexität an Fähigkeiten, die er hat, ist schwer zu ersetzen.“ Dem Südkoreaner Hee-Chan Hwang (24), der von RB Salzburg kam, soll diese Bürde jedenfalls nicht aufgeladen werden – auch wenn er in Leipzig Werners Rückennummer 11 geerbt hat. ▶

ANZEIGE

Foto: Imago Images

Ehrfürchtiges Staunen: Die Leipziger wollen sich zukünftig erfolgreicher mit Kylian Mbappé und den großen Teams messen.

Gemäß seiner Philosophie baut RB weiterhin darauf, junge, entwicklungsfähige Akteure zu holen, um sie dann zu Top-Stars zu formen.

Die insgesamt 69 Millionen Euro, die man durch die den Husarenritt ins Champions-League-Halbfinale einnahm, hatten indes keine Erhöhung des Transfer-Budgets zur Folge. „Wir sind nicht sprunghaft", sagte Mintzlaff in den Tagen von Lissabon, „sondern wir definieren Leitplanken – und aus denen brechen wir auch nicht aus." Denn trotz des Höhenflugs in der Königsklasse und den damit verbundenen Mehreinnahmen stehe immer noch vor der Klammer: „Wir befinden uns weiterhin in der Pandemie", so der Macher. „COVID-19 macht mit uns auch, was es mit anderen Vereinen macht. Es reißt ein großes Loch in unsere Kasse und hat unsere Budgetplanung komplett über den Haufen geworfen. Da ist jeder Euro, den wir zusätzlich einnehmen, natürlich ein Euro, der ein Stück weit die Löcher, die entstanden sind, stopfen kann."

> Auch Leipzig, so Mintzlaff, muss in der Krise **Löcher stopfen.**

Das ändert allerdings nichts daran, dass der Begriff Ambition in Leipzig weiterhin großgeschrieben wird. Und so macht Mintzlaff deutlich, dass nach Werner, der von seiner Ausstiegsklausel Gebrauch machte, kein weiterer Stammspieler verkauft werden soll. Zwar habe im Prinzip „alles irgendwo seinen Preis", so der 45-Jährige, aber das Gerüst der Mannschaft soll bleiben. „Von daher müsste es schon ein völlig unmoralisches Angebot sein, das uns in dieser pandemischen Situation zum Nachdenken veranlasst", sagt Mintzlaff, „ich würde mich aber eigentlich festlegen und sagen, dass wir keinen Leistungsträger abgeben."

Denn auch wenn sich in der Champions League ein Erfolg wie der des Sommers 2020 nicht auf Knopfdruck wiederholen lässt, so hat man in Leipzig Gefallen daran gefunden, im Konzert der Großen mitzuspielen. „Näher ran" ist die Parole der Zukunft, auch wenn die Branchenriesen noch ein gutes Stück entfernt sind. Und in der Bundesliga soll es das nächste Mal, wenn die Sachsen wie in der Saison 2019/20 wieder Herbstmeister werden sollten, nach Möglichkeit nicht passieren, dass aus vier Punkten Vorsprung auf den späteren Meister am Ende der Spielzeit plötzlich satte 16 Punkte Rückstand geworden sind. **ANDREAS HUNZINGER**

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

Heimtrikot (oben) und Auswärtstrikot

ANZEIGE

DIE MEISTER-FRAGE

Wer wird Meister, und wo landet Ihr Team?

„Der Topfavorit auf den Meistertitel ist auch in dieser Saison der **FC Bayern**. Unser Ziel für die kommende Spielzeit ist es, wieder unter die ersten Vier zu kommen und uns für die Champions League zu qualifizieren."

Trainer Julian Nagelsmann

FairPAY Paket*

16 %

MwSt.
geschenkt

Finanzierung

0,00 €

Anzahlung
+ 5 Jahre Garantie

DER NEUE TOYOTA C-HR TEAM DEUTSCHLAND HYBRID

Außergewöhnlich ist der neue Toyota C-HR Team Deutschland Hybrid in jeder Hinsicht – vom dynamischen Design über die sportliche Performance bis hin zu den vielen Ausstattungshighlights, wie Klimaautomatik, Rückfahrkamera und Apple CarPlay™***.

Entdecke jetzt unser Fair**PAY** Paket* für alle Team Deutschland Sondermodelle unter **toyota.de/team-deutschland**

Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Team Deutschland, Hybrid: 1,8-l-VVT-i, Benzinmotor 72 kW (98 PS) und Elektromotor, 53 kW (72 PS), Systemleistung 90 kW (122 PS), Stufenloses Automatikgetriebe (4x2), innerorts/außerorts/kombiniert: 3,2/4,2/3,8 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert: 86 g/km.

Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten.

*Ein **unverbindliches** Finanzierungsangebot der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln** zum Beispiel für den Toyota C-HR Team Deutschland 1,8 Hybrid: Fahrzeugpreis**: 30.891,09 €, abzgl. Aktionsrabatt1: 4.741,66 €, Anzahlung: 0,00 €, einmalige Schlussrate: 15.754,46 €, **Nettodarlehensbetrag: 26.349,43 €,** Gesamtbetrag: 29.337,46 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, **gebundener Sollzins: 3,53%, effektiver Jahreszins: 3,59%,** 47 monatl. Raten à 289,00 €., inkl. 2 Jahre Anschlussgarantie[2] im Wert von 200,00 €. Das Finanzierungsangebot gilt bei **Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2020** und entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 4 PAngV. ****Unverbindliche Preisempfehlung** der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, inkl. MwSt., **zzgl. Überführung.** [1]Gilt bei Finanzierung bei der Toyota Kreditbank GmbH und **nur bei Anfrage und Genehmigung bis 30.09.2020** sowie Auslieferung ab 01.07.2020. Aktionsrabatt entspricht dem Mehrwertsteueranteil (16%) des Bruttofahrzeugpreises und damit einer Minderung von 13,79 % des Bruttofahrzeugpreises. **Gilt nicht bei Barkauf. Gültig nur für Privatkunden.** [2]**Garantieleistungen:** 3 Jahre Herstellergarantie, 2 Jahre Anschlussgarantie der Toyota Deutschland GmbH, Toyota Allee 2, 50858 Köln. Näheres zu Garantiebedingungen erfahren Sie unter www.toyota.de oder bei Ihrem teilnehmenden Toyota Händler. **Individuelle Preise und Finanzangebote bei den teilnehmenden Toyota Händlern.** Abb. zeigt Sonderausstattung. ***CarPlay ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

DIE ROTEN BULLEN.COM

SAISON 2020/21

Red Bull CG Elementum UNIBET SPORTWETTEN

RB Leipzig

kicker

Hintere Reihe von links: Novoa, Upamecano, Schick, Halstenberg, Poulsen, Borkowski, Laimer, Hartmann
2. Reihe von oben: Haidara, Hwang, Kampl, Klostermann, Mukiele, Orban, Henrichs, Dani Olmo, Konaté
3. Reihe von oben: Psychologe Dr. Pelka, Athletiktrainer Kraft und Behlau, Torwarttrainer Gößling, Co-Trainer Volz, Trainer Nagelsmann, Co-Trainer Toppmöller, Analyst Glück, Athletiktrainer Faller, Analyst Friedrich
Vorne: Adams, Forsberg, Nkunku, Tschauner, Martinez, Gulacsi, Mvogo, Schreiber, Angelino, Sabitzer, Lookman

Foto: RB Leipzig

Der Kader. Die Spieler. Die Daten.

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Geburtsort	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Bisherige Vereine	Bundesliga Spiele/Tore	Länderspiele Spiele/Tore	Ablöse in Mio. Euro
TORHÜTER										
1 **Peter Gulacsi**	06.05.1990	HUN	Budapest	1,91	86	2015	RB Salzburg (2013-15), FC Liverpool (4/12-13, 11/10-11, 5/10-9/10, 2009-4/10, 8/07-2/09), Hull City (2011-3/12), Tranmere Rovers (9/10-11/10, 4/10-5/10), Hereford United (2/09-09), MTK Budapest (2003-07), BVSC Budapest (1995-03)	131/–	31/–	–
13 **Philipp Tschauner**	03.11.1985	D	Schwabach	1,96	100	2019	Hannover 96 (7/19, 2015-12/18), FC Ingolstadt 04 (1/19-19), FC St. Pauli (2011-15), TSV München 1860 (2006-11), 1. FC Nürnberg (1995-06), TSV Wendelstein (1994/95)	33/–	–/–	0,2
28 **Yvon Mvogo**	06.06.1994	SUI	Yaoundé (CMR)	1,89	93	2017	Young Boys Bern (2010-17), FC Fribourg (bis 2010), FC Marly	5/–	2/–	5,0
32 **Tim Schreiber**	24.04.2002	D	Freital	1,90	87	2014	SC Borea Dresden (bis 2014)	–/–	–/–	–
33 **Josep Martinez**	27.05.1998	ESP	Alzira	1,91	78	2020	UD Las Palmas (2017-20), FC Barcelona (2015-17), UD Alzira (bis 6/15)	–/–	–/–	2,0
ABWEHR										
4 **Willi Orban**	03.11.1992	HUN/D	Kaiserslautern	1,86	87	2015	1. FC Kaiserslautern (1997-15)	92/11	12/3	2,0
5 **Dayot Upamecano**	27.10.1998	FRA	Evreux	1,86	90	01/17	RB Salzburg (2015-1/17), Valenciennes FC (2013-15), Evreux FC (2009-13), FC Prey (1/08-09), VS Angers (2004-12/07)	83/3	–/–	10,0
6 **Ibrahima Konaté**	25.05.1999	FRA	Paris	1,94	95	2017	FC Sochaux (2014-17), Paris FC (9/09-14)	52/1	–/–	–
16 **Lukas Klostermann**	03.06.1996	D	Herdecke	1,87	88	08/14	VfL Bochum (2010-8/14), SSV Hagen (2001-10), FSV Gevelsberg (bis 2001)	84/9	8/–	0,3
22 **Nordi Mukiele**	01.11.1997	FRA	Montreuil	1,87	84	2018	Montpellier HSC (1/17-18), Stade Laval (2013-1/17), Paris FC (2004-13)	44/4	–/–	16,0
23 **Marcel Halstenberg**	27.09.1991	D	Laatzen	1,88	87	08/15	FC St. Pauli (2013-8/15), Borussia Dortmund (2011-13), Hannover 96 (1999-11), Germania Grasdorf (bis 1999)	102/8	6/1	3,0
39 **Benjamin Henrichs**	23.02.1997	D	Bocholt	1,83	79	2020	AS Monaco (8/18-20), Bayer 04 Leverkusen (2004-8/18), SpVg Porz (bis 2004)	62/–	3/–	1,0
MITTELFELD										
7 **Marcel Sabitzer**	17.03.1994	AUT	Graz	1,78	76	2015	RB Salzburg (2014/15), Rapid Wien (1/13-14), FC Admira Wacker (2009-12/12), Austria Wien (1/09-09), SC Wiener Neustadt (2008-12/08), Grazer AK (2001-08), Villacher SV (bis 2001)	116/24	42/8	2,0
8 **Amadou Haidara**	31.01.1998	MLI	Bamako	1,75	72	01/19	RB Salzburg (2016-12/18), JMG Academy Bamako (bis 2016)	28/1	15/1	15,0
10 **Emil Forsberg**	23.10.1991	SWE	Sundsvall	1,77	76	01/15	Malmö FF (1/13-12/14), GIF Sundsvall (5/09-12/12, 1/96-12/08), Medskogsbrons BK (1/09-4/09)	93/19	49/8	3,7
14 **Tyler Adams**	14.02.1999	USA	Wappingers Falls	1,75	72	01/19	New York Red Bulls (1/15-12/18)	24/–	10/1	3,0
18 **Christopher Nkunku**	14.11.1997	FRA	Lagny-sur-Marne	1,75	73	2019	Paris Saint-Germain (2010-19), RCP Fontainebleau (2009/10), AS Marolles (2003-09)	32/5	–/–	13,0
25 **Dani Olmo**	07.05.1998	ESP	Terrassa	1,79	68	01/20	Dinamo Zagreb (2014-1/20), FC Barcelona (2007-14), Espanyol Barcelona (bis 2007)	12/3	1/1	20,0
27 **Konrad Laimer**	27.05.1997	AUT	Salzburg	1,80	72	2017	RB Salzburg (2007-17), USC Abersee (2002-07)	80/3	7/1	5,0
44 **Kevin Kampl**	09.10.1990	SVN	Solingen	1,78	66	08/17	Bayer 04 Leverkusen (8/15-8/17, 1/11-11, 1997-8/10), Borussia Dortmund (1/15-8/15), RB Salzburg (8/12-12/14), VfR Aalen (2012-8/12), VfL Osnabrück (2011/12), SpVgg Greuther Fürth (8/10-12/10), VfB Solingen (1994-97)	131/9	28/2	18,0
ANGRIFF										
9 **Yussuf Poulsen**	15.06.1994	DEN	Kopenhagen	1,92	84	2013	Lyngby BK (bis 2013), BK Skjold	112/29	43/7	0,8
11 **Hee-Chan Hwang**	26.01.1996	KOR	Chuncheon	1,77	77	2020	RB Salzburg (2019/20, 1/15-8/18), Hamburger SV (8/18-19), Pohang Steelers (bis 12/14)	–/–	32/4	9,0
17 **Ademola Lookman**	20.10.1997	ENG/NGA	Wandsworth	1,74	71	2019	FC Everton (2018/19, 1/17-1/18), RB Leipzig (1/18-18), Charlton Athletic (2014-1/17), FC Waterloo (2008-14)	22/5	–/–	18,0
35 **Fabrice Hartmann**	02.03.2001	D	Dessau	1,78	70	2012	SG Rot-Weiß Thalheim (2008-12), Grün-Weiß Wolfen (2005-08)	–/–	–/–	–
38 **Hugo Novoa**	24.01.2003	ESP	Ourense	1,82	70	2019	Deportivo La Coruna (2013-19), Bertamirans FC (2008-13)	–/–	–/–	
41 **Dennis Borkowski**	26.01.2002	D	Riesa	1,84	72	2014	SC Riesa (2007-14)	1/–	–/–	–
Durchschnittswerte:	**24,19 Jahre**			**1,84**	**79**		**Summen:**	**1339/134**	**289/37**	**147,0**

AUT = Österreich, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, HUN = Ungarn, KOR = Südkorea, MLI = Mali, NGA = Nigeria, SUI = Schweiz, SVN = Slowenien, SWE = Schweden

RB LEIPZIG

Gegründet: 19. Mai 2009
Vereinsfarben: Rot-Weiß
Vereinsmitglieder: 990 (inklusive Fördermitglieder)
Rechtsform: GmbH (seit 2014)
Anschrift: Cottaweg 3, 04177 Leipzig
Telefon: (03 41) 1 24 79 77 77
E-Mail: service.rbleipzig@redbulls.com
Internet: www.dierotenbullen.com

510 000 Fans (11. in BL)

716 000 Abonnenten (5.)

202 000 Follower (14.)

TITEL

0 × Deutscher Meister

0 × Deutscher Pokalsieger

FUNKTIONÄRE

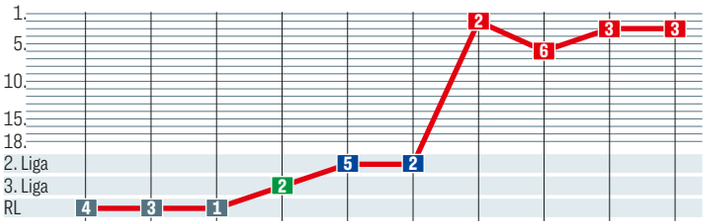
Vorsitzender der Geschäftsführung: Oliver Mintzlaff
Geschäftsführer Finanzen, Chief Financial Officer: Florian Hopp
Chief Commercial Officer: Matthias Reichwald
Chief Operating Officer: Jens May
Kaufmännischer Leiter Sport & Chief Media Officer: Florian Scholz
Sportdirektor: Markus Krösche
Technischer Direktor: Christopher Vivell

STAFF

Co-Trainer: Moritz Volz, Dino Toppmöller
Torwarttrainer: Frederik Gößling
Athletiktrainer: Daniel Behlau, Ruwen Faller, Kai Kraft
Rehatrainer: Frank Rossner
Präventivtrainer: Marc Palmer
Leistungsdiagnostiker: Dominik Cegla
Videoanalyse: Benjamin Glück, Fabian Friedrich
Leiter Lizenzspieler: Timmo Hardung
Teammanager: Babacar N'Diaye
Mannschaftsärzte: Dr. Helge Riepenhof (Direktor Medizin), Dr. Robert Percy Marshall, Dr. Frank Striegler, Dr. Ralf Zimmermann
Physiotherapeuten: Nikolaus Schmid, Niklas Albers, Christopher Weichert, Simeon Unger
Sportpsychologe: Maximilian Pelka
Zeugwarte: Claudia Richter, Mike Richter

DIE LETZTEN 10 JAHRE

Unter Platz 6 kennt sich der Verein gar nicht aus



Saison	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	64	73	72	79	50	67	67	53	66	66
Tore	57:29	71:30	65:22	65:34	39:31	54:32	66:39	57:53	63:29	81:37

TRANSFERS

Auch Augustin bringt viele Millionen

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Borkowski (eigene Jugend)
Hartmann (eigene Jugend)
Henrichs (AS Monaco, ausgeliehen, 1 Mio. Leihgebühr)
Hwang (RB Salzburg, 9 Mio.)
Novoa (eigene Jugend)
Martinez (UD Las Palmas, war ausgeliehen)
Schreiber (eigene Jugend)

ABGÄNGE

Augustin (Leeds United, 21 Mio., war bereits ausgeliehen)
Ampadu (FC Chelsea, war ausgeliehen)
Angelino (Manchester City, war ausgeliehen)
Bidstrup (FC Brentford, 0,5 Mio.)
Krauß (1. FC Nürnberg, kostenfrei ausgeliehen)
Schick (AS Rom, war ausgeliehen)
Werner (FC Chelsea, 53 Mio.)
Wolf (Bor. Mönchengladbach, ausgeliehen, 1,5 Mio. Leihgebühr)

BILANZ DER LETZTEN 5 JAHRE

Saison	Saldo	Ausgaben/Einnahmen für Zu- und Abgänge	
19/20	– 27,70	zu	77,20
		ab	49,50
18/19	19,80	zu	61,00
		ab	80,80
17/18	– 26,72	zu	54,00
		ab	27,28
16/17	– 58,20	zu	59,80
		ab	1,60
15/16	– 16,47	zu	18,60
2. Liga		ab	2,13

Alle Summen in Mio. Euro

REKORDSPIELER. REKORDSPIELE.

136	Spiele
131	Peter Gulacsi
127	Timo Werner
116	Marcel Sabitzer
112	Yussuf Poulsen
105	Diego Demme
102	Marcel Halstenberg
93	Emil Forsberg
90	Willi Orban
84	Lukas Klostermann
83	Dayot Upamecano
80	Konrad Laimer
79	Stefan Ilsanker
64	Kevin Kampl
58	Naby Keita
52	Ibrahima Konaté
...	
44	Nordi Mukiele
32	Christopher Nkunku
28	Amadou Haidara

267	Tore
78	Timo Werner
29	Yussuf Poulsen
24	Marcel Sabitzer
19	Emil Forsberg
14	Naby Keita
12	Jean-Kevin Augustin
11	Willi Orban
10	Patrik Schick
9	Lukas Klostermann
8	Marcel Halstenberg
5	Kevin Kampl
	Ademola Lookman
	Christopher Nkunku
	Bruma
...	
4	Nordi Mukiele
3	Dani Olmo
	Konrad Laimer
	Dayot Upamecano

17	Elfmetertore
7	Emil Forsberg
	Timo Werner
2	Marcel Halstenberg
4	Verschossene Elfer
1	Emil Forsberg
	Jean-Kevin Augustin
	Bruma
	Timo Werner
12	Platzverweise
2	Emil Forsberg
	Willi Orban
	Dayot Upamecano
	Stefan Ilsanker
	Naby Keita

Spieler aus dem aktuellem Kader sind rot markiert

Höchste Siege

(H)	8:0	1. FSV Mainz 05	02.11.19
(A)	5:0	1. FSV Mainz 05	24.05.20
		FC Schalke 04	22.02.20

Höchste Niederlagen

(H)	0:3	Hamburger SV	11.02.17
	1:4	Bayer Leverkusen	09.04.18
	2:5	TSG Hoffenheim	21.04.18
(A)	0:4	TSG Hoffenheim	02.12.17

ANZEIGE

Foto: imago images

TRAINER

Der ungeduldige „Streber“

Mit dem Halbfinale in der Champions League sowie Platz 3 in der Bundesliga darf das erste Leipziger Jahr von **Julian Nagelsmann** (33) als erfolgreich eingestuft werden. Doch der Trainer wäre nicht so früh schon so weit, würde er nicht stets das Maximale wollen. Sein Credo: Entwicklung ja, aber bitte kurzfristig. Insofern wird es ihm ganz und gar nicht schmecken, dass RB als Herbstmeister im Juni 2020 dann 16 Punkte Rückstand auf Meister Bayern hatte. Die Ungeduld ist Nagelsmanns Stärke und Schwäche zugleich. Sie ist Triebfeder seines Ehrgeizes, der Stillstand nicht erlaubt und der Nährboden für die fußballerische Entwicklung seiner Mannschaften ist. Sie sorgt aber auch dafür, dass der Coach in der vergangenen Saison Fundamentalkritik übte, wenn sein Team mal ein Spiel verlor. Insgesamt hat er RB aber weit nach vorne gebracht – und vom reinen Umschalt- zu einem variablen Fußballteam geformt. Das nach Titeln strebt. Wie sein Coach.

Julian Nagelsmann

Geb. am 23.7.1987 in Landsberg am Lech
Deutscher
Aktiv bei bei FC Issing, FC Augsburg und TSV München 1860

Trainerstationen:

Seit 1.7.2019	RB Leipzig
02/16 – 06/19	TSG Hoffenheim
07/13 – 02/16	TSG Hoffenheim U 19
01/13 – 06/13	Co-Trainer TSG Hoffenheim
07/11 – 12/12	TSG Hoffenheim U 17
07/10 – 06/11	Co-Trainer TSG Hoffenheim U 17
07/08 – 06/10	Co-Trainer 1860 München U 17
07/07 – 06/08	Jugendtr. FC Augsburg

150 Bundesligaeinsätze als Trainer

Trainer der letzten 10 Jahre

07/18 – 06/19	Ralf Rangnick
07/16 – 05/18	Ralph Hasenhüttl
07/15 – 06/16	Ralf Rangnick
02/15 – 06/15	Achim Beierlorzer
07/12 – 02/15	Alexander Zorniger
07/11 – 07/12	Peter Pacult
07/10 – 06/11	Tomas Oral

Leipzigs Rekordtrainer

BL-Spiele

68	Ralph Hasenhüttl
34	**Julian Nagelsmann**
34	Ralf Rangnick

TERMINE

Hinrunde	Gegner	Rückrunde
20.09.	Mainz	23.01.
:		:
26.09.	Leverkusen	**30.01.**
:		:
03.10.	Schalke	06.02.
:		:
17.10.	Augsburg	**13.02.**
:		:
24.10.	Hertha	20.02.
:		:
31.10.	Gladbach	**27.02.**
:		:
07.11.	Freiburg	06.03.
:		:
21.11.	Frankfurt	**13.03.**
:		:
28.11.	Bielefeld	20.03.
:		:
05.12.	Bayern	**03.04.**
:		:
12.12.	Bremen	10.04.
:		:
16.12.	Hoffenheim	**17.04.**
:		:
19.12.	Köln	21.04.
:		:
02.01.	Stuttgart	**24.04.**
:		:
09.01.	Dortmund	08.05.
:		:
16.01.	Wolfsburg	**15.05.**
:		:
20.01.	Union	22.05.
:		:

Fettdruck = Heimspiel
Bisher sind die Spieltage 1 bis 8 exakt terminiert.

FAN-SERVICE

Stadion-Kapazität:
41 829 überdachte Sitzplätze

Stadion-Anfahrt:
A 9 Ausfahrt Leipzig-West, A 14 Ausfahrt Leipzig-Mitte oder A 38 Ausfahrt Leipzig-Süd. Anschließend jeweils den Wegweisungselementen zur Red-Bull-Arena folgen.
Parkplätze rund ums Stadion: 2300
ÖPNV: Anreise Fern- und Nahverkehr bis zum Hauptbahnhof Leipzig. Straßenbahnen ab Hauptbahnhof Linie 3 Richtung Knautkleeberg, Linie 7 Richtung Böhlitz-Ehrenberg, Linie 13 Richtung Knautkleeberg, Linie 15 Richtung Miltitz (alle bis Haltestelle Sportforum). Linie 4 Richtung Gohlis Landsberger Straße (Haltestelle Feuerbachstraße)

Fanbeauftragte:
Torsten Hahmann, Michael Pietschmann und Sebastian Hauck
Telefon: (03 41) 12 47 97 176
E-Mail: torsten.hahmann@redbulls.com
michael.pietschmann@redbulls.com
sebastian.hauck@redbulls.com

Hauptfanshop:
RB Fan Shop
Petersstraße 36-48
04109 Leipzig
E-Mail: service.de@redbullshops.com

Tickets: Tel.: (0341) 1 24 79 77 77

STADION

Red-Bull-Arena: 41 829 Plätze

ANZEIGE

tipico

HAT RB LEIPZIG
DAS ZEUG ZUM TITEL?

Ja, Meister 20

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 19.08.2020.

Ein Wolf für die Meute

Die starke Mannschaft kann zusammenbleiben, das ist für GLADBACH schon mal ein Trumpf. Ein weiterer ist aus Leipzig gekommen. Klingt nach einem tollen Jahr.

53.
Jahr in der Bundesliga

12
1987
Meiste Siege in Serie

51952
2013/14
Meiste Zuschauer im Schnitt

EXTREMWERTE

	▲	▼
Punkte	**51:17** 1969/70	**21** 1998/99
Tore	**93** 1973/74	**23** 2006/07
Gegentore	**24** 2011/12	**79** 1998/99
Tordifferenz	**+46** 1974/75	**–38** 1998/99

AUF DIE PLÄTZE

Alle BL-Endplatzierungen

Pl.	Anz.
1.	5
2.	2
3.	6
4.	6
5.	3
6.	3
7.	3
8.	2
9.	4
10.	3
11.	2
12.	4
13.	2
14.	–
15.	4
16.	1
17.	–
18.	2

Stillstand bedeutet Rückschritt. So heißt es oft auch auf den Fußball bezogen. Grundsätzlich mag das stimmen, doch im Falle von Borussia Mönchengladbach steht der Beinahe-Stillstand im Kader eindeutig für Fortschritt. Trotz Corona ist der Klub nicht zu Notverkäufen seiner Leistungsträger gezwungen. Das spricht für das umsichtige Wirtschaften der handelnden Personen in den vergangenen Jahren. Und obwohl sich sehr namhafte Vereine mit Denis Zakaria, Marcus Thuram, Matthias Ginter, Florian Neuhaus, Nico Elvedi oder Alassane Plea beschäftigen, scheinen die Fohlen – wie es Sportdirektor Max Eberl überraschend früh im Juli angekündigt hat – tatsächlich keinen ihrer Stars zu verlieren. Das spricht für die Perspektive, die die Spieler in Gladbach sehen.

Mit voller Kapelle ging's für Trainer Marco Rose in die Saisonvorbereitung, und diese Konstellation gefällt Eberl. „Wir behalten eine Mannschaft, die mit dem Erreichen der Champions League gerade einen außergewöhnlichen Erfolg gefeiert hat, die noch über enormes Potenzial verfügt und darüber hinaus eine sehr spannende Altersstruktur aufweist." Das, betont Eberl, „ist eine neue Stufe in unserer Entwicklung".

Marco Reus und Dante 2012, Marc-André ter Stegen 2014, Max Kruse 2015, Granit Xhaka 2016, Andreas Christensen und Mahmoud Dahoud 2017, Jannik Vestergaard 2018 sowie Thorgan Hazard 2019 – lang ist seit der Last-Minute-Rettung 2011 die Liste der Leistungsträger und manchmal auch vermeintlich Unersetzbaren, die Gladbach am Saisonende den Rücken kehrten. Dieses Mal bleibt Eberl die komplizierte Suche nach passenden Nachfolgern erspart. Andererseits bedeutet die Champions-League-Teilnahme aber keineswegs, dass der Manager noch ein paar Kracher auf den Kader obendrauf packen könnte. Die große Shopping-Tour, von der mancher Fan direkt nach dem Erreichen von Platz 4 geträumt haben dürfte, ist definitiv nicht drin. Die Königsklassen-Millionen werden benötigt, um die von der COVID-19-Pandemie verursachten Verluste abzufedern. Eberl kann mit dieser Art Kompromiss gut leben. „Dass diese Mannschaft zusammenbleibt und den neuen Weg gemeinsam mit dem Trainer weitergeht", sagt er gelassen, „kann mehr wert sein als ein millionenschwerer Transfer."

> Die **neuen Millionen** werden genutzt, um die Verluste abzufedern.

Auf neue Jungs für seinen (O-Ton) „coolen Haufen" muss Rose trotzdem nicht verzichten. Mit Hannes Wolf von RB Leipzig bekam er die gewünschte Verstärkung für die Offensive. Der sei keineswegs nur eine Ergänzung, hebt Rose hervor: „Hannes ist ein wichtiger Faktor für uns. Mit ihm sind wir nicht nur in der Breite besser aufgestellt, er macht uns auch in der Spitze besser."

Diese Einschätzung klingt ziemlich optimistisch, betrachtet man die Einsatzstatistik des 21 Jahre alten Österreichers in der vergangenen Saison. Nachdem die Sachsen 2019 für ihn zwölf Millionen Euro an RB Salzburg überwiesen hatten, verbuchte Wolf in Leipzig nur fünf Kurzeinsätze über insgesamt 59 Spielminuten. Doch Rose und Eberl kennen auch die Vorgeschichte. Die schwere Verletzung am rechten Sprunggelenk, die sich Wolf im Juni 2019 zum Auftakt der U-21-EM gegen Serbien zuzog. Die Operation und monatelange Pause, die einen entscheidenden Anteil daran hatte, dass Wolf in Leipzig nie richtig Fahrt aufnahm. Als er im Winter bei

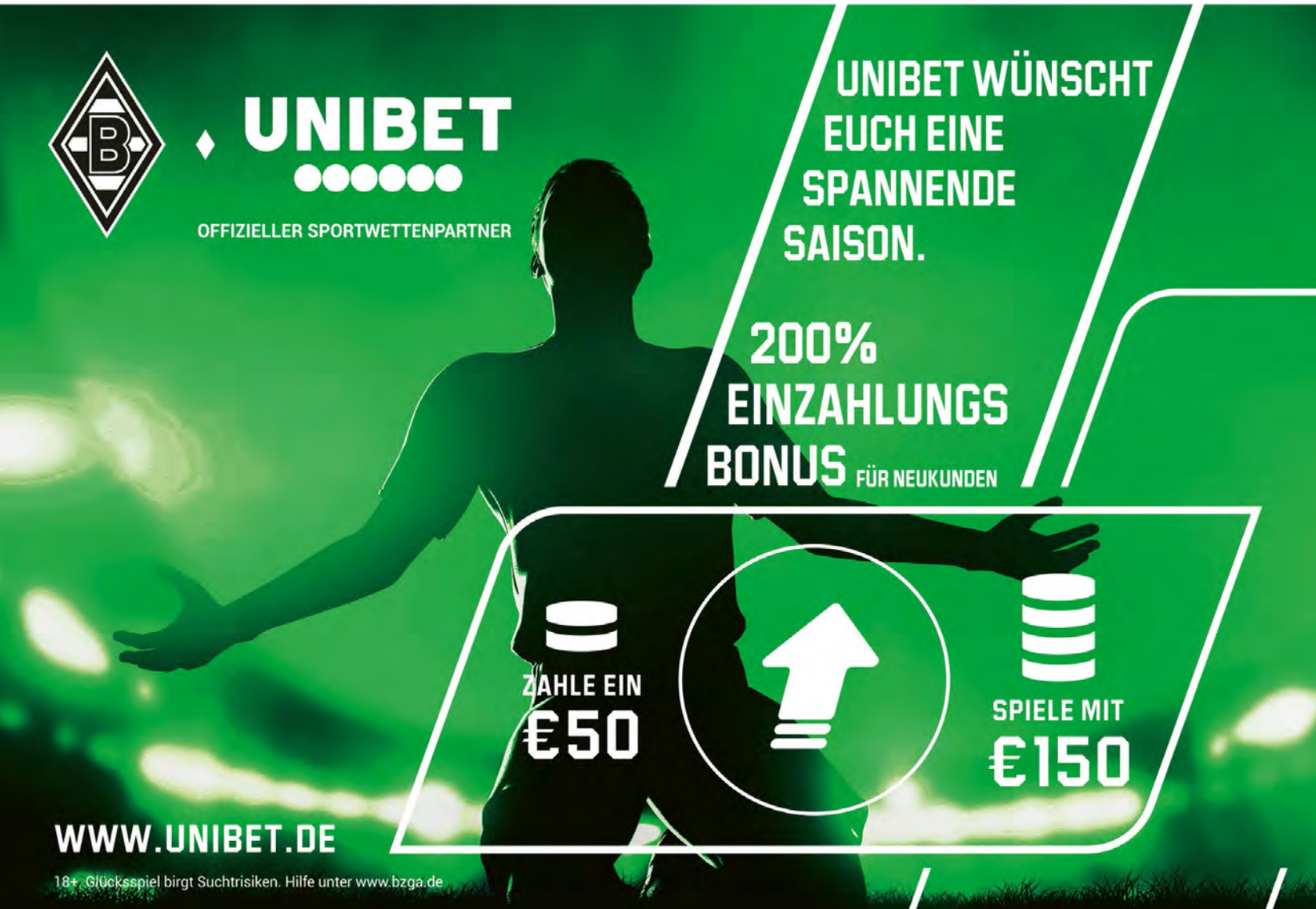
Fotos: Getty Images/Borussia Moenchengladbach/Verheyen (2)

Gleich mittendrin: Hannes Wolf im Gladbacher Sprinttraining.

den Klub-Verantwortlichen seinen Wechselwunsch hinterlegte („Ich merkte, dass es für mich schwer werden würde, Spielpraxis zu erhalten"), wurde der Allrounder in Gladbach schon einmal zum Thema. Im Sommer nun erteilte man Wolf die Freigabe. Vereinbart wurde ein einjähriges Leihgeschäft inklusive einer verpflichtenden Kaufoption bei einer bestimmten Anzahl an Einsätzen. Im Falle eines Kaufs müssten die Borussen noch einmal neun Millionen Euro auf die Leihgebühr in Höhe von 1,5 Millionen Euro draufpacken. Wolf, dessen Privatjet- und Goldsteak-Auftritte in den sozialen Netzwerken bei den Leipziger Entscheidungsträgern auch nicht gut ankamen, setzt darauf, dass die Borussen das Geld schon einmal bereithalten. Seine Zukunft sieht er schon jetzt ausdrücklich in Gladbach. „Ich hoffe, länger bleiben zu können. Dafür muss ich fit bleiben und gut drauf sein", sagt er und bedauert: „In Leipzig konnte ich nie richtig zeigen, was ich kann."

Bei den Fohlen sollte er das passende Umfeld vorfinden, um wieder an sein Top-Niveau aus Salzburger Zeiten herankommen zu ▶

ANZEIGE



Begeisternd: Gladbachs umjubeltes „Projekt Power“ mit Matthias Ginter und Kollegen geht weiter.

können. Das Beispiel Breel Embolo macht Mut. Auch der Schweizer versprach sich vor einem Jahr vom Wechsel von Schalke nach Gladbach einen sportlichen Neuanfang und spielte anschließend seine beste Bundesligasaison überhaupt. Helfen sollte Wolf vor allem die Tatsache, dass er einen Trainer vorfindet, der ihm vertraut – und dem er vertraut. Rose coachte den damals 15 Jahre alten Wolf schon in Salzburgs U16. Gemeinsam gewannen sie in den folgenden Jahren die Youth League, zweimal die Meisterschaft in Österreich und einmal den Pokal. „Er ist eine Art Mentor für mich“, sagt Wolf. „Er kennt mich gut und gibt mir viele Dinge mit auf den Weg.“

Rose sieht in Wolf „einen Mentalitätsspieler, der auch eine große fußballerische Qualität mitbringt“. Diese Eigenschaften wieder herauszukitzeln betrachtet der Trainer als seine Aufgabe. Von Vorteil ist, dass Rose seinem Schützling die Grundidee seiner Philosophie nicht einzutrichtern braucht. Wolf kennt sie aus dem Effeff: „Ich mag diesen schnellen Fußball. Ein, zwei Kontakte – das liegt mir. Mir gefällt dieses schnelle Umschalten und nach vorne spielen. Deshalb glaube ich auch, dass es hier passen wird.“

Am besten sieht sich die Leihgabe auf der Zehnerposition aufgehoben. Rose plant Wolf allerdings auch für die weiteren Offensivpositonen ein. Für beide Flügel. Oder vielleicht auch mal als zweite Spitze. Die Konkurrenz für den dynamisch-aggressiven Wolf ist in Lars Stindl, Thuram, Embolo, Plea oder Patrick Herrmann überall happig. Doch die Notwendigkeit, angesichts der Terminhatz in der kommenden Saison verstärkt auf Rotation zu setzen, dürfte für Wolf genügend Einsatzmöglichkeiten bereithalten. Druck auf die Etablierten soll er ganz bewusst ausüben. Rose erklärt: „Wir wollen ja nicht stehen bleiben, sondern uns weiterentwickeln. Und das geht nur über Konkurrenzkampf.“ Eine weitere Verstärkung kommt deshalb aus Mailand: Der 24 Jahre alte Ex-Berliner Valentino Lazaro wird für ein Jahr ausgeliehen. Ein weiterer früher Salzburger, den der Trainer schon gut kennt. Und dem er mehrere Positionen zutraut.

Erstaunlich schnell ist es Rose in der vergangenen Saison gelungen, das „Projekt Power“ bei der Borussia voranzutreiben. Modern in der Ausrichtung und unterhaltsam für den Zuschauer war der Gladbacher

Höhere Erwartungen stören Rose nicht. Er nennt sie spannend.

Fußball, der die neuen Elemente Dynamik, Wucht und Aggressivität mit dem kreativ-technischen Ansatz der vergangenen Jahre in Einklang brachte. Das Fundament wurde zweifelsfrei geschaffen, um in der neuen Saison erneut oben mitspielen zu können – und es nach den Enttäuschungen in der vergangenen Saison in den Pokalwettbewerben besser zu machen. Rose weiß, dass die Erwartungen von außen steigen, zumal die im Schnitt noch junge Elf an Reife gewonnen hat. Die Messlatte liegt nach Platz 4 und 65 Punkten (zehn mehr als in der Saison davor) hoch. „Dass man uns in Zukunft daran messen wird, ist nichts Beängstigendes“, sagt Rose, „im Gegenteil, ich finde das spannend.“

Max Eberl würde sich freuen, wenn sich die Mannschaft nach dem sichtbaren Entwicklungsschritt auf ihrem hohen fußballerischen Niveau der vergangenen Saison stabilisieren könnte. „Diese Bestätigung“, sagt er, „wird für uns die neue Aufgabe sein. Denn die Gegner nehmen uns jetzt ganz anders wahr.“ **JAN LUSTIG**

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

Heimtrikot (oben) und Auswärtstrikot

ANZEIGE

DIE MEISTER-FRAGE

Wer wird Meister, und wo landet Ihr Team?

„Unter den üblichen Verdächtigen ist der **FC Bayern** zuerst zu nennen. Wir wollen uns weiter nach vorne entwickeln – im Optimalfall verbessern sich dann auch Leistungen und Resultate in allen Wettbewerben.“

Trainer Marco Rose

Foto: Getty Images

UNSER SONDERHEFT ZUM JUBILÄUM

Unser Dankeschön
Gratis für alle kicker-Abonnenten!
Keine Bestellung erforderlich, Lieferung vor Weihnachten.

6,20 €*

100 JAHRE 1920–2020

Erscheinungstermin vor Weihnachten 2020

100 Jahre Geschichte. 100 Jahre Geschichten.

Fußball ist so viel: Spaß, Leidenschaft, Kampf, Tränen, Tore, Begeisterung. Seit 100 Jahren begleitet der kicker diesen schönen Sport, ganz eng und so motiviert wie ein Schütze vorm finalen Elfer. Auf die besten Geschichten, unsere eigene lange Geschichte, kicker-Momente und Visionen blicken wir in unserem großen Sonderheft zum Jubiläum. Spannende Interviewpartner helfen uns dabei.

Jetzt bestellen unter
leserservice@kicker.de
www.kicker.de/jubilaeumsheft
oder telefonisch unter 0911-216 2222

** Alle Preise inkl. MwSt.*
Versandkostenfreie Lieferung von Zeitschriften innerhalb DE. Angebot nur solange der Vorrat reicht. Käufer haben ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Es gelten die AGB des kicker-Shops unter: www.kicker.de/shop-agb
Art-Nr. 10147129

kicker SHOP

Borussia Mönchengladbach

kicker

Hintere Reihe von links: Athletiktrainer Mouhcine und Rath, Poulsen, Zakaria, Bensebaini, Thuram, Kramer, Neuhaus, Beyer, Athletiktrainer Eibenberger und Müller
2. Reihe von oben: Torwarttrainer Kamps und Krebs, Co-Trainer Zickler, Wendt, Plea, Ginter, Elvedi, Benes, Müsel, Doucouré, Lang, Co-Trainer Geideck und Maric, Trainer Rose
3. Reihe von oben: Zeugwart Breuer, Physiotherapeuten Müller und Bohnen, Masseur Szordykowski, Stindl, Herrmann, Embolo, Jantschke, Traoré, Wolf, Hofmann, Quizera, Physiotherapeuten Rohloff und Schreiber, Leiter Medizin Meichelbeck – **Vorne:** Assistenztrainer Polanski und Neuville, Betreuer Rieger und Hülswitt, Villalba, Lainer, Sippel, Sommer, Grün, Olschowsky, Bennetts, Kurt, Mannschaftsärzte Dr. Ditzel, Dr. Doyscher und Dr. Hertl

Foto: firo

Der Kader. Die Spieler. Die Daten.

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Geburtsort	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Bisherige Vereine	Bundesliga Spiele/Tore	Länderspiele Spiele/Tore	Ablöse in Mio. Euro
TORHÜTER										
1 **Yann Sommer**	17.12.1988	SUI	Morges	1,83	79	2014	FC Basel (2010-14, 1/09-09, 2003-07), Grasshopper Club Zürich (2009/10), FC Vaduz (2007-12/08), Concordia Basel (1997-03), FC Herrliberg (1996/97)	198/—	53/—	6,0
21 **Tobias Sippel**	22.03.1988	D	Bad Dürkheim	1,83	78	2015	1. FC Kaiserslautern (1998-15), SV Bad Dürkheim (1993-98)	43/—	—/—	—
31 **Max Grün**	05.04.1987	D	Karlstadt am Main	1,90	85	2019	SV Darmstadt 98 (9/18-19), VfL Wolfsburg (2013-18), SpVgg Greuther Fürth (8/09-13), Bayern München (2002-8/09), FV Karlstadt (1993-02)	26/—	—/—	—
41 **Jan Olschowsky**	18.11.2001	D	Neuss	1,82	79	2009	SV Glehn (bis 2009)	—/—	—/—	—
ABWEHR										
3 **Michael Lang**	08.02.1991	SUI	St. Gallen	1,85	79	2020	Werder Bremen (8/19-20), Bor. Mönchengladbach (2018-8/19), FC Basel (2015-18), Grasshopper Club Zürich (2011-15), FC St. Gallen (2000-11)	26/1	31/3	2,8
4 **Mamadou Doucouré**	21.05.1998	FRA/ SEN	Dakar (SEN)	1,83	78	2016	Paris Saint-Germain (2011-16), Paris FC (1/06-11)	2/—	—/—	—
15 **Louis Jordan Beyer**	19.05.2000	D	Kempen	1,87	80	2020	Hamburger SV (1/20-20), Bor. Mönchengladbach (2015-1/20), Fortuna Düsseldorf (bis 2015), DJK SV Thomasstadt Kempen	12/—	—/—	—
17 **Oscar Wendt**	24.10.1985	SWE	Skövde	1,81	82	2011	FC Kopenhagen (2006-11), IFK Göteborg (1/03-6/06), IFK Skövde (bis 12/02)	222/15	28/—	—
18 **Stefan Lainer**	27.08.1992	AUT	Salzburg	1,75	70	2019	RB Salzburg (2015-19, 2012-14, 2006-11), SV Ried (2014/15), SV Grödig (2011/12), SV Seekirchen (3/00-06)	31/1	18/1	10,0
24 **Tony Jantschke**	07.04.1990	D	Hoyerswerda	1,77	76	2006	FV Dresden-Nord (2001-06), Hoyerswerdaer SV Einheit (1996-01)	224/5	—/—	—
25 **Ramy Bensebaini**	16.04.1995	ALG	Constantine	1,86	75	08/19	Stade Rennes (2016-8/19), Montpellier HSC (2015/16), Lierse SK (2014/15), Paradou AC Algier (2007-14), CS Constantine (2005-07)	19/5	30/3	7,5
28 **Matthias Ginter**	19.01.1994	D	Freiburg	1,91	89	2017	Borussia Dortmund (2014-17), SC Freiburg (2005-14), SV March (1998-05)	229/13	29/1	17,0
30 **Nico Elvedi**	30.09.1996	SUI	Zürich	1,89	78	2015	FC Zürich (2006-15), FC Greifensee (2005/06)	141/5	17/1	4,0
33 **Kaan Kurt**	21.12.2001	D/ TUR	Moers	1,74	69	2014	MSV Duisburg (2012-14), FC Schalke 04 (2009-12), TV Asberg (bis 2009)	—/—	—/—	—
40 **Andreas Poulsen**	13.10.1999	DEN	Ikast	1,88	80	2020	Austria Wien (1/20-20), Bor. Mönchengladbach (2018-1/20), FC Midtjylland (bis 2018), Ikast KFUM	—/—	—/—	4,5
MITTELFELD										
6 **Christoph Kramer**	19.02.1991	D	Solingen	1,91	76	2016	Bayer 04 Leverkusen (2015/16, 2008-11, 1999-06), Bor. Mönchengladbach (2013-15), VfL Bochum (2011-13), Fortuna Düsseldorf (2006-08), BV Gräfrath (1995-99)	182/10	12/—	15,0
8 **Denis Zakaria**	20.11.1996	SUI	Genf	1,90	80	2017	Young Boys Bern (2015-17), Servette Genf (2004-15)	84/8	28/3	10,0
11 **Hannes Wolf**	16.04.1999	AUT	Graz	1,79	68	2020	RB Leipzig (2019/20), RB Salzburg (2014-19), JAZ GU Süd Graz (2012-14), SV Vasoldsberg (2/12-12), SV Gössendorf (11/08-2/12), SC Seiersberg (bis 11/08)	5/—	—/—	1,5
13 **Lars Stindl**	26.08.1988	D	Speyer	1,81	80	2015	Hannover 96 (2010-15), Karlsruher SC (2000-10), TSV Wiesental (1991-00)	291/59	11/4	3,0
19 **Valentino Lazaro**	24.03.1996	AUT	Graz	1,80	76	2020	Newcastle United (1/20-20), Inter Mailand (2019-1/20), Hertha BSC (8/17-19), RB Salzburg (2011-8/17), Grazer AK (2002-11)	57/5	28/3	1,2
22 **Laszlo Benes**	09.09.1997	SVK	Dunajska Streda	1,81	72	2019	Holstein Kiel (1/19-19), Bor. Mönchengladbach (2016-1/19), MSK Zilina (2/15-16), Györi ETO FC (2011-12/14), DAC Dunajska Streda (2007-11), STK Samorin (bis 2007)	33/1	3/—	1,5
23 **Jonas Hofmann**	14.07.1992	D	Heidelberg	1,76	70	01/16	Borussia Dortmund (2015-12/15, 2011-8/14), 1. FSV Mainz 05 (9/14-15), TSG Hoffenheim (2004-11), FC Rot (1998-04)	151/16	—/—	8,0
26 **Torben Müsel**	25.07.1999	D	Grünstadt	1,85	76	2018	1. FC Kaiserslautern (2006-18), SV Obersülzen (bis 2006)	1/—	—/—	—
27 **Famana Quizera**	25.04.2002	GNB/ POR	Bissau	1,72	70	08/18	Benfica Lissabon (bis 2018)	—/—	—/—	
32 **Florian Neuhaus**	16.03.1997	D	Landsberg/Lech	1,83	74	2018	Fortuna Düsseldorf (2017/18), TSV München 1860 (2007-17), VfL Kaufering (bis 2007)	62/7	—/—	—
ANGRIFF										
7 **Patrick Herrmann**	12.02.1991	D	Saarbrücken	1,79	70	2008	1. FC Saarbrücken (2004-08), FC Uchtelfangen (1995-04)	272/46	2/—	—
10 **Marcus Thuram**	06.08.1997	FRA	Parma (ITA)	1,92	88	2019	EA Guingamp (2017-19), FC Sochaux (2012-17), AC Boulogne-Billancourt (2010-12), Olympique de Neuilly (2007-10)	31/10	—/—	9,5
14 **Alassane Plea**	10.03.1993	FRA	Lille	1,81	79	2018	OGC Nizza (8/14-18), Olympique Lyon (2014-8/14, 2009-1/14), AJ Auxerre (1/14-14), ES Wasquehal (2008/09), US Ascq (10/02-08)	61/22	1/—	23,0
16 **Ibrahima Traoré**	21.04.1988	GUI/ FRA	Villepinte (FRA)	1,71	61	2014	VfB Stuttgart (2011-14), FC Augsburg (2009-11), Hertha BSC (1/07-09), Levallois SC (bis 12/06), CAP Charenton	168/12	51/9	—
20 **Julio Villalba**	17.09.1998	PAR	Ciudad del Este	1,74	65	2020	SCR Altach (1/20-20), Bor. Mönchengladbach (2017-1/20), Cerro Porteno Asuncion (bis 6/17)	1/—	—/—	1,0
36 **Breel Embolo**	14.02.1997	SUI/ CMR	Yaoundé (CMR)	1,85	84	2019	FC Schalke 04 (2016-19), FC Basel (8/11-16, 3/10-11), Old Boys Basel (2011-8/11, 2008-3/10), FC Nordstern Basel (2006-08)	76/18	36/4	10,0
37 **Keanan Bennetts**	09.03.1999	ENG/ D	London	1,83	73	2018	Tottenham Hotspur (2013-18)	1/—	—/—	0,5
Durchschnittswerte:	**25,66 Jahre**			**1,82**	**76**			**Summen:**	**2649/259**	**378/32**	**136,0**

ALG = Algerien, AUT = Österreich, CMR = Kamerun, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ENG = England, FRA = Frankreich, GNB = Guinea-Bissau, GUI = Guinea, PAR = Paraguay, POR = Portugal, SEN = Senegal, SUI = Schweiz, SVK = Slowakei, SWE = Schweden, TUR = Türkei

BORUSSIA MÖNCHEN-GLADBACH

Gegründet: 1. August 1900
Vereinsfarben: Schwarz-Weiß-Grün
Vereinsmitglieder: 94 000
Rechtsform: GmbH (seit 2003)
Anschrift: Hennes-Weisweiler-Allee 1
41179 Mönchengladbach
Telefon: 0 18 06 – 18 19 00
E-Mail: info@borussia.de
Internet: www.borussia.de

1,105 Mio. Fans (6. in BL)

535 000 Abonnenten (6.)

502 000 Follower (7.)

TITEL

5 × **Deutscher Meister:** 1970, 1971, 1975, 1976, 1977

3 × **Deutscher Pokalsieger:** 1960, 1973, 1995

2 × **UEFA-Pokal-Sieger:** 1975, 1979
1 × **Deutscher Superpokalsieger:** 1977

FUNKTIONÄRE

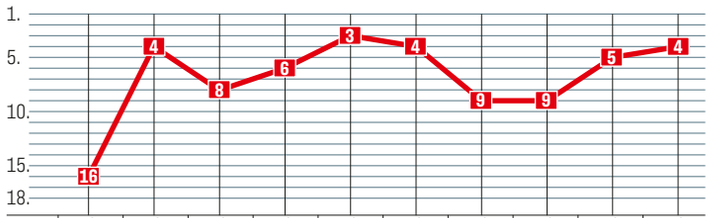
Präsident:
Rolf Königs
Vizepräsidenten:
Rainer Bonhof
Siegfried Söllner
Präsidiumsmitglied:
Hans Meyer
Geschäftsführer:
Stephan Schippers
Geschäftsführer und Sportdirektor:
Max Eberl
Direktor Lizenzfußball, Leitung Scouting:
Steffen Korell
Direktor Unternehmenskommunikation:
Markus Aretz
Direktor Sponsoring, Catering und Events:
Guido Uhle

STAFF

Co-Trainer:
Alexander Zickler
Frank Geideck
René Maric
Oliver Neuville
Torwarttrainer:
Uwe Kamps (Leitung)
Steffen Krebs
Athletiktrainer:
Patrick Eibenberger
Alexander Mouhcine
Markus Müller
Jonas Rath
Spielanalyse:
Dr. Philipp Schützendorf, Dominik Mews, Johannes Rieger (Datenanalyst)
Trainer Übergangsbereich/Talente:
Eugen Polanski
Teammanager: Christofer Heimeroth
Leiter Medizin und Prävention:
Martin Meichelbeck
Mannschaftsärzte:
Dr. Ralf Doyscher (fest angestellt)
Dr. Stefan Hertl, Dr. Heribert Ditzel
Physiotherapeuten:
Hendrik Schreiber (Leitung)
Dirk Müller, Benedikt Bohnen, Ron Rohloff, Adam Szordykowski (Masseur)
Betreuer:
Marcus Breuer, Rolf Hülswitt, Christian Rieger

DIE LETZTEN 10 JAHRE

Fünfmal in den Top 5 – Platz 16 ist fast schon vergessen



Saison	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	36	60	47	55	66	55	45	47	55	65
Tore	48:65	49:24	45:49	59:43	53:26	67:50	45:49	47:52	55:42	66:40

TRANSFERS

Talente kommen, Routiniers gehen

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Beyer (Hamburger SV, war ausgeliehen)
Kurt (eigene Jugend)
Lang (Werder Bremen, war ausgeliehen)
Lazaro (Inter Mailand, ausgeliehen, 1,2 Mio. Leihgebühr, war an Newcastle United ausgeliehen)
Olschowsky (eigene Jugend)
Poulsen (Austria Wien, war ausgeliehen)
Quizera (eigene Jugend)
Villalba (SCR Altach, war ausgeliehen)
Wolf (RB Leipzig, ausgeliehen, 1,5 Mio. Leihgebühr)

ABGÄNGE

Nicolas (VfL Osnabrück, kostenfrei ausgeliehen, war an den 1. FC Union Berlin ausgeliehen)
Strobl (FC Augsburg, ablösefrei)
Johnson
Raffael

BILANZ DER LETZTEN 5 JAHRE

Saison	Saldo	Ausgaben/Einnahmen für Zu- und Abgänge	
19/20	0,10	zu	37,00
		ab	37,10
18/19	– 0,80	zu	30,80
		ab	30,00
17/18	– 5,35	zu	36,45
		ab	31,10
16/17	6,60	zu	36,50
		ab	43,10
15/16	– 22,20	zu	37,50
		ab	15,30

Alle Summen in Mio. Euro

REKORDSPIELER. REKORDSPIELE.

1772 Spiele
419 Berti Vogts
390 Uwe Kamps
366 Herbert Wimmer
339 C. Hochstätter
331 Hans-Günter Bruns
321 Wolfgang Kleff
290 Hans-Jörg Criens
283 Jupp Heynckes
274 Michael Klinkert
272 Patrick Herrmann
266 Martin Schneider
261 Wilfried Hannes
257 Jörg Neun
244 Ewald Lienen
240 Peter Wynhoff
...
224 Tony Jantschke
222 Oscar Wendt
198 Yann Sommer

3012 Tore
195 Jupp Heynckes
97 Herbert Laumen
92 Hans-Jörg Criens
82 Günter Netzer
81 Uwe Rahn
76 Allan Simonsen
71 Frank Mill
61 Hans-Günter Bruns
60 Martin Dahlin
58 Wilfried Hannes
57 Raffael
55 C. Hochstätter
51 Herbert Wimmer
50 Bernd Rupp
46 Patrick Herrmann
...
36 Lars Stindl
22 Alassane Plea
15 Oscar Wendt

225 Elfmetertore
30 Wilfried Hannes
29 Günter Netzer
12 Filip Daems
10 Rainer Bonhof
Jupp Heynckes
Thomas Kastenmaier

69 Verschossene Elfer
7 Wilfried Hannes
6 Günter Netzer
5 Jupp Heynckes

94 Platzverweise
5 Stefan Effenberg
Granit Xhaka
4 Steffen Korell

Spieler aus dem aktuellem Kader sind rot markiert

Höchste Siege

(H)	12:0	Borussia Dortmund	29.04.78
(A)	7:1	Werder Bremen	21.03.87
	6:0	Eintr. Braunschweig	29.10.77

Höchste Niederlagen

(H)	0:7	Werder Bremen	30.04.66
(A)	0:7	VfB Stuttgart	18.09.10

ANZEIGE

ENTDECKE DEN
GLADBACH FANSHOP
www.kicker.de/bmg
Borussia Mönchengladbach Trikot Home 2020/2021 (Art.-Nr. 10160215)
Borussia Mönchengladbach Trikot 3rd 2020/2021 (Art.-Nr. 10153507)

kicker
15 € TRIKOT-GUTSCHEIN
MEHR INFOS AUF S.255

Foto: imago images

TRAINER

Lockerer Siegertyp mit Feuer

Die besondere Bedeutung von **Marco Rose** (43) bei Borussias Aufstieg zum Champions-League-Teilnehmer hob Max Eberl in seinem Saisonrückblick ausdrücklich hervor. Rose sei „die Schlüsselfigur" gewesen, lobte der Sportdirektor, und führte weiter aus: „Die Aufbruchstimmung war schon vom ersten Trainingstag an spürbar. Marco tat uns mit seiner überzeugenden Siegermentalität, mit seiner Euphorie und seinem Enthusiasmus gut." Treffender lässt es sich nicht formulieren. Gladbach und Rose, das passt einfach. Dem Trainer ist es erstaunlich schnell gelungen, einen hochmodernen Tempo-Stil zu implementieren und diesen mit dem seit Jahren bekannten, technisch sauberen Gladbacher (Ballbesitz-) Fußball zu kombinieren. Auch als Mensch kommt Rose, immer mit einem lockeren Spruch auf den Lippen, bestens an. Die Kunst wird es sein, das Feuer auch in der zweiten Saison genauso zu entfachen. Aber auch das sollte Rose leicht gelingen.

Marco Rose

Geboren am 11.9.1976 in Leipzig
Deutscher
Aktiv bei SG Rotation Leipzig, VfB Leipzig, Hannover 96 und 1. FSV Mainz 05
65 Bundesligaeinsätze als Spieler

Trainerstationen:

Seit 1.7.2019	Bor. Mönchengladbach
07/17 – 06/19	RB Salzburg
07/15 – 06/07	RB Salzburg U 18
07/13 – 06/15	RB Salzburg U 16
07/12 – 06/13	1. FC Lok Leipzig
07/10 – 06/12	Co-Trainer 1. FSV Mainz 05 II
08/09	Co-Trainer 1. FSV Mainz 05

34 Bundesligaeinsätze als Trainer

Trainer der letzten 10 Jahre

12/16 – 06/19	Dieter Hecking
09/15 – 12/16	Andre Schubert
02/11 – 09/15	Lucien Favre
07/09 – 02/11	Michael Frontzeck

Gladbachs Rekordtrainer

BL-Spiele

340	Hennes Weisweiler
291	Jupp Heynckes
153	Lucien Favre
143	Bernd Krauss
136	Udo Lattek
...	
34	**Marco Rose**

TERMINE

Hinrunde	Gegner	Rückrunde
19.09.	Dortmund	**23.01.**
:		:
26.09.	Union	30.01.
:		:
03.10.	Köln	**06.02.**
:		:
17.10.	Wolfsburg	13.02.
:		:
24.10.	Mainz	**20.02.**
:		:
31.10.	Leipzig	27.02.
:		:
08.11.	Leverkusen	**06.03.**
:		:
21.11.	Augsburg	13.03.
:		:
28.11.	Schalke	20.03.
:		:
05.12.	Freiburg	**03.04.**
:		:
12.12.	Hertha	10.04.
:		:
16.12.	Frankfurt	**17.04.**
:		:
19.12.	Hoffenheim	21.04.
:		:
02.01.	Bielefeld	**24.04.**
:		:
09.01.	Bayern	08.05.
:		:
16.01.	Stuttgart	**15.05.**
:		:
20.01.	Bremen	22.05.
:		:

Fettdruck = Heimspiel
Bisher sind die Spieltage 1 bis 8 exakt terminiert.

FAN-SERVICE

Stadion-Kapazität:
54 022 überdachte Plätze,
davon 37 873 Sitz- (inklusive 2064 Business-Seats – plus vier Plätze für Rollstuhlfahrer mit Begleitung – sowie 45 Logen mit 684 Logenplätzen und 16 149 Stehplätze

Stadion-Anfahrt:
An Spieltagen über die A 61 Ausfahrt Mönchengladbach-Nordpark, von dort auf die Hauptverkehrsachse „Am Nordpark" zu den Parkplätzen. Ab dem Hauptbahnhof Rheydt stehen kostenlos Shuttle-Busse zur Verfügung.

Fanbeauftragte:
Thomas Weinmann, Jennifer Frankeser, Jan Ruoff und Patrick Wolf (Inklusionsbeauftragter)
Borussia-Park
Hennes-Weisweiler-Allee 1
41179 Mönchengladbach
Telefon: 0 18 06 – 18 19 00
E-Mail: fans@borussia.de

Hauptfanshop:
Fohlenshop im Borussia-Park
Hennes-Weisweiler-Allee 1
41179 Mönchengladbach
Telefon: 0 18 06 – 18 19 00
Tickets: 0 18 06 – 18 19 00
E-Mail: info@borussia.de

STADION

Borussia-Park: 54 022 Plätze

ANZEIGE

tipico

KOMMEN DIE FOHLEN WIEDER UNTER DIE ERSTEN VIER?

Ja, 1.-4. Platz 1,75

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 19.08.2020.

42.
Jahr in der Bundesliga

8
2013
Meiste Siege in Serie

29 309
2009/10
Meiste Zuschauer im Schnitt

Wieder nix: Julian Baumgartlinger beim Aus gegen Inter Mailand

Foto: picture alliance/AP Photo

EXTREMWERTE

	▲	▼
Punkte	73 1999/00	25:43 1981/82
Tore	77 2001/02	37 1995/96
Gegentore	30 1998/99	72 1981/82
Tordifferenz	+39 2001/02	–27 1981/82

AUF DIE PLÄTZE

Alle BL-Endplatzierungen

Pl.	Anz.
1.	–
2.	5
3.	5
4.	5
5.	7
6.	4
7.	3
8.	3
9.	1
10.	–
11.	2
12.	2
13.	1
14.	1
15.	1
16.	1
17.	–
18.	–

Diese blöde Sehnsucht

Kein Titel seit 1993. LEVERKUSEN verfolgt die Zahl wie ein Fluch. Mehr Risiko soll dafür sorgen, dass der Verein wieder etwas gewinnt. Irgendetwas. Egal, was.

12. Juni 1993: Ulf Kirsten köpft Bayer im Berliner Olympiastadion gegen die tapferen Amateure von Hertha BSC zum Sieg im Pokalfinale. Der „Schwatte“, wie man Kirsten in Leverkusen aufgrund seiner dunklen Haare nennt, wird am 4. Dezember 55 Jahre alt.

18. Mai 1988: Bum-Kun Cha gleicht mit seinem 3:0 im Ulrich-Haberland-Stadion die Hinspiel-Niederlage bei Espanyol Barcelona aus. Im Elfmeterschießen holt sich Bayer den UEFA-Cup. Am 22. Mai feierte Cha seinen 67. Geburtstag.

Leverkusens Helden sind in die Jahre gekommen. Die meisten der heutigen Bayer-Profis waren noch nicht oder gerade geboren, als Kirsten, Cha und ihre Mitstreiter für die bislang letzten Titel des Werksklubs sorgten. Es sind Geschichten aus einem anderen Jahrhundert, die selbst Lars Bender, Urgestein der 2020er-Mannschaft, nur aus Erzählungen kennt. So lange ist das her.

Zu lange ist das her! Zu lange für einen Klub, der in den vergangenen 27 Jahren zwölfmal in die Champions League einzog. Zu lange für einen Klub, der hinter Bayern und Dortmund in dieser Zeit die drittmeisten Punkte in der Bundesliga gesammelt hat. Aber eben keinen Titel. Nicht in der Liga. ▶

WIR FREUEN UNS AUF EINE ERFOLGREICHE SAISON!

#MachenWirGern

Offizieller Hauptsponsor

Offizieller Trikotsponsor

Offizieller Versicherungspartner

BL

Foto: firo

Katalane mit Feuer: Fernando Carro de Prada hat Titel im Kopf und will sich mit weniger ehrgeizigen Zielen nicht abfinden.

Nicht in Europa. Nicht im Pokal. Den gewannen seit 1993/94 zehn Klubs, Bayer zählt nicht dazu. Das Image, das 2002 nach einer grandiosen Saison und drei tragischen Schlussakten mit dem Begriff „Vizekusen“ einen Namen bekam, hat sich verfestigt.

Fernando Carro de Prada möchte es korrigieren. Der Spanier hasst es, zu verlieren. Vergeigt Bayer ein Spiel, flucht er in den Katakomben schon mal so laut, dass es in der Mixed Zone nicht zu überhören ist. Oder seine Faust kracht an die Tür, die den Interviewbereich vom Kabinentrakt trennt. Der Manager, der vor seiner Zeit in Leverkusen in der Medien- und Dienstleistungsbranche bei Bertelsmann Karriere machte, ist ehrgeizig. Carro mag nicht Zweiter sein. Nirgends.

Dementsprechend hat der Katalane, der 2018 die Geschäftsführung der Bayer 04 Fußball GmbH übernahm, peu à peu ein neues Denken injiziert. Carro spricht intern von Titeln und hat das zuletzt auch öffentlich getan: „Ich habe von Anfang an dafür gekämpft, dass wir noch ehrgeiziger werden. Dass wir daran glauben, dass etwas möglich ist. Dass wir ein Verlangen dafür entwickeln. Und dass wir nicht das Ziel formulieren, international zu spielen, sondern in die Champions League zu kommen. Auch auf die Gefahr, dass wir kritisiert werden, wenn es nicht klappt.“

Ein Denken, das Peter Bosz bei seiner Vertragsverlängerung im Januar öffentlich teilte. Er habe vor, mit Bayer Titel zu gewinnen. „Schon in dieser Saison“, erklärte der Trainer. Zur Freude Carros. „Wir müssen die absolute Gier entwickeln“, fordert der. Damit der Stempel „Vizekusen“ nicht mehr länger auf dem Werksklub lastet. „Das ist ein Begriff aus der Vergangenheit. Wir wollen, dass es in der Zukunft anders läuft. Wir wollen nicht nur in Endspielen dabei sein“, betont Carro. Sondern sie gewinnen. Weiter. Immer weiter. Anrennen, bis das Ziel erreicht ist. „Das ist ein Anspruch, der zu mir gehört, mein Naturell. Ich will regelmäßig um Titel spielen“, erklärt der ehrgeizige Manager, der selbst davon träumt, irgendwann in seiner Heimat einen großen Klub zu führen. Für seinen Schritt in La Liga benötigt er ein Empfehlungsschreiben. Der Geschäftsführer zu sein, der den Werksklub nach Jahren der Dürre zu einem Titel führt, wäre eines.

Carro belässt es nicht bei Worten. Unter ihm hat Bayer das Risiko deutlich erhöht. Ein Transfer-Minus von rund 60 Millionen Euro in der vergangenen Spielzeit ist ein eindeutiger Beleg dafür. Allein dass Bayer in der Winterpause in Edmond Tapsoba (kam für 18 Millionen Euro von Vitoria Guimaraes) und Exequiel Palacios (River Plate, mindestens 17 Millionen Euro) zwei potenzielle Leistungsträger verpflichtete, ohne einen abzugeben, zeugt von den Ambitionen. Dass man dem 1. FC Köln Ende Januar das damals 16-jährige Top-Talent Florian Wirtz wegschnappte, ebenso. Der Junge debütierte schon in der Rückrunde in der Bundesliga und avancierte zum jüngsten Torschützen der Liga-Geschichte. Auch das Gehaltsniveau wurde sukzessive erhöht. Bilanzposten, die sich auf Dauer nur über die Millionen aus der Champions League finanzieren lassen.

> „Ich habe dafür gekämpft, dass wir **ehrgeiziger werden**.“
>
> **Fernando Carro de Prada**, Geschäftsführer

Für den nächsten Schritt hat all dieser Aufwand noch nicht gereicht. Boszs Titelwunsch von Januar blieb unerfüllt. Vielmehr wurden die eigenen Erwartungen enttäuscht. Dreifach: in der Liga knapp mit Rang 5 und dem Verpassen der Königsklasse. Im Pokal klarer, wenn auch erst im Finale. Der Weg nach Berlin über Aachen, Paderborn, Stuttgart, Union Berlin und Saarbrücken war eher eine Pflichtaufgabe. Im Endspiel offenbarte sich beim 2:4 gegen die Bayern eine gewaltiger Niveauunterschied. Unübersehbar wie beim Aus im Viertelfinale der Europa League gegen Inter Mailand.

Möchte Bayer die Genesis zum echten Titelkandidaten durchlaufen, sind neue Triebkräfte nötig. Unabhängig von der Personalie Kai Havertz. Der vom Topstar angestrebte Wechsel zum FC Chelsea war bei Drucklegung dieser Seite noch nicht vollzogen. Ein Havertz-Deal böte Bayer wirtschaftliche Möglichkeiten, den Kader zu verbessern. Der Sturm sowie beide Außenverteidigerpositionen stellen die Bereiche dar, in denen der größte Leistungssprung möglich ist. Zusammen mit einem dann nötigen neuen Zehner könnte Bayer frische Impulse erhalten. Bliebe Havertz wider Erwarten doch, müsste man diese Chance dazu nutzen, die Jagd auf einen Titel direkt zu forcieren. Allerdings müssten die Mittel dafür fast komplett durch andere Verkäufe generiert werden.

Handlungsspielraum ist in jedem Fall nötig. Um die Qualität zu steigern. Um eine schärfere Mentalität zu erzeugen. Damit Bayer genügend Punch entwickelt, wenn es zum Ende der Saison um Trophäen geht. Dieses Defizit verfolgt den Klub wie ein Fluch. „Diese Kritik wird immer wieder aus der Schublade geholt“, weiß Rudi Völler, „aber sie wird uns sicherlich nicht daran hindern, wieder anzugreifen. Wir werden alles dafür tun, diesem Niveau näherzukommen“, betont der Geschäftsführer. Um diese blöde Sehnsucht nach einem Titel zu erfüllen. Denn der Traum, auch mit Bayer eine Trophäe zu holen, ist beim Weltmeister von 1990 und Gewinner der Champions League von 1993 weiterhin präsent. Wie beim ganzen Klub, der sich von einem Trauma befreien möchte.

Nebenbei muss das Geschäftsmodell gesichert werden. Nur mit dem Pfund der Königsklasse kann Bayer auf Dauer Top-Talente locken und den hochwertigen Kader bezahlen. Ein wiederholtes Verpassen würde nicht nur die Titelträume ergrauen lassen. **STEPHAN VON NOCKS**

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

Heimtrikot (oben) und Auswärtstrikot

ANZEIGE

DIE MEISTER-FRAGE

Wer wird Meister, und wo landet Ihr Team?

„Favoriten oder Außenseiter könnte ich aufzählen, aber meine Einstellung ist eine andere. Wir wollen wieder oben mitspielen, uns erneut verbessern. Das alles in einer komprimierten Saison, die allen extrem viel abverlangen wird.“

Trainer Peter Bosz

Dein Team digital organisieren!

Organisiert euer Team per App und erhaltet alle Neuigkeiten direkt aufs Handy

SPORTPLATZ MEDIA

Barmenia
EINFACH. MENSCHLICH.
JAKO
凯时
KIESER TRAINING
KUMHO TYRE
Better, All-Ways
tipwin

Bayer 04 Leverkusen

kicker

Hintere Reihe von links: Diaby, Paulinho, Sinkgraven, Amiri, Palacios, Wirtz, Volland, Wendell, Aranguiz, Bailey
2. Reihe von oben: Analysten Lackmann und Daum, Torwarttrainer Thiel, Co-Trainer Zembrod, Trainer Bosz, Co-Trainer Krüzen, Athletiktrainer Peters, Bigdeli und Jouvin
3. Reihe von oben: Jedvaj, Tah, Demirbay, Tapsoba, L. Bender, Bellarabi, Baumgartlinger, Weiser
Vorne: Alario, Dragovic, S. Bender, Grill, Hradecky, Lomb, Havertz, Retsos, Pohjanpalo

Foto: Bayer 04 Leverkusen

Der Kader. Die Spieler. Die Daten.

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Geburtsort	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Bisherige Vereine	Bundesliga Spiele/Tore	Länderspiele Spiele/Tore	Ablöse in Mio. Euro
TORHÜTER										
1 **Lukas Hradecky**	24.11.1989	FIN	Bratislava (SVK)	1,92	85	2018	Eintracht Frankfurt (8/15-18), Bröndby IF (2013-8/15), Esbjerg fB (1/09-13), Abo IFK (1/08-12/08), TPS Turku (1/01-12/07), Turku PK (bis 12/00)	167/—	58/—	—
21 **Lennart Grill**	25.01.1999	D	Idar-Oberstein	1,92	85	2020	1. FC Kaiserslautern (2016-20), 1. FSV Mainz 05 (2013-16), SC Idar-Oberstein (2012/13), SpVgg Nahbollenbach (2002-2012)	—/—	—/—	2,0
36 **Niklas Lomb** ⬢	28.07.1993	D	Köln	1,86	83	2019	SV Sandhausen (2018/19), Bayer 04 Leverkusen (2016-18, 2008-12/14), Preußen Münster (2015/16), Hallescher FC (1/15-15), SC West Köln (bis 2008)	—/—	—/—	—
ABWEHR										
3 **Panagiotis Retsos**	09.08.1998	GRE	Johannesburg (RSA)	1,86	80	2020	Sheffield United (1/20-20), Bayer 04 Leverkusen (8/17-1/20), Olympiakos Piräus (2008-8/17)	27/1	5/—	17,5
4 **Jonathan Tah**	11.02.1996	D	Hamburg	1,95	97	2015	Fortuna Düsseldorf (9/14-15), Hamburger SV (2009-8/14), Altona 93 (2006-09)	150/4	9/—	7,5
5 **Sven Bender**	27.04.1989	D	Rosenheim	1,86	80	2017	Borussia Dortmund (2009-17), TSV München 1860 (2002-09), SpVgg Unterhaching (1999-02), TSV Brannenburg (1993-99)	247/8	7/—	12,5
6 **Aleksandar Dragovic**	06.03.1991	AUT/ SRB	Wien	1,86	84	2018	Leicester City (8/17-18), Bayer 04 Leverkusen (8/16-8/17), Dynamo Kiew (2013-8/16), FC Basel (1/11-13), Austria Wien (1997-1/11)	53/2	80/1	17,0
8 **Lars Bender**	27.04.1989	D	Rosenheim	1,85	81	08/09	TSV München 1860 (2002-8/09), SpVgg Unterhaching (1999-02), TSV Brannenburg (1993-99)	242/21	19/4	2,0
12 **Edmond Tapsoba**	02.02.1999	BFA	Ouagadougou	1,92	84	01/20	Vitoria Guimaraes (1/18-1/20), SC Leixoes (2017-1/18), US Ouagadougou (2015-17), Salitas FC (bis 2015)	14/—	16/—	18,0
16 **Tin Jedvaj** ⬢	28.11.1995	CRO	Zagreb	1,85	81	2020	FC Augsburg (8/19-20), Bayer 04 Leverkusen (2014-8/19), AS Rom (2013/14), Dinamo Zagreb (2005-13), NK Zadar (2002-05)	112/5	24/2	8,0
18 **Wendell**	20.07.1993	BRA	Fortaleza	1,78	69	2014	Gremio Porto Alegre (6/13-6/14), Londrina EC (1/13-6/13, 1/12-7/12), Parana Clube Curitiba (7/12-12/12), Iraty SC (bis 12/11)	164/7	—/—	6,5
22 **Daley Sinkgraven**	04.07.1995	NED	Assen	1,79	67	2019	Ajax Amsterdam (2/15-19), SC Heerenveen (2008-1/15), MVV Alcides (2002-08), VV Beilen (bis 2002)	13/—	—/—	5,0
23 **Mitchell Weiser**	21.04.1994	D	Troisdorf	1,77	71	2018	Hertha BSC (2015-18), Bayern München (2013-15, 2012-12/12), 1. FC Kaiserslautern (1/13-13), 1. FC Köln (2005-12), TVE Veltenhof (2000-05)	135/8	—/—	12,0
MITTELFELD										
10 **Kerem Demirbay**	03.07.1993	D	Herten	1,83	71	2019	TSG Hoffenheim (2016-19), Fortuna Düsseldorf (8/15-16), Hamburger SV (2015-8/15, 2013-8/14), 1. FC Kaiserslautern (9/14-15), Borussia Dortmund (2011-13, 2007/08), SG Wattenscheid 09 (2008-11), FC Schalke 04 (9/99-07)	101/13	2/1	32,0
11 **Nadiem Amiri**	27.10.1996	D/ AFG	Ludwigshafen	1,80	73	2019	TSG Hoffenheim (2012-19), Waldhof Mannheim (bis 2012), 1. FC Kaiserslautern, Ludwigshafener SC	136/12	3/—	9,0
15 **Julian Baumgartlinger**	02.01.1988	AUT	Salzburg	1,84	84	2016	1. FSV Mainz 05 (2011-16), Austria Wien (2009-11), TSV München 1860 (2001-09), USC Mattsee (1995-01)	216/5	74/1	4,0
20 **Charles Aranguiz**	17.04.1989	CHI	Puento Alto	1,71	68	08/15	Internacional Porto Alegre (1/14-8/15), Universidad de Chile (1/11-12/13, 1/00-12/01), Quilmes AC (7/10-12/10), Colo-Colo Santiago (7/09-6/10), CD Cobreloa Calama (1/08-6/09, 1/02-6/07), CD Cobresal (7/07-12/07)	111/8	78/7	12,0
25 **Exequiel Palacios**	05.10.1998	ARG	Famailla	1,78	71	01/20	River Plate Buenos Aires (bis 12/19)	3/—	4/—	17,0
27 **Florian Wirtz**	03.05.2003	D	Pulheim	1,76	69	01/20	1. FC Köln (2010-1/20), Grün-Weiß Brauweiler (bis 2010)	7/1	—/—	0,35
29 **Kai Havertz** ⬢	11.06.1999	D	Aachen	1,89	82	08/10	Alemannia Aachen (2009/10), Alemannia Mariadorf (2003-09)	118/36	7/1	—
ANGRIFF										
7 **Paulinho**	15.07.2000	BRA	Rio de Janeiro	1,77	77	2018	Vasco da Gama Rio de Janeiro (1/10-6/18)	28/3	—/—	18,5
9 **Leon Bailey**	09.08.1997	JAM	Kingston	1,78	75	01/17	KRC Genk (8/15-1/17), AS Trencin (2013-8/15), FC Liefering (2012/13), USK Anif (2011/12)	89/19	6/1	12,0
13 **Lucas Alario**	08.10.1992	ARG	Tostado	1,85	79	08/17	River Plate Buenos Aires (7/15-8/17), Colon Santa Fe (bis 6/15)	74/25	7/3	19,0
17 **Joel Pohjanpalo**	13.09.1994	FIN	Helsinki	1,86	84	2020	Hamburger SV (1/20-20), Bayer 04 Leverkusen (2016-1/20), Fortuna Düsseldorf (2014-16), VfR Aalen (9/13-14), HJK Helsinki (bis 9/13)	19/7	32/7	0,5
19 **Moussa Diaby**	07.07.1999	FRA	Paris	1,71	68	2019	Paris Saint-Germain (2018/19, 2013-1/18), FC Crotone (1/18-18), Esperance Sportive Parisienne (2009-12)	28/5	—/—	15,0
31 **Kevin Volland**	30.07.1992	D	Marktoberdorf	1,79	84	2016	TSG Hoffenheim (2012-16), TSV München 1860 (2007-12), TSG Thannhausen (2006/07), FC Memmingen (2005/06), FC Thalhofen (1995-05)	247/77	10/1	20,0
38 **Karim Bellarabi**	08.04.1990	D/ MAR	Berlin	1,84	81	2014	Eintracht Braunschweig (8/13-14, 2008-11), Bayer Leverkusen (2011-8/13), FC Oberneuland (2004-08), Werder Bremen (1998-04), FC Huchting (bis 1998)	195/34	11/1	—
Durchschnittswerte:	**25,73 Jahre**			**1,83**	**78**			**Summen:**	**2696/301**	**452/30**	**267,35**

AFG = Afghanistan, ARG = Argentinien, AUT = Österreich, BFA = Burkina Faso, BRA = Brasilien, CHI = Chile, CRO = Kroatien, D = Deutschland, FIN = Finnland, FRA = Frankreich, GRE = Griechenland, JAM = Jamaika, MAR = Marokko, NED = Niederlande, RSA = Südafrika, SRB = Serbien, SVK = Slowakei

BAYER 04 LEVERKUSEN

Gegründet: 1. Juli 1904
Vereinsfarben: Rot-Weiß-Schwarz
Vereinsmitglieder: 27 500
Rechtsform: GmbH (seit 1999)
Anschrift: Bismarckstraße 122-124, 51373 Leverkusen
Telefon: (02 14) 50 00 19 04
E-Mail: info@bayer04.de
Internet: www.bayer04.de

2,672 Mio. Fans (4. in BL)

1,017 Mio. Abonnenten (3.)

420 000 Follower (9.)

TITEL

0 × **Deutscher Meister**

1 × **Deutscher Pokalsieger:** 1993

1 × **UEFA-Pokal-Sieger:** 1988

FUNKTIONÄRE

Geschäftsführung:
Fernando Carro de Prada (Vorsitzender)
Rudi Völler (Sport)
Vorsitzender des Gesellschafterausschusses:
Werner Wenning
Sportdirektor:
Simon Rolfes
Direktor Kommunikation:
Holger Tromp
Pressesprecher Sport:
Dirk Mesch
Leiter Medien/Stv. Pressesprecher:
Christian Schönhals
Akkreditierungen/Medienservice:
Petra Braun-Hahn
Kaderplanung/Scouting:
Tim Steidten (Leitung)
Kim Falkenberg (Chefscout)

STAFF

Co-Trainer:
Xaver Zembrod
Hendrik Krüzen
Marcel Daum (Analyse)
Torwarttrainer:
David Thiel
Athletiktrainer:
Schahriar Bigdeli
Daniel Jouvin
Terry Peters
Analyst:
Simon Lackmann
Leitender Sportwissenschaftler:
Dr. Malte Krüger
Teamorganisation:
Hans-Peter Lehnhoff
Mannschaftsärzte:
Dr. Karl-Heinrich Dittmar (Leitung)
Dr. Philipp Ehrenstein
Dr. Burak Yildirim
Physiotherapeuten:
Sven Elsinger (Leiter)
Stephan Hartner
Ill-Han Yu
Manuel Schardt
Tobias Schäuble
Betreuer:
Christian Beckers
Markus Irmer
Martin Kowatzki

TRANSFERS

Wirtz macht den Sprung nach oben perfekt

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Grill (1. FC Kaiserslautern, 2 Mio.)
Jedvaj (FC Augsburg, war ausgeliehen)
Pohjanpalo (Hamburger SV, war ausgeliehen)
Retsos (Sheffield United, war ausgeliehen)
Wirtz (eigene Jugend)

ABGÄNGE

Özcan (Karriere beendet)
Stanilewicz (SV Darmstadt 98, ablösefrei)

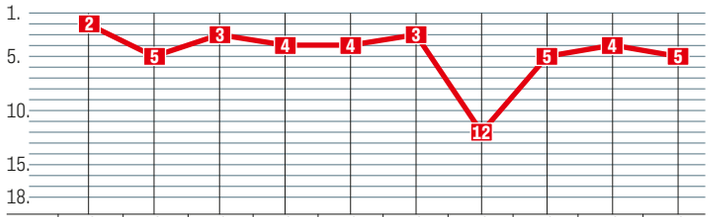
BILANZ DER LETZTEN 5 JAHRE

Saison	Saldo	Ausgaben/Einnahmen für Zu- und Abgänge	
19/20	– 58,55	zu	94,00
		ab	35,45
18/19	14,00	zu	31,00
		ab	45,00
17/18	37,30	zu	51,40
		ab	88,70
16/17	– 31,35	zu	54,60
		ab	23,25
15/16	10,30	zu	54,50
		ab	64,80

Alle Summen in Mio. Euro

DIE LETZTEN 10 JAHRE

Platz 5 – lediglich einmal war Bayer schlechter



Saison	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	68	54	65	61	61	60	41	55	58	63
Tore	64:44	52:44	65:39	60:41	62:37	56:40	53:55	58:44	69:52	61:44

REKORDSPIELER. REKORDSPIELE.

1398 Spiele
401 Rüdiger Vollborn
350 Ulf Kirsten
344 Stefan Kießling
333 Carsten Ramelow
332 Thomas Hörster
288 Simon Rolfes
286 Gonzalo Castro
263 Bernd Schneider
242 Lars Bender
233 Bernd Leno
231 Jens Nowotny
211 Christian Wörns
...
169 Karim Bellarabi
164 Wendell
134 Jonathan Tah

2352 Tore
181 Ulf Kirsten
131 Stefan Kießling
72 Herbert Waas
69 Dimitar Berbatov
63 Christian Schreier
52 Bum-Kun Cha
47 Paulo Sergio
44 Kevin Volland
43 Arne Larsen Ökland
42 Oliver Neuville
41 Simon Rolfes
37 Andreas Thom
...
36 Kai Havertz
31 Karim Bellarabi
25 Lucas Alario

149 Elfmetertore
14 Ulf Kirsten
Christian Schreier
11 Martin Kree

48 Verschossene Elfer
3 Hakan Calhanoglu
Martin Kree
Christian Schreier

136 Platzverweise
4 Wendell
Carsten Ramelow
Bernd Schuster

Spieler aus dem aktuellem Kader sind rot markiert

Höchste Siege

(H)	6:0	1. FC Kaiserslautern	10.04.04
(A)	9:1	SSV Ulm 1846	18.03.00

Höchste Niederlagen

(H)	1:5	Bayern München	21.01.84
		Mönchengladbach	14.02.81
(A)	0:5	Werder Bremen	04.04.86
		Bayern München	04.09.82
		Eintracht Frankfurt	24.08.82
		MSV Duisburg	28.08.79
	1:6	Hannover 96	26.03.88

ANZEIGE

Foto: imago images

TRAINER

Der extrem variable „Sturkopf“

Das Klischee hatte er in seinem ersten halben Jahr bei Bayer abgelegt. Dass **Peter Bosz** (56) stur ist, gilt seit jener fantastischen Rückrunde 2019 als widerlegt, als der Niederländer aus der personellen Not eine Tugend machte und sein angeblich in Stein gemeißeltes 4-3-3 erfolgreich in ein 3-2-4-1 umwandelte. Bosz hatte sein bei seiner Vorstellung angekündigtes Vorhaben umgesetzt, nach seinem erfolglosen Intermezzo beim BVB Deutschland „den wahren Peter Bosz“ zu zeigen. Aber er präsentierte dabei nur einen Teil seines Profils. Denn in der vergangenen Saison packte er noch eine Schippe Variabilität drauf, wechselte (diesmal nicht durch Ausfälle gezwungen) erfolgreich zwischen vier Systemen. Eine neue Facette Boszs. Relativ stur ist er nur darin, auf offensiven Ballbesitzfußball zu setzen. Auch gegen stärkere Gegner wie Inter beim ernüchternden Aus im Viertelfinale der Europa League. Diese „Unbelehrbarkeit“ abzulegen, wäre der finale Entwicklungsschritt.

Peter Bosz

Geboren am 21.11.1963 in Apeldoorn Niederländer
Aktiv bei OBV, Apeldoornse Boys, Vitesse Arnhem, AGOVV Apeldoorn, RKC Waalwijk, SC Toulon, Feyenoord Rotterdam, JEF United, Hansa Rostock und NAC Breda
14 Bundesligaeinsätze als Spieler
8 A-Länderspiele als Spieler

Trainerstationen:

Seit 4.1.2019	Bayer 04 Leverkusen
07/17 – 12/17	Borussia Dortmund
07/16 – 06/17	Ajax Amsterdam
01/16 – 05/16	Maccabi Tel Aviv
07/13 – 01/16	Vitesse Arnhem
07/10 – 06/13	Heracles Almelo
07/04 – 06/06	Heracles Almelo
07/02 – 06/03	De Graafschap
01/00 – 06/02	AGOVV Apeldoorn

66 Bundesligaeinsätze als Trainer

Trainer der letzten 10 Jahre

07/17 – 12/18	Heiko Herrlich
03/17 – 06/17	Tayfun Korkut
07/14 – 03/17	Roger Schmidt
04/14 – 06/14	Sascha Lewandowski
07/13 – 04/14	Sami Hyypiä
04/12 – 06/13	Sascha Lewandowski
07/11 – 04/12	Robin Dutt
07/09 – 06/11	Jupp Heynckes

Leverkusens Rekordtrainer

BL-Spiele

144	Christoph Daum
140	Erich Ribbeck
…	
51	**Peter Bosz**

TERMINE

Hinrunde	Gegner	Rückrunde
20.09.	Wolfsburg	**23.01.**
:		:
26.09.	Leipzig	30.01.
:		:
03.10.	Stuttgart	**06.02.**
:		:
17.10.	Mainz	**13.02.**
:		:
26.10.	Augsburg	20.02.
:		:
01.11.	Freiburg	**27.02.**
:		:
08.11.	Gladbach	06.03.
:		:
21.11.	Bielefeld	**13.03.**
:		:
28.11.	Hertha	20.03.
:		:
05.12.	Schalke	**03.04.**
:		:
12.12.	Hoffenheim	10.04.
:		:
16.12.	Köln	**17.04.**
:		:
19.12.	Bayern	21.04.
:		:
02.01.	Frankfurt	**24.04.**
:		:
09.01.	Bremen	08.05.
:		:
16.01.	Union	**15.05.**
:		:
20.01.	Dortmund	22.05.
:		:

Fettdruck = Heimspiel
Bisher sind die Spieltage 1 bis 8 exakt terminiert.

FAN-SERVICE

Stadion-Kapazität:
30 210 überdachte Plätze,
davon 25 710 Sitz- und 4500 Stehplätze

Stadion-Anfahrt:
A 1 bis Kreuz Leverkusen, auf A 3 bis Abfahrt Leverkusen-Zentrum Richtung Stadtmitte fahren und der Ausschilderung zum Pendelbus oder zu den diversen Parkplätzen (nur für Parkplatzinhaber) folgen.

Mit der Bahn bis Bahnhof Leverkusen Mitte, dann 10 Minuten Fußweg. Mit dem Bus von Opladen und den Buslinien 207 und 222 bis Haltestelle BayArena

Fanbeauftragte:
Andreas Paffrath, Frank Linde, Rüdiger Vollborn und Sebastian Friedrich
Breidenbachstraße 46
51373 Leverkusen
Telefon: (02 14) 8 66 08 60
E-Mail: fanbetreuung@bayer04.de

Hauptfanshop:
Wiesdorfer Platz 9
51373 Leverkusen
Telefon: (02 14) 50 00 19 04

Tickets: Tel.: (02 14) 50 00 19 04

STADION

Bay-Arena: 30 210 Plätze

ANZEIGE

tipico

ZIEHT DIE WERKSELF
IN DIE KÖNIGSKLASSE EIN?

Ja, 1.-4. Platz 1,75

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 19.08.2020.

13.
Jahr in der Bundesliga

5
zuletzt 2019
Meiste Siege in Serie

27 798
2009/10
Meiste Zuschauer im Schnitt

EXTREMWERTE

	▲	▼
Punkte	62 2016/17	31 2012/13
Tore	72 2013/14	39 2015/16
Gegentore	37 2016/17	70 2013/14
Tordifferenz	+27 2016/17	–25 2012/13

AUF DIE PLÄTZE

Alle BL-Endplatzierungen

Pl.	Anz.
1.	–
2.	–
3.	1
4.	1
5.	–
6.	1
7.	1
8.	1
9.	2
10.	–
11.	3
12.	–
13.	–
14.	–
15.	1
16.	1
17.	–
18.	–

Die Sehnsucht nach Identität hat HOFFENHEIM wieder einen jungen Trainer beschert. Der soll drei Spielstile vereinen und die Konturen schärfen.

Der

Es ist im Grunde paradox, dass sich jemand, der Hoeneß heißt, noch einen Namen machen muss. Aber genau das ist der Fall bei Hoffenheims neuem Cheftrainer. In Sebastian Hoeneß engagierte die TSG gewissermaßen namenlose Prominenz für den Posten als neuen Cheftrainer. Der erst 38 Jahre alte Fußballlehrer ist ein auf diesem Niveau noch gänzlich unbeschriebenes Blatt. Ein Talent, das sich nun als Coach wie als Persönlichkeit freischwimmen muss und endgültig heraustreten kann aus dem langen Schatten der berühmten Verwandtschaft.

Denn Sebastian Hoeneß ist vorbelastet und vorbereitet zugleich durch seine familiäre Vorgeschichte. Als Sohn von Dieter Hoeneß und Neffe von Uli Hoeneß hat er von Kindesbeinen an das Fußballgeschäft und seine Mechanismen aufgesogen und dabei aufmerksam registriert, welche Nebenwirkungen mit einem außerordentlichen Bekanntheitsgrad verbunden sind. Schließlich haben Papa und Onkel die Bundesliga als Spieler und als Manager über Jahrzehnte mitgeprägt.

Nun tritt die nächste Hoeneß-Generation in die erste Reihe in der 1. Liga. Ein Schritt, der ihm als Spieler versagt blieb. Man stelle sich nur vor, in Sebastian hätten sich die Wucht und Durchschlagskraft des Vaters mit den Sprinterqualitäten des Onkels vereint. Diese Kombination hätte das Potenzial zu Weltklasse gehabt. So aber reichte es für den in Robustheit wie Schnelligkeit limitierten Offensivspieler nur zu einer Karriere knapp unterhalb des Profitums.

Ausgerechnet in Hoffenheim hatte er vor 14 Jahren unter Ralf Rangnick den einzigen ernsthaften Versuch unternommen, als Spieler den Sprung in den bezahlten Fußball zu schaffen. Sein Anteil am damaligen Aufstieg in die 2. Liga war allerdings aufgrund von vielen Verletzungen nur gering und das Gastspiel sowie der Traum von der großen Spielerkarriere nach einem Jahr bereits ausgeträumt. Nun steht er an gleicher Stelle erneut an einer entscheidenden Schwelle: Schafft es Hoeneß als Trainer, sich auf höchstem Niveau zu beweisen und zu etablieren? Und sich damit endgültig zu emanzipieren von den dominanten Vorfahren?

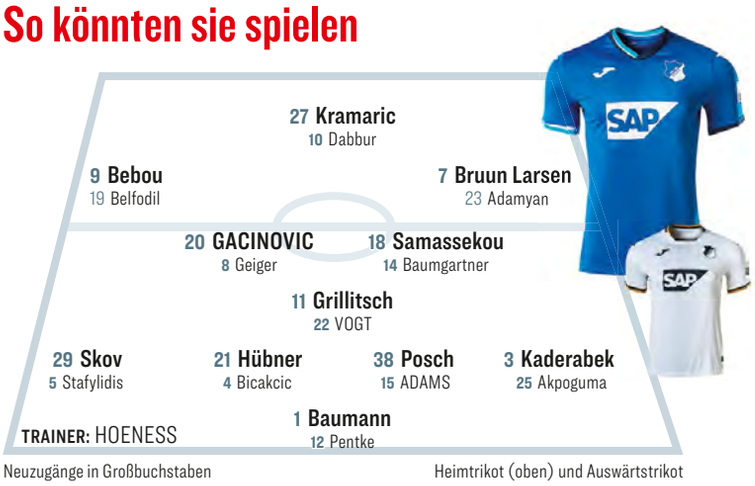
Beim Bemühen, das eigene Profil zu formen, zu festigen und zu feilen, trifft Hoeneß in Hoffenheim auf einen Klub mit nahezu deckungsgleicher Intention, was die Entwicklung der Mannschaft und des Spielstils betrifft. Es ist die Sehnsucht nach Identität, nach Unverwechselbarkeit. Die unter Vorgänger Alfred Schreuder etwas verschwommenen Konturen sollen wieder geschärft werden hin zum klubeigenen Selbstverständnis, zum viel beschworenen „Hoffe-Style“. Zugleich aber gilt es für Hoeneß auch, sich abzuheben und abzugrenzen vom berühmten Vorvorgänger Julian Nagelsmann.

> „Er ist besonnen und ruhig, mit einer **klaren Vorstellung**.“
>
> **Benjamin Hübner**, TSG-Kapitän

Hoeneß ist eine Art „Wahlverwandtschaft“. Die Wahl fiel auf diesen Kandidaten, weil seine Art Fußball zu spielen und zu denken, sehr verwandt ist mit der Art, die Hoffenheim verkörpern soll. „Das hat in diesem Fall perfekt gepasst“, versichert Hoeneß, „die grundsätzliche Philosophie des Klubs ist identisch mit meiner Idee von Fußball – offensiv, mutig, flexibel und immer aktiv.“ Mit seiner menschlichen Art und fachlichen Kompetenz kam Hoeneß gleich gut an im Mannschaftskreis. „Er ist ein ruhiger, besonnener Typ mit einer klaren Vorstellung von Fußball“, so charakterisiert ihn Kapitän Benjamin Hübner, „er hat keine Panik und einen klaren Plan.“ Verfeinerungen im Detail. „Das hat was mit Kontersicherung zu tun oder der Breite im Spiel“, verrät Hübner, „Kleinigkeiten, an die wir uns gewöhnen müssen.“

Dabei wird Hoeneß auf die ureigene Problematik stoßen, die auch schon Nagelsmann nicht abschließend in den Griff bekam: die rechte Balance zu finden zwischen offensiver Attraktivität und defensiver Stabilität. Zumindest in der 3. Liga ist ihm diese Symbiose zuletzt gelungen. Da formte der junge Trainer beim Aufsteiger FC Bayern II eine wilde Horde außergewöhnlich begabter Talente zu einer effizienten, aber auch resistenten Einheit. Und holte sensationell die Meisterschaft. Es war die gelungene Vereinigung zweier Spielstile, die auch den Trainer Hoeneß auf seinem bisherigen Werdegang im Nachwuchssektor

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

Heimtrikot (oben) und Auswärtstrikot

ANZEIGE

Leipzig-Bayern-Hoffe-Mix

Fotos: TSG Hoffenheim

von RB Leipzig und des FC Bayern prägten. Die Fusion des Leipziger Pressing- und Umschaltstils mit dem bei den Münchnern gepflegten Ballbesitzspiel.

Dies sind die fachlich-inhaltlichen Ziele, die im Kraichgau in dieser dritten Europacupsaison der TSG gesetzt sind. Alle anderen ergeben sich daraus. Natürlich lassen sich Klub wie Trainer nicht aufs Glatteis einer tabellarischen Ansage locken. Doch der stets betonte maximale Ehrgeiz

> Dem 38-jährigen Coach muss die Re-Integration namhafter Spieler gelingen – **spannend!**

und drei Platzierungen im vorderen Drittel der Tabelle in den vergangenen vier Jahren sprechen für sich.

In den beiden anderen Wettbewerben besteht für Hoeneß sogar die reelle Chance auf eine Steigerung. Denn die bisherigen Europacup-Auftritte der Kraichgauer gewähren durchaus noch Luft nach oben. Sowohl in der Europa League (2017/18) als auch in der Champions League im Folgejahr zahlten die Hoffenheimer viel Lehrgeld und schieden jeweils als Tabellenletzter bereits nach der Gruppenphase aus. Erst ein einziger Sieg ist bislang verbucht, das war ein 3:1 im Heimspiel gegen Basaksehir, in der Königsklasse war die TSG gegen Manchester City, Olympique Lyon und Schachtar Donezk sieglos geblieben. Beim dritten Anlauf im Europacup will Hoffenheim nun nicht wieder als Schlusslicht ausscheiden, sondern im Idealfall sogar erstmalig die Gruppenphase überstehen.

Dazu steht für die Profis in dieser wegen der COVID-19-Pandemie verspätet gestarteten Saison allein bis zum Jahreswechsel ein strammes Programm im Kalender. Inklusive der in den letzten Jahren obligatorischen 2. Pokalrunde warten in den drei Wettbewerben innerhalb von 15 Wochen 21 Pflichtspiele auf die TSG-Profis. Plus zusätzliche Belastungen für die Nationalspieler in zwei Länderspielpausen.

Umso wichtiger wird es für Hoeneß sein, einen angemessen großen und gleichmäßig bestückten Kader zu formen. „Es wird eine herausfordernde Saison, die es in der Form nicht gab, das nötigt Respekt ab“, gesteht der Coach, „es geht darum, einen zur Mannschaft passenden Spielstil zu entwickeln und eine gute Atmosphäre zu schaffen, in der jeder die Möglichkeit hat, sich zu entfalten, seine Potenziale auszuschöpfen und die Spieler zu entwickeln.“ Permanenten Wettkampf mit hoher Schlagzahl unter Corona-Bedingungen hat Hoeneß bereits in München im wahrsten Wortsinn gemeistert. Das könnte ihm nun helfen. „Es wird auch in dieser Saison über längere Zeit englische Wochen geben, da ist es wichtig und wertvoll, diese Erfahrungen gemacht zu haben.“

Es wird spannend werden zu beobachten, wie Hoeneß der Spagat gelingt zwischen Offensive und Defensive. Auch die sensible Re-Integration namhafter Spieler wie Ex-Kapitän Kevin Vogt oder der lange verletzte Ishak Belfodil. Die erneute Forderung zuletzt stagnierender Kandidaten wie Kasim Adams oder Joshua Brenet sowie die Förderung eigener Talente wie Ilay Elmkies oder Maximilian Beier. Der große Umbruch sei im Vorjahr vonstattengegangen, versichert Manager Alexander Rosen. Mal abwarten, ob es dabei bleibt angesichts des in diesem Herbst bis zum 5. Oktober geöffneten Transferfensters.

MICHAEL PFEIFER

Das sollte passen: Sebastian Hoeneß steht für einen mutigen, flexiblen und aktiven Fußball.

DIE MEISTER-FRAGE

Wer wird Meister, und wo landet Ihr Team?

„Meister wird der **FC Bayern**. Wir freuen uns auf die drei bevorstehenden Herausforderungen mit Meisterschaft, DFB-Pokal und Europa League und gehen ehrgeizig in die Saison.“

Trainer Sebastian Hoeneß

TSG HOFFENHEIM

SAISON 2020/21

AUF GEHT'S HOFFE

AUF GEHT'S HOFFE

shop.tsg-hoffenheim.de · INFOSCAN · SÜDZUCKER · Sparkasse Heidelberg · interwetten · SNP · SAP · joma · Union Investment · Volksbank Kraichgau · TSG TV

GENOSSENSCHAFTSKELLEREI HEILBRONN · NetApp · LTS · prowin international · AOK Die Gesundheitskasse. · Bitburger · prezero · Saskia · HARDER & PARTNER · RADIO REGENBOGEN · sovanta · Coca-Cola

TSG 1899 Hoffenheim

TSG Hoffenheim

kicker

Hintere Reihe von links: Physiotherapeut Wöhr, Betreuer T. Seyfert, Mannschaftsarzt Dr. Kern, Betreuer H. Seyfert, Hübner, Klauss, Bebou, Dabbur, Gacinovic, Kaderabek, John, Bruun Larsen, Betreuer C. Seyfert, Physiotherapeuten Johannsen und Kreuzberger, Athletiktrainer Weigl
Mitte: Athletiktrainer Rösch, Präventivtrainer Neitzert, Co-Trainer Krecidlo, Trainer Hoeneß, Samassekou, Stafylidis, Grillitsch, Vogt, Akpoguma, Skov, Posch, Belfodil, Co-Trainer Kaltenbach, Torwarttrainer Rechner, Co-Trainer Groß, Physiotherapeut Geigle
Vorne: Bicakcic, Bogarde, Elmkies, Geiger, Kramaric, Philipp, Baumann, Pentke, Brenet, Baumgartner, Adamyan, Adams, Maskottchen Hoffi

Foto: TSG Hoffenheim

Der Kader. Die Spieler. Die Daten.

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Geburtsort	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Bisherige Vereine	Bundesliga Spiele/Tore	Länderspiele Spiele/Tore	Ablöse in Mio. Euro
TORHÜTER										
1 **Oliver Baumann**	02.06.1990	D	Breisach	1,87	82	2014	SC Freiburg (2000-14), FC Bad Krozingen (1996-00)	329/—	—/—	5,5
12 **Philipp Pentke**	01.05.1985	D	Freiberg	1,91	84	2019	Jahn Regensburg (2015-19), Chemnitzer FC (8/09-15), Energie Cottbus (2008-8/09), FC Augsburg (2007/08), TSV München 1860 (2003-07), 1. FC Dynamo Dresden (1998-03), BSC Freiberg (1994-98)	4/—	—/—	—
37 **Luca Philipp**	28.11.2000	D	Stuttgart	1,92	79	2013	SGV Freiberg (bis 2013), TSV Eltingen	—/—	—/—	—
39 **Daniel Klein**	13.03.2001	D	Heidelberg	1,92	87	2014	FC-Astoria Walldorf (bis 2014), VfB St. Leon	—/—	—/—	—
ABWEHR										
2 **Joshua Brenet**	20.03.1994	NED	Kerkrade	1,81	74	2020	Vitesse Arnhem (1/20-20), TSG Hoffenheim (2018-1/20), PSV Eindhoven (2011-18), AVV Zeeburgia (2009-11), ASC Waterwijk Almere (2008/09), FC Omniworld Almere (2006-08), Roda Kerkrade (bis 2006), SV Heerlen	14/2	2/—	3,5
4 **Ermin Bicakcic**	24.01.1990	BIH/D	Zvornik	1,85	85	2014	Eintracht Braunschweig (1/12-14), VfB Stuttgart (2006-12/11), FC Heilbronn (1/05-06), SpVgg Möckmühl (1995-12/04)	150/6	34/3	0,4
5 **Konstantinos Stafylidis**	02.12.1993	GRE	Saloniki	1,78	72	2019	FC Augsburg (2018/19, 8/15-1/18), Stoke City (1/18-18), Bayer 04 Leverkusen (2015-8/15, 2013/14), FC Fulham (2014/15), PAOK Saloniki (2006-13), Aetos Akropotamou (2000-06)	60/6	31/2	—
6 **Havard Nordtveit**	21.06.1990	NOR	Vats	1,88	83	2019	FC Fulham (1/19-19), TSG Hoffenheim (2017-1/19), West Ham United (2016/17), Bor. Mönchengladbach (1/11-16), FC Arsenal (2010-12/10, 10/08-3/09, 2007-8/08), 1. FC Nürnberg (2009/10), Lilleström SK (3/09-7/09), UD Salamanca (8/08-10/08),FK Haugesund (8/06-7/07), Skjold IL (bis 8/06), SK Vats 94	205/10	52/2	7,0
15 **Kasim Adams**	22.06.1995	GHA	Accra	1,90	83	2020	Fortuna Düsseldorf (8/19-20), TSG Hoffenheim (2018-8/19), Young Boys Bern (8/16-18), RCD Mallorca (1/14-8/16), CD Leganes (11/13-1/14), Medeama SC Tarkwa (bis 10/13)	26/1	13/2	7,0
21 **Benjamin Hübner**	04.07.1989	D	Wiesbaden	1,93	86	2016	FC Ingolstadt 04 (2014-16), VfR Aalen (2012-14), SV Wehen Wiesbaden (1993-12)	117/7	—/—	0,8
22 **Kevin Vogt**	23.09.1991	D	Witten	1,94	85	2020	Werder Bremen (1/20-20), TSG Hoffenheim (2016-1/20), 1. FC Köln (2014-16), FC Augsburg (2012-14), VfL Bochum (2004-12), Werner SV Bochum (2002-04), VfB Langendreerholz (1995-02)	227/3	—/—	1,5
25 **Kevin Akpoguma**	19.04.1995	D	Neustadt an der Weinstraße	1,92	85	2019	Hannover 96 (1/19-19), TSG Hoffenheim (2017-12/18, 2013-15), Fortuna Düsseldorf (2015-17), Karlsruher SC (2007-13), FC Neureut (bis 2007), FC Bavaria Wörth, Schwarz-Weiß Speyer, SpVgg RW Speyer	52/—	—/—	0,9
32 **Melayro Bogarde**	28.05.2002	NED	Rotterdam	1,82	72	2018	Feyenoord Rotterdam (bis 2018)	2/—	—/—	—
38 **Stefan Posch**	14.05.1997	AUT	Judenburg	1,88	76	2015	FC Admira Wacker (3/11-15), Sturm Graz (2010-3/11), AKA Liebenau (2/10-10), Grazer AK (2009-2/10), DSV Leoben (8/08-09), TuS Kraubath (9/04-08)	54/—	5/1	0,2
MITTELFELD										
3 **Pavel Kaderabek**	25.04.1992	CZE	Prag	1,82	81	2015	Sparta Prag (1/12-15, bis 8/11), Viktoria Zizkov (8/11-12/11)	138/7	42/3	3,5
7 **Jacob Bruun Larsen**	19.09.1998	DEN	Lyngby	1,82	72	01/20	Borussia Dortmund (2018-1/20, 1/15-1/18), VfB Stuttgart (1/18-18), Lyngby BK (bis 12/14)	44/2	1/—	10,0
8 **Dennis Geiger**	10.06.1998	D	Mosbach	1,72	65	2009	SV Alemannia Sattelbach (bis 2009)	46/2	—/—	—
11 **Florian Grillitsch**	07.08.1995	AUT	Neunkirchen	1,87	77	2017	Werder Bremen (2013-17), SKN St. Pölten (2008-13), SVSF Pottschach (8/01-08)	134/4	16/1	—
14 **Christoph Baumgartner**	01.08.1999	AUT	Horn	1,78	68	2017	AKA St. Pölten (2012-17), SV Horn (2005-12)	28/7	—/—	0,12
18 **Diadie Samassekou**	11.01.1996	MLI	Bamako	1,77	68	08/19	RB Salzburg (8/15-8/19), AS Real Bamako (bis 8/15)	21/—	16/1	12,0
20 **Mijat Gacinovic**	08.02.1995	SRB	Novi Sad	1,75	66	2020	Eintracht Frankfurt (8/15-8/20), Apollon Limassol (2015-8/15), Vojvodina Novi Sad (2010-15), Leotar Trebinje (bis 2010)	116/3	18/2	—
29 **Robert Skov**	20.05.1996	DEN	Silkeborg	1,85	78	2019	FC Kopenhagen (1/18-19), Silkeborg IF (2012-1/18), Sejs-Svejbaek IF (bis 2012)	31/4	4/3	9,0
41 **Ilay Elmkies**	10.03.2000	ISR	Nahariya	1,72	69	03/15	SV Sinsheim (2014-2/15), Maccabi Haifa (bis 2014), Ironi Naharya	1/—	3/—	—
ANGRIFF										
9 **Ihlas Bebou**	23.04.1994	TOG	Sokodé	1,83	72	2019	Hannover 96 (8/17-19), Fortuna Düsseldorf (2011-8/17), VfB Hilden (2009-11), Garather SV 1966 (2004-09)	74/15	20/1	8,5
10 **Munas Dabbur**	14.05.1992	ISR	Nazareth	1,81	74	01/20	FC Sevilla (2019-1/20), RB Salzburg (2017-19, 2016-2/17), Grasshopper Club Zürich (2/17-17, 2/14-16), Maccabi Tel Aviv (2010-2/14), Maccabi Ahi Nazareth (2003-10)	14/4	21/7	12,0
19 **Ishak Belfodil**	12.01.1992	ALG/FRA	Mostaganem	1,91	86	2018	Werder Bremen (8/17-18), Standard Lüttich (9/16-8/17), Bani Yas SC Abu Dhabi (2015-8/16), FC Parma (2014/15, 2012/13), AS Livorno (1/14-14), Inter Mailand (2013-1/14), FC Bologna (2/12-12), Olympique Lyon (2008-1/12), Clermont Foot (2007/08), AC Boulogne-Billancourt (2006/07), Paris Saint-Germain (2005/06), Trappes Saint-Quentin (2003-05), OSC Elancourt (1997-03)	59/20	17/2	5,5
23 **Sargis Adamyan**	23.05.1993	ARM	Jerevan	1,84	77	2019	Jahn Regensburg (2017-19), TSV Steinbach (1/16-17), TSG Neustrelitz (1/14-12/15), Hansa Rostock (2009-12/13), 1. FC Neubrandenburg 04 (bis 2009)	15/5	19/1	1,5
27 **Andrej Kramaric**	19.06.1991	CRO	Zagreb	1,77	73	01/16	Leicester City (1/15-1/16), HNK Rijeka (8/13-1/15), Dinamo Zagreb (2013-8/13, 1997-1/12), Lok Zagreb (2/12-13)	132/52	46/13	10,5
33 **Klauss**	01.03.1997	BRA/ITA	Criciuma	1,90	89	2020	Linzer ASK (1/19-20), HJK Helsinki (3/18-12/18), TSG Hoffenheim (1/17-3/18), Gremio Porto Alegre (bis 12/16)	—/—	—/—	0,1
35 **Maximilian Beier**	17.10.2002	D	Brandenburg	1,83	70	2018	Energie Cottbus (bis 18), Brandenburger SC Süd 05, ESV Kirchmöser	6/—	—/—	—
Durchschnittswerte:	**25,50 Jahre**			**1,84**	**77**			**Summen:**	**2099/170**	**360/44**	**99,52**

ALG = Algerien, ARM = Armenien, AUT = Österreich, BIH = Bosnien-Herzegowina, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, CZE = Tschechien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, FRA = Frankreich, GHA = Ghana, GRE = Griechenland, ISR = Israel, ITA = Italien, MLI = Mali, NED = Niederlande, NOR = Norwegen, SRB = Serbien, TOG = Togo

TSG HOFFENHEIM

Gegründet: 1. Juli 1899
Vereinsfarben: Blau-Weiß
Vereinsmitglieder: 10 550
Rechtsform: GmbH (seit 2005)
Anschrift: Horrenberger Straße 58, 74939 Zuzenhausen
Telefon: (0 72 61) 94 93 0
E-Mail: info@tsg-hoffenheim.de
Internet: www.tsg-hoffenheim.de

303 000 Fans (14. in BL)

299 000 Abonnenten (11.)

205 000 Follower (13.)

TITEL

0 × Deutscher Meister

0 × Deutscher Pokalsieger

FUNKTIONÄRE

Präsident: Peter Hofmann
Geschäftsführer:
Frank Briel (Sport, Finanzen, Organisation, Personal, IT)
Dr. Peter Görlich (Sport, Innovation, Internationalisierung)
Denni Strich (Sales und Marketing/ Digital Performance, Medien und Kommunikation)
Direktor Profifußball: Alexander Rosen
Leiter Akademie:
Dominik Drobisch
Marcus Mann
Direktor Medien/Kommunikation & PR:
Christian Frommert
Leiter Medien- und Öffentlichkeitsarbeit/ Pressesprecher: Holger Kliem

STAFF

Co-Trainer:
David Krecidlo
Matthias Kaltenbach
Torwarttrainer:
Michael Rechner
Athletiktrainer:
Christian Weigl
Otmar Rösch
Präventivtrainer:
Christian Neitzert
Leiter Scouting:
Bastian Huber
Co-Trainer Analyse:
Timo Gross
Teammanager: Maximilian Vollmar
Vereinsärzte:
Dr. Thomas Frölich
Dr. Ralph Kern
Physiotherapeuten:
Peter Geigle
Sören Johannsen
Manuel Kreuzberger
Rüdiger Schuster
Dennis Wöhr
Spielerservice:
Cesar Thier
Christoph Kraatz
Betreuer:
Heinz Seyfert
Christian Seyfert
Timo Seyfert

TRANSFERS

Aus einer Doppel-Leihe werden 11 Millionen

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Adams (Fortuna Düsseldorf, war ausgeliehen)
Beier (eigene Jugend)
Bogarde (eigene Jugend)
Brenet (Vitesse Arnhem, war ausgeliehen)
Gacinovic (Eintracht Frankfurt, im Tausch mit Zuber)
Klauss (Linzer ASK, war ausgeliehen)
Klein (eigene Jugend)
Philipp (TSG 1899 Hoffenheim II)
Vogt (Werder Bremen, war ausgeliehen)

ABGÄNGE

Bittencourt (Werder Bremen, 7 Mio., war bereits ausgeliehen)
Esser (Hannover 96, ablösefrei)
Hoogma (FC Utrecht, erneut ausgeliehen, 0,2 Mio. Leihgebühr)
Kobel (VfB Stuttgart, 4 Mio., war bereits ausgeliehen)
Lucas Ribeiro (Internacional Porto Alegre, ausgeliehen, 0,4 Mio. Leihgebühr)
Otto (1. FC Heidenheim, erneut ausgeliehen, 0,2 Mio. Leihgebühr)
Rudy (FC Schalke 04, war ausgeliehen)
Stolz (TSG 1899 Hoffenheim II)
Zuber (Eintracht Frankfurt, im Tausch mit Gacinovic)

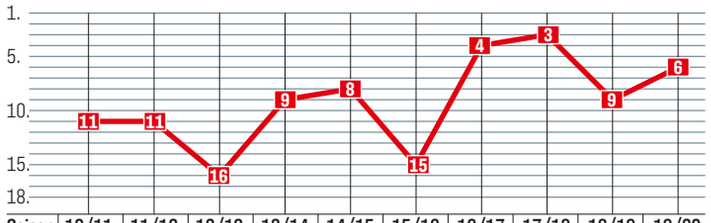
BILANZ DER LETZTEN 5 JAHRE

Saison	Saldo	Ausgaben/Einnahmen für Zu- und Abgänge	
19/20	66,45	zu	55,65
		ab	122,10
18/19	– 26,28	zu	32,00
		ab	5,72
17/18	31,28	zu	14,75
		ab	46,03
16/17	14,45	zu	22,05
		ab	36,50
15/16	33,90	zu	24,20
		ab	58,10

Alle Summen in Mio. Euro

DIE LETZTEN 10 JAHRE

Dreimal innerhalb von vier Jahren klappt es Europa



Saison	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	43	41	31	44	44	37	62	55	51	52
Tore	50:50	41:47	42:67	72:70	49:55	39:54	64:37	66:48	70:52	53:53

REKORDSPIELER. REKORDSPIELE.

408	Spiele
227	Sebastian Rudy
216	Andreas Beck
198	Oliver Baumann
171	Sejad Salihovic
140	Marvin Compper
	Roberto Firmino
138	Pavel Kaderabek
132	Andrej Kramaric
	Kevin Volland
123	Eugen Polanski
118	Ermin Bicakcic
108	Niklas Süle
106	Nadiem Amiri
101	Kevin Vogt
100	Adam Szalai
96	Steven Zuber
94	Tobias Weis
...	
87	Benjamin Hübner
86	Florian Grillitsch
54	Stefan Posch

653	Tore
62	Andrej Kramaric
46	Sejad Salihovic
43	Vedad Ibisevic
38	Roberto Firmino
33	Kevin Volland
29	Mark Uth
25	Demba Ba
23	Adam Szalai
19	Anthony Modeste
16	Ishak Belfodil
	Sven Schipplock
15	Sandro Wagner
13	Carlos Eduardo
	Chinedu Obasi
12	Kerem Demirbay
	Sebastian Rudy
...	
7	C. Baumgartner
	Pavel Kaderabek
6	Ihlas Bebou
	Benjamin Hübner

66	Elfmetertore
28	Sejad Salihovic
15	Andrej Kramaric
4	Vedad Ibisevic
3	Carlos Eduardo
	Roberto Firmino
15	**Verschossene Elfer**
4	Sejad Salihovic
2	Andrej Kramaric
	Roberto Firmino
33	**Platzverweise**
4	Luiz Gustavo
	Sejad Salihovic
2	Ermin Bicakcic
	Benjamin Hübner
	Marvin Compper
	Isaac Vorsah

Spieler aus dem aktuellem Kader sind rot markiert

Höchste Siege

(H)	6:0	1. FC Köln	31.03.18
(A)	5:0	Hertha BSC	21.12.14

Höchste Niederlagen

(H)	0:6	Bayern München	29.02.20
(A)	1:7	Bayern München	10.03.12

ANZEIGE

ENTDECKE DIE NEUEN MAGNETTABELLEN 20/21
www.kicker.de/magnettabellen
Magnettabelle Bundesliga 2020/2021 (10160906)
Magnettabelle 2. Bundesliga 2020/2021 (10160907)

kicker SHOP

Foto: imago images

TRAINER

Keine Panik, aber einen klaren Plan

Schon nach kurzer Zeit erkannten die Hoffenheimer Spieler seine „klare Vorstellung von Fußball“, wie etwa Kapitän Benjamin Hübner betont, „er hat keine Panik und einen klaren Plan“. Und den vermittelte **Sebastian Hoeneß** (38) zuletzt bei Bayern II wirkungsvoll. Das Spiel gegen den Ball, die Umschaltmomente, bestimmte Verhaltensmuster der bevorzugten Viererkette, aber auch der geduldige Spielaufbau selbst unter Gegnerdruck. „Sebastian ist total akribisch und erfolgsbesessen, ein Perfektionist“, sagt etwa Frieder Schrof, der Hoeneß schon lange kennt und ihn als Jugendleiter in seiner Leipziger Zeit begleitete. Es sind tatsächlich Kleinigkeiten, die viel bewirken können, auf die der Coach großen Wert legt. Es zeigte sich schnell auch in der Vorbereitung, wie detailverliebt Hoeneß arbeitet und in der Vermittlung der Inhalte hartnäckig bleibt, ohne Spieler zu nerven. Das Ziel: variables, attraktives Spiel fußend auf und abgesichert von klaren Strukturen.

Sebastian Hoeneß

Geboren am 12.5.1982 in München
Deutscher
Aktiv bei TSV Ottobrunn, TSV Grötzingen, VfB Stuttgart, Hertha BSC und TSG Hoffenheim

Trainerstationen:

Seit 27.7.2020	TSG Hoffenheim
07/19 – 07/20	Bayern München II
07/17 – 06/19	Bayern München U 19
07/16 – 06/17	RB Leipzig U 17
07/14 – 06/16	Jugendtrainer RB Leipzig
07/11 – 06/13	Hertha Zehlendorf U 19

Kein Bundesligaeinsatz als Trainer

Trainer der letzten 10 Jahre

06/20	Matthias Kaltenbach
07/19 – 06/20	Alfred Schreuder
02/16 – 06/19	Julian Nagelsmann
10/15 – 02/16	Huub Stevens
04/13 – 10/15	Markus Gisdol
12/12 – 04/13	Marco Kurz
12/12	Frank Kramer
02/12 – 12/12	Markus Babbel
07/11 – 02/12	Holger Stanislawski
01/11 – 06/11	Marco Pezzaiuoli
07/06 – 01/11	Ralf Rangnick

Hoffenheims Rekordtrainer

BL-Spiele

116	Julian Nagelsmann
85	Markus Gisdol
	Ralf Rangnick
30	Alfred Schreuder

TERMINE

Hinrunde	Gegner	Rückrunde
19.09.	Köln	**23.01.**
:		:
27.09.	Bayern	30.01.
:		:
03.10.	Frankfurt	**06.02.**
:		:
17.10.	Dortmund	13.02.
:		:
25.10.	Bremen	**20.02.**
:		:
02.11.	Union	27.02.
:		:
08.11.	Wolfsburg	**06.03.**
:		:
21.11.	Stuttgart	13.03.
:		:
28.11.	Mainz	**20.03.**
:		:
05.12.	Augsburg	03.04.
:		:
12.12.	Leverkusen	**10.04.**
:		:
16.12.	Leipzig	17.04.
:		:
19.12.	Gladbach	**21.04.**
:		:
02.01.	Freiburg	24.04.
:		:
09.01.	Schalke	**08.05.**
:		:
16.01.	Bielefeld	15.05.
:		:
20.01.	Hertha	**22.05.**
:		:

Fettdruck = Heimspiel
Bisher sind die Spieltage 1 bis 8 exakt terminiert.

FAN-SERVICE

Stadion-Kapazität:
30 150 überdachte Plätze,
davon 21 000 Sitz- und 9150 Stehplätze

Stadion-Anfahrt:
A 6, Abfahrt Sinsheim-Süd führt direkt zum Stadion. Dort stehen rund 5000 Parkplätze zur Verfügung. Alternativ über die Ausfahrt Sinsheim-Steinsfurt zu den Parkplätzen am Stadion (P 9-P 11) bzw. in der Neulandstraße (P 12-P 15).
Anreise mit der Bahn: bis Bahnhof Sinsheim Museum/Arena, dann 15-minütiger Fußweg. Ergänzend: bis Bahnhof Sinsheim (Elsenz), anschließend Busshuttle-Service zum Stadion.

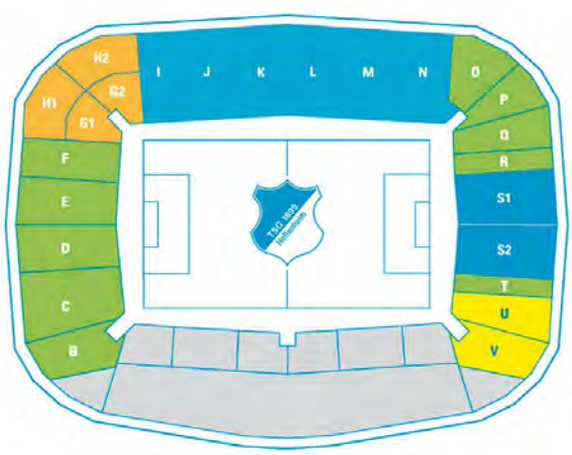
Leiter Fanbetreuung und Fanbeauftragte:
Carsten Lindwurm; Lukas Zülch, Viktoria Keller
Telefon: (0 72 61) 94 93 250
E-Mail: carsten.lindwurm@tsg-hoffenheim.de, lukas.zuelch@tsg-hoffenheim.de, viktoria.keller@tsg-hoffenheim.de

Hauptfanshop:
Prezero-Arena
Dietmar-Hopp-Straße 1
74889 Sinsheim

Tickets: Tel.: (0 72 61) 94 93 0

STADION

PreZero-Arena: 30 150 Plätze



ANZEIGE

tipico

DIE TSG KOMMT UNTER DIE ERSTEN SECHS, WETTEN?

Ja, 1.-6. Platz 2,8

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 19.08.2020.

24.
Jahr in der Bundesliga

10
2009
Meiste Siege in Serie

28 286
2009/10
Meiste Zuschauer im Schnitt

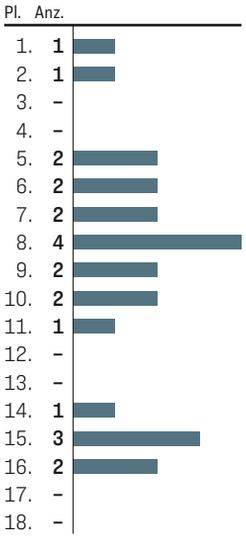
Der Knipser: Wout Weghorst ist ganz wichtig, soll und muss aber entlastet werden.

EXTREMWERTE

	▲	▼
Punkte	69 2014/15 2008/09	33 2017/18
Tore	80 2008/09	33 2005/06
Gegentore	38 2014/15	61 2003/04
Tordifferenz	+39 2008/09	−22 2005/06

AUF DIE PLÄTZE

Alle BL-Endplatzierungen



Der Blick geht ins Leere. Oliver Glasner sitzt sichtbar enttäuscht auf dem ihm zugewiesenen Platz auf der Trainerbank im Olympiastadion von Kiew, wo der VfL Wolfsburg Anfang August im Achtelfinale der Europa League das 1:2 aus dem Hinspiel gegen Schachtar Donezk wettmachen wollte. Die matte Mimik des Österreichers verrät, dass dies nicht gelungen ist. Glasners Team verliert am Ende sogar mit 0:3 und kann froh sein, nicht noch deutlicher unter die Räder geraten zu sein. Dieser VfL ist chancenlos gegen eine ausgebuffte Schachtar-Mannschaft, deren brasilianische Offensive, die einen Altersschnitt von 31 Jahren aufweist, mit der Wolfsburger Hintermannschaft Katz und Maus spielt. Das Aus und die verpasste Qualifikation für das Finalturnier in der Heimat ist auch das rasche Ende der Hoffnung, mit Euphorie durch die lange Vorbereitungszeit zu kommen. Der Tabellensiebte hat in der abgelaufenen Saison zwar seine Ziele erreicht, so richtig glücklich wirkt aber niemand rund um den Mittellandkanal.

Ein Umstand, der Glasner in seinem ersten Jahr bei den Niedersachsen mehrfach verwundert hat. „Freut euch doch mal“, rief er seinen Schützlingen regelmäßig zu. Etwa, als am vorletzten Spieltag mit einem 4:1 auf Schalke zumindest Rang 7 und damit die Teilnahme an der im September startenden Qualifikation für die nächste Europa-League-Gruppenphase eingetütet wurde. Der Jubel auf Befehl zeigt,

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

Heimtrikot (oben) und Auswärtstrikot

ANZEIGE

Funkenjäger

Ehrgeizig wird gearbeitet in WOLFSBURG, die Freude aber fehlt. Wer kann sie herzaubern – die Mannschaft? Der Trainer?

dass irgendetwas noch fehlt bei diesem VfL, der sich nach Jahren im Tabellenkeller immerhin wieder stabilisiert hat im oberen Bereich der Bundesliga. Doch irgendwie springt der Funke nicht richtig über. Nicht vom Trainer auf die Mannschaft, nicht von der Mannschaft auf das Publikum, als dieses noch zugelassen war. „Wenn du selber keine Begeisterung aussendest, dann kann der Funke auch nicht überspringen“, betont Glasner und nimmt damit sich und seine Mitstreiter im Verein in die Pflicht: „Wir müssen es noch mehr schaffen, in der Mannschaft, im Betreuerteam, im gesamten Klub Euphorie zu entfachen.“

Das einfachste Mittel dazu ist sportlicher Erfolg gepaart mit fußballerischem Spektakel. Letzteres gab es in der vergangenen Saison eher selten zu bestaunen, und Platz 7 zwischen Hoffenheim und Freiburg ist für den Klub, der 2016 im Viertelfinale der Champions League noch knapp an Real Madrid scheiterte, nun auch nur bedingt ein Begeisterungs-Beschleuniger. Deswegen soll es Schritt für Schritt besser werden. Mehr als das Maximum des Machbaren, das die Plätze 6 und 7 in den vergangenen Jahren durchaus darstellten, wird so langsam angepeilt. Dabei schlägt der Realismus die Träumerei. Die Champions League, sagt Aufsichtsratsboss Frank Witter, mächtiger Finanzvorstand von Eigner Volkswagen, sei eher eine „Vision“. Denn: „Der Kreis derjenigen Klubs, die sich um diese begehrten Plätze bemühen, ist noch einmal größer geworden.“ Ein Beispiel: Als der VfL 2015 den DFB-Pokal gewann und parallel die Vizemeisterschaft

> „**Platz 7** sollte für uns der unterste Maßstab sein.“
>
> **Jörg Schmadtke**, Geschäftsführer

hinter den Bayern einfuhr, spielte RB Leipzig noch in der 2. Liga und hat die Wolfsburger, die anschließend beinahe abgestiegen wären, locker überflügelt. Witters Forderung: „Wir müssen kontinuierlich unsere Entwicklungsschritte machen.“

Das deckt sich mit den Plänen des Fußball-Chefs des Konzernklubs. Jörg Schmadtke brachte als Geschäftsführer gemeinsam mit Sportdirektor Marcel Schäfer den Erfolg zurück, muss allerdings weiterhin den Spagat bewältigen, wirtschaftliche Konsolidierung – in der Saison 2018/19 machte der VfL ein sattes Minus von rund 45 Millionen Euro – und sportliche Entwicklung in Einklang zu bringen. Der Diesel-Skandal und die Corona-Krise sind nicht spurlos an VW und dessen Tochter vorbeigegangen, die monetären Möglichkeiten sind geringer geworden. Dennoch ist der Wunsch da: Altlasten abbauen und parallel oben angreifen. „Platz 7 sollte für uns der unterste Maßstab sein. Wir wollen Schritte nach vorne machen“, betont Schmadtke, der sich nach zuletzt 49 Punkten in Zukunft 10 bis 15 Zähler mehr auf der Habenseite wünscht. „Das sind die Gefilde“, erklärt er, „in denen du über die Champions League redest.“

Gemach, gemach, denkt wiederum sein österreichischer Trainer, der auf die große Kluft zu den Topteams der Liga verweist und den Ball erst einmal zurückspielt zum Manager: „Ich sehe uns in der Entwicklung auf einem guten Weg. Jetzt müssen wir die Mannschaft gezielt und klug verstärken.“ Glasner macht klar: Steigen die Ansprüche, dann muss auch der Kader besser werden. Die Analyse hat ergeben, was getan werden müsste. Nach zuletzt nur 48 Saisontoren soll vor allem die Offensive verstärkt werden. Dabei ist der talentierte und erst 18 Jahre alte Pole Bartosz Bialek, der für rund fünf Millionen Euro von Zaglebie Lubin verpflichtet wurde, gewiss nur der Anfang. Verstärkung der vordersten Front ist auch deswegen notwendig, weil Spieler wie Daniel Ginczek (18 Ligaeinsätze 2019/20) und Admir Mehmedi (21) aufgrund ihrer Verletzungsanfälligkeit nicht fest einzuplanen sind. Was hilft, ist die Zusatzeinnahme von rund sieben Millionen Euro durch die von Augsburg gezogene Kaufoption auf Verteidiger Felix Uduokhai, was die finanziellen Möglichkeiten etwas verbessert hat.

Und dann ist da noch die Abwehr, in der gleich zwei Sorgenkinder spielen. John Anthony Brooks wird seiner zugedachten Rolle als Stabilisator und Organisator zu selten gerecht, ein weiterer Innenverteidiger ist der Wunsch von Glasner, dem es bislang zudem nicht gelungen ist, Linksverteidiger Jerome Roussillon auch nur einigermaßen an die Form aus dessen Wolfsburger Debütsaison zu führen. Der Franzose ist seit seinem Raketenstart 2018 nur noch ein Schatten seiner selbst. Glasner sieht sich und den Spieler in der Verantwortung: „Ich muss mich fragen: Wie kann ich ihn noch besser unterstützen, was kann ich ihm geben, damit er sein Potenzial auf dem Rasen umsetzen kann? Auf dem Platz ist dann er gefordert.“

Auch für den Trainer selbst wird es ein wegweisendes Jahr. Passt es mit ihm und dem VfL? Mit ihm und Boss Schmadtke? Mit ihm und der Mannschaft? Nach einem Jahr im Amt gibt es noch reichlich Fragezeichen, die bei Enttäuschungen wie in der Vorbereitung gegen den Nachbarn und Zweitliga-Aufsteiger Eintracht Braunschweig (0:1) nicht kleiner werden. Die Erwartung ist die Mutter aller Frustration, heißt es. Und die Erwartungen waren enorm groß, als Glasner als Nachfolger von Bruno Labbadia seinen Dienst in Wolfsburg antrat. „Wir orientieren uns am modernen und schnellen Fußball“, sagte er zu Beginn. An der Umsetzung hapert es bislang noch – was den Coach freilich nicht überrascht: „Das ist ganz normal bei den vielen Veränderungen, die wir vorgenommen haben.“ Nun soll eine fußballerische Weiterentwicklung sichtbar werden. Der Funke muss überspringen. THOMAS HIETE

DIE MEISTER-FRAGE

Wer wird Meister, und wo landet Ihr Team?

„Ich gehe davon aus, dass der **FC Bayern** den Titelkampf wieder für sich entscheidet. Wir wollen das Ergebnis aus den Vorjahren bestätigen, uns erneut für das europäische Geschäft qualifizieren. Dreimal in Serie wäre Rekord für den Verein.“

Trainer Oliver Glasner

Foto: Witters

VfL Wolfsburg

Hintere Reihe von links: Bruma, Pongracic, Bialek, Ginczek, Brooks, Weghorst, Tisserand, Guilavogui, Siersleben, Mbabu, Mehmedi, Arnold
2. Reihe von oben: Zeugwarte Rüttger und Scholz, Justvan, Klaus, Malli, Gerhardt, Joao Victor, Marmoush, Horn, Yoga-Lehrerin Harrer, Analysten Cezanne und Raschick
3. Reihe von oben: Mannschaftsarzt Dr. Bornhardt, Teammanager Wegner, Reha- und Athletiktrainer Tebel, Rehatrainer Putaro, Torwarttrainer Formann, Co-Trainer Angerschmid, Trainer Glasner, Co-Trainer Sageder, Athletiktrainer Berktold, Physiotherapeuten Weiß, Mantai, Kroß und Kasprowski
Vorne: Roussillon, Brekalo, Schlager, Llanez, Klinger, Casteels, Pervan, Kasten, Yeboah, Steffen, Paulo Otavio, William

Foto: VfL Wolfsburg

Der Kader. Die Spieler. Die Daten.

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Geburtsort	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Bisherige Vereine	Bundesliga Spiele/Tore	Länderspiele Spiele/Tore	Ablöse in Mio. Euro
TORHÜTER										
1 **Koen Casteels**	25.06.1992	BEL	Bonheiden	1,97	86	2015	Werder Bremen (1/15-15), TSG Hoffenheim (8/11-12/14), KRC Genk (2008-11), KAC Betekom (1996-08)	164/—	—/—	1,5
12 **Pavao Pervan**	13.11.1987	AUT	Livno (BIH)	1,94	92	2018	Linzer ASK (2010-18), FC Pasching (1/10-10), FC Lustenau (2007-1/10), SV Schwechat (1/05-07), Team Wiener Linien (2000-1/05), Favoritner AC (1997-00)	17/—	1/—	0,5
30 **Niklas Klinger** ⬢	13.10.1995	D	Wolfsburg	1,87	85	2003	SV Reislingen-Neuhaus (bis 2003)	—/—	—/—	—
35 **Lino Kasten** ⬢	17.01.2001	D	Berlin	1,88	85	2015	FC Viktoria 1889 Berlin (2013-15), LFC Berlin (2005-13)	—/—	—/—	—
ABWEHR										
2 **William**	03.04.1995	BRA	Pelotas	1,71	67	2017	Internacional Porto Alegre (1/12-6/17), Juventude Caxias do Sul (bis 12/11)	69/3	—/—	5,0
5 **Jeffrey Bruma**	13.11.1991	NED	Rotterdam	1,90	88	2020	1. FSV Mainz 05 (1/20-20), VfL Wolfsburg (2019-1/20, 2016-1/19), FC Schalke 04 (1/19-19), PSV Eindhoven (2013-16), Hamburger SV (2011-13), Leicester City (2/11-11), FC Chelsea (2007-2/11), Feyenoord Rotterdam (2006/07), Excelsior Rotterdam (bis 2006)	97/4	25/1	13,0
6 **Paulo Otavio**	23.11.1994	BRA	Ourinhos	1,74	68	2019	FC Ingolstadt 04 (2017-19), Linzer ASK (2016/17), Tombense FC (1/16-7/16), Paysandu SC Belem (4/15-12/15), Coritiba FC (1/15-4/15, 1/13-6/14), EC Santo André (7/14-12/14), Atletico Paranaense (1/12-12/12), Parana Soccer Technical Center (bis 12/11)	5/—	—/—	1,1
15 **Jerome Roussillon**	06.01.1993	FRA	Sarcelles	1,75	80	08/18	Montpellier HSC (2015-8/18), FC Sochaux (2009-15), INF Clairefontaine (2008/09), St. Denis US (1999-08)	57/4	—/—	5,0
19 **Kevin Mbabu**	19.04.1995	SUI	Chene-Bougeries	1,84	83	2019	Young Boys Bern (8/16-19), Newcastle United (2015-8/16, 1/13-2/15), Glasgow Rangers (2/15-15), Servette Genf (bis 1/13)	20/3	8/—	9,0
25 **John Anthony Brooks**	28.01.1993	USA/D	Berlin	1,93	78	2017	Hertha BSC (2007-17), Hertha Zehlendorf (2003-07), Lichtenrader BC 25 (2000-03), SV Blau Weiss Berlin (1998-00)	153/9	38/3	20,0
32 **Marcel Tisserand**	10.01.1993	COD/FRA	Meaux (FRA)	1,90	80	08/17	FC Ingolstadt 04 (8/16-8/17), AS Monaco (2016-8/16, 2009-1/14),FC Toulouse (2014-16), RC Lens (1/14-14), INF Clairefontaine (2006-09)	69/2	23/—	10,0
34 **Marin Pongracic**	11.09.1997	CRO	Landshut	1,90	95	01/20	RB Salzburg (2017-1/20), TSV München 1860 (8/16-17), FC Ingolstadt 04 (2013-16), Bayern München (bis 2013)	11/2	—/—	10,0
MITTELFELD										
4 **Ignacio Camacho**	04.05.1990	ESP	Saragossa	1,83	75	2017	FC Malaga (1/11-17), Atletico Madrid (2005-12/10), Real Saragossa (bis 2005)	17/—	1/—	10,0
7 **Josip Brekalo**	23.06.1998	CRO	Zagreb	1,80	70	01/18	VfB Stuttgart (1/17-12/17), VfL Wolfsburg (2016-1/17), Dinamo Zagreb (2006-16)	86/10	11/—	6,0
8 **Renato Steffen**	03.11.1991	SUI	Aarau	1,70	65	01/18	FC Basel (1/16-1/18), Young Boys Bern (2013-12/15), FC Thun (2012/13), FC Solothurn (2011/12), SC Schöftland (2007-11), FC Aarau (2004-07), FC Erlinsbach (1998-04)	74/11	10/—	1,75
10 **Yunus Malli**	24.02.1992	TUR/D	Kassel	1,79	72	2020	1. FC Union Berlin (1/20-20), VfL Wolfsburg (1/17-1/20), 1. FSV Mainz 05 (2011-12/16), Bor. Mönchengladbach (2007-11), VfL Kassel (2003-07), Sportfreunde Fasanenhof (bis 2003)	210/36	25/1	12,5
11 **Felix Klaus**	13.09.1992	D	Osnabrück	1,80	79	2018	Hannover 96 (2015-18), SC Freiburg (2013-15), SpVgg Greuther Fürth (2006-13), FC Lichtenfels (2005/06), SCW Obermain (2004/05), SC Weismain (1997-04), SV Bösensell (bis 1997)	160/15	—/—	3,0
14 **Admir Mehmedi**	16.03.1991	SUI/MKD	Gostivar (MKD)	1,83	78	01/18	Bayer 04 Leverkusen (2015-1/18), SC Freiburg (2013-15), Dynamo Kiew (1/12-13), FC Zürich (2006-12/11), FC Winterthur (2000-06), AC Bellinzona (3/99-00)	174/32	65/9	8,0
17 **John Yeboah** ⬢	23.06.2000	D/GHA	Hamburg	1,70	69	2020	VVV-Venlo (9/19-20), VfL Wolfsburg (2015-9/19), FC Türkiye Hamburg (bis 2015), SV Rönneburg	2/—	—/—	—
23 **Josuha Guilavogui**	19.09.1990	FRA/GUI	Toulon	1,88	77	08/14	AS St. Etienne (1/14-14, 2005-8/13), Atl. Madrid (9/13-1/14), Sporting Toulon Var (2000-05), USAM Toulon (1997-00)	149/8	7/—	8,5
24 **Xaver Schlager**	28.09.1997	AUT	Linz	1,74	73	2019	RB Salzburg (2009-19), SC St. Valentin (2003-09)	23/1	11/1	12,0
27 **Maximilian Arnold** ⬢	27.05.1994	D	Riesa	1,84	74	2009	Dynamo Dresden (2006-09), SC Riesa (2003-06), BSV Strehla (2000-03)	221/27	1/—	—
31 **Yannick Gerhardt**	13.03.1994	D	Würselen	1,84	81	2016	1. FC Köln (2003-16), SC Kreuzau (1999-03)	137/8	1/—	13,0
40 **Joao Victor**	27.03.1994	BRA	Sao José dos Campos	1,78	72	2019	Linzer ASK (2017-19), Kapfenberger SV (2015-17), Sao José (3/14-7/15), Palmeiras Sao Paulo (bis 3/14)	32/2	—/—	2,0
ANGRIFF										
9 **Wout Weghorst**	07.08.1992	NED	Borne	1,97	84	2018	AZ Alkmaar (2016-18), Heracles Almelo (2014-16), FC Emmen (2012-14), Willem II Tilburg (2011/12), DETO Twenterand (bis 2011), NEO Borne	66/33	4/—	11,0
21 **Bartosz Bialek**	11.11.2001	POL	Brzeg	1,91	84	2020	Zaglebie Lubin (2014-8/20), MKS Olawa (2011-14), Stal Brzeg (bis 2011)	—/—	—/—	5,0
29 **Omar Marmoush**	07.02.1999	EGY/CAN	Kairo	1,77	73	08/17	Wadi Degla SC Cairo (bis 8/17)	5/—	—/—	0,25
33 **Daniel Ginczek**	13.04.1991	D	Arnsberg	1,90	85	2018	VfB Stuttgart (2014-18), 1. FC Nürnberg (2013/14), FC St. Pauli (2012/13), VfL Bochum (2011/12), Borussia Dortmund (2007-11), SC Neheim (1995-07)	107/29	—/—	10,0
Durchschnittswerte:	**26,19 Jahre**			**1,84**	**78**			**Summen:**	**2125/239**	**231/15**	**178,1**

AUT = Österreich, BEL = Belgien, BIH = Bosnien-Herzegowina, BRA = Brasilien, CAN = Kanada, COD = DR Kongo, CRO = Kroatien, D = Deutschland, EGY = Ägypten, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GHA = Ghana, GUI = Guinea, MKD = Nordmazedonien, NED = Niederlande, POL = Polen, SUI = Schweiz, TUR = Türkei

VFL WOLFSBURG

Gegründet: 12. September 1945
Vereinsfarben: Grün-Weiß
Vereinsmitglieder: 20 000
Rechtsform: GmbH (seit 2001)
Anschrift: In den Allerwiesen 1, 38446 Wolfsburg
Telefon: (0 53 61) 89 03 0
E-Mail: fussball@vfl-wolfsburg.de
Internet: www.vfl-wolfsburg.de

1,328 Mio. Fans (5. in BL)

446 000 Abonnenten (8.)

284 000 Follower (11.)

TITEL

1× **Deutscher Meister:** 2009

1× **Deutscher Pokalsieger:** 2015

1× **Deutscher Superpokalsieger:** 2015

FUNKTIONÄRE

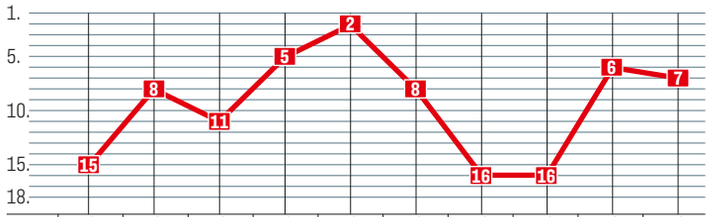
Aufsichtsratsvorsitzender:
Frank Witter
Geschäftsführung:
Jörg Schmadtke (Sport, Kommunikation)
Michael Meeske (Marketing, Vertrieb, Internationalisierung, Digitalisierung)
Dr. Tim Schumacher (Finanzen, Controlling, Personal, Beschaffung, Recht und Compliance, Frauenfußball, Infrastruktur, Organisation)
Sportdirektor:
Marcel Schäfer
Leiterin Sportkommunikation:
Barbara Ertel-Leicht
Leiter Club Media:
Thorsten Grunow

STAFF

Co-Trainer:
Michael Angerschmid
Thomas Sageder
Torwarttrainer:
Pascal Formann
Fitnesstrainer:
Michael Berktold
Christoph Tebel
Rehatrainer:
Michele Putaro
Teammanager:
Philipp Wegner
Ärzte-Team:
Dr. Stephan Bornhardt
Dr. Gunter Wilhelm
Physiotherapeuten/Masseure:
Sascha Weiß (Leitung)
Steffen Mantai
Patrick Kasprowski
Manfred Kroß
Zeugwarte:
Heribert Rüttger
Nils Scholz

DIE LETZTEN 10 JAHRE

Die Doppel-16 haben sie ziemlich gut weggesteckt



Saison	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	38	44	43	60	69	45	37	33	55	49
Tore	43:48	47:60	47:52	63:50	72:38	47:49	34:52	36:48	62:50	48:46

TRANSFERS

Nach 15 Jahren VfL: Knoche geht

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Bialek (Zaglebie Lubin, 5 Mio.)
Bruma (1. FSV Mainz 05, war ausgeliehen)
Kasten (eigene Jugend)
Malli (1. FC Union Berlin, war ausgeliehen)
Marmoush (VfL Wolfsburg II)
Yeboah (VVV-Venlo, war ausgeliehen)

ABGÄNGE

Knoche (1. FC Union Berlin, ablösefrei)
Menzel (Austria Klagenfurt, ablösefrei)
Uduokhai (FC Augsburg, 7 Mio., war bereits ausgeliehen)
Azzaoui

BILANZ DER LETZTEN 5 JAHRE

Saison	Saldo	Ausgaben/Einnahmen für Zu- und Abgänge
19/20	– 19,30	zu 34,10
		ab 14,80
18/19	– 27,85	zu 29,50
		ab 1,65
17/18	– 32,70	zu 72,65
		ab 39,95
16/17	14,05	zu 79,50
		ab 93,55
15/16	45,50	zu 63,60
		ab 109,10

Alle Summen in Mio. Euro

REKORDSPIELER. REKORDSPIELE.

782 Spiele
259 Diego Benaglio
256 Marcel Schäfer
221 Maximilian Arnold
183 Robin Knoche
173 Miroslav Karhan
166 Alexander Madlung
164 Josué
163 Claus Reitmaier
159 Patrick Weiser
149 Josuha Guilavogui
Diego Klimowicz
Ricardo Rodriguez
146 Stefan Schnoor
142 Simon Jentzsch
139 Hans Sarpei
135 Makoto Hasebe
132 Ashkan Dejagah
...
119 Koen Casteels
92 Yannick Gerhardt
74 Renato Steffen

1175 Tore
66 Edin Dzeko
59 Grafite
57 Diego Klimowicz
39 Andrzej Juskowiak
36 Bas Dost
33 Wout Weghorst
31 Tomislav Maric
28 Ivica Olic
Martin Petrov
27 Maximilian Arnold
24 Roy Präger
20 Jonathan Akpoborie
Mario Mandzukic
19 Diego
18 Ashkan Dejagah
Ivan Perisic
...
11 Renato Steffen
9 Josip Brekalo
Daniel Ginczek
Admir Mehmedi

67 Elfmetertore
12 Grafite
8 Wout Weghorst
Ricardo Rodriguez
6 Martin Petrov

22 Verschossene Elfer
2 Diego
Edin Dzeko
Mario Gomez
Grafite
Paul Verhaegh

73 Platzverweise
4 Maik Franz
Luiz Gustavo
Facundo Quiroga
3 Josuha Guilavogui
Alexander Madlung

Spieler aus dem aktuellem Kader sind rot markiert

Höchste Siege
(H) 8:1 FC Augsburg 18.05.19
(A) 5:0 Hannover 96 16.05.09

Höchste Niederlagen
(H) 0:6 Bayern München 29.04.17
(A) 0:6 Bayern München 09.03.19

ANZEIGE

Foto: imago images

TRAINER

Zurückhaltung statt Spektakel

Nur zwei österreichische Landsmänner, Ernst Happel (HSV, 66 Punkte) und Adi Hütter (Frankfurt, 54 Zähler), holten in ihrer ersten Bundesliga-Saison mehr Punkte als er. **Oliver Glasner** (45) führte den VfL Wolfsburg in seinem Debütjahr in Deutschland zu 49 Punkten und Platz 7. Eine respektable Leistung, grundsätzlich hat der Ex-Linzer die Erwartungen erfüllt. Ohne dabei für Spektakel zu sorgen. Was auch am Typus liegt. Glasner kommt zurückhaltend-höflich daher, analytisch, besessen von Daten und Zahlen. Den Versuch, eine 3-4-3-Formation zu etablieren, musste er abbrechen. Zunächst wirkte er stur, im Laufe der Saison offener und flexibler. Nun muss jedoch eine fußballerische Entwicklung sichtbarer werden, Glasner muss die eigenen Zahlen verbessern, muss mitreißen, Spieler von sich überzeugen. Das ist auch sein eigener Antrieb. „Wenn ich das Gefühl habe, dass wir stagnieren", sagt er, „werde ich unzufrieden, vielleicht auch mal ungemütlich."

Oliver Glasner

Geboren am 28.8.1974 in Salzburg
Österreicher
Aktiv bei SV Riedau, SV Ried und LASK Linz

Trainerstationen:

Seit 1.7.2019	VfL Wolfsburg
06/15 – 06/19	Linzer ASK
06/14 – 05/15	SV Ried
07/12 – 05/14	Co-Trainer RB Salzburg

34 Bundesligaeinsätze als Trainer

Trainer der letzten 10 Jahre

02/18 – 06/19	Bruno Labbadia
09/17 – 02/18	Martin Schmidt
02/17 – 09/17	Andries Jonker
10/16 – 02/17	Valerien Ismael
12/12 – 10/16	Dieter Hecking
10/12 – 12/12	Lorenz-Günther Köstner
03/11 – 10/12	Felix Magath
02/11 – 03/11	Pierre Littbarski
07/10 – 02/11	Steve McClaren

Wolfsburgs Rekordtrainer

BL-Spiele

166	Wolfgang Wolf
126	Dieter Hecking
119	Felix Magath
51	Klaus Augenthaler
45	Bruno Labbadia
...	
34	**Oliver Glasner**

TERMINE

Hinrunde	Gegner	Rückrunde
20.09.	Leverkusen	23.01.
:		:
27.09.	Freiburg	**30.01.**
:		:
04.10.	Augsburg	06.02.
:		:
17.10.	Gladbach	**13.02.**
:		:
25.10.	Bielefeld	20.02.
:		:
01.11.	Hertha	**27.02.**
:		:
08.11.	Hoffenheim	06.03.
:		:
21.11.	Schalke	**13.03.**
:		:
28.11.	Bremen	20.03.
:		:
05.12.	Köln	**03.04.**
:		:
12.12.	Frankfurt	10.04.
:		:
16.12.	Bayern	**17.04.**
:		:
19.12.	Stuttgart	21.04.
:		:
02.01.	Dortmund	**24.04.**
:		:
09.01.	Union	**08.05.**
:		:
16.01.	Leipzig	15.05.
:		:
20.01.	Mainz	**22.05.**
:		:

Fettdruck = Heimspiel
Bisher sind die Spieltage 1 bis 8 exakt terminiert.

FAN-SERVICE

Stadion-Kapazität:
30 000 überdachte Plätze,
davon 22 000 feste Sitz- (1434 Business-Seats) und 8000 Stehplätze (umwandelbar in 4000 Sitzplätze)

Stadion-Anfahrt:
A 2 Hannover-Berlin bis Wolfsburg-Königslutter, dann auf die A 39 bis Abfahrt Weyhausener Knoten, über die B 188 auf den P+R-Parkplatz (P 5) Kästorf, von Osten über die B 188 zu den Parkplätzen P 3 und P 4, dann kurzer Fußweg zum Stadion.

Leiter Fanwesen:
Carsten Krystek
In den Allerwiesen 1
38446 Wolfsburg
Tel.: (0 53 61) 89 03 490
E-Mail: carsten.krystek@vfl-wolfsburg.de

Hauptfanshop:
Fan-Welt in der City Galerie
Porschestraße 45
38440 Wolfsburg
Tel.: (0 53 61) 8 48 13 34

Tickets: Tel.: (0 53 61) 89 03 903

STADION

Volkswagen-Arena: 30 000 Plätze

ANZEIGE

tipico

EUROPAPOKAL IST MACHBAR FÜR WOLFSBURG, ODER?

Ja, 1.-6. Platz 2,6

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 19.08.2020.

21.
Jahr in der Bundesliga

4
zuletzt 2001
Meiste Siege in Serie

23 924
2016/17
Meiste Zuschauer im Schnitt

EXTREMWERTE

	▲	▼
Punkte	46:22 1994/95	18 2004/05
Tore	66 1994/95	30 2004/05 1995/96
Gegentore	37 2000/01	75 2004/05
Tordifferenz	+22 1994/95	−45 2004/05

AUF DIE PLÄTZE

Alle BL-Endplatzierungen

Pl.	Anz.
1.	–
2.	–
3.	1
4.	–
5.	1
6.	1
7.	1
8.	1
9.	1
10.	–
11.	1
12.	3
13.	2
14.	2
15.	2
16.	1
17.	2
18.	1

Gegen den Hattrick

Starke Saison, schwierige Saison – so war es unter Christian Streich schon zweimal. Und wieder hat FREIBURG mehrere Leistungsträger verloren …

Foto: imago-images/Rudel

Menschen, die lange für den SC Freiburg arbeiten, zeichnen sich in aller Regel durch eine geerdet-realistische Sicht der Dinge aus. Nils Petersen ist seit dem 1. Januar 2015 beim Sport-Club angestellt und hatte es durch seine ohnehin bodenständige Persönlichkeit nicht schwer, die eher bescheidene Art im Verein zu verinnerlichen. Hinzu kommt, dass der Torjäger ein Mann der klaren und offenen Worte ist. „Wir wissen, dass wir davon leben, dass die anderen schwächeln, Pech oder viele Verletzte haben, dass es Gründe gibt, warum besser besetzte Mannschaften hinter uns landen", sagt Petersen, „wir spielen und punkten oft am Limit. Es gibt viele Statistiken, die zeigen, wie effizient wir vorige Saison waren. Davon werden wir wieder leben müssen. Darin und bei Standardsituationen sind wir seit Jahren stark."

In der abgelaufenen, von der Corona-Krise geprägten Spielzeit ergab diese Mischung Platz 8. Ein außergewöhnliches Ergebnis für den verglichen mit dem Großteil der Liga-Konkurrenz nach wie vor finanziell minderbemittelten Klub. Es ist das drittbeste Resultat unter Cheftrainer Christian Streich, der seit Ende 2011 in dieser Rolle wirkt. Bei den ersten beiden Ausflügen in die obere Tabellenhälfte gelang sogar die Qualifikation für den internationalen Wettbewerb. 2013 zog Freiburg als Fünfter in die Gruppenphase der Europa League ein. 2017 überquerten die Südbadener als Siebter die Ziellinie, scheiterten dann aber in der ersten Quali-Runde des zweitwichtigsten Europacups.

Tolle Erfolge, die die Bilanz in achteinhalb Jahren Streich so bemerkenswert machen. Nun gibt es da aber diesen oft strapazierten Spruch: Nach oben kommen ist schwer, dort zu bleiben noch viel schwerer. Den kennen sie beim SC, denn nach jeder besonders guten Saison – der Klassenerhalt gilt in Freiburg per se schon als Erfolg – folgte eine zumindest komplizierte. 2014 wurde das Streich-Team mit 36 Punkten Tabellen-14., hatte den Ligaverbleib in ersten Linie dem besonders schwachen Keller-Trio Braunschweig, Nürnberg und Hamburg zu verdanken. 2018 sicherten die SC-Profis den Klassenerhalt mit ebenfalls nur 36 Zählern erst am letzten Spieltag. Damit sich eine solche Zitterpartie nicht wiederholt, kämpfen die Freiburger nun gegen einen Hattrick der unangenehmen Art. Warum folgte bisher auf gut stets schwierig?

Der Hauptgrund ist schnell gefunden: personelle Fluktuation.

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

Heimtrikot (oben) und Auswärtstrikot

ANZEIGE

Weiß, was zählt: Nils Petersen stürmt schon seit 2015 für Freiburg.

Daniel Caligiuri, Max Kruse, Cedrick Makiadi, Jan Rosenthal und Johannes Flum – im Sommer 2013 gingen gleich fünf Leistungsträger, vor allem aufgrund recht niedriger Ausstiegsklauseln. Solche vermieden die seit April 2013 amtierenden Sportchefs Jochen Saier und Klemens Hartenbach in der Folge zwar meist erfolgreich, 2017 mussten sie dennoch die beiden Shootingstars in der Offensive, Vincenzo Grifo und Maximilian Philipp, ziehen lassen – immerhin für stattliche 26 Millionen Euro.

Und diesmal? Haben die ersten Schlüsselspieler den Verein ebenfalls verlassen. Den Wechsel des langjährigen Stammkeepers Alexander Schwolow zu Hertha BSC sieht der Verein durch den intern aufgerückten, in der vorigen Hinrunde als Vertreter in der Liga bereits überzeugenden Mark Flekken gut aufgefangen. Der Abschied von Mike Frantz nach Hannover hinterlässt vor allem im Teamgefüge eine Lücke, gespielt hatte der Kapitän zuletzt nicht mehr so viel. Beide fehlten bereits beim Trainingsauftakt am 10. August. Da erklärte Streich, dass der Verein durch die Corona-Krise mehr denn je auf Transfererlöse angewiesen sei: „Ich habe nicht erwartet, dass wie letzten Sommer alle bei uns bleiben." Das war eine erfreuliche Ausnahme und das Fundament für Platz 8.

Wenige Tage nach Streichs Einschätzung wechselte Nationalstürmer Luca Waldschmidt für 15 Millionen zu Benfica Lissabon. Gut für

> Streich weiß genau, dass **nicht alles gut** war in der Vorsaison.

die Kasse, schlecht fürs Freiburger Angriffsspiel. Der Abschied von Robin Koch, des zweiten Akteurs, der es zuletzt in die höchste DFB-Auswahl geschafft hat, galt angesichts eines Vertrags bis 2021 und der damit letzten echten Chance auf Ablöse bei Redaktionsschluss als sicher. Ein stabiles Grundgerüst bleibt zwar, dennoch gilt es diesen Substanzverlust aufzufangen.

Der Ende Juli verpflichtete bosnische U-21-Stürmer Ermedin Demirovic ist ein anderer Spielertyp als Waldschmidt, könnte aber der nächste Mehrwert-Profi werden. Streich geht es ohnehin darum, möglichst personenunabhängig die richtigen Lehren aus 2019/20 zu ziehen. „Wir haben viele Sachen richtig gut gemacht, hatten aber auch Defizite und in einigen Spielen Glück", resümiert der Trainer und hat eine Hauptaufgabe herausgearbeitet: „Wir haben zu viele Großchancen und Konter der Gegner zugelassen." Die anfällige Absicherung gegen Schnellangriffe war laut Streich zwar oft auch der Preis für eine mutig-aktive Ausrichtung mit hoch stehenden Defensivlinien, die SC-Profis sollten aber nicht auf das Glück vertrauen, dass die Gegner ihre Großchancen noch einmal so häufig vergeben.

Streich hat neben den von Petersen genannten Elementen Abschluss- und Standardstärke natürlich auch weitere positive Erkenntnisse gewonnen. Den 55-Jährigen erfreut besonders eine fußballerische Steigerung: „Vor allem im Kurzpassspiel haben wir uns deutlich verbessert." Auch die Stehaufmentalität seiner Jungs, die stets nachsetzen, wenn sie ausgespielt werden, um dem Gegner möglichst wenige zweite Bälle zu gestatten, lobt Streich ausdrücklich und will all das möglichst beibehalten. Seine Schlussfolgerung kleidet er in für ihn typische Worte: „Wenn wir nicht alles abarbeiten und fighten, wird es saumäßig schwierig für uns." Das stimmt zwar, weil Arbeit und Kampf in Freiburg die unabdingbare Basis darstellen, nur damit ließe sich aber nicht die Liga halten, geschweige denn Achter werden.

Der Sport-Club kann abermals beweisen, dass sich kontinuierliche und gute Arbeit lohnt, er zu

> Der Umzug ins **neue Stadion** kommt während der Saison.

Recht nicht mehr als einer der ersten Abstiegskandidaten gehandelt wird. Für das alljährliche Ziel Klassenerhalt gibt es erneut gute Voraussetzungen. Ein Vorteil könnte sein, dass anders als 2014 keine ungewohnten englischen Wochen während der Hinrunde anstehen. Dass das Spieljahr erneut gänzlich ohne Verwicklung in den Abstiegskampf und so erfreulich läuft wie 2019/20, ist allerdings mit Blick auf die personellen Veränderungen eher nicht anzunehmen. Das wissen die Menschen am Schwarzwald-Stadion traditionell ja aber realistisch einzuschätzen.

Nur ihren geliebten Standort werden sie bald wechseln. Die Corona-Krise hat den zum Saisonstart vorgesehenen Umzug in die neue Spielstätte im Norden der Stadt verzögert. Ab der Rückrunde könnte es so weit sein. In dieser Frage ist der SC jedoch deutlich abhängiger von anderen als in der Liga. Den weiteren Verlauf der Pandemie beeinflussen schließlich Millionen.

CARSTEN SCHRÖTER-LORENZ

DIE MEISTER-FRAGE

Wer wird Meister, und wo landet Ihr Team?

„Meister wird Bayern, Dortmund oder Leipzig, aber wahrscheinlich **Bayern**. Und wir? Das kann ich wirklich nicht beantworten, es gibt so viele Veränderungen, und ich gebe nie eine Prognose für uns ab. Am liebsten so gut wie möglich."

Trainer Christian Streich

SC Freiburg

kicker

Hintere Reihe von links: Physiotherapeuten Behrens und Mack, Kath, Terrazzino, Kübler, Gulde, Schlotterbeck, Höler, Tempelmann, Keitel, Koch, Haberer, Mannschaftsärzte Dr. Gruber und Dr. Eberbach
Mitte: Co-Trainer Bruns und Baier, Torwarttrainer Kronenberg, Jeong, Itter, Abrashi, Grifo, Heintz, Günter, Dräger, Kwon, Borrello, Athletiktrainer Wolf, Trainer Streich, Co-Trainer Voßler
Vorne: Physiotherapeuten Vetter und Schwarz, Schmid, Sallai, Petersen, Uphoff, Flekken, Thiede, Demirovic, Höfler, Lienhart, Busfahrer Spohn, Zeugwart Beckmann

Foto: SC Freiburg

Der Kader. Die Spieler. Die Daten.

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Geburtsort	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Bisherige Vereine	Bundesliga Spiele/Tore	Länderspiele Spiele/Tore	Ablöse in Mio. Euro
TORHÜTER										
1 **Benjamin Uphoff**	08.08.1993	D	Burghausen	1,91	83	2020	Karlsruher SC (2017-20), VfB Stuttgart (8/15-17, 8/14-15), 1. FC Nürnberg (2015-8/15, 2011-8/14), Wacker Burghausen (1998-11)	–/–	–/–	–
26 **Mark Flekken**	13.06.1993	NED	Kerkrade	1,94	90	2018	MSV Duisburg (2016-18), SpVgg Greuther Fürth (2013-16), Alemannia Aachen (2009-13), Roda Kerkrade (bis 2009), RKVV WDZ	11/–	–/–	1,3
40 **Niclas Thiede**	14.04.1999	D	Hagen	1,86	85	2018	VfL Bochum (2015-18), Rot-Weiss Essen (bis 2015), Borussia Dortmund, FC Iserlohn 46/49, SSV Hagen	1/–	–/–	0,05
ABWEHR										
3 **Philipp Lienhart**	11.07.1996	AUT	Lilienfeld	1,89	82	2017	Real Madrid (8/14-17), Rapid Wien (2007-8/14), SC Lilienfeld (2002-07)	47/–	1/–	2,5
5 **Manuel Gulde**	12.02.1991	D	Mannheim	1,84	83	2016	Karlsruher SC (2013-16), SC Paderborn 07 (2012/13), TSG Hoffenheim (2007-12), VfL Neckarau (2006/07), SC Pfingstberg-Hochstätt	82/3	–/–	1,2
7 **Jonathan Schmid**	22.06.1990	FRA	Straßburg	1,80	80	2019	FC Augsburg (8/16-19), TSG Hoffenheim (2015-8/16), SC Freiburg (2008-15), Offenburger FV (1/08-08), Mars Bischheim (2007-12/07), Sporting Schiltigheim (2006/07), Racing Straßburg (1994-06)	252/33	–/–	2,6
17 **Lukas Kübler**	30.08.1992	D	Bonn	1,81	74	2015	SV Sandhausen (2013-15), 1. FC Köln (2011-13, bis 2008), Bonner SC (2009-11), Sportfreunde Troisdorf (2008/09)	52/–	–/–	–
20 **Mohamed Dräger**	25.06.1996	TUN/D	Freiburg	1,78	74	2020	SC Paderborn 07 (2018-20), SC Freiburg (2009-18), PSV Freiburg (bis 2009)	20/1	13/–	
23 **Dominique Heintz**	15.08.1993	D	Neustadt an der Weinstraße	1,88	90	2018	1. FC Köln (2015-18), 1. FC Kaiserslautern (2001-15), Herta Kirrweiler (bis 2001)	159/4	–/–	3,0
24 **Luca Itter**	05.01.1999	D	Gießen	1,83	76	2019	VfL Wolfsburg (1/15-19), Eintracht Frankfurt (2011-12/14), FC Cleeberg (2004-11)	10/–	–/–	2,0
25 **Robin Koch**	17.07.1996	D	Kaiserslautern	1,91	86	08/17	1. FC Kaiserslautern (2015-8/17,), Eintracht Trier (2009-15), SV Dörbach (bis 2009)	82/4	2/–	3,5
30 **Christian Günter**	28.02.1993	D	Villingen-Schwenningen	1,85	87	2007	FV Tennenbronn (1997-07)	201/4	1/–	–
31 **Keven Schlotterbeck**	28.04.1997	D	Weinstadt	1,89	86	2020	1. FC Union Berlin (2019/20), SC Freiburg (2017-19), TSG Backnang (2015-17, 2012-14), VfL Kirchheim/Teck (2014/15), Stuttgarter Kickers (bis 2012)	32/–	–/–	–
MITTELFELD										
6 **Amir Abrashi**	27.03.1990	ALB/SUI	Bischofszell (SUI)	1,72	76	2015	Grasshopper Club Zürich (2010-15), FC Winterthur (8/05-10), FC Weinfelden-Bürglen (2003-05), FC Bischofszell (bis 2003)	55/1	35/1	–
13 **Marco Terrazzino**	15.04.1991	D/ITA	Mannheim	1,77	74	2020	Dynamo Dresden (1/20-20), SC Freiburg (8/17-1/20, 2012-14), TSG Hoffenheim (2016-8/17, 2007-1/11), VfL Bochum (2014-16), Karlsruher SC (1/11-12), VfL Neckarau (1995-07)	73/4	–/–	2,5
19 **Janik Haberer**	02.04.1994	D	Wangen	1,86	76	2016	VfL Bochum (2015/16), TSG Hoffenheim (2014/15), SpVgg Unterhaching (1/11-14), FC Memmingen (2009-12/10), FV Ravensburg (2005-09), FC Wangen (1999-05)	118/9	–/–	1,75
21 **Brandon Borrello**	25.07.1995	AUS	Adelaide	1,78	80	2018	1. FC Kaiserslautern (2017/18), Brisbane Roar (2011-17), Modbury Jets Adelaide (bis 6/11)	7/–	3/–	–
22 **Roland Sallai**	22.05.1997	HUN	Budapest	1,82	77	08/18	APOEL Nikosia (9/17-8/18), US Palermo (2016-8/17), Puskas Akademia (2014-16), Videoton Szekesfehervar (2009-14), BFC Siofok (2007-09), Diosgyöri VTK (2003-07)	31/4	16/1	4,5
27 **Nicolas Höfler**	09.03.1990	D	Überlingen	1,81	81	2013	Erzgebirge Aue (2011-13), SC Freiburg (2005-11), SC Pfullendorf (2001-05), Herdwanger SV (bis 2001)	139/5	–/–	–
28 **Chang-Hoon Kwon**	30.06.1994	KOR	Seoul	1,73	72	2019	Dijon FCO (1/17-19), Suwon Blue Wings (1/10-12/16)	23/2	22/5	2,0
29 **Woo-Yeong Jeong**	20.09.1999	KOR	Incheon	1,79	69	2020	Bayern München (1/20-20, 1/18-19), SC Freiburg (2019-1/20), Incheon United (bis 12/17)	1/–	–/–	3,0
32 **Vincenzo Grifo**	07.04.1993	ITA	Pforzheim	1,80	77	09/19	TSG Hoffenheim (2019-9/19, 2018-1/19, 2012-12/13), SC Freiburg (1/19-19, 2015-17), Bor. Mönchengladbach (2017/18), FSV Frankfurt (2014/15), Dyn. Dresden (1/14-14), Karlsruher SC (2011/12), 1. CfR Pforzheim (2010/11), Germania Brötzingen (2006-10), VfR Pforzheim (1996-06)	109/17	2/–	7,0
34 **Lino Tempelmann**	02.02.1999	D	München	1,74	77	08/17	TSV München 1860 (2015-8/17), SpVgg Unterhaching (2013-15), Bayern München (2008-13)	1/–	–/–	–
36 **Yannik Keitel**	15.02.2000	D	Breisach	1,86	85	2011	SV Breisach (bis 2011)	3/–	–/–	–
38 **Florian Kath**	21.10.1994	D	Balingen	1,86	76	2017	1. FC Magdeburg (2016/17), SC Freiburg (2013-16), TSG Balingen (2000-13)	25/1	–/–	–
ANGRIFF										
9 **Lucas Höler**	10.07.1994	D	Achim	1,84	83	01/18	SV Sandhausen (2016-12/17), 1. FSV Mainz 05 (2014-16), VfB Oldenburg (2013/14), Blumenthaler SV (2011-13), VSK Osterholz-Scharmbeck (bis 2011)	74/13	–/–	1,1
11 **Ermedin Demirovic**	25.03.1998	BIH/D	Sarajevo	1,85	80	2020	FC St. Gallen (9/19-8/20), Deportivo Alaves (2019-9/19, 2017/18), UD Almeria (1/19-19), FC Sochaux (2018-1/19), RB Leipzig (2014-17), Hamburger SV (bis 2014)	–/–	–/–	3,7
18 **Nils Petersen**	06.12.1988	D	Wernigerode	1,88	80	01/15	Werder Bremen (2012-12/14), Bayern München (2011/12), Energie Cottbus (1/09-11), Carl Zeiss Jena (1/05-12/08), Germania Halberstadt (2001-12/04), FC Einheit Wernigerode (2000/01), 1. FC Wernigerode (1994-00), FC Einheit 90 Wernigerode (1993/94)	214/75	2/–	3,2
Durchschnittswerte:	**25,81 Jahre**			**1,83**	**79**			**Summen:**	**1822/180**	**97/7**	**44,9**

ALB = Albanien, AUS = Australien, AUT = Österreich, BIH = Bosnien-Herzegowina, D = Deutschland, FRA = Frankreich, HUN = Ungarn, ITA = Italien, KOR = Südkorea, NED = Niederlande, SUI = Schweiz, TUN = Tunesien

SC FREIBURG

Gegründet: 1904
Vereinsfarben: Weiß-Rot
Vereinsmitglieder: 24 800
Rechtsform: e. V.
Anschrift: Schwarzwaldstraße 193
79117 Freiburg im Breisgau
Telefon: (07 61) 38 55 10
E-Mail: scf@scfreiburg.com
Internet: www.scfreiburg.com

248 000 Fans (16. in BL)

136 000 Abonnenten (16.)

274 000 Follower (12.)

TITEL

0 × Deutscher Meister

0 × Deutscher Pokalsieger

FUNKTIONÄRE

Vorstand:
Oliver Leki
(Finanzen, Organisation und Marketing)
Jochen Saier (Sport)
Aufsichtsratsvorsitzender:
Dr. Heinrich Breit
Sportdirektor und Chefscout:
Klemens Hartenbach
Teamkoordinator:
Torsten Bauer
Pressesprecher:
Sascha Glunk
Leiter Nachwuchsleistungszentrum:
Andreas Steiert
Leiterin Frauen- und Mädchenabteilung:
Birgit Bauer

STAFF

Co-Trainer:
Patrick Baier
Florian Bruns
Lars Voßler
Torwarttrainer:
Andreas Kronenberg
Athletiktrainer:
Daniel Wolf
Vereinsärzte:
Dr. Jochen Gruber
Dr. Helge Eberbach
Physiotherapeuten:
Markus Behrens
Florian Mack
Torge Schwarz
Uwe Vetter
Zeugwart:
Max Beckmann

TRANSFERS

Waldschmidt bringt 15 Millionen Euro

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Demirovic (Deportivo Alaves, 3,7 Mio., war an den FC St. Gallen ausgeliehen)
Dräger (SC Paderborn 07, war ausgeliehen)
Jeong (Bayern München II, war ausgeliehen)
Keitel (SC Freiburg II)
K. Schlotterbeck (1. FC Union Berlin, war ausgeliehen)
Terrazzino (Dynamo Dresden, war ausgeliehen)
Uphoff (Karlsruher SC, ablösefrei)

ABGÄNGE

Daferner (Dynamo Dresden, ablösefrei, war an Erzgebirge Aue ausgeliehen)
Frantz (Hannover 96, ablösefrei)
Frommann (SC Freiburg II, war an die SG Sonnenhof Großaspach ausgeliehen)
Gondorf (Karlsruher SC, 0,5 Mio., war bereits ausgeliehen)
Okoroji (SC Paderborn 07, kostenfrei ausgeliehen, war an Jahn Regensburg ausgeliehen)
Ravet (Grenoble Foot 38, ablösefrei)
N. Schlotterbeck (1. FC Union Berlin, ausgeliehen, 0,2 Mio. Leihgebühr)
Schwolow (Hertha BSC, 7 Mio.)
Stenzel (VfB Stuttgart, 1,3 Mio., war bereits ausgeliehen)
Waldschmidt (Benfica Lissabon, 15 Mio.)

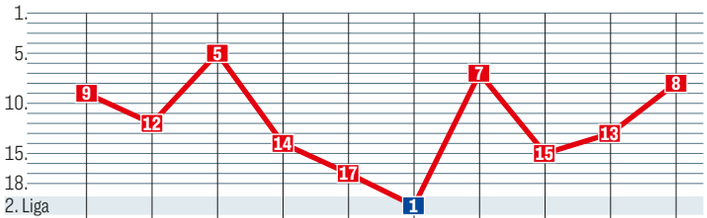
BILANZ DER LETZTEN 5 JAHRE

Saison	Saldo	Ausgaben/Einnahmen für Zu- und Abgänge
19/20	– 9,05	zu 16,60 / ab 7,55
18/19	4,91	zu 17,60 / ab 22,51
17/18	9,21	zu 18,80 / ab 28,01
16/17	– 4,39	zu 9,80 / ab 5,41
15/16 (2. Liga)	18,76	zu 5,23 / ab 23,99

Alle Summen in Mio. Euro

DIE LETZTEN 10 JAHRE

48 Tore – der Höchstwert in neun Erstliga-Jahren



Saison	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	44	40	51	36	34	72	48	36	36	48
Tore	41:50	45:61	45:40	43:61	36:47	75:39	42:60	32:56	46:61	48:47

REKORDSPIELER. REKORDSPIELE.

680 Spiele
236 Andreas Zeyer
201 Christian Günter
185 Julian Schuster
180 Richard Golz
153 Boubacar Diarra
151 Jonathan Schmid
Stefan Müller
147 Alexander Iashvili
Ralf Kohl
139 Nicolas Höfler
135 Nils Petersen
131 Oliver Baumann
Jörg Schmadtke
129 Cedrick Makiadi
125 Alexander Schwolow
...
118 Janik Haberer
82 Robin Koch
75 Manuel Gulde

850 Tore
55 Nils Petersen
37 Papiss Demba Cissé
29 Alexander Iashvili
28 Rodolfo Cardoso
27 Adel Sellimi
Andreas Zeyer
25 Jonathan Schmid
23 Uwe Wassmer
20 Levan Kobiashvili
Uwe Spies
18 Soumaila Coulibaly
17 Harry Decheiver
Florian Niederlechner
16 Vincenzo Grifo
Admir Mehmedi
Luca Waldschmidt
...
13 Lucas Höler
9 Janik Haberer

81 Elfmetertore
12 Rodolfo Cardoso
10 Nils Petersen
8 Levan Kobiashvili
6 Daniel Caligiuri
Luca Waldschmidt

39 Verschossene Elfer
4 Harry Decheiver
Marco Weißhaupt

65 Platzverweise
3 Fallou Diagne
Boubacar Diarra
Thomas Rath
Andreas Zeyer

Spieler aus dem aktuellem Kader sind rot markiert

Höchste Siege

(H)	5:0	VfL Bochum	09.12.00
		Hansa Rostock	17.09.99
(A)	4:0	Hertha BSC	20.09.09
		VfB Stuttgart	23.04.94

Höchste Niederlagen

(H)	0:6	Werder Bremen	21.11.09
		Werder Bremen	04.12.04
		Bayern München	16.12.03
(A)	0:7	Bayern München	10.09.11

ANZEIGE

FUSSBALLSCHUHE
FÜR KLEIN UND GROSS
www.kicker.de/fussballschuhe
adidas Predator Uniforia 20.3 FG (10140467)
Nike Nike Jr Tiempo Legend VIII Neighbourhood Academy FG/MG Kids (10148643)

kicker SHOP

Foto: imago images

TRAINER

Mit Empathie und offenem Visier

Anlässlich seiner Vertragsverlängerung im Juni 2020 sagt er: „Ich bin gern Trainer hier." Danach vergehen ein paar Sekunden, **Christian Streich** (55) kämpft mit den Tränen, bis er anfügt: „Und ich hoff, dass i noch e paar Jahr Trainer sein kann. Und das war's auch irgendwie." Typisch Streich, emotional, unverstellt, ungewöhnlich. Seit Ende 2011 besteht die besondere Beziehung zwischen dem originellen Fußballlehrer und dem SC Freiburg. „Christian lebt diesen Verein und trägt die Philosophie des SC im Herzen", sagt Sportvorstand Jochen Saier. Mit seiner Emotionalität polarisiert Streich, der immer wieder seine langjährigen „Mit-Trainer" im Stab lobt, nach wie vor an der Seitenlinie. Seine Spieler führt er mit offenem Visier und Empathie, er fordert taktische Disziplin sowie mutigaktiven Fußball ein. „Wenn wir uns weiter so verstehen und nicht so oft verlieren, dann hoff ich, dass es noch lang geht", sagt Streich. Das zehnjährige Jubiläum ist nicht mehr weit.

Christian Streich

Geboren am 11.6.1965 in Weil am Rhein
Deutscher
Aktiv bei SpVgg Märkt-Eimeldingen, FV Lörrach, Freiburger FC, Stuttgarter Kickers, SC Freiburg und FC Homburg
10 Bundesligaeinsätze als Spieler

Trainerstationen:

Seit 29.12.2011 Cheftrainer SC Freiburg
07/11 – 12/11 Co-Trainer SC Freiburg
07/96 – 06/11 SC Freiburg U 19
07/95 – 06/96 SC Freiburg U 15
253 Bundesligaeinsätze als Trainer

Trainer der letzten 10 Jahre

07/11 – 12/11 Marcus Sorg
07/07 – 06/11 Robin Dutt

Freiburgs Rekordtrainer

BL-Spiele

340 Volker Finke
253 Christian Streich
68 Robin Dutt
17 Marcus Sorg
2 Lars Voßler

TERMINE

Hinrunde	Gegner	Rückrunde
19.09.	Stuttgart	**23.01.**
:		:
27.09.	Wolfsburg	30.01.
:		:
03.10.	Dortmund	**06.02.**
:		:
17.10.	Bremen	13.02.
:		:
24.10.	Union	**20.02.**
:		:
01.11.	Leverkusen	27.02.
:		:
07.11.	Leipzig	**06.03.**
:		:
22.11.	Mainz	13.03.
:		:
28.11.	Augsburg	**20.03.**
:		:
05.12.	Gladbach	03.04.
:		:
12.12.	Bielefeld	10.04.
:		:
16.12.	Schalke	**17.04.**
:		:
19.12.	Hertha	21.04.
:		:
02.01.	Hoffenheim	**24.04.**
:		:
09.01.	Köln	08.05.
:		:
16.01.	Bayern	**15.05.**
:		:
20.01.	Frankfurt	22.05.
:		:

Fettdruck = Heimspiel
Bisher sind die Spieltage 1 bis 8 exakt terminiert.

FAN-SERVICE

Kapazität des Schwarzwald-Stadions:
24 000 überdachte Plätze, davon 14 000 Sitz- (1100 Business-Seats) und 10 000 Stehplätze
Während der Saison – der genaue Termin ist noch offen – zieht Freiburg in sein neues Stadion um.

Anfahrt:
Autobahn A 5, Ausfahrt Freiburg-Mitte, Richtung Donaueschingen (B 31), den Schildern in Richtung Ebnet, Littenweiler, „Stadien" folgen, Achtung: nicht in den B-31-Tunnel abbiegen, sondern links halten. Nach rund 1,5 km ist das Stadion erreicht. Es gibt wegen Anwohnerzonen nahezu keine Parkplätze am Stadion – auf P+R-Angebote achten oder die Parkflächen der benachbarten Pädagogischen Hochschule (PH) nutzen.
ÖPNV: Vom Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 1 Richtung Stadion oder Littenweiler bis Römerhof.

Fankoordinatorin:
Sabrina Tröller
Telefon: (07 61) 38 55 15 14
E-Mail: s.troeller@scfreiburg.com

Hauptfanshop:
Fanshop im Schwarzwald-Stadion
Schwarzwaldstraße 193
79117 Freiburg im Breisgau
Telefon: (07 61) 38 55 16 11

Tickets: Tel.: (07 61) 38 55 17 77

DAS NEUE STADION

Foto: SC Freiburg

Kapazität des neuen Stadions:
34 700 überdachte Plätze, davon 22 600 Sitz- (190 Logenplätze und 1800 Business-Seats, 130 Plätze für Rollstuhlfahrer) und 12 100 Stehplätze

Anfahrt:
A 5, Ausfahrt Freiburg-Mitte, Richtung Donaueschingen (B 31), dann dem beschilderten Verkehrsleitsystem zu den Parkplätzen 1 bis 10 folgen.
ÖPNV: Vom Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 4 bis Technische Fakultät bzw. neue Endhaltestelle Stadion oder mit der S-Bahn S 1 Richtung Breisach bis Messe/Universität. Vor Ort gibt es zudem ca. 4000 Fahrradstellplätze.

ANZEIGE

tipico

LÄSST FREIBURG AM ENDE STUTTGART HINTER SICH?

Ja, bessere Position in der Abschlusstabelle 2,2

18+, Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 19.08.2020.

Endlich mal

52.
Jahr in der Bundesliga

7
1966
Meiste Siege in Serie

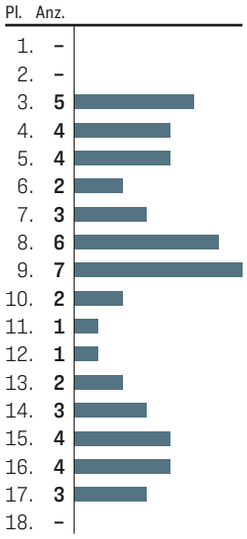
49 490
2019/20
Meiste Zuschauer im Schnitt
Werte ohne Geisterspiele

EXTREMWERTE

	▲	▼
Punkte	50:26 1991/92	32 2003/04 1995/96
Tore	89 1974/75	30 1988/89
Gegentore	39 1992/93	72 1981/82
Tordifferenz	+40 1974/75	−27 2000/01

AUF DIE PLÄTZE

Alle BL-Endplatzierungen



Klingt komisch, ist aber so: In FRANKFURT hält sich der Frust in Grenzen, dass aus Europa mal nichts wurde. Der Trainer hat mehr Zeit, sein Team weiterzuentwickeln.

Nach 105 Pflichtspielen und 36 englischen Wochen in den vergangenen zwei Spielzeiten steht Eintracht Frankfurt vor einer vergleichsweise geruhsamen Saison ohne internationalen Wettbewerb. Der Frust über das Verpassen der Europa League hält sich in Grenzen. Bei den Fans, weil in Zeiten von Corona und verschlossenen Stadiontoren der Reiz von Reisen mit Tausenden anderen Anhängern quer durch Europa wegfällt. Doch auch Trainer Adi Hütter ist bei allem Ehrgeiz, sich auf internationaler Bühne zu präsentieren und zu beweisen, nicht unglücklich darüber, seine Mannschaft in der neuen Saison durch normale Trainingswochen führen und weiterentwickeln zu können.

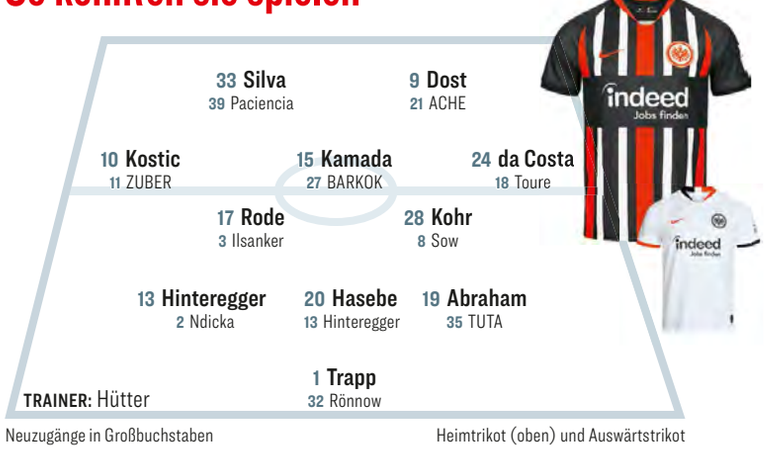
Anders als internationale Spitzenteams, die häufig fertige Superstars verpflichten, ist die Eintracht darauf angewiesen, Spieler mit Potenzial zu verpflichten und aufzubauen. Über das Training funktioniert das jedoch kaum, wenn eine englische Woche die nächste jagt und in den wenigen Einheiten die Regeneration im Vordergrund steht. Gewiss, auch internationale Einsätze helfen bei der Entwicklung und sorgen für wertvolle Erfahrungen. Aus Trainersicht ist es aber ein Graus, so selten normale Trainingswochen vorzufinden. „Das stört mich als Trainer am meisten. Du kannst zwar Videoanalysen machen, es ist aber wahnsinnig schwierig, im taktischen Bereich zu arbeiten, wenn du in elf Tagen vier Spiele hast“, haderte Hütter Anfang des Jahres im kicker-Interview. Nun sagt Sportvorstand Fredi Bobic: „Wir können uns voll auf die Bundesliga und den DFB-Pokal konzentrieren. Ich freue mich für den Trainer, dass er die Zeit bekommt, die Mannschaft in Ruhe weiterzuentwickeln – auch wenn wir gerne in Europa weitergespielt hätten.“

Das Wegfallen der Dreifachbelastung stiftet Hoffnung, dass in der neuen Saison keine weitere Achterbahnfahrt mit großen Leistungsschwankungen folgt. Doch auf welchem Niveau kann sich die Eintracht stabilisieren? Zu diesem Zeitpunkt wäre eine Antwort so seriös wie der Blick in die Glaskugel auf dem Jahrmarkt. Das Gerüst der Mannschaft ist gut, allerdings gibt es in Kevin Trapp, Martin Hinteregger, Filip Kostic, André Silva und vielleicht noch Makoto Hasebe nicht allzu viele Spieler, die besser sind als der Bundesliga-Durchschnitt. Bei Kostic, Trapp und Hinteregger kann zudem ein Verkauf nicht ausgeschlossen werden. Gelingt es Frankfurt dennoch, die internationalen Plätze anzugreifen? Das hängt wahrscheinlich auch davon ab, ob es Bobic schafft, noch zwei, drei Top-Spieler zu verpflichten. Dies ist freilich leichter gesagt als getan. Da der Klub mit einer Umsatzhalbierung von 280 Millionen Euro (2019/20) auf 140 Millionen Euro kalkuliert und aufgrund von durch die Corona-Krise wegbrechenden Einnahmen sparen muss, wird Bobic keine großen Millionenbeträge in die Hand nehmen können. Nicht mal mögliche Transfererlöse wird er komplett reinvestieren können, zumal er den Spielern einen weiteren Gehaltsverzicht schmackhaft machen muss.

> Die Hoffnung ist groß, eine **Achterbahnfahrt** zu vermeiden.

Vielleicht gelingt es ihm aber, über Leihen mit Kaufoptionen den einen oder anderen Coup zu landen. Ein überdurchschnittlicher Mann fürs Mittelfeldzentrum, ein schneller, dribbelstarker Rechtsaußen und ein neuer Linksverteidiger stünden dem Team gut zu Gesicht. Auch im Sturm besteht trotz der quantitativ ausreichenden Besetzung ein gewisser Handlungsbedarf. Silva, Bas Dost, Goncalo Paciencia und der schmächtige Zehner Daichi Kamada sind nicht schnell und giftig genug, um Hütters favorisierten, überfallartigen Pressingfußball effizient umzusetzen. Der zuletzt an Anderlecht verliehene Dejan Joveljic ist

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben — Heimtrikot (oben) und Auswärtstrikot

ANZEIGE

Ruhe

Durchpusten ist angesagt bei Makoto Hasebe, David Abraham und Co.

wohl noch zu grün hinter den Ohren, auch von Neuzugang Ragnar Ache (Sparta Rotterdam) sollte man nicht auf Anhieb Wunderdinge erwarten.

Somit stellt sich auch die Frage nach dem Spielstil. Halbgares Angriffspressing ist keine Lösung, da die Gefahr besteht, dass sich der Gegner zu oft spielerisch befreien und die Räume ausnutzen kann. Als in der Saison 2018/19 die „Büffelherde" mit Sebastien Haller, Luka Jovic und Ante Rebic für Angst und Schrecken in des Gegners Abwehrreihen sorgte, erzielte die Eintracht in der Liga zwar nur einen Treffer mehr – 60 Tore statt wie zuletzt 59 –; kassierte dafür aber nur 48 Gegentreffer, also zwölf weniger. Das könnte auch darauf zurückzuführen sein, dass das alte Trio im Spiel gegen den Ball als erste Verteidiger-Reihe wirkungsvoller war. Ideal wäre es daher, zumindest einen schnellen, pressingstarken Stürmer zu verpflichten. Silva ist, sofern er seine Rückrundenform beibehält, gesetzt. Allerdings eignet er sich aufgrund seiner exzellenten fußballerischen Fähigkeiten eher als zwischen den Linien „schwimmende" Offensivkraft. Während bei Paciencia fraglich ist, ob er den Schritt zu einem guten Bundesliga-Angreifer schafft, liegt hinter Bas Dost ein Seuchenjahr. Der 31 Jahre alte Niederländer verfügt zwar noch immer über einen genialen Torinstinkt, für Hütters beschriebene Spielweise ist er mangels Tempo aber eigentlich ungeeignet.

Was die Formation betrifft, will der Coach wie immer flexibel bleiben. In der vergangenen Saison setzte er bis zum 16. Spieltag meist auf ein 3-5-2, anschließend stellte er auf Vierer-abwehrkette (4-2-3-1, 4-3-3) um, kurz nach dem Re-Start im Mai folgte die erneute Kehrtwende zurück zur Dreier-/Fünferkette. Für eine Ausrichtung mit Viererkette ist der Kader aktuell nicht optimal besetzt. Der gelernte Innenverteidiger Evan Ndicka ist kein geeigneter Linksverteidiger, das zeigten seine Auftritte in der Rückrunde. Auf der rechten Seite wiederum fehlt ein gelernter Offensivspieler. Im 4-2-3-1, 4-1-4-1 oder 4-4-2 sind Danny da Costa, Timothy Chandler und Almamy Toure als Rechtsverteidiger besser aufgehoben. Damit kein falscher Eindruck entsteht: Der Kader ist unterm Strich sehr ordentlich besetzt. Auch der erfahrene Trapp klingt zuversichtlich: „Selbst wenn es keinen Transfer geben sollte, haben wir eine sehr gute Mannschaft. Wir hatten durch verschiedene Umstände ein paar Probleme in der vergangenen Hinrunde, spielten aber eine sehr gute Rückrunde *(Platz 6 in der Rückrundentabelle; Anm. der Red.)*. Wenn die Mannschaft so bestehen bleibt, freue ich mich auf die Saison."

> Wo geht es hin: zurück ins **Mittelmaß** oder auf **Europas Bühnen**?

Allerdings könnte sich die Spielzeit als richtungsweisend für die nächsten Jahre erweisen. Mit dem Pokalsieg 2018 und den zahlreichen Highlights im Europapokal erlebte die Eintracht-Gemeinde lange nicht gekannte Glücksgefühle. Der Klub machte einen großen Schritt nach vorne, wurde aber durch die Corona-Krise zurückgeworfen. „Uns tut diese Vollbremsung extrem weh, weil wir unheimlich stark im Wachstum waren", bedauert Bobic. Welche Weggabelung schlagen die Hessen nun ein? Zurück ins Mittelmaß? Oder gibt es das Comeback auf Europas Bühnen? In Anbetracht der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Konkurrenz wäre es vermessen, den Einzug in die Europa League zu erwarten. Der Ehrgeiz, dieses Ziel anzupacken, bleibt davon jedoch unangetastet. **JULIAN FRANZKE**

DIE MEISTER-FRAGE

Wer wird Meister, und wo landet Ihr Team?

„Meister wird der **FC Bayern**. Wir haben das erste Mal die Möglichkeit, uns auf zwei anstatt drei Wettbewerbe vorzubereiten, und werden weiter an unserem Spielstil arbeiten. Wir wollen mutig agieren und – so wie die halbe Liga – um die internationalen Plätze mitspielen."

Trainer Adi Hütter

Foto: Huebner

Eintracht Frankfurt

kicker

Hintere Reihe von links: Ndicka, Brugger, Fahrnberger, Zuber, Ilsanker, Willems, Hasebe, Toure, Kostic, Sow, Rode, Dost, Ache, Barkok, Joveljic, Stendera, Tuta
Vorne: Trainer Hütter, Co-Trainer Peintinger, Durm, Kohr, da Costa, Chandler, Abraham, Wiedwald, Trapp, Rönnow, Paciencia, Silva, Hinteregger, Kamada, Makanda, Cavar, Co-Trainer Reutershahn, Torwarttrainer Zimmermann

Foto: Eintracht Frankfurt

Der Kader. Die Spieler. Die Daten.

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Geburtsort	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Bisherige Vereine	Bundesliga Spiele/Tore	Länderspiele Spiele/Tore	Ablöse in Mio. Euro
TORHÜTER										
1 **Kevin Trapp**	08.07.1990	D	Merzig	1,89	84	08/19	Paris Saint-Germain (2019-8/19, 2015-8/18), Eintr. Frankfurt (8/18-19, 2012-15), 1. FC Kaiserslautern (05-12), SV Mettlach (2003-05), SSV Bachem (2000-03), FC Brotdorf (1997-00)	169/—	3/—	7,0
29 **Felix Wiedwald**	15.03.1990	D	Thedinghausen	1,90	86	2019	MSV Duisburg (1/19-19, 2011-13), Eintr. Frankfurt (2018-1/19, 2013-15), Leeds United (2017/18), Werder Bremen (2015-17, 1999-11), TSV Achim (1997-99)	73/—	—/—	—
32 **Frederik Rönnow**	04.08.1992	DEN	Horsens	1,90	81	2018	Bröndby IF (2015-18), AC Horsens (2014/15, 2008-13), Esbjerg fB (2013/14), Stensballe IK (bis 2008)	11/—	7/—	2,8
ABWEHR										
2 **Evan Ndicka**	20.08.1999	FRA/ CMR	Paris	1,92	82	2018	AJ Auxerre (2012-18), Solitaires Paris-Est (2009-12), FCA Paris 19eme (2006-09)	49/2	—/—	5,0
13 **Martin Hinteregger**	07.09.1992	AUT	Feldkirchen	1,86	82	08/19	FC Augsburg (2019-19, 8/16-1/19), Eintr. Frankfurt (1/19-19), RB Salzburg (2016-8/16, 2006-12/15), Bor. Mönchengladbach (1/16-16), SGA Sirnitz (1999-06)	134/14	45/4	10,0
18 **Almamy Toure**	28.04.1996	FRA/MLI	Bamako	1,83	81	01/19	AS Monaco (2010-1/19), FC Bourget (bis 2010)	26/1	—/—	0,5
19 **David Abraham**	15.07.1986	ARG	Chabas	1,89	83	2015	TSG Hoffenheim (1/13-15), FC Getafe (2012-1/13), FC Basel (2008-12), Gimnastic Tarragona (2007/08), CA Independiente Avellaneda (2003-07), CA Huracan de Chabas (bis 2003)	171/5	—/—	1,7
20 **Makoto Hasebe**	18.01.1984	JPN	Fujieda	1,80	72	2014	1. FC Nürnberg (8/13-14), VfL Wolfsburg (1/08-8/13), Urawa Red Diamonds (1/03-12/07), Fujieda Higashi High School (1/99-12/02)	311/7	114/2	—
22 **Timothy Chandler**	29.03.1990	USA/ D	Frankfurt am Main	1,87	84	2014	1. FC Nürnberg (2010-14), Eintracht Frankfurt (2001-10), Sportfreunde Oberau (bis 2001)	215/12	29/1	1,0
24 **Danny da Costa**	13.07.1993	D	Neuss	1,87	87	2017	Bayer 04 Leverkusen (2016/17, 2001-12), FC Ingolstadt 04 (2012-16), Winfriedia Mülheim (bis 2001)	99/4	—/—	1,0
25 **Erik Durm**	12.05.1992	D	Pirmasens	1,82	70	2019	Huddersfield Town (2018/19), Borussia Dortmund (2012-18), 1. FSV Mainz 05 (2010-12), 1. FC Saarbrücken (2008-10), SG Rieschweiler (1997-08)	73/2	7/—	—
30 **Jetro Willems**	30.03.1994	NED	Willemstad (CUW)	1,77	87	2020	Newcastle United (8/19-20), Eintracht Frankfurt (2017-8/19), PSV Eindhoven (8/11-17), Sparta Rotterdam (bis 8/11), Spartaan '20 Rotterdam	46/—	22/—	5,0
35 **Tuta**	04.07.1999	BRA	Sao Paulo	1,85	81	2020	KV Kortrijk (8/19-20), Eintracht Frankfurt (1/19-8/19), FC Sao Paulo (bis 1/19)	—/—	—/—	1,5
38 **Yannick Brugger**	17.01.2001	D	Schwabmünchen	1,90	81	2018	Bayern München (2016-18), TSV München 1860 (bis 2016)	—/—	—/—	—
Simon Falette	19.02.1992	GUI/ FRA	Le Mans	1,84	91	2020	Fenerbahce SK (1/20-20), Eintracht Frankfurt (8/17-1/20), FC Metz (2016-8/17), Stade Brest (8/13-16), FC Lorient (13-8/13, 07-8/12), Stade Laval (8/12-13), FC Tours (99-07)	35/1	12/—	3,0
MITTELFELD										
3 **Stefan Ilsanker**	18.05.1989	AUT	Hallein	1,89	85	01/20	RB Leipzig (2015-1/20), RB Salzburg (2012-15, 2005-10), SV Mattersburg (2010-12), FC Hallein 04 (2004/05), 1. Halleiner SK (2001-04, 1996-98), 1. FSV Mainz 05 (1998-01)	91/2	42/—	0,5
8 **Djibril Sow**	06.02.1997	SUI	Zürich	1,84	76	2019	Young Boys Bern (2017-19), Bor. Mönchengladbach (2015-17), FC Zürich (9/08-15), BC Albisrieden (bis 8/08)	30/1	6/—	10,0
10 **Filip Kostic**	01.11.1992	SRB	Kragujevac	1,84	84	08/18	Hamburger SV (2016-8/18), VfB Stuttgart (8/14-16), FC Groningen (2012-8/14), Radnicki Kragujevac (bis 2012)	187/27	32/2	7,2
11 **Steven Zuber**	17.08.1991	SUI	Winterthur	1,82	81	2020	TSG Hoffenheim (19-8/20, 8/14-1/19), VfB Stuttgart (1/19-19), ZSKA Moskau (2013-8/14), Grasshopper Club Zürich (2006-13), FC Winterthur (2002-06), FC Turbenthal (2001/02), FC Kollbrunn-Rikon (1998-01), FC Wülflingen/Wiesendangen (1997/98)	109/14	25/6	—
15 **Daichi Kamada**	05.08.1996	JPN	Ehime	1,84	76	2019	K. St. Truidense VV (8/18-19), Eintracht Frankfurt (2017-8/18), Sagan Tosu FC (1/15-6/17)	31/2	4/1	2,0
17 **Sebastian Rode**	11.10.1990	D	Seeheim-Jugenheim	1,80	71	2019	Borussia Dortmund (2019-19, 2016-12/18), Eintracht Frankfurt (1/19-19, 10-14), Bayern München (14-16), Kickers Offenbach (2005-10), SV Darmstadt 98 (2004/05), Viktoria Griesheim (2002-04), FC Alsbach (1998-02), SKV Hähnlein (1994-98)	154/9	—/—	3,5
26 **Nils Stendera**	30.09.2000	D	Kassel	1,78	69	2014	Hessen Kassel (bis 2014)	—/—	—/—	—
27 **Aymen Barkok**	21.05.1998	D/ MAR	Frankfurt am Main	1,89	82	2020	Fortuna Düsseldorf (2018-20), Eintracht Frankfurt (2013-18), Kickers Offenbach (2011-13), Rot-Weiss Frankfurt (2009-11), SG 08 Praunheim (bis 2009)	42/2	—/—	—
28 **Dominik Kohr**	31.01.1994	D	Trier	1,83	80	2019	Bayer 04 Leverkusen (2017-19, 2008-12/13), FC Augsburg (1/14-17), TuS Issel (2000-08)	171/4	—/—	9,0
36 **Lukas Fahrnberger**	08.01.2001	AUT	Wien	1,78	67	2019	Rapid Wien (2006-19)	—/—	—/—	—
42 **Marijan Cavar**	02.02.1998	BIH	Rama Prozor	1,84	75	2019	NK Osijek (8/18-19), Eintr Frankfurt (1/18-8/18), Zrinjski Mostar (8/14-1/18), Branitelj Mostar (2013/14), HNK Rama (2008-13)	1/—	2/—	0,35
ANGRIFF										
7 **Dejan Joveljic**	07.08.1999	SRB	Bijeljina	1,82	76	2020	RSC Anderlecht (1/20-20), Eintracht Frankfurt (2019-1/20), Roter Stern Belgrad (2010-19), Sloga Junajted (bis 2010)	4/—	—/—	4,0
9 **Bas Dost**	31.05.1989	NED	Deventer	1,96	83	08/19	Sporting Lissabon (8/16-8/19), VfL Wolfsburg (2012-8/16), SC Heerenveen (2010-12), Heracles Almelo (2008-10), FC Emmen (2001-08), Germanicus Coevorden (1995-01)	109/44	18/1	7,0
21 **Ragnar Ache**	28.07.1998	D	Frankfurt/Main	1,82	81	2020	Sparta Rotterdam (2009-20), SpVgg Neu-Isenburg (bis 2009)	—/—	—/—	1,75
33 **André Silva**	06.11.1995	POR	Baguim do Monte	1,85	82	09/19	AC Mailand (2019-9/19, 2017-8/18), FC Sevilla (8/18-19), FC Porto (2011-17), Padroense FC (bis 2011)	25/12	34/15	—
34 **Jabez Makanda**	08.08.2001	ANG/ D	Luanda	1,82	82	2018	1. FC Nürnberg (2016-18), FSV Frankfurt (bis 2016), SG Rosenhöhe Offenbach	—/—	—/—	—
39 **Goncalo Paciencia**	01.08.1994	POR	Porto	1,84	81	2018	FC Porto (1/18-18, 2002-15), Vitoria Setubal (2017-1/18), FC Rio Ave (1/17-17), Olympiakos Piräus (8/16-12/16), Academica Coimbra (2015/16)	34/10	2/1	3,0
Durchschnittswerte:	**26,08 Jahre**			**1,85**	**80**			**Summen:**	**2400/175**	**404/33**	**86,8**

ANG = Angola, ARG = Argentinien, AUT = Österreich, BIH = Bosnien-Herzegowina, BRA = Brasilien, CMR = Kamerun, CUW = Curacao, D = Deutschland, DEN = Dänemark, FRA = Frankreich, GUI = Guinea, JPN = Japan, MAR = Marokko, MLI = Mali, NED = Niederlande, POR = Portugal, SRB = Serbien, SUI = Schweiz

EINTRACHT FRANKFURT

Gegründet: 8. März 1899
Vereinsfarben: Rot-Schwarz-Weiß
Vereinsmitglieder: 90 552
Rechtsform: AG (seit 2000)
Anschrift: Mörfelder Landstraße 362
60528 Frankfurt am Main
Telefon: 0800 - 7431899
E-Mail: info@eintrachtfrankfurt.de
Internet: www.eintracht.de

782 000 Fans (8. in BL)

501 000 Abonnenten (7.)

495 000 Follower (8.)

TITEL

1× **Deutscher Meister:** 1959

5× **Deutscher Pokalsieger:** 1974, 1975, 1981, 1988, 2018

1× **UEFA-Pokal-Sieger:** 1980

FUNKTIONÄRE

Vorstand der AG:
Fredi Bobic (Sport)
Axel Hellmann (Marketing, Kommunikation)
Oliver Frankenbach (Finanzen)
Aufsichtsratsvorsitzender der AG:
Philip Holzer
Präsident des e.V.:
Peter Fischer
Sportdirektor:
Bruno Hübner
Chefscout und Kaderplaner:
Ben Manga
Referent des Sportvorstandes:
Sebastian Zelichowski
Bereichsleiter Medien und Kommunikation:
Jan Martin Strasheim
Pressesprecher:
Marc Hindelang
Medienorganisation:
Sarah da Costa

STAFF

Co-Trainer:
Christian Peintinger
Armin Reutershahn
Torwarttrainer:
Jan Zimmermann
Athletiktrainer:
Andreas Beck (Leitung)
Martin Spohrer
Markus Murrer
Andreas Biritz
Analyse:
Gabor Ruhr
Marco Schuster
Teammanager:
Christoph Preuß
Leiter Spielbetrieb:
Thomas Westphal
Ärzte-Team:
Prof. Dr. med Florian Pfad MBA (Leitung)
Physiotherapeuten:
Benjamin Sommer
Patrick Kux
Koichi Kurokawa
Niklas Mazeczek
Christian Haser
Zeugwarte:
Franco Lionti
Igor Simonov

TRANSFERS

Zuber für Gacinovic – ein guter Deal?

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Ache (Sparta Rotterdam, 1,75 Mio.)
Barkok (Fort. Düsseldorf, war ausgeliehen)
Brugger (eigene Jugend)
Fahrnberger (eigene Jugend)
Falette (Fenerbahce SK, war ausgeliehen)
Joveljic (RSC Anderlecht, war ausgeliehen)
Makanda (eigene Jugend)
Tuta (KV Kortrijk, war ausgeliehen)
Willems (Newcastle United, war ausgeliehen)
Zuber (TSG Hoffenheim, im Tausch mit Gacinovic)

ABGÄNGE

Fernandes (Karriere beendet)
Finger (SVO Biebesheim, ablösefrei)
Gacinovic (TSG Hoffenheim, im Tausch mit Zuber)
Russ (Karriere beendet)
Torro (CA Osasuna, 2 Mio.)
Zalazar (FC St. Pauli, kostenfrei ausgeliehen, war an Korona Kielce ausgeliehen)
Zimmermann (Karriere beendet)
Cetin
de Guzman

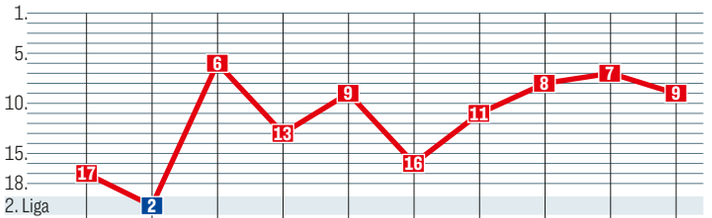
BILANZ DER LETZTEN 5 JAHRE

Saison	Saldo	Ausgaben/Einnahmen für Zu- und Abgänge	
19/20	50,75	zu	62,00
		ab	112,75
18/19	– 2,90	zu	23,20
		ab	20,30
17/18	– 17,05	zu	21,85
		ab	4,80
16/17	4,70	zu	4,00
		ab	8,70
15/16	– 0,45	zu	12,00
		ab	11,55

Alle Summen in Mio. Euro

DIE LETZTEN 10 JAHRE

Seit vier Jahren stabil im sicheren Mittelfeldbereich



Saison	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	34	68	51	36	43	36	42	49	54	45
Tore	31:49	76:33	49:46	40:57	56:62	34:52	36:43	45:45	60:48	59:60

REKORDSPIELER. REKORDSPIELE.

1730 Spiele
602 Karl-Heinz Körbel
441 Jürgen Grabowski
426 Bernd Nickel
420 Bernd Hölzenbein
337 Ralf Falkenmayer
336 Manfred Binz
280 Marco Russ
270 Alexander Meier
267 Willi Neuberger
263 Uwe Bindewald
237 Dietmar Roth
234 Dr. Peter Kunter
230 Gert Trinklein
229 Oka Nikolov
225 Peter Reichel
224 Uli Stein
216 Lothar Schämer
...
162 Makoto Hasebe
137 Kevin Trapp
125 David Abraham

2706 Tore
160 Bernd Hölzenbein
141 Bernd Nickel
109 Jürgen Grabowski
93 Alexander Meier
68 Anthony Yeboah
67 Wilhelm Huberts
51 Rüdiger Wenzel
46 Bum-Kun Cha
Wolfgang Solz
45 Karl-Heinz Körbel
42 Ioannis Amanatidis
38 Uwe Bein
33 Jörn Andersen
Walter Bechtold
Andreas Möller
30 Ralf Falkenmayer
Wolfgang Kraus
...
12 André Silva
10 Filip Kostic
Goncalo Paciencia

173 Elfmetertore
15 Jürgen Grabowski
14 Werner Lorant
12 Karl-Heinz Körbel
11 Jürgen Kalb
9 Wilhelm Huberts
Bernd Nickel
8 Bernd Hölzenbein
Alexander Meier

60 Verschossene Elfer
8 Jürgen Grabowski
5 Karl-Heinz Körbel
4 Werner Lorant

99 Platzverweise
3 Patrick Ochs
Alexander Schur
Aleksandar Vasoski

Spieler aus dem aktuellem Kader sind rot markiert

Höchste Siege
(H) 9:1 Rot-Weiss Essen 05.10.74
(A) 8:1 Rot-Weiss Essen 07.05.77

Höchste Niederlagen
(H) 0:7 Karlsruher SC 19.09.64
(A) 0:7 1. FC Köln 29.10.83

ANZEIGE

Foto: imago images

TRAINER

Unbeirrbar, auch in heiklen Phasen

Seit seinem Amtsantritt vor zwei Jahren hat er bewiesen, dass er schwierige Situationen meistern kann. 2018/19 folgte auf das 0:5 im Supercup gegen die Bayern und das Pokal-Aus in der 1. Runde in Ulm eine fulminante Saison mit dem Einzug ins Halbfinale der Europa League und Platz 7 in der Liga. In der vergangenen Spielzeit musste **Adi Hütter** (50) eine wegen der Europa-League-Qualifikation zerstückelte Vorbereitung managen. Als im Umfeld angesichts der Misere vor Weihnachten Zweifel aufkamen, führte er die Mannschaft zurück in ruhiges Fahrwasser, und nicht nur das: International gelang der Einzug ins Achtelfinale, im DFB-Pokal stieß Frankfurt sogar bis ins Halbfinale vor. Es wird spannend zu sehen sein, was Hütter in der neuen Saison aus dem Kader herausholt. Erstmals bleiben ihm die vielen englischen Wochen erspart. Schafft er es, das Team und einzelne Spieler wie Djibril Sow weiterzuentwickeln, wird er auch für größere Klubs noch interessanter.

Adi Hütter

Geboren am 11.2.1970 in Hohenems
Österreicher
Aktiv SCR Altach, Grazer AK, Linzer ASK, Austria Salzburg, Kapfenberger SV und RB Salzburg
14 A-Länderspiele als Spieler

Trainerstationen:

Seit 1.7.2018	Eintracht Frankfurt
09/15 – 06/18	Young Boys Bern
06/14 – 06/15	RB Salzburg
06/12 – 05/14	SV Grödig
06/09 – 04/12	SCR Altach
06/08 – 06/09	RB Salzburg Juniors
08/07 – 06/08	Co-Trainer RB Salzburg Juniors

68 Bundesligaeinsätze als Trainer

Trainer der letzten 10 Jahre

03/16 – 06/18	Niko Kovac
07/15 – 03/16	Armin Veh
07/14 – 05/15	Thomas Schaaf
07/11 – 06/14	Armin Veh
03/11 – 05/11	Christoph Daum
07/09 – 03/11	Michael Skibbe

Frankfurts Rekordtrainer

BL-Spiele

205	Dietrich Weise
170	Erich Ribbeck
136	Friedhelm Funkel
102	Elek Schwartz
...	
68	**Adi Hütter**

TERMINE

Hinrunde	Gegner	Rückrunde
19.09.	Bielefeld	23.01.
:		:
25.09.	Hertha	**30.01.**
:		:
03.10.	Hoffenheim	06.02.
:		:
18.10.	Köln	**13.02.**
:		:
24.10.	Bayern	**20.02.**
:		:
31.10.	Bremen	27.02.
:		:
07.11.	Stuttgart	**06.03.**
:		:
21.11.	Leipzig	13.03.
:		:
28.11.	Union	**20.03.**
:		:
05.12.	Dortmund	03.04.
:		:
12.12.	Wolfsburg	**10.04.**
:		:
16.12.	Gladbach	17.04.
:		:
19.12.	Augsburg	**21.04.**
:		:
02.01.	Leverkusen	24.04.
:		:
09.01.	Mainz	**08.05.**
:		:
16.01.	Schalke	15.05.
:		:
20.01.	Freiburg	**22.05.**
:		:

Fettdruck = Heimspiel
Bisher sind die Spieltage 1 bis 8 exakt terminiert.

FAN-SERVICE

Stadion-Kapazität:
51 500 überdachte Plätze,
davon 42 200 Sitz- und 9300 Stehplätze

Stadion-Anfahrt:
A 3 Ausfahrt Frankfurt-Süd oder aus der Innenstadt über die Mainbrücken und Kennedyallee bis Oberforsthaus, dort Verteiler zu den Parkplätzen.
ÖPNV: RMV-Linien S 8 und S 9 ab Hanau und Offenbach-Ost über Frankfurt-Hauptbahnhof bzw. aus Mainz/Wiesbaden bis zur Haltestelle Stadion, Straßenbahnen ab Hauptbahnhof, Bus ab Südbahnhof.

Fanbeauftragte:
Marc Francis 0160 – 90 58 93 45
Andi Roth 0151 – 62 40 9111
Clemens Schäfer 0170 – 7 65 01 24
Julian Schneider 0151 – 11 80 27 25
Nadine Krämer 0160 – 91 01 46 07

Hauptfanshop:
Fanshop MyZeil
Zeil 106
2. OG
60313 Frankfurt am Main
Telefon: 0800 – 7 43 18 99

Tickets: Tel.: 0800 – 7 43 18 99

STADION

Deutsche Bank Park: 51 500 Plätze

ANZEIGE

tipico

SICHERT SICH DIE SGE DAS TICKET FÜR DIE KÖNIGSKLASSE?

Ja, 1.-4. Platz 7

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 19.08.2020.

38.
Jahr in der Bundesliga

5
2000
Meiste Siege in Serie

53 069
1997/98
Meiste Zuschauer im Schnitt

EXTREMWERTE

	▲	▼
Punkte	45:23 1969/70	14:54 1990/91
Tore	67 1969/70	31 1968/69
Gegentore	31 2004/05	84 1990/91
Tordifferenz	+28 2004/05	–47 1990/91

AUF DIE PLÄTZE

Alle BL-Endplatzierungen

Pl.	Anz.
1.	–
2.	1
3.	4
4.	3
5.	2
6.	4
7.	1
8.	1
9.	–
10.	5
11.	4
12.	1
13.	1
14.	4
15.	1
16.	2
17.	–
18.	3

Berliner Kluft

Was nicht ist, das soll bald werden. Die Sehnsucht nach Erfolg ist weiter groß bei HERTHA BSC. Aber wie schnell lässt sich dieser realisieren?

Foto: Getty Images

Seit seinem Einstieg als Investor mit seiner Tennor Holding vor gut einem Jahr hat Lars Windhorst nicht nur dafür gesorgt, dass Hertha BSC bis zum kommenden Oktober insgesamt 374 Millionen Euro aufs Konto gepackt bekommt. Der smarte Emporkömmling und Milliardär hat auch die Begrifflichkeit geprägt, die einst als Attribut für den Ertrag des Investments verwandt werden soll. Hertha, so sagte Windhorst im Sommer 2019, solle künftig ein „Big City Club" werden – analog zu den Großklubs aus anderen europäischen Hauptstädten, die globale Strahlkraft und vor allem aber die Vitrine voller Pokale haben.

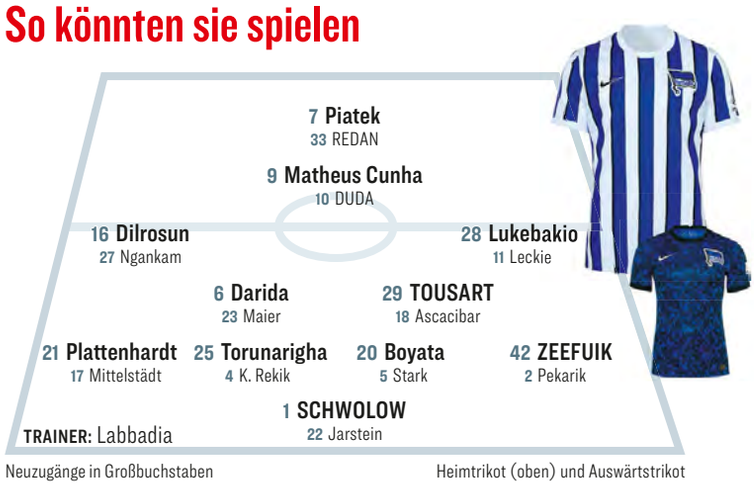
Nun ist Hertha BSC in den vergangenen Jahrzehnten nicht gerade durch große Strahlkraft und schon gar nicht durch viele Titel aufgefallen. Die Meisterschaften liegen knapp ein Jahrhundert zurück, beim Pokalfinale im heimischen Olympiastadion ist Hertha seit Jahr und Tag Zuschauer – und die zwei Supercup-Siege aus den Jahren 2001 und 2002 verleihen noch lange nicht die Ausstrahlung eines internationalen Großklubs. Die Alte Dame war speziell in den vergangenen zehn Jahren eher der Inbegriff von Mittelmaß und zwischendurch sogar zweimal in der 2. Liga. Als nun Windhorst seine Wünsche für die Zukunft in den Terminus „Big City Club" kleidete, wurde Hertha dafür eher ein wenig belächelt. Ganz und gar, weil auf die Einlassungen des Investors eine Saison 2019/20 folgte, in der erst

> Es wird weiter groß gedacht, aber nicht **großspurig** formuliert.

der aus dem eigenen Nachwuchs beförderte Ante Covic als Profitrainer scheiterte und beurlaubt wurde, damit anschließend Jürgen Klinsmann – eigentlich von Windhorst für den Aufsichtsrat vorgesehen – als Interimscoach einsprang und für reichlich Turbulenzen sorgte; speziell durch seinen geräuschvollen Abgang im Februar. Nachdem unter Klinsmanns verbliebenem und kurzfristig befördertem Assistenzcoach Alexander Nouri die angeschlagene Mannschaft der 2. Liga entgegentaumelte, zog die Sportliche Leitung unter Manager Michael Preetz im April die Reißleine und installierte Bruno Labbadia, der schon ein knappes Jahr zuvor ein Kandidat für den Trainerstuhl war.

Der einstige Torjäger erwies sich als Glücksgriff und steuerte den Hertha-Dampfer in ruhigeres Fahrwasser. Und damit aus den „Big City Club"-Schlagzeilen. Der 54-Jährige hat es geschafft, dass beim Hauptstadtklub zwar noch groß gedacht, aber zumindest nicht

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

Heimtrikot (oben) und Auswärtstrikot

ANZEIGE

mehr groß(spurig) formuliert wird. Entsprechend nüchtern benennen die Verantwortlichen auch die Zielsetzung für die neue Saison. „Wir wollen vorankommen und besser abschneiden als in der Vorsaison“, stellt Manager Preetz klar, „unser Ziel ist es, die Mannschaft weiterzuentwickeln und besseren Fußball zu spielen.“ Auch Labbadia erwartet eine „stetige Fortentwicklung“ – hin zu dominantem Ballbesitzfußball, basierend auf intensivem Pressing. Dass die Entwicklung einer Spielidee Zeit braucht, weiß der Trainer. Aber er weiß vor allem auch, dass jede Entwicklung vom Ergebnis diktiert wird. „Wir haben einen Plan, aber wir wissen, dass wir zu dem Plan, der immer mittelfristig sein muss, auch in der Kurzfristigkeit bleiben müssen.“

Was das für ihn heißt, ist durchaus klar: Mit seinem Stabilisierungsprogramm und seinem klaren Umgang hat Labbadia bislang punkten können. Er lebt aber auch in dem Bewusstsein, dass Bestandssicherung und Konsolidierung nicht die Parameter des Hertha-Anspruchs der Zukunft sind. Die Klub-Oberen um Preetz betonen zwar immer wieder, wie sehr sich Investor Windhorst damit gemein mache, den Prozess des Aufbaus einer ambitionierten Mannschaft zu begleiten. Doch dessen Äußerungen der vergangenen Wochen und Monate lassen darauf schließen, dass Windhorst in der Überzeugung lebt, auch im Fußball Titelgewinne am Reißbrett kreieren zu können. Und dass er Erfolg, klar, durchaus kurzfristig erwartet.

Labbadia wird indes nicht müde zu betonen, dass der Aufbau einer Mannschaft, die zumindest ein regelmäßiger Gast im internationalen Wettbewerb sein soll, nicht von jetzt auf gleich zu leisten ist. Trotz der 77 Millionen Euro, die Hertha im Winter für neue Spieler ausgeben konnte. Und trotz der 50 Millionen, die Hertha dank der dritten Windhorst-Tranche in diesem Sommer für Transfers zur Verfügung hat. „Wir haben Geld bekommen, und wir sind sehr froh, dass wir dieses Geld haben“, sagt der Coach, „aber es ist jetzt auch nicht so, dass wir damit eine Mannschaft aufbauen können. Man muss es in Relation setzen: Das, was wir zur Verfügung haben, hat der FC Bayern gerade für einen Spieler ausgegeben …“ Hertha habe immerhin „eine funktionierende Achse verloren“, so Labbadia, „und es ist nicht so einfach, genau diese Achsenspieler aufzubauen“. In Per Skjelbred, Vedad Ibisevic, Salomon Kalou, aber auch im zuletzt zwei Jahre vom FC Liverpool ausgeliehenen Marko Grujic hat Hertha Stammspieler verloren – und solche, die für das Binnenleben in der Kabine prägend waren.

> Investor Windhorst erwartet den **Erfolg** durchaus **kurzfristig**.

Die neue Achse hat Labbadia bereits begonnen zu installieren. Aber es bedarf weiterer Teile für eine spursichere Fahrt Richtung Europa. In Lucas Tousart, der von Lyon verpflichtet wurde, soll ein Zugang im zentralen Mittelfeld zur Schaltstation werden, und auch Dauerläufer Vladimir Darida kommt als Scharnierspieler zwischen Abwehr und Angriff eine zentrale Bedeutung zu. Zudem füllt spätestens unter Labbadia auch der im Sommer 2019 von Celtic Glasgow gekommene Innenverteidiger Dedryck Boyata die Rolle eines Achsenspielers aus, der dem Team Orientierung und Halt verleiht. Ähnliches könnte man auch dem neuen Torhüter Alexander Schwolow zutrauen, so er – wovon ausgegangen wird – den ausgerufenen Konkurrenzkampf mit der bisherigen Nummer 1 Rune Jarstein zu seinen Gunsten entscheidet.

Darüber hinaus wird in Berlin darauf gesetzt, dass Krzysztof Piatek, im Winter für 23 Millionen vom AC Mailand gekommen und mit etlichen Vorschusslorbeeren bedacht, zu dem Torjäger wird, den die Verantwortlichen in ihm sehen. Dass der ebenfalls im Winter aus Leipzig losgeeiste Matheus Cunha als spielstarkes, technisch perfektes Bindeglied zwischen offensivem Mittelfeld und Angriff an die Leistungen der vergangenen Rückrunde anknüpft. Dass Dodi Lukebakio, mit 20 Millionen Euro Ablöse Herthas Rekordtransfer im Sommer 2019, in seinem zweiten Jahr bei Hertha endlich konstant mit Tempo und Toren auffällt. Und dass der niederländische Flügelflitzer Javairo Dilrosun nicht nur gelegentlich seine Intuition und seine überragenden Fähigkeiten im Eins-gegen-eins zum Tragen bringt.

Beständigkeit ist nämlich eine der Primärtugenden, die Hertha an den Tag legen muss, wenn der potenzielle „Big City Club“ tatsächlich den Schritt in die Riege der deutschen Spitzenklubs vollziehen und nicht weiterhin ein Berliner Mauerblümchen bleiben soll. **ANDREAS HUNZINGER**

DIE MEISTER-FRAGE

Wer wird Meister, und wo landet Ihr Team?

„Es wird sehr schwer, an dem Top-Favoriten **FC Bayern** vorbeizukommen. Borussia Dortmund wird sicher alles daransetzen. Unser Ziel ist es, dass wir uns in der Tabelle klar besser positionieren und uns in unserer Spielart weiterentwickeln.“

Trainer Bruno Labbadia

Hertha BSC

kicker

Hintere Reihe von links: Athletiktrainer Kuchno, Fitnesstrainer Vieth, Videoanalyst Wohlert, Leckie, Duda, Matheus Cunha, Plattenhardt, Pekarik, Klünter, Physiotherapeuten Syna und Becker, Zeugwart Herzog
Mitte: Trainer Labbadia, Co-Trainer Sözer und Janßen, Maier, Piatek, K. Rekik, Boyata, Tousart, Torunarigha, Lukebakio, Stark, M. Dardai, Teamleiter di Martino, Maskottchen Herthinho
Vorne: Athletiktrainer Kern, Torwarttrainer Petry, Köpke, Ascacibar, Dilrosun, Darida, Schwolow, Jarstein, Körber, Zeefuik, Mittelstädt, Redan, Netz, Physiotherapeut Lange, Zeugwart Abramczyk

Foto: Winter

Der Kader. Die Spieler. Die Daten.

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Geburtsort	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Bisherige Vereine	Bundesliga Spiele/Tore	Länderspiele Spiele/Tore	Ablöse in Mio. Euro
TORHÜTER										
1 **Alexander Schwolow**	02.06.1992	D	Wiesbaden	1,90	84	2020	SC Freiburg (2015-8/20, 2008-14), Arminia Bielefeld (2014/15), SV Wehen Wiesbaden (bis 2008), SV Allendorf/Berghausen	125/—	—/—	7,0
12 **Nils-Jonathan Körber** ⬢	13.11.1996	D	Berlin	1,87	83	2020	VfL Osnabrück (2018-20), Preußen Münster (2017/18), Hertha BSC (2011-17), Tennis Borussia Berlin (bis 2011)	—/—	—/—	—
22 **Rune Jarstein**	29.09.1984	NOR	Porsgrunn	1,90	86	01/14	Viking Stavanger (3/10-12/13), Rosenborg Trondheim (1/08-3/10), Odd Grenland Skien (1/02-12/07), Herkules Skien (bis 12/01)	156/—	64/—	—
ABWEHR										
2 **Peter Pekarik**	30.10.1986	SVK	Dolny Hricov	1,77	73	08/12	VfL Wolfsburg (2012-8/12, 1/09-8/11), Kayserispor (8/11-12), MSK Zilina (2005-12/08, bis 2004), MFK Dubnica nad Vahom (2004/05)	188/1	91/2	—
4 **Karim Rekik**	02.12.1994	NED	Den Haag	1,86	84	2017	Olymp. Marseille (2015-17), PSV Eindhoven (8/14-15, 2013/14), Manchester City (2014-8/14, 2012-2/13, 2011-3/12), Blackburn Rovers (2/13-13), FC Portsmouth (3/12-12), Feyenoord Rotterdam (2002-11), SVV Scheveningen (1999-02)	64/3	4/—	2,5
5 **Niklas Stark**	14.04.1995	D	Neustadt an der Aisch	1,90	88	08/15	1. FC Nürnberg (2004-8/15), TSV Neustadt/Aisch (2002-04), FSV Ipsheim (1998-02)	141/6	1/—	3,0
13 **Lukas Klünter**	26.05.1996	D	Euskirchen	1,84	76	2018	1. FC Köln (2014-18), Bonner SC (2013/14), TSC Euskirchen (bis 2013), SSV Weilerswist, SC SW Friesheim	61/2	—/—	2,0
17 **Maximilian Mittelstädt** ⬢	18.03.1997	D	Berlin	1,80	71	2012	Hertha Zehlendorf (bis 2012), SC Staaken	77/2	—/—	—
20 **Dedryck Boyata**	28.11.1990	BEL	Brüssel	1,88	84	2019	Celtic Glasgow (2015-19), Manchester City (1/13-15, 2012-8/12, 2006-8/11), Twente Enschede (8/12-1/13), Bolton Wanderers (8/11-12), FC Brüssel (bis 2006), White Star Brüssel, Saint-Josse, RCS	28/4	17/—	—
21 **Marvin Plattenhardt**	26.01.1992	D	Filderstadt	1,81	78	2014	1. FC Nürnberg (2008-14), SSV Reutlingen 05 (2006-08), FV Nürtingen (2005/06), 1. FC Frickenhausen (1999-05)	210/8	7/—	0,5
25 **Jordan Torunarigha** ⬢	07.08.1997	D	Chemnitz	1,91	80	2006	Chemnitzer FC (bis 2006)	52/5	—/—	—
31 **Marton Dardai** ⬢	12.02.2002	D/HUN	Berlin	1,88	77	2011	1. FC Wilmersdorf (bis 2011)	—/—	—/—	—
32 **Luca Netz** ⬢	15.05.2003	D	Buch	1,80	74	2010	FSV Bernau (bis 2010)	—/—	—/—	—
42 **Deyovaisio Zeefuik**	11.03.1998	NED	Amsterdam	1,77	76	2020	FC Groningen (1/18-8/20), Ajax Amsterdam (2006-1/18)	—/—	—/—	4,0
MITTELFELD										
6 **Vladimir Darida**	08.08.1990	CZE	Pilsen	1,72	67	2015	SC Freiburg (8/13-15), Viktoria Pilsen (2011-8/13, 1995-12/10), Banik Sokolov (1/11-11)	169/19	61/6	3,8
10 **Ondrej Duda**	05.12.1994	SVK	Snina	1,81	75	2020	Norwich City (1/20-20), Hertha BSC (2016-1/20), Legia Warschau (2/14-16), MFK Kosice (bis 2/14), MFK Snina	59/12	36/5	4,0
11 **Mathew Leckie**	04.02.1991	AUS	Melbourne	1,81	82	2017	FC Ingolstadt 04 (2014-17), FSV Frankfurt (2012-14), Bor. Mönchengladbach (2011/12), Adelaide United (9/09-11), Bulleen Lions Melbourne (bis 8/09)	122/10	63/11	3,0
16 **Javairo Dilrosun**	22.06.1998	NED	Amsterdam	1,74	74	2018	Manchester City (2014-18), Ajax Amsterdam (2006-14)	40/6	1/—	—
18 **Santiago Ascacibar**	25.02.1997	ARG	La Plata	1,68	70	01/20	VfB Stuttgart (8/17-12/19), Estudiantes de La Plata (2006-8/17)	64/—	3/—	11,0
23 **Arne Maier** ⬢	08.01.1999	D	Ludwigsfelde	1,86	82	2007	Ludwigsfelder FC (bis 2007)	56/—	—/—	—
29 **Lucas Tousart**	29.04.1997	FRA	Arras	1,85	83	2020	Olympique Lyon (8/15-20), Valenciennes FC (2013-8/15)	—/—	—/—	25,0
ANGRIFF										
7 **Krzysztof Piatek**	01.07.1995	POL	Dzierzoniow	1,83	77	01/20	AC Mailand (1/19-1/20), CFC Genua 1893 (2018-1/19), Cracovia Krakau (8/16-18), Zaglebie Lubin (2/13-8/16), Lechia Dzierzoniow (bis 2/13)	15/4	10/5	23,0
9 **Matheus Cunha**	27.05.1999	BRA	Joao Pessoa	1,83	76	01/20	RB Leipzig (2018-1/20), FC Sion (2017/18), Coritiba FC (7/14-6/17)	46/7	—/—	18,0
14 **Pascal Köpke**	03.09.1995	D	Hanau	1,77	75	2018	Erzgebirge Aue (1/16-18), Karlsruher SC (2015-12/15), SpVgg Unterhaching (2013-15), 1. FC Nürnberg (2003-13), 1. FC Herzogenaurach (1999-03), ASV Herzogenaurach (1998/99)	11/—	—/—	2,0
27 **Jessic Ngankam** ⬢	20.07.2000	D	Berlin	1,84	84	09/06	Reinickendorfer Füchse (bis 2006)	4/—	—/—	—
28 **Dodi Lukebakio**	24.09.1997	BEL/COD	Asse	1,87	77	08/19	FC Watford (2019-19, 1/18-18), Fortuna Düsseldorf (2018/19), RSC Charleroi (2017-1/18), FC Toulouse (8/16-17), RSC Anderlecht (2011-8/16), FC Brüssel (bis 2011), FC Asse-Zellik	61/17	1/—	20,0
33 **Daishawn Redan**	02.02.2001	NED	Amsterdam	1,76	76	2020	FC Groningen (1/20-20), Hertha BSC (2019-1/20), FC Chelsea (2017-19), Ajax Amsterdam (bis 2017), ASV de Dijk Amsterdam	1/—	—/—	2,5
Durchschnittswerte:	**24,81 Jahre**			**1,82**	**78**			**Summen:**	**1750/106**	**359/29**	**131,3**

ARG = Argentinien, AUS = Australien, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, COD = DR Kongo, CZE = Tschechien, D = Deutschland, FRA = Frankreich, HUN = Ungarn, NED = Niederlande, NOR = Norwegen, POL = Polen, SVK = Slowakei

HERTHA BSC

Gegründet: 25. Juli 1892
Vereinsfarben: Blau-Weiß
Vereinsmitglieder: 37 500
Rechtsform: GmbH & Co. KGaA (seit 2002)
Anschrift: Hanns-Braun-Straße Friesenhaus 2 14053 Berlin
Telefon: (0 30) 30 09 28 0
E-Mail: info@herthabsc.de
Internet: www.herthabsc.de

379 000 Fans (13. in BL)

181 000 Abonnenten (13.)

351 000 Follower (10.)

TITEL

2 × **Deutscher Meister:** 1930, 1931

0 × **Deutscher Pokalsieger**

2 × Ligapokalsieger: 2001, 2002

FUNKTIONÄRE

Präsident:
Werner Gegenbauer
Vizepräsident:
Thorsten Manske
Geschäftsführer Sport Hertha BSC GmbH & Co. KGaA:
Michael Preetz
Geschäftsführer Finanzen Hertha BSC GmbH & Co. KGaA:
Ingo Schiller
Mitglieder der Geschäftsleitung:
Thomas E. Herrich
Paul Keuter
Sportdirektor:
Arne Friedrich
Aufsichtsratsvorsitzender:
Dr. Torsten-Jörn Klein
Leiter Nachwuchsakademie:
Benjamin Weber
Leiter Kommunikation und Medien:
Marcus Jung

STAFF

Co-Trainer:
Olaf Janßen
Eddy Sözer
Torwarttrainer:
Zsolt Petry
Fitness- und Reha-Trainer:
Günter Kern
Henrik Kuchno
Hendrik Vieth
Videoanalyst:
Dominik Wohlert
Teammanager:
Nello di Martino
Ärzte-Team:
Dr. Ulrich Schleicher
Dr. Klaus Neye
Dr. Hi-Un Park
Physiotherapeuten:
Frederick Syna
Michael Becker
Jürgen Lange
Thomas Sennewald
Zeugwarte:
Hendrik Herzog
Robert Abramczyk

TRANSFERS

Schwolow und Zeefuik für 11 Millionen

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

M. Dardai (eigene Jugend)
Duda (Norwich City, war ausgeliehen)
Körber (VfL Osnabrück, war ausgeliehen)
Netz (eigene Jugend)
Ngankam (Hertha BSC II)
Redan (FC Groningen, war ausgeliehen)
Schwolow (SC Freiburg, 7 Mio.)
Tousart (Olympique Lyon, war ausgeliehen)
Zeefuik (FC Groningen, 4 Mio.)

ABGÄNGE

Albrecht (Hertha BSC II)
Baak (Hertha BSC II)
Covic (Hertha BSC II, war an Ascoli Calcio ausgeliehen)
P. Dardai (Hertha BSC II)
Grujic (FC Liverpool, war ausgeliehen)
Kalou (Botafogo Rio de Janeiro, ablösefrei)
Kiprit (Hertha BSC II)
Kraft (Karriere beendet)
Skjelbred (Rosenborg Trondheim, ablösefrei)
Smarsch (FC St. Pauli, 0,15 Mio.)
Wolf (Borussia Dortmund, war ausgeliehen)
Esswein
Ibisevic

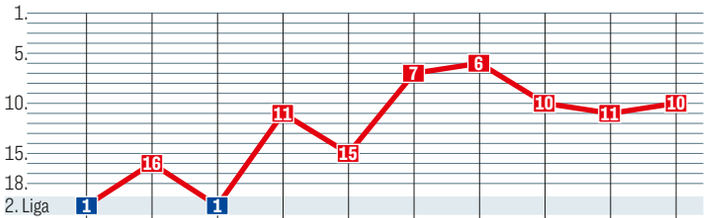
BILANZ DER LETZTEN 5 JAHRE

Saison	Saldo	Ausgaben/Einnahmen für Zu- und Abgänge
19/20	– 85,65	zu 110,50
		ab 24,85
18/19	11,75	zu 5,15
		ab 16,90
17/18	1,75	zu 21,00
		ab 22,75
16/17	– 1,30	zu 6,50
		ab 5,20
15/16	– 3,80	zu 7,40
		ab 3,60

Alle Summen in Mio. Euro

DIE LETZTEN 10 JAHRE

10, 11, 10 – Hertha in der Spitzengruppe der unteren Hälfte



Saison	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	74	31	76	41	35	50	49	43	43	41
Tore	69:28	38:64	65:28	40:48	36:52	42:42	43:47	43:46	49:57	48:59

REKORDSPIELER. REKORDSPIELE.

1250 Spiele
286 Pal Dardai
280 Michael Sziedat
261 Holger Brück
253 Erich Beer
245 Dick van Burik
240 Lorenz Horr
231 Arne Friedrich
222 Josip Simunic
220 Fabian Lustenberger
217 Hans Weiner
198 Gabor Kiraly
196 Michael Preetz
193 Andreas Schmidt
192 Erwin Hermandung
184 Wolfgang Sidka
179 Per Ciljan Skjelbred
...
156 Rune Jarstein
147 Marvin Plattenhardt
133 Peter Pekarik

1767 Tore
84 Michael Preetz
83 Erich Beer
75 Lorenz Horr
65 Marcelinho
48 Salomon Kalou
45 Vedad Ibisevic
Marko Pantelic
34 Karl-Heinz Granitza
Erwin Hermandung
32 Adrian Ramos
30 Wolfgang Gayer
26 Holger Brück
Arno Steffenhagen
25 Alex Alves
24 Franz Brungs
Wolfgang Sidka
...
12 Ondrej Duda
10 Vladimir Darida
7 Leckie/Lukebakio

125 Elfmetertore
15 Marcelinho
12 Lorenz Horr
10 Ludwig Müller
9 Salomon Kalou
8 Holger Brück

41 Verschossene Elfer
4 Marko Pantelic
3 Holger Brück
Lorenz Horr
Michael Preetz

88 Platzverweise
5 Josip Simunic
Dick van Burik
4 Vedad Ibisevic
3 Alexander Madlung

Spieler aus dem aktuellem Kader sind rot markiert

Höchste Siege

(H)	9:1	Borussia Dortmund	18.04.70
(A)	5:0	Eintracht Frankfurt	28.01.78

Höchste Niederlagen

(H)	0:6	Bayern München	17.03.12
		Hamburger SV	05.04.80
(A)	0:6	Werder Bremen	05.04.91

ANZEIGE

Foto: imago images

TRAINER

Nahbar und mit klaren Ansagen

Auch wenn er noch nicht lange da ist – um eines hat sich **Bruno Labbadia** (54) bei Hertha bereits verdient gemacht: Seit er am Ostermontag als Chefcoach installiert wurde, hat er dafür gesorgt, dass der Hauptstadtklub nach den turbulenten Wochen unter Jürgen Klinsmann und angesichts des erfolglosen Intermezzos von Ante Covic zuvor wieder sportlich Stabilität erlangte und nicht noch in die 2. Liga abstürzte. Klarer fußballerischer Plan, klare Ansagen an die Spieler, nahbar und bodenständig im Umgang mit Mannschaft, Umfeld und Medien: Labbadia ist sich in den ersten Monaten seines Wirkens treu geblieben und hat eine überzeugende Figur abgegeben. Nun will er dominanten Ballbesitzfußball spielen lassen, unterfüttert mit hingebungsvollem Pressing. Dass er mit seinem Team tabellarisch vorankommen muss, weiß er. Aber der Ehrgeiz und die Hingabe, die den Stürmer Labbadia einst ausmachten, sind auch Attribute des Trainers Labbadia.

Bruno Labbadia

Geb. am 8.2.1966 in Darmstadt, Deutscher
Aktiv bei FSV Schneppenhausen, SV Weiterstadt, SV Darmstadt 98, HSV, Kaiserslautern, Bayern München, 1. FC Köln, Werder Bremen, Arm. Bielefeld, Karlsruher SC
328 Bundesligaeinsätze als Spieler
2 A-Länderspiele als Spieler

Trainerstationen:

Seit 9.4.2020	Hertha BSC
02/18 – 06/19	VfL Wolfsburg
04/15 – 09/16	Hamburger SV
12/10 – 08/13	VfB Stuttgart
07/09 – 04/10	Hamburger SV
07/08 – 06/09	Bayer 04 Leverkusen
07/07 – 06/08	SpVgg Greuther Fürth
07/03 – 06/06	SV Darmstadt 98

254 Bundesligaeinsätze als Trainer

Trainer der letzten 10 Jahre

02/20 – 04/20	Alexander Nouri
11/19 – 02/20	Jürgen Klinsmann
07/19 – 11/19	Ante Covic
02/15 – 06/19	Pal Dardai
07/12 – 02/15	Jos Luhukay
02/12 – 06/12	Otto Rehhagel
02/12	René Tretschok
12/11 – 02/12	Michael Skibbe
12/11	Rainer Widmayer
07/10 – 12/11	Markus Babbel

Herthas Rekordtrainer

BL-Spiele

212	Helmut Kronsbein
157	Jürgen Röber
...	
9	**Bruno Labbadia**

TERMINE

Hinrunde	Gegner	Rückrunde
19.09.	Bremen	**23.01.**
:		:
25.09.	Frankfurt	30.01.
:		:
04.10.	Bayern	**06.02.**
:		:
17.10.	Stuttgart	13.02.
:		:
24.10.	Leipzig	**20.02.**
:		:
01.11.	Wolfsburg	27.02.
:		:
07.11.	Augsburg	**06.03.**
:		:
21.11.	Dortmund	13.03.
:		:
28.11.	Leverkusen	**20.03.**
:		:
05.12.	Union	03.04.
:		:
12.12.	Gladbach	**10.04.**
:		:
16.12.	Mainz	17.04.
:		:
19.12.	Freiburg	**21.04.**
:		:
02.01.	Schalke	24.04.
:		:
09.01.	Bielefeld	**08.05.**
:		:
16.01.	Köln	**15.05.**
:		:
20.01.	Hoffenheim	22.05.
:		:

Fettdruck = Heimspiel
Bisher sind die Spieltage 1 bis 8 exakt terminiert.

FAN-SERVICE

Stadion-Kapazität:
74 475 überdachte Sitzplätze

Stadion-Anfahrt:
Von Norden A 100 Richtung Charlottenburg bis Spandauer Damm, Ausschilderung folgen oder Ausfahrt Kaiserdamm über Reichsstraße bis zum Steubenplatz, weiter in die Olympische Straße.
Von Süden A 100 Ausfahrt Messedamm, danach über Jafféstraße bis Heerstraße, links bis Flatowallee.
ÖPNV: U-Bahn U 2 und S-Bahn S 5, S 75 bis Olympiastadion.

Fanbeauftragte:
Donato Melillo, Andreas Blaszyk, Julia Reimann und Stefano Bazzano
Telefon: (0 30) 30 09 28 532
E-Mail: fanbetreuung@herthabsc.de

Hauptfanshop:
Hanns-Braun-Straße
Friesenhaus 2
14053 Berlin

Tickets: Tel.: (0 30) 30 09 28 18 92
E-Mail: tickets@herthabsc.de

STADION

Olympiastadion: 74 475 Plätze

ANZEIGE

tipico

KNACKT HERTHA
AM ENDE DIE 50 TORE MARKE?

Ja, über 49,5 Tore 1,8

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 19.08.2020.

2.
Jahr in der Bundesliga

3
2019
Meiste Siege in Serie

22 310
2019/20
Meiste Zuschauer im Schnitt
Werte ohne Geisterspiele

EXTREMWERTE

	▲ ▼
Punkte	**41** 2019/20
Tore	**41** 2019/20
Gegentore	**58** 2019/20
Tordifferenz	**–17** 2019/20

AUF DIE PLÄTZE

Alle BL-Endplatzierungen

Pl.	Anz.
1.	–
2.	–
3.	–
4.	–
5.	–
6.	–
7.	–
8.	–
9.	–
10.	–
11.	1
12.	–
13.	–
14.	–
15.	–
16.	–
17.	–
18.	–

Max mit Mumm

Toll, toll, toll! Der 1. FC UNION will sich weiterentwickeln. Auf dem Platz, klar, vielleicht auch daneben. Helfen soll der selbstbewusste Offensivgeist.

Die Saison war einen Tag Geschichte, da ging der Blick schon wieder Richtung Zukunft. Als sich Mannschaft, Trainerteam und Klubführung in Köpenick zur Abschlussrunde trafen, richtete auch Manager Oliver Ruhnert das Wort an die Protagonisten des 1. FC Union, die im ersten Jahr der Bundesliga-Zugehörigkeit der Eisernen recht souverän den Klassenerhalt erreicht hatten.

Es ging um das verflixte zweite Jahr, in dem es vormalige Aufsteiger immer schwerer haben, wenn die Euphorie verflogen und der Alltag eingekehrt ist. So lautet jedenfalls eine weit verbreitete Meinung. „Man sagt ja immer, dass das zweite Jahr das schwierigste ist“, bemerkte etwa Flügelspieler Marius Bülter. Manager Ruhnert findet hingegen, dass das ein Mythos sei, denn: „55 Prozent steigen im ersten Jahr ab, um die 30 Prozent im zweiten Jahr.“ So erzählte Urs Fischer die Episode, und weil es der Schweizer Coach vor der Presse tat, merkte Ruhnert umgehend an: „Ich hoffe, es kommt nicht der Faktencheck …“

Der kommt. Wie befürchtet. Voilà: In der Geschichte der Bundesliga erwischte es 38 Prozent aller Aufsteiger gleich im ersten Jahr, im zweiten Jahr der Zugehörigkeit waren es hingegen nur 17 Prozent. Nimmt man nur die Bilanz der Liga-Neulinge, stiegen 40 Prozent umgehend wieder ab, im zweiten Jahr dann 12,5 Prozent. Ruhnerts Zahlen stimmen also nicht ganz, aber die Tendenz ist richtig. Statistisch gesehen haben die Eisernen mit dem Klassenerhalt in ihrer Premieren-Saison im Oberhaus erst mal die größte Hürde übersprungen. Leicht wird es im zweiten Jahr aber natürlich trotzdem nicht. Denn, wie sagte Ruhnert auch noch: „Für uns ist das erste Jahr schwierig, das zweite Jahr schwierig, und wenn wir das dritte erreichen, wird auch das schwierig.“

Geht man nach den Eindrücken aus dem Sommer, dann stehen die Chancen aber gut, dass Union das schwierige zweite Jahr – das ja nicht unbedingt schwieriger sein muss – genauso gut übersteht wie das schwierige erste Jahr. Während sich andere Klubs coronabedingt lange in Zurückhaltung auf dem Transfermarkt übten, traten die Berliner früh handlungsfähig und entschlossen auf, verbesserten den Kader noch einmal, der nun ausgeglichener besetzt ist als zuvor. Zudem blieben sie ihrer Strategie treu, bevorzugt gestandene Profis zu verpflichten, die idealerweise auch noch ablösefrei zu haben sind. Waren im Sommer 2019 vor allem Christian Gentner und Neven Subotic zu nennen, so heißt das Paradebeispiel ein Jahr später: Max Kruse. Mit der Verpflichtung des ehemaligen Nationalspielers ist Union ein Coup gelungen, der den verbal in der Regel doch eher zurückhaltend auftretenden Fischer zu einem dreifachen „Toll“ ansetzen ließ. „Toll, dass uns das gelungen ist. Toll, dass Max sich für uns entschieden hat. Wir bekommen einen Spieler, der Verantwortung übernimmt, der Spiele gewinnen will, der versucht, die Mannschaft zu pushen und weiterzubringen“, sagte der Trainer und fasste mit einem dritten Toll zusammen: „Wir bekommen einen tollen Spieler mit viel Erfahrung.“

> Die Berliner traten auf dem **Transfermarkt** früh entschlossen auf.

Ist Kruse fit, dürfte kein Zweifel daran bestehen, dass der 32-Jährige ein sportlicher Gewinn ist für Fischers Mannschaft, die sich im zweiten Jahr vor allem im spielerischen Bereich steigern will und muss, aber auch vor dem gegnerischen Tor konsequenter agieren möchte. Stichwort: Weiterentwick-

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

Heimtrikot (oben) und Auswärtstrikot

ANZEIGE

Ein bisschen Spaß muss sein: Max Kruse wirbelt jetzt in Berlin.

Foto: Koch

lung. Kruse, der seinen Vertrag bei Fenerbahce Istanbul gekündigt hatte, weil Gehaltszahlungen ausgeblieben sein sollen, könnte dabei gleich in zweifacher Hinsicht für eine Verbesserung sorgen: zum einen als Vollstrecker, zum anderen als Ballverteiler und Vorlagengeber. Gelingt das, könnte Union mit dem neuen Dreh- und Angelpunkt in der Offensive erheblich variabler auftreten als in der abgelaufenen Saison, in der Fischers Mannschaft einen rustikalen und pragmatischen Stil kultivierte – auf den sich die Gegner im Laufe der Saison allerdings immer besser einstellten.

„In der Rückrunde hat man gesehen, dass es um einiges schwieriger war, weil uns alle komplett ernst genommen haben. In der zweiten Saison wird es von Beginn an so sein. Keiner wird uns unterschätzen“, sagt Mannschaftskapitän Christopher Trimmel, der deshalb davon ausgeht, dass „die neue Saison noch härter wird“.

Zu der Verpflichtung von Kruse gehört allerdings auch eine zweite Seite. Der von einigen Berliner Medien als „Nutella-Liebhaber“ in Empfang genommene Angreifer weiß sich zu inszenieren. „Dass Max polarisiert, das mag so sein“, sagt Fischer, der aber lieber den Blick auf die sportlichen Aspekte der Verpflichtung lenken möchte, statt öffentlich über „irgendwelche Geschichten“, wie es der Coach ausdrückte, zu sprechen. Nur: Union, der Klub, der mitunter sehr verschlossen ist, tut sich eben manchmal schwer mit Öffentlichkeit. Jüngstes Beispiel: Rafal Gikiewicz. Mit dem meinungsfreudigen Torwart, der Berlin nach zwei erfolgreichen Jahren in Richtung FC Augsburg verließ, war man nicht immer glücklich.

Im Umgang mit solch extrovertierten Profis könnte es in Köpenick nun ebenfalls um eine Weiterentwicklung gehen. Für Union und Kruse. Für ein drittes Jahr in der Bundesliga. **JAN REINOLD**

DIE MEISTER-FRAGE

Wer wird Meister, und wo landet Ihr Team?

„Auch in der neuen Saison gilt es, die **Bayern** zu jagen. Daran wird sich nichts ändern. Für meine Mannschaft zählt lediglich der Klassenerhalt.“

Trainer Urs Fischer

1. FC Union Berlin

kicker

Hintere Reihe von links: Physiotherapeuten Kemna und Perschk, Dietz, Trimmel, Andrich, Friedrich, Subotic, Andersson, Kruse, Torwarttrainer Gspurning, Rehatrainer Busse
2. Reihe von oben: Betreuer Weinel, Schlotterbeck, Hübner, Teuchert, Prömel, Gentner, Ingvartsen, Griesbeck, Athletiktrainer Krüger, Analyst Wittmann
3. Reihe von oben: Mannschaftsleiterin Kopplin, Mannschaftsarzt Dr. Gwinner, Lenz, Becker, Bülter, Mees, Knoche, Ujah, Gießelmann, Physiotherapeut Placzek, Masseur Riedel
Vorne: Geschäftsführer Profifußball Ruhnert, Co-Trainer Hoffmann, Gogia, Ryerson, Busk, Luthe, Moser, Endo, Taz, Co-Trainer Bönig, Trainer Fischer

Foto: 1. FC Union Berlin

Der Kader. Die Spieler. Die Daten.

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Geburtsort	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Bisherige Vereine	Bundesliga Spiele/Tore	Länderspiele Spiele/Tore	Ablöse in Mio. Euro
TORHÜTER										
1 **Andreas Luthe**	10.03.1987	D	Velbert	1,95	85	2020	FC Augsburg (2016-8/20), VfL Bochum (2001-16), Borussia Velbert (1997-01), SuS Niederbonsfeld (1994-97)	32/—	—/—	—
12 **Jakob Busk**	12.09.1993	DEN	Kopenhagen	1,89	88	01/16	Sandefjord Fotball (1/15-12/15), AC Horsens (2014-1/15), FC Kopenhagen (bis 2014)	—/—	—/—	0,05
35 **Lennart Moser**	06.12.1999	D	Berlin	1,96	88	2020	Cercle Brügge (1/20-20), Energie Cottbus (2019-1/20), 1. FC Union Berlin (1/10-19), Grünauer BC (2003-12/09)	—/—	—/—	—
ABWEHR										
3 **Neven Subotic**	10.12.1988	SRB/ USA/D	Banja Luka (BIH)	1,93	83	2019	AS St. Etienne (1/18-19), Borussia Dortmund (2017-1/18, 2008-1/17), 1. FC Köln (1/17-17), 1. FSV Mainz 05 (2006-08), University of South Florida (1/04-6/06), TSV Schwarzenberg (1998/99)	232/16	36/2	—
4 **Nico Schlotterbeck**	01.12.1999	D	Waiblingen	1,91	86	2020	SC Freiburg (2017-20), Karlsruher SC (2015-17), VfR Aalen (2014/15), Stuttgarter Kickers (2007-14), SG Weinstadt (bis 07)	17/—	—/—	0,2
5 **Marvin Friedrich**	13.12.1995	D	Kassel	1,92	80	01/18	FC Augsburg (2016-1/18), FC Schalke 04 (2011-16), SC Paderborn 07 (2010/11), OSC Vellmar (2008-10), FSC Guxhagen (2002-08)	38/2	—/—	2,25
6 **Julian Ryerson**	17.11.1997	NOR	Lyngdal	1,83	84	2018	Viking Stavanger (7/13-7/18), Lyngdal IL (bis 6/13)	14/—	—/—	0,15
19 **Florian Hübner**	01.03.1991	D	Wiesbaden	1,93	84	2018	Hannover 96 (2016-18), SV Sandhausen (2013-16), Borussia Dortmund (2011-13), SV Wehen Wiesbaden (1995-11)	20/—	—/—	0,3
23 **Niko Gießelmann**	26.09.1991	D	Hannover	1,82	75	2020	Fortuna Düsseldorf (2017-20), SpVgg Greuther Fürth (2013-17), Hannover 96 (2007-13), SC Langenhagen (2005-07), TSV Godshorn (1995-05)	55/1	—/—	—
25 **Christopher Lenz**	22.09.1994	D	Berlin	1,80	81	2018	Holstein Kiel (1/17-18), 1. FC Union Berlin (2016-12/16), Bor. Mönchengladbach (2012-16), Hertha BSC (2009-12, 1999-08), Tennis Borussia Berlin (2008/09), Stern Marienfelde (1998/99)	26/—	—/—	—
26 **Lars Dietz**	07.01.1997	D	Soest	1,90	79	2020	FC Viktoria Köln (8/19-20), 1. FC Union Berlin (2019-8/19, 1/18-8/18), Sportfreunde Lotte (8/18-19), Borussia Dortmund (2007-12/17), Rot Weiss Ahlen (bis 2007)	—/—	—/—	—
28 **Christopher Trimmel**	24.02.1987	AUT	Oberpullendorf	1,89	82	2014	Rapid Wien (2008-14), ASK Horitschon-Unterpetersdorf (2006-08), UFC Mannersdorf (1994-06)	32/—	7/—	—
31 **Robin Knoche**	22.05.1992	D	Braunschweig	1,90	77	2020	VfL Wolfsburg (2005-20), SV Olympia Braunschweig (2002-05), TSV Germania Lamme (1996-02)	183/12	—/—	—
MITTELFELD										
7 **Akaki Gogia**	18.01.1992	D	Rustawi (GEO)	1,78	73	2017	Dynamo Dresden (8/16-17), FC Brentford (2015-8/16), Hallescher FC (2013-15), FC St. Pauli (2012/13), FC Augsburg (2011/12), VfL Wolfsburg (2004-11), Hannover 96 (2002-04), FSV Halle 67 (2001/02)	15/—	—/—	1,0
8 **Joshua Mees**	15.04.1996	D	Lebach	1,80	76	2018	Jahn Regensburg (2017/18), TSG Hoffenheim (2016/17, 2011-8/15),SC Freiburg (8/15-16), 1. FC Saarbrücken (2008-11), FV Lebach (2000-08)	15/—	—/—	0,5
15 **Marius Bülter**	29.03.1993	D	Ibbenbüren	1,88	85	2019	1. FC Magdeburg (2018/19), SV Rödinghausen (2014-18), SuS Neuenkirchen (2013/14), Eintracht Rheine (2011-13), Preußen Münster (2009-11), Brukteria Dreierwalde (bis 2009)	32/7	—/—	1,7
16 **Tim Maciejewski**	05.03.2001	D	Berlin	1,85	73	2017	Hertha BSC (2012-17), SC Staaken (bis 2012)	—/—	—/—	—
18 **Keita Endo**	22.11.1997	JPN	Asahi-ku	1,75	66	2020	Yokohama F. Marinos (1/10-7/20)	—/—	2/—	0,3
21 **Grischa Prömel**	09.01.1995	D	Stuttgart	1,84	81	2017	Karlsruher SC (8/15-17), TSG Hoffenheim (2013-8/15), Stuttgarter Kickers (2009-13), TSV RSK Esslingen (bis 2009)	16/—	—/—	—
30 **Robert Andrich**	22.09.1994	D	Potsdam	1,87	83	2019	1. FC Heidenheim (2018/19), SV Wehen Wiesbaden (2016-18), Dynamo Dresden (2/15-16), Hertha BSC (2003-1/15), Turbine Potsdam (bis 2003)	30/1	—/—	1,1
33 **Sebastian Griesbeck**	03.10.1990	D	Ulm	1,89	85	2020	1. FC Heidenheim (2013-20), SSV Ulm 1846 Fußball (2010-13), TV Wiblingen (1995-10)	—/—	—/—	—
34 **Christian Gentner**	14.08.1985	D	Nürtingen	1,89	81	2019	VfB Stuttgart (2010-19, 1999-07), VfL Wolfsburg (2007-10), VfL Kirchheim/Teck (1997-99), TSV Beuren (1988-97)	408/46	5/—	—
37 **Berkan Taz**	19.12.1998	D	Berlin	1,75	75	2020	Energie Cottbus (2019/20), 1. FC Union Berlin (8/16-19), Hertha Zehlendorf (bis 8/16), Reinickendorfer Füchse	—/—	—/—	—
ANGRIFF										
9 **Sebastian Andersson**	15.07.1991	SWE	Ängelholm	1,90	86	2018	1. FC Kaiserslautern (8/17-18), IFK Norrköping (3/16-8/17), Djurgardens IF (8/14-3/16), Kalmar FF (1/12-7/14), Ängelholms FF (1/08-12/11), Helsingborgs IF (1/06-12/07), Vinslövs IF (1/98-12/05)	33/12	9/3	—
10 **Max Kruse**	19.03.1988	D	Reinbek	1,80	76	2020	Fenerbahce SK (2019/20), Werder Bremen (8/16-19, 2006-09), VfL Wolfsburg (2015-8/16), Bor. Mönchengladbach (2013-15), SC Freiburg (2012/13), FC St. Pauli (2009-12), SC Vier- und Marschlande (1998-06), TSV Reinbek (1992-98)	250/74	14/4	—
11 **Anthony Ujah**	14.10.1990	NGA	Ugbokolo	1,83	81	2019	1. FSV Mainz 05 (1/18-19, 2011-8/12), Liaoning Whowin (7/16-12/17), Werder Bremen (2015/16), 1. FC Köln (8/12-15), Lilleström SK (2/10-6/11), Warri Wolves (2008-2/10), Abuja FC (2007/08), Lucky Stars (2002-07)	133/30	7/—	1,9
27 **Sheraldo Becker**	09.02.1995	NED	Amsterdam	1,80	70	2019	ADO Den Haag (8/16-19), Ajax Amsterdam (2016-8/16, 2004-1/15), PEC Zwolle (1/15-16)	13/—	—/—	—
32 **Marcus Ingvartsen**	04.01.1996	DEN	Farum	1,87	82	2019	KRC Genk (2017-19), FC Nordsjaelland (bis 2017), Farum BK	28/5	—/—	1,7
36 **Cedric Teuchert**	14.01.1997	D	Coburg	1,82	80	2020	Hannover 96 (2019/20), FC Schalke 04 (1/18-19), 1. FC Nürnberg (2009-12/17), DVV Coburg (2001-09)	9/—	—/—	—
Durchschnittswerte:	**26,78 Jahre**			**1,86**	**80**			**Summen:**	**1631/206**	**80/9**	**11,15**

AUT = Österreich, BIH = Bosnien-Herzegowina, D = Deutschland, DEN = Dänemark, GEO = Georgien, JPN = Japan, NED = Niederlande, NGA = Nigeria, NOR = Norwegen, SRB = Serbien, SWE = Schweden

18+

WHAT IS AVAXHOME?

AVAXHOME–

the biggest Internet portal, providing you various content: brand new books, trending movies, fresh magazines, hot games, recent software, latest music releases.

Unlimited satisfaction one low price
Cheap constant access to piping hot media
Protect your downloadings from Big brother
Safer, than torrent-trackers

18 years of seamless operation and our users' satisfaction

All languages
Brand new content
One site

AVXLIVE.ICU

AvaxHome - Your End Place

We have everything for all of your needs. Just open https://avxlive.icu

I. FC UNION BERLIN

Gegründet:	20. Januar 1966
Vereinsfarben:	Rot-Weiß
Vereinsmitglieder:	39 990
Rechtsform:	e. V.
Anschrift:	An der Wuhlheide 263 12555 Berlin
Telefon:	(0 30) 65 66 88 100
E-Mail:	verein@fc-union-berlin.de
Internet:	www.fc-union-berlin.de

155 000 Fans (17. in BL)

110 000 Abonnenten (17.)

149 000 Follower (17.)

TITEL

0 × **Deutscher Meister**

0 × **Deutscher Pokalsieger**

1 × FDGB-Pokalsieger: 1968

FUNKTIONÄRE

Präsident:
Dirk Zingler
Präsidium:
Jörg Hinze
Dirk Thieme
Oskar Kosche
(Geschäftsführer Lizenzierung)
Lutz Munack
(Geschäftsführer Nachwuchs- und Amateurfußball)
Geschäftsführer Profifußball:
Oliver Ruhnert
Geschäftsführer Finanzen & Vertrieb:
Thomas Stäpke
Geschäftsführer Kommunikation:
Christian Arbeit

STAFF

Co-Trainer:
Markus Hoffmann
Sebastian Bönig
Torwarttrainer:
Michael Gspurning
Fitness- und Reha-Trainer:
Martin Krüger
Christopher Busse
Spielanalyse:
Adrian Wittmann
Teammanagerin:
Susanne Kopplin
Ärzte-Team:
Prof Dr. Bernd Wolfarth (Leitung)
Dr. Carsten Perka (Leitung)
Dr. Clemens Gwinner
Fabian Plachl
Tobias Gehlen
Physiotherapeuten:
Maximilian Perschk (Leitung)
Frank Placzek
Robert Kemna
Thomas Riedel (Masseur)

TRANSFERS

Bülter ist jetzt kein Leihspieler mehr

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Bülter (1. FC Magdeburg, 1,4 Mio., war bereits ausgeliehen)
Dietz (FC Viktoria Köln, war ausgeliehen)
Endo (Yokohama F. Marinos, ausgeliehen, 0,3 Mio. Leihgebühr)
Gießelmann (Fortuna Düsseldorf, ablösefrei)
Griesbeck (1. FC Heidenheim, ablösefrei)
Knoche (VfL Wolfsburg, ablösefrei)
Kruse (Fenerbahce SK, ablösefrei)
Luthe (FC Augsburg, ablösefrei)
Maciejewski (eigene Jugend)
Moser (Cercle Brügge, war ausgeliehen)
N. Schlotterbeck (SC Freiburg, ausgeliehen, 0,2 Mio. Leihgebühr)
Taz (Energie Cottbus, war ausgeliehen)
Teuchert (FC Schalke 04, ablösefrei, war an Hannover 96 ausgeliehen)

ABGÄNGE

Abdullahi (Eintracht Braunschweig, kostenfrei ausgeliehen)
Dehl (Hallescher FC, kostenfrei ausgeliehen)
Flecker (Würzburger Kickers, ablösefrei)
Gikiewicz (FC Augsburg, ablösefrei)
Kade (Dynamo Dresden, ablösefrei)
Malli (VfL Wolfsburg, war ausgeliehen)
Maloney (Borussia Dortmund II, ablösefrei, war an den Chemnitzer FC ausgeliehen)
Nicolas (VfL Osnabrück, war von Borussia Mönchengladbach ausgeliehen)
Oppermann (Hamburger SV II, ablösefrei)
Parensen (Karriere beendet)
Polter (Fortuna Sittard, ablösefrei)
Rapp (SV Darmstadt 98, erneut kostenfrei ausgeliehen)
Reichel (VfL Osnabrück, ablösefrei)
K. Schlotterbeck (SC Freiburg, war ausgeliehen)
Arcones
Kroos
Schmiedebach

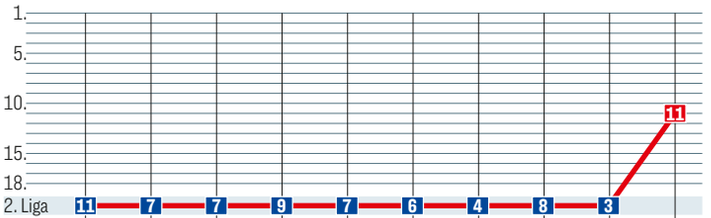
BILANZ DER LETZTEN 5 JAHRE

Saison	Saldo	Ausgaben/Einnahmen für Zu- und Abgänge	
19/20	– 6,65	zu	8,00
		ab	1,35
18/19 2. Liga	4,25	zu	2,05
		ab	6,30
17/18 2. Liga	– 1,70	zu	1,95
		ab	0,25
16/17 2. Liga	0,60	zu	3,75
		ab	4,35
15/16 2. Liga	– 1,20	zu	1,20
		ab	0,00

Alle Summen in Mio. Euro

DIE LETZTEN 10 JAHRE

Immer schön solide bleiben – auch im Oberhaus



Saison	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	42	48	49	44	47	49	60	47	57	41
Tore	39:45	55:58	50:49	48:47	46:51	56:50	51:39	54:46	54:33	41:58

REKORDSPIELER. REKORDSPIELE.

34 Spiele
33 Sebastian Andersson
Rafal Gikiewicz
32 Marius Bülter
Christopher Trimmel
31 Marvin Friedrich
Christian Gentner
30 Robert Andrich
28 Marcus Ingvartsen
26 Christopher Lenz
24 Anthony Ujah
23 Keven Schlotterbeck
Neven Subotic
...
16 Grischa Prömel
15 Joshua Mees
14 Julian Ryerson

41 Tore
12 Sebastian Andersson
7 Marius Bülter
5 Marcus Ingvartsen
3 Christian Gentner
Anthony Ujah
2 Marvin Friedrich
Sebastian Polter
1 Robert Andrich
Suleiman Abdullahi
Michael Parensen
Neven Subotic

4 Elfmetertore
2 Sebastian Polter
1 Sebastian Andersson
Marcus Ingvartsen

1 Verschossener Elfer
1 Sebastian Andersson

5 Platzverweise
1 Robert Andrich
Marvin Friedrich
Sebastian Polter
Keven Schlotterbeck
Neven Subotic

Spieler aus dem aktuellem Kader sind rot markiert

Höchste Siege

(H)	3:0	Fortuna Düsseldorf	27.06.20
(A)	2:0	Werder Bremen	08.02.20

Höchste Niederlagen

(H)	0:4	RB Leipzig	18.08.19
(A)	0:5	Borussia Dortmund	01.02.20

ANZEIGE

MACHE DEINEN GARTEN ZUM SPIELFELD
www.kicker.de/hudora
kicker Hudora Fußballtor Trainer „kicker Edition" (10148164)
kicker Hudora Fußball-Set „kicker Edition" Matchplan (10148080)

kicker SHOP

Foto: imago images

TRAINER

Der Ruhepol mit Temperament

Ganz kurz blickte er auf, musterte den Fragesteller, dann senkte sich der Blick wieder, der Schweizer denkt nach, holte Luft, und dann, dann blitzt kurz jenes Temperament auf, von dem Schweizer Journalisten berichten, das **Urs Fischer** (54) seit seiner Amtseinführung beim 1. FC Union aber meist unter Verschluss gehalten hat. Die Frage nach dem richtigen Umgang mit dem extrovertierten Neuzugang Max Kruse pariert Unions Trainer durchaus dünnhäutig, und weil er sie als indirekte Kritik an seiner Person und seinen Fähigkeiten empfindet, betont Urs Fischer noch: „Urs Fischer kann auch mit solchen Spielern umgehen!" Dass er das und mehr grundsätzlich kann, hat er in seinen beiden Jahren in Köpenick bewiesen. Fleißig, pragmatisch, vor allem ruhig, so tritt der Schweizer meist auf. Der Coach ist bei den Eisernen der Ruhepol, ob im Auf- wie Abstiegskampf oder auch in der Corona-Krise. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Urs Fischer

Geboren am 20.2.1966 in Triengen
Schweizer
Aktiv bei FC Zürich und FC St. Gallen
4 A-Länderspiele als Spieler

Trainerstationen:

Seit 1.7.2018	1. FC Union Berlin
07/15 – 06/17	FC Basel
01/13 – 06/15	FC Thun
04/10 – 03/12	FC Zürich
07/08 – 04/10	FC Zürich U 21
07/07 – 06/08	Co-Trainer FC Zürich
07/05 – 06/07	FC Zürich U 21
07/04 – 06/05	FC Zürich U 16
07/03 – 06/04	FC Zürich U 14

33 Bundesligaeinsätze als Trainer

Trainer der letzten 10 Jahre

12/17 – 06/18	André Hofschneider
07/16 – 12/17	Jens Keller
03/16 – 06/16	André Hofschneider
09/15 – 03/16	Sascha Lewandowski
07/14 – 08/15	Norbert Düwel
07/07 – 06/14	Uwe Neuhaus

Unions Rekordtrainer

BL-Spiele

33	**Urs Fischer**
1	Markus Hoffmann

TERMINE

Hinrunde	Gegner	Rückrunde
19.09.	Augsburg	23.01.
:		:
26.09.	Gladbach	**30.01.**
:		:
02.10.	Mainz	06.02.
:		:
18.10.	Schalke	**13.02.**
:		:
24.10.	Freiburg	20.02.
:		:
02.11.	Hoffenheim	**27.02.**
:		:
07.11.	Bielefeld	06.03.
:		:
22.11.	Köln	**13.03.**
:		:
28.11.	Frankfurt	20.03.
:		:
05.12.	Hertha	**03.04.**
:		:
12.12.	Bayern	10.04.
:		:
16.12.	Stuttgart	**17.04.**
:		:
19.12.	Dortmund	21.04.
:		:
02.01.	Bremen	**24.04.**
:		:
09.01.	Wolfsburg	08.05.
:		:
16.01.	Leverkusen	15.05.
:		:
20.01.	Leipzig	**22.05.**
:		:

Fettdruck = Heimspiel
Bisher sind die Spieltage 1 bis 8 exakt terminiert.

FAN-SERVICE

Stadion-Kapazität:
22 012 überdachte Plätze,
davon 3617 Sitz- und 18 395 Stehplätze

Stadion-Anfahrt:
Über den Berliner Ring (A 10) und von dort über das Autobahnkreuz Berlin-Schönefeld (A 13, A 113, A 10) in Richtung Berlin. Der A 113 in Richtung Berlin-Zentrum folgen und die Autobahn an der Ausfahrt Berlin-Adlershof verlassen. Dann über das Ernst-Ruska-Ufer/die Köpenicker Straße, den Glienicker Weg und die Spindlersfelder Straße auf die Straße An der Wuhlheide. In der unmittelbaren Umgebung des Stadions gibt es nur wenige Parkplätze.
ÖPNV: Vom Berliner Hauptbahnhof mit der S 5, S 7 oder S 75 bis Ostkreuz, weiter mit der S 3 Richtung Erkner; vom S-Bahnhof Köpenick zu Fuß (10-15 Minuten) zum Stadion

Fanbeauftragter:
Lars Schnell
Telefon: (0 30) 65 66 88 45
E-Mail: lars.schnell@fc-union-berlin.de

Hauptfanshop:
Union-Zeughaus
Bahnhofstraße 23 - 25 oder An der Wuhlheide 263
12555 Berlin

Tickets: Tel.: (0 30) 65 66 88 100

STADION

Stadion An der Alten Försterei: 22 012 Plätze

ANZEIGE

tipico

BLEIBT UNION AM ENDE ÜBER DEM STRICH?

Ja, Klassenerhalt 1,6

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 19.08.2020.

Symbol, vielleicht: Schalke macht sich auf seinen Weg.

53.
Jahr in der Bundesliga

6
zuletzt 2018
Meiste Siege in Serie

61 361
2008/09
Meiste Zuschauer im Schnitt

EXTREMWERTE

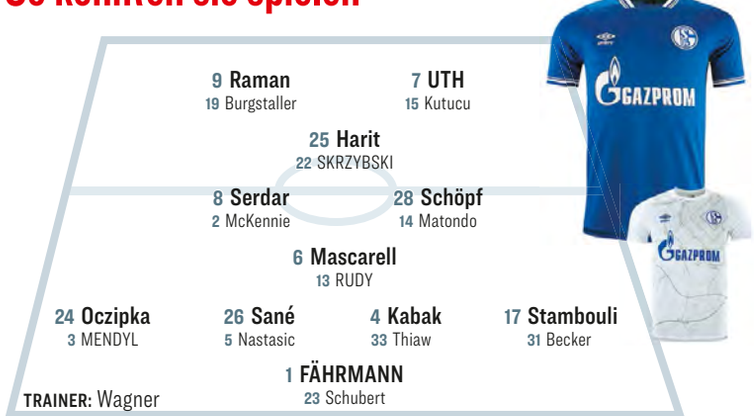
	▲	▼
Punkte	**52:16** 1971/72	**22:38** 1964/65
Tore	**77** 1976/77	**33** 1965/66
Gegentore	**31** 2009/10 2005/06	**88** 1980/81
Tordifferenz	**+41** 1971/72	**−45** 1980/81

AUF DIE PLÄTZE

Alle BL-Endplatzierungen

Pl.	Anz.
1.	–
2.	7
3.	4
4.	2
5.	3
6.	3
7.	5
8.	4
9.	2
10.	4
11.	2
12.	2
13.	2
14.	4
15.	4
16.	2
17.	1
18.	1

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

Heimtrikot (oben) und Auswärtstrikot

ANZEIGE

Quotenänderungen möglich. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Sportwetten können süchtig machen. Infos und Hilfe unter www.bzga.de. Veranstalter: ODDSET Sportwetten GmbH, Konrad-Zuse-Platz 12, 81829 München

Steil nach unten

Champions League, tolle Nächte – das war einmal. SCHALKE schraubt die Ansprüche drastisch herunter und fährt einen extremen Sparkus. Wo all das hinführen mag? Das ist die große Frage.

Schalkes Ansprüche sind nach den Erfahrungen der jüngeren Vergangenheit rapide gesunken. Der einstige Dauergast im Europapokal ist arg damit beschäftigt, seine Wunden zu lecken. Vor allem die Vorsaison hat dem stolzen Gelsenkirchener Herzen einen heftigen Stich versetzt. So sehr, dass Trainer David Wagner recht offen davon spricht, dass die Königsblauen überhaupt erst wieder den Anschluss zu den einstelligen Tabellenplätzen herstellen müssen, bevor es ihnen gestattet sein darf, von Höherem zu träumen …

Wem dieser Texteinstieg jetzt bekannt vorkommt, verfügt vermutlich über ein außergewöhnliches Erinnerungsvermögen. Es sind exakt jene Zeilen, mit denen der Schalke-Bericht im Bundesliga-Sonderheft zur Saison 2019/20 unter der Überschrift „Sorgen um morgen" eingeleitet worden sind. Dass die Beschreibung ein Jahr später nichts an Aktualität eingebüßt hat und mit Blick auf die neue Spielzeit noch genauso gilt, ist ein riesengroßes Armutszeugnis.

Einen großen Unterschied zu damals gibt es allerdings: Bei den Königsblauen haben inzwischen alle – nicht nur Trainer Wagner, sondern auch die komplette Führung – ihre Ansprüche extrem heruntergefahren, ganz offiziell. Nicht zuletzt unter dem Eindruck von 16 sieglosen Spielen in Serie, die sie mit in die Saison 2020/21 schleppen müssen.

Um ihr Anliegen kundzutun, hatten die Verantwortlichen um die beiden Vorstände Alexander Jobst und Jochen Schneider die größtmögliche Bühne gewählt. Zum ersten Mal seit der coronabedingten Bundesliga-Unterbrechung luden sie zu einer Pressekonferenz ein, bei der Personen leibhaftig anwesend sein durften. Die Worte der Führung an jenem 1. Juli auf Schalke waren unmissverständlich. „Der heutige Tag ist eine Zäsur für den FC Schalke 04. Ein »Weiter so« darf es nicht geben", betonte Jobst mehrfach. Das internationale Geschäft sei vorerst kein Thema mehr, Grund ist vor allem die gewaltige finanzielle Schieflage des mit fast 200 Euro Verbindlichkeiten belasteten Vereins. „Wir können in Zukunft nicht mehr so stark in den Sport investieren, dass wir davon ausgehen können, Europa zu erreichen", sagt Jobst.

Der Klub will sich seit diesem Sommer an eine selbst auferlegte Gehaltsobergrenze halten. Kein Neuzugang soll mehr als 2,5 Millionen Euro pro Jahr verdienen. Selbstredend, dass die Auswahl an Verstärkungen damit extrem eingeengt wird. Und sogar im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten ist es für den FC Schalke schwer geworden, Spieler für sich zu gewinnen. Ein Beispiel: Freiburgs Alexander Schwolow hatten die Gelsenkirchener heftig umworben, doch der Torwart entschied sich lieber für Hertha BSC. So etwas kratzt natürlich am Ego.

> Die **Spieler** träumen von Europa, doch das scheint unrealistisch.

Manche Schalker Profis werden noch nicht recht warm mit dem neuen Selbstverständnis des ehemaligen Europapokal-Dauergastes. Suat Serdar, Nationalspieler und eine der Säulen im System von Wagner, sagt: „Jeder Spieler würde gerne in der Champions League, zumindest aber in der Europa League spielen. So geht es auch den Spielern in unserer Mannschaft." Bei der Frage, ob Mittelmaß überhaupt der Anspruch der Schalker sein kann, flüchtet sich Omar Mascarell, den Wagner im Januar als Nachfolger von Alexander Nübel zum Kapitän bestimmt hatte, bezeichnenderweise in die Welt der Phrasen und will erst einmal „von Spiel zu Spiel schauen".

Früher war alles besser. Auf jeden Fall vieles. Und auf jeden Fall auf Schalke. Keine Europapokal-Ambitionen mehr, dazu der extreme Sparkurs – das Credo heute lautet: Weniger ist mehr. Genauer sollte es allerdings heißen: Weniger für mehr. Denn die Ansprüche müssen den Zusatz tragen: Stand jetzt. Die sportlichen Ziele gelten für die kommenden „ein, zwei, vielleicht auch drei" Spielzeiten, betont Jobst. In dieser Spanne will sich der Klub berappeln. Schalke geht einige Schritte zurück, um langfristig wieder ordentlich vorwärtszukommen. Nur: Kann das gelingen?

> Die **Ausgliederung** ist eines der Themen der nächsten Zeit.

Damit einher geht eine immer stärker werdende Debatte um eine Veränderung der Rechtsform – ein sehr sensibles Thema auf Schalke. Aber auch öffentlich wagen sich die Vereinsbosse, zu denen Clemens Tönnies nach seinem Rücktritt als Aufsichtsratsvorsitzender nicht mehr zählt, mittlerweile Stück für Stück raus aus dem Schneckenhaus. Die Frage ist inzwischen nicht mehr, ob die Gelsenkirchener eine Ausgliederung anstreben, sondern wann alles konkreter wird. Marketingvorstand Jobst sagt: „Ich sehe für Schalke nun die Aufgabe, an einer einzigartigen, zukunftsfähigen Struktur zu arbeiten, die perfekt zu Schalke passt und alle Mitglieder überzeugt." Immerhin: Die Vereinsführung muss nicht alle Mitglieder, derzeit rund 160 000, überzeugen. Um die Legitimation zur Veränderung der Rechtsform zu erhalten, müssen auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung 75 Prozent der Anwesenden dafür stimmen.

Ob Wagner die Ausgliederung noch als Trainer des FC Schalke erleben wird? Die Rückendeckung von Sportvorstand Schneider ist ihm jedenfalls gewiss. Die Saison 2019/20 war kaum beendet, da sprach der Manager dem Coach demonstrativ „totales Vertrauen" aus. „Wir werden da durchkommen", sagte Schneider und erinnerte an gute Zeiten in der Vorsaison, also an die Hinrunde. „Solange David Wagner das Gros des Kaders zur Verfügung hatte, haben wir attraktiven und erfolgreichen Fußball gespielt." Auf diesen Weg zurückzufinden, das ist die Hoffnung für die neue Spielzeit.

Allerdings: Der Spielplan gibt – wie peinliche Niederlagen während der Vorbereitung – wenig Anlass zu Optimismus. Viele Schalker haben die Befürchtung, dass es für ihr Team von Beginn an steil nach unten geht. Das Auftaktprogramm mit den ersten drei Auswärtsspielen in München, Leipzig und Dortmund hat es in sich. Die Königsblauen wissen genau, welchen Sog ein misslungener Beginn entwickeln kann – in den Saisons 2016/17 unter Markus Weinzierl und 2018/19 unter Domenico Tedesco verloren sie die ersten fünf Partien, landeten letztlich auf den Rängen 10 und 14.

Vielleicht reicht es am Ende immerhin für einen einstelligen Tabellenplatz. Noch vor gar nicht allzu langer Zeit hätten viele Königsblaue im Traum nicht daran gedacht, dass sie sich mit einer solchen Zielsetzung mal zufriedengeben würden … Wem die letzten Zeilen bekannt vorkommen, verfügt vermutlich über ein außergewöhnliches Erinnerungsvermögen. Es ist exakt jener Textausstieg aus dem Sonderheft zur Vorsaison. TONI LIETO

DIE MEISTER-FRAGE

Wer wird Meister, und wo landet Ihr Team?

„Die beste Chance auf den Titel hat der **FC Bayern München**, der auch über die meiste Erfahrung verfügt. Für uns ist entscheidend, dass wir mit aller Intensität daran arbeiten, wieder den Fußball zu spielen, der Fans, Trainerstab und Spielern Spaß macht."

Trainer David Wagner

Foto: firo

FC Schalke 04

kicker

Hintere Reihe von links: Burgstaller, Kabak, Uth, Sané, Thiaw, Nastasic, McKennie
2. Reihe von oben: Oczipka, Kutucu, Boujellab, Serdar, Becker, Mercan, Schöpf, Rudy
3. Reihe von oben: Stambouli, Torwarttrainer Henzler, Co-Trainer Fröhling, Trainer Wagner, Co-Trainer Bühler und Kreutzer, Mascarell
Vorne: Raman, Bozdogan, Harit, Schubert, Fährmann, Langer, Matondo, Skrzybski, Taitague

Foto: firo

Der Kader. Die Spieler. Die Daten.

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Geburtsort	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Bisherige Vereine	Bundesliga Spiele/Tore	Länderspiele Spiele/Tore	Ablöse in Mio. Euro
TORHÜTER										
1 **Ralf Fährmann**	27.09.1988	D	Karl-Marx-Stadt	1,98	97	2020	Brann Bergen (3/20-6/20), Norwich City (2019-3/20), FC Schalke 04 (2011-19, 2003-09), Eintracht Frankfurt (2009-11), Chemnitzer FC (1998-03), VfB Chemnitz (1995-98)	196/—	—/—	—
23 **Markus Schubert**	12.06.1998	D	Freiberg	1,86	82	2019	Dynamo Dresden (2011-19), SC Riesa (2008-11), SV Lok Nossen (2004-08)	9/—	—/—	—
34 **Michael Langer**	06.01.1985	AUT	Bregenz	1,95	93	08/17	IFK Norrköping (7/16-8/17), Tampa Bay Rowdies (2/16-7/16), Valerenga Oslo (3/14-1/16), SV Sandhausen (2012-3/14), FSV Frankfurt (2010-12), SC Freiburg (1/08-10), VfB Stuttgart (2003-12/07), Viktoria Bregenz (2000-03)	1/—	—/—	—
ABWEHR										
3 **Hamza Mendyl**	21.10.1997	MAR/ CIV	Casablanca	1,79	70	2020	Dijon FCO (8/19-20), FC Schalke 04 (8/18-8/19), Lille OSC (1/16-8/18), Academie Mohammed VI (2010-12/15), Wydad Casablanca (2002-10)	9/—	18/—	7,0
4 **Ozan Kabak**	25.03.2000	TUR	Ankara	1,86	80	2019	VfB Stuttgart (1/19-19), Galatasaray SK (10/11-1/19)	41/6	1/—	15,0
5 **Matija Nastasic**	28.03.1993	SRB	Valjevo	1,88	83	01/15	Manchester City (8/12-1/15), AC Florenz (2011-8/12), Teleoptik Zemun (1/11-11, 1/10-10), Partizan Belgrad (2010-12/10, 2008-12/09), ZSK Valjevo (2000-08)	107/1	28/—	9,5
17 **Benjamin Stambouli**	13.08.1990	FRA	Marseille	1,80	82	08/16	Paris Saint-Germain (2015-8/16), Tottenham Hotspur (9/14-15), Montpellier HSC (2004-8/14), Gallia Club Uzes (03/04, 97-01), CS Sedan (2001-03), Olympique Marseille (1996/97)	81/—	—/—	8,0
24 **Bastian Oczipka**	12.01.1989	D	Bergisch Gladbach	1,85	85	2017	Eintracht Frankfurt (12-17), Bayer Leverkusen (11/12, 99-8/08), FC St. Pauli (1/10-11), Hansa Rostock (8/08-12/09), SSG 09 Bergisch Gladbach (1997-99), Blau-Weiß Hand (1994-97)	259/3	—/—	4,5
26 **Salif Sané**	25.08.1990	SEN/ FRA	Lormont (FRA)	1,96	85	2018	Hannover 96 (2013-18), AS Nancy (2011-13), Girondins Bordeaux (2009-11), US Lormont (2000-09)	145/14	35/—	7,0
31 **Timo Becker**	25.03.1997	D	Herten	1,90	81	08/19	Rot-Weiss Essen (2013-19), FC Schalke 04 (2007-13), SSV Buer 07/28 (2001-07), Erler SV (2000/01)	10/—	—/—	—
33 **Malick Thiaw**	08.08.2001	FIN	Düsseldorf	1,92	85	2015	Bor. Mönchengladbach (2011-15), Bayer Leverkusen (2010/11), Fortuna Düsseldorf (2009/10)	4/—	—/—	—
MITTELFELD										
2 **Weston McKennie**	28.08.1998	USA	Tacoma	1,85	84	08/16	FC Dallas (2009-8/16), Phönix Otterbach	75/4	19/3	—
6 **Omar Mascarell**	02.02.1993	ESP	Santa Cruz de Tenerife	1,81	76	2018	Eintracht Frankfurt (2016-18), Sporting Gijon (2015/16), Derby County (8/14-15), Real Madrid (2010-14), CD Laguna Santa Cruz de Tenerife (2007-10), CD Motagua (2000-07), UD Santa Cruz de Tenerife (1998-00)	74/1	—/—	10,0
8 **Suat Serdar**	11.04.1997	D/ TUR	Bingen	1,84	75	2018	1. FSV Mainz 05 (2008-18), Hassia Bingen (2003-08)	91/11	3/—	11,0
9 **Benito Raman**	07.11.1994	BEL	Gent	1,72	67	2019	Fortuna Düsseldorf (8/17-19), Standard Lüttich (2016-8/17), K. St. Truidense VV (1/16-16), KAA Gent (14-1/16, 02-12/12), KV Kortrijk (2013/14), K. Beerschot AC (1/13-13), SK Munkzwalm (1998-02), Cercle Melle (bis 1998)	55/14	1/—	13,0
10 **Nabil Bentaleb**	24.11.1994	ALG/ FRA	Lille (FRA)	1,87	78	2020	Newcastle United (1/20-20), FC Schalke 04 (8/16-1/20), Tottenham Hotspur (2012-8/16), US Dunkerque (2010-12), Excelsior Mouscron (2009/10), Lille OSC (2004-09), AJS Wazemmes (2001-04)	73/12	35/5	20,0
13 **Sebastian Rudy**	28.02.1990	D	Villingen-Schwenningen	1,80	74	2020	TSG Hoffenheim (2019/20, 8/10-17), FC Schalke 04 (8/18-19), Bayern München (2017-8/18), VfB Stuttgart (2003-8/10), SV Zimmern (2001-03), FC Dietingen (1996-01)	288/13	29/1	16,0
14 **Rabbi Matondo**	09.09.2000	WAL	Liverpool	1,75	66	01/19	Manchester City (2016-1/19), Cardiff City (2006-16)	27/2	4/—	9,0
16 **Nassim Boujellab**	20.06.1999	D/ MAR	Hohenlimburg	1,81	72	2014	FC Iserlohn (2007-14), ASSV Letmathe 98 (2004-07)	18/—	—/—	—
25 **Amine Harit**	18.06.1997	MAR/ FRA	Pontoise	1,80	67	2017	FC Nantes (2012-17), Red Star FC 93 (2011/12), Esperance Sportive Parisienne (2008-11, 2004-07), Paris Saint-Germain (2007/08), RFC Argenteuil (2003/04)	74/10	10/—	8,0
28 **Alessandro Schöpf**	07.02.1994	AUT	Umhausen	1,78	74	01/16	1. FC Nürnberg (2014-12/15), Bayern München (2009-14), BNZ Tirol (2007-09), SV Längenfeld (1999-07)	93/10	22/4	6,0
29 **Nicholas Taitague**	17.02.1999	USA	Midlothian	1,73	63	02/17	FC Richmond (1/08-12/16)	—/—	—/—	—
37 **Münir Levent Mercan**	10.12.2000	D	Recklinghausen	1,76	69	2016	Rot-Weiss Essen (2012-16), VfL Bochum (2011/12), VfB Hüls (2010/11), PSV Recklinghausen (2005-10)	5/—	—/—	—
40 **Can Bozdogan**	05.04.2001	D/ TUR	Köln	1,72	71	08/19	1. FC Köln (2008-19), 1. Jugendfußballschule Köln (bis 2008)	3/—	—/—	—
ANGRIFF										
7 **Mark Uth**	24.08.1991	D	Köln	1,85	72	2020	1. FC Köln (1/20-20, 2009-12, 2004-07), FC Schalke 04 (2018-1/20), TSG Hoffenheim (2015-18), SC Heerenveen (2014/15, 2012-9/13), Heracles Almelo (9/13-14), SCB Viktoria Köln (2007-09), TuS Langel (1996-04)	121/36	1/—	—
15 **Ahmed Kutucu**	01.03.2000	TUR/ D	Gelsenkirchen	1,81	76	2011	Rot-Weiss Essen (2006-11), SF Haverkamp (2003-06)	38/5	1/—	—
19 **Guido Burgstaller**	29.04.1989	AUT	Villach	1,87	80	01/17	1. FC Nürnberg (1/15-1/17), Cardiff City (2014-1/15), Rapid Wien (2011-14), SC Wiener Neustadt (2008-11), FC Kärnten (2002-08), ASKÖ Gmünd (1996-02)	95/24	25/2	1,5
22 **Steven Skrzybski**	18.11.1992	D	Berlin	1,75	70	2020	Fortuna Düsseldorf (1/20-20), FC Schalke 04 (2018-1/20), 1. FC Union Berlin (2000-18), Stern Kaulsdorf (1998-00)	23/4	—/—	3,2
Durchschnittswerte:	**25,33 Jahre**			**1,83**	**77**			**Summen:**	**2015/170**	**232/18**	**148,7**

ALG = Algerien, AUT = Österreich, BEL = Belgien, CIV = Elfenbeinküste, D = Deutschland, ESP = Spanien, FIN = Finnland, FRA = Frankreich, MAR = Marokko, SEN = Senegal, SRB = Serbien, TUR = Türkei, WAL = Wales

FC SCHALKE 04

Gegründet: 4. Mai 1904
Vereinsfarben: Blau-Weiß
Vereinsmitglieder: 160 000
Rechtsform: e. V.
Anschrift: Ernst-Kuzorra-Weg 1
45891 Gelsenkirchen
Telefon: (02 09) 3 61 80
E-Mail: post@schalke04.de
Internet: www.schalke04.de

2,890 Mio. Fans (3. in BL)

914 000 Abonnenten (4.)

740 000 Follower (3.)

TITEL

7× **Deutscher Meister:** 1934, 1935, 1937, 1939, 1940, 1942, 1958

5× **Deutscher Pokalsieger:** 1938, 1972, 2001, 2002, 2011

1× **UEFA-Pokal-Sieger:** 1997
1× **Deutscher Superpokalsieger:** 2011
1× **Ligapokalsieger:** 2005

FUNKTIONÄRE

Vorstand:
Alexander Jobst
(Marketing, Vertrieb & Organisation)
Jochen Schneider
(Sport & Kommunikation)
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Jens Buchta
Technischer Direktor: Michael Reschke
Sportkoordinator: René Grotus
Koordinator Lizenzspielerabteilung:
Sascha Riether
Leiter Sportkommunikation: Marc Siekmann
Medienbeauftragte:
Katrin Herbstreit
Pia Lisa Kienel
Sascha Marx

STAFF

Co-Trainer:
Christoph Bühler
Frank Fröhling
Matthias Kreutzer
Torwarttrainer:
Simon Henzler
Leiter Athletik und Fitness:
Werner Leuthard
Athletiktrainer:
Quirin Löppert
Leiter Rehabilitation:
Dr. Andreas Schlumberger
Spielanalyse:
Lars Gerling
Mirco Schüller
Teammanager: Lars Laser
Leiter Integration und Betreuung
Lizenzspieler: Massimo Mariotti
Ärzte-Team:
Dr. Patrick Ingelfinger (Leiter)
Dr. Antonius Antoniadis
Dr. Peter Franitza
Physiotherapeuten:
Tim Hielscher
Thomas Kühn
Tim Roussis
Dennis Schmitz
Sportpsychologe: Sascha Lense
Zeugwarte:
Enrico Heil
Holger Blumenstein
Ernährungsberaterin:
Wiebke-Maria Schlusemann

TRANSFERS

Mini-Einnahmen dank Insua und Tekpetey

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Becker (FC Schalke 04 II)
Bentaleb (Newcastle United, war ausgeliehen)
Bozdogan (eigene Jugend)
Fährmann (Brann Bergen, war ausgeliehen)
Mendyl (Dijon FCO, war ausgeliehen)
Rudy (TSG Hoffenheim, war ausgeliehen)
Skrzybski (Fortuna Düsseldorf, war ausgeliehen)
Taitague (FC Schalke 04 II)
Thiaw (eigene Jugend)
Uth (1. FC Köln, war ausgeliehen)

ABGÄNGE

Caligiuri (FC Augsburg, ablösefrei)
Carls (Vitoria Guimaraes, ausgeliehen, 0,09 Mio. Leihgebühr, war an den FC Viktoria Köln ausgeliehen)
Gregoritsch (FC Augsburg, war ausgeliehen)
Insua (SD Huesca, 0,25 Mio., war bereits ausgeliehen)
Kenny (FC Everton, war ausgeliehen)
Miranda (FC Barcelona, war ausgeliehen)
Nübel (Bayern München, ablösefrei)
Tekpetey (Ludogorez Rasgrad, ausgeliehen, 0,4 Mio. Leihgebühr, war an Fortuna Düsseldorf ausgeliehen)
Teuchert (1. FC Union Berlin, ablösefrei, war an Hannover 96 ausgeliehen)
Todibo (FC Barcelona, war ausgeliehen)

BILANZ DER LETZTEN 5 JAHRE

Saison	Saldo	Ausgaben/Einnahmen für Zu- und Abgänge	
19/20	– 14,90	zu	33,50
		ab	18,60
18/19	– 18,30	zu	63,20
		ab	44,90
17/18	– 42,75	zu	48,80
		ab	6,05
16/17	17,50	zu	42,30
		ab	59,80
15/16	10,25	zu	39,65
		ab	49,90

Alle Summen in Mio. Euro

REKORDSPIELER. REKORDSPIELE.

1764 Spiele
477 Klaus Fichtel
355 Norbert Nigbur
304 Rolf Rüssmann
295 Klaus Fischer
Olaf Thon
286 H. Lütkebohmert
279 Gerald Asamoah
257 Michael Büskens
256 Jiri Nemec
240 Benedikt Höwedes
229 Yves Eigenrauch
...
178 Ralf Fährmann
107 Matija Nastasic
95 Guido Burgstaller

2582 Tore
182 Klaus Fischer
82 Klaas Jan Huntelaar
73 Ebbe Sand
71 Kevin Kuranyi
52 Olaf Thon
50 Erwin Kremers
46 Ingo Anderbrügge
45 Helmut Kremers
44 Rüdiger Abramczik
Gerald Asamoah
...
24 Guido Burgstaller
12 Nabil Bentaleb
10 Amine Harit
Alessandro Schöpf

160 Elfmetertore
20 Ingo Anderbrügge
10 Klaus Fischer
9 Jörg Böhme
Klaas Jan Huntelaar

64 Verschossene Elfer
7 Klaas Jan Huntelaar
5 Ingo Anderbrügge
Günter Herrmann

105 Platzverweise
5 Jermaine Jones

Spieler aus dem aktuellem Kader sind rot markiert

Höchste Siege

(H)	6:1	Borussia Dortmund	10.12.85
		Fortuna Köln	02.03.74
		Kickers Offenbach	04.10.72
	5:0	Werder Bremen	17.12.11
		Energie Cottbus	15.04.08
		Hansa Rostock	12.10.91
		1. FC Kaiserslautern	22.08.87

Höchste Siege

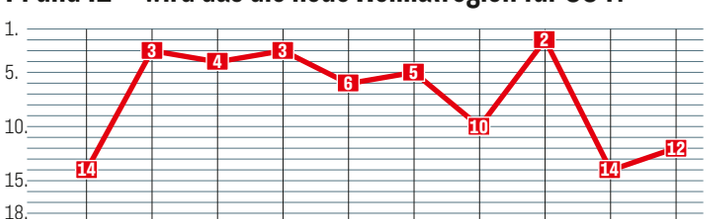
(H)	5:0	Arminia Bielefeld	07.05.83
		MSV Duisburg	01.02.75
		Hannover 96	22.01.72
(A)	7:0	Bayern München	09.10.76

Höchste Niederlagen

(H)	0:6	VfL Bochum	09.05.81
(A)	0:11	Mönchengladbach	07.01.67

DIE LETZTEN 10 JAHRE

14 und 12 – wird das die neue Heimatregion für S04?



Saison	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	40	64	55	64	48	52	43	63	33	39
Tore	38:44	74:44	58:50	63:43	42:40	51:49	45:40	53:37	37:55	38:58

ANZEIGE

UNVERGESSENE FUSSBALL-MOMENTE FÜR ZUHAUSE
www.kicker.de/kalender2021
kicker Kalender 2021 - Unvergessene Fußballmomente (10153667)
Wochenkalender im Format: 34,1 x 45,1 cm

kicker SHOP

Foto: imago images

TRAINER

Und was nun: Krise oder Jubel?

Er war im Vorjahr mit dem Anspruch gekommen, die Mannschaft offensiv auszurichten, das Publikum mit zielstrebigen Aktionen zu begeistern. Funktioniert hatte das nur in der Hinrunde. In der Rückserie wies **David Wagner** (48) seine Spieler an, sich einzuigeln, und begründete dies vor allem mit personellen Problemen. Das Resultat ist bekannt: Schalke 04 gewann nach dem Sieg zum Rückrundenauftakt gegen Gladbach keine einzige Partie mehr, 16 in Serie. Kein anderer S04-Trainer ergatterte in seinen ersten 34 Liga-Spielen mit den Königsblauen weniger Punkte als Wagner (39). Spannend wird nun: Wer ist der wahre Wagner – der Motivator der erfolgreichen Hinrunde 2019/20 oder aber der Coach ohne fruchtende Konzepte in Krisensituationen wie in der Rückserie? Die Vereinsführung hat die Frage für sich ebenso früh wie glasklar mit einem Vertrauensbeweis beantwortet: Wagner darf bleiben – weil er das Zeug dazu hat, Schalke wieder in bessere Zeiten zu führen.

David Wagner

Geb. am 19.10.1971 in Frankfurt am Main
US-Amerikaner mit deutschem Pass
Aktiv bei SV Geinsheim, Eintr. Frankfurt, FSV Mainz 05, FC Schalke 04, FC Gütersloh, Waldhof Mannheim, Darmstadt 98, TSG Weinheim und Germania Pfungstadt
30 Bundesligaeinsätze als Spieler
8 A-Länderspiele als Spieler

Trainerstationen:

Seit 1.7.2019	FC Schalke 04
11/15 – 01/19	Huddersfield Town
07/11 – 10/15	Borussia Dortmund II
07/08 – 06/09	TSG Hoffenheim U 17
07/07 – 06/08	TSG Hoffenheim U 19

34 Bundesligaeinsätze als Trainer

Trainer der letzten 10 Jahre

03/19 – 06/19	Huub Stevens
07/17 – 03/19	Domenico Tedesco
07/16 – 06/17	Markus Weinzierl
07/15 – 06/16	André Breitenreiter
10/14 – 05/15	Roberto di Matteo
12/12 – 10/14	Jens Keller
09/11 – 12/12	Huub Stevens
09/11	Josef Eichkorn
03/11 – 09/11	Ralf Rangnick
03/11	Josef Eichkorn
07/09 – 03/11	Felix Magath

Schalker Rekordtrainer

BL-Spiele

247	Huub Stevens
157	Ivica Horvat
...	
34	**David Wagner**

TERMINE

Hinrunde	Gegner	Rückrunde
18.09.	Bayern	**23.01.**
:		:
26.09.	Bremen	30.01.
:		:
03.10.	Leipzig	**06.02.**
:		:
18.10.	Union	13.02.
:		:
24.10.	Dortmund	**20.02.**
:		:
30.10.	Stuttgart	27.02.
:		:
07.11.	Mainz	**06.03.**
:		:
21.11.	Wolfsburg	13.03.
:		:
28.11.	Gladbach	**20.03.**
:		:
05.12.	Leverkusen	03.04.
:		:
12.12.	Augsburg	**10.04.**
:		:
16.12.	Freiburg	17.04.
:		:
19.12.	Bielefeld	21.04.
:		:
02.01.	Hertha	**24.04.**
:		:
09.01.	Hoffenheim	08.05.
:		:
16.01.	Frankfurt	**15.05.**
:		:
20.01.	Köln	22.05.
:		:

Fettdruck = Heimspiel
Bisher sind die Spieltage 1 bis 8 exakt terminiert.

FAN-SERVICE

Stadion-Kapazität:
62 271 überdachte Plätze, davon 45 962 Sitz- (rund 4000 Business-Seats inkl. Logen und 98 Rollstuhlplätze, weitere Sitzplätze für Menschen mit Behinderungen werden nach Bedarf/Anfrage vergeben) und 16 309 Stehplätze

Stadion-Anfahrt:
A 2 Hannover-Oberhausen, Ausfahrt Gelsenkirchen-Buer oder Herten, das Stadion ist ausgeschildert, ca. 13 000 Parkplätze stehen im Stadionbereich zur Verfügung.
ÖPNV: Straßenbahnlinie 302 bis Haltestelle Veltins-Arena

Fanbeauftragte:
Sven Graner, Thomas Kirschner, Daniel Koslowski und Mitja Müller
Telefon: 0 18 06 – 15 08 10
E-Mail: fanbelange@schalke04.de

Hauptfanshop:
S04-Fanshop
Ernst-Kuzorra-Weg 1
45891 Gelsenkirchen
Telefon: 0 18 06 – 22 19 04
Fanshop im Internet: store.schalke04.de
E-Mail: kundenservice@schalke04.de

Tickets: Tel.: 0 18 06 – 22 19 04

STADION

Veltins-Arena: 62 271 Plätze

ANZEIGE

tipico

FEIERT SCHALKE EIN COMEBACK IM EUROPACUP?

Ja, 1.-6. Platz 8

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 19.08.2020.

Fotos: imago images/Hoffmann

Mehr Meenz

Eine geringere Fluktuation, dafür noch mehr Identifikation. In MAINZ soll bei der Entwicklung das „05-Gen“ wieder richtig wichtig werden.

15.
Jahr in der Bundesliga

7
2010
Meiste Siege in Serie

32143
2011/12
Meiste Zuschauer im Schnitt

EXTREMWERTE

	▲	▼
Punkte	58 2010/11	34 2006/07
Tore	52 2013/14 2010/11	34 2006/07
Gegentore	39 2010/11	65 2019/20
Tordifferenz	+13 2010/11	−23 2006/07

AUF DIE PLÄTZE

Alle BL-Endplatzierungen

Pl.	Anz.
1.	–
2.	–
3.	–
4.	–
5.	1
6.	1
7.	1
8.	–
9.	1
10.	–
11.	3
12.	1
13.	3
14.	1
15.	1
16.	1
17.	–
18.	–

Die Namen auf den ersten drei Spielerverträgen in dieser Sommerpause dokumentieren das Umdenken. Daniel Brosinski, Stefan Bell und Luca Kilian setzten ihre Unterschriften unter neue Arbeitspapiere. Vor einem Jahr hießen die Kandidaten Edimilson Fernandes, Ronael Pierre-Gabriel und Jeremiah St. Juste. „Mayence 05“, wie der Klub damals aufgrund seiner zahlreichen französischsprachigen Spieler genannt wurde, will zurück zu den Wurzeln.

Brosinski und Bell sind Paradebeispiele für das „05-Gen“, das in der vorigen Saison streckenweise verschüttgegangen war. In der Endphase sprach Brosinski die Defizite intern offen an, untermauerte so seinen Anspruch als Führungsspieler – ebenso wie mit guten Leistungen. Er geht nun in seine siebte Saison am Bruchweg. Bell wurde in Mainz ausgebildet, gehört bis auf kurze Unterbrechungen bereits seit 2007 dazu.

Zunächst war die Neigung in der Führungsetage aber nicht allzu groß, mit dem Duo zu verlängern. Brosinski zählt mit 32 Jahren nicht mehr zu den Jüngsten, der 28-jährige Bell hat wegen einer komplizierten Knöchelverletzung in der Vorsaison kein Bundesligaspiel bestritten. Zudem kritisierte er öffentlich die Personalpolitik, was manchen sauer aufstieß – und das gleich doppelt: wegen des Zeitpunkts mitten im Abstiegskampf und des Inhalts. „Ich würde mir mehr Spieler wünschen, die lange in Mainz bleiben. Wie früher. Die Fluktuation schadet der Mannschaft, der Hierarchie, der Spielweise, und macht es für die Fans ein Stück schwerer, sich zu identifizieren“, erklärte Bell im *SWR-Podcast*.

Die Arbeit mit den Top-Talenten aus dem Ausland hatte sich in den vergangenen Jahren zu einem lukrativen Geschäftsmodell entwickelt. Beim Verkauf von Jean-Philippe

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

Heimtrikot (oben) und Auswärtstrikot

ANZEIGE

in Mainz

Gbamin 2019 und Abdou Diallo 2018 erzielte Sportvorstand Rouven Schröder zweimal ein Transfer-Plus von über 20 Millionen Euro. Von den Zugängen 2019 funktionierte bisher niemand nach diesem Muster – 5,5-Millionen-Einkauf Pierre-Gabriel wurde in diesem Sommer sogar zum Erstligisten Stade Brest in seine französische Heimat ausgeliehen, weil

> „Die **Fluktuation** schadet der Mannschaft und der Identifikation."
>
> **Stefan Bell**, Mainzer Urgestein, im Juni

der Integrationsprozess einfach nicht wie erhofft klappte.

Bell und Brosinski sollen nun aufgrund ihrer Vita noch stärker auf und neben dem Platz zur Integration von jungen Spielern beitragen – so der Wunsch des Sportvorstands. Trainer Achim Beierlorzer sieht alle Routiniers in der Pflicht: „Es betrifft nicht nur dieses Duo, sondern alle Spieler, die schon länger in Mainz sind. Jeder muss Mitverantwortung übernehmen, dass die Mannschaft funktioniert, eine Einheit auf dem Platz darstellt. Daniel und Stefan haben schon so viele Jahre Mainz 05 gelebt und haben dieses Gen, wenn ich es so nennen darf, völlig intus. Das gilt es den anderen auch neben dem Platz und in der Kabine noch mehr zu vermitteln, vorzuleben."

Um die Integration zu erleichtern, setzt der Klub bei der Suche nach Neuzugängen verstärkt auf Spieler mit längerer Erfahrung im deutschen Profifußball, die Deutsch sprechen oder zumindest verstehen. Mit seinen 15 Bundesliga-Spielen passt Kilian nur teilweise in dieses Raster, der U-21-Nationalspieler des DFB bringt jedoch großes Potenzial mit. „Luca hat zu mir gesagt, dass Mainz auch dafür steht, dass junge Spieler eine Chance bekommen", erzählt Schröder nicht ohne Stolz. Er hatte den Weg des Innenverteidigers schon länger verfolgt. Dass mittlerweile Kilians Dortmunder Juniorentrainer Benjamin Hoffmann und Jan Siewert im Mainzer NLZ arbeiten, war ein weiteres Plus.

Der Umbau der Mannschaft soll nicht allzu umfangreich werden, Sportvorstand und Trainer haben sich auf die Fahnen geschrieben, den vorhandenen Kader weiterzuentwickeln. Andererseits benötigen auch sie wegen der Einnahmeverluste aufgrund der Corona-Krise Transfereinnahmen, die sich wegen der langen Wechselfrist bis zum 5. Oktober realisieren lassen. Beierlorzer bewertet die Tatsache, dass die Personalveränderungen im Rahmen bleiben werden, durchaus positiv: „Wir sind in der Corona-Zeit in der glücklichen Lage, jetzt mit allen Spielern Verträge zu haben. Wir haben es als außerordentlich wichtig erachtet, Spieler wie Bell und Brosinski, die langjährige Erfahrung mit Mainz 05 besitzen, weiter mitzunehmen – ihre Qualität ist zudem unbestritten. Jetzt wollen wir weiter in die Detailarbeit gehen, um diese starke Mannschaft noch stärker zu machen. Wer weiß", betont Beierlorzer, „ob es einfacher werden würde, wenn wir viele externe Spieler holen, die Mainz 05 bisher gar nicht gelebt haben."

Gleichzeitig sieht sich der Fußballlehrer jedoch zu Feinkorrekturen veranlasst. So soll der Deutschunterricht weiter forciert werden. Damit sich die Spieler stärker mit der Landessprache an ihrem Arbeitsplatz befassen, werden die Nachrichten in der WhatsApp-Gruppe neuerdings nur noch auf Deutsch und nicht mehr parallel auf Spanisch, Französisch oder Englisch verschickt. „Wir haben alle darauf angesprochen, dass ein Aspekt der Identifikation und Integration natürlich die Sprache ist", erzählt Beierlorzer.

Die Grüppchenbildung war 2019/20 zum Problem geworden. Kapitän Danny Latza beklagte öffentlich, dass „wir nicht immer eine Mannschaft" waren. In der Schlussphase wuchs der Zusammenhalt wieder. Dazu trug auch Schröder bei, der zu Beginn des Re-Starts auf die Tribüne auswich, dann aber auf die Bank zurückkehrte, um die Gruppe zu puschen. Laut Beierlorzer sendete er damit „ein ganz klares Zeichen an die Mannschaft und uns alle, noch mal eine Schippe draufzulegen". Die Siege gegen Dortmund und Bremen „waren auch Siege des Kollektivs und der Gemeinschaft".

Um beides zu stärken, will der Trainer im Hinblick auf die neue Saison an weiteren Stellschrauben drehen. Dazu gehört auch ein intensiverer Kontakt zum Mannschaftsrat. Außerdem behält sich Beierlorzer vor, neben den von den Profis gewählten Vertrauensleuten weitere Spieler, die ihm wichtig erscheinen, in das Gremium zu berufen: „Ich möchte mich unter anderem jeden Monat mit dem Mannschaftsrat treffen, um den Impuls der jeweiligen Zeit noch besser abzugreifen", so der Coach. Das Ziel: Der Klub soll wieder mehr als Meenz 05, wie er in Rheinhessen genannt wird, und weniger als Mayence 05 wahrgenommen werden. **MICHAEL EBERT**

Haben das Meenzer Gen: Brosinski und Bell (re.) gehören zum Inventar der 05er.

DIE MEISTER-FRAGE

Wer wird Meister, und wo landet Ihr Team?

„Mein Favorit sind wieder die **Bayern**, zumal sie sich gut verstärkt haben. Ich hoffe, dass es wieder spannend zugeht – wie zum Großteil der vorigen Saison. Für Mainz gilt: Wir wollen es besser machen als zuletzt Platz 13, vielleicht sind ja die Top 10 möglich."

Trainer Achim Beierlorzer

1. FSV Mainz 05

Hintere Reihe von links: Athletiktrainer Herzog, Busenkell und Grünewald, Torwarttrainer Kuhnert, Trainer Beierlorzer, Co-Trainer Lichte und Falkenmayer, Videoanalyst Fischer, Physiotherapeuten Kamilli, Rohrbeck, Tröster und Hölzel, Zeugwart Notter
2. Reihe von oben: Baku, Quaison, Tauer, Öztunali, Mannschaftsärzte Dr. Appelmann, Dr. Mattyasovszky, Dr. Tamm und Dr. Diestelmeier, Zeugwart Körner, Holtmann, Latza, Kunde, Boetius
3. Reihe von oben: Mustapha, St. Juste, Lavalee, Bell, Kilian, Hack, Szalai, Mateta, Niakhaté, Onisiwo, Ji, Fernandes
Vorne: Nebel, Barreiro, Issah, Burkardt, Hanin, Müller, Zentner, Dahmen, Liesegang, Brosinski, Aaron, Papela, Mwene

Foto: 1. FSV Mainz 05

Der Kader. Die Spieler. Die Daten.

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Geburtsort	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Bisherige Vereine	Bundesliga Spiele/Tore	Länderspiele Spiele/Tore	Ablöse in Mio. Euro
TORHÜTER										
1 **Florian Müller**	13.11.1997	D	Saarlouis	1,90	85	2013	1. FC Saarbrücken (2010-13), FV Lebach (2001-10)	42/—	—/—	—
27 **Robin Zentner**	28.10.1994	D	Rüdesheim	1,94	96	2017	Holstein Kiel (8/15-17), 1. FSV Mainz 05 (2006-8/15), SpVgg Eltville (bis 2006)	47/—	—/—	—
33 **Omer Hanin**	14.05.1998	ISR/ POR	Rishon LeZion	1,90	80	2019	Hapoel Hadera (8/18-19), Hapoel Petah Tikva (2017-8/18), Hapoel Rishon LeZion (2015-17), Hapoel Tel Aviv (2013-15), Maccabi Tel Aviv (2007-13)	—/—	—/—	—
37 **Finn Dahmen**	27.03.1998	D	Wiesbaden	1,86	80	2008	Eintracht Frankfurt (bis 2008), FC Bierstadt	—/—	—/—	—
41 **Marius Liesegang**	07.01.2000	D	Magdeburg	1,89	83	2016	1. FC Magdeburg (2006-16)	—/—	—/—	—
ABWEHR										
3 **Aaron**	22.04.1997	ESP	Montmelo	1,78	68	08/18	Espanyol Barcelona (05-8/18), Montmelo Unio Esportiva (03-05)	55/—	—/—	9,0
4 **Jeremiah St. Juste**	19.10.1996	NED/ SKN	Groningen	1,84	74	08/19	Feyenoord Rotterdam (2017-8/19), SC Heerenveen (2007-17), SV Marum (2002-07)	25/2	—/—	8,0
13 **Dimitri Lavalee**	13.01.1997	BEL	Soumagne	1,88	85	2020	Standard Lüttich (2019/20, 2016-18), MVV Maastricht (2018/19)	—/—	—/—	—
15 **Luca Kilian**	01.09.1999	D	Witten	1,90	88	2020	SC Paderborn 07 (2019-8/20), Borussia Dortmund (2011-19), Hombrucher SV (bis 2011)	15/—	—/—	2,0
16 **Stefan Bell**	24.08.1991	D	Andernach	1,92	88	01/12	Eintracht Frankfurt (2011-12/11), TSV München 1860 (8/10-11), 1. FSV Mainz 05 (2007-8/10), TuS Mayen (2006/07), JSG Rieden/Wehr/Volkesfeld (1995-06)	177/10	—/—	—
18 **Daniel Brosinski**	17.07.1988	D	Karlsruhe	1,78	70	2014	SpVgg Greuther Fürth (2013/14), MSV Duisburg (2011-13), SV Wehen Wiesbaden (1/11-11), 1. FC Köln (2008-12/10), Karlsruher SC (1/02-08), SG Siemens Karlsruhe (1993-12/01)	190/9	—/—	1,5
19 **Moussa Niakhaté**	08.03.1996	FRA	Roubaix	1,90	82	2018	FC Metz (2017/18), Valenciennes FC (2013-17), US Boulogne-sur-Mer (2012/13), ES Wasquehal (2011/12), Lille OSC (2004-11), AMCS Comines (2002-04)	66/2	—/—	8,0
23 **Phillipp Mwene**	29.01.1994	AUT	Wien	1,72	68	2018	1. FC Kaiserslautern (2016-18), VfB Stuttgart (2010-16), Austria Wien (bis 2010)	10/—	—/—	—
34 **Ridle Baku**	08.04.1998	D/COD	Mainz	1,76	72	2007	–	48/3	—/—	—
42 **Alexander Hack**	08.09.1993	D	Memmingen	1,93	88	2014	SpVgg Unterhaching (2013/14), FC Memmingen (2012/13), TSV München 1860 (bis 2012), TSV Babenhausen	65/2	—/—	0,05
MITTELFELD										
5 **Jean-Paul Boetius**	22.03.1994	NED/ SUR	Rotterdam	1,78	76	08/18	Feyenoord Rotterdam (2017-8/18, 2000-15), KRC Genk (1/17-17), FC Basel (8/15-1/17), HOV/DJSCR Rotterdam (bis 2000)	58/8	1/—	3,5
6 **Danny Latza**	07.12.1989	D	Gelsenkirchen	1,79	76	2015	VfL Bochum (2013-15), SV Darmstadt 98 (2011-13), FC Schalke 04 (1998-11), DJK Arminia Ückendorf (1995-98)	127/6	—/—	—
7 **Robin Quaison**	09.10.1993	SWE	Stockholm	1,83	77	01/17	US Palermo (2014-1/17), AIK Solna (1/12-7/14, 1/00-12/10), Väsby United (2/11-12/11), Järva SK (1/98-12/99)	95/25	15/7	2,0
8 **Levin Öztunali**	15.03.1996	D	Hamburg	1,84	80	08/16	Bayer 04 Leverkusen (2016-8/16, 2013-12/14), Werder Bremen (1/15-16), Hamburger SV (2006-13), Eintracht Norderstedt (2004-06), TuRa Harksheide (bis 2004)	153/11	—/—	5,0
14 **Kunde**	26.07.1995	CMR	Limbe	1,80	79	2018	FC Granada (2017/18), Extremadura UD (2016/17), Atletico Madrid (2013-16), Alcobendas CF (2012/13), Best Stars Academy Limbé (2007-12)	57/4	14/—	7,5
20 **Edimilson Fernandes**	15.04.1996	SUI	Sion	1,87	77	2019	AC Florenz (8/18-19), West Ham United (8/16-8/18), FC Sion (2007-8/16), FC Fully (bis 2007)	24/1	14/—	7,5
24 **Merveille Papela**	18.01.2001	D	Mainz	1,74	70	2011	TSV Schott Mainz (bis 2011)	—/—	—/—	—
25 **Niklas Tauer**	17.02.2001	D	Mainz	1,83	72	2012	SV Mainz-Wiesenau (bis 2012)	—/—	—/—	—
26 **Paul Nebel**	10.10.2002	D	Bad Nauheim	1,69	66	2016	Kickers Offenbach (2014-16), KSV Klein-Karben (2012/13), SC Germania Nieder-Mockstadt (bis 2012)	—/—	—/—	—
35 **Leandro Barreiro**	03.01.2000	LUX/POR	Erpeldange	1,74	65	2016	Erpeldange 72 (2015/16, 2004-12), RFC Union (2012-15)	19/—	16/1	—
38 **Gerrit Holtmann**	25.03.1995	D	Bremen	1,83	77	2020	SC Paderborn 07 (2019/20), 1. FSV Mainz 05 (2016-19), Eintracht Braunschweig (2014-16), OSC Bremerhaven (9/13-14, bis 2010), Werder Bremen (2010-13), Leher TS, FC Sparta Bremerhaven	50/3	—/—	3,0
ANGRIFF										
9 **Jean-Philippe Mateta**	28.06.1997	FRA	Clamart	1,92	88	2018	AC Le Havre (2017/18), Olympique Lyon (9/16-17), LB Chateauroux (2014-9/16), JA Drancy (2011-14), Sevran FC (2010/11), Olympique Sevran (2006-10)	52/17	—/—	8,0
11 **Dong-Won Ji**	28.05.1991	KOR	Jeju	1,88	82	2019	FC Augsburg (2018/19, 1/15-1/18, 1/14-14, 1/13-13), SV Darmstadt 98 (1/18-18), Borussia Dortmund (2014-12/14), AFC Sunderland (2013-1/14, 2011-12/12), Chunnam Dragons (1/10-6/11), FC Reading (2007/08)	117/13	56/11	—
21 **Karim Onisiwo**	17.03.1992	AUT	Wien	1,88	85	01/16	SV Mattersburg (2014-12/15), SV Austria Salzburg (2012-14), SV Straßwalchen (1/12-12), TSV Neumarkt am Wallersee (2011-12/11), SC Ostbahn XI (9/10-11), First Vienna FC (8/07-9/10), Team Wiener Linien (9/05-8/07), Austria Wien (3/05-9/05, 3/02-9/04), 1. Simmeringer SC (9/04-3/05), Rapid Wien (10/01-3/02), Favoritner AC (1998-10/01)	91/13	6/—	—
22 **Abass Issah**	26.09.1998	GHA	Asokwa	1,73	67	2020	FC Utrecht (2019/20), 1. FSV Mainz 05 (8/18-19), Olimpija Ljubljana (1/17-8/18), Asokwa Deportivo (bis 12/16)	1/—	—/—	1,5
28 **Adam Szalai**	09.12.1987	HUN	Budapest	1,93	93	08/19	TSG Hoffenheim (2016-8/19, 2014-12/15), Hannover 96 (1/16-16),FC Schalke 04 (2013/14), 1. FSV Mainz 05 (1/10-13), Real Madrid (8/07-1/10), VfB Stuttgart (2004-8/07), Ujpest Budapest (2003/04), Honved Budapest (1994-03)	246/52	61/21	—
29 **Jonathan Burkardt**	11.07.2000	D	Darmstadt	1,81	76	2014	SV Darmstadt 98 (2009-14)	12/1	—/—	—
36 **Marlon Mustapha**	24.05.2001	AUT	Wien	1,83	82	2018	RB Salzburg (1/18-18), Red Star Penzing (2016-12/17), Nußdorfer AC (bis 2016)	—/—	—/—	
Durchschnittswerte:	**24,33 Jahre**			**1,84**	**78**			**Summen:**	**1842/182**	**183/40**	**66,55**

AUT = Österreich, BEL = Belgien, CMR = Kamerun, COD = DR Kongo, D = Deutschland, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GHA = Ghana, HUN = Ungarn, ISR = Israel, KOR = Südkorea, LUX = Luxemburg, NED = Niederlande, POR = Portugal, SKN = St. Kitts and Nevis, SUI = Schweiz, SUR = Surinam, SWE = Schweden

1. FSV MAINZ 05

Gegründet: 16. März 1905
Vereinsfarben: Rot-Weiß
Vereinsmitglieder: 12 400
Rechtsform: e. V.
Anschrift: Isaac-Fulda-Allee 5, 55124 Mainz
Telefon: (0 61 31) 37 55 00
E-Mail: info@mainz05.de
Internet: www.mainz05.de

426 000 Fans (12. in BL)

144 000 Abonnenten (15.)

190 000 Follower (16.)

TITEL

0 × **Deutscher Meister**

0 × **Deutscher Pokalsieger**

1 × **Deutscher Amateurmeister:** 1982

FUNKTIONÄRE

Vorstandsvorsitzender:
Stefan Hofmann
Vorstand:
Rouven Schröder (Sport)
Dr. Jan Lehmann (kaufmännischer Vorstand)
Direktoren:
Dr. Michael Welling (Marketing und Vertrieb)
Christopher Blümlein (Finanzen und Personal)
Michael Kammerer (Organisation)
Tobias Sparwasser (Kommunikation und Medien)
Bernd Legien (Scouting und Analyse)
Pressesprecherin:
Silke Bannick
Akkreditierungen:
Tobias Rinauer

STAFF

Co-Trainer:
Jan-Moritz Lichte
Michael Falkenmayer
Torwarttrainer:
Stephan Kuhnert
Leiter Athletik:
Sven Herzog
Athletik- und Rehatrainer:
Axel Busenkell
Athletiktrainer:
Jonas Grünewald
Videoanalyse:
Daniel Fischer
Teammanager:
Darius Salbert
Ärzte-Team:
Dr. Philipp Appelmann
Dr. Stefan Mattyasovszky
Dr. Kathrin Stelzer
Dr. Alexander Tamm
Physiotherapeuten:
Christopher Rohrbeck
Stefan Kamilli
Steffen Tröster
Nico Hölzel
Zeugwart:
Walter Notter

TRANSFERS

Für Kilian gehen zwei Millionen in die 2. Liga

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Holtmann (SC Paderborn 07, war ausgeliehen)
Issah (FC Utrecht, war ausgeliehen)
Kilian (SC Paderborn 07, 2 Mio.)
Lavalee (Standard Lüttich, ablösefrei)
Liesegang (1. FSV Mainz 05 II)
Mustapha (eigene Jugend)
Nebel (eigene Jugend)
Papela (eigene Jugend)
Tauer (eigene Jugend)

ABGÄNGE

Akono (1. FSV Mainz 05 II)
Awoniyi (FC Liverpool, war ausgeliehen)
Bruma (VfL Wolfsburg, war ausgeliehen)
Eyibil (1. FSV Mainz 05 II)
Gürleyen (1. FSV Mainz 05 II, war an den FC Liefering ausgeliehen)
Maxim (Gazisehir Gaziantep, ablösefrei, war bereits ausgeliehen)
Meier (Dynamo Dresden, kostenfrei ausgeliehen)
Pierre-Gabriel (Stade Brest, kostenfrei ausgeliehen)
Seydel (SV Darmstadt 98, ablösefrei, war an Jahn Regensburg ausgeliehen)
Sverko (1. FC Saarbrücken, ablösefrei, war an die SG Sonnenhof Großaspach ausgeliehen)

BILANZ DER LETZTEN 5 JAHRE

Saison	Saldo	Ausgaben/Einnahmen für Zu- und Abgänge	
19/20	3,95	zu	22,95
		ab	26,90
18/19	18,40	zu	37,50
		ab	55,90
17/18	8,15	zu	17,30
		ab	25,45
16/17	0,24	zu	25,26
		ab	25,50
15/16	19,80	zu	14,00
		ab	33,80

Alle Summen in Mio. Euro

REKORDSPIELER. REKORDSPIELE.

476	Spiele
255	Nikolce Noveski
177	Stefan Bell
172	Daniel Brosinski
166	Niko Bungert
160	Elkin Soto
129	Yunus Malli
124	Danny Latza
	Julian Baumgartlinger
114	Christian Wetklo
106	Adam Szalai
104	Andreas Ivanschitz
103	Pablo De Blasis
99	Manuel Friedrich
97	Levin Öztunali
95	Robin Quaison
...	
91	Karim Onisiwo
66	Moussa Niakhaté
65	Alexander Hack

622	Tore
29	Yunus Malli
	Mohamed Zidan
27	Shinji Okazaki
25	Robin Quaison
22	Adam Szalai
	Andreas Ivanschitz
21	Nicolai Müller
20	E. M. Choupo-Moting
	Yoshinori Muto
	André Schürrle
18	Michael Thurk
17	Jean-Philippe Mateta
16	Sami Allagui
15	Benjamin Auer
	Pablo De Blasis
...	
13	Karim Onisiwo
10	Stefan Bell
9	Levin Öztunali

53	Elfmetertore
7	Andreas Ivanschitz
6	Daniel Brosinski
	Mohamed Zidan
4	Pablo De Blasis
	Yunus Malli

6	Verschossene Elfer
2	Mohamed Zidan

35	Platzverweise
3	Giulio Donati
	Jean-Ph. Gbamin
2	Shawn Parker
	Marco Rose
	Christian Wetklo

Spieler aus dem aktuellem Kader sind rot markiert

Höchste Siege

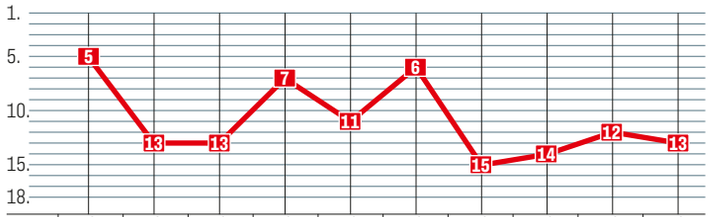
(H)	5:0	SC Freiburg	05.04.19
		SC Paderborn 07	31.01.15
		SC Freiburg	05.03.05
(A)	5:0	Werder Bremen	17.12.19

Höchste Niederlagen

(H)	0:5	RB Leipzig	24.05.20
	1:6	Werder Bremen	27.10.06
(A)	0:8	RB Leipzig	02.11.19

DIE LETZTEN 10 JAHRE

Hoppla, nie gab es so viele Gegentore wie vorige Saison



Saison	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	58	39	42	53	40	50	37	36	43	37
Tore	52:39	47:51	42:44	52:54	45:47	46:42	44:55	38:52	46:57	44:65

ANZEIGE

QUIZ-SPASS FÜR JUNG UND ALT
www.kicker.de/quizmeisterschaft
kicker Die Quizmeisterschaft (10145189)
mit 700 Fußball-Fragen aus der kicker Redaktion

kicker SHOP

Foto: imago images

TRAINER

Ein neuer Start nach der Kurverei

Den Verlauf der vorigen Saison hatte er sich wohl gänzlich anders vorgestellt. Nach seinem Dienstantritt beim 1. FC Köln im Sommer saß **Achim Beierlorzer** (52) zum Ende der Hinrunde nach der schnellen Entlassung bei den Rheinländern bereits in Mainz auf der Trainerbank. Für den Quereinsteiger war es keine einfache Premieren-Spielzeit in der Bundesliga: Der frühe Jobwechsel, ein doppelter Abstiegskampf, die Umstellung auf mehr Medienpräsenz und die Corona-Pause forderten den Gymnasiallehrer. Am Ende stand trotz aller Widrigkeiten und Reibungspunkte in der Mannschaft der Klassenverbleib, Team und Trainer bekamen gerade noch rechtzeitig die Kurve. In der neuen Saison mit einer kompletten Vorbereitung im Rücken ist Beierlorzer gefordert, seine Vorstellungen in Sachen Taktik, Mannschaftsführung und Disziplin noch stärker einzubringen, als es aufgrund des Wechsels in der laufenden Saison vielleicht möglich war.

Achim Beierlorzer

Geboren am 20.11.1967 in Erlangen
Deutscher
Aktiv bei TSV Neunkirchen/Brand, 1. FC Nürnberg, Jahn Forchheim, SpVgg Fürth, SC 04 Schwabach und SV Kleinsendelbach

Trainerstationen:

Seit 18.11.2019	1. FSV Mainz 05
07/19 – 11/19	1. FC Köln
07/17 – 06/19	Jahn Regensburg
07/16 – 06/17	RB Leipzig U 19
07/15 – 06/16	Co-Trainer RB Leipzig
02/15 – 06/15	Interimstrainer RB Leipzig
07/14 – 02/15	RB Leipzig U 17
07/10 – 06/14	Greuther Fürth U 17
07/04 – 06/10	Spielertrainer SV Kleinsendelbach
07/02 – 06/03	SC 04 Schwabach
01/94 – 06/94	SpVgg Fürth U 19

34 Bundesligaeinsätze als Trainer

Trainer der letzten 10 Jahre

07/17 – 11/19	Sandro Schwarz
02/15 – 05/17	Martin Schmidt
07/14 – 02/15	Kasper Hjulmand
08/09 – 06/14	Thomas Tuchel

Mainzer Rekordtrainer

BL-Spiele

170	Thomas Tuchel
102	Jürgen Klopp
81	Martin Schmidt
...	
23	**Achim Beierlorzer**

TERMINE

Hinrunde	Gegner	Rückrunde
20.09.	Leipzig	**23.01.**
:		:
26.09.	Stuttgart	30.01.
:		:
02.10.	Union	**06.02.**
:		:
17.10.	Leverkusen	13.02.
:		:
24.10.	Gladbach	20.02.
:		:
31.10.	Augsburg	**27.02.**
:		:
07.11.	Schalke	06.03.
:		:
22.11.	Freiburg	**13.03.**
:		:
28.11.	Hoffenheim	20.03.
:		:
05.12.	Bielefeld	**03.04.**
:		:
12.12.	Köln	10.04.
:		:
16.12.	Hertha	**17.04.**
:		:
19.12.	Bremen	21.04.
:		:
02.01.	Bayern	**24.04.**
:		:
09.01.	Frankfurt	08.05.
:		:
16.01.	Dortmund	**15.05.**
:		:
20.01.	Wolfsburg	22.05.
:		:

Fettdruck = Heimspiel
Bisher sind die Spieltage 1 bis 8 exakt terminiert.

FAN-SERVICE

Stadion-Kapazität:
33 305 überdachte Plätze,
davon 22 000 Sitz- und 11 305 Stehplätze

Stadion-Anfahrt:
Aus Norden A 643, aus Süden A 63, aus A 60, aus Westen A 60, L 419/Saarstraße. Die Zufahrt zur Opel Arena über die Eugen-Salomon-Straße ist nur mit entsprechender Parkberechtigung möglich. Auf dem Mainzer Messegelände gibt es ein P+R-Angebot mit kostenlosen Shuttlebussen.
ÖPNV: Shuttlebusse vom Hauptbahnhof oder Straßenbahn- bzw. Buslinien 51, 53, 75 oder 650.

Fanbeauftragte:
David Moschner, Judith Michel, Vincent Braun und Beate Trautmann (Behindertenfanbeauftragte)
Telefon: (0 61 31) 3 75 50-878, -852 oder -219)
E-Mail: david.moschner@mainz05.de
judith.michel@mainz05.de, vincent.braun@mainz05.de,
behindertenfanbeauftragter@mainz05.de

Hauptfanshop:
Opel Arena
Eugen-Salomon-Straße 1
55128 Mainz
Telefon: (0 61 31) 37 55 00

Tickets: www.mainz05.de

STADION

Opel Arena: 33 305 Plätze

ANZEIGE

tipico

KARNEVALSDUELL: LIEGT MAINZ AM ENDE VOR KÖLN?

Ja, bessere Position in der Abschlusstabelle 2,55

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 19.08.2020.

Gemeinsam gegeneinander

Der Verein braucht Ruhe, die Gräben aber sind tief. Beim 1. FC KÖLN gefährden Machtkämpfe weiterhin den Zusammenhalt. Und den sportlichen Erfolg.

49.
Jahr in der Bundesliga

9
1970
Meiste Siege in Serie

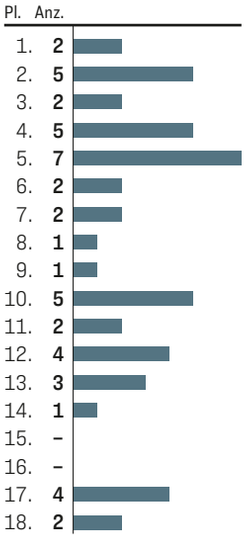
49 138
2019/20
Meiste Zuschauer im Schnitt
Werte ohne Geisterspiele

EXTREMWERTE

	▲	▼
Punkte	48:20 1977/78	22 2017/18
Tore	86 1977/78	26 2001/02
Gegentore	28 1987/88	75 2011/12
Tordifferenz	+45 1977/78 1969/70	−36 2011/12

AUF DIE PLÄTZE

Alle BL-Endplatzierungen



Es gibt garantiert keine Stadt in Deutschland, die häufiger besungen wurde als Köln. Was mit sich bringt, dass eine der wichtigsten Institutionen dieser Stadt – der 1. Fußball-Club Köln – unübertroffen oft Teil dieser Songs ist, hinter Dom, Rhein und Altstadt dürfte er auf Platz vier rangieren.

Ein Lied gibt es, da taucht der FC nicht im Text auf, gleichwohl erkor die Südkurve diesen Titel der „Bläck Fööss" zur zweiten Stadion-Hymne: „En unserm Veedel". Ein Lied aus dem Jahr 1973, das die Gentrifizierung der Stadtteile („Viertel") beschreibt und den Versuch der Menschen, das damit verbundene Auseinanderdriften der Menschlichkeit zu verhindern: „Wat och passeet, dat eine es doch klor. Et Schönste, wat m'r han, schon all die lange Johr, es unser Veedel. Denn he hält m'r zesamme, ejal, wat och passeet, en unserm Veedel."

Der „Veedel"-Song beschreibt ein entscheidendes Lebensgefühl der Kölner – den Zusammenhalt. Und der wiederum wird nirgends in der Millionenstadt so intensiv beschworen wie beim 1. FC Köln. „Gemeinsam gewinnen alle", lautete das Wahlkampfmotto des seit rund einem Jahr amtierenden Vorstands. „Zesamme sin mir stark", lautet die Kernaussage der offiziellen Klub-Hymne. Während der Corona-Krise schließlich gab der Verein das Motto aus: „Zesamme stark blieve!"

> Die sportliche Führung muss die KGaA **vom Geklüngel isolieren.**

Zusammen stark bleiben. Das klingt gut. Leider Gottes allerdings ist die Realität eine völlig andere. Denn: Der 1. FC Köln ist ein sich zerrissenes Gebilde, Grabenkämpfe haben das Fundament längst perforiert, einheitliche Strategien gibt es nicht, dafür ein stetes Gegeneinander, das den Klub schwächt – jeden Tag aufs Neue. Ein Beispiel: Mitten in der Vorbereitung entlässt die Geschäftsführung auf Weisung des Vorstands den Medienchef, den sie eigentlich gerne behalten würde. Hätte sie sich geweigert, erlaubt die Satzung dem Vorstand, die Geschäftsführung fristlos vor die Tür zu setzen. Ein Beispiel nur, auf welch tönernen Füßen dieses Gebilde steht. Und wie muss man gepolt sein, wenn man riskiert, den operativen Bereich von heute auf morgen in einer der schwersten Krisen der Geschichte vor solch eine Entscheidung zu stellen?!

Apropos Vorstand und „zesamme". Nur ein paar Wochen nach der Wahl schmiss Jürgen Sieger, einer der beiden Vizepräsidenten, aus nie genannten Gründen hin. Für ihn rückte Carsten Wettich aus dem Mitgliederrat in den Vorstand auf; der Mann, der das Profil für die neue Führungsmannschaft an entscheidender Stelle erstellte. Dieses besetzt er nun selbst, womöglich für die kommenden Jahre. Er wurde mittlerweile als fester Kandidat für den Vize-Posten bei der nächsten Mitgliederversammlung nominiert – vom Mitgliederrat.

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

Heimtrikot (oben) und Auswärtstrikot

ANZEIGE

Foto: imago images/Volkmann

Querelen beim FC: Selbst Geißbock Hennes schaut da nur müde zu.

Was bleibt der sportlichen Abteilung? Den Angestellten, auf die es letztlich ankommt? Um den Abstiegskampf zu bestehen – ein anderes Ziel kann es nicht geben –, müssen Horst Heldt, Alex Wehrle und Markus Gisdol es schaffen, die KGaA völlig vom Geklüngel im Restverein zu isolieren. Die Gräben, die sich auftun, sind ohnehin zu tief, um sie zuzuschütten. Und Dinge, die sich in der Ferne ereignen, tangieren einen tatsächlich weniger. Diesen Abstand herzustellen, die wirklich wichtigen Angestellten des Klubs zu schützen vor denen, die sich für wichtig halten, ist eine vordringliche Aufgabe der sportlichen Leitung.

Kein Wunder, dass Gisdol vom ersten Tag an den guten, alten Teamgeist als Basis für den Erfolg beschwört: „Die kommende Saison wird extrem herausfordernd. Bei vielen etwa gleichwertigen Teams spielt die Frage dann definitiv eine Rolle: Wie gut bist du als Team? Und damit meine ich nicht nur die Mannschaft. Die Trainer, der Staff, unsere Ärzte, einfach alle. Das muss bei uns ein Pfund sein, ein ganz wichtiger Punkt. Das ist die Basis, um erfolgreich spielen zu können."

Menschlich setzt Gisdol dabei auf Vertrauen („Vertrauen untereinander ist das Wichtigste in unserem Sport"), Verantwortung und offene Türen, sportlich auf eine Längsachse aus Timo Horn, Sebastiaan Bornauw, Jonas Hector und Jhon Cordoba. Um dieses Gerüst herum will er eine Mannschaft bauen, die eine Weiterentwicklung des Teams sein soll, das in der vergangenen Saison vor der Corona-Pause die Liga aufmischte. Gisdol erklärt: „Wir haben da schon damit angefangen, einen ordentlichen Ball zu spielen. Solange die notwendige Energie und die Sicherheit da waren, haben wir einen guten Spielaufbau gezeigt." Er betont aber auch: „Dazu braucht man Mut. Wir müssen uns trauen, Fußball zu spielen. Aggressiv gegen den Ball arbeiten, Zweikämpfe gewinnen, den nahen Weg zum Tor finden." Da sind die Spieler gefordert.

Ob dieser Kader, von dem man bis Ende der Transferzeit nicht genau wissen wird, wie er aussieht, sie erfüllen kann, muss sich zeigen. Ob der Verein endlich zu der Ruhe findet, die nötig ist, um als Einheit stärker zu sein als die Summe der Einzelteile, bleibt abzuwarten. Aber die Erfahrungen aus der Vergangenheit sprechen nicht dafür. FRANK LUßEM

DIE MEISTER-FRAGE

Wer wird Meister, und wo landet Ihr Team?

„Ich denke, es wird schwieriger für die **Bayern**, aber sie werden erneut Deutscher Meister. In Sané haben sie einen wunderbaren Fußballer eingekauft. Wir haben für uns das große Ziel, dass wir am Ende der Saison nichts mit dem Abstieg zu tun haben."

Trainer Markus Gisdol

1. FC Köln

kicker

Hintere Reihe von links: Busfahrer Liebetrut, Mannschaftsärzte Dr. Schäferhoff und Dr. Klein, Zeugwarte Almstedt und Ban, Terodde, Cestic, Bornauw, Czichos, Teammanager Lapaczinski, Physiotherapeuten Schütz, Osebold und Forkel
Mitte: Trainer Gisdol, Co-Trainer Kaspari und Pawlak, Jorge Meré, Höger, Skhiri, Modeste, Hector, Cordoba, J. Horn, Drexler, Torwarttrainer Menger, Videoanalyst Dold, Athletiktrainer Frach und Weuthen
Vorne: Thielmann, Kainz, Clemens, Castrop, Jakobs, Zieler, T. Horn, Krahl, Ehizibue, Voloder, Schmitz, Rexhbecaj, Katterbach

Foto: Bopp

Der Kader. Die Spieler. Die Daten.

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Geburtsort	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Bisherige Vereine	Bundesliga Spiele/Tore	Länderspiele Spiele/Tore	Ablöse in Mio. Euro
TORHÜTER										
1 **Timo Horn**	12.05.1993	D	Köln	1,92	90	2002	SC Rondorf (1999-02)	154/—	—/—	—
16 **Ron-Robert Zieler**	12.02.1989	D	Köln	1,88	81	2020	Hannover 96 (2019-8/20, 2010-16), VfB Stuttgart (2017-19), Leicester City (2016/17), Manchester United (2/09-10, 2005-11/08), Northampton Town (11/08-2/09), 1. FC Köln (1999-05), SCB Preußen Köln (1994-99)	253/—	6/—	—
32 **Julian Krahl**	22.01.2000	D	Forst/Lausitz	1,94	83	2019	RB Leipzig (2014-19), Energie Cottbus (2009-14), SG Blau-Weiß Schorbus (bis 2009)	—/—	—/—	—
ABWEHR										
2 **Benno Schmitz**	17.11.1994	D	München	1,82	75	2018	RB Leipzig (2016-18), RB Salzburg (2014-16), Bayern München (2001-14), SV Waldperlach (bis 2001)	36/—	—/—	0,2
3 **Noah Katterbach**	13.04.2001	D	Simmerath	1,80	74	2008	TuS DJK Dreiborn (2004-08)	18/—	—/—	—
4 **Robert Voloder**	09.05.2001	D	Frankfurt	1,85	82	2016	FSV Frankfurt (2015/16), SG Rosenhöhe Offenbach (bis 2015)	—/—	—/—	—
5 **Rafael Czichos**	14.05.1990	D	Jeddah (KSA)	1,86	93	2018	Holstein Kiel (2015-18), Rot-Weiß Erfurt (2012-15), VfL Wolfsburg (2010-12), TSV Ottersberg (2007-10), FC Verden 04 (bis 2007)	26/1	—/—	1,8
19 **Kingsley Ehizibue**	25.05.1995	NED/ NGA	München	1,89	83	2019	PEC Zwolle (2012-19), CSV '28 Zwolle (bis 2012)	31/1	—/—	3,0
22 **Jorge Meré**	17.04.1997	ESP	Oviedo	1,82	77	2017	Sporting Gijon (2010-17), Real Oviedo (bis 2010)	33/2	—/—	9,0
23 **Jannes Horn**	06.02.1997	D	Braunschweig	1,86	79	2020	Hannover 96 (8/19-20), 1. FC Köln (2017-8/19), VfL Wolfsburg (2008-17), VfB RW Braunschweig (bis 2008)	24/—	—/—	7,0
33 **Sebastiaan Bornauw**	22.03.1999	BEL	Wemmel	1,91	83	08/19	RSC Anderlecht (2009-8/19), FCV Dender EH (2008/09), HO Merchtem (bis 2008), Wydad Casablanca	28/6	—/—	6,0
38 **Jens Castrop**	29.07.2003	D	Düsseldorf	1,77	71	2015	Fortuna Düsseldorf (bis 2015)	—/—	—/—	—
MITTELFELD										
6 **Marco Höger**	16.09.1989	D	Köln	1,82	83	2016	FC Schalke 04 (2011-16), Alemannia Aachen (2005-11), Bayer 04 Leverkusen (2001-05), TuS Höhenhaus (1994-01)	156/7	—/—	1,5
8 **Ismail Jakobs**	17.08.1999	D	Stuttgart	1,83	75	2012	BC Bliesheim (2003-12)	20/2	—/—	—
11 **Florian Kainz**	24.10.1992	AUT	Graz	1,76	72	01/19	Werder Bremen (2016-1/19), Rapid Wien (2014-16), Sturm Graz (2000-14), FC Stattegg (4/99-00)	80/10	16/—	3,0
14 **Jonas Hector**	27.05.1990	D	Saarbrücken	1,85	75	2010	SV Auersmacher (1998-10)	147/9	43/3	—
17 **Christian Clemens**	04.08.1991	D	Köln	1,79	80	01/17	1. FSV Mainz 05 (1/15-12/16), FC Schalke 04 (2013-12/14), 1. FC Köln (2001-13), SC Köln Weiler-Volkhoven (1997-01)	144/15	—/—	2,75
20 **Elvis Rexhbecaj**	01.11.1997	D/ KVX	Gjonaj	1,82	75	01/20	VfL Wolfsburg (2010-1/20), Brandenburger SC Süd 05 (bis 2010)	41/2	—/—	0,5
21 **Salih Özcan**	11.01.1998	D	Köln	1,82	74	2020	Holstein Kiel (8/19-20), 1. FC Köln (2007-8/19), SC West Köln (bis 2007)	36/—	—/—	—
24 **Dominick Drexler**	26.05.1990	D	Bonn	1,82	71	2018	FC Midtjylland (7/2018), Holstein Kiel (2016-18), VfR Aalen (2014-16), SpVgg Greuther Fürth (2013/14), Rot-Weiß Erfurt (2010-13), Bayer 04 Leverkusen (9/07-10), Alemannia Aachen (2007-8/07), Bonner SC (bis 2007), 1. SF Brüser Berg	27/3	—/—	4,0
28 **Ellyes Skhiri**	10.05.1995	TUN/ FRA	Lunel (FRA)	1,85	73	2019	Montpellier HSC (2010-19), Gallia Club Lunel (1999-10)	32/1	28/—	6,0
29 **Jan Thielmann**	26.05.2002	D	Föhren	1,78	72	2017	Eintracht Trier (2015-17), SV Hetzerath (bis 2015)	12/—	—/—	—
ANGRIFF										
15 **Jhon Cordoba**	11.05.1993	COL	Istmina	1,88	85	2017	1. FSV Mainz 05 (8/15-17), FC Granada (2014-8/15), Espanyol Barcelona (9/13-14), Dorados de Sinaloa (2013-9/13), Jaguares de Chiapas (2012/13), Envigado FC (bis 6/12)	98/23	—/—	16,0
25 **Tim Lemperle**	05.02.2002	D	Frankfurt am Main	1,87	78	2017	FSV Frankfurt (bis 2017), 1. FSV Mainz 05, TuS Makkabi Frankfurt	1/—	—/—	—
27 **Anthony Modeste**	14.04.1988	FRA	Cannes	1,87	84	11/18	Tianjin Quanjian FC (7/17-11/18), 1. FC Köln (2015-17), TSG Hoffenheim (2013-15), SC Bastia (2012/13), Blackburn Rovers (1/12-12), Girondins Bordeaux (8/10-1/12), OGC Nizza (2010-8/10, 2003-09), Angers SCO (2009/10), ES Frejus (1994-03)	150/53	—/—	—
Durchschnittswerte:	**24,85 Jahre**			**1,84**	**78**			**Summen:**	**1547/145**	**93/3**	**60,75**

AUT = Österreich, BEL = Belgien, COL = Kolumbien, D = Deutschland, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, KSA = Saudi-Arabien, KVX = Kosovo, NED = Niederlande, NGA = Nigeria, TUN = Tunesien

Außerdem unter Vertrag: Joao Queiros, Lasse Sobiech, Frederik Sörensen (alle Abwehr), Louis Schaub (Mittelfeld)

1. FC KÖLN

Gegründet: 13. Februar 1948 (Fusion aus Kölner BC 01 und Sülz 07)
Vereinsfarben: Rot-Weiß
Vereinsmitglieder: 113 000
Rechtsform: GmbH & Co. KGaA (seit 2002)
Anschrift: Geißbockheim, Rhein-Energie-Sportpark, Franz-Kremer-Allee 1-3, 50937 Köln
Telefon: (02 21) 99 19 48 0
E-Mail: service@fc-koeln.de
Internet: www.fc-koeln.de

764 000 Fans (9. in BL)

343 000 Abonnenten (10.)

642 000 Follower (4.)

TITEL

3 × **Deutscher Meister:** 1962, 1964, 1978

4 × **Deutscher Pokalsieger:** 1968, 1977, 1978, 1983

1 × **Deutscher Amateurmeister:** 1981

FUNKTIONÄRE

Geschäftsführung der KGaA:
Horst Heldt
Alexander Wehrle
Präsidium:
Werner Wolf (Präsident)
Eckhard Sauren
Dr. Carsten Wettich
Beiratsvorsitzender:
Lionel Souque
Aufsichtsratsvorsitzender:
Jörn Stobbe
Leiter der Lizenzspielerabteilung:
Frank Aehlig
Leiter Medien und Kommunikation:
Tobias Kaufmann
Pressesprecherin:
Lil Zercher

STAFF

Co-Trainer:
André Pawlak
Frank Kaspari
Torwarttrainer:
Andreas Menger
Athletiktrainer:
Max Weuthen
Leif Frach
Videoanalyst:
Hannes Dold
Leiter Scouting:
Willi Kronhardt
Teambetreuer:
Denis Lapaczinski
Vereinsärzte:
Dr. Peter Schäferhoff
Dr. Paul Klein
Dr. Rainer Heinzler
Sportpsychologe:
Moritz Anderten
Physiotherapeuten:
Christian Osebold (Leiter)
Matti Forkel
Daniel Schütz
Zeugwarte:
Kresimir Ban
Frank Almstedt

TRANSFERS

Zieler kommt, weil Kessler gegangen ist

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Castrop (eigene Jugend)
J. Horn (Hannover 96, war ausgeliehen)
Joao Queiros (Willem II, war ausgeliehen)
Lemperle (eigene Jugend)
Özcan (Holstein Kiel, war ausgeliehen)
Schaub (Hamburger SV, war ausgeliehen)
Sobiech (Royal Excel Mouscron, war ausgeliehen)
Sörensen (Young Boys Bern, war ausgeliehen)
Voloder (eigene Jugend)
Zieler (Hannover 96, kostenfrei ausgeliehen)

ABGÄNGE

Bartels (Waldhof Mannheim, ablösefrei, war an Wehen Wiesbaden ausgeliehen)
Bisseck (Vitoria Guimaraes, kostenfrei ausgeliehen, war an Kerkrade ausgeliehen)
Hauptmann (Holstein Kiel, ausgeliehen, 0,075 Mio. Leihgebühr)
Kessler (Karriere beendet)
Koziello (Nacional Funchal, kostenfrei ausgeliehen, war an Paris FC ausgeliehen)
Leistner (Queens Park Rangers, war ausgel.)
Ostrak (MFK Karvina, kostenfrei ausgeliehen, war an TSV Hartberg ausgeliehen)
Risse (FC Viktoria Köln, kostenfrei ausgel.)
Schindler (Hannover 96, kostenfrei ausgel.)
Scott (Nashville SC, ablösefrei)
Terodde (Hamburger SV, ablösefrei)
Uth (FC Schalke 04, war ausgeliehen)
Verstraete (Royal Antwerp FC, ausgeliehen, 1,8 Mio. Leihgebühr)

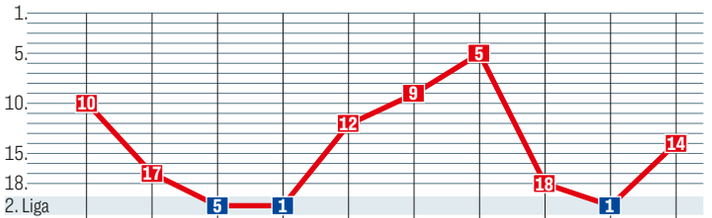
BILANZ DER LETZTEN 5 JAHRE

Saison	Saldo	Ausgaben/Einnahmen für Zu- und Abgänge
19/20	– 12,56	zu 19,50 / ab 6,94
18/19 (2.Liga)	4,70	zu 14,30 / ab 19,00
17/18	– 4,05	zu 41,00 / ab 36,95
16/17	9,25	zu 8,35 / ab 17,60
15/16	-0,72	zu 15,00 / ab 14,28

Alle Summen in Mio. Euro

DIE LETZTEN 10 JAHRE

Die 51 Tore sind viel – die 69 Gegentore aber auch



Saison	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	44	30	54	68	40	43	49	22	63	36
Tore	47:62	39:75	43:33	53:20	34:40	38:42	51:42	35:70	84:47	51:69

REKORDSPIELER. REKORDSPIELE.

1628 Spiele
422 Toni Schumacher
409 Wolfgang Overath
406 Pierre Littbarski
381 Hannes Löhr
357 Heinz Simmet
356 Wolfgang Weber
341 Bernhard Cullmann
335 Harald Konopka
329 Heinz Flohe
326 Bodo Illgner
291 Paul Steiner
261 Gerhard Strack
249 M. Hemmersbach
248 Dieter Müller
...
154 Timo Horn
147 Jonas Hector
95 Anthony Modeste

2668 Tore
166 Hannes Löhr
159 Dieter Müller
116 Pierre Littbarski
88 Klaus Allofs
83 Wolfgang Overath
79 Toni Polster
77 Heinz Flohe
56 Karl-Heinz Thielen
55 Lukas Podolski
46 Christian Müller
Bernd Rupp
44 Anthony Modeste
Milivoje Novakovic
...
13 Jhon Cordoba
9 Christian Clemens
Jonas Hector

155 Elfmetertore
16 Toni Polster
14 Pierre Littbarski
12 Hannes Löhr

49 Verschossene Elfer
4 Harald Konopka
Pierre Littbarski
Hannes Löhr
Hans Sturm

109 Platzverweise
3 Baumann/R. Hauptmann/Higl/Littbarski/Mohamad/Sichone/Steinmann

Spieler aus dem aktuellem Kader sind rot markiert

Höchste Siege

(H)	8:0	Eintr. Braunschweig	08.09.79
		FC Schalke 04	08.11.69
(A)	6:0	Tasmania Berlin	30.10.65

Höchste Niederlagen

(H)	0:5	Karlsruher SC	21.04.90
	1:6	Borussia Dortmund	25.03.12
		Borussia Dortmund	23.08.94
		VfB Stuttgart	01.06.91
(A)	0:7	Bayern München	15.05.71

ANZEIGE

ENTDECKE DIE NEUEN MAGNETTABELLEN 20/21
www.kicker.de/magnettabellen
Magnettabelle Bundesliga 2020/2021 (10160906)
Magnettabelle 2. Bundesliga 2020/2021 (10160907)

kicker SHOP

Foto: imago images

TRAINER

Der mit dem knallharten Lächeln

Dass der Trainer in der vergangenen Saison seine Lockerheit auch in der sportlich schwierigen Phase nach dem Re-Start nicht verlor, macht Hoffnung. Weil **Markus Gisdol** (51) nicht flapsig daherkam, kritische Fragen nicht einfach beleidigt abbügelte, sondern reflektiert versuchte, die Dinge zu analysieren, meist bedacht darauf, Verständnis für die Spieler zu wecken. Gisdol weiß, dass für Köln nur ein fast perfekter Teamgeist die Basis für den erfolgreichen Kampf gegen den Abstieg sein kann. Dazu verpflichtet er jeden Profi, keiner im Umfeld der Mannschaft sollte sich vom Lächeln des Trainers täuschen lassen – er wird die, die nicht bereit sind, jeden Tag und in jedem Spiel Opfer für das große Ganze zu bringen, aussortieren. Diese Maxime gilt für die Profis auch auf dem Rasen, egal, wen es betrifft. Der Trainer hat bewiesen, dass er den Weg mit jungen Spielern gehen will – Rückschläge sind einkalkuliert. Die Rückendeckung von oben hat er.

Markus Gisdol

Geboren am 17.8.1969 in Geislingen
Deutscher
Aktiv bei SC Geislingen, SSV Reutlingen, 1. FC Pforzheim und SpVgg Au/Iller

Trainerstationen:

Seit 18.11.2019	1. FC Köln
09/16 – 01/18	Hamburger SV
04/13 – 10/15	TSG Hoffenheim
03/11 – 12/12	Co-Trainer Schalke 04
07/09 – 03/11	TSG Hoffenheim II
07/08 – 06/09	SSV Ulm 1846
07/07 – 11/07	SGS Großaspach
07/05 – 06/07	VfB Stuttgart U17
07/02 – 06/05	SC Geislingen
07/00 – 06/02	FTSV Kuchen
07/97 – 06/98	TSG Salach

156 Bundesligaeinsätze als Trainer

Trainer der letzten 10 Jahre

07/19 – 11/19	Achim Beierlorzer
04/19 – 06/19	André Pawlak
07/18 – 04/19	Markus Anfang
12/17 – 06/18	Stefan Ruthenbeck
07/13 – 12/17	Peter Stöger
07/12 – 06/13	Holger Stanislawski
04/12 – 06/12	Frank Schaefer
07/11 – 04/12	Stale Solbakken
04/11 – 06/11	Volker Finke
10/10 – 04/11	Frank Schaefer
07/09 – 10/10	Zvonimir Soldo

Kölns Rekordtrainer

BL-Spiele

163 Christoph Daum
...
23 Markus Gisdol

TERMINE

Hinrunde	Gegner	Rückrunde
19.09.	Hoffenheim	23.01.
:		:
26.09.	Bielefeld	**30.01.**
:		:
03.10.	Gladbach	06.02.
:		:
18.10.	Frankfurt	13.02.
:		:
23.10.	Stuttgart	**20.02.**
:		:
31.10.	Bayern	27.02.
:		:
06.11.	Bremen	**06.03.**
:		:
22.11.	Union	13.03.
:		:
28.11.	Dortmund	**20.03.**
:		:
05.12.	Wolfsburg	03.04.
:		:
12.12.	Mainz	**10.04.**
:		:
16.12.	Leverkusen	17.04.
:		:
19.12.	Leipzig	**21.04.**
:		:
02.01.	Augsburg	24.04.
:		:
09.01.	Freiburg	**08.05.**
:		:
16.01.	Hertha	15.05.
:		:
20.01.	Schalke	**22.05.**
:		:

Fettdruck = Heimspiel
Bisher sind die Spieltage 1 bis 8 exakt terminiert.

FAN-SERVICE

Stadion-Kapazität:
50 000 überdachte Plätze,
davon 41 825 Sitz- und 8175 Stehplätze

Stadion-Anfahrt:
A 1 aus Norden bis Lövenich/Weiden, aus Süden bis Frechen, dann Richtung Zentrum/Stadion.
ÖPNV: Straßenbahnlinien 16 und 18 bis Neumarkt, dann Linie 1 Richtung Weiden bis Rhein-Energie-Stadion, Sonderzüge an Spieltagen.

Fanbeauftragte:
Rainer Mendel, Thorsten Friedrich, Mirko Pintgen und Thomas Mentz
Franz-Kremer Allee 1-3
50937 Köln
Telefon: (02 21) 99 19 48 0
E-Mail: service@fc-koeln.de

Hauptfanshop:
FanShop im Rhein-Energie-Stadion (Nordtribüne)
Aachener Straße 999
50933 Köln
Tel.: (02 21) 7 16 16 64 33

Tickets: Tel.: (02 21) 99 19 48 0

STADION

Rhein-Energie-Stadion: 50 000 Plätze

ANZEIGE

tipico

KARNEVALSDUELL: LIEGT KÖLN AM ENDE VOR MAINZ?

Ja, bessere Position in der Abschlusstabelle 1,45

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 19.08.2020.

10.
Jahr in der Bundesliga

4
2014
Meiste Siege in Serie

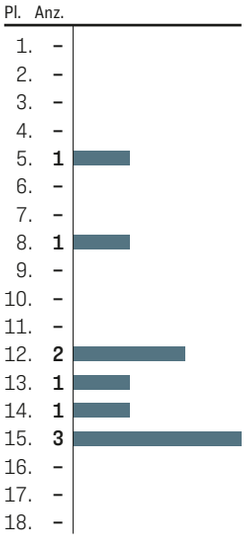
27 611
2011/12
Meiste Zuschauer im Schnitt

EXTREMWERTE

	▲	▼
Punkte	**52** 2013/14	**32** 2018/19
Tore	**51** 2018/19	**33** 2012/13
Gegentore	**43** 2014/15	**71** 2018/19
Tordifferenz	**0** 2014/15 2013/14	**–20** 2018/19

AUF DIE PLÄTZE

Alle BL-Endplatzierungen



Stolzer Weg: Die Fans feiern den Aufstieg, sehen Liverpool. Und nun das Jubiläum mit Daniel Caligiuri.

Die

Aus einem sicheren Absteiger ist eine feste Größe geworden. AUGSBURG hat viel erreicht und ist doch auf der Suche nach dem Glück.

Stefan Reuter erzählt diese Geschichte immer wieder gerne. Sie macht so schön deutlich, wie er mit dem FC Augsburg düstere Prognosen widerlegt hat. Es war im Dezember 2012, als der Weltmeister von 1990 seinen neuen Job als Geschäftsführer Sport antrat und der FCA mit neun Punkten nach der Hinrunde ein hoffnungsloser Fall zu sein schien. Zur Begrüßung fand der damalige Präsident Walther Seinsch die Worte: „Herr Reuter, so groß ist der Druck nicht. Wir werden in den nächsten fünf Jahren definitiv zweimal absteigen. Das ist gar nicht zu verhindern, wenn man sich die Budgets in der Liga anschaut."

Die Vorhersage des Textilunternehmers, der den Verein mit vielen Millionen aus der Versenkung in die Bundesliga führte und mittlerweile Ehrenpräsident ist, war so nüchtern wie realistisch. Und falsch. Gemessen am Geld hatten die Augsburger eigentlich keine Chance,

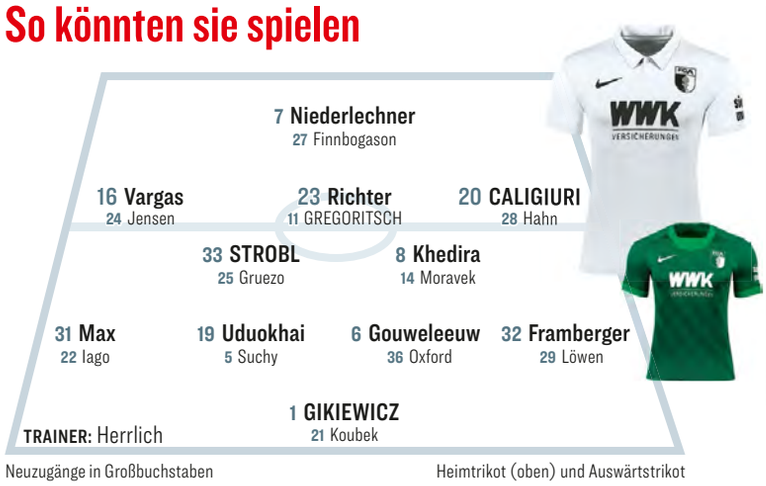
> Die **schöne Zeit** ist vorbei, die Realität hat den FCA eingeholt.

auf Dauer erstklassig zu bleiben, vor fast jeder Saison wurden sie als Abstiegskandidat gehandelt. Aber sie sind immer noch da und waren nie weg. Jetzt ist die „Zehnsation" perfekt: Der FC Augsburg geht in sein zehntes Bundesligajahr in Serie seit dem Aufstieg 2011.

Wer so ein Kunststück vollbringt, hat vieles richtig gemacht: clever gewirtschaftet, geschickt Fußball gespielt, die Großen geärgert. Einmal, 2014/15, landete der FCA sogar auf Platz 5. Vor Dortmund und vor Schalke (was damals unglaublich wirkte). Im Jahr darauf spielte Augsburg in der Europa League und verlor nur knapp gegen Jürgen Klopps Liverpool (was heute unglaublich wirkt). Ihr Image als frecher Außenseiter trieben die bayerischen Schwaben damals auf die Spitze.

Schöne Zeiten, von denen immer noch so mancher in Augsburg träumt. Die Realität sah zuletzt aber anders aus. Die unbeschwerte Kindheit ist vorbei, der Klub in der Pubertät angekommen – mit jenen Problemen und Streitigkeiten, die

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

Heimtrikot (oben) und Auswärtstrikot

ANZEIGE

kicker

STECKTABELLE SAISON 2020/2021

BUNDESLIGA

Bayern

Dortmund

Leipzig

Gladbach

Leverkusen

Hoffenheim

Wolfsburg

Freiburg

Frankfurt

Hertha BSC

Union Berlin

Schalke

Mainz

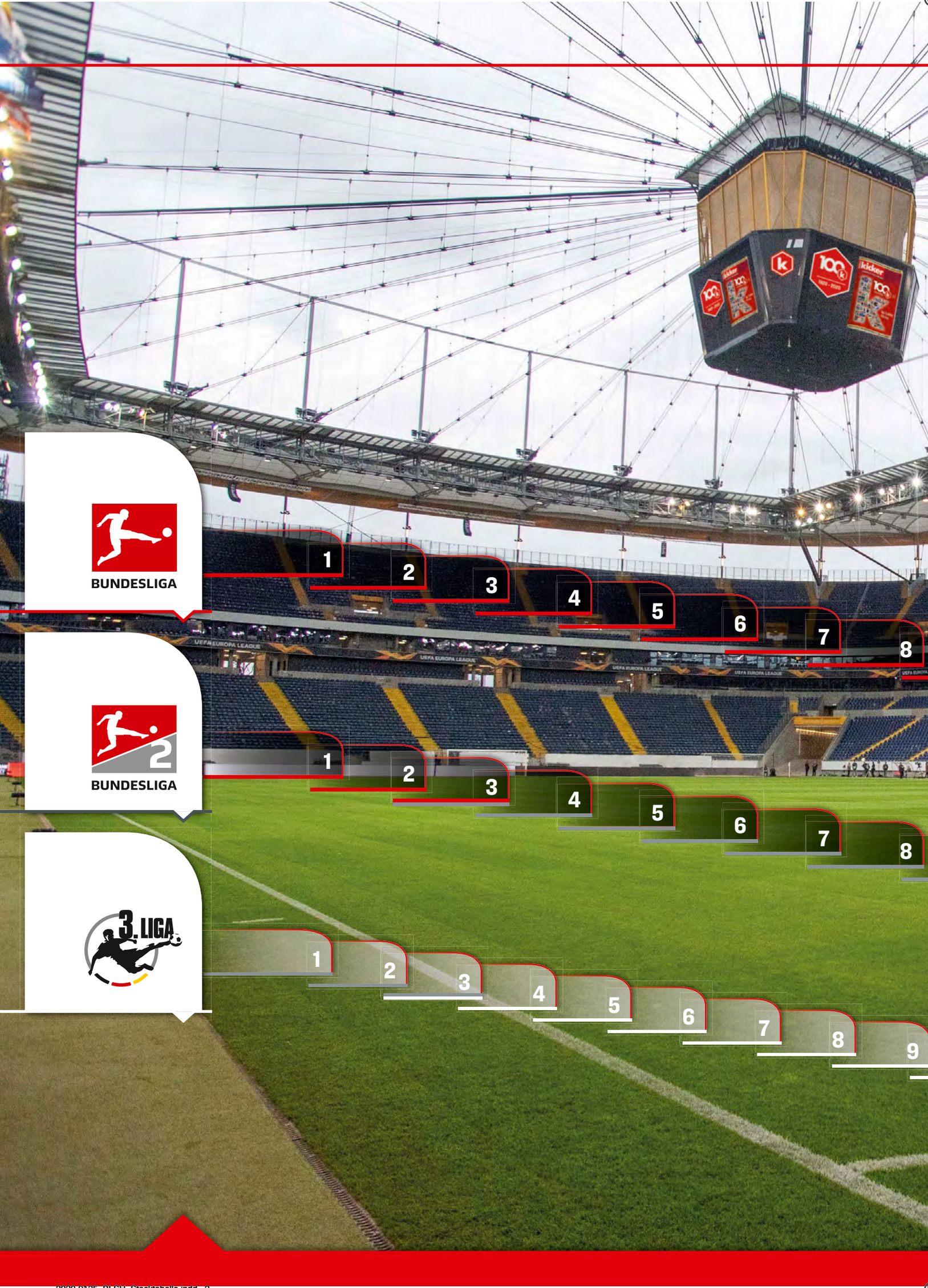
1. FC Köln

Augsburg

Bremen

Bielefeld

Stuttgart

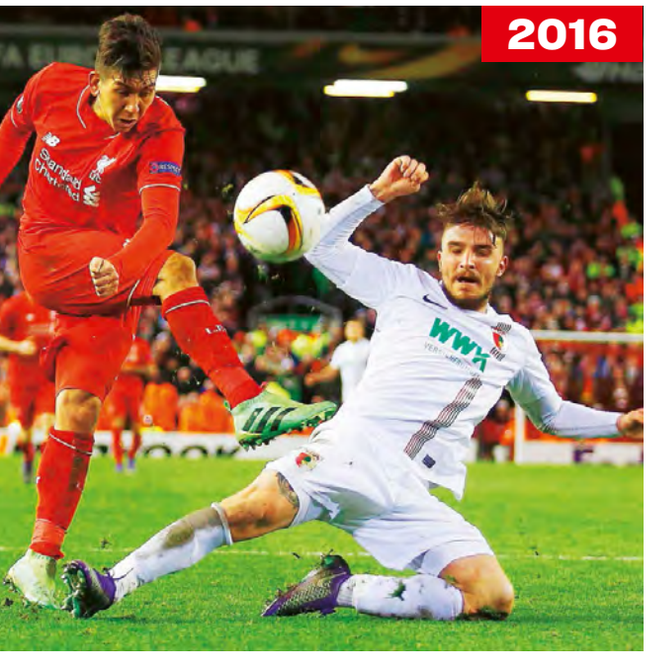

BUNDESLIGA
1
2
3
4
5
6
7
8
2
BUNDESLIGA
1
2
3
4
5
6
7
8
3. LIGA
1
2
3
4
5
6
7
8
9

kicker
STECKTABELLE
SAISON 2020 2021
UEFA EUROPA LEAGUE
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20

Die vorgestanzten Vereinsembleme langsam heraustrennen. Die Steckschlitze mit feinem Messer öffnen.

Fotos: imago sportfotodienst

2020-0135_ton_af



Zehnsation

so eine Entwicklung mit sich bringt. Wie die Beine eines Heranwachsenden schossen beim FCA Einnahmen und Ausgaben in die Höhe. 2011/12 lag der Gesamtumsatz bei 37,5 Millionen Euro, in der kommenden Spielzeit nimmt Augsburg allein durch nationale Fernsehgelder mehr als 42 Millionen Euro ein. Die Kosten fürs Personal stiegen von 17,5 Millionen Euro im Premierenjahr auf mehr als 38 Millionen Euro 2018/19. Trotz des eindrucksvollen Wachstums ist das im Liga-Vergleich nach wie vor das Budget eines Abstiegskandidaten. Die Ansprüche aber sind gestiegen. Auf den letzten Drücker die Klasse zu halten, weil andere noch schlechter sind, damit sind in Augsburg inzwischen weder Fans noch Bosse noch Spieler zufrieden.

Blöderweise ist in den vergangenen beiden Jahren genau das passiert. Zweimal wurschtelte sich Augsburg auf Platz 15 – mit Mühe, Not und mauer Ausbeute von 32 bzw. 36 Punkten. Zweimal musste der Chefcoach nach rund drei Vierteln der Spielzeit gehen, erst Manuel Baum, dann Martin Schmidt. Der Verein, der in der Ära Markus Weinzierl einst für unerschütterliche Treue zum Trainer stand, ist in dieser Hinsicht ein gewöhnlicher Bundesligaklub geworden. Und auch das Bild von Ruhe und Zusammenhalt im beschaulichen Augsburg hat erheblichen Schaden genommen. Sei es durch die Eskapaden eines Caiuby oder das Wechseltheater um Martin Hinteregger. Gut ausgesehen hat der Klub da nicht.

Die Mannschaft zeichnete sich in den Anfangsjahren durch eine ungeheure Einheit aus, vorgelebt durch Spieler wie Paul Verhaegh, Halil Altintop, Jan-Ingwer Callsen-Bracker oder Tobias Werner, die Augsburg als ihre Heimat und ihre Chance sahen, weil man ihnen die Bundesliga woanders nicht (mehr) zugetraut hatte. In Daniel Baier wurde nun der letzte Verbliebene aus dieser Epoche verabschiedet. Der Rekordspieler und Kapitän hatte seinen Vertrag erst im Januar bis 2021 verlängert. Doch ein halbes Jahr später forcierten die Bosse eine Trennung von dem 36-Jährigen. Sie wollten Platz schaffen für neue Führungskräfte und eine neue Hierarchie. Auch Keeper Andreas Luthe, der im Team großen Einfluss hatte, musste deshalb gehen.

Eine **neue Hierarchie** soll wachsen, Kapitän Baier musste gehen.

Designierter Nachfolger von Baier im Mittelfeld ist der sechs Jahre jüngere Tobias Strobl, der aus Gladbach kam und mit gutem Auge und präzisen Pässen eine zentrale Rolle übernehmen soll. Zur Führungsfigur soll auch Daniel Caligiuri werden, der nach drei Jahren auf Schalke nun ein neues Kapitel aufschlägt. Der Deutsch-Italiener ist vor allem rechts vorne eingeplant und zudem ein starker Standardschütze. Zwei für Augsburger Verhältnisse namhafte Neue, von denen sich Reuter nicht nur sportliche Qualität, sondern auch Charakterstärke verspricht. Ein Typ ist zweifellos auch Rafal Gikiewicz, der mit forschen Aussagen manchmal ein wenig ausgeflippt daherkommt, bei Union Berlin aber eine solide Nummer 1 war. Nun soll der 32-jährige Pole in Augsburg das Torwartproblem lösen, das seit dem Abschied von Marwin Hitz 2018 besteht.

Mit der Verpflichtung dreier gestandener und zugleich ablösefreier Akteure gelang dem FCA durchaus Bemerkenswertes. Nach dem Umbruch im Vorjahr, bei dem das Team verjüngt worden war, sind nun neue Leitwölfe da, zudem wurde der Kader verschlankt. Es liegt an Heiko Herrlich, die neue Mischung zu einem funktionierenden Gebilde zusammenzufügen. Nach dem Rettungseinsatz im Saisonfinale beginnt für den Trainer nun die langfristige Mission. Er soll dafür sorgen, dass der FCA wieder Fußball mit Wiedererkennungswert spielt: leidenschaftlich und frech, mutig und schnell, aktiv und offensiv. Nicht mehr nur auf Konter ausgerichtet, sondern mit mehr Ballbesitz. Neben fehlender Stabilität und spielerischer Einfallslosigkeit beklagte Klubboss Klaus Hofmann am Ende der vergangenen Saison den Verlust der Augsburger DNA, also von Teamfähigkeit, Loyalität und Siegeswillen. Im Team soll ein neues Leistungsklima geschaffen werden, auch das Denken muss sich wandeln. „Man darf hier im Verein nie zufrieden sein. Dieser Gedanke muss richtig eingeschliffen werden, dann werden wir erfolgreicher sein“, macht Rani Khedira deutlich. Er möchte mit dem FCA nicht jedes Jahr bis kurz vor Schluss zittern, sondern nach oben klettern – ohne die Bodenhaftung zu verlieren: „Ich rede nicht von Platz 6, sondern von kontinuierlichen Schritten.“

Trotz aller Veränderung bleibt auch für Reuter der Klassenverbleib in der Jubiläumssaison das oberste Ziel – und die Grundlage für weiteres Wachstum: „Jedes Jahr länger in der 1. Liga macht uns stabiler und gibt uns mehr Kraft.“ Einfacher macht das seine Arbeit nicht unbedingt. Ein Abstieg wäre für Augsburg nicht mehr der zu erwartende Normalfall, sondern ein Resultat falscher Entscheidungen. In Anlehnung an Walther Seinsch könnte man sagen: „Herr Reuter, der Druck ist größer geworden.“ DAVID BERNREUTHER

DIE MEISTER-FRAGE

Wer wird Meister, und wo landet Ihr Team?

„Meister wird der **FC Bayern.** Unser wichtigstes Ziel auch im zehnten Jahr in Folge in der Bundesliga ist, die Basis zu legen, um ein elftes folgen zu lassen. Wenn der Klassenerhalt so früh wie möglich gelingt, wird niemand etwas dagegen haben.“

Trainer Heiko Herrlich

Fotos: imago images/MIS, imago images/Sportimage, Krieger

FC Augsburg

Hintere Reihe von links: Hahn, Gouweleeuw, Khedira, Cordova, Uduokhai, Gregoritsch, Oxford, Löwen, Strobl, Niederlechner
2. Reihe von oben: Gruezo, Max, Framberger, Moravek, Sarenren Bazee, Jensen, Suchy, Caligiuri, Iago, Richter, Vargas, Pedersen
3. Reihe von oben: Reha- und Athletiktrainer Bäumler und Müller, Torwarttrainer Barbuscak, Co-Trainer Scheuermann, Trainer Herrlich, Co-Trainer Zellner und Metaxas, Videoanalyst Brust, Mannschaftsärzte Dr. Weigel und Dr. Elser
Vorne: Physiotherapeuten Ehmann und Zeyer, Malone, Rieder, Leneis, Koubek, Gikiewicz, Finnbogason, Stanic, Physiotherapeut Miller, Zeugwart Belardo

Foto: Krieger

Der Kader. Die Spieler. Die Daten.

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Geburtsort	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Bisherige Vereine	Bundesliga Spiele/Tore	Länderspiele Spiele/Tore	Ablöse in Mio. Euro
TORHÜTER										
1 **Rafal Gikiewicz**	26.10.1987	POL	Olsztyn	1,90	81	2020	1. FC Union Berlin (2018-20), SC Freiburg (8/16-18), Eintracht Braunschweig (2014-8/16), Slask Breslau (1/11-4/14), OKS 1945 Olsztyn (2010-12/10), Jagiellonia Bialystok (2008-10), Wigry Suwalki (2007/08), Drweca Nowe Miasto Lubawskie (2006/07), Sokol Ostroda (1/06-06), DKS Dobre Miasto (2004-12/05), Tempo Olsztyn (2001-04), Stomil Olsztyn (2000/01), Warmia Olsztyn (1993-00)	35/—	—/—	—
21 **Tomas Koubek**	26.08.1992	CZE	Hradec Kralove	1,98	95	08/19	Stade Rennes (8/17-8/19), Sparta Prag (2016-8/17), Slovan Liberec (2015/16), FC Hradec Kralove (bis 2015), Sokol Ostretin	24/—	9/—	7,5
39 **Benjamin Leneis**	08.03.1999	D	München	1,95	92	2015	1. FC Nürnberg (bis 2015), TSV Dasing, TSV Kühbach	—/—	—/—	—
ABWEHR										
3 **Mads Pedersen**	01.09.1996	DEN	Kokkedal	1,78	74	2020	FC Zürich (1/20-20), FC Augsburg (2019-1/20), FC Nordsjaelland (2015-19), Farum BK (2009-15), Horsholm-Usserod IK (2006-09), Niva-Kokkedal FK (bis 2006), Snekkersten IF	2/—	—/—	0,8
5 **Marek Suchy**	29.03.1988	CZE	Prag	1,83	84	2019	FC Basel (1/14-19), Spartak Moskau (1/10-1/14), Slavia Prag (1994-12/09)	7/—	44/1	—
6 **Jeffrey Gouweleeuw**	10.07.1991	NED	Heemskerk	1,88	78	01/16	AZ Alkmaar (2013-12/15), SC Heerenveen (2006-13), ADO '20 Heemskerk (bis 2006)	102/2	—/—	3,0
19 **Felix Uduokhai**	09.09.1997	D	Annaberg-Buchholz	1,92	78	08/19	VfL Wolfsburg (2017-8/19), TSV München 1860 (2008-17), Erzgebirge Aue (bis 2008), VfB Annaberg 09	56/1	—/—	9,5
22 **Iago**	23.03.1997	BRA	Monte Azul	1,81	68	2019	Internacional Porto Alegre (1/10-6/19), Monte Azul AC (bis 12/09)	10/1	—/—	6,5
26 **Simon Asta**	25.01.2001	D	Augsburg	1,78	75	2012	TSV Göggingen (bis 2012)	2/—	—/—	—
31 **Philipp Max**	30.09.1993	D	Viersen	1,77	74	08/15	Karlsruher SC (2014-8/15), FC Schalke 04 (2010-14), Bayern München (2007-10), TSV München 1860 (2003-07), SC Baldham (2001-03)	147/15	—/—	3,8
32 **Raphael Framberger**	06.09.1995	D	Augsburg	1,79	76	2004	SV Cosmos Aystetten (bis 2004)	37/—	—/—	—
36 **Reece Oxford**	16.12.1998	ENG	London	1,91	78	08/19	West Ham Utd. (2019-8/19, 18-1/19, 1/18, 2011-1/17), FC Augsburg (1/19-19), Bor. Mönchengladbach (1/18-18, 17-12/17), FC Reading (1/17-17), Tottenham Hotspur (bis 11)	27/—	—/—	2,0
MITTELFELD										
4 **Felix Götze**	11.02.1998	D	Memmingen	1,85	80	2018	Bayern München (2014-18), Borussia Dortmund (bis 2014)	6/1	—/—	—
8 **Rani Khedira**	27.01.1994	D/TUN	Stuttgart	1,88	84	2017	RB Leipzig (2014-17), VfB Stuttgart (2005-14), TV Oeffingen (bis 2005)	111/5	—/—	—
14 **Jan Moravek**	01.11.1989	CZE	Prag	1,80	77	01/12	FC Schalke 04 (2011-12/11, 2009/10), 1. FC Kaiserslautern (2010/11), Bohemians Prag 1905 (2005-09), Bohemians Prag (1995-05)	146/9	3/—	0,675
16 **Ruben Vargas**	05.08.1998	SUI	Adligenswil	1,74	68	2019	FC Luzern (2015-19, 1/08-14), SC Kriens (2014/15), FC Adligenswil (2006-12/07)	33/6	3/1	2,5
17 **Noah Joel Sarenren Bazee**	21.08.1996	D/NGA	Stadthagen	1,82	70	2019	Hannover 96 (2013-19), TSV Havelse (2011-13), JFC Allertal (bis 2011), TuS Celle FC, SSV Südwinsen	25/1	—/—	1,3
20 **Daniel Caligiuri**	15.01.1988	ITA/D	Villingen-Schwenningen	1,82	80	2020	FC Schalke 04 (1/17-20), VfL Wolfsburg (13-1/17), SC Freiburg (05-13), SV Zimmern (01-05), BSV Schwenningen (95-01)	298/40	—/—	—
23 **Marco Richter**	24.11.1997	D	Friedberg	1,76	74	2011	Bayern München (2004-11), SV Ried (bis 2004)	68/9	—/—	—
24 **Fredrik Jensen**	09.09.1997	FIN	Porvoo	1,83	80	2018	Twente Enschede (1/15-18), HJK Helsinki (1/12-12/14), FC Honka Espoo (1/08-12/11), Futura Porvoo (bis 12/07)	16/1	11/4	3,0
25 **Carlos Gruezo**	19.04.1995	ECU	Santo Domingo de los Colorados	1,71	67	2019	FC Dallas (1/16-7/19), VfB Stuttgart (1/14-1/16), Barcelona SC Guayaquil (1/12-12/13), Independiente del Valle (3/10-12/11), LDU de Quito (bis 12/09)	29/1	26/—	4,0
28 **André Hahn**	13.08.1990	D	Otterndorf	1,85	80	2018	Hamburger SV (2017/18, 2008-10), Bor. Mönchengladbach (14-17), FC Augsburg (1/13-14), Kickers Offenbach (11-12/12), TuS Koblenz (1/11-11), FC Oberneuland (2010-12/10), FC Bremerhaven (1/08-08), Rot-Weiß Cuxhaven (2005-12/07), Leher TS (2003-05), TSV Otterndorf (1997-03)	182/34	1/—	3,0
29 **Eduard Löwen**	28.01.1997	D/RUS	Idar-Oberstein	1,88	91	01/20	Hertha BSC (2019-1/20), 1. FC Nürnberg (2016-19), 1. FC Saarbrücken (2015/16), 1. FC Kaiserslautern (2008-15), SV Hottenbach (bis 2008)	45/5	—/—	1,0
33 **Tobias Strobl**	12.05.1990	D	München	1,88	87	2020	Bor. Mönchengladbach (2016-20), TSG Hoffenheim (2013-16, 2011/12), 1. FC Köln (2012/13), TSV München 1860 (2000-11), SV Aubing (1996-00)	152/1	—/—	—
ANGRIFF										
7 **Florian Niederlechner**	24.10.1990	D	Ebersberg	1,87	86	2019	SC Freiburg (1/16-19), 1. FSV Mainz 05 (2015-1/16), 1. FC Heidenheim (1/13-15), SpVgg Unterhaching (2011-12/12), FC Ismaning (2010/11), Falke Markt Schwaben (2008-10), TSV Ebersberg (bis 2008), TSV München 1860, SV Hohenlinden	113/30	—/—	2,5
11 **Michael Gregoritsch**	18.04.1994	AUT	Graz	1,93	87	2020	FC Schalke 04 (1/20-20), FC Augsburg (2017-12/19), Hamburger SV (2015-17), VfL Bochum (2014/15), FC St. Pauli (2013/14), TSG Hoffenheim (2012/13), Kapfenberger SV (2008-12), Grazer AK (2000-08)	139/30	17/2	5,0
27 **Alfred Finnbogason**	01.02.1989	ISL	Grindavik	1,84	80	02/16	Olympiakos Piräus (2015-1/16), Real Sociedad (2014/15), SC Heerenveen (8/12-14), Helsingborgs IF (3/12-8/12), KSC Lokeren OV (1/11-3/12), UMF Breidablik Kopavogur (1/08-12/10, 1/05-12/06), Augnablik Kopavogur (7/07-12/07), SEF Torres (1/07-07), Fjölnir Reykjavik (1/01-12/04, 1/95-6/99), Hutchison Vale FC Edinburgh (1999-12/00)	88/35	57/15	4,5
Durchschnittswerte:	**26,24 Jahre**			**1,84**	**79**			**Summen:**	**1900/227**	**171/23**	**60,575**

AUT = Österreich, BRA = Brasilien, CZE = Tschechien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ECU = Ecuador, ENG = England, FIN = Finnland, ISL = Island, ITA = Italien, NED = Niederlande, NGA = Nigeria, POL = Polen, RUS = Russland, SUI = Schweiz, TUN = Tunesien

Außerdem unter Vertrag: Georg Teigl (Mittelfeld), Julian Schieber (Angriff)

FC AUGSBURG

Gegründet: 8. August 1907 (als FC Alemannia Augsburg, später Umbenennung in BC Augsburg; 15. Juli 1969 Fusion mit der Lizenzspielerabteilung des TSV 1847 Schwaben und Umbenennung in FC Augsburg)
Vereinsfarben: Rot-Grün-Weiß
Vereinsmitglieder: 19 000
Rechtsform: GmbH & Co. KGaA (seit 2005)
Anschrift: Bürgermeister-Ulrich-Str. 90, 86199 Augsburg
Telefon: (08 21) 65 04 00
E-Mail: info@fcaugsburg.de
Internet: www.fcaugsburg.de

249 000 Fans (15. in BL)

146 000 Abonnenten (14.)

199 000 Follower (15.)

TITEL

0 × Deutscher Meister

0 × Deutscher Pokalsieger

FUNKTIONÄRE

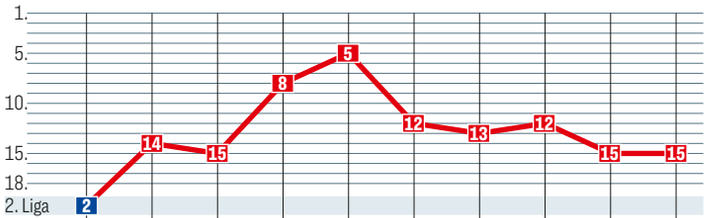
Vorstandsvorsitzender:
Klaus Hofmann
Aufsichtsratsvorsitzende:
Thomas Müller (e. V.)
Stefan Frederking (GmbH & Co. KGaA)
Geschäftsführer Sport:
Stefan Reuter
Kaufmännischer Geschäftsführer:
Michael Ströll
Chefscout und Kaderplaner:
Timon Pauls
Talente-Manager:
Christoph Janker
Leitung Medien- und Öffentlichkeitsarbeit:
Dominik Schmitz
Leitung Ticketing:
Alexander Titze
Leitung Finanzen und Controlling:
Michael Wendling
Leitung Stadionbetrieb und Sicherheit:
Dominic Roser
Leitung Marketing und Sales:
Franz Hirtreiter

STAFF

Co-Trainer:
Iraklis Metaxas
Jonas Scheuermann
Tobias Zellner
Torwarttrainer:
Kristian Barbuscak
Reha- und Athletik-Trainer:
Andreas Bäumler
Daniel Müller
Spiel- und Videoanalyst:
Benedikt Brust
Mannschaftsärzte:
Dr. Florian Elser
Dr. Andreas Weigel
Dr. Hanns Christian Harzmann
Physiotherapeuten:
Rudy Ehmann
Martin Miller
Markus Zeyer
Zeugwart:
Salvatore Belardo

DIE LETZTEN 10 JAHRE

Dreimal als 15. gerettet – oder: Immer Glück ist Können ...



Saison	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	65	38	33	52	49	38	38	41	32	36
Tore	58:27	36:49	33:51	47:47	43:43	42:52	35:51	43:46	51:71	45:63

TRANSFERS

7 Millionen für den Uduokhai-Deal

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen. In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Caligiuri (FC Schalke 04, ablösefrei)
Gikiewicz (1. FC Union Berlin, ablösefrei)
Gregoritsch (FC Schalke 04, war ausgeliehen)
Pedersen (FC Zürich, war ausgeliehen)
Strobl (Borussia Mönchengladbach, ablösefrei)
Uduokhai (VfL Wolfsburg, 7 Mio., war bereits ausgeliehen)

ABGÄNGE

Cheon (FC Augsburg II)
Cordova (Arminia Bielefeld, ausgeliehen, 0,5 Mio. Leihgebühr)
Danso (Fortuna Düsseldorf, ausgeliehen, 0,5 Mio. Leihgebühr, war an den FC Southampton ausgeliehen)
Giefer (Würzburger Kickers, ablösefrei)
Jedvaj (Bayer 04 Leverkusen, war ausgeliehen)
Lichtsteiner (Karriere beendet)
Luthe (1. FC Union Berlin, ablösefrei)
Malone (SV Wehen Wiesbaden, ausgeliehen, 0,05 Mio. Euro Leihgebühr)
Rieder (1. FC Kaiserslautern, 0,1 Mio., war an den TSV München 1860 ausgeliehen)
Stanic (FSV Zwickau, ausgeliehen, 0,05 Mio. Leihgebühr)
Baier

BILANZ DER LETZTEN 5 JAHRE

Saison	Saldo	Ausgaben/Einnahmen für Zu- und Abgänge	
19/20	– 11,95	zu	32,35
		ab	20,40
18/19	– 3,75	zu	6,65
		ab	2,90
17/18	3,10	zu	7,05
		ab	10,15
16/17	– 4,30	zu	19,80
		ab	15,50
15/16	3,05	zu	17,80
		ab	20,85

Alle Summen in Mio. Euro

REKORDSPIELER. REKORDSPIELE.

306 Spiele
274 Daniel Baier
156 Paul Verhaegh
145 Philipp Max
141 Marwin Hitz
140 Ja-Cheol Koo
127 Tobias Werner
125 Ragnar Klavan
122 J.-I. Callsen-Bracker
115 Halil Altintop
113 Dong-Won Ji
104 Jan Moravek
102 Jeffrey Gouweleeuw
100 Caiuby
94 Raul Bobadilla
...
92 Rani Khedira
91 André Hahn
88 Alfred Finnbogason

375 Tore
35 Alfred Finnbogason
24 Tobias Werner
22 Ja-Cheol Koo
21 Raul Bobadilla
20 Halil Altintop
19 Michael Gregoritsch
Paul Verhaegh
18 Sascha Mölders
17 André Hahn
15 Philipp Max
13 Florian Niederlechner
Dong-Won Ji
11 Caiuby
9 Marco Richter
J.-I. Callsen-Bracker
...
6 Ruben Vargas
5 Rani Khedira

34 Elfmetertore
17 Paul Verhaegh
9 Alfred Finnbogason
2 Michael Gregoritsch
J.-I. Callsen-Bracker
Nando Rafael

8 Verschossene Elfer
2 Paul Verhaegh
1 André Hahn
Florian Niederlechner
J.-I. Callsen-Bracker
Sascha Mölders
Gibril Sankoh
Tobias Werner

18 Platzverweise
2 Raul Bobadilla

Spieler aus dem aktuellem Kader sind rot markiert

Höchste Siege

(H)	6:0	VfB Stuttgart	20.04.19
(A)	4:0	VfB Stuttgart	21.11.15

Höchste Niederlagen

(H)	0:4	TSG Hoffenheim	07.04.19
		Bayern München	13.12.14
		Borussia Dortmund	10.08.13
(A)	1:8	VfL Wolfsburg	18.05.19

ANZEIGE

FUSSBALLSCHUHE
FÜR KLEIN UND GROSS
www.kicker.de/fussballschuhe
adidas Predator Uniforia 20.3 FG (10140467)
Nike Nike Jr Tiempo Legend VIII Neighbourhood Academy FG/MG Kids (10148643)

kicker SHOP

Foto: imago images

TRAINER

Neue Mission mit alten Bekannten

Eine glorreiche Vergangenheit verbindet Stefan Reuter und **Heiko Herrlich** (48). Mit Borussia Dortmund gewannen sie als Spieler zwei Meistertitel (1996 und 2002) sowie 1997 die Champions League und den Weltpokal. Das schweißt zusammen. Im März 2020 holte der Manager seinen früheren Weggefährten als Trainer nach Augsburg. Herrlich stehe für „Gier, Leidenschaft und Siegermentalität“, findet Reuter. Diese Eigenschaften solle der frühere Torjäger einer Mannschaft einimpfen, die sich in den vergangenen zwei Jahren zu oft schwankend und ohne Spannung präsentierte.

Die Rettungsmission bewältigte Herrlich ohne Glanz, nun muss er den FCA auf Dauer stabilisieren und spielerisch nach vorne bringen. Dafür holte er zwei Vertraute in seinen Stab: Mit Assistent Iraklis Metaxas arbeitete Herrlich schon beim DFB und in Bochum, mit Torwarttrainer Kristian Barbuscak in Regensburg. Letzterer ersetzt nach 13 Jahren das Urgestein Zdenko Miletic.

Heiko Herrlich

Geboren am 3.12.1971 in Mannheim
Deutscher
Aktiv bei FC Kollnau, FC Emmendingen, SC Freiburg, Bayer Leverkusen, Borussia Mönchengladbach und Borussia Dortmund
258 Bundesligaeinsätze als Spieler
5 A-Länderspiele als Spieler

Trainerstationen:

Seit 10.3.2020	FC Augsburg
07/17 – 12/18	Bayer 04 Leverkusen
12/15 – 06/17	Jahn Regensburg
07/13 – 06/15	Bayern München U 17
07/11 – 06/12	SpVgg Unterhaching
10/09 – 04/10	VfL Bochum
08/08 – 10/09	Deutschland U 19
07/07 – 07/08	Deutschland U 17
07/05 – 06/07	Bor. Dortmund U 19

81 Bundesligaeinsätze als Trainer

Trainer der letzten 10 Jahre

04/19 – 03/20	Martin Schmidt
12/16 – 04/19	Manuel Baum
07/16 – 12/16	Dirk Schuster
07/12 – 06/16	Markus Weinzierl
04/09 – 06/12	Jos Luhukay

Augsburgs Rekordtrainer

BL-Spiele

136	Markus Weinzierl
82	Manuel Baum
34	Jos Luhukay
…	
8	**Heiko Herrlich**

TERMINE

Hinrunde	Gegner	Rückrunde
19. 09.	Union	**23.01.**
:		:
26. 09.	Dortmund	30.01.
:		:
04. 10.	Wolfsburg	**06.02.**
:		:
17. 10.	Leipzig	13.02.
:		:
26. 10.	Leverkusen	**20.02.**
:		:
31. 10.	Mainz	27.02.
:		:
07. 11.	Hertha	06.03.
:		:
21. 11.	Gladbach	**13.03.**
:		:
28. 11.	Freiburg	20.03.
:		:
05. 12.	Hoffenheim	**03.04.**
:		:
12. 12.	Schalke	10.04.
:		:
16. 12.	Bielefeld	**17.04.**
:		:
19. 12.	Frankfurt	21.04.
:		:
02. 01.	Köln	**24.04.**
:		:
09. 01.	Stuttgart	08.05.
:		:
16. 01.	Bremen	**15.05.**
:		:
20. 01.	Bayern	22.05.
:		:

Fettdruck = Heimspiel
Bisher sind die Spieltage 1 bis 8 exakt terminiert.

FAN-SERVICE

Stadion-Kapazität:
30 660 überdachte Plätze, davon 19 060 Sitz- und 11 034 Stehplätze. Hinzu kommen 520 Logenplätze sowie 46 Plätze für Rollstuhlfahrer.

Stadion-Anfahrt:
Von Norden über B 2 (Donauwörth-Augsburg), dann weiter auf der autobahnähnlichen B 17 Richtung Landsberg. Von Süden über die B 17 (Landsberg-Augsburg). Von Westen und Osten über A 8 (Stuttgart-München), Ausfahrt Augsburg-West (Richtung Augsburg, Landsberg), der B 17 folgen bis zur Ausfahrt Stadion (WWK-Arena). Die kostenpflichtigen Parkplätze P 1 und P 4 stehen für Tagesparker zur Verfügung.

ÖPNV: Vom Hauptbahnhof mit der Stadion-Linie 8 bis Haltestelle „Fußball-Arena“. Ab zwei Stunden vor dem Spiel fährt die Tram im Fünf-Minuten-Takt zum Stadion.

Fanbeauftragte:
Markus Wiesmeier und Tobias Niederzoll
E-Mail: fanbeauftragte@fcaugsburg.de

Hauptfanshop:
FCA 1907 - Store
Bahnhofstraße 7
86150 Augsburg

Tickets: Tel.: 0 18 03 – 01 90 70

STADION

WWK-Arena: 30 660 Plätze

ANZEIGE

tipico

HOLT AUGSBURG IN DIESER SAISON ZUMINDEST 34 PUNKTE?

Ja, über 33,5 Punkte 1,85

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 19.08.2020.

Im Auge des Betrachters

Du meine Güte, was war das für eine miese Saison! Jetzt aber soll es für BREMEN wieder besser laufen. Der Trainer hat Spaß wie lange nicht. Zu Recht?

57.
Jahr in der Bundesliga

8
1983
Meiste Siege in Serie

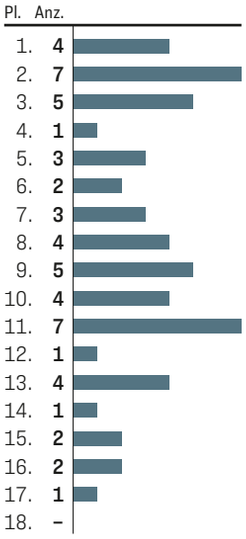
40 377
2018/19
Meiste Zuschauer im Schnitt

EXTREMWERTE

	▲	▼
Punkte	**52:16** 1987/88 1982/83	**31** 2019/20
Tore	**87** 1984/85	**37** 2017/18
Gegentore	**22** 1987/88	**93** 1979/80
Tordifferenz	**+42** 2005/06 1985/86	**–41** 1979/80

AUF DIE PLÄTZE

Alle BL-Endplatzierungen



Die „Weiterentwicklung der Begeisterung“ war für Florian Kohfeldt im Sommer 2019 ein erklärtes Saisonziel, ganz unabhängig von Tabellenplätzen. Lässt man die dann folgende Spielzeit Revue passieren, könnte man annehmen, der Werder-Trainer sei mit seinem Vorhaben grandios gescheitert. Zumindest auf Kohfeldts eigene Begeisterung bezogen, wäre das aber offenbar ein Trugschluss. „So viel Spaß wie aktuell hatte ich hier in den letzten zwei Jahren nicht“, lauteten die Worte des Fußballlehrers Mitte August 2020, zehn Tage nach dem Vorbereitungsstart.

Auf den ersten Blick mag das wirken wie der krampfhafte Versuch, Aufbruchstimmung zu verbreiten nach einer enttäuschenden Saison. Bei intensiverer Betrachtung lässt sich Kohfeldts Hochgefühl aber nachempfinden. Eine „sportliche Nahtod-Erfahrung“ nennt Präsident Hubertus Hess-Grunewald das, was sie mit dem tiefen Absturz und der Rettung auf den letzten Drücker an der Weser durchgemacht haben. Anschließend festzustellen, dass das Leben weitergeht, kann schon mal euphorisch stimmen. Wie lange der Zustand anhält – und ob er die Basis für eine schöne Zukunft bildet –, steht auf einem anderen Blatt.

Chong und Erras müssen zeigen, dass sie mithalten können.

Die Frage, warum es für Werder in der kommenden Saison besser laufen soll, lässt sich aus verschiedenen Blickwinkeln beantworten. An der personellen Besetzung ändert sich, bezogen auf den Stamm, nicht allzu viel. Wenn aber, dann zum Negativen. Mit Hoffenheim-Leihgabe Kevin Vogt ist einer der wenigen Leistungsträger der Rückrunde wieder weg. Mit Milots Rashicas Abschied nach Leipzig war bei Redaktionsschluss dieser Seite zu rechnen. Ersetzen soll ihn der 20-jährige Niederländer Tahith Chong, Leihgabe von ManUnited. Ein hoffnungsvoller, aber auch noch entwicklungsbedürftiger Youngster.

Gleichermaßen gestandene wie hochveranlagte Neuzugänge verbieten sich diesmal aus finanziellen Gründen. Für die neuralgische und seit Jahren vernachlässigte Sechserposition kam mit dem 1,96-Meter-Hünen Patrick Erras zwar ein Akteur mit dem passenden Profil, seine Erstligatauglichkeit muss der 25-jährige bisherige Nürnberger aber naturgemäß erst noch bestätigen. Ob die Bestandsaufnahme insgesamt Anlass zum Optimismus gibt, liegt da ganz im Auge des Betrachters.

Gewiss, Innenverteidiger Ömer Toprak und Mittelstürmer Niclas Füllkrug haben das Potenzial zu Verstärkungen – sofern sie diesmal fit bleiben. Keinerlei gesundheitliche Probleme plagten den im Winter von Hertha ausgeliehenen Davie Selke. Doch präsentierte sich der Angreifer nach seiner Rückkehr derart kläglich, dass die mit einem erneuten Klassenerhalt verbundene Kaufverpflichtung in zweistelliger

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

Heimtrikot (oben) und Auswärtstrikot

ANZEIGE

Neue Lust auf Werder: Florian Kohfeldt

Foto: nordphoto

Millionenhöhe eher als Damoklesschwert empfunden wird.

Andererseits könnte gerade die deutlich gesunkene Erwartungshaltung eine befreiende Wirkung entfalten, nicht nur auf Selke. Vor einem Jahr erklärten etwa Kapitän Niklas Moisander und Torwart Jiri Pavlenka die Europa League nach dem vorangegangenen knappen Scheitern zum „Minimalziel“. Ganz so, als münde großes Denken automatisch in große Taten. Der geäußerte Anspruch erwies sich rasch als zu hoch, wurde in der Kommunikation nach außen dennoch lange aufrechterhalten und führte so mit zum Teufelskreis aus übersteigerter Erwartung, schwindendem Selbstvertrauen und rapide abfallenden Leistungen. In diesem Sommer herrscht psychologisch eine andere Ausgangsposition.

Das Mittelmaß, das kürzlich noch als Enttäuschung empfunden worden wäre, erscheint plötzlich gar nicht mehr so grau. Kohfeldt sagt, er spüre bei seinen Spielern „den Hunger, zu zeigen, dass das vergangene Saison nicht unsere Qualität war“. Der Versuch, es einfach besser zu machen, dürfte fast zwangsläufig Erfolgserlebnisse produzieren, was die Chance auf eine diesmal positive Eigendynamik beinhaltet. Profis wie Pavlenka, Moisander, Milos Veljkovic, Ludwig Augustinsson, Maxi Eggestein oder Davy Klaassen müssen schließlich nicht zwei Jahre in Folge so weit unter ihren bereits nachgewiesenen Möglichkeiten bleiben.

Fast durchweg sind es etablierte Kräfte, die sich und den Klub rehabilitieren wollen. Einige der Genannten hatten in diesem Sommer eigentlich den nächsten Karriereschritt im Blick, was dem Verein einkalkulierte Transfererlöse gebracht hätte (und was natürlich bis Oktober noch klappen kann). Die schwachen Leistungen und der infolge der Corona-Krise stark abgekühlte Markt ändern aber vieles. Dass der Stamm erneut zusammenbleibt, muss rein sportlich betrachtet kein Nachteil sein. Auch wenn es den Verein wirtschaftlich ans Limit treibt. Erstmals seit ihrer Gründung 2003 musste sich die Werder GmbH und Co KG aA verschulden. Unter anderem wurde ein KfW-Kredit in zweistelliger Millionenhöhe beantragt.

Für frischen Wind sorgen sollen neue Youngster wie Romano Schmid, Felix Agu oder Jean-Manuel Mbom. Die auslaufenden Verträge der Routiniers Philipp Bargfrede, Fin Bartels, Sebastian Langkamp und Nuri Sahin wurden nicht verlängert. Ein sinnvoller Verjüngungsprozess, dessen Auswirkungen aufs kurzfristige Abschneiden aber wohl nicht überinterpretiert werden sollten. Ähnlich wie der mögliche Effekt, der sich aus dem Umbau des Trainerteams ergibt: Trotz laufender Verträge wurden Kohfeldts erfahrene Assistenten Thomas Horsch und Ilia Gruev, beide 50 plus, von ihren Aufgaben entbunden. Dafür kam der 33 Jahre junge Danijel Zenkovic. der bereits bei Ajax, in Salzburg und zuletzt für Hartberg arbeitete.

Trainer und Manager arbeiten nun auf Bewährung.

Wenn weisungsgebundene und überaus loyale Mitarbeiter gehen müssen, während die Verantwortlichen weitermachen, klingt das nach Bauernopfern. Doch weisen die Personalien klar darauf hin, wie Kohfeldt die Arbeitsatmosphäre zu verändern gedenkt. Zenkovic, erklärt der Chefcoach, sei „ein fordernder Typ, den man eher bremsen muss“. Gruevs Verpflichtung 2019 hatte Kohfeldt auch damit begründet, „dass Ilia einfach ein Typ ist, den man gerne um sich hat“. Weniger Kuschelklima, mehr produktive Reizstimmung heißt also die Devise, wobei sich für die entscheidenden Impulse in der täglichen Arbeit allen voran Kohfeldt und Manager Frank Baumann zuständig fühlen sollten.

Überhaupt: Nicht nur die Spieler, auch die Chefs müssen zeigen, dass sie es besser können. Eine Saison wie die letzte, hat Kohfeldt bereits festgestellt, werde er trotz Vertrags bis 2023 kaum im Amt überstehen. Für Baumann, dessen Arbeitspapier im Sommer 2021 endet, gilt das ebenso. Trainer und Manager arbeiten in dieser neuen Saison nicht nur mit Begeisterung, sondern auch auf Bewährung. THIEMO MÜLLER

DIE MEISTER-FRAGE

Wer wird Meister, und wo landet Ihr Team?

„Meister wird diesmal **Borussia Dortmund**. Wir halten es wieder wie in den vergangenen Jahren auch: Unser konkretes Saisonziel werden wir erst wenige Tage vor dem Bundesligastart festlegen und dann auch öffentlich benennen.“

Trainer Florian Kohfeldt

Werder Bremen

Hintere Reihe von links: Torwarttrainer Vander, Co-Trainer Zenkovic, Gruev, Schönfelder, Sargent, Augustinsson, Moisander, Klaassen, Friedl, Groß, Mbom, Möhwald, Schmid, Co-Trainer Borowski, Trainer Kohfeldt
Vorne: Rashica, J. Eggestein, Osako, Gebre Selassie, Toprak, Woltemade, Plogmann, Dos Santos Haesler, Pavlenka, Kapino, Selke, Erras, Füllkrug, M. Eggestein, Veljkovic, Agu, Bittencourt

Foto: Werder Bremen

Der Kader. Die Spieler. Die Daten.

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Geburtsort	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Bisherige Vereine	Bundesliga Spiele/Tore	Länderspiele Spiele/Tore	Ablöse in Mio. Euro
TORHÜTER										
1 **Jiri Pavlenka**	14.04.1992	CZE	Hlucin	1,96	85	2017	Slavia Prag (1/16-17), Banik Ostrau (2012-1/16, 2008-11), FC Hlucin (2011/12, 2002-08), Sokol Hat' (2001/02)	101/—	11/—	3,0
27 **Stefanos Kapino**	18.03.1994	GRE	Athen	1,96	88	08/18	Nottingham Forest (2/18-18), Olympiakos Piräus (2015-12/17), 1. FSV Mainz 05 (2014/15), Panathinaikos Athen (2007-14), Aetos Korydallou (bis 2007)	4/—	9/—	0,5
38 **Eduardo Dos Santos Haesler**	10.02.1999	D/ BRA	Duisburg	1,96	85	2018	MSV Duisburg (2014-18), 1. FC Mönchengladbach (2013/14), Rot-Weiss Essen (2012/13), Bor. Mönchengladbach (2010-12), FC Hennef 05 (bis 2010)	—/—	—/—	—
40 **Luca Plogmann** ⬢	10.03.2000	D	Bremen	1,88	80	2007	ATSV Habenhausen (bis 2007)	1/—	—/—	—
ABWEHR										
5 **Ludwig Augustinsson**	21.04.1994	SWE	Stockholm	1,81	74	2017	FC Kopenhagen (1/15-17), IFK Göteborg (1/13-12/14), IF Brommapojkarna (bis 12/12)	75/2	28/1	2,5
13 **Milos Veljkovic**	26.09.1995	SRB/ SUI	Basel	1,88	85	02/16	Tottenham Hotspur (2/15-1/16, 2011-10/14), Charlton Athletic (1/15-2/15), FC Middlesbrough (10/14-1/15), FC Basel (bis 2011)	106/2	9/—	0,3
17 **Felix Agu**	27.09.1999	D	Osnabrück	1,80	71	2020	VfL Osnabrück (2010-20), Osnabrücker SC (bis 2010)	—/—	—/—	—
18 **Niklas Moisander**	29.09.1985	FIN	Turku	1,83	75	2016	Sampdoria Genua (15/16), Ajax Amsterdam (8/12-15, 03-06), AZ Alkmaar (2008-8/12), FC Zwolle (2006-08), TPS Turku (1/96-6/03)	107/2	62/2	1,7
21 **Ömer Toprak**	21.07.1989	TUR/ D	Ravensburg	1,86	83	08/19	Borussia Dortmund (2017-8/19), Bayer Leverkusen (2011-17), SC Freiburg (2005-11), FV Ravensburg (2001-05), TSB Ravensburg (1994-01)	237/5	27/2	6,5
23 **Theodor Gebre Selassie**	24.12.1986	CZE	Trebic	1,81	74	2012	Slovan Liberec (9/08-12), Slavia Prag (10/07-8/08), Vysocina Jihlava (2006-9/07, 1998-05), FC Velke Mezirici (2005/06, 1993-98)	237/20	54/3	1,8
32 **Marco Friedl**	16.03.1998	AUT	Kirchbichl	1,87	78	01/18	Bayern München (2008-1/18), FC Kufstein (2007/08), SV Kirchbichl (2002-07)	44/1	—/—	3,0
36 **Christian Groß**	08.02.1989	D	Bremen	1,82	75	2018	VfL Osnabrück (2014-18, 2005/06), Sportfr. Lotte (2013/14), SV Babelsberg 03 (2011-13), Hamburger SV (2006-11), BV Cloppenburg (bis 2005), SC Sternbusch	14/—	—/—	—
MITTELFELD										
6 **Kevin Möhwald**	03.07.1993	D	Erfurt	1,83	77	2018	1. FC Nürnberg (2015-18), Rot-Weiß Erfurt (2001-15)	24/3	—/—	—
10 **Leonardo Bittencourt**	19.12.1993	D/ BRA	Leipzig	1,70	62	09/19	TSG Hoffenheim (2018-9/19), 1. FC Köln (2015-18), Hannover 96 (2013-15), Borussia Dortmund (2012/13), Energie Cottbus (1998-12)	179/22	—/—	7,6
20 **Romano Schmid**	27.01.2000	AUT	Graz	1,68	69	2020	Wolfsberger AC (2/19-20), Werder Bremen (1/19-2/19), RB Salzburg (8/17-1/19), Sturm Graz (2009-8/17), SV Vasoldsberg (bis 2009)	—/—	—/—	1,0
28 **Ilia Gruev** ⬢	06.05.2000	BUL/ D	Sofia	1,85	72	2015	Rot-Weiß Erfurt (bis 2015)	—/—	—/—	—
29 **Patrick Erras**	21.01.1995	D	Amberg	1,96	85	2020	1. FC Nürnberg (2007-20), SV Raigering (2000-07)	19/—	—/—	—
30 **Davy Klaassen**	21.02.1993	NED	Hilversum	1,81	75	2018	FC Everton (2017/18), Ajax Amsterdam (2004-17), HSV Wasmeer (2003/04), HVV de Zebra's Hilversum (1999-03)	66/12	16/4	13,5
34 **Jean-Manuel Mbom** ⬢	24.02.2000	D	Göttingen	1,83	79	2020	KFC Uerdingen 05 (2019/20), Werder Bremen (2013-19), JFV Göttingen (2012/13), Bovender SV (bis 2012)	—/—	—/—	—
35 **Maximilian Eggestein** ⬢	08.12.1996	D	Hannover	1,81	77	2011	TSV Havelse (bis 2011), TSV Schloß Ricklingen	123/9	—/—	—
ANGRIFF										
7 **Milot Rashica**	28.06.1996	KVX/ ALB	Vushtrri	1,77	73	01/18	Vitesse Arnhem (2015-1/18), KF Vushtrri (bis 2015)	63/18	29/4	7,5
8 **Yuya Osako**	18.05.1990	JPN	Kaseda	1,82	71	2018	1. FC Köln (2014-18), TSV München 1860 (1/14-14), Kashima Antlers (1/09-12/13), Kagoshima Josei High School (1/06-12/08), Kagoshima Ikueikan Junior High (1/03-12/05), Bansei SSS (bis 12/02)	157/26	45/15	4,5
9 **Davie Selke**	20.01.1995	D	Schorndorf	1,94	84	01/20	Hertha BSC (2017-1/20), RB Leipzig (2015-17), Werder Bremen (1/13-15), TSG Hoffenheim (2009-12/12), Normannia Gmünd (bis 2009), VfB Stuttgart, Stuttgarter Kickers, FSV Waiblingen, TSV Schmiden, SV Fellbach, FV Weinstadt	141/27	—/—	1,0
11 **Niclas Füllkrug** ⬢	09.02.1993	D	Hannover	1,89	81	2019	Hannover 96 (2016-19), 1. FC Nürnberg (2014-16), SpVgg Greuther Fürth (8/13-14), Werder Bremen (2006-8/13), Sportfreunde Ricklingen (2005/06), TuS Ricklingen (1997-05)	79/22	—/—	6,3
16 **Oscar Schönfelder**	05.02.2001	D	Berlin	1,81	75	2020	1. FSV Mainz 05 (2013-20), TuS Makkabi Frankfurt (2009-13), TSG 51 Frankfurt (bis 2009)	—/—	—/—	—
19 **Joshua Sargent**	20.02.2000	USA	O'Fallon	1,85	80	01/18	Scott Gallagher SC (bis 12/17), IMG Soccer Academy Bradenton	38/6	12/5	—
22 **Tahith Chong**	04.12.1999	NED/ CUR	Willemstad	1,85	74	2020	Manchester United (2016-8/20), Feyenoord Rotterdam (2009-16)	—/—	—/—	—
24 **Johannes Eggestein** ⬢	08.05.1998	D	Hannover	1,83	75	2013	TSV Havelse (2012/13), TSV Schloß Ricklingen	44/5	—/—	—
41 **Nick Woltemade** ⬢	14.02.2002	D	Bremen	1,98	84	2010	TS Woltmershausen (2009/10)	5/—	—/—	—
Durchschnittswerte:	**24,95 Jahre**			**1,85**	**77**		**Summen:**	**1864/182**	**302/36**	**60,7**

ALB = Albanien, AUT = Österreich, BRA = Brasilien, BUL = Bulgarien, CUR = Curacao, CZE = Tschechien, D = Deutschland, FIN = Finnland, GRE = Griechenland, JPN = Japan, KVX = Kosovo, NED = Niederlande, SRB = Serbien, SUI = Schweiz, SWE = Schweden, TUR = Türkei

Außerdem im Kader: Thore Jacobsen (Abwehr), Ole Käuper, David Philipp, Simon Straudi (alle Mittelfeld), Martin Harnik (Angriff)

WERDER BREMEN

Gegründet: 4. Februar 1899
Vereinsfarben: Grün-Weiß
Vereinsmitglieder: 40 100
Rechtsform: GmbH und Co. KGaA (seit 2003)
Anschrift: Franz-Böhmert-Straße 1c 28205 Bremen
Telefon: (04 21) 4345 90
E-Mail: info@werder.de
Internet: www.werder.de

1,021 Mio. Fans (7. in BL)

344 000 Abonnenten (9.)

510 000 Follower (6.)

TITEL

4 × **Deutscher Meister:** 1965, 1988, 1993, 2004

6 × **Deutscher Pokalsieger:** 1961, 1991, 1994, 1999, 2004, 2009

1 × **Europapokalsieger der Pokalsieger:** 1992
4 × **Deutscher Superpokalsieger:** 1988, 1993, 1994, 2009
1 × **Ligapokalsieger:** 2006
3 × **Deutscher Amateurmeister:** 1966, 1985, 1991

FUNKTIONÄRE

Geschäftsführung:
Klaus Filbry (Kaufmännischer Geschäftsführer/Vorsitzender)
Frank Baumann (Geschäftsführer Fußball)
Dr. Hubertus Hess-Grunewald (Geschäftsführer Organisation und Sport)
Aufsichtsratsvorsitzender:
Marco Bode
Leiter Profifußball und Scouting:
Clemens Fritz
Technischer Direktor:
Thomas Schaaf
Direktor Leistungszentrum:
Björn Schierenbeck
Direktor Kommunikation:
Michael Rudolph
Leiter PR & Öffentlichkeitsarbeit:
Christoph Pieper
Medienorganisation:
Marita Hanke
Medienbeauftragter:
Norman Ibenthal

STAFF

Co-Trainer:
Tim Borowski
Danijel Zenkovic
Torwarttrainer:
Christian Vander
Athletiktrainer:
Günther Stoxreiter
Henrik Frach
Rehatrainer:
Marcel Abanoz
Chefanalytiker:
Mario Baric
Teammanager:
Tim Barten
Ärzte-Team:
Dr. Daniel Hellermann
Dr. Christoph Engelke
Sportpsychologe:
Mathias Kleine-Möllhoff
Physiotherapeuten:
Holger Berger
Florian Lauerer
Claas Bente
Adis Lovic
Laura Kersting
Zeugwart: Boban Aleric

TRANSFERS

Für Bittencourt sind 7 Millionen fällig

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Agu (VfL Osnabrück, ablösefrei)
Bittencourt (TSG Hoffenheim, 7 Mio., war bereits ausgeliehen)
Chong (Manchester United, kostenfrei ausgeliehen)
Dos Santos Haesler (Werder Bremen II)
Erras (1. FC Nürnberg, ablösefrei)
Harnik (Hamburger SV, war ausgeliehen)
Jacobsen (1. FC Magdeburg, war ausgeliehen)
Käuper (Carl Zeiss Jena, war ausgeliehen)
Mbom (KFC Uerdingen, war ausgeliehen)
Schmid (Wolfsberger AC, war ausgeliehen)
Schönfelder (1. FSV Mainz 05, ablösefrei)
Toprak (Borussia Dortmund, 4 Mio., war bereits ausgeliehen)
Woltemade (eigene Jugend)

ABGÄNGE

Bartels (Holstein Kiel, ablösefrei)
Beijmo (Malmö FF, 0,25 Mio., war an die SpVgg Greuther Fürth ausgeliehen)
Beste (Jahn Regensburg, kostenfrei ausgeliehen, war an den FC Emmen ausgeliehen)
Goller (Karlsruher SC, kostenfrei ausgeliehen)
Ihorst (VfL Osnabrück, kostenfrei ausgeliehen)
Lang (Borussia Mönchengladbach, war ausgeliehen)
Pizarro (Karriere beendet)
Sahin (Antalyaspor, ablösefrei)
Vogt (TSG Hoffenheim, war ausgeliehen)
Bargfrede
Langkamp

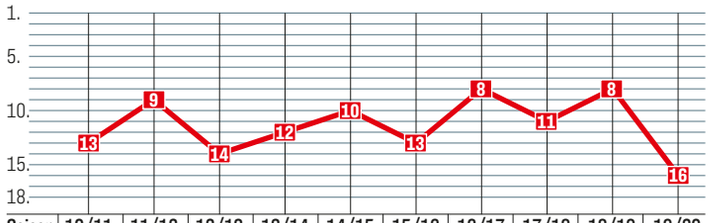
BILANZ DER LETZTEN 5 JAHRE

Saison	Saldo	Ausgaben/Einnahmen für Zu- und Abgänge	
19/20	– 14,35	zu	14,75
		ab	0,40
18/19	2,25	zu	24,50
		ab	26,75
17/18	– 8,15	zu	18,00
		ab	9,85
16/17	3,65	zu	25,70
		ab	29,35
15/16	7,08	zu	12,60
		ab	19,68

Alle Summen in Mio. Euro

DIE LETZTEN 10 JAHRE

War ja klar: Nach dem Aufwind geht es wieder bergab



Saison	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	41	42	34	39	43	38	45	42	53	31
Tore	47:61	49:58	50:66	42:66	50:65	50:65	61:64	37:40	58:49	42:69

REKORDSPIELER. REKORDSPIELE.

1900 Spiele
444 Dieter Burdenski
420 Horst-D. Höttges
390 Dieter Eilts
379 Marco Bode
363 Werner Görts
361 Karl-Heinz Kamp
357 Mirko Votava
345 Oliver Reck
326 Torsten Frings
317 Frank Neubarth
312 Thomas Wolter
308 Jonny Otten
...
237 T. Gebre Selassie
123 Maxi Eggestein
107 Niklas Moisander

3174 Tore
109 Claudio Pizarro
101 Marco Bode
97 Frank Neubarth
Rudi Völler
88 Ailton
73 Werner Görts
69 Arnold Schütz
67 Uwe Reinders
66 Norbert Meier
59 Wynton Rufer
58 Andreas Herzog
57 Jürgen Röber
...
20 T. Gebre Selassie
18 Milot Rashica
12 Davy Klaassen

243 Elfmetertore
40 Horst-Dieter Höttges
18 Arnold Schütz
16 Ailton
Uwe Reinders

74 Verschossene Elfer
8 Horst-Dieter Höttges
5 Uwe Reinders

117 Platzverweise
3 P. Bargfrede/D. Eilts
M. Krstajic/J. Micoud
P. Stalteri/T. Wolter

Spieler aus dem aktuellem Kader sind rot markiert

Höchste Siege

(H)	8:1	Arminia Bielefeld	29.09.07
		Kickers Offenbach	26.11.83
(A)	7:0	Mönchengladbach	30.04.66

Höchste Niederlagen

(H)	0:7	Bayern München	07.12.13
(A)	0:7	Bayern München	12.04.80
		Eintracht Frankfurt	04.04.64
	2:9	Eintracht Frankfurt	14.11.81

ANZEIGE

MACHE DEINEN GARTEN ZUM SPIELFELD
www.kicker.de/hudora
kicker Hudora Fußballtor Trainer „kicker Edition" (10148164)
kicker Hudora Fußball-Set „kicker Edition" Matchplan (10148080)

kicker SHOP

Foto: imago images

TRAINER

Hochbegabter im Reifeprozess

Für 23,3 Prozent der teilnehmenden Bundesliga-Profis war er laut kicker-Spielerumfrage in der vergangenen Saison der Verlierer unter den Trainern. Platz zwei hinter Jürgen Klinsmann. Doch während dessen Ruf vorerst mehr als nur ramponiert ist, hat **Florian Kohfeldt** (37) bei Werder nichts von seinem Standing eingebüßt. Trotz einer maßlos enttäuschenden Spielzeit, an deren Ende er sein Team aber immerhin zum Klassenverbleib führte. Gewiss sind Kohfeldt dabei eine Reihe von Fehleinschätzungen unterlaufen, die nicht zuletzt auf mangelnde Erfahrung als Profi-Cheftrainer zurückzuführen waren. Seine Vorgesetzten, Geschäftsführer Frank Baumann und Aufsichtsratsboss Marco Bode, wissen freilich genau, dass sie selbst nicht unbeteiligt waren an der Misere. Und, viel wichtiger: Sie sind überzeugt vom Reifeprozess ihres hoch veranlagten Fußballlehrers. Weist Kohfeldt diesen nach, könnte er just aus der Krisensaison langfristig als Gewinner hervorgehen.

Florian Kohfeldt

Geboren am 5.10.1982 in Siegen
Deutscher
Aktiv bei Jahn Delmenhorst und Werder Bremen

Trainerstationen:

Seit 30.10.2017	Werder Bremen
10/16 – 10/17	Werder Bremen II
10/14 – 09/16	Co-Trainer Werder Bremen
07/14 – 10/14	Werder Bremen U 15
01/14 – 06/14	Co-Trainer Werder Bremen II
07/13 – 12/13	Werder Bremen U 16
07/10 – 06/13	Co-Trainer Werder Bremen U 17
07/07 – 06/10	Co-Trainer Werder Bremen U 16
2006	Co-Trainer Werder Bremen U 14

92 Bundesligaeinsätze als Trainer

Trainer der letzten 10 Jahre

09/16 – 10/17	Alexander Nouri
10/14 – 09/16	Viktor Skripnik
07/13 – 10/14	Robin Dutt
05/13	Wolfgang Rolff
05/99 – 05/13	Thomas Schaaf

Bremens Rekordtrainer

BL-Spiele

493	Otto Rehhagel
479	Thomas Schaaf
122	Sepp Piontek
92	**Florian Kohfeldt**

TERMINE

Hinrunde	Gegner	Rückrunde
19.09.	Hertha	23.01.
:		:
26.09.	Schalke	**30.01.**
:		:
03.10.	Bielefeld	06.02.
:		:
17.10.	Freiburg	**13.02.**
:		:
25.10.	Hoffenheim	20.02.
:		:
31.10.	Frankfurt	**27.02.**
:		:
06.11.	Köln	06.03.
:		:
21.11.	Bayern	**13.03.**
:		:
28.11.	Wolfsburg	**20.03.**
:		:
05.12.	Stuttgart	03.04.
:		:
12.12.	Leipzig	**10.04.**
:		:
16.12.	Dortmund	17.04.
:		:
19.12.	Mainz	**21.04.**
:		:
02.01.	Union	24.04.
:		:
09.01.	Leverkusen	**08.05.**
:		:
16.01.	Augsburg	15.05.
:		:
20.01.	Gladbach	**22.05.**
:		:

Fettdruck = Heimspiel
Bisher sind die Spieltage 1 bis 8 exakt terminiert.

FAN-SERVICE

Stadion-Kapazität:
42 100 überdachte Plätze, davon 31 500 Sitz- und 10 600 Stehplätze

Stadion-Anfahrt:
A 1 Ausfahrt Hemelingen bis P+R-Platz Hemelinger Hafen, von dort mit Shuttle-Bussen zum Stadion. A 27 Ausfahrt Bremen-Vahr bis P+R-Platz Hansa-Carré, von dort mit der Straßenbahnlinie 3 zum Stadion.
ÖPNV: ab Stadtmitte Richtung Weserwehr mit Linien 2 und 3 sowie mit Sonderbussen.

Ansprechpartner Fan-Abteilung:
Julia Düvelsdorf (Leitung)
Till Schüssler (Schwerpunkt Antidiskriminierung, Ultras)
Jermaine Greene (Schwerpunkt Fan-Clubs)
Jenny Eickhoff (Schwerpunkt Inklusion)
Alexandra Lüddecke und Thomas Vorberger (Behindertenbeauftragte)
E-Mail: fanbetreuung@werder.de

Hauptfanshop:
Werder Fan-Welt
Franz-Böhmert-Straße 5a
28205 Bremen
E-Mail: info@werder-fanwelt.de
Tickets: Tel.: (04 21) 43 45 90

STADION

Wohninvest-Weserstadion: 42 100 Plätze

ANZEIGE

tipico

ERZIELT WERDER MINDESTENS 40 TORE?

Ja, über 39,5 Tore 1,7

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 19.08.2020.

18.
Jahr in der Bundesliga

4
zuletzt 2007
Meiste Siege in Serie

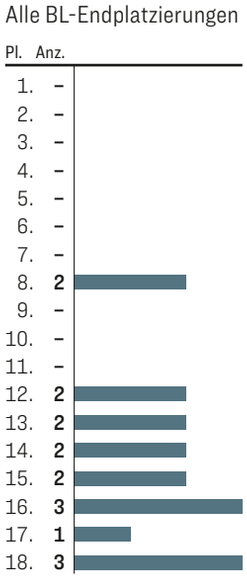
23 918
1970/71
Meiste Zuschauer im Schnitt

EXTREMWERTE

	▲	▼
Punkte	33:35 1983/84	28 2008/09
Tore	47 2006/07	29 2008/09
Gegentore	46 2002/03	71 1982/83
Tordifferenz	–2 2006/07	–27 2008/09

AUF DIE PLÄTZE

Alle BL-Endplatzierungen



Bei aller Euphorie: Rein historisch war dieser Aufstieg doch eigentlich absehbar gewesen, so jedenfalls möchte man mit Blick auf den Werdegang dieses Mannes und dieses Klubs meinen. Als Uwe Neuhaus vor 15 Jahren in Essen als Cheftrainer übernimmt, führt er die Rot-Weissen gleich beim ersten Versuch in die 2. Liga. 2007 schafft er mit Union Berlin die Qualifikation für die neue 3. Liga, 2008 folgt der Zweitliga-Sprung. 2016 gelingt dieses Kunststück mit Dynamo Dresden. Ende 2018 übernimmt Neuhaus in Bielefeld. Eineinhalb Jahre später ist er zum vierten Mal eine Stufe weiter oben – mit dem DSC Arminia, der ja selbst mit inzwischen acht Aufstiegen ins Oberhaus in 50 Jahren eine Art Garantie dafür zu besitzen scheint, immer mal wieder in die Beletage zu gelangen. Noch Fragen?

Garantiert ist diesmal freilich nichts, als Neuhaus im Dezember 2018 einsteigt. Arminia ist gerade wieder mal dem Exitus entronnen, diesmal rettet ein Zusammenschluss potenter regionaler Unternehmen den überschuldeten Verein nicht nur vor der Insolvenz, sondern sorgt, unter anderem mit dem Kauf des einst viel zu teuer umgebauten Stadions, dauerhaft für tragfähige Strukturen. Während jene Sponsoren als „Bündnis Ostwestfalen" das wirtschaftliche Fundament legen, baut der gelernte Elektroanlagen-Installateur Neuhaus die Mannschaft erfolgreich um. Als Schlüssel für deren Höhenflug erweist sich die Umstellung auf ein 4-3-3-System, in dem Ballbesitz- und Kombinationsfußball von hinten heraus auf eine offensive Ausrichtung abzielen, mit der die Bielefelder zunächst zum erfolgreichsten Zweitligisten im Kalenderjahr 2019 werden, um dann schließlich 2020 als Meister aufzusteigen.

So überzeugend dieser Aufstieg letztlich trotz namhafter Mitbewerber und schwieriger Umstände gelingt, so wenig wird dem Underdog nun dennoch in der Bundesliga zugetraut. Kaum einer mag glauben, dass sich Arminias erfolgreicher Weg so fortsetzt, dass sich das Team festsetzt. Spieler wie Augsburg-Leihgabe Sergio Cordova, die wissen, was in der Liga abgeht, kommen dazu und sollen helfen, Fußball-Deutschland vom Gegenteil zu überzeugen. Ansonsten aber sind es „erfahrene Novizen". Viele von ihnen mit respektabler Vita, aber eben fast ohne jegliche Erstliga-Kenntnisse – Merkmale, die den Trainer genauso ausmachen wie

Da ist sie mal wieder, die Arminia. Als Underdog startet BIELEFELD in ein weiteres Bundesliga-Abenteuer. Was nun folgt, hat etwas von Biathlon.

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

Heimtrikot (oben) und Auswärtstrikot

ANZEIGE

Geschafft, echt: Fabian Klos feiert mit Team und Felge.

Aus Tradition neu

die Achse der Aufstiegself. Etwa den Torwart: Stefan Ortega, ein Könner seines Fachs mit überdurchschnittlichen fußballerischen Qualitäten, seit Jahren in den Ranglisten der 2. Liga vorne dabei. Oder die Verteidiger: Neben Youngster Amos Pieper der Schwede Joakim Nilsson, der vor vier Jahren bei IF Elfsborg sogar in der Nationalmannschaft seines Landes reinschnupperte. Oder die Strategen im Mittelfeld: Manuel Prietl, mit Mattersburg 2015 schon einmal Zweitligameister in Österreich, oder Marcel Hartel, immerhin 2016 mit acht Bundesligaauftritten für Köln. Oder das Torjägerduo Fabian Klos und der nun zunächst verletzt länger ausfallende Andreas Voglsammer: exorbitante Klasse in der 2. Liga – aber ohne jeden Einsatz in der höchsten Liga. Oder, oder, oder.

Was den Ostwestfalen nun in der neuen Saison bevorsteht, hat etwas von Biathlon. Ausdauer und Präzision auf für sie glattem Geläuf sind gefragt. Konditionell dürfte der DSC top präpariert ins Rennen gehen. Das 2019/20 laufstärkste Team der 2. Liga hätte mit seinen Werten in der Bundesliga im selben Zeitraum Platz 3 belegt, den einen oder anderen nötigen Extrameter Strafrunde könnte man wohl meistern. Auf die Schärfe beim Treffen der Ziele aus allen Lagen schwört Neuhaus seine Schützlinge zusätzlich ein: „Ich habe sie daran erinnert, wie wir es geschafft haben. Teamgeist vom ersten Tag an. Konzentration auf das, was gefordert wird. Bestmögliche Ausführung auch der ganz kleinen, einfachen Dinge."

Zuletzt ist es Sportchef Samir Arabi und seinen Scouts mehrfach gelungen, mit wenig Mitteln und gutem Auge Spieler zu finden, die Arminia stärker machen. Mit Verpflichtungen wie den lediglich Insidern bekannten Verteidigern Jacob Barrett Laursen, Nathan de Medina sowie den Offensivspielern Christian Gebauer und Noel Niemann sieht der Trainer, der sein System verfeinern und für die verschiedenen Anforderungen und Situationen noch variabler gestalten will, durchaus Chancen. Neuhaus betont: „Wenn wir als Team mit den Neuzugängen zusammenwachsen, können wir bestehen. Ich wünsche mir, dass die Mannschaft ihr wahres Gesicht zeigt, sich nicht versteckt, gierig und mutig ist und einen guten Fußball spielt."

Ein wichtiger Faktor wird jedoch womöglich noch ein wenig mehr als anderswo vermisst: das Publikum. Seit jeher besitzt die Alm, die mit dem drittältesten Stadionsponsoring-Namen der Liga seit 2004 Schüco-Arena heißt, einen legendären Ruf. „Fußball ohne Fans ist eigentlich kein Fußball", sagt Arminias kaufmännischer Geschäftsführer Markus Rejek und denkt dabei nicht in erster Linie ans Geld. Die Atmosphäre der Sportstätte mitten im Bielefelder Westen ist gefürchtet bei den Gegnern und geliebt von den dadurch beflügelten Gastgebern – normalerweise. Solange die Pandemie ein unbeschwertes Mitwirken der Fans ausschließt, fehlt gerade Arminia mehr als nur der sprichwörtliche zwölfte Mann. Auf Unterstützung von den Rängen gerade in engen Spielen baut der Aufsteiger, zumal er es vom Budget her nicht mit der Konkurrenz aufnehmen kann. Nicht einmal 25 Millionen Euro Personaletat bedeuten das Schlusslicht im 18-er-Feld. Aber: Jahrelang war man angesichts prekärer Finanzlage als Außenseiter gegen scheinbar übermächtige Mitstreiter in den Wettbewerb getreten. Macher Arabi spricht aus Erfahrung, wenn er sagt: „Wir müssen in unserem Paddelboot da sein, wenn die anderen in ihrem Motorboot kentern." Die Zuversicht, mit eigenen Bordmitteln zumindest für einige Treffer auf dem langen Parcours bis zum Mai 2021 zu sorgen, ist da. Für den DSC, der, wie Arabi ebenfalls treffend formuliert, einst den Erhalt der Drittliga-Lizenz feierte wie andere die Meisterschaft, käme der Klassenerhalt einem Sprung aufs Siegertreppchen gleich. Weitergehen würde es so oder so – ganz gleich mit welchem Zieleinlauf.

Aus Tradition neu. Denn ein Novum ist: Der 1905 gegründete Klub steht heute auf soliden Füßen für eine Zukunft, die in der Bundesliga liegen soll, aber auch in der 2. Liga liegen kann. Nachhaltigkeit, dauerhafte Projekte im Verein, keine dubiose Finanzakrobatik, egal in welcher sportlichen Lage – dies haben sie sich in Bielefeld dick auf ihre Fahnen geschrieben. Umgesetzt wird es mit der dort sprichwörtlichen Beharrlichkeit. Mit Aufstiegsgarant Neuhaus. Treffsicher und laufstark, so wie die Biathleten. Nur ohne Schnee.

MICHAEL RICHTER

DIE MEISTER-FRAGE

Wer wird Meister, und wo landet Ihr Team?

„Dass die **Bayern** oben stehen werden, ist klar. Wie weit oben ist, wissen wir nicht. Manchmal gibt es Überraschungsmannschaften. Aber Favorit sind sie immer. Für uns gibt es nichts Einfacheres, als zu sagen: Klassenerhalt! Das kann Relegation bedeuten, das kann ein Tor mehr im Vergleich zum Gegner sein, das kann Platz 10 sein. Es ist weitläufig definiert."

Trainer Uwe Neuhaus

Fotos: Gentsch

Arminia Bielefeld

kicker

Hintere Reihe von links: Betreuer Gonzalez, Kunze, Pieper, Cordova, Klos, Prietl, Behrendt, Edmundsson, Zeugwart Schonz
2. Reihe von oben: Mannschaftsärzte Dr. Elsner, Dr. Niedergassel und Dr. Budde, Salger, Schipplock, Gebauer, Soukou, Torwarttrainer Kostmann, Athletiktrainer Schnittker, Analyst Heithölter
3. Reihe von oben: Trainer Neuhaus, Co-Trainer Nemeth und Hille, Müller, Lucoqui, de Medina, Nilsson, Physiotherapeuten Schweika, Bertling und da Costa
Vorne: Brunner, Niemann, Consbruch, Yabo, Linner, Ortega, Rehnen, Laursen, Hartl, Seufert, Voglsammer

Foto: Getty Images

Der Kader. Die Spieler. Die Daten.

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Geburtsort	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Bisherige Vereine	Bundesliga Spiele/Tore	Länderspiele Spiele/Tore	Ablöse in Mio. Euro
TORHÜTER										
1 **Stefan Ortega** ⬢	06.11.1992	D/ ESP	Calden	1,85	88	2017	TSV München 1860 (2014-17), Arminia Bielefeld (2007-14), Hessen Kassel (bis 2007), KSV Baunatal, Jahn Calden	–/–	–/–	–
33 **Nikolai Rehnen** ⬢	04.02.1997	D	Köln	1,91	82	2020	Alemannia Aachen (2019/20), Fortuna Köln (2018/19), Arminia Bielefeld (2007-18), SpVgg Steinhagen (bis 2007)	–/–	–/–	–
34 **Oscar Linner**	23.02.1997	SWE	Stockholm	1,99	82	01/20	AIK Solna (1/15-1/20), FC Café Opera Djursholm (bis 12/14), IF Brommapojkarna	–/–	1/–	0,2
ABWEHR										
2 **Amos Pieper**	17.01.1998	D	Lüdinghausen	1,92	86	01/19	Borussia Dortmund (2010-1/19), Union 08 Lüdinghausen (bis 2010)	–/–	–/–	–
3 **Brian Behrendt**	24.10.1991	D	Bremervörde	1,87	85	2015	Rapid Wien (2013-15, 2008-12/12), SV Horn (1/13-13), Hamburger SV (2006-08), TuS Heeslingen (2004-06), Bremervörder SC (bis 2004)	–/–	–/–	0,1
4 **Joakim Nilsson**	06.02.1994	SWE	Härnösand	1,85	78	2019	IF Elfsborg Boras (2/16-7/19), GIF Sundsvall (1/11-2/16), IF Älgarna (bis 12/10)	–/–	4/–	0,4
5 **Jacob Laursen**	17.11.1994	DEN	Arden	1,79	74	2020	Odense BK (2013-20), Juventus Turin (2012/13), Aalborg BK (bis 2012)	–/–	–/–	–
11 **Stephan Salger**	30.01.1990	D	Birkesdorf	1,83	76	2012	VfL Osnabrück (2011/12), 1. FC Köln (2002-11), GFC Düren 09 (bis 2002)	5/–	–/–	–
15 **Nathan de Medina**	08.10.1997	BEL/ CPV	Etterbeek	1,83	80	2020	Royal Excel Mouscron (8/17-20), RSC Anderlecht (1/17-8/17, bis 8/16), Oud-Heverlee Leuven (9/16-1/17)	–/–	–/–	–
23 **Anderson Lucoqui**	06.07.1997	D	Zweibrücken	1,80	75	08/18	Fortuna Düsseldorf (2014-8/18), 1. FC Köln (2011-14), Bayer 04 Leverkusen (2004-11), SSV Lützenkirchen (bis 2004)	–/–	–/–	0,1
27 **Cedric Brunner**	17.02.1994	SUI	Zollikon	1,80	75	2018	FC Zürich (2006-18), FC Maur (bis 2006)	–/–	–/–	–
MITTELFELD										
10 **Reinhold Yabo**	10.02.1992	D	Jülich	1,76	83	01/19	RB Salzburg (2017-1/19, 2015-1/17), Arminia Bielefeld (1/17-17), Karlsruher SC (2013-15), 1. FC Köln (2012/13, 2001-11), Alemannia Aachen (2011/12), Teutonia Niedermerz (bis 2001)	5/–	–/–	0,15
14 **Joan Simun Edmundsson**	26.07.1991	FRO	Toftir	1,85	83	2018	Odense BK (1/16-18), Vejle BK (1/15-1/16), HB Torshavn (7/14-12/14), AB Argir (2/14-6/14), Viking Stavanger (1/13-12/13, 2/12-6/12), FC Fredericia (2012-12/12), Newcastle United (2/11-2/12, 1/10-12/10), FC Gateshead (1/11-2/11), B68 Toftir (bis 12/09)	–/–	57/7	–
16 **Fabian Kunze**	14.06.1998	D	Bielefeld	1,90	76	2019	SV Rödinghausen (2015-19), FC Schalke 04 (2014/15), VfL Theesen (bis 2014)	–/–	–/–	0,1
17 **Cebio Soukou**	02.10.1992	BEN/ D	Bochum	1,85	85	2019	Hansa Rostock (2018/19), Erzgebirge Aue (1/16-18), Rot-Weiss Essen (2012-12/15), VfL Bochum (2008-12), TuS Querenburg (1998-08)	–/–	22/–	–
19 **Manuel Prietl**	03.08.1991	AUT	Deutschlandsberg	1,87	79	2016	SV Mattersburg (2012-16), TSV Hartberg (2011/12), SV Gleinstätten (2007-11, 8/97-06), Kapfenberger SV (8/06-07)	–/–	–/–	–
20 **Nils Seufert**	03.02.1997	D	Mannheim	1,82	73	2018	1. FC Kaiserslautern (2011-18), SC Käfertal (bis 2011), Waldhof Mannheim	–/–	–/–	–
30 **Marcel Hartel**	19.01.1996	D	Köln	1,77	68	2019	1. FC Union Berlin (2017-19), 1. FC Köln (2002-17), SC West Köln (bis 2002)	8/–	–/–	0,3
38 **Jomaine Consbruch** ⬢	26.01.2002	D	Bielefeld	1,74	62	08/12	SV Ubbedissen (bis 8/12)	–/–	–/–	–
ANGRIFF										
7 **Christian Gebauer**	20.12.1993	AUT	Innsbruck	1,87	71	2020	SCR Altach (2017-20), WSG Wattens (2014-17)	–/–	–/–	–
9 **Fabian Klos**	02.12.1987	D	Gifhorn	1,95	93	2011	VfL Wolfsburg (2009-11), MTV Gifhorn (2007-09), SV Meinersen/Ahnsen/Päse (bis 2007)	–/–	–/–	–
13 **Sebastian Müller**	23.01.2001	D	Schwalmstadt	1,80	76	01/20	1. FC Köln (2016-1/20), TSG Wieseck (bis 2016)	–/–	–/–	–
18 **Sergio Cordova**	09.08.1997	VEN	Calabozo	1,88	87	2020	FC Augsburg (2017-8/20), Caracas FC (1/13-7/17), Arroceros de Calabozo FC (bis 12/12)	62/7	8/–	0,5
21 **Andreas Voglsammer**	09.01.1992	D	Rosenheim	1,78	81	01/16	1. FC Heidenheim (1/15-12/15), SpVgg Unterhaching (12-12/14), 1860 Rosenheim (2011/12, bis 2007), Karlsruher SC (2010/11), Bayern München (2007-10), TSV Dorfen, TSV Haag	–/–	–/–	–
22 **Noel Niemann**	14.11.1999	D	München	1,71	64	2020	TSV München 1860 (2017-20), FC Memmingen (2016/17), FC Ismaning (bis 2016)	–/–	–/–	–
36 **Sven Schipplock**	08.11.1988	D	Reutlingen	1,86	84	2018	Hamburger SV (2017/18, 2015-8/16), Darmstadt 98 (8/16-17), TSG Hoffenheim (2011-15), VfB Stuttgart (1/08-11), SSV Reutlingen 05 (2006-12/07, 2001/02), VfL Pfullingen (2005/06), TSV Sondelfingen (2002-05), FC Engstingen (1992-01)	149/19	–/–	–
Durchschnittswerte:	**25,70 Jahre**			1,84	78		**Summen:**	229/26	92/7	1,85

AUT = Österreich, BEL = Belgien, BEN = Benin, CPV = Kap Verde, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ESP = Spanien, FRO = Färöer, SUI = Schweiz, SWE = Schweden, VEN = Venezuela

Außerdem unter Vertrag: Can Özkan (Abwehr), 39 Prince Osei Owusu (Angriff)

ARMINIA BIELEFELD

Gegründet: 3. Mai 1905
Vereinsfarben: Schwarz-Weiß-Blau
Vereinsmitglieder: 14 000
Rechtsform: GmbH & Co. KGaA (seit 2001)
Anschrift: Melanchthonstraße 31 a, 33615 Bielefeld
Telefon: (05 21) 96 61 10
E-Mail: info@arminia-bielefeld.de
Internet: www.arminia-bielefeld.de

102 000 Fans (18. in BL)

84 900 Abonnenten (18.)

83 900 Follower (18.)

TITEL

0 × Deutscher Meister

0 × Deutscher Pokalsieger

FUNKTIONÄRE

Präsidium:
Hans-Jürgen Laufer (Präsident)
Prof. Dr. Hermann J. Richter (Vizepräsident und Schatzmeister)
Bernard Kiezewski (Abteilungen)
Geschäftsführer Sport:
Samir Arabi
Kaufmännischer Geschäftsführer:
Markus Rejek
Aufsichtsratsvorsitzender:
Hartmut Ostrowski
Wirtschaftsratsvorsitzender:
Hans-Hermann Soll
Leiter Kommunikation und Marketing:
Daniel Mucha

STAFF

Co-Trainer:
Sebastian Hille
Peter Nemeth
Torwarttrainer:
Marco Kostmann
Athletiktrainer:
Reinhard Schnittker
Videoanalyst:
Philipp Heithölter
Teammanagerin:
Caroline Klose
Ärzte-Team:
Dr. Stefan Budde
Dr. Andreas Elsner
Dr. Günter Neundorf
Dr. Tim Niedergassel
Physiotherapeuten:
Mario Bertling
Samuel da Costa (Masseur)
Michael Schweika (Osteopath)
Zeugwart und Betreuer:
Rainer Schonz
Betreuer und Busfahrer:
Juan-Antonio Gonzalez Ruiz

TRANSFERS

Du darfst kommen – am liebsten ablösefrei

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Cordova (FC Augsburg, ausgeliehen, 0,5 Mio. Leihgebühr)
de Medina (Royal Excel Mouscron, ablösefrei)
Gebauer (SCR Altach, ablösefrei)
Laursen (Odense BK, ablösefrei)
Niemann (TSV München 1860, ablösefrei)
Owusu (TSV München 1860, war ausgeliehen)
Özkan (Alemannia Aachen, war ausgeliehen)
Rehnen (Alemannia Aachen, war ausgeliehen)

ABGÄNGE

Alex Perez (UD Logrones, ablösefrei)
Clauss (RC Lens, ablösefrei)
Hartherz (Fortuna Düsseldorf, ablösefrei)
Kiss (Puskas Akademia, war von Szombathely Haladas ausgeliehen)
Klewin (Erzgebirge Aue, ablösefrei)
Staude (Würzburger Kickers, ablösefrei)
Weihrauch (Dynamo Dresden, ablösefrei)
Quaschner
Schütz

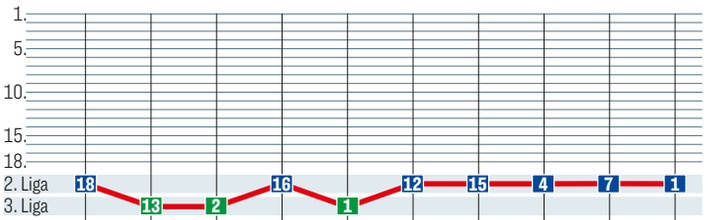
BILANZ DER LETZTEN 5 JAHRE

Saison	Saldo	Ausgaben/Einnahmen für Zu- und Abgänge	
19/20	– 0,82	zu	1,00
2. Liga		ab	0,18
18/19	2,95	zu	0,25
2. Liga		ab	3,20
17/18	– 0,03	zu	0,15
2. Liga		ab	0,15
16/17	– 0,20	zu	0,20
2. Liga		ab	0,00
15/16	– 0,07	zu	0,15
2. Liga		ab	0,08

Alle Summen in Mio. Euro

DIE LETZTEN 10 JAHRE

Wieder Erster – wie fünf Jahre zuvor, nur da in der 3. Liga



Saison	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	17	50	76	35	74	42	37	48	49	68
Tore	28:65	51:57	59:32	40:58	75:41	38:39	50:54	51:47	52:50	65:30

REKORDSPIELER. REKORDSPIELE.

578	Spiele
170	Rüdiger Kauf
167	Wolfgang Pohl
152	Mathias Hain
	Artur Wichniarek
148	Helmut Schröder
147	Detlef Schnier
143	Markus Schuler
133	Wolfgang Kneib
131	Karlheinz Geils
128	Frank Pagelsdorf
121	Dirk Hupe
110	Norbert Dronia
102	Radim Kucera
91	Ulrich Büscher
89	Pasi Rautiainen
	Thomas Stratos
88	Fatmir Vata
	Horst Wohlers
86	Silvio Meißner
81	Jörg Bode

686	Tore
45	Artur Wichniarek
28	Frank Pagelsdorf
25	Stefan Kuntz
23	Gerd-Volker Schock
22	Norbert Eilenfeldt
18	Siegfried Reich
16	Karlheinz Geils
15	Delron Buckley
14	Gregor Grillemeier
13	Pasi Rautiainen
	Giuseppe Reina
12	Christian Eigler
	Ewald Lienen
	Christian Sackewitz
	Helmut Schröder
11	Bruno Labbadia

53	Elfmetertore
10	Frank Pagelsdorf
4	Stefan Kuntz
	Roland Peitsch
	Siegfried Reich
3	Georg Damjanoff
	Johannes Riedl
	Thomas Stratos
	Artur Wichniarek

16	Verschossene Elfer
3	Bruno Labbadia
2	Artur Wichniarek

33	Platzverweise
2	Helmut Schröder
	M. Westerwinter

Höchste Siege

(H)	5:0	Mönchengladbach	08.05.82
		SV Darmstadt 98	21.04.79
(A)	4:0	Bayern München	10.03.79

Höchste Niederlagen

(H)	1:7	Eintr. Braunschweig	28.06.72
(A)	1:11	Borussia Dortmund	06.11.82

ANZEIGE

UNVERGESSENE FUSSBALL-MOMENTE FÜR ZUHAUSE
www.kicker.de/kalender2021
kicker Kalender 2021 - Unvergessene Fußballmomente (10153667)
Wochenkalender im Format: 34,1 x 45,1 cm

kicker SHOP

Foto: imago images

TRAINER

Ein Lebenstraum – erreicht mit 60

Bundesliga? Kennt er. Vor 30 Jahren steigt **Uwe Neuhaus** (60) mit Wattenscheid 09 auf und erlebt als Spieler alle vier Jahre Erstklassigkeit in der Geschichte der SG. Als er später die Trainerlaufbahn einschlägt, kommt sogar ein Meistertitel dazu: 2002 stemmt der Assistent von Matthias Sammer beim BVB die Schale in den Himmel. Bundesliga? Kennt er noch nicht – als Cheftrainer. Da wird 2020, wie er selbst einräumt, ein Lebenstraum wahr – bei Arminia, wo seine trockene, ehrliche Art so wunderbar hinpasst. Diese Ruhe, Souveränität und Gelassenheit, gepaart mit viel Erfahrung, können wichtige Faktoren sein, wenn Hundefreund Neuhaus sich mit den Bielefeldern in der Liga festbeißen will. Bis hierher – und am liebsten weiter! „Jetzt freue ich mich auf alles. Natürlich dadurch, dass ich eine Dortmunder Vergangenheit habe, besonders auf das Stadion dort. Die Bundesliga ist eine tolle Aufgabe, auf die wir alle uns freuen müssen."

Uwe Neuhaus

Geboren am 26.11.1959 in Hattingen
Deutscher
Aktiv bei TuS Hattingen, SuS Hüsten 09, VfL Winz-Baak, SpVgg Erkenschwick, Rot-Weiss Essen, BVL 08 Remscheid und SG Wattenscheid 09
102 Bundesligaeinsätze als Spieler

Trainerstationen:

Seit 10.12.2018	Arminia Bielefeld
07/15 – 08/18	Dynamo Dresden
07/07 – 06/14	1. FC Union Berlin
04/05 – 11/06	Rot-Weiss Essen
07/04 – 04/05	Bor. Dortmund Amat.
07/98 – 06/04	Co-Trainer B. Dortmund
10/97 – 06/98	VfB Hüls
11/95 – 06/96	Wattenscheid Amateure
07/93 – 06/95	Wattenscheid 2. Amat.

Kein Bundesligaeinsatz als Trainer

Trainer der letzten 10 Jahre

03/17 – 12/18	Jeff Saibene
03/17	Carsten Rump
11/16 – 03/17	Jürgen Kramny
10/16 – 11/16	Carsten Rump
07/16 – 10/16	Rüdiger Rehm
02/14 – 06/16	Norbert Meier
09/11 – 02/14	Stefan Krämer
07/11 – 09/11	Markus von Ahlen
11/10 – 06/11	Ewald Lienen
07/10 – 11/10	Christian Ziege

Bielefelds Rekordtrainer

BL-Spiele

93	Ernst Middendorp
54	Thomas von Heesen

TERMINE

Hinrunde	Gegner	Rückrunde
19.09.	Frankfurt	**23.01.**
:		:
26.09.	Köln	30.01.
:		:
03.10.	Bremen	**06.02.**
:		:
17.10.	Bayern	13.02.
:		:
25.10.	Wolfsburg	**20.02.**
:		:
31.10.	Dortmund	27.02.
:		:
07.11.	Union	**06.03.**
:		:
21.11.	Leverkusen	13.03.
:		:
28.11.	Leipzig	**20.03.**
:		:
05.12.	Mainz	03.04.
:		:
12.12.	Freiburg	**10.04.**
:		:
16.12.	Augsburg	17.04.
:		:
19.12.	Schalke	**21.04.**
:		:
02.01.	Gladbach	24.04.
:		:
09.01.	Hertha	08.05.
:		:
16.01.	Hoffenheim	**15.05.**
:		:
20.01.	Stuttgart	22.05.
:		:

Fettdruck = Heimspiel
Bisher sind die Spieltage 1 bis 8 exakt terminiert.

FAN-SERVICE

Stadion-Kapazität: 26 515 überdachte Plätze, davon 18 210 Sitzplätze (24 Logen mit 288 Plätzen, 31 Panoramaboxen mit rund 300 Plätzen, 998 Business-Seats, 41 Behindertenplätze) und 8005 Stehplätze

Stadion-Anfahrt:
Aus Richtung Hannover/A 2 bis zur Ausfahrt BI-Ost, dann über die Lagesche Straße, Ostring, Eckendorfer Straße, Am Wellbach, Talbrückenstraße, Westerfeldstraße, Jöllenbecker Straße und Voltmannstraße Richtung Uni. Aus Richtung Dortmund/Paderborn am Autobahnkreuz Bielefeld auf die A 33 in Richtung Osnabrück bis zur Ausfahrt BI-Zentrum, dann über Ostwestfalendamm, Stapenhorststraße, Wertherstraße und Voltmannstraße Richtung Universität, ebenso aus Richtung Osnabrück von der A 33 in Richtung Universität fahren, dort die Parkplätze nutzen. Es besteht ein Stadtbahn-Anschluss Richtung Stadion. ÖPNV: Vom Bahnhof oder Jahnplatz mit der Stadtbahn-Linie 4 Richtung Universität/Lohmannshof bis Rudolf-Oetker-Halle oder Graf-von-Stauffenberg-Straße. Gästefans: Linie 3 Richtung Babenhausen Süd bis zu den Haltestellen Wittekindstraße oder Nordpark.

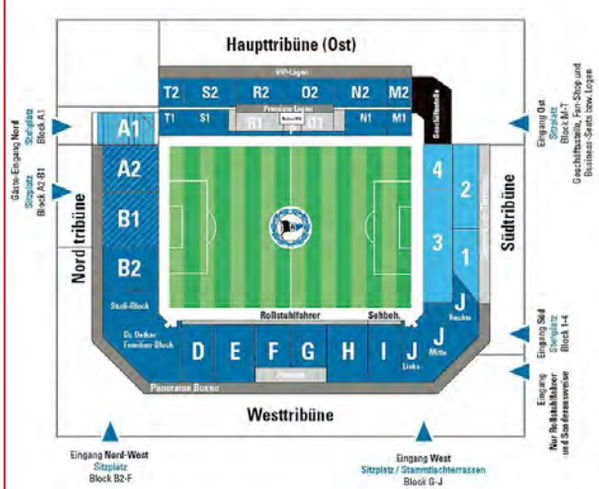
Fanbeauftragte: Thomas Brinkmeier und Patrick Lippek
Telefon: (05 21) 96 61 12 68
E-Mail: fanbetreuung@arminia-bielefeld.de

Hauptfanshop: Fan- und Ticketshop in der Osttribüne Melanchthonstraße 31a, 33615 Bielefeld

Tickets: Tel.: (05 21) 96 61 12 11

STADION

Schüco-Arena: 26 515 Plätze



ANZEIGE

tipico

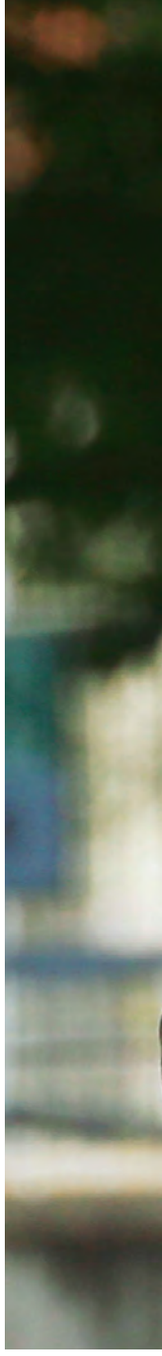
KANN BIELEFELD IN DER BUNDESLIGA BESTEHEN?

Ja, Klassenerhalt 2

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 19.08.2020.

Aus Erfahrung unerfahren

In STUTTGART soll die Unbekümmertheit zum Trumpf werden. Dynamisch, wild und voller Tatendrang geht es auf Abenteuerreise.



54.
Jahr in der Bundesliga

8
2007
Meiste Siege in Serie

55 499
2017/18
Meiste Zuschauer im Schnitt

Früher hat man auf Konter gesetzt, sich auf etwas festgelegt, und es wurden Spieler abgeworben. Heute hingegen baut man auf schnelles Umschaltspiel, man committet sich, und Profis werden attackiert. Wie der Fußball, so ändert sich auch der Sprachgebrauch rund um des Deutschen Lieblingssport. Also hat man sich daran gewöhnt, dass es nicht mehr nur in eine neue Saison geht, sondern gleich auf eine Reise. Und für die Stuttgarter wird die Bundesliga eine Abenteuerreise. Wie vor drei Jahren und doch ganz anders.

Die Bilder vom Sommer 2017 gehen quer durch die Republik und treiben den Anhängern des Brustring-Trikots heutzutage den Stachel der Enttäuschung noch tiefer ins Fleisch. Abertausende VfB-Fans feierten in der Mercedes-Benz-Arena, auf dem benachbarten Wasen, auf den Straßen, in der Innenstadt. Diesmal sind lediglich vereinzelte Hupkonzerte und Jubelschreie zu hören. Ein paar hundert Ungehorsame kommen am letzten Spieltag, trotz der Bitte fernzubleiben, vor das Stadion, um den Spielern zuzujubeln. Diese lassen sich entgegen aller Vorgaben kurz auf einem Balkon blicken. Bevor sie durch den Hinterausgang verschwinden, um in aller Intimität zu feiern. Corona ist ansteckend, die Aufstiegsfreude nicht.

Von der unglaublichen Euphorie und der Aufbruchstimmung des 2017er Aufstiegs ist nicht viel zu spüren. Im Umfeld mischt sich Interesse mit Gleichgültigkeit. Viele Anhänger sind enttäuscht, manche sogar sauer, weil sie sich ausgegrenzt fühlen. Vom Fußball allgemein, von der DFL insbesondere – und vom VfB nicht weniger. Denn: Dessen aktuelle Führung hat abseits von den Corona-Auswirkungen noch immer die Altlasten der Dietrich-Reschke-Ära auszubaden. Thomas Hitzlsperger und Sven Mislintat arbeiten daran, verloren gegangenes Vertrauen zurückzugewinnen.

> „Es geht darum, **mehr laufen** und **mehr sprinten** zu können."
>
> **Pellegrino Matarazzo**, Trainer

Einen ersten Schritt machen Vorstandsboss und Sportdirektor bereits Ende Mai, als sie den Vertrag des Trainers ligaunabhängig bis 2022 verlängern. Aus heiterem Himmel. Inmitten einer aufziehenden Gewitterfront, die Pellegrino Matarazzo den Wind ins Gesicht bläst nach schwachen und erfolglosen Spielen, die den Aufstieg gefährden. Dass der Chefcoach-Neuling das gesteckte Ziel dennoch erreicht, sorgt erst mal für Erleichterung. Mit dem ersten Bundesligaspieltag wird der Druck auf ihn wieder automatisch zunehmen.

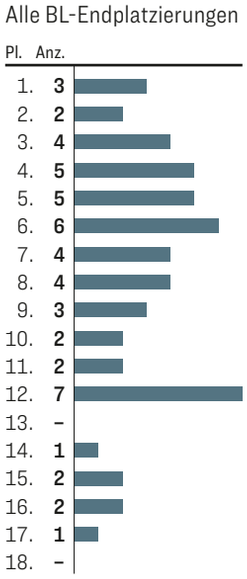
Um diesen beherrschbar zu machen, wird der Kader punktuell verstärkt und das Trainerteam massiv aufgestockt. Nach den Vorstel-

EXTREMWERTE

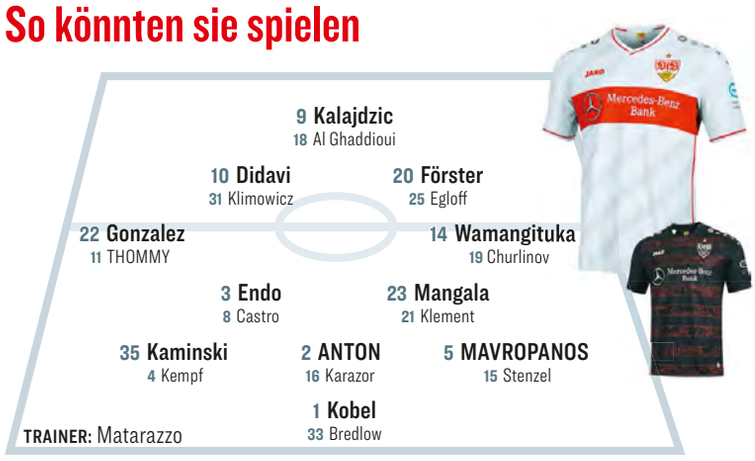
	▲	▼
Punkte	52:24 1991/92	28 2018/19
Tore	80 1982/83	32 2018/19
Gegentore	24 2003/04	79 1974/75
Tordifferenz	+46 1983/84	–38 2018/19

AUF DIE PLÄTZE

Alle BL-Endplatzierungen



So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

Heimtrikot (oben) und Auswärtstrikot

ANZEIGE

Zwei, auf die es beim VfB ankommen wird: die beiden Innenverteidiger Mavropanos und Anton

Foto: Baumann/Keppler

lungen des Coaches, der mit Peter Perchtold und Michael Kammermeyer zwei neue Co-Trainer, mit Oliver Bartlett einen Athletik-Spezialisten und mit Dino Poimann einen Sportpsychologen dazubekommt. „Wir haben uns inhaltlich und bei der Kapazität verstärkt“, sagt Matarazzo. „Wir brauchen diese Kapazität, um die Spieler weiterzuentwickeln. Wir haben viele junge Spieler mit viel Potenzial. Ohne Manpower kann man diesen Anforderungen nicht gerecht werden.“ Besonders Bartlett, der schon den Profis in Leverkusen und Dortmund Beine gemacht hat, soll prägend wirken. „Es geht darum, fitter zu werden, mehr laufen und mehr sprinten zu können“, so Matarazzo, dessen Kader vorrangig defensiv nachgerüstet wird.

Die ausgeliehenen Gregor Kobel, Pascal Stenzel und Wataru Endo, die bereits dem Führungskreis angehören, werden fest verpflichtet. Mit Waldemar Anton und Konstantinos Mavropanos kommen Stabilisatoren für die Innenverteidigung. Nur mit Blick auf die Offensive, dem Sorgenkind der Zweitliga-Saison, die die Präzision eines kaputten Duschkopfs aufwies, sind Mislintats Möglichkeiten mangels finanzieller Mittel schnell erschöpft. Sollte der wechselwillige Nicolas Gonzalez bis Ende

> „Wir haben bewusst so eine Truppe: **jung, aber mit Qualität.**“
>
> **Sven Mislintat**, Sportdirektor

der Transferperiode am 5. Oktober den VfB noch verlassen, kann, muss und wird der Sportchef nachlegen.

Bis dahin wird er nicht müde, dem vorhandenen Kader sein Vertrauen auszusprechen. Er wisse, dass die Frage nach Offensivverstärkungen der Anhängerschaft Kopfzerbrechen bereitet. „Aber ich glaube nicht, dass Toreschießen in der vergangenen Saison unser Problem war.“ Man habe lediglich „zu wenige Tore erzielt aus den vielen Torchancen, die wir hatten“. Nur magere 27,6 Prozent seiner 225 Chancen konnte der VfB nutzen. „Trotzdem haben wir 62 Treffer erzielt“, rechnet Mislintat vor. Dagegen habe man „aber viel zu viele Gegentore kassiert“. 41 an der Zahl bei 152 gegnerischen Chancen, was eine Trefferquote von 27 Prozent bedeutet. Diese Statistik sollen Anton und Mavropanos verbessern und damit einen wichtigen Beitrag leisten. „Um in der Bundesliga zu bleiben, ist die Defensive wichtiger als die Offensive.“

Dass dies gelingen kann, steht für Mislintat außer Frage. Trotz einer Mannschaft, deren Jugend herausticht. „Ich mache mir deswegen keine großen Sorgen. Es geht immer um Qualität“, sagt der 47-Jährige, der – wie im Aufstiegsjahr – große Hoffnung in die, wenn auch wenigen, Erfahrenen legt. „Wir haben ja ein paar Spieler dabei, nehmen wir einfach mal Didavi, Castro oder Kaminski, die den Jungs sehr viel mitgeben können.“ Hoffentlich mehr und besser als bisher, mag man hierzu meinen. „Es wird Situationen geben, in denen die Erfahrung vielleicht mal fehlt“, sagt Mislintat. „Aber das müssen wir dann als Team gut auffangen.“ Die Chance im Risiko sei klar zu erkennen. „Es wird auch viele Situationen geben, in denen Erfahrung eher passiv macht oder hemmt, in denen Frische oder Unbefangenheit eher helfen können. Wir haben bewusst eine junge Truppe: jung, aber mit Qualität. Und wir werden den Mut haben, auch so zu spielen.“

So wie bereits in der vergangenen Saison – nur eben besser, wenn es nach dem Trainer geht. „Grundsätzlich wollen wir unsere Idee nicht so stark verändern. Wir wollen weiterhin dominant auftreten“, erklärt Matarazzo, der darauf hofft, dass die neuen Gegebenheiten in der Bundesliga dem Spiel seiner Mannschaft automatisch zu einer größeren Entfaltung verhelfen. „Es wird anders sein als in der 2. Liga: Wir werden nicht permanent den Ball haben und tief stehende Gegner knacken müssen. In der Bundesliga wird der Gegner auch den Ball haben.“

Deswegen müsse man sich den neuen Gepflogenheiten anpassen. „Wir brauchen eine andere Gewichtung in der Phase des Pressings, wir müssen unsere Auslöser verfeinern, strukturierter und geordneter sein, um in der Phase der Balleroberung und des Ballgewinns dem Gegner wehzutun“, verrät der 42-Jährige, der „mit viel Vorfreude und Optimismus“ in seine erste Erstliga-Saison als Chefcoach eines Profiteams startet.

Auf die Abenteuerreise, zu der er sich mit den Schwaben, klar, committet hat. Auf der man einen VfB Stuttgart sehen soll, der nicht nur Ballbesitzfußball, sondern auch Umschaltspiel praktizieren wird. Mit Talenten, die eines Tages von der Konkurrenz womöglich attackiert werden.

GEORGE MOISSIDIS

DIE MEISTER-FRAGE

Wer wird Meister, und wo landet Ihr Team?

„Der **FC Bayern** ist der große Favorit. Für uns kann und möchte ich zum jetzigen Zeitpunkt keine Prognose liefern. Unser Fokus liegt darauf, uns als Mannschaft zu finden und eine Einheit zu bilden. Wir wollen bestmöglich vorbereitet in die Saison gehen.“

Trainer Pellegrino Matarazzo

VfB Stuttgart

Hintere Reihe von links: Mola, Badstuber, Kaminski, Kalajdzic, Mavropanos, Anton, Al Ghaddioui, Wamangituka
2. Reihe von oben: Didavi, Egloff, Stenzel, Kempf, Förster, Aidonis, Sosa, Mack, Massimo, Gonzalez
3. Reihe von oben: Maskottchen Fritzle, Sportpsychologe Poimann, Spielanalyst Fregin, Athletiktrainer Schiffers, Leiter Rehabilitation Franz, Leiter Performance Bartlett, Torwarttrainer Gospodarek, Co-Trainer Kammermeyer, Perchtold und Wimmer, Trainer Matarazzo
Vorne: Klement, Coulibaly, Thommy, Endo, Bredlow, Kobel, Grahl, Churlinov, Mangala, Klimowicz, Castro

Foto: Baumann

Der Kader. Die Spieler. Die Daten.

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Geburtsort	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Bisherige Vereine	Bundesliga Spiele/Tore	Länderspiele Spiele/Tore	Ablöse in Mio. Euro
TORHÜTER										
1 **Gregor Kobel**	06.12.1997	SUI	Zürich	1,94	89	2019	FC Augsburg (1/19-19), TSG Hoffenheim (9/14-12/18), Grasshopper Club Zürich (bis 8/14), FC Zürich	17/—	—/—	4,3
13 **Jens Grahl**	22.09.1988	D	Stuttgart	1,92	88	2016	TSG Hoffenheim (2012-16, 2009-11), SC Paderborn 07 (2011/12), SpVgg Greuther Fürth (2006-09), Stuttgarter Kickers (2004-06), VfB Stuttgart (bis 2004), SpVgg Feuerbach, TSV Münster	12/—	—/—	—
33 **Fabian Bredlow**	02.03.1995	D	Berlin	1,90	89	2019	1. FC Nürnberg (2017-19), Hallescher FC (2015-17), RB Salzburg (2014/15), RB Leipzig (2012-14), Hertha Zehlendorf (2010-12), Lichtenrader BC 25 (2008-10), Berliner FC Preussen (1998-08)	13/—	—/—	0,3
ABWEHR										
2 **Waldemar Anton**	20.07.1996	D	Olmaliq (UZB)	1,89	84	2020	Hannover 96 (8/07-20), Mühlenberger SV (bis 2007)	69/3	—/—	4,0
4 **Marc Oliver Kempf**	28.01.1995	D	Lich	1,86	87	2018	SC Freiburg (2014-18), Eintracht Frankfurt (2007-14), SV Bruchenbrücken (bis 2007), TSV Dorn-Assenheim, JSG Bad Nauheim	66/4	—/—	—
5 **Konstantinos Mavropanos**	11.12.1997	GRE	Athen	1,94	89	2020	1. FC Nürnberg (1/20-20), FC Arsenal (1/18-1/20), PAS Ioannina (1/16-1/18), Apollon Smyrnis (2008-1/16)	—/—	—/—	0,25
6 **Clinton Mola**	15.03.2001	ENG	Camden	1,83	78	01/20	FC Chelsea (2014-1/20)	—/—	—/—	0,3
15 **Pascal Stenzel**	20.03.1996	D	Bünde	1,83	74	2019	SC Freiburg (1/16-19), Borussia Dortmund (2013-1/16), VfL Osnabrück (2011-13), Arminia Bielefeld (bis 2011)	65/2	—/—	1,5
16 **Atakan Karazor**	13.10.1996	D	Essen	1,91	77	2019	Holstein Kiel (2017-19), Borussia Dortmund (2015-17), VfL Bochum (2012-15), Schwarz-Weiß Essen (bis 2012)	—/—	—/—	1,0
17 **Maxime Awoudja**	02.02.1998	D	München	1,90	84	2019	Bayern München (2007-19), SV 1880 München (bis 2007)	—/—	—/—	1,5
24 **Borna Sosa**	21.01.1998	CRO	Zagreb	1,86	77	2018	Dinamo Zagreb (2006-18)	12/—	—/—	8,0
26 **Antonis Aidonis**	22.05.2001	D/ GRE	Neustadt an der Weinstraße	1,84	82	2018	TSG Hoffenheim (2012-18), TSV Neckarau (bis 2012), VfL Neckarau	2/—	—/—	—
35 **Marcin Kaminski**	15.01.1992	POL	Konin	1,92	82	2019	Fortuna Düsseldorf (8/18-19), VfB Stuttgart (2016-8/18), Lech Posen (2005-16), Aluminium Konin (2001-05)	50/—	7/—	—
MITTELFELD										
3 **Wataru Endo**	09.02.1993	JPN	Ibaraki	1,78	76	08/19	St. Truidense VV (2018-8/19), Urawa Red Diamonds (1/16-7/18), Shonan Bellmare (1/08-12/15)	—/—	22/1	2,0
7 **Tanguy Coulibaly**	18.02.2001	FRA	Sevre	1,75	73	2019	Paris Saint-Germain (bis 2019)	—/—	—/—	—
8 **Gonzalo Castro**	11.06.1987	D/ ESP	Wuppertal	1,72	72	2018	Borussia Dortmund (2015-18), Bayer 04 Leverkusen (1999-15), Bayer Wuppertal (bis 1999), Viktoria Rott, Post SV Wuppertal	383/33	5/—	6,5
10 **Daniel Didavi**	21.02.1990	D	Nürtingen	1,80	78	2018	VfL Wolfsburg (2016-18), VfB Stuttgart (2012-16, 2003-11, 1998-02), 1. FC Nürnberg (2011/12), SPV 05 Nürtingen (2002/03, bis 1998)	151/42	—/—	—
11 **Erik Thommy**	20.08.1994	D	Ulm	1,75	71	2020	Fortuna Düsseldorf (2019/20), VfB Stuttgart (1/18-19), FC Augsburg (2017-1/18, 1/16-16, 2010-1/15), Jahn Regensburg (2016/17), 1. FC Kaiserslautern (1/15-12/15), TSG Thannhausen (2009/10), SSV Ulm 1846 (2002-09), SV Kleinbeuren (bis 2002)	77/9	—/—	0,5
19 **Darko Churlinov**	11.07.2000	MKD	Skopje	1,80	73	01/20	1. FC Köln (9/16-1/20), 1. FC Magdeburg (2015-8/16), Hansa Rostock (2014/15), Vardar Skopje (2012-14), Rabotnicki Skopje (2010-12), Forza Skopje (2003-10)	1/—	1/—	0,2
20 **Philipp Förster**	04.02.1995	D	Bretten	1,88	84	09/19	SV Sandhausen (8/17-9/19), 1. FC Nürnberg (1/17-8/17), Waldhof Mannheim (2014-1/17), VfB Stuttgart (2010-14), Karlsruher SC (bis 2010)	—/—	—/—	3,0
21 **Philipp Klement**	09.09.1992	D	Ludwigshafen	1,75	71	2019	SC Paderborn 07 (1/18-19), 1. FSV Mainz 05 (8/14-1/18), 1. FC Nürnberg (2013/14, 2011-12/12), Hansa Rostock (1/13-13), 1. FC Kaiserslautern (2004-11), TuS Wachenheim (1995-04)	2/—	—/—	2,5
23 **Orel Mangala**	18.03.1998	BEL	Brüssel	1,78	80	2019	Hamburger SV (8/18-19), VfB Stuttgart (2017-8/18), Borussia Dortmund (2016/17), RSC Anderlecht (bis 2016)	20/—	—/—	1,75
25 **Lilian Egloff**	20.08.2002	D	Heilbronn	1,82	81	2012	TSG Bretzfeld-Rappach (bis 2012)	—/—	—/—	—
29 **Momo Cissé**	17.10.2002	GUI	Conakry	1,78	64	2020	AC Le Havre (2017-8/20), Paris FC (bis 2017), Vendee Fontenay Foot	—/—	—/—	—
30 **Roberto Massimo**	12.10.2000	D	Accra (GHA)	1,82	79	2019	Arminia Bielefeld (2014-19), SV Lippstadt 08 (bis 2014)	—/—	—/—	2,0
31 **Mateo Klimowicz**	06.07.2000	ARG	Cordoba	1,79	75	2019	Instituto AC Cordoba (bis 2019)	—/—	—/—	1,9
36 **Luca Mack**	25.05.2000	D	Bietigheim-Bissingen	1,86	80	2012	FV Löchgau (bis 2012)	—/—	—/—	—
ANGRIFF										
9 **Sasa Kalajdzic**	07.07.1997	AUT/ SRB	Wien	2,00	90	2019	FC Admira Wacker (2016-19), SR Donaufeld (2014-16, 8/06-3/10), First Vienna FC (3/10-14), SV Donau (5/04-06)	—/—	—/—	2,5
14 **Silas Wamangituka**	06.10.1999	COD	Kinshasa	1,89	79	08/19	Paris FC (2018-8/19), Olympique Ales (2017/18), Matete, Olympic (2011-17)	—/—	—/—	8,0
18 **Hamadi Al Ghaddioui**	22.09.1990	MAR/ D	Bonn	1,93	90	2019	Jahn Regensburg (1/18-19), Sportfreunde Lotte (2017-12/17), Borussia Dortmund (2016/17), SC Verl (2014-16), Bayer 04 Leverkusen (2011-14), 1. SF Brüser Berg (bis 2011), TB Witterschlick	—/—	—/—	0,3
22 **Nicolas Gonzalez**	06.04.1998	ARG	Belen de Escobar	1,80	75	2018	Argentinos Juniors (2005-18)	30/2	3/—	8,5
Durchschnittswerte:	**23,82 Jahre**			**1,85**	**79**		**Summen:**	**970/95**	**38/1**	**60,8**

ARG = Argentinien, AUT = Österreich, BEL = Belgien, COD = DR Kongo, CRO = Kroatien, D = Deutschland, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GRE = Griechenland, GUI = Guinea, JPN = Japan, MAR = Marokko, MKD = Nordmazedonien, POL = Polen, SRB = Serbien, SUI = Schweiz

Außerdem unter Vertrag: Ailton (Abwehr)

VFB STUTTGART

Gegründet: 9. September 1893
Vereinsfarben: Weiß-Rot
Vereinsmitglieder: 72 000
Rechtsform: AG (seit 2017)
Anschrift: Mercedesstraße 109, 70372 Stuttgart
Telefon: (07 11) 99 33 18 93
E-Mail: service@vfb-stuttgart.de
Internet: www.vfb.de

540 000 Fans (10. in BL)

264 000 Abonnenten (12.)

522 000 Follower (5.)

TITEL

5 × **Deutscher Meister:** 1950, 1952, 1984, 1992, 2007

3 × **Deutscher Pokalsieger:** 1954, 1958, 1997

1 × **Deutscher Superpokalsieger:** 1992
2 × **Deutscher Amateurmeister:** 1963, 1980

FUNKTIONÄRE

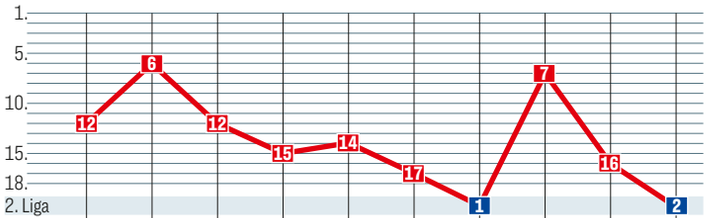
Präsident des e. V. und Aufsichtsratsvorsitzender der AG:
Claus Vogt
Präsidium des e. V. :
Dr. Bernd Gaiser
Rainer Mutschler
Vorstand der AG:
Thomas Hitzlsperger (Vorstandsvorsitzender)
Stefan Heim (Finanzen, Verwaltung und Operations)
Jochen Röttgermann (Marketing und Vertrieb)
Oliver Schraft (Mitglied der Geschäftsleitung, Kommunikation)
Sportdirektor: Sven Mislintat
Pressesprecher: Tobias Herwerth

STAFF

Co-Trainer:
Peter Perchtold
Michael Wimmer
Michael Kammermeyer (Analyse)
Torwarttrainer:
Uwe Gospodarek
Athletiktrainer:
Matthias Schiffers
Leiter Prävention und Rehabilitation:
Martin Franz
Spielanalyst:
Marcus Fregin
Leistungsanalyse: Emiel Schulze
Leiter Performance: Oliver Bartlett
Teammanager: Günther Schäfer
Betreuer Lizenzspielermannschaft:
Peter Reichert
Mannschaftsärzte:
PD Dr. med. habil. Raymond Best
Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel
Dr. Mario Bucher
Sportpsychologe: Dino Poimann
Therapeut: Gerhard Wörn
Physiotherapeuten:
Matthias Hahn
Manuel Roth
Zeugwarte:
Michael Meusch
Thomas Schultheiss
Gordana Markovic-Masala

DIE LETZTEN 10 JAHRE

Zwei gute Jahre in der 1. Liga, zwei sehr gute in der 2.



Saison	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	42	53	43	32	36	33	69	51	28	58
Tore	60:59	63:46	37:55	49:62	42:60	50:75	63:37	36:36	32:70	62:41

TRANSFERS

Anton? Kobel? Donis? Immer 4 Millionen ...

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Ailton (Qarabag Agdam, war ausgeliehen)
Anton (Hannover 96, 4 Mio.)
Cissé (AC Le Havre, ablösefrei)
Egloff (eigene Jugend)
Endo (K. St. Truidense VV, 1,7 Mio., war bereits ausgeliehen)
Kobel (TSG Hoffenheim, 4 Mio., war bereits ausgeliehen)
Mavropanos (FC Arsenal, ausgeliehen, 0,25 Mio. Leihgebühr, war an den 1. FC Nürnberg ausgeliehen)
Stenzel (SC Freiburg, 1,3 Mio., war bereits ausgeliehen)
Thommy (Fortuna Düsseldorf, war ausgel.)

ABGÄNGE

Akolo (SC Amiens, 3,5 Mio., war bereits ausgeliehen)
Badstuber (VfB Stuttgart II)
Donis (Stade Reims, 4 Mio., war bereits ausgeliehen)
Gomez (Karriere beendet)
Grözinger (1. FC Schweinfurt 05, ablösefrei)
Hornung (VfB Stuttgart II)
Kopacz (Würzburger Kickers, ablösefrei, war an Gornik Zabrze ausgeliehen)
Nartey (SV Sandhausen, kostenfrei ausgeliehen, war an Hansa Rostock ausgeliehen)
Phillips (FC Liverpool, war ausgeliehen)

BILANZ DER LETZTEN 5 JAHRE

Saison	Saldo	Ausgaben/Einnahmen für Zu- und Abgänge	
19/20	58,55	zu	22,45
2. Liga		ab	81,00
18/19	– 34,05	zu	47,00
		ab	12,95
17/18	– 21,40	zu	29,35
		ab	7,95
16/17	21,18	zu	19,20
2. Liga		ab	40,38
15/16	3,85	zu	15,25
		ab	19,10

Alle Summen in Mio. Euro

REKORDSPIELER. REKORDSPIELE.

1798 Spiele
338 Karl Allgöwer
331 Günther Schäfer
325 Guido Buchwald
318 Hermann Ohlicher
301 Zvonimir Soldo
287 Eike Immel
280 Helmut Roleder
278 Christian Gentner
272 Karlheinz Förster
263 Cacau
237 Willi Entenmann
236 Krassimir Balakov
234 Manfred Weidmann
...
80 Daniel Didavi
33 Erik Thommy
30 Nicolas Gonzalez

2969 Tore
129 Karl Allgöwer
102 Fritz Walter
96 Hermann Ohlicher
80 Cacau
79 Jürgen Klinsmann
78 Mario Gomez
69 Fredi Bobic
64 K. Handschuh
54 Krassimir Balakov
Hansi Müller
53 Martin Harnik
51 Walter Kelsch
44 Horst Köppel
42 Peter Reichert
...
20 Daniel Didavi
3 Erik Thommy

183 Elfmetertore
19 Krassimir Balakov
14 Georg Volkert
13 Karl Allgöwer
Fritz Walter
9 Hansi Müller

64 Verschossene Elfer
4 Asgeir Sigurvinsson
Fritz Walter

138 Platzverweise
6 Fernando Meira
5 Thomas Berthold
Marcelo José Bordon

Spieler aus dem aktuellem Kader sind rot markiert

Höchste Siege

(H)	7:0	Mönchengladbach	18.09.10
		Borussia Dortmund	23.02.91
		Hannover 96	08.02.86
		1. FC Nürnberg	05.11.83
(A)	7:0	Fortuna Düsseldorf	15.03.86

Höchste Niederlagen

(H)	0:5	Borussia Dortmund	16.03.96
(A)	0:6	FC Augsburg	20.04.19
		Werder Bremen	29.11.85
		Eintr. Braunschweig	05.04.75
		1. FC Kaiserslautern	30.11.74
	1:7	Borussia Dortmund	14.03.64

ANZEIGE

QUIZ-SPASS FÜR JUNG UND ALT
www.kicker.de/quizmeisterschaft
kicker Die Quizmeisterschaft (10145189)
mit 700 Fußball-Fragen aus der kicker Redaktion

kicker SHOP

Foto: imago images

TRAINER

Fehler? Kann er sich nicht leisten!

Um zu verstehen, was ihn von seinen Vorgängern unterscheidet, muss man auf den 27. Mai 2020 blicken: Gerade hat der VfB wieder gegen Wehen Wiesbaden und Kiel verloren und eine drohende Trainerdiskussion an der Backe, da packt Thomas Hitzlsperger überraschend den Hammer aus. Der Vorstandsboss verlängert den Vertrag mit **Pellegrino Matarazzo** (42) bis 2022, ligaunabhängig. Ein Vertrauensbeweis, ein Zeichen an Spieler und Öffentlichkeit. Risiko statt Rauswurf nach durchwachsenen Monaten. Matarazzo testet Spieler, Formationen und Taktiken. Am Ende steht ein glücklicher Aufstieg. „Ich habe sicher auch Fehler gemacht", gibt der Coach zu. Viele davon kann er sich in der Bundesliga nun nicht leisten. Die wackelige Defensive wurde verstärkt, das Trainerteam nach seinen Wünschen und Vorstellungen verbreitert und verfeinert. Kommt der VfB nicht gleich in die Gänge, könnte die nächste Überraschung eine böse werden.

Pellegrino Matarazzo

Geboren am 28.11.1977 in Wayne/NJ
US-Amerikaner mit italienischem Pass
Aktiv bei Columbia Lions, Eintracht Bad Kreuznach, SV Wehen, Preußen Münster, SG Wattenscheid 09 und 1. FC Nürnberg

Trainerstationen:

Seit 30.12.2019	VfB Stuttgart
01/18 – 12/19	Co-Tr. TSG Hoffenheim
07/17 – 01/18	TSG Hoffenheim U 17
07/13 – 06/17	1. FC Nürnberg U 19
09/12 – 06/13	1. FC Nürnberg U 17
07/11 – 09/12	Co-Tr. 1. FC Nürnberg II
04/11 – 06/11	1. FC Nürnberg II
07/10 – 04/11	Co-Tr. 1. FC Nürnberg II

Kein Bundesligaeinsatz als Trainer

Trainer der letzten 10 Jahre

07/19 – 12/19	Tim Walter
04/19 – 06/19	Nico Willig
10/18 – 04/19	Markus Weinzierl
01/18 – 10/18	Tayfun Korkut
09/16 – 01/18	Hannes Wolf
09/16	Olaf Janßen
07/16 – 09/16	Jos Luhukay
11/15 – 06/16	Jürgen Kramny
07/15 – 11/15	Alexander Zorniger
11/14 – 06/15	Huub Stevens
07/14 – 11/14	Armin Veh
03/14 – 06/14	Huub Stevens
08/13 – 03/14	Thomas Schneider
12/10 – 08/13	Bruno Labbadia
10/10 – 12/10	Jens Keller
12/09 – 10/10	Christian Gross

Stuttgarts Rekordtrainer

BL-Spiele

143	Hans-Jürgen Sundermann
114	Felix Magath

TERMINE

Hinrunde	Gegner	Rückrunde
19.09.	Freiburg	23.01.
:		:
26.09.	Mainz	**30.01.**
:		:
03.10.	Leverkusen	06.02.
:		:
17.10.	Hertha	**13.02.**
:		:
23.10.	Köln	20.02.
:		:
30.10.	Schalke	**27.02.**
:		:
07.11.	Frankfurt	06.03.
:		:
21.11.	Hoffenheim	**13.03.**
:		:
28.11.	Bayern	20.03.
:		:
05.12.	Bremen	**03.04.**
:		:
12.12.	Dortmund	**10.04.**
:		:
16.12.	Union	17.04.
:		:
19.12.	Wolfsburg	**21.04.**
:		:
02.01.	Leipzig	24.04.
:		:
09.01.	Augsburg	**08.05.**
:		:
16.01.	Gladbach	15.05.
:		:
20.01.	Bielefeld	**22.05.**
:		:

Fettdruck = Heimspiel
Bisher sind die Spieltage 1 bis 8 exakt terminiert.

FAN-SERVICE

Stadion-Kapazität:
60 441 überdachte Plätze,
davon 49 320 Sitz- und 11 121 Stehplätze

Stadion-Anfahrt:
A 8 aus Karlsruhe Ausfahrt Degerloch, B 27 nach Degerloch, Beschilderung folgen; A 8 aus Ulm Ausfahrt Esslingen, B 10 Richtung Stuttgart, Ausfahrt Stuttgart-Ost in Stadionnähe; A 81 aus Heilbronn Ausfahrt Zuffenhausen, B 27 Richtung Zentrum/Stadion.
ÖPNV: S 1 oder U 11 bis Station NeckarPark oder Bad Cannstatt.

Fanbeauftragte:
Christian Schmidt, Ralph Klenk und Antje Büscher-Tittes
E-Mail: service@vfb-stuttgart.de

Hauptfanshops:
VfB Fan-Center
Mercedesstraße 73a
70372 Stuttgart

VfB Fan-Shop im Breuningerland Ludwigsburg
Heinkelstraße 1
71634 Ludwigsburg

Tickets: Tel.: (07 11) 99 33 18 93

STADION

Mercedes-Benz Arena: 60 441 Plätze

ANZEIGE

tipico

LÄSST STUTTGART AM ENDE FREIBURG HINTER SICH?

Ja, bessere Position in der Abschlusstabelle 1,6

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 19.08.2020.

Das kicker-Managerspiel

www.kicker.de/manager-classic

CLASSIC – der Klassiker unter den Managerspielen

Spielbar 1., 2. und 3. Liga

- ✓ Wählen Sie Ihren persönlichen 15-Mann-Kader aus
- ✓ Sie dürfen pro Bundesliga-Mannschaft maximal 3 Spieler benennen
- ✓ Sie verfügen über 30 Millionen Euro
- ✓ Spielen Sie mit bis zu 100 Freunden in einer eigenen Liga
- ✓ Fällt ein Spieler in der Realität aus, rückt automatisch der Reservist der entsprechenden Position nach

www.kicker.de/manager-interactive

INTERACTIVE – die beliebteste aller Varianten

Spielbar im neuen Modus

NACHFOLGENDE SPIELREGELN SIND FÜR DIE GESAMTE SAISON 2020/2021 VERBINDLICH.

Eine Mannschaft besteht aus 22 Spielern in 4 taktischen Positionen: 3 Torhüter • 6 Abwehrspieler • 8 Mittelfeldspieler • 5 Stürmer.

Sie dürfen pro Bundesliga-Mannschaft maximal 4 Spieler benennen, aber nur 3 gleichzeitig aufstellen.

Ihr Budget 42,5 Millionen Euro, mit denen Sie aus der Liste auf den folgenden Seiten insgesamt 22 Spieler auswählen können.

In die Wertung kommen nur Spieler, die der User aufgestellt hat.

Fällt ein Spieler in der Realität aus, bekommt der User für diesen Spieler keine Punkte. Es rückt kein Spieler automatisch nach. Kommen Sie wegen Nichtberücksichtigung in der Aufstellung, Sperren, Verletzungen etc. auf weniger als 11 Spieler, erhalten Sie entsprechend weniger Punkte.

Wechselt ein Spieler während der Saison innerhalb der Liga, wird er weiterhin bewertet. Verlässt ein Akteur die Liga, kann dieser nicht mehr punkten.

Fällt eine Partie aus wird das Nachholspiel nur in der Gesamtwertung berücksichtigt, nicht aber in der Spieltagswertung.

ALS BEWERTUNGSGRUNDLAGE DIENEN DIE SPIELERNOTEN IM KICKER:

Note 1	=	10 Punkte
Note 1,5	=	8 Punkte
Note 2	=	6 Punkte
Note 2,5	=	4 Punkte
Note 3	=	2 Punkte
Note 3,5	=	0 Punkte
Note 4	=	–2 Punkte
Note 4,5	=	–4 Punkte
Note 5	=	–6 Punkte
Note 5,5	=	–8 Punkte
Note 6	=	–10 Punkte

DAZU KOMMEN PUNKTE FÜR TORE:

Torwart	=	6 Punkte
Abwehrspieler	=	5 Punkte
Mittelfeldspieler	=	4 Punkte
Stürmer	=	3 Punkte

MINUSPUNKTE FÜR PLATZVERWEISE:

Rote Karte	=	– 6 Punkte
Gelb-Rote Karte	=	– 3 Punkte

ZUSATZPUNKTE GIBT ES FÜR:

Startelf	=	2 Punkte
Einwechslung	=	1 Punkt
Spieler des Spiels	=	3 Punkte
Torhüter ohne Gegentor	=	2 Punkte

Der aktuelle Punktestand (Spieltagswertung und Gesamtwertung) wird von kicker online errechnet und kann im Internet sowie über die kicker-App abgerufen werden.
Bei Punktegleichstand entscheidet das Los.
Die neuesten Informationen zum Managerspiel finden Sie unter

www.kicker.de/managerspiel

Aktuelle Fragen zum Managerspiel beantwortet Ihr Managerspiel-Team
unter Telefon: 0911/216 21 39
oder per E-Mail: community@kicker.de
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des Olympia-Verlages dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

www.kicker.de/matchday

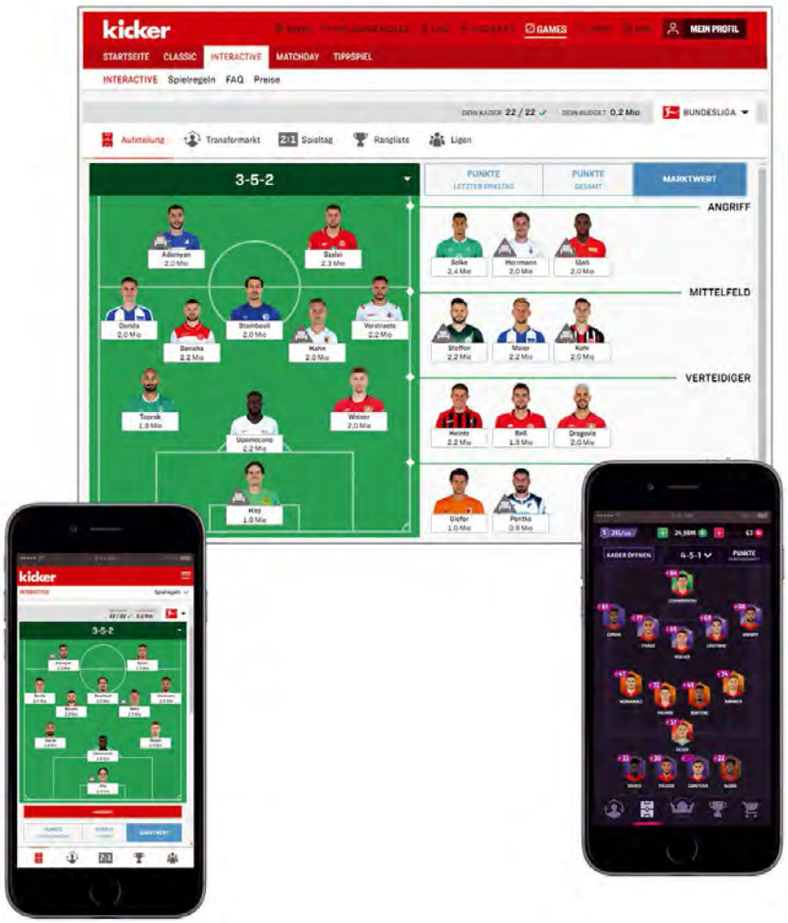
MATCHDAY – der Livemanager

die LIVE-Variante als App

- ✓ Einstieg jederzeit möglich
- ✓ Verbessere deinen Kader jeden Tag mit neuen Spielern
- ✓ Spiele mit deinem kompletten Lieblingsklub oder zehn Stürmern. Alles ist erlaubt!
- ✓ Qualifiziere dich für die Matchday Super League
- ✓ Schlage am Wochenende einen zufälligen Gegner und sichere Dir bis zu 50 Millionen Euro für die Verstärkung deines Teams
- ✓ Die Bewertung erfolgt in Echtzeit und richtet sich nach der Leistung deiner Spieler. Ermittelt wird der Wert durch den Matchday Index MAX
- ✓ Wechsle während dem Spieltag Spieler ein oder aus

2020-0135_DR_kon_pl

zur Bundesliga-Saison 20/21



Auch für unterwegs!

Die kicker-App mit Manager-spiel-Funktionen:

- ✓ *Erinnerungsfunktion zu Aufstellungsfristen*
- ✓ *Log-in mit kicker- oder den Facebook-Daten möglich*
- ✓ *Auswertung des aktuellen Spieltags*
- ✓ *Spielerstatus vor der nächsten Runde*
- ✓ *Spieltags- und Gesamtwertung*
- ✓ *Einfacher Wechsel zwischen allen Teams in Classic, Interactive und Matchday*
- ✓ *Aufstellung von unterwegs aus ändern und speichern*
- ✓ *Detailansicht des Spielers mit erspielten Punkten und Status*

Erhältlich im App Store

JETZT BEI Google Play

Die Besten der Besten

Die Elite der letzten Jahre

2000/01:	Sergej Barbarez	166 Punkte	2010/11:	Mario Gomez	223 Punkte
2001/02:	Torsten Frings	156 Punkte	2011/12:	Marco Reus	291 Punkte
2002/03:	Michael Ballack	101 Punkte	2012/13:	Stefan Kießling	275 Punkte
2003/04:	Ailton	215 Punkte	2013/14:	Marco Reus	264 Punkte
2004/05:	Marek Mintal	230 Punkte	2014/15:	Kevin De Bruyne	248 Punkte
2005/06:	Miroslav Klose	272 Punkte	2015/16:	Robert Lewandowski	286 Punkte
2006/07:	Diego	244 Punkte	2016/17:	Robert Lewandowski	291 Punkte
2007/08:	Franck Ribery	239 Punkte	2017/18:	Naldo	240 Punkte
2008/09:	Edin Dzeko	241 Punkte	2018/19:	Kai Havertz	247 Punkte
2009/10:	Stefan Kießling	237 Punkte	2019/20:	Robert Lewandowski	321 Punkte

Davies spurtet in die Top 3

Auf geht's: Mit der neuen **SPIELERLISTE** kann das kicker-Managerspiel beginnen …

Mann hinter Neuer: Yann Sommer

Durchstarter: Vor einem Jahr war Alphonso Davies im Managerspiel noch für 2,3 Millionen zu haben. Jetzt ist er der drittteuerste Abwehrspieler.

TORWART

4,5 Millionen	
Neuer (München)	191
4,2 Millionen	
Sommer (M'gladbach)	175
4,0 Millionen	
Gulacsi (Leipzig)	166
Hradecky (Leverkusen)	193
3,7 Millionen	
Schwolow (Hertha)	127
3,5 Millionen	
Bürki (Dortmund)	129
3,4 Millionen	
Casteels (Wolfsburg)	125
Gikiewicz (Augsburg)	159
3,2 Millionen	
Trapp (Frankfurt)	93
3,0 Millionen	
Baumann (Hoffenheim)	146
2,8 Millionen	
Pavlenka (Bremen)	124
2,4 Millionen	
Flekken (Freiburg)	62
Müller (Mainz)	65
Horn (Köln)	127
Ortega (Bielefeld)	
2,2 Millionen	
Luthe (Union Berlin)	72
2,0 Millionen	
Zentner (Mainz)	97
Kobel (Stuttgart)	
1,8 Millionen	
Fährmann (Schalke)	
1,2 Millionen	
Nübel (München)	67
1,0 Millionen	
Hitz (Dortmund)	21
Mvogo (Leipzig)	6
Pervan (Wolfsburg)	41
Rönnow (Frankfurt)	55
Jarstein (Hertha)	111
Schubert (Schalke)	7
0,8 Millionen	
Ulreich (München)	4
Zieler (Köln)	
Koubek (Augsburg)	57
Kapino (Bremen)	0
0,7 Millionen	
Martinez (Leipzig)	
Sippel (M'gladbach)	0
Grill (Leverkusen)	
Pentke (Hoffenheim)	31
Uphoff (Freiburg)	
Busk (Union Berlin)	0
Dahmen (Mainz)	0
Linner (Bielefeld)	
Bredlow (Stuttgart)	
0,5 Millionen	
Hoffmann (München)	0
Unbehaun (Dortmund)	0
Schreiber (Leipzig)	
Tschauner (Leipzig)	0
Grün (M'gladbach)	0
Olschowsky (M'gladbach)	
Lomb (Leverkusen)	0
Klein (Hoffenheim)	
Philipp (Hoffenheim)	
Kasten (Wolfsburg)	0
Klinger (Wolfsburg)	0
Thiede (Freiburg)	3
Wiedwald (Frankfurt)	-4
Körber (Hertha)	
Moser (Union Berlin)	
Langer (Schalke)	0
Hanin (Mainz)	0
Liesegang (Mainz)	
Krahl (Köln)	0
Leneis (Augsburg)	0
Dos Santos Haesler (Bremen)	
Plogmann (Bremen)	0
Rehnen (Bielefeld)	
Grahl (Stuttgart)	

ABWEHR

4,2 Millionen	
Alaba (München)	127
Hummels (Dortmund)	154
3,8 Millionen	
Davies (München)	116
3,6 Millionen	
Süle (München)	29
Upamecano (Leipzig)	87
Ginter (M'gladbach)	152
3,4 Millionen	
Boateng (München)	82
Pavard (München)	123
3,2 Millionen	
Guerreiro (Dortmund)	103
Klostermann (Leipzig)	118
Hinteregger (Frankfurt)	150
Kabak (Schalke)	106
3,0 Millionen	
Hernandez (München)	20
Zagadou (Dortmund)	76
Halstenberg (Leipzig)	96
L. Bender (Leverkusen)	82
Max (Augsburg)	128
2,9 Millionen	
S. Bender (Leverkusen)	138
2,8 Millionen	
Konaté (Leipzig)	30
Bensebaini (M'gladbach)	106
Tapsoba (Leverkusen)	57
Günter (Freiburg)	128
2,7 Millionen	
Meunier (Dortmund)	
Mukiele (Leipzig)	105
Boyata (Hertha)	105
2,6 Millionen	
Orban (Leipzig)	48
Elvedi (M'gladbach)	103
Lainer (M'gladbach)	100
Tah (Leverkusen)	55
2,5 Millionen	
Hübner (Hoffenheim)	75
2,4 Millionen	
Schmid (Freiburg)	83
Sané (Schalke)	56
2,3 Millionen	
Schulz (Dortmund)	7
Piszczek (Dortmund)	58
Henrichs (Leipzig)	
Mbabu (Wolfsburg)	57
Pongracic (Wolfsburg)	29
Roussillon (Wolfsburg)	44
Heintz (Freiburg)	72
Koch (Freiburg)	73
Knoche (Union Berlin)	67
Bornauw (Köln)	107
Gebre Selassie (Bremen)	76
2,2 Millionen	
Akanji (Dortmund)	33
Vogt (Hoffenheim)	60
Friedrich (Union Berlin)	85
Stambouli (Schalke)	36
Gouweleeuw (Augsburg)	36
2,0 Millionen	
Sinkgraven (Leverkusen)	31
Posch (Hoffenheim)	60
Abraham (Frankfurt)	60
da Costa (Frankfurt)	44
Torunarigha (Hertha)	49
Trimmel (Union Berlin)	61
Niakhaté (Mainz)	64
Augustinsson (Bremen)	9
1,8 Millionen	
Wendell (Leverkusen)	19
Bicakcic (Hoffenheim)	49
Brooks (Wolfsburg)	27
Lienhart (Freiburg)	57
Stark (Hertha)	12
Nastasic (Schalke)	21
Oczipka (Schalke)	54
Brosinski (Mainz)	54
Moisander (Bremen)	23
Nilsson (Bielefeld)	
Pieper (Bielefeld)	
1,7 Millionen	
Schlotterbeck (Freiburg)	56
Chandler (Frankfurt)	38
Ndicka (Frankfurt)	32
Plattenhardt (Hertha)	24
Zeefuik (Hertha)	
Baku (Mainz)	36
St. Juste (Mainz)	49
Anton (Stuttgart)	
Mavropanos (Stuttgart)	
1,6 Millionen	
Jantschke (M'gladbach)	54
Wendt (M'gladbach)	49
Jedvaj (Leverkusen)	19
Weiser (Leverkusen)	5
Paulo Otavio (Wolfsburg)	30
Gulde (Freiburg)	37
Hasebe (Frankfurt)	26
Mittelstädt (Hertha)	30
K. Rekik (Hertha)	18
Kilian (Mainz)	19
Czichos (Köln)	37
Ehizibue (Köln)	18
Iago (Augsburg)	25
Uduokhai (Augsburg)	38
Veljkovic (Bremen)	38
Brunner (Bielefeld)	
Kempf (Stuttgart)	
Stenzel (Stuttgart)	
1,5 Millionen	
Schmelzer (Dortmund)	15
Dragovic (Leverkusen)	4
William (Wolfsburg)	25
Bruma (Wolfsburg)	29
Tisserand (Wolfsburg)	33
Toure (Frankfurt)	27
Pekarik (Hertha)	30
Lenz (Union Berlin)	29
Schlotterbeck (Union Berlin)	13
Bell (Mainz)	0
Jorge Meré (Köln)	13
Katterbach (Köln)	2
Friedl (Bremen)	9
Toprak (Bremen)	3
Laursen (Bielefeld)	
Kaminski (Stuttgart)	
Karazor (Stuttgart)	
1,4 Millionen	
Nianzou (München)	
Retsos (Leverkusen)	-4
Akpoguma (Hoffenheim)	2
Stafylidis (Hoffenheim)	6
Willems (Frankfurt)	0
Klünter (Hertha)	28
Gießelmann (Union Berlin)	1
Aaron (Mainz)	-9
Agu (Bremen)	
Behrendt (Bielefeld)	
Mola (Stuttgart)	
1,3 Millionen	
Dräger (Freiburg)	14
de Medina (Bielefeld)	
Sosa (Stuttgart)	
1,2 Millionen	
Beyer (M'gladbach)	-1
Lang (M'gladbach)	-1
Brenet (Hoffenheim)	0
Nordtveit (Hoffenheim)	1
Durm (Frankfurt)	-5
Tuta (Frankfurt)	0
Hübner (Union Berlin)	16
Hack (Mainz)	11
Lavalee (Mainz)	
Sörensen (Köln)	0
Framberger (Augsburg)	14
Groß (Bremen)	18
1,0 Millionen	
Richards (Bayern)	1
Morey (Dortmund)	2
Adams (Hoffenheim)	2
Kübler (Freiburg)	8
Ryerson (Union Berlin)	12
Horn (Köln)	0
Sobiech (Köln)	0
Pedersen (Augsburg)	-2
Salger (Bielefeld)	
0,8 Millionen	
Mendyl (Schalke)	0
Mwene (Mainz)	0
Schmitz (Köln)	-5
Suchy (Augsburg)	1
Ailton (Stuttgart)	
0,7 Millionen	
Itter (Freiburg)	3
Falette (Frankfurt)	-2
Oxford (Augsburg)	2
Lucoqui (Bielefeld)	
Awoudja (Stuttgart)	
0,6 Millionen	
Passlack (Dortmund)	
Doucouré (M'gladbach)	2
Becker (Schalke)	-4
0,5 Millionen	
Kurt (M'gladbach)	0
Poulsen (M'gladbach)	0
Bogarde (Hoffenheim)	1
Brugger (Frankfurt)	
M. Dardai (Hertha)	0
Netz (Hertha)	0
Dietz (Union Berlin)	0
Thiaw (Schalke)	-2
Joao Queiros (Köln)	
Voloder (Köln)	
Asta (Augsburg)	0
Jacobsen (Bremen)	
Özkan (Bielefeld)	
Aidonis (Stuttgart)	

Dream-Team 2019/20

INTERACTIVE

Die Traumelf der Vorsaison nach Interactive-Punkten

Wertvoll wie Reus: Marcel Sabitzer

Foto: Rauchensteiner

MITTELFELD

8,0 Millionen
Havertz (Leverkusen) 141
7,5 Millionen
Müller (München) 197
7,0 Millionen
Kimmich (München) 191
Sané (München)
6,5 Millionen
Coman (München) 107
Gnabry (München) 145
Goretzka (München) 136
6,0 Millionen
Reus (Dortmund) 88
Sabitzer (Leipzig) 182
5,5 Millionen
Thiago (München) 76
Brandt (Dortmund) 94
4,5 Millionen
Nkunku (Leipzig) 132
4,2 Millionen
Stindl (M'gladbach) 130
4,0 Millionen
Can (Dortmund) 58
Kostic (Frankfurt) 139
3,8 Millionen
Laimer (Leipzig) 125
3,6 Millionen
Aranguiz (Leverkusen) 84
3,5 Millionen
Kampl (Leipzig) 57
3,4 Millionen
Witsel (Dortmund) 95
Dani Olmo (Leipzig) 29
Serdar (Schalke) 92
3,3 Millionen
Klaassen (Bremen) 94
3,2 Millionen
Forsberg (Leipzig) 62
Neuhaus (M'gladbach) 114
Demirbay (Leverkusen) 57
3,0 Millionen
Tolisso (München) 14
Reyna (Dortmund) 20
Zakaria (M'gladbach) 95
Arnold (Wolfsburg) 128
Grifo (Freiburg) 86
Harit (Schalke) 88
2,8 Millionen
Javi Martinez (München) 23
Hofmann (M'gladbach) 85
Baumgartner (Hoffenheim) 107
M. Eggestein (Bremen) 31
2,6 Millionen
Grillitsch (Hoffenheim) 81
Skov (Hoffenheim) 75
Quaison (Mainz) 88
2,5 Millionen
Bellingham (Dortmund)
Amiri (Leverkusen) 51
Steffen (Wolfsburg) 82
Tousart (Hertha)
2,4 Millionen
Schlager (Wolfsburg) 66
Rode (Frankfurt) 83
Vargas (Augsburg) 73
Bittencourt (Bremen) 67
2,3 Millionen
Lazaro (M'gladbach)
Wolf (M'gladbach) 5
Palacios (Leverkusen) 7
Kaderabek (Hoffenheim) 70
Hector (Köln) 84

2,2 Millionen
Kramer (M'gladbach) 67
Wirtz (Leverkusen) 18
Kamada (Frankfurt) 32
Mascarell (Schalke) 70
Boetius (Mainz) 48
Caligiuri (Augsburg) 41
Richter (Augsburg) 46
Hartel (Bielefeld) 0
Didavi (Stuttgart)
2,0 Millionen
Dahoud (Dortmund) 15
Delaney (Dortmund) 37
Reinier (Dortmund)
Adams (Leipzig) 18
Guilavogui (Wolfsburg) 45
Darida (Hertha) 68
Duda (Hertha) -6
Gentner (Union Berlin) 105
Raman (Schalke) 38
Kainz (Köln) 77
Thommy (Stuttgart) 81
1,8 Millionen
Cuisance (München) 26
Wolf (Dortmund) -2
Baumgartlinger (Leverkusen) 57
Samassekou (Hoffenheim) 14
Zuber (Frankfurt) 16
Dilrosun (Hertha) 29
Bentaleb (Schalke) 0
McKennie (Schalke) 26
Rudy (Schalke) 46
Kunde (Mainz) 69
Drexler (Köln) 51
Skhiri (Köln) 49
Prietl (Bielefeld)
Endo (Stuttgart)
1,7 Millionen
Haidara (Leipzig) 20
Gacinovic (Hoffenheim) 3
Geiger (Hoffenheim) 27
Brekalo (Wolfsburg) 26
Mehmedi (Wolfsburg) 27
Haberer (Freiburg) 38
Bülter (Union Berlin) 58
Öztunali (Mainz) 55
Khedira (Augsburg) 24
Löwen (Augsburg) 30
Möhwald (Bremen) 3
Förster (Stuttgart)
Mangala (Stuttgart)
1,6 Millionen
Benes (M'gladbach) 53
Bruun Larsen (Hoffenheim) 0
Gerhardt (Wolfsburg) 23
Höfler (Freiburg) 50
Kwon (Freiburg) 44
Ilsanker (Frankfurt) 18
Kohr (Frankfurt) 17
Sow (Frankfurt) 18
Andrich (Union Berlin) 61
Barreiro (Mainz) 21
Latza (Mainz) 24
Jakobs (Köln) 10
Rexhbecaj (Köln) 28
Strobl (Augsburg) 22
Erras (Bremen)
Schmid (Bremen)
Castro (Stuttgart)
Klement (Stuttgart)
1,5 Millionen
Joao Victor (Wolfsburg) 10
Malli (Wolfsburg) -11
Maier (Hertha) -1
Schöpf (Schalke) -28
Fernandes (Mainz) -15
Hahn (Augsburg) -8
Jensen (Augsburg) 12
Yabo (Bielefeld)
Ascacibar (Hertha) 8
1,4 Millionen
Fein (München)
Sallai (Freiburg) 30
Endo (Union Berlin)
Griesbeck (Union Berlin)
Matondo (Schalke) -16
Schaub (Köln) 22
Edmundsson (Bielefeld)
Soukou (Bielefeld)
1,3 Millionen
Prömel (Union Berlin) 7
1,2 Millionen
Klaus (Wolfsburg) -7
Mees (Union Berlin) 15
Özcan (Köln) 0
Gruezo (Augsburg) 12
Sarenren Bazee (Augsburg) 20
Seufert (Bielefeld)
1,1 Millionen
Abrashi (Freiburg) 9

1,0 Millionen
Camacho (Wolfsburg) 0
Jeong (Freiburg) 0
Keitel (Freiburg) 7
Barkok (Frankfurt) -2
Leckie (Hertha) 2
Gogia (Union Berlin) -4
Holtmann (Mainz) -2
Clemens (Köln) 1
Höger (Köln) -17
Thielmann (Köln) -10
Churlinov (Stuttgart) 1
0,8 Millionen
Musiala (Bayern) 1
Terrazzino (Freiburg) 0
Boujellab (Schalke) -14
Moravek (Augsburg) -4
Massimo (Stuttgart)
0,7 Millionen
Borrello (Freiburg) -3
Mercan (Schalke) 0
0,6 Millionen
Sergio Gomez (Dortmund) 0
Elmkies (Hoffenheim) 1
Tempelmann (Freiburg) 0
Bozdogan (Schalke)
Nebel (Mainz)
Götze (Augsburg) 0
Teigl (Augsburg) -2
Kunze (Bielefeld)
Egloff (Stuttgart)
Klimowicz (Stuttgart)
0,5 Millionen
Raschl (Dortmund) 1
Müsel (M'gladbach) 1
Quizera (M'gladbach) 0
Yeboah (Wolfsburg) 0
Kath (Freiburg) 0
Cavar (Frankfurt) 0
Fahrnberger (Frankfurt)
Stendera (Frankfurt) 0
Maciejewski (Union Berlin) 0
Taitague (Schalke)
Taz (Union Berlin)
Papela (Mainz)
Tauer (Mainz)
Gruev (Bremen) 0
Käuper (Bremen)
Mbom (Bremen)
Philipp (Bremen) 0
Straudi (Bremen) 0
Consbruch (Bielefeld)
Cissé (Stuttgart)
Coulibaly (Stuttgart)
Mack (Stuttgart)

Jetzt auch in Liga 1: Andreas Voglsammer

STURM

10,0 Millionen
Lewandowski (München) 321
8,5 Millionen
Sancho (Dortmund) 184
7,5 Millionen
Haaland (Dortmund) 99
6,2 Millionen
Kramaric (Hoffenheim) 126
5,3 Millionen
Volland (Leverkusen) 99
5,0 Millionen
Thuram (M'gladbach) 147
Weghorst (Wolfsburg) 132
4,5 Millionen
Plea (M'gladbach) 132
4,2 Millionen
Hazard (Dortmund) 110
Poulsen (Leipzig) 66

4,0 Millionen
Embolo (M'gladbach) 132
Diaby (Leverkusen) 102
Silva (Frankfurt) 91
3,6 Millionen
Herrmann (M'gladbach) 116
3,5 Millionen
Matheus Cunha (Hertha) 84
Rashica (Bremen) 84
3,4 Millionen
Piatek (Hertha) 27
Kruse (Union Berlin)
3,2 Millionen
Alario (Leverkusen) 66
Dabbur (Hoffenheim) 49
Cordoba (Köln) 124
Niederlechner (Augsburg) 136
3,0 Millionen
Bellarabi (Leverkusen) 77
2,8 Millionen
Andersson (Union Berlin) 94
Füllkrug (Bremen) 42
2,7 Millionen
Petersen (Freiburg) 69
2,6 Millionen
Bailey (Leverkusen) 30
Uth (Schalke) 63
2,5 Millionen
Hwang (Leipzig)
Klos (Bielefeld)
2,4 Millionen
Bebou (Hoffenheim) 44
Belfodil (Hoffenheim) 8
Höler (Freiburg) 76
Dost (Frankfurt) 56
Paciencia (Frankfurt) 64
Lukebakio (Hertha) 28
Mateta (Mainz) 26
Finnbogason (Augsburg) 25
Gonzalez (Stuttgart)

2,2 Millionen
Voglsammer (Bielefeld)
2,0 Millionen
Adamyan (Hoffenheim) 51
Ginczek (Wolfsburg) 34
Demirovic (Freiburg)
Onisiwo (Mainz) 53
1,8 Millionen
Lookman (Leipzig) -6
Paulinho (Leverkusen) 32
Klauss (Hoffenheim)
Modeste (Köln) 10
Gregoritsch (Augsburg) -32
Chong (Bremen)
Osako (Bremen) 44
Wamangituka (Stuttgart)
1,7 Millionen
Selke (Bremen) -11
1,6 Millionen
Ingvartsen (Union Berlin) 43
Kutucu (Schalke) 14
Sargent (Bremen) 33
Gebauer (Bielefeld)
Kalajdzic (Stuttgart)
1,5 Millionen
Zirkzee (München) 29
Moukoko (Dortmund)
Traoré (M'gladbach) 13
Ache (Frankfurt)
Burgstaller (Schalke) -8
Skrzybski (Schalke) 5
Szalai (Mainz) 6
1,4 Millionen
Beier (Hoffenheim) 6
Joveljic (Frankfurt) -8
J. Eggestein (Bremen) -8
Cordova (Bielefeld) 15
Al Ghaddioui (Stuttgart)

1,2 Millionen
Bialek (Wolfsburg)
Teuchert (Union Berlin)
Ujah (Union Berlin) 27
1,0 Millionen
Arp (München) 0
Pohjanpalo (Leverkusen) 1
Becker (Union Berlin) -2
Burkardt (Mainz) 16
Ji (Mainz) -1
0,8 Millionen
Köpke (Hertha) 1
Ngankam (Hertha) 3
Issah (Mainz)
Osabutey (Bremen)
0,7 Millionen
Marmoush (Wolfsburg) 5
Schieber (Augsburg) 2
Harnik (Bremen) 2
Woltemade (Bremen) 1
Schipplock (Bielefeld)
0,5 Millionen
Borkowski (Leipzig)
Hartmann (Leipzig)
Novoa (Leipzig)
Bennetts (M'gladbach) 1
Villalba (M'gladbach) 0
Makanda (Frankfurt)
Redan (Hertha) 1
Mustapha (Mainz)
Lemperle (Köln) 1
Mina (Bremen)
Schönfelder (Bremen)
Müller (Bielefeld)
Niemann (Bielefeld)
Owusu (Bielefeld)

Die Zahl hinter den Spielern zeigt ihren Punktewert 2019/20

TRANSFERMARKT

KLEINANZEIGEN › VON UND FÜR FANS

VERKÄUFE

Kostenloser Katalog mit 1500 Sportbüchern, -Videos und -Memorabilien! Jetzt anfordern! Riesenauswahl an deutschen und internationalen Fußballbüchern. AGON-Sports World, Frankfurter Str. 92a, 34121 Kassel. Telefon: 05 61/9 27 98 27. **www.AGON-online.de**

www.fussballautogrammkarten.de

RAHME DEIN TRIKOT – www.trikotrahmen.de

Mo.+Do. kicker 1979–2019 komplett. Vollständige Fussballalben v. Bergmann, Sicker, Panini etc. kicker Almanache + Sonderhefte. Tel. 069/68608054 E-Mail: tommyfun@gmx.net

FanSport24.de

Alle Aufst., Torschü. usw. der 2.Liga Süd von 1950–1963, 560 DinA 4 Seiten. Mail: kim-sarina@t-online.de Tel: 04141/68281

SPORTBÜCHER – DVD – ANTIQUARIAT Über 1500 Angebote. KATALOG GRATIS, Nuttelmann, Mühlenstr. 27, 26349 Jade, Tel.: 04455/1333, E-Mail: nuttelmann-verlag@t-online.de

JF-TW-Hd.schuhe, bundesligaerprobt! Preisliste bzw. Superangebote anfordern. sportserviceschneider@web.de

NEUE FUSSBALLSCHUHE
SHOPPEN UNTER:
www.kicker.de/shop
kicker

REISE & ERHOLUNG

NEUE TRENDSPORTART
Football – Walking / Gehfußball
(seit 2011 in England)
Ü-55 + Ü-60 Turniere (Mai / Oktober)
2021 in Roses / Spanien
INFO: Ingo Mattheuer | Telefon: 0049-1723663403
sportmattheuer@gmx.de | www.copa-de-roses.com

Fanreisen24.com
LIVE DABEI

KAUFGESUCHE

Ankauf: Sammelbilder+Alben 20–70er Jahre! Dieter, Hermann-Strebel-Str. 34, 90411 Nbg.

VERSCHIEDENES

Hobby Fußballstatistik? www.dsfs.de

TRANSFERMARKT
Der „Transfer-Markt" erscheint alle 2 Wochen in der **kicker-Montag-Ausgabe.** Einen **Bestellcoupon** für Kleinanzeigen im Transfer-Markt erhalten Sie unter:

- www.olympia-verlag.de/kicker/media.aspx
- E-Mail: anzeigen@kicker.de
- Fax: 0911/216-27 39
- Tel.: 0911/216-26 69

Der Zeilenpreis (40 Zeichen) beträgt **21,45 €** inkl. Mehrwertsteuer (reduziert).

Der Verlag übernimmt für den Inhalt von Anzeigen keine Haftung!

Von
Peter Dworschak
kicker-Fotoredaktion

Foto: firo

Hose hoch: Thorsten Legat (3. Reihe von oben, 6. von links) kassiert 2000 für dieses Foto eine Geldstrafe.

Alles fürs gute Bild

100 JAHRE KICKER – da gibt es so viele Geschichten! Wie die über die turbulente Jagd nach den Teamfotos fürs Sonderheft.

Seit Oktober 1991 kümmere ich mich mit meinen Kollegen der Fotoredaktion um das, was Storys erst richtig zum Leben erweckt: um die passenden Bilder, die perfekten Motive, die auf den ersten Blick das aussagen, was andere in hundert Worte fassen müssen.

Ich bin noch einer aus dem Analog-Zeitalter. Heute kommt alles digital aus dem Netz. Vergessen sind die Tage, als man Fotos noch entwickelt und, wenn die Zeit drängte, auch mal persönlich abgeholt hat. Der „körperliche Transport", wie es so schön hieß, bescherte mir meinen allerersten Flug und viele Reisen quer durch die Republik. Immer im Rennen gegen die Uhr. Oft war es kurz vor knapp, manchmal sogar knapp drüber, aber vor allem war es stets eins: aufregend. Gerade die Arbeit an unserem Flaggschiff, dem Bundesliga-Sonderheft, kostete viele Nerven – und manchen sogar viel Geld.

Thorsten Legat kann davon ein Lied singen. Der Schalker hat sich mit bis zur Brust hochgezogener Hose auf dem offiziellen Mannschaftsfoto im Jahr 2000 verewigt. Was ihn nach eigener Aussage 10 000 Mark, rund 5000 Euro, Geldstrafe kostete. Mittlerweile spricht Legat sogar von der doppelten Summe, die ihm der damalige Manager Rudi Assauer abgeknöpft habe. Ein teurer Spaß für den für seinen unerschrockenen Humor bekannten Profi.

Weder die Ausrede, er habe vom Zeugwart eine zu große Hose bekommen, noch die Tatsache, dass ihn Andreas Möller und Olaf Thon mit rund 500 Euro Belohnung herausgefordert hatten, konnte ihn vor Assauers Wut retten. Legats Aktion wurde erst im Sonderheft entdeckt. Bis dahin war der „Hosenskandal" weder beim Fototermin noch später bei der Bearbeitung jemandem aufgefallen.

Es gab Zeiten, da waren wir froh, überhaupt ein Mannschaftsfoto zu bekommen. Die Klubs verfügten noch über keine Pressestellen, es wurden keine Media Days abgehalten, an denen das Team und alle Spieler abgelichtet werden. Fototermine mussten mit den Klubmanagern vereinbart werden. Ein mühsames Abklappern, das nicht immer zum erwünschten Erfolg führte. Für alle Parteien.

Jürgen Klinsmann verweigerte uns als Bayern-Trainer 2008 als Erster und Einziger ein Mannschaftsfoto. Er habe weder Zeit dafür noch Lust dazu. Nach langem Hin und Her konnte erst unser damaliger Chefredakteur und heutiger Herausgeber Rainer Holzschuh Bayern-Manager Uli Hoeneß dazu bewegen, Klinsmann doch noch umzustimmen.

Bei anderen verzichteten wir von uns aus auf ein Mannschaftsfoto. 1998 bestand Bielefeld auf ein Motiv, eingerahmt von einer Werbebrücke. Der Bitte, darauf zu verzichten, wollte man nicht nachkommen. Am Ende veröffentlichten wir Porträts der Spieler. Erstmals in der Historie des kicker-Sonderhefts.

So erging es auch Dresden. Die Verantwortlichen sahen sich 2009 nicht in der Lage, rechtzeitig ein Foto zu schicken. Am Ende kam das Bild einen Tag zu spät und das Heft samt Dynamo mit Porträtfotos auf den Markt.

Kein Weg war uns zu weit, nichts zu kompliziert, um wirklich alle Mannschaftsfotos rechtzeitig zu bekommen. Alles fürs gute Bild: Am letzten Produktionstag 1999 machten sich frühmorgens drei Kollegen auf den Weg. Mit dem Wagen nach Mannheim, um das Foto des 1. FC Kaiserslautern abzuholen. Mit dem Flugzeug nach Berlin für das Hertha-Motiv und mit dem Zug nach Hannover für das von 96. Als abends das Heft in Druck ging, waren alle geschafft. Bis zum nächsten Mal, wenn alles wieder von vorne beginnt.

Viele weitere Geschichten aus unserer langen Geschichte präsentieren wir in unserem **100-Jahre-Jubiläums-Sonderheft**. Es erscheint im Dezember.

kicker SHOP

DIE NEUEN TRIKOTS DER SAISON 2020/21

MIT 15 € RABATT-GUTSCHEIN*

www.kicker.de/trikots2020

DEIN GUTSCHEIN CODE AUF SEITE 255

Sichere dir dein Trikot 2020/21 zum Vorteilspreis!

So funktioniert's:

- Gehe auf www.kicker.de/trikots2020
- Such dir dein Lieblingstrikot der Saison 2020/21 aus.
- Der Gutscheincode gilt für Trikots der Saison 2020/21 aus der 1., 2., und 3. Liga sowie aus internationalen Ligen.
- Gib deinen persönlichen Rabattcode von Seite 255 im Warenkorb ein.
- Der Betrag in Höhe von 15€ wird dann automatisch vom Shop-Preis abgezogen.

Der Gutschein ist bis zum 22.11.2020 gültig.
Du hast eine Frage? Kein Problem!
Ruf uns unter der kostenlosen Service-Nummer +49 7951 9645 110 an oder schreibe eine E-Mail an kicker@kicker-onlineshop.de und wir helfen dir gerne weiter.

1) PUMA BVB Dortmund Trikot Home 2020/2021	(Art.-Nr. 931114)	UVP: **84,95 €****
2) JAKO Bayer 04 Leverkusen Trikot Home 2020/2021	(Art.-Nr. BA4220H)	UVP: **79,95 €****
3) Nike Hertha BSC Berlin Trikot Home 2020/2021	(Art.-Nr. CD4238)	UVP: **89,95 €****
4) PUMA Borussia Mönchengladbach Trikot Home 2020/2021	(Art.-Nr. 924909)	UVP: **84,95 €****

*Der Gutscheincode ist bis zum 22.11.2020 gültig. Der Rabatt wird vom Onlinepreis abgezogen. Es gilt nur für Trikots aus der Kategorie „Fanshop > Trikots 2020", also Trikots der Saison 2020/21. Der Code ist nur einmal einlösbar. Pro Trikot kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Der Gutschein ist nicht mit anderen Aktionen oder Rabattgutscheinen kombinierbar.

** Preise inkl. MwSt. Kostenlose Lieferung innerhalb DE ab 30 € Bestellwert. Angebot nur solange der Vorrat reicht. Käufer haben ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Es gelten die AGB des kicker Shops unter www.kicker.de/shop-agb

BL

Lewy, die Kanone

Die Saison 2019/20 liefert das gewohnte Bild. Die 34 Tore von Robert Lewandowski aber sind trotzdem etwas Besonderes.

Foto: Witters

Bekam die kicker-Torjägerkanone zum 5. Mal: Robert Lewandowski

KICKER-ELF DER SAISON

Für die Elf der Saison werden neben der Note auch Top-Werte bei Toren und Assists berücksichtigt.

ZUSCHAUER-TABELLE

		Spiele*	Gesamt	Schnitt
1.	Dortmund	12	970 198	80 850
2.	München	13	983 273	75 636
3.	Schalke	13	791 278	60 868
4.	Gladbach	12	610 279	50 857
5.	Frankfurt	12	593 878	49 490
6.	Köln	12	589 661	49 138
7.	Hertha	13	625 140	48 088
8.	Düsseldorf	12	520 628	43 386
9.	Bremen	11	443 256	40 296
10.	Leipzig	12	482 475	40 206
11.	Leverkusen	13	360 302	27 716
12.	Augsburg	12	325 452	27 121
13.	Mainz	13	350 167	26 936
14.	Hoffenheim	13	328 345	25 257
15.	Wolfsburg	13	312 465	24 036
16.	Freiburg	12	287 056	23 921
17.	Union	12	267 716	22 310
18.	Paderborn	13	177 550	13 658
Gesamt			**9 019 119**	**40 444**
Saison 2018/19			**13 077 797**	**42 738**

*) Heimspiele mit Zuschauern
Offizielle DFL-Zahlen nur bis zur Winterpause

FAIR-PLAY-TABELLE

		Rot	G.-R.	Gelb	Pkt.
1.	SC Freiburg	1	1	41	49
2.	Borussia Dortmund	–	1	47	50
3.	RB Leipzig	–	3	47	56
4.	Bayern München	1	2	50	61
5.	FC Augsburg	–	2	64	70
6.	FC Schalke 04	1	1	63	71
7.	TSG Hoffenheim	1	1	64	72
8.	Fortuna Düsseldorf	–	–	78	78
9.	Bayer 04 Leverkusen	3	3	55	79
10.	Mönchengladbach	–	3	71	80
11.	1. FSV Mainz 05	1	2	71	82
12.	Eintracht Frankfurt	2	2	67	83
	VfL Wolfsburg	2	2	67	83
14.	Werder Bremen	–	4	72	84
15.	1. FC Union Berlin	2	3	65	84
16.	Hertha BSC	2	2	73	89
17.	SC Paderborn 07	1	2	80	91
18.	1. FC Köln	3	1	77	95
Gesamt		**20**	**35**	**1152**	
Saison 2018/19		**21**	**22**	**1014**	

Rot = 5 Punkte, Gelb-Rot = 3 Punkte, Gelb = 1 Punkt

TORJÄGER

34	**Robert Lewandowski (Bayern)**
28	Timo Werner (Leipzig)
17	Jadon Sancho (Dortmund)
16	Wout Weghorst (Wolfsburg)
15	Rouwen Hennings (Düsseldorf)
13	Florian Niederlechner (Augsburg)
	Erling Haaland (Dortmund)
	Jhon Cordoba (Köln)
	Robin Quaison (Mainz)
12	Sebastian Andersson (Union)
	André Silva (Frankfurt)
	Andrej Kramaric (Hoffenheim)
	Kai Havertz (Leverkusen)
	Serge Gnabry (München)

SCORER

Pkt.		Tore + Vorarbeiten
39	**R. Lewandowski (Bayern)**	**34+5**
37	Timo Werner (Leipzig)	28+9
34	Jadon Sancho (Dortmund)	17+17
29	Thomas Müller (Bayern)	8+21
23	Serge Gnabry (Bayern)	12+11
22	F. Niederlechner (Augsburg)	13+9
21	Alassane Plea (Gladbach)	10+11
20	Thorgan Hazard (Dortmund)	7+13
	Christopher Nkunku (Leipzig)	5+15
	Wout Weghorst (Wolfsburg)	16+4

Ein Jahr. Ein Heft.

Das geballte Paket zur abgelaufenen Bundesligasaison finden Sie in unserem

Sonderheft
Die große Bilanz 2019/20

BUNDESLIGA 2019/20

		München	Dortmund	Leipzig	Gladbach	Leverkusen	Hoffenheim	Wolfsburg	Freiburg	Frankfurt	Hertha	Union	Schalke	Mainz	Köln	Augsburg	Bremen	Düsseldorf	Paderborn	Heimbilanz g.	Heimbilanz u.	Heimbilanz v.	Heimbilanz Tore	Auswärtsbilanz g.	Auswärtsbilanz u.	Auswärtsbilanz v.	Auswärtsbilanz Tore	Pkt.	Gesamt Tore	Gesamt Punkte
1.	Bayern München		4:0 1:0	0:0 1:1	2:1 1:2	1:2 4:2	1:2 6:0	2:0 4:0	3:1 3:1	5:2 1:5	2:2 4:0	2:1 2:0	5:0 3:0	6:1 3:1	4:0 4:1	2:0 2:2	6:1 1:0	5:0 4:0	3:2 3:2	13 13	2 2	2 2	53:15 47:17	41 41	**100:32**	**82**
2.	Borussia Dortmund	0:1 0:4		3:3 2:0	1:0 2:1	4:0 3:4	0:4 1:2	3:0 2:0	1:0 2:2	4:0 2:2	1:0 2:1	5:0 1:3	4:0 0:0	0:2 4:0	5:1 3:1	5:1 5:3	2:2 2:0	5:0 1:0	3:3 6:1	11 10	3 3	3 4	46:17 38:24	36 33	**84:41**	**69**
3.	RB Leipzig	1:1 0:0	0:2 3:3		2:2 3:1	1:1 1:1	3:1 2:0	1:1 0:0	1:1 1:2	2:1 0:2	2:2 4:2	3:1 4:0	1:3 5:0	8:0 5:0	4:1 4:2	3:1 2:1	3:0 3:0	2:2 3:0	1:1 3:2	7 11	8 4	2 2	38:21 43:16	29 37	**81:37**	**66**
4.	Mönchengladbach	2:1 1:2	1:2 0:1	1:3 2:2		1:3 2:1	1:1 3:0	3:0 1:2	4:2 0:1	4:2 3:1	2:1 0:0	4:1 0:2	0:0 0:2	3:1 3:1	2:1 1:0	5:1 3:2	3:1 0:0	2:1 4:1	2:0 3:1	12 8	2 3	3 6	40:21 26:19	38 27	**66:40**	**65**
5.	Bayer 04 Leverkusen	2:4 2:1	4:3 0:4	1:1 1:1	1:2 3:1		0:0 1:2	1:4 2:0	1:1 1:0	4:0 0:3	0:1 0:2	2:0 3:2	2:1 1:1	1:0 1:0	3:1 0:2	2:0 3:0	2:2 4:1	3:0 3:1	3:2 4:1	9 10	4 2	4 5	32:22 29:22	31 32	**61:44**	**63**
6.	TSG Hoffenheim	0:6 2:1	2:1 4:0	0:2 1:3	0:3 1:1	2:1 0:0		2:3 1:1	0:3 0:1	1:2 0:1	0:3 3:2	4:0 2:0	2:0 1:1	1:5 1:0	3:1 2:1	2:4 3:1	3:2 3:0	1:1 2:2	3:0 1:1	7 8	1 6	9 3	26:37 27:16	22 30	**53:53**	**52**
7.	VfL Wolfsburg	0:4 0:2	0:2 0:3	0:0 1:1	2:1 0:3	0:2 4:1	1:1 3:2		2:2 0:1	1:2 2:0	1:2 3:0	1:0 2:2	1:1 4:1	4:0 1:0	2:1 1:3	0:0 2:1	2:3 1:0	1:1 1:1	1:1 4:2	4 9	7 3	6 5	19:23 29:23	19 30	**48:46**	**49**
8.	SC Freiburg	1:3 1:3	2:2 0:1	2:1 1:1	1:0 2:4	0:1 1:1	1:0 3:0	1:0 2:2		1:0 3:3	2:1 0:1	3:1 0:2	4:0 2:2	3:0 2:1	1:2 0:4	1:1 1:1	0:1 2:2	0:2 2:1	0:2 3:1	9 4	2 7	6 6	23:17 25:30	29 19	**48:47**	**48**
9.	Eintracht Frankfurt	5:1 2:5	2:2 0:4	2:0 1:2	1:3 2:4	3:0 0:4	1:0 2:1	0:2 2:1	3:3 0:1		2:2 4:1	1:2 2:1	2:1 0:1	0:2 1:2	2:4 1:1	5:0 1:2	2:2 3:0	2:1 1:1	3:2 1:2	8 5	4 2	5 10	36:27 23:33	28 17	**59:60**	**45**
10.	Hertha BSC	0:4 2:2	1:2 0:1	2:4 2:2	0:0 1:2	2:0 1:0	2:3 3:0	0:3 2:1	1:0 1:2	1:4 2:2		4:0 0:1	0:0 0:3	1:3 1:2	0:5 4:0	2:0 0:4	2:2 1:1	3:1 3:3	2:1 2:1	6 5	3 5	8 7	23:32 25:27	21 20	**48:59**	**41**
11.	1. FC Union Berlin	0:2 1:2	3:1 0:5	0:4 1:3	2:0 1:4	2:3 0:2	0:2 0:4	2:2 0:1	2:0 1:3	1:2 2:1	1:0 0:4		1:1 1:2	1:1 3:2	2:0 2:1	2:0 1:1	1:2 2:0	3:0 1:2	1:0 1:1	8 4	3 2	6 11	24:20 17:38	27 14	**41:58**	**41**
12.	FC Schalke 04	0:3 0:5	0:0 0:4	0:5 3:1	2:0 0:0	1:1 1:2	1:1 0:2	1:4 1:1	2:2 0:4	1:0 1:2	3:0 0:0	2:1 1:1		2:1 0:0	1:1 0:3	0:3 3:2	0:1 2:1	3:3 1:2	1:1 5:1	5 4	7 5	5 8	20:27 18:31	22 17	**38:58**	**39**
13.	1. FSV Mainz 05	1:3 1:6	0:4 2:0	0:5 0:8	1:3 1:3	0:1 0:1	0:1 5:1	0:1 0:4	1:2 0:3	2:1 2:0	2:1 3:1	2:3 1:1	0:0 1:2		3:1 2:2	0:1 1:2	3:1 5:0	1:1 0:1	2:0 2:1	5 6	2 2	10 9	18:29 26:36	17 20	**44:65**	**37**
14.	1. FC Köln	1:4 0:4	1:3 1:5	2:4 1:4	0:1 1:2	2:0 1:3	1:2 1:3	3:1 1:2	4:0 2:1	1:1 4:2	0:4 5:0	1:2 0:2	3:0 1:1	2:2 1:3		1:1 1:1	1:0 1:6	2:2 0:2	3:0 2:1	6 4	4 2	7 11	28:27 23:42	22 14	**51:69**	**36**
15.	FC Augsburg	2:2 0:2	3:5 1:5	1:2 1:3	2:3 1:5	0:3 0:2	1:3 4:2	1:2 0:0	1:1 1:1	2:1 0:5	4:0 0:2	1:1 0:2	2:3 3:0	2:1 1:0	1:1 1:1		2:1 2:3	3:0 1:1	0:0 1:0	5 4	5 4	7 9	28:29 17:34	20 16	**45:63**	**36**
16.	Werder Bremen	0:1 1:6	0:2 2:2	0:3 0:3	0:0 1:3	1:4 2:2	0:3 2:3	0:1 3:2	2:2 1:0	0:3 2:2	1:1 2:2	0:2 2:1	1:2 1:0	0:5 1:3	6:1 0:1	3:2 1:2		1:3 1:0	0:1 5:1	2 6	3 4	12 7	15:36 27:33	9 22	**42:69**	**31**
17.	Fortuna Düsseldorf *	0:4 0:5	0:1 0:5	0:3 2:2	1:4 1:2	1:3 0:3	2:2 1:1	1:1 1:1	1:2 2:0	1:1 1:2	3:3 1:3	2:1 0:3	2:1 3:3	1:0 1:1	2:0 2:2	1:1 0:3	0:1 3:1		0:0 0:2	4 2	6 6	7 9	18:28 18:39	18 12	**36:67**	**30**
18.	SC Paderborn 07 *	2:3 2:3	1:6 3:3	2:3 1:1	1:3 0:2	1:4 2:3	1:1 0:3	2:4 1:1	1:3 2:0	2:1 2:3	1:2 1:2	1:1 0:1	1:5 1:1	1:2 0:2	1:2 0:3	0:1 0:0	1:5 1:0	2:0 0:0		2 2	2 6	13 9	21:46 16:28	8 12	**37:74**	**20**

* Absteiger in die 2. Bundesliga
Aufsteiger aus der 2. Bundesliga: Arminia Bielefeld, VfB Stuttgart
Relegation: Werder Bremen – 1. FC Heidenheim 0:0, 2:2

Noch mehr Infos

Alle Wechsel bis zum Transferschluss finden Sie in unserem
Sonderheft Europas Topligen
Er erscheint **Ende Oktober**

57 JAHRE BUNDESLIGA

BL

Corona-Folge: Mehr eingesetzte Spieler als je zuvor

Saison	Meister	Torschützenkönig (Verein)	Tore	Zuschauer Gesamt	Schnitt	Tore	Platz-verw.	Elf-meter	Trainer-wechsel	Einges. Spieler	Pokalsieger
1963/64	1. FC Köln	Uwe Seeler (Hamburger SV)	30	6 025 109	25 105	857	8	63	**3**	**297**	1860 München
1964/65	Werder Bremen	Rudi Brunnenmeier (TSV 1860)	24	6 464 213	26 934	796	10	72	6	299	Borussia Dortmund
1965/66	TSV München 1860	Lothar Emmerich (Bor. Dortmund)	31	7 094 666	23 185	987	11	93	4	352	Bayern München
1966/67	Eintracht Braunschweig	Lothar Emmerich (Bor. Dortmund) Gerd Müller (Bayern München)	28	7 129 485	23 299	895	14	81	9	342	Bayern München
1967/68	1. FC Nürnberg	Johannes Löhr (1. FC Köln)	27	6 147 508	20 090	993	13	90	7	356	1. FC Köln
1968/69	Bayern München	Gerd Müller (Bayern München)	30	6 550 497	21 407	873	14	72	9	345	Bayern München
1969/70	Borussia Mönchengladbach	Gerd Müller (Bayern München)	38	6 113 726	19 979	951	7	72	5	351	Kickers Offenbach
1970/71	Borussia Mönchengladbach	Lothar Kobluhn (RW Oberhausen)	24	6 303 856	20 601	926	**5**	72	5	349	Bayern München
1971/72	Bayern München	**Gerd Müller** (Bayern München)	**40**	5 487 286	17 932	1006	13	102	8	352	FC Schalke 04
1972/73	Bayern München	Gerd Müller (Bayern München)	36	**5 014 332**	**16 387**	1045	**5**	114	4	350	Bor. Mönchengladbach
1973/74	Bayern München	Jupp Heynckes (Mönchengladbach) Gerd Müller (Bayern München)	30	6 280 616	20 525	1085	9	98	7	341	Eintracht Frankfurt
1974/75	Borussia Mönchengladbach	Jupp Heynckes (Mönchengladbach)	27	6 738 303	22 021	1056	12	**126**	4	339	Eintracht Frankfurt
1975/76	Borussia Mönchengladbach	Klaus Fischer (FC Schalke 04)	29	6 768 448	22 119	1009	7	106	8	354	Hamburger SV
1976/77	Borussia Mönchengladbach	Dieter Müller (1. FC Köln)	34	7 401 686	24 189	1083	10	79	4	354	1. FC Köln
1977/78	1. FC Köln	Dieter Müller (1. FC Köln) Gerd Müller (Bayern München)	24	7 936 765	25 937	1014	11	102	8	337	1. FC Köln
1978/79	Hamburger SV	Klaus Allofs (Fortuna Düsseldorf)	22	7 351 341	24 024	963	12	88	8	346	Fortuna Düsseldorf
1979/80	Bayern München	Karl-Heinz Rummenigge (FC Bayern)	26	7 045 940	23 026	1023	7	94	10	365	Fortuna Düsseldorf
1980/81	Bayern München	Karl-Heinz Rummenigge (FC Bayern)	29	6 895 851	22 535	1039	8	94	7	370	Eintracht Frankfurt
1981/82	Hamburger SV	Horst Hrubesch (Hamburger SV)	27	6 280 388	20 524	1081	9	116	5	361	Bayern München
1982/83	Hamburger SV	Rudi Völler (Werder Bremen)	23	6 180 704	20 198	1036	11	86	8	355	1. FC Köln
1983/84	VfB Stuttgart	Karl-Heinz Rummenigge (FC Bayern)	26	5 918 003	19 340	**1097**	21	113	8	384	Bayern München
1984/85	Bayern München	Klaus Allofs (1. FC Köln)	26	5 765 284	18 841	1074	19	100	4	365	Bayer 05 Uerdingen
1985/86	Bayern München	Stefan Kuntz (VfL Bochum)	22	5 404 571	17 662	992	31	111	6	379	Bayern München
1986/87	Bayern München	Uwe Rahn (Bor. Mönchengladbach)	24	5 937 044	19 402	990	19	110	6	383	Hamburger SV
1987/88	Werder Bremen	Jürgen Klinsmann (VfB Stuttgart)	19	5 705 523	18 646	962	27	83	6	399	Eintracht Frankfurt
1988/89	Bayern München	**Thomas Allofs** (1. FC Köln) **Roland Wohlfarth** (Bayern München)	**17**	5 394 943	17 631	852	30	72	8	387	Borussia Dortmund
1989/90	Bayern München	Jörn Andersen (Eintracht Frankfurt)	18	6 048 207	19 765	**790**	31	70	7	399	1. FC Kaiserslautern
1990/91	1. FC Kaiserslautern	Roland Wohlfarth (Bayern München)	21	6 275 437	20 508	886	46	83	12	400	Werder Bremen
1991/92	VfB Stuttgart	Fritz Walter (VfB Stuttgart)	22	8 600 801	22 634	994	76	80	13	445	Hannover 96
1992/93	Werder Bremen	Anthony Yeboah (Eintracht Frankfurt) Ulf Kirsten (Bayer 04 Leverkusen)	20	7 396 857	24 173	898	72	78	10	394	Bayer 04 Leverkusen
1993/94	Bayern München	Anthony Yeboah (Eintracht Frankfurt) Stefan Kuntz (1. FC Kaiserslautern)	18	7 986 681	26 100	895	75	74	8	415	Werder Bremen
1994/95	Borussia Dortmund	Mario Basler (Werder Bremen) Heiko Herrlich (Mönchengladbach)	20	8 476 885	27 702	923	**98**	85	7	424	Bor. Mönchengladbach
1995/96	Borussia Dortmund	**Fredi Bobic** (VfB Stuttgart)	**17**	8 906 792	29 107	831	69	83	9	428	1. FC Kaiserslautern
1996/97	Bayern München	Ulf Kirsten (Bayer 04 Leverkusen)	22	8 776 265	28 681	911	81	84	6	457	VfB Stuttgart
1997/98	1. FC Kaiserslautern	Ulf Kirsten (Bayer 04 Leverkusen)	22	9 520 385	31 112	883	59	57	8	444	Bayern München
1998/99	Bayern München	Michael Preetz (Hertha BSC)	23	9 455 582	30 901	866	80	89	11	461	Werder Bremen
1999/00	Bayern München	Martin Max (TSV München 1860)	19	8 849 661	28 920	885	73	99	4	440	Bayern München
2000/01	Bayern München	Sergej Barbarez (Hamburger SV) Ebbe Sand (FC Schalke 04)	22	8 696 712	28 421	897	89	81	9	475	FC Schalke 04
2001/02	Borussia Dortmund	Marcio Amoroso (Borussia Dortmund) Martin Max (TSV München 1860)	18	9 500 367	31 047	893	71	102	5	469	FC Schalke 04
2002/03	Bayern München	Thomas Christiansen (VfL Bochum) Giovane Elber (Bayern München)	21	9 764 735	31 911	821	71	68	8	467	Bayern München
2003/04	Werder Bremen	Ailton (Werder Bremen)	28	10 724 586	35 048	909	81	79	14	469	Werder Bremen
2004/05	Bayern München	Marek Mintal (1. FC Nürnberg)	24	10 765 974	35 183	890	61	64	10	460	Bayern München
2005/06	Bayern München	Miroslav Klose (Werder Bremen)	25	11 686 554	38 191	861	59	67	11	465	Bayern München
2006/07	VfB Stuttgart	Theofanis Gekas (VfL Bochum)	20	11 518 923	37 644	837	63	67	13	466	1. FC Nürnberg
2007/08	Bayern München	Luca Toni (Bayern München)	24	11 926 395	38 975	860	50	60	6	475	Bayern München
2008/09	VfL Wolfsburg	Grafite (VfL Wolfsburg)	28	12 822 484	41 904	894	62	77	12	470	Werder Bremen
2009/10	Bayern München	Edin Dzeko (VfL Wolfsburg)	22	12 791 508	41 802	866	41	**55**	10	478	Bayern München
2010/11	Borussia Dortmund	Mario Gomez (Bayern München)	28	12 882 904	42 101	894	57	83	**15**	470	FC Schalke 04
2011/12	Borussia Dortmund	Klaas Jan Huntelaar (FC Schalke 04)	29	**13 553 692**	**44 293**	875	58	76	10	475	Borussia Dortmund
2012/13	Bayern München	Stefan Kießling (Bayer Leverkusen)	25	12 825 813	41 914	898	64	83	8	472	Bayern München
2013/14	Bayern München	Robert Lewandowski (Bor. Dortmund)	20	13 038 305	42 609	967	58	87	9	467	Bayern München
2014/15	Bayern München	Alexander Meier (Eintracht Frankfurt)	19	13 061 532	42 685	843	53	71	13	454	VfL Wolfsburg
2015/16	Bayern München	Robert Lewandowski (FC Bayern)	30	12 980 815	42 421	866	40	86	11	477	Bayern München
2016/17	Bayern München	Pierre-Emerick Aubameyang (BVB)	31	12 451 953	40 693	877	56	98	12	470	Borussia Dortmund
2017/18	Bayern München	Robert Lewandowski (FC Bayern)	29	13 426 855	43 879	855	42	93	11	472	Eintracht Frankfurt
2018/19	Bayern München	Robert Lewandowski (FC Bayern)	22	13 077 797	42 738	973	43	91	11	468	Bayern München
2019/20	Bayern München	Robert Lewandowski (FC Bayern)	34	9 019 119	40 444	982	55	73	9	**487**	Bayern München

Der höchste Wert ist in **Grün**, der niedrigste in **Rot** dargestellt. Unter Trainerwechsel sind alle Wechsel vor Vertragsablauf erfasst. Beim Zuschauerschnitt 2019/20 wurden nur Spiele mit Zuschauern berücksichtigt.

BL

Vorstands-Verdränger

Reichlich Betrieb in den REKORDLISTEN der Bundesliga: Neuer attackiert Kahn, Lewandowski belauert Fischer.

Die stolze Zahl von 405 Bundesligaspielen hat Nationaltorwart Manuel Neuer bereits absolviert, unter den aktuellen Bundesligaprofis hat nur Unions Christian Gentner (35) noch drei Partien mehr bestritten. Ob der Münchner den Berliner in der kommenden Spielzeit verdrängen kann, wird spannend zu beobachten sein. 2019/20 lief Gentner immerhin 31-mal auf, Neuer nur zweimal mehr.

In einem anderen Ranking wird der 34-jährige Bayern-Keeper – so er denn verletzungsfrei bleibt – ziemlich sicher einen Platz gutmachen und damit an die Spitze springen: 193-mal erlebte Neuer bislang ein gegentorfreies Bundesligaspiel über 90 Minuten. Der Rekord steht bei 196 Zu-null-Partien (bei Spielen über die volle Distanz). Gehalten wird diese Bestmarke von Bayerns heutigem Vorstand: Oliver Kahn. Der ist mit 557 Begegnungen Rekordtorwart der Bundesliga. Um auch hier mit seinem Vorgänger mindestens gleichzuziehen, müsste Neuer auf jeden Fall noch bis zur Saison 2024/25 aktiv bleiben. Sein aktueller Vertrag beim Rekordmeister gilt immerhin bis Sommer 2023.

Bei den Rekordtorschützen sprang Robert Lewandowski dank seiner 34 Saisontreffer von Rang 5 hoch aufs Treppchen. Zeigt er sich in den nächsten Monaten ähnlich treffsicher, dann ist auch Klaus Fischer in Gefahr, und somit kommt Platz 2 für Münchens Nummer 9 in Reichweite. Von hinten droht dem Polen keine Gefahr mehr: Claudio Pizarro (197 Treffer) hat seine Karriere ebenso beendet wie Mario Gomez (170). Somit haben Lewandowskis nächste noch aktive Verfolger mehr als 100 Treffer Rückstand.

Ob Lewandowski auch die magische Gerd-Müller-Marke von 365 Toren angreift, scheint fraglich. Bei der Treffsicherheit und der körperlichen Verfassung des 32-Jährigen kann man es jedoch nicht ausschließen. Unter den aktuellen Bundesligaprofis ist er der Einzige, der die begehrte kicker-Torjägerkanone gewonnen hat – und das gleich fünfmal. Hier wird er nur vom „Bomber“ übertroffen, der siebenmal Torschützenkönig wurde. Schon 2022 könnte Lewandowski hier mit Müller gleichziehen. Sein stärkster Konkurrent 2019/20, Timo Werner, spielt jetzt ja in London …

CHRISTOPH HUBER

Foto: imago images/Team 2

Spannende Duelle mit Christian Gentner und Oliver Kahn: Manuel Neuer hat noch viel vor.

DIE REKORDSPIELER

602 Karl-Heinz Körbel (Eintracht Frankfurt)
581 Manfred Kaltz (Hamburger SV)
557 Oliver Kahn (Bayern München)
552 Klaus Fichtel (FC Schalke 04)
546 Miroslav Votava (Werder Bremen)
535 Klaus Fischer (FC Schalke 04)
534 Eike Immel (VfB Stuttgart)
520 Willi Neuberger (Eintracht Frankfurt)
518 Michael Lameck (VfL Bochum)
512 Uli Stein (Hamburger SV)
502 Stefan Reuter (Borussia Dortmund)
495 Bernard Dietz (MSV Duisburg)
493 Ditmar Jakobs (Hamburger SV)
490 Claudio Pizarro (Werder Bremen)
485 Reiner Geye (1. FC Kaiserslautern)
478 Dieter Burdenski (Werder Bremen)
473 Sepp Maier (Bayern München)
471 Oliver Reck (Werder Bremen)
469 Christian Wörns (Borussia Dortmund)
464 Lothar Matthäus (Bayern München)
Toni Schumacher (1. FC Köln)
463 Michael Zorc (Borussia Dortmund)
457 Franz-Josef Tenhagen (VfL Bochum)
456 Norbert Nigbur (FC Schalke 04)
453 Richard Golz (Hamburger SV)
Rolf Rüssmann (FC Schalke 04)
449 Stefan Kuntz (1. FC Kaiserslautern)
447 Manfred Burgsmüller (Bor. Dortmund)
443 Olaf Thon (FC Schalke 04)
441 Jürgen Grabowski (Eintracht Frankfurt)
Johannes Riedl (1. FC Kaiserslautern)
440 Gerd Zewe (Fortuna Düsseldorf)
436 Michael Frontzeck (Mönchengladbach)
433 Wolfgang Kleff (Bor. Mönchengladbach)

Zur 500 hat es nicht mehr gereicht: Claudio Pizarro

429 Andreas Möller (Borussia Dortmund)
427 Gerd Müller (Bayern München)
426 Bernd Nickel (Eintracht Frankfurt)
Frank Rost (Hamburger SV)
424 Klaus Allofs (1. FC Köln)
Franz Beckenbauer (Bayern München)
422 Sigfried Held (Borussia Dortmund)
420 Bernd Hölzenbein (Eintracht Frankfurt)
Horst-Dieter Höttges (Werder Bremen)
Lothar Woelk (VfL Bochum)
…
408 **Christian Gentner** (1. FC Union Berlin)
405 **Manuel Neuer** (Bayern München)
383 **Gonzalo Castro** (VfB Stuttgart)
351 **Thomas Müller** (Bayern München)
331 **Mats Hummels** (Borussia Dortmund)
329 **Oliver Baumann** (TSG Hoffenheim)
321 **Robert Lewandowski** (Bayern München)
Lukasz Piszczek (Borussia Dortmund)
311 **Makoto Hasebe** (Eintracht Frankfurt)

DIE REKORDTORJÄGER

365 Gerd Müller (Bayern München)
268 Klaus Fischer (FC Schalke 04)
236 **Robert Lewandowski** (Bayern München)
220 Jupp Heynckes (Bor. Mönchengladbach)
213 Manfred Burgsmüller (Bor. Dortmund)
197 Claudio Pizarro (Werder Bremen)
181 Ulf Kirsten (Bayer 04 Leverkusen)
179 Stefan Kuntz (1. FC Kaiserslautern)
177 Klaus Allofs (1. FC Köln)
Dieter Müller (1. FC Köln)
170 Mario Gomez (VfB Stuttgart)
166 Hannes Löhr (1. FC Köln)
162 Karl-Heinz Rummenigge (FC Bayern)
160 Bernd Hölzenbein (Eintracht Frankfurt)
157 Fritz Walter (VfB Stuttgart)
148 Thomas Allofs (1. FC Kaiserslautern)
144 Stefan Kießling (Bayer 04 Leverkusen)
141 Bernd Nickel (Eintracht Frankfurt)
137 Uwe Seeler (Hamburger SV)
136 Horst Hrubesch (Hamburger SV)
133 Giovane Elber (Bayern München)
132 Rudi Völler (Werder Bremen)
131 Michael Zorc (Borussia Dortmund)
129 Karl Allgöwer (VfB Stuttgart)
127 Dieter Hoeneß (Bayern München)
Vedad Ibisevic (Hertha BSC)
Marco Reus (Borussia Dortmund)
126 Martin Max (1860 München)
125 Georg Volkert (Hamburger SV)
123 Frank Mill (Bor. Mönchengladbach)
121 Miroslav Klose (Werder Bremen)
Herbert Laumen (Mönchengladbach)
Lothar Matthäus (Bayern München)
120 Roland Wohlfarth (Bayern München)

Sein 2. Platz ist ihm nicht mehr sicher: Klaus Fischer

119 Bernd Rupp (Bor. Mönchengladbach)
Ronald Worm (MSV Duisburg)
118 **Thomas Müller** (Bayern München)
116 Pierre Littbarski (1. FC Köln)
115 Lothar Emmerich (Borussia Dortmund)
113 Reiner Geye (Fortuna Düsseldorf)
111 Kevin Kuranyi (FC Schalke 04)
110 Jürgen Klinsmann (VfB Stuttgart)
Andreas Möller (Borussia Dortmund)
109 Jürgen Grabowski (Eintracht Frankfurt)
…
77 **Kevin Volland** (Bayer 04 Leverkusen)
75 **Nils Petersen** (SC Freiburg)
74 **Max Kruse** (1. FC Union Berlin)
63 **Anthony Modeste** (1. FC Köln)
62 **Andrej Kramaric** (TSG Hoffenheim)
59 **Lars Stindl** (Bor. Mönchengladbach)
52 **Adam Szalai** (1. FSV Mainz 05)
46 **Christian Gentner** (1. FC Union Berlin)
Patrick Herrmann (Mönchengladbach)

Bei noch aktiven Bundesligaspielern (in **Rot**) ist der aktuelle Verein angegeben, bei allen anderen der Verein, für den die meisten Spiele absolviert bzw. die meisten Tore erzielt wurden.

EWIGE TABELLE

Vorbei an Werder: Dortmund erobert den 2. Platz

Platz (Vorjahr)	Verein	BL-Jahre	Erste Saison	Letzte Saison	Gesamtbilanz Spiele	S	U	N	Tore	Punkte	Heimbilanz Spiele	S	U	N	Tore	Punkte	Auswärtsbilanz Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1. (1.)	**Bayern München**	55	65/66	19/20	1874	1120	409	345	4133:2033	3769	937	697	154	86	2535:829	2245	937	423	255	259	1598:1204	1524
2.▲(3.)	**Borussia Dortmund**	53	63/64	19/20	1798	805	460	533	3216:2527	2875	899	529	216	154	1930:971	1803	899	276	244	379	1286:1556	1072
3.▼(2.)	**Werder Bremen**	56	63/64	19/20	1900	793	476	631	3174:2778	2855	950	530	229	191	1905:1123	1819	950	263	247	440	1269:1655	1036
4. (4.)	Hamburger SV	55	63/64	17/18	1866	746	495	625	2937:2662	2733	933	504	228	201	1749:1026	1740	933	242	267	424	1188:1636	993
5. (5.)	**VfB Stuttgart**	53	63/64	18/19	1798	740	434	624	2969:2628	2654	899	511	188	200	1792:1004	1721	899	229	246	424	1177:1624	933
6. (6.)	**Bor. Mönchengladbach**	52	65/66	19/20	1772	721	462	589	3012:2561	2625	886	476	235	175	1838:1033	1663	886	245	227	414	1174:1528	962
7. (7.)	**FC Schalke 04**	52	63/64	19/20	1764	690	446	628	2582:2521	2516	882	459	235	188	1565:962	1612	882	231	211	440	1017:1559	904
8.▲(9.)	**Eintracht Frankfurt** *	51	63/64	19/20	1730	634	436	660	2706:2680	2336	865	450	216	199	1698:1078	1566	865	184	220	461	1008:1602	772
9.▼(8.)	**1. FC Köln**	48	63/64	19/20	1628	639	413	576	2668:2433	2330	814	428	188	198	1610:1017	1472	814	211	225	378	1058:1416	858
10. (10.)	**Bayer 04 Leverkusen**	41	79/80	19/20	1398	602	379	417	2352:1872	2185	699	376	185	138	1344:772	1313	699	226	194	279	1008:1100	872
11. (11.)	1. FC Kaiserslautern *	44	63/64	11/12	1492	575	372	545	2348:2344	2094	746	422	188	136	1441:816	1454	746	153	184	409	907:1528	643
12. (12.)	**Hertha BSC**	37	63/64	19/20	1250	453	315	482	1767:1910	1674	625	316	157	152	1053:747	1105	625	137	158	330	714:1163	569
13. (13.)	VfL Bochum	34	71/72	09/10	1160	356	306	498	1602:1887	1374	580	259	159	162	962:738	936	580	97	147	336	640:1149	438
14. (14.)	1. FC Nürnberg	33	63/64	18/19	1118	344	286	488	1428:1794	1318	559	233	165	161	864:717	864	559	111	121	327	564:1077	454
15. (15.)	Hannover 96	30	64/65	18/19	1016	308	250	458	1385:1734	1174	508	217	138	153	855:727	789	508	91	112	305	530:1007	385
16. (16.)	MSV Duisburg	28	63/64	07/08	948	296	259	393	1291:1520	1147	474	203	150	121	767:582	759	474	93	109	272	524:938	388
17. (17.)	**VfL Wolfsburg**	23	97/98	19/20	782	296	201	285	1175:1147	1089	391	186	102	103	685:492	660	391	110	99	182	490:655	429
18. (18.)	Fortuna Düsseldorf	25	66/67	19/20	854	264	232	358	1245:1518	1024	427	190	124	113	767:604	694	427	74	108	245	478:914	330
19. (19.)	Karlsruher SC	24	63/64	08/09	812	241	230	341	1093:1408	953	406	175	134	97	670:527	659	406	66	96	244	423:881	294
20. (20.)	Eintracht Braunschweig	21	63/64	13/14	706	242	177	287	937:1086	903	353	186	92	75	600:364	650	353	56	85	212	337:722	253
21. (21.)	TSV München 1860	20	63/64	03/04	672	238	170	264	1022:1059	884	336	167	76	93	610:422	577	336	71	94	171	412:637	307
22. (22.)	**SC Freiburg**	20	93/94	19/20	680	209	176	295	850:1088	803	340	140	88	112	492:443	508	340	69	88	183	358:645	295
23. (23.)	**Arminia Bielefeld** *	16	70/71	08/09	544	153	139	252	645:883	598	272	115	69	88	396:335	414	272	38	70	164	249:548	184
24. (24.)	**1. FSV Mainz 05**	14	04/05	19/20	476	159	120	197	622:707	597	238	103	57	78	351:299	366	238	56	63	119	271:408	231
25.▲(26.)	**TSG Hoffenheim**	12	08/09	19/20	408	146	119	143	653:624	557	204	88	60	56	349:275	324	204	58	59	87	304:349	233
26.▼(25.)	Bayer/KFC Uerdingen	14	75/76	95/96	476	138	129	209	644:844	543	238	105	67	66	404:352	382	238	33	62	143	240:492	161
27. (27.)	Hansa Rostock	12	91/92	07/08	412	124	107	181	492:621	479	206	84	57	65	296:249	309	206	40	50	116	196:372	170
28. (28.)	**FC Augsburg**	9	11/12	19/20	306	91	84	131	375:473	357	153	53	44	56	220:222	203	153	38	40	75	155:251	154
29. (29.)	Waldhof Mannheim	7	83/84	89/90	238	71	72	95	299:378	285	119	51	41	27	197:149	194	119	20	31	68	102:229	91
30. (30.)	Kickers Offenbach	7	68/69	83/84	238	77	51	110	368:486	282	119	61	26	32	238:184	209	119	16	25	78	130:302	73
31. (31.)	Rot-Weiss Essen	7	66/67	76/77	238	61	79	98	346:483	262	119	46	43	30	213:198	181	119	15	36	68	133:285	81
32. (32.)	FC St. Pauli	8	77/78	10/11	272	58	80	134	296:485	254	136	43	42	51	175:197	171	136	15	38	83	121:288	83
33.▲(34.)	**RB Leipzig**	4	16/17	19/20	136	72	36	28	267:158	252	68	38	20	10	141:72	134	68	34	16	18	126:86	118
34.▼(33.)	Energie Cottbus	6	00/01	08/09	204	56	43	105	211:338	211	102	42	16	44	136:140	142	102	14	27	61	75:198	69
35. (35.)	Alemannia Aachen	4	67/68	06/07	136	43	28	65	186:270	157	68	31	17	20	124:109	110	68	12	11	45	62:161	47
36. (36.)	SG Wattenscheid 09	4	90/91	93/94	140	34	48	58	186:248	150	70	26	22	22	108:91	100	70	8	26	36	78:157	50
37. (37.)	1. FC Saarbrücken	5	63/64	92/93	166	32	48	86	202:336	144	83	22	32	29	117:134	98	83	10	16	57	85:202	46
38. (38.)	Dynamo Dresden *	4	91/92	94/95	140	33	45	62	132:211	140	70	27	24	19	82:68	105	70	6	21	43	50:143	39
39. (39.)	Rot-Weiß Oberhausen	4	69/70	72/73	136	36	31	69	182:281	139	68	31	18	19	119:99	111	68	5	13	50	63:182	28
40. (40.)	SV Darmstadt 98	4	78/79	16/17	136	28	33	75	152:273	117	68	18	19	31	85:122	73	68	10	14	44	67:151	44
41. (41.)	Wuppertaler SV	3	72/73	74/75	102	25	27	50	136:200	102	51	20	14	17	93:87	74	51	5	13	33	43:113	28
42. (42.)	Borussia Neunkirchen	3	64/65	67/68	98	25	18	55	109:223	93	49	22	11	16	71:85	77	49	3	7	39	38:138	16
43. (43.)	FC 08 Homburg	3	86/87	89/90	102	21	27	54	103:200	90	51	18	17	16	72:74	71	51	3	10	38	31:126	19
44. (44.)	SpVgg Unterhaching	2	99/00	00/01	68	20	19	29	75:101	79	34	17	11	6	43:30	62	34	3	8	23	32:71	17
45. (45.)	Stuttgarter Kickers	2	88/89	91/92	72	20	17	35	94:132	77	36	11	8	17	41:49	41	36	9	9	18	53:83	36
46. (46.)	FC Ingolstadt 04	2	15/16	16/17	68	18	18	32	69:99	72	34	11	10	13	43:48	43	34	7	8	19	26:51	29
47.▲(50.)	SC Paderborn 07	2	14/15	19/20	68	11	18	39	68:139	51	34	6	8	20	42:77	26	34	5	10	19	26:62	25
48.▼(47.)	Tennis Borussia Berlin	2	74/75	76/77	68	11	16	41	85:174	49	34	10	10	14	54:66	40	34	1	6	27	31:108	9
49.▲(–)	**1. FC Union Berlin**	1	19/20	19/20	34	12	5	17	41:58	41	17	8	3	6	24:20	27	17	4	2	11	17:38	14
50.▼(48.)	SSV Ulm 1846	1	99/00	99/00	34	9	8	17	36:62	35	17	7	4	6	22:23	25	17	2	4	11	14:39	10
51.▼(49.)	Fortuna Köln	1	73/74	73/74	34	8	9	17	46:79	33	17	6	6	5	31:32	24	17	2	3	12	15:47	9
52.▼(51.)	Preußen Münster	1	63/64	63/64	30	7	9	14	34:52	30	15	5	4	6	21:23	19	15	2	5	8	13:29	11
53.▼(52.)	SpVgg Greuther Fürth	1	12/13	12/13	34	4	9	21	26:60	21	17	0	4	13	10:36	4	17	4	5	8	16:24	17
54.▼(53.)	Blau-Weiß 90 Berlin	1	86/87	86/87	34	3	12	19	36:76	21	17	2	8	7	20:31	14	17	1	4	12	16:45	7
55.▼(54.)	VfB Leipzig	1	93/94	93/94	34	3	11	20	32:69	20	17	2	9	6	20:28	15	17	1	2	14	12:41	5
56.▼(55.)	Tasmania Berlin	1	65/66	65/66	34	2	4	28	15:108	10	17	2	3	12	8:46	9	17	0	1	16	7:62	1

Die Tabelle wurde nach der Drei-Punkte-Wertung errechnet, die seit der Saison 1995/96 gilt. Aktuelle Bundesligisten sind in **Fettdruck** aufgeführt.

* 1993/94 wurden Dynamo Dresden vier Punkte, 1999/00 Eintracht Frankfurt zwei Punkte, 2003/04 dem 1. FC Kaiserslautern drei Punkte abgezogen. Bei Arminia Bielefeld blieben alle 1971/72 erbrachten Leistungen unberücksichtigt. Wegen des Lizenzentzugs wurden alle 34 Spiele (6 Siege, 7 Unentschieden, 21 Niederlagen, 41:75 Tore, 25 Punkte) nur aus Sicht des jeweiligen Gegners gewertet.

ALLE TABELLENFÜHRER

Bayern winkt die 800. Tabellenspitze – Leipzig überholt in einem Jahr sieben Teams

Vier verschiedene Tabellenführer hatte die vergangene Saison zu bieten: 16-mal stand Bayern München vorne, je achtmal schafften es Leipzig und Mönchengladbach, der BVB freute sich anfangs zweimal. Noch mehr verschiedene Klubs auf Platz 1 gab es zuvor 2011/12 – sechs. In der neuen Saison winkt Bayern die 800. Tabellenspitze. Leipzig überholte 2019/20 gleich sieben Teams im Ranking.

798 x **Bayern München**
173 x **Borussia Dortmund**
139 x **Bor. Mönchengladbach**
130 x **Werder Bremen**
102 x Hamburger SV
91 x 1. FC Kaiserslautern
82 x **1. FC Köln**

71 x **Bayer 04 Leverkusen**
59 x **FC Schalke 04**
55 x **Eintracht Frankfurt**
VfB Stuttgart
36 x 1. FC Nürnberg
34 x Eintracht Braunschweig
20 x **VfL Wolfsburg**

17 x TSV München 1860
16 x **Hertha BSC**
15 x **TSG Hoffenheim**
11 x **RB Leipzig**
6 x **1. FSV Mainz 05**
Bayer 05 Uerdingen
5 x Fortuna Düsseldorf

5 x Kickers Offenbach
Hansa Rostock
4 x Hannover 96
Karlsruher SC
3 x **Arminia Bielefeld**
VfL Bochum
MSV Duisburg

2 x Rot-Weiss Essen
Rot-Weiß Oberhausen
1 x **SC Freiburg**
SC Paderborn 07
FC St. Pauli

Aktuelle Bundesligisten in **Fettdruck**

kicker MATCHDAY MANAGERSPIEL

BUNDESLIGA

1. FC MATCHDAY

WIE SIEHT DEINE MANNSCHAFT AUS?

WWW.KICKER-MATCHDAY.COM

JETZT SPIELEN

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

2. Liga
Saison 2020/21

kicker

			1.	18.
HSV	–	Düsseldorf (Fr., 18.30)	Fr. – Mo., 18. – 21. 9. 2020	Di. – Do., 26. – 28. 1. 2021
Regensburg	–	Nürnberg (Fr., 18.30)		
Hannover	–	Karlsruhe (Sa., 13.00)		
Sandhausen	–	Darmstadt (Sa., 13.00)		
Würzburg	–	Aue (Sa., 13.00)		
Heidenheim	–	Braunschweig (So., 13.30)		
Fürth	–	Osnabrück (So., 13.30)		
Kiel	–	Paderborn (So., 13.30)		
Bochum	–	St. Pauli (Mo., 20.30)		

			12.	29.
Düsseldorf	–	Osnabrück	Di. – Do., 15. – 17. 12. 2020	Fr. – So., 16. – 18. 4. 2021
Paderborn	–	Braunschweig		
Heidenheim	–	Regensburg		
HSV	–	Sandhausen		
Hannover	–	Bochum		
Aue	–	Karlsruhe		
Fürth	–	Darmstadt		
Kiel	–	Nürnberg		
Würzburg	–	St. Pauli		

			2.	19.
Aue	–	Fürth (Fr., 18.30)	Fr. – Mo., 25. – 28. 9. 2020	Fr. – Mo., 29. 1. – 1. 2. 2021
Osnabrück	–	Hannover (Fr., 18.30)		
Düsseldorf	–	Würzburg (Sa., 13.00)		
Darmstadt	–	Regensburg (Sa., 13.00)		
Braunschweig	–	Kiel (Sa., 13.00)		
St. Pauli	–	Heidenheim (So., 13.30)		
Karlsruhe	–	Bochum (So., 13.30)		
Nürnberg	–	Sandhausen (So., 13.30)		
Paderborn	–	HSV (Mo., 20.30)		

			7.	24.
Heidenheim	–	Würzburg (Fr., 18.30)	Fr. – Mo., 6. – 9. 11. 2020	Fr. – Mo., 5. – 8. 3. 2021
Sandhausen	–	Braunschweig (Fr., 18.30)		
Hannover	–	Aue (Sa., 13.00)		
Bochum	–	Fürth (Sa., 13.00)		
Nürnberg	–	Düsseldorf (Sa., 13.00)		
Darmstadt	–	Paderborn (So., 13.30)		
Regensburg	–	Osnabrück (So., 13.30)		
St. Pauli	–	Karlsruhe (So., 13.30)		
Kiel	–	HSV (Mo., 20.30)		

			13.	30.
Darmstadt	–	Würzburg	Fr. – Mo., 18. – 21. 12. 2020	Di. – Do., 20. – 22. 4. 2021
Bochum	–	Heidenheim		
Sandhausen	–	Kiel		
Regensburg	–	Hannover		
Osnabrück	–	Paderborn		
St. Pauli	–	Düsseldorf		
Karlsruhe	–	HSV		
Nürnberg	–	Aue		
Braunschweig	–	Fürth		

			3.	20.
Bochum	–	Osnabrück (Fr., 18.30)	Fr. – Mo., 2. – 5. 10. 2020	Fr. – Mo., 5. – 8. 2. 2021
Sandhausen	–	St. Pauli (Fr., 18.30)		
Heidenheim	–	Paderborn (Sa., 13.00)		
Hannover	–	Braunschweig (Sa., 13.00)		
Regensburg	–	Karlsruhe (Sa., 13.00)		
HSV	–	Aue (So., 13.30)		
Kiel	–	Düsseldorf (So., 13.30)		
Würzburg	–	Fürth (So., 13.30)		
Nürnberg	–	Darmstadt (Mo., 20.30)		

			8.	25.
Düsseldorf	–	Sandhausen (Sa., 13.00)	Sa. – Mo., 21. – 23. 11. 2020	Fr. – Mo., 12. – 15. 3. 2021
Paderborn	–	St. Pauli (Sa., 13.00)		
Kiel	–	Heidenheim (Sa., 13.00)		
Braunschweig	–	Karlsruhe (Sa., 13.00)		
HSV	–	Bochum (So., 13.30)		
Aue	–	Darmstadt (So., 13.30)		
Fürth	–	Regensburg (So., 13.30)		
Würzburg	–	Hannover (So., 13.30)		
Osnabrück	–	Nürnberg (Mo., 20.30)		

			14.	31.
Düsseldorf	–	Paderborn	Sa. – Mo., 2. – 4. 1. 2021	Fr. – Mo., 23. – 26. 4. 2021
Heidenheim	–	Nürnberg		
HSV	–	Regensburg		
Hannover	–	Sandhausen		
Aue	–	Braunschweig		
Bochum	–	Darmstadt		
Fürth	–	St. Pauli		
Kiel	–	Osnabrück		
Würzburg	–	Karlsruhe		

			4.	21.
Fürth	–	HSV (Sa., 13.00)	Sa. – Mo., 17. – 19. 10. 2020	Fr. – Mo., 12. – 15. 2. 2021
Karlsruhe	–	Sandhausen (Sa., 13.00)		
Braunschweig	–	Bochum (Sa., 13.00)		
Düsseldorf	–	Regensburg (So., 13.30)		
Paderborn	–	Hannover (So., 13.30)		
Aue	–	Heidenheim (So., 13.30)		
Osnabrück	–	Darmstadt (So., 13.30)		
Würzburg	–	Kiel (So., 13.30)		
St. Pauli	–	Nürnberg (Mo., 20.30)		

			9.	26.
Heidenheim	–	HSV	Fr. – Mo., 27. – 30. 11. 2020	Fr. – Mo., 19. – 22. 3. 2021
Darmstadt	–	Braunschweig		
Hannover	–	Kiel		
Bochum	–	Düsseldorf		
Sandhausen	–	Aue		
Regensburg	–	Würzburg		
St. Pauli	–	Osnabrück		
Karlsruhe	–	Paderborn		
Nürnberg	–	Fürth		

			15.	32.
Paderborn	–	Aue	Fr. – Mo., 8. – 11. 1. 2021	Fr. – Mo., 7. – 10. 5. 2021
Darmstadt	–	Hannover		
Sandhausen	–	Heidenheim		
Regensburg	–	Bochum		
Osnabrück	–	Würzburg		
St. Pauli	–	Kiel		
Karlsruhe	–	Fürth		
Nürnberg	–	HSV		
Braunschweig	–	Düsseldorf		

			5.	22.
Regensburg	–	Braunschweig (Fr., 18.30)	Fr. – So., 23. – 25. 10. 2020	Fr. – Mo., 19. – 22. 2. 2021
Nürnberg	–	Karlsruhe (Fr., 18.30)		
HSV	–	Würzburg (Sa., 13.00)		
Darmstadt	–	St. Pauli (Sa., 13.00)		
Hannover	–	Düsseldorf (Sa., 13.00)		
Kiel	–	Fürth (Sa., 13.00)		
Heidenheim	–	Osnabrück (So., 13.30)		
Bochum	–	Aue (So., 13.30)		
Sandhausen	–	Paderborn (So., 13.30)		

			10.	27.
Düsseldorf	–	Darmstadt	Fr. – Mo., 4. – 7. 12. 2020	Sa. – Mo., 3. – 5. 4. 2021
Paderborn	–	Nürnberg		
HSV	–	Hannover		
Aue	–	Regensburg		
Fürth	–	Heidenheim		
Kiel	–	Bochum		
Osnabrück	–	Karlsruhe		
Braunschweig	–	St. Pauli		
Würzburg	–	Sandhausen		

			16.	33.
Heidenheim	–	Darmstadt	Fr. – Mo., 15. – 18. 1. 2021	So., 16. 5. 2021
HSV	–	Osnabrück		
Hannover	–	St. Pauli		
Aue	–	Düsseldorf		
Bochum	–	Nürnberg		
Fürth	–	Paderborn		
Kiel	–	Karlsruhe		
Regensburg	–	Sandhausen		
Würzburg	–	Braunschweig		

			6.	23.
Düsseldorf	–	Heidenheim (Fr., 18.30)	Fr. – So., 30. 10. – 1. 11. 2020	Fr. – Mo., 26. 2. – 1. 3. 2021
HSV	–	St. Pauli (Fr., 18.30)		
Paderborn	–	Regensburg (Sa., 13.00)		
Aue	–	Kiel (Sa., 13.00)		
Osnabrück	–	Sandhausen (Sa., 13.00)		
Braunschweig	–	Nürnberg (Sa., 13.00)		
Fürth	–	Hannover (So., 13.30)		
Karlsruhe	–	Darmstadt (So., 13.30)		
Würzburg	–	Bochum (So., 13.30)		

			11.	28.
Heidenheim	–	Hannover	Fr. – So., 11. – 13. 12. 2020	Fr. – Mo., 9. – 12. 4. 2021
Darmstadt	–	HSV		
Bochum	–	Paderborn		
Sandhausen	–	Fürth		
Regensburg	–	Kiel		
St. Pauli	–	Aue		
Karlsruhe	–	Düsseldorf		
Nürnberg	–	Würzburg		
Braunschweig	–	Osnabrück		

			17.	34.
Düsseldorf	–	Fürth	Fr. – So., 22. – 24. 1. 2021	So., 23. 5. 2021
Paderborn	–	Würzburg		
Darmstadt	–	Kiel		
Sandhausen	–	Bochum		
Osnabrück	–	Aue		
St. Pauli	–	Regensburg		
Karlsruhe	–	Heidenheim		
Nürnberg	–	Hannover		
Braunschweig	–	HSV		

In die Breite gegangen

Den einen Favoriten hat die 2. LIGA nicht mehr, und das, obwohl der stolze HSV immer noch dabei ist. Die sportlichen Unterschiede sind deutlich kleiner als die finanziellen.

ONLINE-UMFRAGE

Wer steigt direkt auf?		Wer steigt direkt ab?	
Hamburger SV	60,5 %	Würzburger Kickers	64,7 %
Fortuna Düsseldorf	47,8 %	VfL Osnabrück	28,3 %
Hannover 96	32,4 %	Karlsruher SC	26,5 %

144 440 Teilnehmer — www.kicker.de

Der Aufschlag des letzten Bundesliga-Dinos in der 2. Liga schien einer Mondlandung gleichzukommen. Der Hamburger SV hatte sich zwar über Jahre mit Nachdruck für das Unterhaus beworben, doch als er 2018 dann tatsächlich da war, schien es irgendwie unwirklich. Für die meisten Experten war klar: Er bleibt ohnehin nur für ein Jahr. In diesem Sommer startet das einstige Flaggschiff des deutschen Fußballs nun in seine dritte Zweitliga-Saison, und die Ketzer fragen: Ist der HSV schon wieder auf dem Weg zum Dino? Klar scheint: Er ist zu einem etwas normaleren Zweitligisten geschrumpft und nicht mehr der turmhohe Favorit wie in den vergangenen beiden Spielzeiten – obwohl ein Mitbewerber in der Kategorie „Topfavorit“ fehlt. Sportvorstand Jonas Boldt sagt einen wichtigen Satz über diese neue 2. Liga, wenn er erklärt: „Die Spitze ist breiter geworden.“

Eine These des Ex-Leverkuseners, die als Ablenkungsmanöver interpretiert werden könnte. Aber eben auch eine, die zutreffend ist. Vor zwei Jahren war neben dem HSV Mitabsteiger Köln wirtschaftlich und von der Kaderzusammenstellung her in einer eigenen Liga unterwegs, im Vorjahr der VfB Stuttgart. Im Gegensatz zu den Hanseaten erfüllten die beiden Großen ihre Pflichtaufgabe Bundesliga-Rückkehr, während der Etat im Norden nach zweimaligem kläglichem Scheitern um rund sieben Millionen Euro auf 23 Millionen reduziert werden muss. Damit hebt sich Hamburg immer noch vom Gros der 2. Liga ab, einen Einschnitt bedeutet die Reduzierung dennoch. Zum Vergleich: Der VfB startete im

Fotos: imago images

Turbulent: Im Juni hieß es zwischen Hamburg und Kiel 3:3. Jetzt wird beiden eine gute Rolle zugetraut.

Getrennt: Jonas Boldt (rechts) will den HSV nach oben bringen, Dieter Hecking arbeitet in Nürnberg.

Vorjahr mit einem fast doppelt so hohen Personal-Etat, auch Köln hatte die wirtschaftlichen Möglichkeiten ausgereizt, nach dem Abstieg noch mit Jonas Hector und Timo Horn verlängert.

„In der Vergangenheit“, sagt Carsten Wehlmann, Sportchef beim Vorjahres-Überraschungs-Fünften Darmstadt, „waren die Bundesligaabsteiger aufgrund ihrer Wirtschaftskraft oft die logischen Aufsteiger, zumindest aber die großen Favoriten.“ Diese Regel sieht er nun etwas außer Kraft gesetzt: „Es gibt immer noch gravierende wirtschaftliche Unterschiede, aber erstmals vielleicht nicht mehr den einen großen Anwärter.“ Sein Amtskollege Fabian Wohlgemuth aus Paderborn bestätigt diese Einschätzung und belegt sie anhand der Rolle seines SCP als Absteiger, der nicht mit der Finanzkraft wie Köln, Stuttgart oder Hamburg im Unterhaus startet: „Hier wurde wirtschaftlich sauber gearbeitet und das Bundesliga-Jahr genutzt, um den Verein zu entschulden. Das bedeutet, dass wir gesund sind, aber uns jetzt eben auch wieder wirtschaftlich im Mittelfeld der 2. Liga befinden.“

Mitabsteiger Düsseldorf liegt mit seinen finanziellen Möglichkeiten zwar deutlich über denen der Ostwestfalen, nimmt nach einem großen personellen Umbruch aber keine Vormachtstellung ein. „Es gibt nicht den einen ganz großen Favoriten wie zuletzt, aber eben mehrere“, glaubt Boldt, zählt seinen HSV dazu und nennt außerdem: „Hannover, Nürnberg, Heidenheim, vielleicht auch Kiel und sicher auch beide Absteiger.“ Wohlgemuth akzeptiert die Nennung als Mitanwärter, räumt ebenfalls ein „dass die Spitze breiter geworden ist“, betont aber auch: „Selbst wenn Köln, Stuttgart und der HSV in seinen ersten beiden Zweitligajahren in einer anderen Dimension waren, so ist es immer noch so, dass es spürbar große finanzielle Unterschiede gibt. Wenn Hannover, Düsseldorf, der HSV oder Nürnberg sich um den gleichen Spieler bemühen wie wir, dann ist es aus wirtschaftlicher Sicht unrealistisch, in einen Verpflichtungs-Zweikampf zu gehen.“ Aktuellstes Beispiel: Der Absteiger hätte seinen Mittelfeld-Abräumer Klaus Gjasula gern gehalten und sich dafür auch an die Decke gestreckt, er wechselte jedoch ablösefrei – zum HSV.

Boldt unternimmt auch vor dieser Spielzeit gar nicht erst den Versuch, den Hamburger SV kleinzumachen. „Wir müssen nicht darum herumreden, dass wir ein guter Zweitligist sind und zeigen wollen, dass wir aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt haben.“ Mit dem Bekenntnis zu den Ambitionen bewegt er sich in guter Gesellschaft – auch das ist neu und ein Beleg für eine neue Breite. In den beiden Vorjahren haben sich viele Klubs im Schatten der Großen versteckt

> 96 ist **ehrgeizig**, auch der Club denkt groß.

und – angesichts der wirtschaftlichen Unterlegenheit – keine forschen Ziele propagiert. Jetzt wagen sich mehrere Klubs aus der Deckung. Auch zwei Vorjahres-Absteiger. In Hannover hat Klubboss Martin Kind verkündet, dass er „unbedingt Erster oder Zweiter“ werden will. Und auch wenn Trainer Kenan Kocak bemüht ist, die Euphoriebremse zu treten, so werden die Aussagen von Kind durch entsprechende Transferaktivitäten mit den Verpflichtungen von Bundesligaprofis wie Kingsley Schindler oder Mike Frantz unterfüttert.

Ganz so forsch geben sich die neuen Macher in Nürnberg nach dem Beinahe-Absturz in der Vorsaison noch nicht, doch allein die Inthronisierung von Dieter Hecking als neuer Sportvorstand unterstreicht, dass auch beim Club immer noch groß gedacht wird. Der 55-Jährige will in neuer Funktion an seine Erfolge als Trainer anknüpfen, tritt zwar nicht als Ankündigungs-Meister auf, sagt aber auch unmissverständlich: „Stabilisieren wäre zu demütig.“ Zur neuen Breite an der Spitze wollen auch die Franken gehören, nachdem sie schmerzhaft erfahren mussten, was Paderborns Sportchef analysiert hat: „Es gibt in dieser 2. Liga kein Mittelfeld, es geht entweder um den Aufstieg oder gegen den Abstieg.“ Der Club wollte eigentlich hoch und ging fast runter. „Und in dieser Saison“, glaubt Wohlgemuth, „wird es noch enger als in den Jahren zuvor.“

SEBASTIAN WOLFF

ANZEIGE

Fortuna Düsseldorf

kicker

Hintere Reihe von links: Gorka, Wolf, Kastenmeier, Hoffmann, Danso, Hartherz
Mitte: Zimmermann, Gül, Touglo, Morales, Piotrowski, Bodzek
Vorne: Pledl, Appelkamp, Sobottka, Zimmer, Karaman, Hennings
Fortuna Düsseldorf war es wegen Corona-Fällen im Team leider nicht gestattet, bis zum Redaktionsschluss ein Mannschaftsfoto zu schießen. Der Verein stellte uns die Portraitaufnahmen zur Verfügung.

Neuland und ein Anker im Sturm

Der Fahrstuhl soll mal wieder die Richtung wechseln. Der Trainer betritt erstmals die Bühne 2. Liga, dafür aber kann sich DÜSSELDORF auf seine Kante verlassen.

Mit einem Lächeln nimmt Rouwen Hennings die logische Frage auf. Ob Fortuna als Absteiger in der 2. Liga zu den ersten Adressen, sprich: zu den Favoriten auf den Aufstieg zählen werde? „Klar", sagt der Torjäger, „haben wir gewisse Ansprüche – und ich gehe stark davon aus, dass nicht der Klassenerhalt das Ziel sein wird."

Zwei Jahre verbrachte der Pokalsieger von 1979 und 1980 zuletzt in der Bundesliga, nun geht es wieder zurück auf Anfang. Der Kader wurde umgekrempelt, rund 20 Mann verließen den Klub nach dem sechsten Abstieg der Vereinsgeschichte. Auch deshalb taten sich die Verantwortlichen zunächst schwer, eine Parole für die Saison auszugeben. Für klare Kante stand zunächst Frauen-Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg, seit Jahren „mit dem Herzen im Aufsichtsrat dabei". Es sei doch klar, „dass Fortuna den Anspruch hat, in die Bundesliga zurückzukehren".

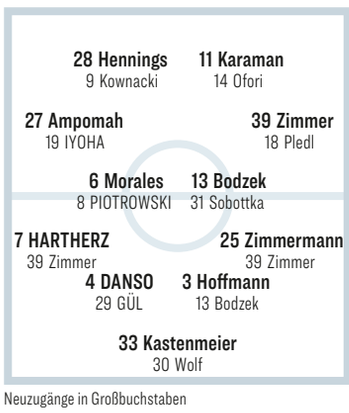
Ein Top-Team also? Der Fahrstuhl führte den Traditionsklub zwischendurch bis in die Viertklassigkeit, zuletzt aber bekrabbelten sich die Rot-Weißen wieder. Dennoch darf nicht vergessen werden, dass der Klub durch sportlich miserable Jahre auch finanziell den Anschluss verpasste. Nun steht man wirtschaftlich solide da und dürfte, so Coach Uwe Rösler, finanziell zum vorderen Mittelfeld gehören. „Und damit", so der nach Stationen in England, Norwegen und Schweden nach Deutschland zurückgekehrte Trainer, „sollten wir auch oben mitspielen."

Für ihn selbst ist Deutschlands 2. Liga Neuland. Geballte Erfahrung in diesem Umfeld bringen dafür seine Assistenten Thomas Kleine und Axel Bellinghausen sowie Teammanager Sascha Rösler und nicht zuletzt der neue Sportvorstand Uwe Klein mit. Und natürlich wissen auch Routiniers wie Adam Bodzek, Alfredo Morales, Raphael Wolf, Andre Hoffmann, Jean Zimmer, Marcel Sobottka und Neu-Erwerbung Florian Hartherz, was sie erwartet.

Klar, das gilt auch für Hennings, der in der Saison 2014/15 mit satten 17 Treffern für den KSC Zweitliga-Torschützenkönig wurde. Im aktuellen Team erfülle der kantige Angreifer, so Rösler, „eine tragende Rolle in dem Gerüst, um das herum eine neue Mannschaft aufgebaut werden soll". Hennings sei „Leistungsträger, Spielerpersönlichkeit – und ein Unterschiedsspieler". Ein Anker jedenfalls im Team und Führungsfigur für Talente wie Kelvin Ofori, Jakub Piotrowski und Shinta Appelkamp, erst recht nach dem Abschied des langjährigen Kapitäns Oliver Fink.

Falle Hennings der Ball maßgerecht auf den starken linken Fuß, dann, das erzählte Ex-Trainer Friedhelm Funkel mal, mache er sich draußen schon beinahe fertig zum Jubel. Knüpft der erfahrene Torjäger an diese Top-Form an, dann ist mit Fortuna sicher im Aufstiegsrennen zu rechnen. OLIVER BITTER

WUNSCHELF



Neuzugänge in Großbuchstaben

DATEN & FAKTEN

Gegründet: 5. Mai 1895
Vereinsfarben: Rot-Weiß
Vereinsmitglieder: 28 107
Rechtsform: e.V.
Anschrift: Flinger Broich 87
40235 Düsseldorf
Telefon: (02 11) 23 80 10
E-Mail: service@f95.de
Internet: www.f95.de

219 000 Fans (5. in 2. BL)

115 000 Abonnenten (5.)

166 000 Follower (5.)

TITEL

1 × **Deutscher Meister:** 1933
2 × **Deutscher Pokalsieger:** 1979, 1980
1 × **Amateurmeister:** 1977

FUNKTIONÄRE

Vorstand: Thomas Röttgermann (Vorsitzender), Uwe Klein (Sport), Christian Koke (Marketing)
Aufsichtsratsvorsitzender: Björn Borgerding
Direktor Kommunikation: Kai Niemann
Pressesprecher Lizenzmannschaft: Christian Krumm

STAFF

Co-Trainer: Axel Bellinghausen, Thomas Kleine
Torwarttrainer: Christoph Semmler
Mentaltrainer: Axel Zehle

Athletiktrainer: Robin Sanders, Andreas Gross
Videoanalyst: Philipp Grobelny
Teammanager: Sascha Rösler
Mannschaftsarzt: Dr. Ulf Blecker
Physiotherapeuten: Carsten Fiedler, Thomas Gucek, Marcel Verstappen, Lucas Trittel
Betreuer: Oliver Paashaus

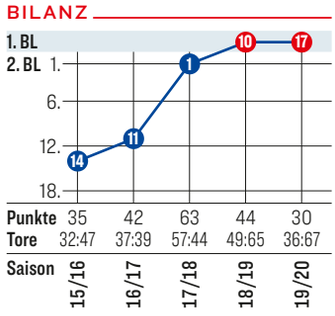
STADION

Merkur Spiel-Arena
54 600 überdachte Plätze, davon 44 683 Sitzplätze und 9917 Stehplätze

FANSERVICE

Fanbeauftragter: Dominik Hoffmeyer (02 11) 2 38 01 45
Tickets: 0 18 03 – 01 89 50

BILANZ



Saison	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	35	42	63	44	30
Tore	32:47	37:39	57:44	49:65	36:67

Alle Augen auf … den neuen Sportchef

Als Chefscout war er maßgeblich an den Transfers von Raman, Hennings, Lukebakio und Co. beteiligt, die Fortuna für wenig Geld viel Qualität brachten. Nun ist **Uwe Klein** (50) als Sportvorstand für Düsseldorfs Geschicke verantwortlich. Als „große Herausforderung" sieht er den massiven Umbau des Kaders – zum Auftakt ist ein XXL-Projekt zu stemmen.

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Danso (FC Augsburg, ausgeliehen, 0,5 Mio. Leihgebühr, war an den FC Southampton ausgeliehen)
Gorka (eigene Jugend)
Gül (SV Wehen Wiesbaden, war ausgeliehen)
Hartherz (Arminia Bielefeld, ablösefrei)
Iyoha (Holstein Kiel, war ausgeliehen)
Piotrowski (KRC Genk, 0,5 Mio., war an Waasland-Beveren ausgeliehen)
Touglo (eigene Jugend)

ABGÄNGE

Adams (TSG Hoffenheim, war ausgeliehen)
Ayhan (Sassuolo Calcio, 2,75 Mio.)
Barkok (Eintracht Frankfurt, war ausgeliehen)
Berisha (Stade Reims, war von Lazio Rom ausgeliehen)
Bormuth (Karlsruher SC, ablösefrei)
Contento (SV Sandhausen, ablösefrei)
Fink (Fortuna Düsseldorf II)
Gießelmann (1. FC Union Berlin, ablösefrei)
Jörgensen (Fenerbahce Istanbul, war ausgeliehen)
Lovren (Fortuna Düsseldorf II, war an Slaven Belupo ausgeliehen)
Skrzybski (FC Schalke 04, war ausgeliehen)
Steffen (Manchester City, war ausgeliehen)
Suttner (Austria Wien, ablösefrei)
Tekpetey (Ludogorez Rasgrad, war vom FC Schalke 04 ausgeliehen)
Thommy (VfB Stuttgart, war ausgeliehen)
Wiesner (Fortuna Düsseldorf II)
Rensing
Stöger

DER TRAINER

Nahbare Kante mit Charisma

Trotz des Abstiegs in die 2. Liga war früh klar: **Uwe Rösler** (51) darf weitermachen. Weil sich die Fortuna unter ihm topfit und spielerisch verbessert präsentierte. Ein international erfahrener Coach, der für neue Impulse sorgt, kommunikativ ist. Zudem bodenständig und unaufgeregt, ein harter Arbeiter – einfach ein Teamplayer mit Charisma und Händchen für die Profis, ob jung oder routiniert. Rösler baut auf unterschiedliche Systeme, verlangt taktische Flexibilität. Und: Er setzt seine Ideen konsequent um, bleibt nahbar, aber immer mit klarer Kante.

Geboren am 15.11.1968, Deutscher
Trainerstationen:
Seit 29.1.2020 Fortuna Düsseldorf
06/18 – 12/19 Malmö FF
07/16 – 02/18 Fleetwood Town
07/15 – 10/15 Leeds United
12/13 – 11/14 Wigan Athletic
07/11 – 12/13 FC Brentford
08/10 – 12/10 Molde FK
01/07 – 12/09 Viking Stavanger
01/05 – 11/06 Lilleström SK
Spiele als Trainer: **BL** 15 / **2. BL** –

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Letzter Verein	2. Liga Spiele/Tore	Bundesliga Spiele/Tore	Ländersp. Spiele/Tore
TORHÜTER									
21 **Dennis Gorka** ⬢	03.04.2002	D	1,90	83	2017	Fortuna Köln	–/–	–/–	–/–
30 **Raphael Wolf**	06.06.1988	D	1,90	86	2017	Werder Bremen	31/–	48/–	–/–
33 **Florian Kastenmeier**	28.06.1997	D	1,92	85	2019	VfB Stuttgart	–/–	17/–	–/–
ABWEHR									
3 **Andre Hoffmann**	28.02.1993	D	1,90	84	01/17	Hannover 96	63/4	89/4	–/–
4 **Kevin Danso**	19.09.1998	AUT/GHA	1,90	87	2020	FC Southampton	–/–	41/3	6/–
7 **Florian Hartherz**	29.05.1993	D	1,87	83	2020	Arminia Bielefeld	152/5	20/–	–/–
25 **Matthias Zimmermann**	16.06.1992	D	1,77	76	2018	VfB Stuttgart	96/2	89/3	–/–
29 **Gökhan Gül**	17.07.1998	D/TUR	1,80	78	2020	SV Wehen Wiesbaden	12/–	–/–	–/–
36 **Nikell Touglo** ⬢	20.11.2001	D	1,86	82	2011	SG Unterrath	–/–	–/–	–/–
MITTELFELD									
6 **Alfredo Morales**	12.05.1990	USA/D	1,83	77	2018	FC Ingolstadt 04	103/8	109/4	16/–
8 **Jakub Piotrowski**	04.10.1997	POL	1,88	81	2020	Waasland-Beveren	–/–	–/–	–/–
13 **Adam Bodzek**	07.09.1985	D/POL	1,84	80	01/11	MSV Duisburg	242/7	94/3	–/–
18 **Thomas Pledl**	23.05.1994	D	1,74	72	2019	FC Ingolstadt 04	142/11	12/–	–/–
23 **Shinta Appelkamp** ⬢	01.11.2000	JPN/D	1,75	70	2015	Mitsubishi Yowa	–/–	–/–	–/–
27 **Nana Ampomah**	02.01.1996	GHA	1,75	68	2019	Waasland-Beveren	–/–	12/–	4/–
31 **Marcel Sobottka**	25.04.1994	D	1,85	75	2015	FC Schalke 04	75/7	32/–	–/–
39 **Jean Zimmer**	06.12.1993	D	1,71	74	08/17	VfB Stuttgart	106/6	35/1	–/–
40 **Johannes Bühler**	26.07.1997	D	1,81	76	2019	VfR Aalen	–/–	–/–	–/–
ANGRIFF									
9 **Dawid Kownacki**	14.03.1997	POL	1,86	75	01/19	Sampdoria Genua	–/–	30/4	6/1
11 **Kenan Karaman**	05.03.1994	TUR/D	1,89	83	2018	Hannover 96	31/6	102/13	10/1
14 **Kelvin Ofori**	27.07.2001	GHA	1,72	68	08/19	Right to Dream Academy Accra	–/–	2/–	–/–
19 **Emmanuel Iyoha** ⬢	11.10.1997	D	1,91	86	2020	Holstein Kiel	80/12	–/–	–/–
28 **Rouwen Hennings**	28.08.1987	D	1,80	80	08/16	FC Burnley	209/52	77/23	–/–
Durchschnittswerte:	**25,18 Jahre**		**1,83**	**78**		**Summen:**	**1342/130**	**809/58**	**42/2**

AUT = Österreich, D = Deutschland, GHA = Ghana, JPN = Japan, POL = Polen, TUR = Türkei

Die hinterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchst- und Tiefstwerte in der jeweiligen Kategorie.

Foto: SCPaderborn 07

SC Paderborn 07

kicker

Hintere Reihe von links: Schallenberg, Evans, Kilian, Rumpf, Collins, Hünemeier, Srbeny, Schonlau, Strohdiek, Thalhammer, Dörfler
2. Reihe von oben: Mannschaftsärzte Dr. Hemmen und Dr. Mahlke, Betreuer Heppner, Michel, Jastrzembski, Fridjonsson, Steinwender, Betreuer Piechota, Mannschaftsärzte Dr. Porsch und Dr. Schünemann
3. Reihe von oben: Geschäftsführer Sport Wohlgemuth, Teammanager Trost, Physiotherapeuten Liebeck und Wezorke, Videoanalyst Nergiz, Athletiktrainer Sunkel, Torwarttrainer Burchert, Co-Trainer de Souza und Scherning, Trainer Baumgart
Vorne: Oeynhausen, Antwi-Adjei, Okoroji, Schulze, Zingerle, Huth, Vasiliadis, Ritter, Pröger

Mit Vollgas in den sicheren Hafen

Es ging hoch her in der jüngsten Vergangenheit, aber auch immer wieder runter. In PADERBORN will man keinen Zahlensalat mehr – und raus aus dieser Spirale.

Die Zahlen sprechen für sich: 2, 18, 18, 18, 2, 2, 18. Das sind die Tabellenplätze, die die Paderborner am Ende der vergangenen sieben Spielzeiten belegten. Damit waren drei Aufstiege und vier sportliche Abstiege verbunden. Nun jedoch soll den zwei 2. Plätzen in der 3. und 2. Liga und dem letzten Platz in der Bundesliga nicht noch ein weiterer Abstieg folgen. „Wir müssen aus der Paderborner Spirale heraus“, fordert Trainer Steffen Baumgart, formuliert jedoch kein klares Saisonziel.

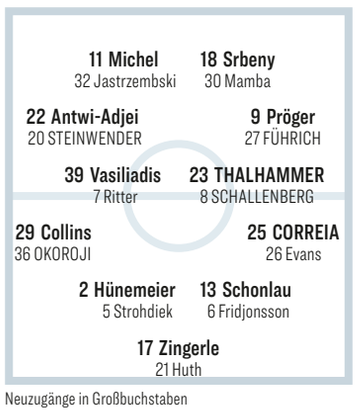
Das ergibt sich aber aus den Umständen. Die Miete für die Benteler-Arena, die im Frühjahr und Sommer für 2,5 Millionen Euro weiter aufgehübscht wurde, muss aufgebracht werden. Das Trainings- und Nachwuchsleistungszentrum, das keinen Vergleich mit den Einrichtungen der Konkurrenz scheuen muss, will unterhalten und abbezahlt werden. Das alles wäre in der 3. Liga nur schwer zu stemmen. „Die 2. Liga gehört beim SC Paderborn zur Geschäftsgrundlage“, sagt Fabian Wohlgemuth. Der Sport-Geschäftsführer hat ein übergeordnetes Ziel ausgemacht: „Wir wollen uns in den Top 25 bis Top 30 des deutschen Fußballs etablieren.“

Für den angestrebten Mittelfeldplatz in der 2. Liga greifen die Ostwestfalen zu bewährten Mitteln. Am Vollgasfußball, mit dem sich die Paderborner seit Baumgarts Amtsantritt im April 2017 viele Freunde machten, wird festgehalten. Die Tatsache, dass der SCP mit diesem Spielstil in der Bundesliga an seine Grenzen stieß und den Klassenverbleib letztlich deutlich verpasste, ist an der Pader natürlich registriert worden. Nach den 90 Saisontoren in der Drittligaserie 2017/18 und den 76 Treffern in der Zweitligasaison 2018/19 blieb die Ausbeute in der Beletage mit 37 Treffern bescheiden. „Wir wollen wieder mehr Tore schießen“, nimmt Baumgart sein Team in die Pflicht. Wenn dazu noch eine deutlich geringere Anzahl an Gegentreffern als die 74 aus der Spielzeit 2019/20 kämen, wäre der Weg in einen sicheren Zweitliga-Hafen frei.

Schließlich kennen sich die Paderborner in dieser Spielklasse bestens aus. Zehn der vergangenen 15 Spielzeiten hat der SCP im Unterhaus verbracht. Und längst nicht immer war die finanzielle Ausgangslage so unaufgeregt wie vor der Serie 2020/21. In der Bundesliga hat der SCP äußerst sparsam gewirtschaftet, so etwa acht Millionen Euro Altschulden abgebaut und trotz der Corona-Krise sogar noch einen siebenstelligen Betrag übrig. Die aktuelle Transferbilanz wird ebenfalls mit schwarzen Zahlen abgeschlossen. Das bewährte Geschäftsmodell, junge Spieler besser zu machen und anschließend mit Gewinn weiterzuverkaufen, kann auch in der 2. Liga funktionieren. Und das auf Jahre hinaus. Schon von 2009 bis 2014 waren die Ostwestfalen insgesamt fünf Spielzeiten in Folge im Unterhaus vertreten. Und da konnte von einer Paderborner Spirale keine Rede sein.

JOCHEM SCHULZE

WUNSCHELF



Neuzugänge in Großbuchstaben

DATEN & FAKTEN

Gegründet: 1. Juni 1985
(Fusion von TuS Schloß Neuhaus und 1. FC Paderborn zum TuS Paderborn-Neuhaus, Umbenennung in SC Paderborn 07 am 30. Juni 1997 – der erste Vorgängerverein Arminia Neuhaus wurde am 14. August 1907 gegründet)
Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Vereinsmitglieder: 8763
Rechtsform: GmbH & Co. KGaA (seit 2018)
Anschrift: Wilfried-Finke-Allee 1
33104 Paderborn
Telefon: (0 52 51) 8 77 19 07
E-Mail: info@scpaderborn07.de
Internet: www.scp07.de

101 000 Fans (10. in 2. BL)

52 900 Abonnenten (9.)

67 000 Follower (11.)

TITEL

keine

FUNKTIONÄRE

Geschäftsführer: Martin Hornberger
Geschäftsführer Finanzen: Ralf Huschen
Geschäftsführer Sport: Fabian Wohlgemuth
Präsident: Elmar Volkmann
Vizepräsidenten: Dr. Carsten Linnemann, Dr. Rüdiger Völkel
Aufsichtsratsvorsitzender: Stefan Rees
Leiter Kommunikation/Pressesprecher: Matthias Hack
Veranstaltungsmanager: Jürgen Lutter

STAFF

Co-Trainer: Daniel Scherning, Danilo Fernando Evangelista de Souza, Maniyel Nergiz
Torwarttrainer: Nico Burchert
Athletiktrainer: Felix Sunkel
Videoanalyst: Philipp Maier
Teammanager: Robin Trost
Mannschaftsärzte: Dr. Hans-Walter Hemmen, Dr. Lutz Mahlke, Dr. Matthias Porsch, Dr. Karl-Friedrich Schünemann
Physiotherapeuten: Jörg Liebeck, Robert Wezorke

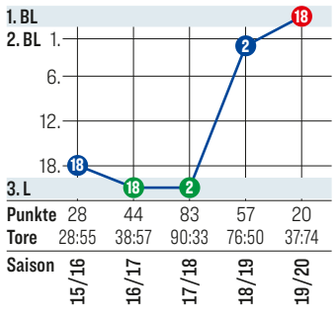
STADION

Benteler-Arena
15 000 überdachte Plätze, davon 6100 Sitzplätze und 8900 Stehplätze

FANSERVICE

Fanbeauftragte: Sabrina Milewski, Christian Just und Andreas Korsch (0 52 51) 8 77 19 07
Tickets: 0 18 06 – 99 18 18

BILANZ



Alle Augen auf … den Abwehrrecken

Nach dem Abstieg 2015 wechselte **Uwe Hünemeier** (34) zu Brighton & Hove Albion. Den Weggang des Innenverteidigers konnte der SCP in der folgenden missratenen Zweitligaserie nie kompensieren. 2018 kam der Routinier zurück und bewies Führungsqualitäten. Dass er seinen Vertrag nach dem Abstieg 2020 um ein Jahr verlängerte, ist ein gutes Zeichen.

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Correia (Jahn Regensburg, ablösefrei)
Dörfler (FSV Zwickau, war ausgeliehen)
Führich (Borussia Dortmund II, kostenfrei ausgeliehen)
Oeynhausen (eigene Jugend)
Okoroji (SC Freiburg, kostenfrei ausgeliehen, war an Jahn Regensburg ausgeliehen)
Schallenberg (SC Verl, war ausgeliehen)
Schulze (RB Leipzig Jugend, ablösefrei)
Steinwender (VfB Oldenburg, ablösefrei)
Thalhammer (FC Ingolstadt 04, ablösefrei)

ABGÄNGE

Azzinnari (SC Paderborn II)
Bilogrevic (Bonner SC, kostenfrei ausgeliehen)
Dräger (SC Freiburg, war ausgeliehen)
Drinkuth (FSV Zwickau, ablösefrei, war an den Halleschen FC ausgeliehen)
Gjasula (Hamburger SV, ablösefrei)
Gucciardo (SC Paderborn 07 II, war an den SV Lippstadt 08 ausgeliehen)
Hilßner (Coventry City, 0,05 Mio., war an den Halleschen FC ausgeliehen)
Holtmann (1. FSV Mainz 05, war ausgeliehen)
Jans (FC Metz, war ausgeliehen)
Kapic (Sheriff Tiraspol, kostenfrei ausgeliehen)
Kilian (1. FSV Mainz 05, 2 Mio.)
Reineke (Delbrücker SC, ablösefrei)
Tawiah (SC Paderborn II)
Brüggemeier
Zolinski

DER TRAINER

Angriffslustige SCP-Institution

Der Mann ist längst eine Institution. Dass **Steffen Baumgart** auch nach dem Bundesliga-Abstieg Cheftrainer des SCP bleiben würde, stand nie ernsthaft infrage. Die Flucht aus der Verantwortung gehört nicht zu seinem Naturell. Eine Entlassung Baumgarts hätten die Bosse Fans und Umfeld nicht vermitteln können. Der 48-Jährige steht nach wie vor für Offensivfußball: „Ich bin weiter angriffslustig", sagt Baumgart. Und verweist auf seine Erfolgsbilanz: „Als ich vor gut drei Jahren kam, standen wir kurz vor der Insolvenz. Jetzt sind wir trotz Corona schuldenfrei."

Geboren am 05.01.1972, Deutscher
Trainerstationen:
Seit 16.4.2017 SC Paderborn 07
07/15 – 08/16 Berliner AK 07
01/14 – 06/15 SSV Köpenick-Oberspree
01/12 – 06/13 Co-Trainer Hansa Rostock
04/09 – 03/10 1. FC Magdeburg
07/08 – 03/09 Co-Trainer Germania Schöneiche
Spiele als Trainer: **BL** 34 / **2. BL** 34

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Letzter Verein	2. Liga Spiele/Tore	Bundesliga Spiele/Tore	Ländersp. Spiele/Tore
TORHÜTER									
17 **Leopold Zingerle**	10.04.1994	D	1,84	78	2017	1. FC Magdeburg	34/—	28/—	—/—
21 **Jannik Huth**	15.04.1994	D	1,83	79	2019	1. FSV Mainz 05	—/—	13/—	—/—
33 **Moritz Schulze**	22.03.2001	D	1,90	85	2020	RB Leipzig	—/—	—/—	—/—
ABWEHR									
2 **Uwe Hünemeier**	09.01.1986	D	1,89	87	2018	Brighton & Hove Albion	135/13	53/3	—/—
4 **Jan-Luca Rumpf**	08.07.1999	D	1,90	85	2019	Sportfreunde Siegen	—/—	1/—	—/—
5 **Christian Strohdiek**	22.01.1988	D	1,92	88	2016	Fortuna Düsseldorf	158/3	38/1	—/—
13 **Sebastian Schonlau**	05.08.1994	D	1,88	80	2015	SC Verl	37/1	23/2	—/—
25 **Marcel Correia**	16.05.1989	POR/D	1,86	81	2020	Jahn Regensburg	165/4	19/—	—/—
29 **Jamilu Collins**	05.08.1994	NGA	1,80	73	09/17	HNK Sibenik	34/—	30/1	15/—
36 **Chima Okoroji**	19.04.1997	ENG	1,78	74	2020	Jahn Regensburg	34/1	2/—	—/—
MITTELFELD									
6 **Samuel Kari Fridjonsson**	22.02.1996	ISL	1,87	76	01/20	Viking Stavanger	—/—	5/—	8/—
7 **Marlon Ritter**	15.10.1994	D	1,73	80	08/17	Fortuna Düsseldorf	24/2	11/—	—/—
8 **Ron Schallenberg**	06.10.1998	D	1,84	72	2020	SC Verl	—/—	—/—	—/—
9 **Kai Pröger**	15.05.1992	D	1,77	71	01/19	Rot-Weiss Essen	16/4	31/2	—/—
14 **Adrian Oeynhausen**	18.01.2002	D	1,72	70	2018	Borussia Dortmund	—/—	—/—	—/—
16 **Johannes Dörfler**	23.08.1996	D	1,83	83	2020	FSV Zwickau	—/—	—/—	—/—
19 **Abdelhamid Sabiri**	28.11.1996	D/MAR	1,86	83	08/19	Huddersfield Town	9/5	24/4	—/—
20 **Pascal Steinwender**	02.08.1996	D	1,80	73	2020	VfB Oldenburg	—/—	—/—	—/—
22 **Christopher Antwi-Adjei**	07.02.1994	GHA/D	1,74	72	2017	TSG Sprockhövel	31/10	34/1	1/—
23 **Maximilian Thalhammer**	10.07.1997	D	1,89	80	2020	FC Ingolstadt 04	25/1	—/—	—/—
26 **Antony Evans**	23.09.1998	ENG	1,83	78	01/20	FC Everton	—/—	6/—	—/—
27 **Chris Führich**	09.01.1998	D	1,78	69	2020	Borussia Dortmund	—/—	2/—	—/—
32 **Dennis Jastrzembski**	20.02.2000	D	1,78	81	01/20	Hertha BSC	—/—	11/—	—/—
39 **Sebastian Vasiliadis**	04.10.1997	GRE/D	1,77	73	2018	VfR Aalen	28/6	32/1	—/—
ANGRIFF									
11 **Sven Michel**	15.07.1990	D	1,78	81	2016	Energie Cottbus	40/12	29/5	—/—
18 **Dennis Srbeny**	05.05.1994	D	1,90	85	01/20	Norwich City	—/—	17/5	—/—
30 **Streli Mamba**	17.06.1994	D/COD	1,74	73	2019	Energie Cottbus	—/—	24/5	—/—
Durchschnittswerte:	**25,12 Jahre**		**1,82**	**78**		**Summen:**	**770/62**	**433/30**	**24/0**

COD = DR Kongo, D = Deutschland, ENG = England, GHA = Ghana, GRE = Griechenland, ISL = Island, MAR = Marokko, NGA = Nigeria, POR = Portugal

Die hinterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchst- und Tiefstwerte in der jeweiligen Kategorie.

Foto: 1. FC Heidenheim

1. FC Heidenheim

kicker

Hintere Reihe von links: Schimmer, P. Schmidt, Otto, Schöppner, Mainka, Steurer, Thiel, Thomalla, Biankadi, Burnic, Mohr
Mitte: Physiotherapeuten Weiss und Gessler, Co-Trainer Jarosch, Trainer F. Schmidt, Theuerkauf, Kerschbaumer, Rittmüller, Co-Trainer Raab, Torwarttrainer Weng, Athletiktrainer Lakhal, Teammanager Raaf, Zeugwart Henck
Vorne: Mollo, Geipl, Leipertz, Schnatterer, Ibrahim, Eicher, Müller, Ramaj, Busch, Sessa, Stark, Ramusovic

Jährlich grüßt der Neuaufbau

Der jüngste Platz 3 könnte beim I.FC HEIDENHEIM Begehrlichkeiten wecken, gäbe es da nicht diesen Aderlass – für Trainer Frank Schmidt eine vertraute Situation.

Ungerührt die Dinge zu nehmen, wie sie kommen, ist eine Gabe. Der 1. FC Heidenheim hat sie. Sei es die Corona-Krise, sei es das knappe Scheitern in der Relegation gegen Werder oder die Tatsache, dass Trainer Frank Schmidt nahezu in jedem Sommer seine Mannschaft neu aufbauen, neu aufstellen muss. Lamentieren oder Jammern passt nicht ins Selbstverständnis.

In diesem Sommer aber kommt es besonders dicke. Nach den zwei besten Saisons der Klubgeschichte sind dem FCH erneut wichtige Leistungsträger weggekauft worden. In Summe rund „80 Prozent der Stammspieler", so rechnet es Schmidt selbst vor, haben sich in diesen beiden Jahren verabschiedet.

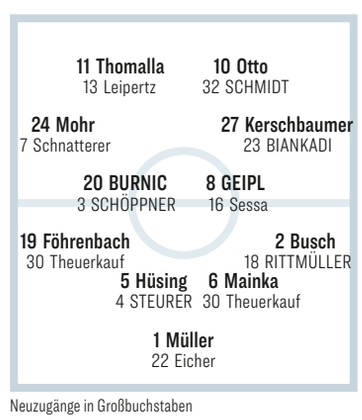
Der FCH weckt immer mehr Begehrlichkeiten bei anderen, größeren Vereinen. Wenngleich sich auch der FCH im Vergleich zur Liga-konkurrenz wirtschaftlich längst nicht mehr zu verstecken braucht. Hier hat sich der Klub an der Brenz ins obere Drittel vorgearbeitet – auch weil sich immer wieder Leistungsträger verabschieden. Dies ist mittlerweile fast schon Teil des Konzepts des Klubs. Vorstandsvorsitzender Holger Sanwald betont fast gebetsmühlenartig, dass er keinem Spieler, der nicht mehr für seinen Klub spielen möchte, Steine in den Weg legen werde – vorausgesetzt, die Kasse passt. So hat der Sommer 2019 rund zehn Millionen Euro in die Kassen gespült, was unter anderem dafür sorgte, dass der Klub die Corona-Einbußen einigermaßen kompensieren konnte. In diesem Sommer sind es allein durch die Verkäufe von Niklas Dorsch und Tim Kleindienst zwischen sieben und acht Millionen Euro geworden.

Ins wirtschaftliche Risiko geht Heidenheim dennoch erneut nicht. Die Devise lautet trotz Platz 3 unverändert: safety first. Ob der Ungewissheit bezogen auf die Umstände der kommenden Saison ist das sicherlich nicht der schlechteste Schachzug. Ob man so aber erneut in der Liga ganz oben mitspielen kann, steht auf einem anderen Blatt.

Zumal die Heidenheimer unter veränderten Vorzeichen an den Start gehen werden. Wer wie die Ostälbler jüngst beständig ein fettes Ausrufezeichen hinter seinen Namen gesetzt hat, fliegt nicht mehr unterm Radar. So wird die Schmidt-Elf nicht selten als Favorit in eine Partie gehen.

Und der FCH scheint ja auch nicht mehr weit weg von den Klubs zu sein, die von den Experten vor einer jeden Saison in Sachen Top-3-Platzierungen genannt werden. Der Haken: Die Mannschaft ist nur noch bedingt vergleichbar mit der, die diese Erfolge eingefahren hatte. Es wird somit ein Spagat werden zwischen der Herausforderung, mit seiner neuen Rolle umzugehen, und der Wirklichkeit, erneut erst wieder ein Team aufs Topniveau der Liga hieven zu müssen. Dass dies aber möglich ist, hat Schmidt bereits bewiesen. TIMO LÄMMERHIRT

WUNSCHELF



Neuzugänge in Großbuchstaben

DATEN & FAKTEN

Gegründet: 1. Januar 2007
(Abspaltung der Fußballabteilung vom Heidenheimer Sportbund 1846)
Vereinsfarben: Rot-Blau-Weiß
Vereinsmitglieder: 2746
Rechtsform: e. V.
Anschrift:
Schloßhaustraße 162
89522 Heidenheim a. d. Brenz
Telefon: (0 73 21) 9 47 18 46
E-Mail: info@fc-heidenheim.de
Internet: www.fc-heidenheim.de

39 500 Fans (17. in 2. BL)

37 100 Abonnenten (13.)

33 100 Follower (14.)

TITEL

keine

FUNKTIONÄRE

Vorstand:
Holger Sanwald
(Vorstandsvorsitzender)
Gerrit Floruß (Vorstand Finanzen),
Petra Saretz (Vorstand Organisation und Lizenzierung)
Aufsichtsratsvorsitzender:
Klaus Mayer
Bereichsleiter Kommunikation:
Markus Gamm

STAFF

Co-Trainer: Bernhard Raab, Dieter Jarosch
Torwarttrainer: Bernd Weng
Athletiktrainer: Said Lakhal
Teammanager: Alexander Raaf
Mannschaftsärzte: Dr. Mathias Frey,
Dr. Udo Tiefenbacher, Andreas Heintzen
Physiotherapeuten:
Johannes Geßler, Marc Weiss
Zeugwart: Manuel Henck

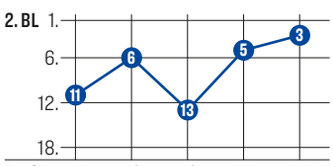
STADION

Voith-Arena
15 000 überdachte Plätze,
davon 5905 Sitzplätze, 9050 Stehplätze
sowie 45 Plätze für Rollstuhlfahrer

FANSERVICE

Fanbeauftragter:
Vincent Conte
(0 73 21) 9 47 18 26
Tickets: tickets.fc-heidenheim.de

BILANZ



Saison	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	45	46	42	55	55
Tore	42:40	43:39	50:56	55:45	45:36

Alle Augen auf … das neue Zentrum

Ob es erneut eine gute Saison für den FCH werden wird, hängt zu einem nicht geringen Teil von den Neuen **Andreas Geipl** (28) und **Dzenis Burnic** (23, rechts) ab: Die beiden sollen die neue Mittelfeldzentrale der Heidenheimer bilden. Und: Es könnte passen! Der resolute Geipl gibt den zu Union abgewanderten Griesbeck, und der Techniker Burnic anstelle von Dorsch (Gent) dem FCH-Spiel eine Struktur.

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Biankadi (Eintracht Braunschweig, war ausgeliehen)
Burnic (Borussia Dortmund, 0,5 Mio.)
Geipl (Jahn Regensburg, ablösefrei)
Mollo (eigene Jugend)
Otto (TSG Hoffenheim, erneut ausgeliehen, 0,2 Mio. Leihgebühr)
Ramusovic (eigene Jugend)
Rittmüller (1. FC Köln II, ablösefrei)
Schmidt (Dynamo Dresden, war ausgeliehen)
Schöppner (SC Verl, ablösefrei)
Stark (eigene Jugend)
Steurer (Preußen Münster, war ausgeliehen)

ABGÄNGE

Beermann (VfL Osnabrück, ablösefrei)
Brändle (SG Sonnenhof Großaspach, kostenfrei ausgeliehen)
Dorsch (KAA Gent, 3,5 Mio.)
Feick (Würzburger Kickers, ablösefrei)
Griesbeck (1. FC Union Berlin, ablösefrei)
Kilic (SSV Ulm 1846 Fußball, erneut kostenfrei ausgeliehen)
Kleindienst (KAA Gent, 3,5 Mio.)
Multhaup (VfL Osnabrück, ablösefrei)
Owusu (SG Sonnenhof Großaspach, ablösefrei)
Strauß (Karriere beendet)

DER TRAINER

Außergewöhnlich, authentisch

Allein der Fakt, dass **Frank Schmidt** (46) bereits 13 Jahre beim FCH als Trainer tätig ist, macht ihn besonders, wirft aber auch ein besonderes Licht auf den Verein. Es ist allerdings nicht nur eine beidseitige Nibelungentreue, die dieses besondere Verhältnis möglich macht – der Trainer liefert auch gewaltig. Startend in der Oberliga ist der gebürtige Heidenheimer dreimal aufgestiegen und hat den FCH in der 2. Liga zu einem Top-Team entwickelt: dank seines enormen Fachwissens, seiner an Besessenheit grenzenden Akribie wie auch seiner Authentizität und Leidenschaft. Mitunter gleicht er, der sich selbst einen ganz schlechten Verlierer nennt, schon mal einem brodelnden Vulkan. In diesem Zusammenhang trifft es sich gut, dass der FCH von Jahr zu Jahr seltener verliert.

Geboren am 03.01.1974, Deutscher
Trainerstationen:
Seit 18.9.2007 1. FC Heidenheim
Spiele als Trainer: **BL** – / **2. BL** 204

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Letzter Verein	2. Liga Spiele/Tore	Bundesliga Spiele/Tore	Ländersp. Spiele/Tore
TORHÜTER									
1 **Kevin Müller**	15.03.1991	D	1,90	90	2015	Energie Cottbus	162/–	–/–	–/–
22 **Vitus Eicher**	05.11.1990	D	1,91	85	01/17	TSV München 1860	38/–	–/–	–/–
39 **Kevin Ibrahim** ⬢	26.05.2000	D	1,88	86	2016	VfR Aalen	–/–	–/–	–/–
40 **Diant Ramaj**	19.09.2001	D/KVX	1,86	80	2018	Stuttgarter Kickers	–/–	–/–	–/–
ABWEHR									
2 **Marnon Busch**	08.12.1994	D	1,82	80	2017	TSV München 1860	86/1	9/1	–/–
4 **Oliver Steurer**	06.01.1995	D	1,91	84	2020	Preußen Münster	9/–	–/–	–/–
5 **Oliver Hüsing**	17.02.1993	D	1,93	92	2019	Hansa Rostock	19/–	3/–	–/–
6 **Patrick Mainka**	06.11.1994	D	1,94	86	2018	Borussia Dortmund	65/2	–/–	–/–
18 **Marvin Rittmüller**	07.03.1999	D	1,77	76	2020	1. FC Köln	–/–	–/–	–/–
19 **Jonas Föhrenbach**	26.01.1996	D	1,84	81	2019	Jahn Regensburg	59/3	3/–	–/–
30 **Norman Theuerkauf**	24.01.1987	D	1,83	80	2015	Eintracht Braunschweig	225/6	29/–	–/–
MITTELFELD									
3 **Jan Schöppner**	12.06.1999	D	1,90	79	2020	SC Verl	–/–	–/–	–/–
7 **Marc Schnatterer**	18.11.1985	D	1,80	75	2008	Karlsruher SC	196/48	–/–	–/–
8 **Andreas Geipl**	21.04.1992	D	1,80	73	2020	Jahn Regensburg	78/1	–/–	–/–
13 **Robert Leipertz**	01.02.1993	D	1,83	82	01/19	FC Ingolstadt 04	134/32	6/–	–/–
16 **Kevin Sessa** ⬢	06.07.2000	D/ARG	1,75	70	2017	Stuttgarter Kickers	6/–	–/–	–/–
20 **Dzenis Burnic**	22.05.1998	D	1,85	70	2020	Borussia Dortmund	34/1	7/–	–/–
21 **Maximilian Thiel**	03.02.1993	D	1,87	81	2017	1. FC Union Berlin	81/13	–/–	–/–
23 **Merveille Biankadi**	09.05.1995	COD/D	1,84	83	2020	Eintracht Braunschweig	6/–	–/–	–/–
24 **Tobias Mohr**	24.08.1995	D	1,83	78	01/20	SpVgg Greuther Fürth	52/6	–/–	–/–
25 **Julian Stark** ⬢	08.03.2001	D	1,83	73	2017	FC Radolfzell	–/–	–/–	–/–
27 **Konstantin Kerschbaumer**	01.07.1992	AUT	1,80	78	09/19	FC Ingolstadt 04	83/14	–/–	–/–
28 **Melvin Ramusovic** ⬢	19.06.2001	D	1,84	79	2017	Stuttgarter Kickers	–/–	–/–	–/–
ANGRIFF									
9 **Stefan Schimmer**	28.04.1994	D	1,85	87	08/19	SpVgg Unterhaching	22/6	–/–	–/–
10 **David Otto**	03.03.1999	D	1,85	82	2019	TSG Hoffenheim	25/1	3/–	–/–
11 **Denis Thomalla**	16.08.1992	D	1,86	75	01/16	Lech Posen	100/17	4/–	–/–
32 **Patrick Schmidt**	10.09.1993	D	1,85	83	2020	Dynamo Dresden	39/7	–/–	–/–
38 **Gianni Mollo** ⬢	24.02.2001	ITA/D	1,75	74	2015	FSV Waiblingen	–/–	–/–	–/–
Durchschnittswerte:	**25,13 Jahre**		**1,85**	**80**		**Summen:**	**1519/158**	**64/1**	**0/0**

ARG = Argentinien, AUT = Österreich, COD = DR Kongo, D = Deutschland, ITA = Italien, KVX = Kosovo

Die hinterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchst- und Tiefstwerte in der jeweiligen Kategorie.

Foto: Hamburger/SV

Hamburger SV

kicker

Hintere Reihe von links: Trainer Thioune, Co-Trainer Polzin und Drews, David, Onana, Terodde, Ewerton, van Drongelen, Kinsombi, Hinterseer, Jung, Vagnoman, Ambrosius, Torwarttrainer Rabe, Athletiktrainer Müssig, Rehatrainer Capel
Vorne: Opoku, Wintzheimer, Gyamerah, Gjasula, Dudziak, Leibold, Mickel, Heuer Fernandes, Pollersbeck, Hunt, Kittel, Wood, Jatta, Narey, Amaechi, Suhonen

Fortschritt trotz Rückschritt

Beim HSV fällt vor dem dritten Zweitligajahr alles ein wenig kleiner aus. Der neue Trainer Daniel Thioune findet die Möglichkeiten aber immer noch ausreichend.

Dass keine Goldgräberstimmung in Hamburg vorherrscht, hat Daniel Thioune bereits anhand der Fragestellungen während seiner Vorstellungs-Pressekonferenz gemerkt. Der neue Trainer ist es vom VfL Osnabrück gewohnt, aus wenig viel zu machen – und er findet, dass er beim HSV auch vor dessen drittem Zweitligajahr immer noch genug Mittel und Möglichkeiten vorfindet. „Vielleicht sieht es so aus, als würden wir hier einen Schritt zurück machen. Aber vielleicht gehen wir auch nur ein bisschen zurück, um Anlauf nach vorn zu nehmen."

In einer Hinsicht ist sich der HSV treu geblieben: Er hat – mal wieder – sein Saisonziel verfehlt, und er hat natürlich – mal wieder – sein Führungspersonal ausgetauscht, bereits im März Klubboss Bernd Hoffmann und im Juli Trainer Dieter Hecking. Neu ist: Mit dem stets geradezu trotzigen Ansatz, auf einen gescheiterten Hauruck-Versuch und viel Geld mit dem nächsten Alles-oder-nichts-Versuch und noch mehr Geld zu reagieren, wurde gebrochen. Weil schlicht kein Geld mehr da ist. Allein durch den Abflug von Trikotsponsor „Fly Emirates" und den Rückzug von Klaus-Michael Kühne als Stadionnamensgeber fehlen jährlich sieben Millionen Euro, im TV-Ranking ist der einstige Bundesliga-Dino außerdem abgestürzt, kassiert pro Spielzeit nur noch rund 20 Millionen Euro. Eine Transfer-Offensive wie im vorigen Sommer ist nicht nur aufgrund von Corona nicht mehr vorstellbar.

Jonas Boldt ist bemüht, die veränderte Situation nach außen als Chance darzustellen. Der Sportvorstand hat deshalb bei der Begrüßung der Mannschaft vor dem Trainingsauftakt „Entwicklung" als neues Schlagwort ausgerufen – und in Thioune glaubt er den richtigen Coach für diese Neuausrichtung verpflichtet zu haben. Der 46-Jährige zählt während seiner ersten Arbeitstage tatsächlich nicht auf, woran es derzeit alles fehlt, sondern er benennt, was er alles vorfindet. Neben der Infrastruktur rattert er die Namen seiner Profis herunter, um zu dokumentieren, dass sich noch immer gehobenes Zweitliga-Personal im Kader tummelt. „Der Ist-Zustand ist gut", sagt Thioune. Er soll und muss ihn besser machen. „Unser Weg ist, Talente zu entwickeln", erklärt Michael Mutzel.

Jene Talente jedoch haben trotz geringerer finanzieller Mittel erfahrene Säulen zur Seite gestellt bekommen: Klaus Gjasula (30) soll als Stoppschild vor der Abwehr fungieren, Simon Terodde (32) mit seinen Treffern den Weg ebnen. Zwei Transfers, die zweierlei unterstreichen: Thioune liegt richtig mit seiner Feststellung, dass die Möglichkeiten, auch wirtschaftlicher Natur, in Hamburg immer noch besser als bei vielen Konkurrenten sind. Und: Auch wenn alles etwas kleiner ausfällt, bleibt das Ziel groß – der Aufstieg.

SEBASTIAN WOLFF

WUNSCHELF

Neuzugänge in Großbuchstaben

DATEN & FAKTEN

Gegründet: 29. September 1887
Vereinsfarben: Blau-Weiß-Schwarz
Vereinsmitglieder: 87 000
Rechtsform: AG (seit 2014)
Anschrift:
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg
Telefon: (0 40) 41 55 18 87
E-Mail: info@hsv.de
Internet: www.hsv.de

775 000 Fans (1. in 2. BL)

332 000 Abonnenten (1.)

709 000 Follower (1.)

TITEL

6 × **Deutscher Meister:** 1923, 1928, 1960, 1979, 1982, 1983
1 × **Deutscher Meister (verzichtet):** 1922
3 × **Deutscher Pokalsieger:** 1963, 1976, 1987
1 × **Europapokalsieger der Landesmeister:** 1983
1 × **Europacupsieger der Pokalsieger:** 1977
2 × **Deutscher Ligapokalsieger:** 1973, 2003

FUNKTIONÄRE

Vorstand der AG: Jonas Boldt (Sport), Frank Wettstein (Finanzen)
Aufsichtsratsvorsitzender und Präsident e. V.: Marcell Jansen
Klubmanager: Bernd Wehmeyer
Direktor Nachwuchs: Horst Hrubesch
Marketing: Henning Bindzus
Pressesprecher: Philipp Langer

STAFF

Co-Trainer: Merlin Polzin, Hannes Drews
Torwarttrainer: Kai Rabe
Rehatrainer: Sebastian Capel
Athletiktrainer: Daniel Müssig
Teammanager: Jürgen Ahlert, Lennart Coerdt
Vereinsärzte: Dr. Götz Welsch, Dr. Wolfgang Schillings
Physiotherapeuten/Masseure: Andreas Thum, Mario Reichertz, Zacharias Flore, Christian Tambach
Zeugwarte: Miroslav Zadach, Ramiro Guerron

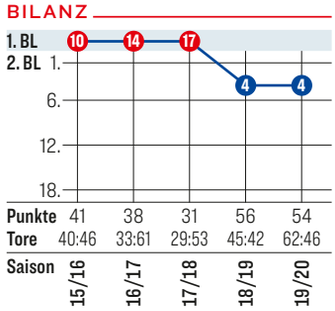
STADION

Volksparkstadion
57 000 überdachte Plätze, davon 47 000 Sitzplätze und 10 000 Stehplätze

FANSERVICE

Fanbeauftragte:
Cornelius Göbel, Nicole Fister, Dr. André Fischer, Andreas Witt, Fanny Boyn (Schwerpunkt Inklusion) – (0 40) 41 55 15 40
Tickets: (0 40) 41 55 18 87

BILANZ



Alle Augen auf … den Aufstiegsmacher

Zweimal hat er es schon getan – und er soll es wieder tun. Stuttgart (2017) und Köln (2019) hat **Simon Terodde** (32) mit seinen Toren schon in die Bundesliga geschossen. Nicht viel weniger wird von ihm in Hamburg erwartet. „Simon tut jeder Mannschaft gut", freut sich Daniel Thioune. In der 2. Liga hat er dies bislang tatsächlich immer nachgewiesen.

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

David (Würzburger Kickers, war ausgeliehen)
Gjasula (SC Paderborn 07, ablösefrei)
Onana (TSG Hoffenheim Jugend, ablösefrei)
Opoku (Hansa Rostock, war ausgeliehen)
Terodde (1. FC Köln, ablösefrei)
Wintzheimer (VfL Bochum, war ausgeliehen)

ABGÄNGE

Bates (Cercle Brügge, ausgeliehen, 0,05 Mio. Leihgebühr, war an Sheffield Wednesday ausgeliehen)
Beyer (Borussia Mönchengladbach, war ausgeliehen)
Fein (Bayern München, war ausgeliehen)
Harnik (Werder Bremen, war ausgeliehen)
Knost (Hamburger SV II)
Özcan (Basaksehir, 2,5 Mio., war bereits ausgeliehen)
Pohjanpalo (Bayer 04 Leverkusen, war ausgeliehen)
Schaub (1. FC Köln, war ausgeliehen)
Jairo
Letschert
Moritz
Papadopoulos

DER TRAINER

Drei Aufstiege mit Osnabrück

Die Visitenkarte, die **Daniel Thioune** (46) im Juni beim 1:1 mit dem VfL Osnabrück in Hamburg abgegeben hatte, hinterließ Eindruck. Der Coach hatte die wunden Punkte des HSV nicht nur ausgemacht, sondern auch offengelegt. Jetzt soll er zur Gesundung beitragen – und setzt auf Grundtugenden, die er in der 2. Liga für unabkömmlich hält: Stabilität und Robustheit. Paaren will er dies mit spielerischen Lösungen. Und: Er bringt Aufstiegserfahrung mit – in Osnabrück führte er die U 17, die U 19 und die Profis je einmal nach oben.

Geboren am 21.07.1974,
Deutscher mit senegalesischem Pass
Trainerstationen:
Seit 6.7.2020 Hamburger SV
10/17 – 07/20 VfL Osnabrück
08/15 – 10/17 VfL Osnabrück U 19
07/13 – 08/15 VfL Osnabrück U 17
10/12 – 06/13 VfL Osnabrück U 16
07/10 – 06/11 Co-Trainer Rot Weiss Ahlen
Spiele als Trainer: **BL** – / **2. BL** 34

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Letzter Verein	2. Liga Spiele/Tore	Bundesliga Spiele/Tore	Ländersp. Spiele/Tore
TORHÜTER									
1 **Daniel Heuer Fernandes**	13.11.1992	POR/D	1,88	81	2019	SV Darmstadt 98	103/—	7/—	—/—
12 **Tom Mickel**	19.04.1989	D	1,85	84	2015	SpVgg Greuther Fürth	9/—	2/—	—/—
33 **Julian Pollersbeck**	16.08.1994	D	1,95	87	2017	1. FC Kaiserslautern	68/—	10/—	—/—
ABWEHR									
2 **Jan Gyamerah**	18.06.1995	D	1,84	77	2019	VfL Bochum	83/1	—/—	—/—
4 **Rick van Drongelen**	20.12.1998	NED	1,85	81	08/17	Sparta Rotterdam	66/2	18/—	—/—
5 **Ewerton**	23.03.1989	BRA	1,88	89	2019	1. FC Nürnberg	57/1	18/—	—/—
21 **Tim Leibold**	30.11.1993	D	1,74	72	2019	1. FC Nürnberg	104/9	32/—	—/—
27 **Josha Vagnoman** ⬢	11.12.2000	D	1,87	86	2010	Hummelsbütteler SV	27/1	1/—	—/—
28 **Gideon Jung**	12.09.1994	D	1,89	76	2014	Rot-Weiß Oberhausen	36/1	78/1	—/—
34 **Jonas David** ⬢	08.03.2000	D	1,90	88	2020	Würzburger Kickers	3/—	—/—	—/—
35 **Stephan Ambrosius** ⬢	18.12.1998	D	1,82	80	2012	FC St. Pauli	1/—	1/—	—/—
MITTELFELD									
6 **David Kinsombi**	12.12.1995	D/COD	1,83	74	2019	Holstein Kiel	102/15	4/—	—/—
7 **Khaled Narey**	23.07.1994	D	1,80	75	2018	SpVgg Greuther Fürth	126/17	—/—	—/—
8 **Jeremy Dudziak**	28.08.1995	TUN/D	1,76	70	2019	FC St. Pauli	119/7	3/—	1/—
10 **Sonny Kittel**	06.01.1993	D	1,79	76	2019	FC Ingolstadt 04	106/34	60/2	—/—
14 **Aaron Hunt**	04.09.1986	D	1,83	73	08/15	VfL Wolfsburg	45/12	304/57	3/—
17 **Xavier Amaechi**	05.01.2001	ENG	1,79	76	2019	FC Arsenal	2/—	—/—	—/—
18 **Bakery Jatta**	06.06.1998	GAM	1,84	79	2016	–	56/8	16/—	—/—
20 **Klaus Gjasula**	14.12.1989	ALB/D	1,90	84	2020	SC Paderborn 07	24/1	29/2	5/—
24 **Amadou Onana**	16.08.2001	BEL	1,92	85	2020	TSG Hoffenheim	—/—	—/—	—/—
29 **Aaron Opoku** ⬢	28.03.1999	D	1,85	71	2020	Hansa Rostock	—/—	—/—	—/—
32 **Moritz Kwarteng**	28.04.1998	D/GHA	1,75	70	2017	TSG Hoffenheim	—/—	—/—	—/—
ANGRIFF									
9 **Simon Terodde**	02.03.1988	D	1,92	83	2020	1. FC Köln	220/118	58/10	—/—
11 **Bobby Wood**	15.11.1992	USA	1,80	79	2019	Hannover 96	96/23	72/10	45/13
16 **Lukas Hinterseer**	28.03.1991	AUT	1,92	86	2019	VfL Bochum	123/50	56/9	13/—
19 **Manuel Wintzheimer**	10.01.1999	D	1,80	77	2020	VfL Bochum	28/6	—/—	—/—
Durchschnittswerte:	**25,45 Jahre**		**1,85**	**79**		**Summen:**	**1604/306**	**769/91**	**67/13**

ALB = Albanien, AUT = Österreich, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, COD = DR Kongo, D = Deutschland, ENG = England, GAM = Gambia, GHA = Ghana, NED = Niederlande, POR = Portugal, TUN = Tunesien

Die hinterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchst- und Tiefstwerte in der jeweiligen Kategorie.

Foto: Jan Huebner

SV Darmstadt 98

kicker

Hintere Reihe von links: Betreuer Richter und Nietzel, Mai, Platte, Dursun, Pfeiffer, Mannschaftsärzte Dr. Jessen, Dr. Schwinnen und Dr. Lesch – **3. Reihe von oben:** Teammanager Stegmayer, Betreuer Neumann, Müller, Berko, Honsak, Arslan, Physiotherapeuten Rein, Pommer und Schmitt – **2. Reihe von oben:** Co-Trainer Schmitz, Torwarttrainer Zimmermann, Herrmann, Paik, Kempe, Palsson, Höhn, Schnellhardt, Co-Trainer Junge, Trainer Anfang – **Vorne:** Skarke, Manu, Bader, Zehnder, Klaus, Schuhen, Stritzel, Crosthwaite, Holland, Mehlem, Vogler

Beliebt zu sein reicht nicht mehr

Die Krise kennt keine Gnade: Zwei prominente Spieler haben DARMSTADT verlassen müssen. Neu-Coach Markus Anfang hat dennoch viel mit 98 vor.

Vier Trainer mit ganz unterschiedlichen Konzepten haben sich in den vergangenen vier Jahren am Böllenfalltor versucht – und selbst Dimitrios Grammozis hielt sich zuletzt trotz der besten Bilanz seit dem Bundesliga-Aufstieg 2015 nicht länger als 16 Monate im Amt. Nun unternimmt Markus Anfang einen weiteren Anlauf für eine nachhaltige sportliche Entwicklung.

Anders als seine Vorgänger setzt der frühere Bundesliga-Profi explizit auf eine aktive Spielweise. Dabei kann Anfang auf eine weitgehend eingespielte Mannschaft zurückgreifen. Weitgehend, da die Innenverteidigung nach dem Abgang des ausgeliehenen Abwehrchefs Dario Dumic neu formiert werden muss. Erneut setzen die Lilien auf Leihspieler: Mit Lars Lukas Mai von Bayern II lieh sich Darmstadt einen talentierten Mann für die Abwehrzentrale aus, der sich nach einer erfolgreichen Spielzeit in der 3. Liga nun eine Klasse höher beweisen muss. An dessen Seite dürfte Nicolai Rapp, der für ein weiteres Jahr von Union Berlin geliehen wurde, die erste Wahl sein.

Anfang und der Sportliche Leiter Carsten Wehlmann, die bereits in Kiel erfolgreich zusammengearbeitet haben, setzen generell auf junge, variabel einsetzbare Spieler mit Entwicklungspotenzial. Aaron Seydel, von Mainz 05 geholt, kann auf allen Offensivpositionen eingesetzt werden. Das gilt in der Defensive für Adrian Stanilewicz, der immerhin aus Leverkusen kam. Beide kennt Anfang bereits von seinen früheren Stationen aus Kiel beziehungsweise als Nachwuchscoach bei Bayer.

Die Konzentration auf preiswerte Talente ist nicht ganz freiwillig, denn für fertige Spieler fehlt auch das Geld. Mit bis zu vier Millionen Euro weniger Einnahmen pro Jahr rechnet der Verein in der näheren Zukunft. Das hatte auch zur Folge, dass der Kader verkleinert und die auslaufenden Verträge mit beliebten Spielern wie Yannick Stark und Marcel Heller nicht verlängert wurden. Weitere Abgänge sind bei lukrativen Angeboten bis in den Oktober hinein nicht auszuschließen. Es sind wackelige Zeiten, die die Planung für einen Verein dieser Größenordnung derzeit zwangsläufig erschweren.

Die Finanzierung des Stadionumbaus ist nach Aussage der Verantwortlichen trotz der Sparzwänge gesichert. So soll die Arena in zwei Jahren ein neues Gesicht – mit neuer Haupttribüne – haben. Bis dann läuft auch Anfangs Vertrag. Sollte er den erfüllen (dürfen), wäre es die längste Amtszeit eines Lilien-Trainers seit den Erfolgsjahren unter Dirk Schuster (2012 bis 2016). Doch gerade diese Zeit mit dem Durchmarsch von der 3. in die 1. Liga und dem dann folgenden Bundesliga-Klassenerhalt ist auch ein Grund dafür, dass man in Darmstadt danach mit der Mannschaft und den Trainern nicht immer viel Geduld hatte.

STEPHAN KÖHNLEIN

WUNSCHELF

19 Dursun
7 Platte

6 Mehlem 33 Manu | **11 Kempe** 22 SEYDEL | **18 Honsak** 27 Skarke

14 Paik 8 Schnellhardt | **4 Palsson** 30 STANILEWICZ

32 Holland 36 ZEHNDER | **23 Rapp** 15 Wittek | **17 MAI** 21 Höhn | **26 Bader** 37 Herrmann

1 Schuhen
31 Stritzel

Neuzugänge in Großbuchstaben

DATEN & FAKTEN

Gegründet: 22. Mai 1898
Vereinsfarben: Blau-Weiß
Vereinsmitglieder: 8000
Rechtsform: e. V.
Anschrift:
Nieder-Ramstädter Straße 170
64285 Darmstadt
Telefon: (0 61 51) 27 52 398
E-Mail: info@sv98.de
Internet: www.sv98.de

146 000 Fans (6. in 2. BL)

55 400 Abonnenten (8.)

100 000 Follower (8.)

TITEL

keine

FUNKTIONÄRE

Präsidium: Rüdiger Fritsch (Präsident), Volker Harr (Vizepräsident), Markus Pfitzner (Vizepräsident), Wolfgang Arnold, Anne Baumann, Uwe Kuhl, Tom Eilers
Sportlicher Leiter: Carsten Wehlmann
Kommunikation/Klubsprecher: Jan Bergholz

STAFF

Co-Trainer: Florian Junge, Kai Peter Schmitz (Athletiktrainer und Videoanalyst)
Torwarttrainer: Dimo Wache, Uwe Zimmermann
Teammanager: Michael Stegmayer

Ärzte-Team: Dr. Alexander Lesch, Dr. Philip Jessen, Dr. Ingo Schwinnen, Dr. Michael Weingart
Physiotherapeuten: Sebastian Pommer, Björn Rein, Dirk Schmitt
Mannschaftsbetreuer: Matthias Neumann, Jonas Nietzel, Michael Richter

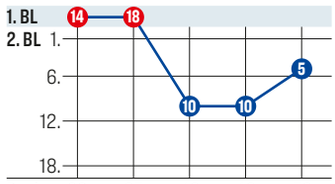
STADION

Merck-Stadion am Böllenfalltor
Die Stadionkapazität beträgt während des Umbaus bis zum Abschluss der Arbeiten in zwei Jahren 14 600 Plätze.

FANSERVICE

Fanbeauftragte:
Alexander Lehné und Erik Eichhorn
fanbeauftragter@sv98.de
Tickets: www.sv98.de

BILANZ



Saison	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	38	25	43	46	52
Tore	38:53	28:63	47:45	45:53	48:43

Alle Augen auf … den starken Isländer

Lautstark und kompromisslos in der Defensive, dynamisch im Spiel nach vorn: **Victor Palsson** (29) hatte maßgeblichen Anteil am guten Abschneiden der Lilien in der vergangenen Saison. Der isländische Nationalspieler, der im Winter 2019 vom FC Zürich ans Böllenfalltor kam, ist der absolute Leader – auf und neben dem Platz.

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Crosthwaite (eigene Jugend)
Mai (Bayern München II, kostenfrei ausgeliehen)
Rapp (1. FC Union Berlin, erneut kostenfrei ausgeliehen)
Seydel (1. FSV Mainz 05, ablösefrei, war an Jahn Regensburg ausgeliehen)
Stanilewicz (Bayer 04 Leverkusen, ablösefrei)
Zehnder (Viktoria Aschaffenburg, war ausgeliehen)

ABGÄNGE

Dumic (FC Utrecht, war ausgeliehen)
Leonhard (1. FC Kaiserslautern II, ablösefrei)
Stark (Dynamo Dresden, ablösefrei)
Wurtz (SV Wehen Wiesbaden, ablösefrei)
Berezovskyi
Heller
Hertner
Ozegovic

DER TRAINER

Das Aus in Köln – gegen die Lilien

Auf drei Säulen baut **Markus Anfang** (46) seine Arbeit als Trainer, wie er betont: Zunächst gehe es darum, guten Fußball zu spielen. Dann wolle er Spieler weiterentwickeln. Und so kämen schließlich auch die Ergebnisse. In Kiel – seinem ersten Engagement als Coach eines Profivereins – gelang das dem früheren Bundesliga-Profi (Düsseldorf, Schalke, Kaiserslautern, Duisburg) hervorragend. In Köln musste er trotz Tabellenführung und quasi gesichertem Aufstieg vorzeitig gehen – nach einer Niederlage gegen Darmstadt 98! Genau dort heuerte er nach gut einem Jahr Auszeit nun an.

Geboren am 12. 6. 1974, Deutscher

Trainerstationen:	
Seit 1.7.2020	SV Darmstadt 98
07/18 – 04/19	1. FC Köln
08/16 – 06/18	Holstein Kiel
07/16 – 08/16	Bayer Leverkusen U 19
07/13 – 06/16	Bayer Leverkusen U 17
01/13 – 06/13	Jugendtrainer Bayer Leverkusen
07/10 – 12/12	SC Kapellen-Erft

Spiele als Trainer: **BL** – / **2. BL** 65

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Letzter Verein	2. Liga Spiele/Tore	Bundesliga Spiele/Tore	Ländersp. Spiele/Tore
TORHÜTER									
1 **Marcel Schuhen**	13.01.1993	D	1,88	85	2019	SV Sandhausen	82/–	–/–	–/–
13 **Carl Klaus**	16.01.1994	D	1,85	76	08/19	Atletico Baleares	1/–	–/–	–/–
31 **Florian Stritzel**	31.01.1994	D	1,97	92	2017	Karlsruher SC	9/–	–/–	–/–
ABWEHR									
5 **Patric Pfeiffer**	20.08.1999	D/GHA	1,96	91	2019	Hamburger SV	7/1	–/–	–/–
15 **Mathias Wittek**	30.03.1989	D/POL	1,93	88	01/19	1. FC Heidenheim	125/7	–/–	–/–
17 **Lars Lukas Mai**	31.03.2000	D	1,90	84	2020	Bayern München	–/–	2/–	–/–
21 **Immanuel Höhn**	23.12.1991	D	1,83	72	2016	SC Freiburg	92/7	54/1	–/–
23 **Nicolai Rapp**	13.12.1996	D	1,86	81	01/20	1. FC Union Berlin	76/1	–/–	–/–
26 **Matthias Bader**	17.06.1997	D	1,76	73	01/20	1. FC Köln	33/1	1/–	–/–
32 **Fabian Holland**	11.07.1990	D	1,72	74	2014	Hertha BSC	140/2	49/–	–/–
36 **Silas Zehnder** ⬢	30.06.1999	D	1,70	74	2020	Viktoria Aschaffenburg	–/–	1/–	–/–
37 **Patrick Herrmann**	16.03.1988	D	1,80	80	01/19	Holstein Kiel	74/–	3/–	–/–
MITTELFELD									
4 **Victor Palsson**	30.04.1991	ISL	1,86	77	01/19	FC Zürich	46/3	–/–	15/–
6 **Marvin Mehlem**	11.09.1997	D	1,74	67	2017	Karlsruher SC	88/8	–/–	–/–
8 **Fabian Schnellhardt**	12.01.1994	D	1,80	73	2019	MSV Duisburg	84/2	–/–	–/–
11 **Tobias Kempe**	27.06.1989	D	1,84	77	2017	1. FC Nürnberg	245/46	31/–	–/–
14 **Seung-Ho Paik**	17.03.1997	KOR	1,82	73	08/19	FC Girona	28/2	–/–	3/–
18 **Mathias Honsak**	20.12.1996	AUT	1,88	78	2019	Holstein Kiel	48/6	–/–	–/–
27 **Tim Skarke**	07.09.1996	D	1,80	70	2019	1. FC Heidenheim	89/6	–/–	–/–
30 **Adrian Stanilewicz**	22.02.2000	POL/D	1,81	70	2020	Bayer 04 Leverkusen	–/–	–/–	–/–
33 **Braydon Manu**	28.03.1997	D	1,70	70	2019	Hallescher FC	4/–	–/–	–/–
34 **Leon Müller** ⬢	11.08.2000	D	1,80	75	2016	1. FSV Mainz 05	1/–	–/–	–/–
ANGRIFF									
7 **Felix Platte**	11.02.1996	D	1,90	86	08/17	FC Schalke 04	44/7	23/2	–/–
19 **Serdar Dursun**	19.10.1991	D/TUR	1,90	80	08/18	SpVgg Greuther Fürth	126/40	–/–	–/–
22 **Aaron Seydel**	07.02.1996	D	1,99	90	2020	Jahn Regensburg	40/5	6/1	–/–
29 **Henry Jon Crosthwaite**	14.10.2002	D/ENG	1,75	70	2018	TSG Wieseck	–/–	–/–	–/–
39 **Ensar Arslan** ⬢	01.08.2001	D/TUR	1,83	70	2014	Eintracht Frankfurt	2/–	–/–	–/–
40 **Erich Berko**	06.09.1994	D	1,81	79	2019	Dynamo Dresden	92/12	–/–	–/–
Durchschnittswerte:	**24,95 Jahre**		**1,84**	**77**		**Summen:**	**1576/156**	**170/4**	**18/0**

AUT = Österreich, D = Deutschland, ENG = England, GHA = Ghana, ISL = Island, KOR = Südkorea, POL = Polen, TUR = Türkei

Die hinterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchst- und Tiefstwerte in der jeweiligen Kategorie.

Foto: Hannover 96

Hannover 96

kicker

Hintere Reihe von links: Gudra, Felipe, Hübers, Franke, Muroya, Stehle
Mitte: Trainer Kocak, Torwarttrainer Moßmann, Tarnat, Basdas, Schindler, Ducksch, Elez, Walbrecht, Co-Trainer Umar und Saric, Analyst Barlemann
Vorne: Maina, Frantz, Muslija, Haraguchi, Weydandt, Ratajczak, Esser, Hansen, Sündermann, Kaiser, Ochs, Evina, Sulejmani, Prib

Erst Umbruch! Dann Aufbruch?

Trotz einer guten Rückrunde krempeln Trainer Kocak und Sportchef Zuber den Kader in HANNOVER gewaltig um. Profi-Boss Kind träumt derweil vom Aufstieg.

Der Umbruch macht auch vor einem Weltmeister nicht halt. In der sportlichen Saisonanalyse des Trainerteams lag Ron-Robert Zieler (31), die bisherige Nummer 1 von Hannover 96, offenbar so weit hinter den Erwartungen zurück, dass Trainer Kenan Kocak ihm einen Wechsel nahelegte. Zieler packte seine Sachen und zog in seine Heimat Köln. Aber der Torwart war nicht das einzige Opfer der Trainerrasur: Auch Kapitän Marvin Bakalorz (30) ergriff die Flucht, Routinier Edgar Prib (30) ist ebenfalls auf dem Sprung.

Kocak, der im November 2019 als Nachfolger des glück- und konzeptlosen Mirko Slomka nach Hannover kam, schaffte den Turnaround mit einer Mannschaft, die zu viele Spieltage ungenutzt verstreichen ließ, um die nötige Qualität für die 2. Liga nachzuweisen. Am Ende stand ein 6. Tabellenplatz – so viel war lange Zeit nicht zu erwarten.

Das weiß auch Kocak, der seiner Mannschaft in der neuen Saison aber eine Fortsetzung der guten Rückrunde nicht unbedingt zutraute – und deshalb den Umbruch zügig und gnadenlos vorantrieb. Abgesegnet von Profi-Boss Martin Kind, der dem Coach, dessen Vertrag gleich um drei Jahre verlängert wurde, fast schon blind vertraut: „Er verkörpert Siegergen und Leistungsbereitschaft, wie ich es noch nie bei einem Trainer erlebt habe." Die Leidtragenden des neuen Kurses dürften sich selbst gewundert haben, wie hart das Trainerurteil ausfiel. „Offene und ehrliche Gespräche" habe er geführt, betont Kocak. „Jeder Spieler weiß, woran er ist."

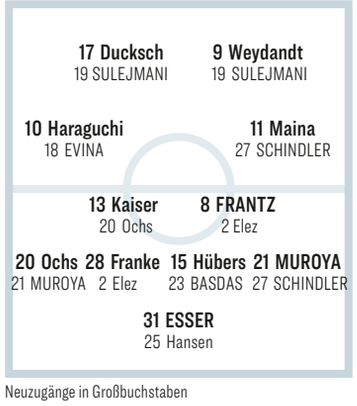
Der Trainer aber auch, denn Kinds immer wieder mal geäußerten Aufstiegswünsche für die neue Saison sind keine Sprechblasen. Auch wenn Kocak das nicht hören mag – und sich intern über den öffentlichen Wunschzettel seines Vorgesetzten „not amused" zeigte.

Dass andere Klubs mehr Geld in ihren Kader investieren, ist allerdings offensichtlich. Kocak und Sportchef Gerhard Zuber sollen aus einem Minimum an finanziellen Möglichkeiten einen maximalen Ertrag herauskitzeln. Große Namen des nationalen oder gar internationalen Fußballs sind aufgrund des kleinen Geldbeutels in der Liste der Neuzugänge nicht zu finden.

Mike Frantz ist immerhin ein prominenter Name. Der 33-Jährige kam ablösefrei vom SC Freiburg. Ablösesummen werden bei 96 ungern gezahlt. Ebenso wie Abfindungen, aber die bringt ein personeller Umbruch mit sich – zumindest in Hannover, wo Spieler im reifen Alter gerne noch mit längeren Verträgen bedacht wurden. Diese Versorgungsmentalität soll nun der Geschichte angehören. „Ich vergleiche einen Fußballverein immer mit einem Schiff auf dem Meer", hat Kocak mal erzählt, „sobald wir eine undichte Stelle haben, können wir sinken." Ob 96 in allen Bereichen schon hochseetauglich ist, darf noch bezweifelt werden.

GUNNAR MEGGERS

WUNSCHELF



Neuzugänge in Großbuchstaben

DATEN & FAKTEN

Gegründet: 12. April 1896
Vereinsfarben: Schwarz-Weiß-Grün
Vereinsmitglieder: 22 000
Rechtsform:
GmbH & Co. KGaA (seit 1999)
Anschrift: Robert-Enke-Straße 1
30169 Hannover
Telefon: (05 11) 96 90 0 96
E-Mail: info@hannover96.de
Internet: www.hannover96.de

337 000 Fans (3. in 2. BL)

150 000 Abonnenten (3.)

321 000 Follower (2.)

TITEL

2 × **Deutscher Meister:** 1938, 1954
1 × **Deutscher Pokalsieger:** 1992
3 × **Amateurmeister:** 1960, 1964, 1965

FUNKTIONÄRE

Geschäftsführer der KGaA: Martin Kind
Aufsichtsratsvorsitzender der KGaA:
Thomas R. Fischer
Vorstandsvorsitzender des e. V.:
Sebastian Kramer
Sportdirektor: Gerhard Zuber
Arena- und Veranstaltungsleiter:
Christian Katz
Marketingleiter: Josip Grbavac
Leiter Medien und Kommunikation:
Heiko Rehberg

STAFF

Co-Trainer: Lars Barlemann (Videoanalyst), Asif Saric, Serhat Umar
Torwarttrainer: Rolf Moßmann
Reha- und Athletik-Trainer: Dennis Fischer, Timo Rosenberg, Tobias Stock
Teammanager: Fabio Morena
Teamärzte: Dr. Felix Hessel, Dr. Axel Partenheimer
Physiotherapeuten: Steffen Gniesmer, Thorsten Klopp, Jens Vergers
Zeugwarte: Benjamin Hauptmann, Servet Kaya, Raymond Saka

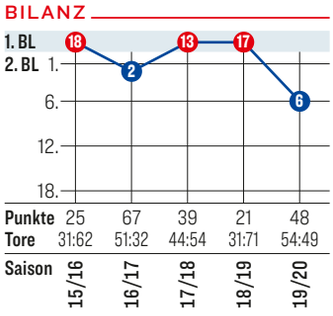
STADION

HDI Arena
49 000 überdachte Plätze, davon 41 000 Sitzplätze und 8000 Stehplätze

FANSERVICE

Fanbeauftragte:
Torsten Koar, Dennis Sommerfeld
Tel.: (05 11) 96 90 04 16
E-Mail: torsten.koar@hannover96.de, dennis.sommerfeld@hannover96.de
Tickets: 0 18 06 – 18 96 00

BILANZ



Alle Augen auf … den Spätzünder

Die Zuneigung der Fans musste sich **Marvin Ducksch** (26) in Hannover hart erkämpfen. Zunächst lief es bei 96 nicht rund für den Ex-Spieler von Fortuna Düsseldorf. In der Rückrunde 2019/20 drehte der Mittelstürmer dann auf. Insgesamt 15 Treffer erzielte der Schlaks in der vergangenen Saison – viele davon erst, als keine Fans mehr ins Stadion durften.

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Basdas (Fatih Karagümrük SK, ablösefrei)
Esser (TSG Hoffenheim, ablösefrei)
Evina (Bayern München II, 0,15 Mio., war an den KFC Uerdingen ausgeliehen)
Frantz (SC Freiburg, ablösefrei)
Gudra (eigene Jugend)
Muroya (FC Tokyo, ablösefrei)
Schindler (1. FC Köln, kostenfrei ausgeliehen)
Stehle (eigene Jugend)
Sulejmani (Waldhof Mannheim, ablösefrei)
Sündermann (Hannover 96 II)
Walbrecht (eigene Jugend)

ABGÄNGE

Anton (VfB Stuttgart, 4 Mio.)
Bakalorz (Denizlispor, ablösefrei)
Guidetti (Deportivo Alaves, war ausgeliehen)
Hansson (Fortuna Sittard, ablösefrei, war an RKC Waalwijk ausgeliehen)
Horn (1. FC Köln, war ausgeliehen)
Neiß (Hannover 96 II)
Soto (Norwich City, ablösefrei)
Teuchert (1. FC Union Berlin, war vom FC Schalke 04 ausgeliehen)
Zieler (1. FC Köln, kostenfrei ausgeliehen)
Albornoz
Jung
Korb
Ostrzolek
Stendera

DER TRAINER

Ohne Rücksicht auf Verdienste

Beim Trainercasting im vergangenen Sommer musste er noch Mirko Slomka den Vortritt lassen. Im November wurde **Kenan Kocak** (39) dann dessen Nachfolger. Der Ex-Profi zieht seine Linie durch, nimmt keine Rücksicht auf Verdienste und Eitelkeiten. In Gerhard Zuber hat Kocak zudem einen Sportchef an seiner Seite, den er aus dem vereinseigenen Exil zurückholte und dem er vertraut. Das alles wird von Martin Kind mit viel Wohlwollen beobachtet. „Kocak liebt 96", hat der Unternehmer festgestellt. Der Wahrheitsgehalt sei dahingestellt. Das Team hat Kocak aber im Griff. Das wird auch weiter von ihm erwartet.

Geboren am 05.01.1981, Deutscher
Trainerstationen:
Seit 14.11.2019 Hannover 96
07/16 – 10/18 SV Sandhausen
07/13 – 07/16 Waldhof Mannheim
02/11 – 06/13 VfR Mannheim
07/09 – 06/10 Spielertrainer Türkspor Mannheim
Spiele als Trainer: **BL** – / **2. BL** 98

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Letzter Verein	2. Liga Spiele/Tore	Bundesliga Spiele/Tore	Ländersp. Spiele/Tore
TORHÜTER									
22 **Michael Ratajczak**	16.04.1982	D	1,89	88	01/20	SC Paderborn 07	115/–	–/–	–/–
25 **Martin Hansen**	15.06.1990	DEN	1,89	85	01/20	Strömsgodset IF Drammen	4/–	23/–	–/–
30 **Marlon Sündermann**	16.05.1998	D	1,86	80	2013	JFV Göttingen	–/–	–/–	–/–
31 **Michael Esser**	22.11.1987	D	1,98	97	2020	TSG Hoffenheim	25/–	63/–	–/–
ABWEHR									
2 **Josip Elez**	25.04.1994	CRO	1,89	89	01/18	HNK Rijeka	23/–	21/–	–/–
5 **Felipe**	15.05.1987	BRA	1,93	90	2012	Standard Lüttich	15/1	46/3	–/–
15 **Timo Hübers**	20.07.1996	D	1,90	82	2016	1. FC Köln	12/1	5/–	–/–
21 **Sei Muroya**	05.04.1995	JPN	1,74	65	2020	FC Tokyo	–/–	–/–	10/–
23 **Baris Basdas**	17.01.1990	TUR	1,88	79	2020	Fatih Karagümrük SK	–/–	–/–	–/–
28 **Marcel Franke**	05.04.1993	D	1,93	90	2019	SV Darmstadt 98	115/4	–/–	–/–
33 **Tim Walbrecht**	18.09.2001	D	1,88	80	2013	JFC Allertal	–/–	–/–	–/–
MITTELFELD									
7 **Edgar Prib**	15.12.1989	D	1,80	77	2013	SpVgg Greuther Fürth	127/12	102/6	–/–
8 **Mike Frantz**	14.10.1986	D	1,80	79	2020	SC Freiburg	47/8	228/14	–/–
10 **Genki Haraguchi**	09.05.1991	JPN	1,79	68	2018	Fortuna Düsseldorf	45/7	119/4	53/11
11 **Linton Maina**	23.06.1999	D	1,73	70	2014	SV Empor Berlin	24/2	22/1	–/–
13 **Dominik Kaiser**	16.09.1988	D	1,71	69	01/20	Bröndby IF	76/15	45/1	–/–
18 **Franck Evina**	05.07.2000	CMR/D	1,80	77	2020	KFC Uerdingen 05	9/–	2/–	–/–
20 **Philipp Ochs**	17.04.1997	D	1,75	75	01/20	TSG Hoffenheim	14/1	19/–	–/–
27 **Kingsley Schindler**	12.07.1993	D	1,83	77	2020	1. FC Köln	56/18	13/–	–/–
34 **Niklas Tarnat**	26.05.1998	D	1,79	74	01/18	Bayern München	–/–	–/–	–/–
35 **Florent Muslija**	06.07.1998	KVX/D	1,72	65	08/18	Karlsruher SC	21/1	17/2	3/–
ANGRIFF									
9 **Hendrik Weydandt**	16.07.1995	D	1,95	94	2018	1. FC Germ. Egestorf/Langreder	27/9	28/6	–/–
17 **Marvin Ducksch**	07.03.1994	D	1,88	79	2019	Fortuna Düsseldorf	71/34	31/2	–/–
19 **Valmir Sulejmani**	01.02.1996	KVX/D	1,85	84	2020	Waldhof Mannheim	7/–	10/–	2/–
29 **Simon Stehle**	17.09.2001	D	1,82	80	2017	UD Levante	2/1	–/–	–/–
38 **Mick Gudra**	01.01.2001	D	1,80	82	01/19	FC Schalke 04	–/–	–/–	–/–
Durchschnittswerte:	**26,39 Jahre**		**1,84**	**79**		**Summen:**	**835/114**	**794/39**	**68/11**

BRA = Brasilien, CMR = Kamerun, CRO = Kroatien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, JPN = Japan, KVX = Kosovo, TUR = Türkei

Die hinterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchst- und Tiefstwerte in der jeweiligen Kategorie.

Foto: picture point

Erzgebirge Aue

kicker

Hinten von links: Majetschak, Bussmann, Nazarov, Krüger, Samson, Jeck, Ballas, Gnjatic, Cacutalua, Gonther, Testroet, Baumgart
Mitte: Physiotherapeutinnen Koch und Dörfel, Teamarzt Frenzel, Teamärztin Ortlepp, Teamverantwortlicher Romeyke, Torwarttrainer Haas, Athletiktrainer Kämpfe, Co-Trainer Hensel und Franz, Trainer Schuster, Präsident Leonhardt
Vorne: Riese, Fandrich, Hochscheidt, Kalig, Klewin, Männel, Plath, Zulechner, Strauß, Härtel, Rizzuto

Die Ost-Gallier knacken die 500

Ein Heimspiel im März wird für AUE zum Feiertag. Ob es am Saisonende auch einen Grund zur Fete gibt? Das ist bei der derzeitigen Lage nicht sicher.

Der 24. Spieltag ist für das Wochenende um den 7. März 2021 geplant. Der FC Erzgebirge Aue wird daheim Hannover 96 als Gegner empfangen. Es wird ein ganz besonderes Spiel für die Veilchen werden, ein Jubiläumsspiel, das 500. in der 2. Liga. Schon jetzt hat kein Ost-Verein mehr. Dresden nicht, Cottbus nicht, Union Berlin nicht, Rostock nicht. Keiner. Aue geht in seine 15. Zweitliga-Saison. „Der Osten ist ein weißer Fleck auf der Landkarte in den neuen Bundesländern", sagt Präsident Helge Leonhardt bezüglich der 2. Liga und ergänzt: „Bis auf Aue." Die Gallier des Ostens sind sie also, die Erzgebirger. So sehen sie sich gern, die Standhaften. Aber dafür müssen sie auch in der kommenden Saison etwas tun, geschenkt bekommen die Sachsen nichts.

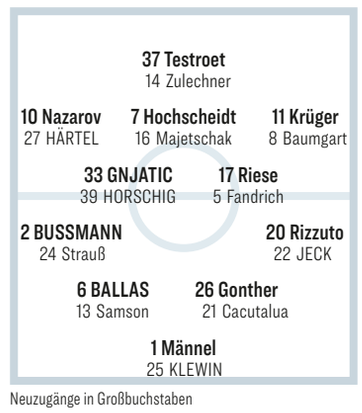
Und dass sie einen Fluch beenden müssen, das wissen sie auch in Aue. Zweimal sind sie aus der 2. Liga abgestiegen – und dies jeweils nach dem fünften Jahr. 2003 auf-, 2008 abgestiegen. 2010 auf-, 2015 abgestiegen. 2016 aufgestiegen, 2021? „Ich weiß das", grinst Leonhardt. „Ich hätte das verflixte siebte Jahr lieber. Wir wollen jetzt natürlich drin bleiben, das ist doch klar. Der Klassenerhalt hat Priorität, die 2. Liga ist unsere Champions League", erklärt der 61-Jährige immer und immer wieder.

Überhaupt sind dem Boss des FCE jede Art von Träumereien fremd, er ist einer, der die Realität sieht. Dass er nun partout kein anderes Ziel ausgeben will, könnte man als Understatement werten nach Platz 7 zuletzt und der drittbesten Heimbilanz aller Zweitligisten.

Aber der Boss wird wohl oder übel in der kommenden Saison recht behalten. Sein Klub kam zwar bisher solide durch die Corona-Krise, hat aber den Gürtel schon jetzt im letzten Loch so festgezurrt, dass ihm für einen Höhenmarsch schlichtweg keine Luft bleibt. Der FCE geht nur mit einem kleinen Kader in die Saison, musste abspecken. Passieren darf da nicht viel. Das sieht auch Trainer Dirk Schuster so: „Man darf sich praktisch keinen Fehlschuss leisten, das steht fest. Bei einem kleinen Kader wird jeder Spieler gebraucht, sei es, um die Trainingsqualität hochzuhalten oder um die Spiele zu gewinnen. Das wiederum erhöht den internen Konkurrenzkampf, der leistungsfördernd ist."

Andere Vereine haben da mehr zu bieten – zumindest quantitativ. Aue muss also wieder mal seine Tugenden in die Waagschale werfen. Dieses bedingungslose Gegenhalten, der Kampf, der Biss haben in der Vorsaison 36 Punkte im eigenen Stadion gebracht. Das war Rekord. Daran müssen die Schuster-Jungs anknüpfen und am besten nicht nur am 1. und 34. Spieltag auswärts dreifach punkten. Gelingt ihnen das, wird der erste Spieltag der Saison 2021/22 das 511. Spiel in der 2. Liga – und der Fluch wäre besiegt. Und nur darum wird's in dieser Spielzeit gehen. **THOMAS NAHRENDORF**

WUNSCHELF



Neuzugänge in Großbuchstaben

DATEN & FAKTEN

Gegründet: 4. März 1946 (SG Aue, ab 24.9.1949 BSG Pneumatik Aue, später Zentra Wismut Aue, BSG Wismut Aue, SC Wismut Karl-Marx-Stadt, BSG Wismut Aue, FC Wismut Aue, seit 1. Januar 1993 FC Erzgebirge Aue)
Vereinsfarben: Lila-Weiß
Vereinsmitglieder: 9075
Rechtsform: e. V.
Anschrift:
Lößnitzer Straße 95
08280 Aue
Telefon: (0 37 71) 5 98 23 30 20
E-Mail: info@fc-erzgebirge.de
Internet: www.fc-erzgebirge.de

67 900 Fans (12. in 2. BL)

35 200 Abonnenten (14.)

71 900 Follower (10.)

TITEL

3 × **DDR-Meister:** 1956, 1957, 1959
1 × **FDGB-Pokalsieger:** 1955

FUNKTIONÄRE

Präsident:
Helge Leonhardt
Vizepräsident:
Joachim Engelmann
Geschäftsführer/Vorstand:
Michael Voigt
Vorstandsmitglied (Personal/Recht):
Kay Werner
Pressesprecher/Akkreditierungen:
Peter Höhne

STAFF

Co-Trainer: Sascha Franz, Marc Hensel
Torwarttrainer: Daniel Haas
Fitness- und Athletiktrainer:
Marco Kämpfe
Mannschaftsverantwortlicher:
Thomas Romeyke
Leitender Teamarzt:
Dr. Torsten Seltmann
Physiotherapeuten:
Marie Koch, Nadine Dörfel, Ralf Schröder

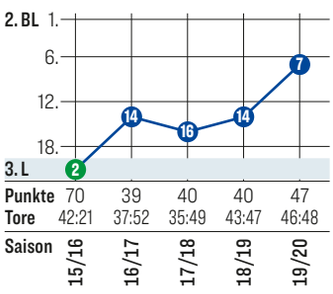
STADION

Erzgebirgsstadion
15 500 überdachte Plätze, davon 8700 Sitzplätze und 6800 Stehplätze

FANSERVICE

Fanbeauftragter:
Heiko Hambeck
0 15 77 – 2 96 59 93
Tickets: www.fc-erzgebirge.de

BILANZ



Saison	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	70	39	40	40	47
Tore	42:21	37:52	35:49	43:47	46:48

Alle Augen auf … den Ex-Dresdner

Mit Spielern des sächsischen Rivalens Dynamo Dresden hat man in Aue jüngst nur gute Erfahrungen gemacht, siehe Sören Gonther und Pascal Testroet. Dass **Florian Ballas** (27) nun diese Reihe fortsetzen kann, ist für den FCE nicht gerade von geringer Bedeutung. Schließlich soll der Innenverteidiger an der Seite seines Kumpels Gonther die Abwehr dicht halten.

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Ballas (Dynamo Dresden, ablösefrei)
Bussmann (EA Guingamp, ablösefrei)
Gnjatic (Korona Kielce, ablösefrei)
Härtel (FSV Zwickau, war ausgeliehen)
Horschig (VfB Auerbach, war ausgeliehen)
Jeck (VfB Auerbach, war ausgeliehen)
Klewin (Arminia Bielefeld, ablösefrei)
Plath (eigene Jugend)

ABGÄNGE

Daferner (Dynamo Dresden, war vom SC Freiburg ausgeliehen)
Haas (Karriere beendet)
Herrmann (Würzburger Kickers, ablösefrei, war bereits ausgeliehen)
Jendrusch (FC Ingolstadt 04, ablösefrei)
Kupusovic (Roter Stern Belgrad, war ausgeliehen)
Mihojevic (PAOK Saloniki, war ausgeliehen)
Rasmussen (Vitesse Arnhem, war von AC Florenz ausgeliehen)
Sessa (1. FC Kaiserslautern, ablösefrei)
Wydra (Eintracht Braunschweig, ablösefrei)
Kempe
Kusic

DER TRAINER

Nur Maloche wird zu wenig sein

Seit einem Jahr ist **Dirk Schuster** (52) nun in Aue in Amt und Würden. Er, der Arbeiter, der schon als Spieler für hochgekrempelte Ärmel stand, passt somit bestens in die raue Bergbauregion. Doch jetzt wird er die schwierige Situation nur mit Maloche nicht meistern können. Um aus seinem kleinen Kader 34 Spieltage lang Höchstleistungen herauszukitzeln, braucht er nun eine gewisse Lockerheit wie auch eine gehörige Portion an Einfallsreichtum. Der FCE war in den vergangenen Jahren immer ein heißes Pflaster für Trainer – Schuster sollte so fest im Sattel sitzen, dass er einige Stürme aushalten wird.

Geboren am 29.12.1967, Deutscher
Trainerstationen:
Seit 26.8.2019 Erzgebirge Aue
12/17 – 02/19 SV Darmstadt 98
07/16 – 12/16 FC Augsburg
12/12 – 06/16 SV Darmstadt 98
07/09 – 11/12 Stuttgarter Kickers
01/07 – 06/08 Alemannia Wilferdingen
10/06 – 01/07 Interimstrainer ASV Durlach
Spiele als Trainer: **BL** 48 / **2. BL** 103

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Letzter Verein	2. Liga Spiele/Tore	Bundesliga Spiele/Tore	Ländersp. Spiele/Tore
TORHÜTER									
1 **Martin Männel**	16.03.1988	D	1,83	81	2008	Energie Cottbus	272/1	–/–	–/–
25 **Philipp Klewin**	30.09.1993	D	1,92	88	2020	Arminia Bielefeld	3/–	–/–	–/–
40 **Jean-Marie Plath**	20.06.2002	D	1,90	80	2016	RB Leipzig	–/–	–/–	–/–
ABWEHR									
2 **Gaetan Bussmann**	02.02.1991	FRA	1,84	80	2020	EA Guingamp	–/–	28/1	–/–
4 **Fabian Kalig**	28.03.1993	D	1,81	78	2016	1. FSV Mainz 05	85/1	–/–	–/–
6 **Florian Ballas**	08.01.1993	D	1,96	94	2020	Dynamo Dresden	134/6	–/–	–/–
12 **Steve Breitkreuz**	18.01.1992	D	1,89	86	2018	Eintracht Braunschweig	66/1	–/–	–/–
13 **Louis Samson**	03.07.1995	D	1,90	82	01/19	FC Schalke 04	71/–	–/–	–/–
21 **Malcolm Cacutalua**	15.11.1994	D	1,88	80	2017	Arminia Bielefeld	95/5	–/–	–/–
22 **Niklas Jeck**	18.09.2001	D	1,94	85	2020	VfB Auerbach	–/–	–/–	–/–
26 **Sören Gonther**	15.12.1986	D	1,86	90	2019	Dynamo Dresden	232/9	–/–	–/–
MITTELFELD									
5 **Clemens Fandrich**	10.01.1991	D	1,77	67	2016	FC Luzern	159/8	–/–	–/–
7 **Jan Hochscheidt**	04.10.1987	D	1,80	82	2018	Eintracht Braunschweig	250/45	20/4	–/–
8 **Tom Baumgart**	12.11.1997	D	1,81	76	2018	Chemnitzer FC	33/2	–/–	–/–
16 **Erik Majetschak**	01.03.2000	D	1,85	82	2019	RB Leipzig	–/–	–/–	–/–
17 **Philipp Riese**	12.11.1989	D	1,75	66	2015	1. FC Heidenheim	138/6	–/–	–/–
20 **Calogero Rizzuto**	05.01.1992	D/ITA	1,70	73	2015	1. FC Kaiserslautern	109/1	–/–	–/–
24 **John-Patrick Strauß**	28.01.1996	PHI/D	1,77	70	2017	RB Leipzig	40/1	–/–	12/2
27 **Sascha Härtel**	09.03.1999	D	1,74	73	2020	FSV Zwickau	1/–	–/–	–/–
33 **Ognjen Gnjatic**	16.10.1991	BIH/CRO	1,90	83	2020	Korona Kielce	–/–	–/–	–/–
39 **Paul Horschig**	01.03.2000	D	1,91	83	2020	VfB Auerbach	1/–	–/–	–/–
ANGRIFF									
10 **Dimitrij Nazarov**	04.04.1990	AZE/D	1,84	74	2016	Karlsruher SC	191/36	–/–	43/7
11 **Florian Krüger**	13.02.1999	D	1,86	83	08/18	FC Schalke 04	48/9	–/–	–/–
14 **Philipp Zulechner**	12.04.1990	AUT	1,82	79	01/19	Sturm Graz	34/5	9/1	1/–
37 **Pascal Testroet**	26.09.1990	D	1,86	86	08/18	Dynamo Dresden	92/25	–/–	–/–
Durchschnittswerte:	**26,68 Jahre**		**1,84**	**80**		**Summen:**	**2054/161**	**57/6**	**56/9**

AUT = Österreich, AZE = Aserbaidschan, BIH = Bosnien-Herzegowina, CRO = Kroatien, D = Deutschland, FRA = Frankreich, ITA = Italien, PHI = Philippinen

Die hinterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchst- und Tiefstwerte in der jeweiligen Kategorie.

Foto: VfL Bochum

VfL Bochum

kicker

Hintere Reihe von links: Co-Trainer Butscher, Torwarttrainer Greiber, Zulj, Weilandt, Bonga, Lampropoulos, Holtkamp, Losilla, Bella Kotchap, Ganvoula, Ekincier, Leitsch, Janelt, Blum, Co-Trainer Gellhaus, Trainer Reis
Vorne: Bockhorn, Eisfeld, Maier, Gamboa, Danilo, Drewes, Riemann, Grave, Zoller, Pantovic, Tesche, Kokovas, Römling

Von der Schießbude zum Bollwerk

Mit der Verpflichtung von Lampropoulos und der Verlängerung mit Danilo setzt BOCHUM auf eine starke Defensive. Die soll der Garant für eine ruhige Saison sein.

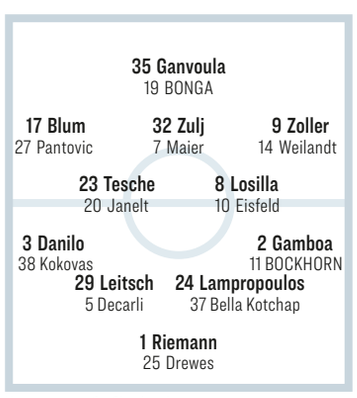
Gerade auch für den VfL ist es in Zeiten knapper Kassen wichtig, etablierte Spieler und Leistungsträger trotz auslaufender Verträge langfristig an den Verein zu binden. Sportvorstand Sebastian Schindzielorz gelang dies im Doppelpack: In Danilo (Vertrag bis 2024) und Vassilis Lampropoulos (bis 2022) unterschrieben zwei Spieler neue Verträge, die in der aktuellen kicker-Rangliste unter *Herausragend* eingeordnet sind.

Vor allem die Vertragsverlängerung Danilos gilt als Zeichen dafür, dass auch nach mehr als einem Jahrzehnt Zugehörigkeit zur 2. Liga die Bundesliga an der Castroper Straße weiter das Ziel der Sehnsüchte bleibt. Mehr als ein halbes Jahr zogen sich die Verhandlungen mit dem brasilianischen Außenverteidiger in die Länge. Zwischendurch sah es so aus, als seien die Bochumer aufgrund von Angeboten anderer Vereine chancenlos in diesem Transferpoker. Doch Schindzielorz blieb hartnäckig am Ball, sprich am Verhandlungstisch, und wurde mit der erneuten Unterschrift Danilos belohnt. Die Presseabteilung produzierte angesichts der erfolgten Verlängerung sogar extra einen PR-Film, in dem sich Danilo zunächst für die vergangenen drei Jahre im Ruhrstadion bedankte, sich quasi von den Fans verabschiedete, um dann selbst die überraschende Vertragsverlängerung bekannt zu geben. Eine für Bochumer Verhältnisse genauso ungewöhnliche und gleichzeitig – wie an der riesigen öffentlichen Resonanz abzulesen war – erfolgreiche Aktion.

In Vassilis Lampropoulos verpflichteten die Bochumer außerdem einen Leihspieler von Deportivo La Coruna fest. Lampropoulos hatte sich in der Vorsaison in nur zehn Spielen in die Notizbücher zahlreicher zahlungskräftiger Zweit- und Erstligisten gespielt. Dennoch gab der 30-jährige Routinier dem Revierklub sein Ja-Wort. Im Zusammenspiel mit seinem Nebenmann in der Innenverteidigung, Senkrechtstarter Maxim Leitsch (22), hatte der griechische Abwehrrecke großen Anteil daran, dass die ursprüngliche Schießbude der Liga nach der Corona-Pause zu einer nur schwer zu überwindenden Viererkette mutierte und der VfL sich von einem Abstiegskandidaten zu einem Top-Team der Liga wandelte.

Gute Voraussetzungen für den VfL Bochum und Trainer Thomas Reis, aufbauend auf dieser starken und eingespielten Defensive eine ruhigere und entspanntere Saison als in den Vorjahren zu spielen. Trotz der „Corona-Meisterschaft“ in der Vorsaison gehört Bochum allein schon ob der größeren finanziellen Möglichkeiten zahlreicher Konkurrenten nicht zum Favoritenfeld. Aber eine gute Saison ist dem Team tief im Westen allemal zuzutrauen. Ein einstelliger Tabellenplatz zwischen Rang 6 und 9 erscheint für die Jungs von der Castroper Straße im Bereich des Möglichen. MARTIN JAGUSCH

WUNSCHELF



Neuzugänge in Großbuchstaben

DATEN & FAKTEN

Gegründet: 14. April 1938 (Fusion aus TV 1848, TuS 08 und Germania Bochum)
Vereinsfarben: Blau-Weiß
Vereinsmitglieder: 12 000
Rechtsform: GmbH und Co. KGaA (seit 2018)
Anschrift: Castroper Straße 145 44791 Bochum
Telefon: (02 34) 95 18 48
E-Mail: info@vfl-bochum.de
Internet: www.vfl-bochum.de

122 000 Fans (8. in 2. BL)

64 000 Abonnenten (7.)

103 000 Follower (7.)

TITEL

keine

FUNKTIONÄRE

Aufsichtsratsvorsitzender GmbH und Co. KGaA sowie Vorstands- und Präsidiumsvorsitzender e.V.: Hans-Peter Villis
Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden: Martin Kree
Stellvertretende Präsidiumsvorsitzende: Martin Kree, Martin Volpers
Geschäftsführung: Ilja Kaenzig (Sprecher der Geschäftsführung), Sebastian Schindzielorz (Geschäftsführer Sport)
Direktoren: Ronald Bauer (Finanzen), Knut Keymer (Organisation), Christoph Wortmann (Marketing & Vertrieb)
Leiter Medien/Kommunikation, Pressesprecher: Jens Fricke
Leitung Content Management: Daniel Cendrowski

STAFF

Co-Trainer: Heiko Butscher (auch U-19-Trainer), Markus Gellhaus
Torwarttrainer: Peter Greiber
Athletiktrainer: Jörn Menger
Rehatrainer: Norbert Lemcke
Leistungsdiagnostik: Rexhep Kushutani
Videoanalyse: Niklas Honnete
Mannschaftsärzte: Prof. Dr. Karl-Heinz Bauer, Dr. André Schilling
Physiotherapeuten: Jürgen Dolls, Maik Liesbrock, Sascha Zivanovic, Frank Zöllner
Zeugwarte: Andreas Pahl, Markus Eggers

STADION

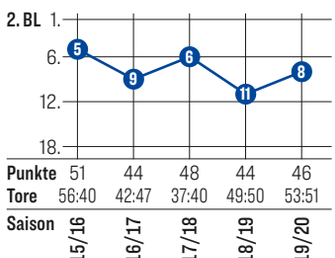
Vonovia-Ruhrstadion
27 599 überdachte Plätze, davon 15 574 Sitzplätze und 12 025 Stehplätze

FANSERVICE

Fanbeauftragte:
Dirk Michalowski
(02 34) 95 18 701

Tickets: www.vfl-bochum.de/tickets

BILANZ



	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	51	44	48	44	46
Tore	56:40	42:47	37:40	49:50	53:51
Saison					

Alle Augen auf … den Dirigenten

Das Spiel des VfL Bochum soll **Robert Zulj** (28) dirigieren. Der VfL erwartet, dass der technisch starke und physisch präsente Österreicher aus der zentralen offensiven Mittelfeldposition nicht nur die Angreifer in Szene setzt, sondern auch selbst Torgefährlichkeit entwickeln kann und so auch an der Castroper Straße zu einem echten Unterschiedsspieler wird.

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Bockhorn (Huddersfield Town, ablösefrei)
Bonga (Chemnitzer FC, ablösefrei)
Ekincier (Austria Klagenfurt, war ausgeliehen)
Holtkamp (eigene Jugend)
Lampropoulos (Deportivo La Coruna, ablösefrei, war bereits ausgeliehen)

ABGÄNGE

Baumgartner (Wolfsberger AC, 0,15 Mio., war bereits ausgeliehen)
Fabian (Karriere beendet)
Gyamfi (Hamburger SV II, ablösefrei)
Lorenz (Holstein Kiel, ablösefrei)
Osei-Tutu (FC Arsenal, war ausgeliehen)
Wintzheimer (Hamburger SV, war ausgeliehen)
Bapoh
Celozzi
Wellers

DER TRAINER

Auf die Kritik folgt der Respekt

Es gab durchaus Kritik rund um die Castroper Straße nach der Verpflichtung von **Thomas Reis** (46). Aber der Trainer-Neuling im Profigeschäft hat sich im vergangenen Jahr sowohl innerhalb der Mannschaft als auch im Umfeld Respekt verschafft. Mit klarer Linie und intensiver Arbeit hat er dem VfL nicht nur ein erfolgreiches taktisches Konzept verpasst, sondern ihn auch spielerisch verbessert. Mit einer nahezu unveränderten Stammelf geht es für ihn nun darum, Bochum in der oberen Tabellenhälfte zu etablieren.

Geboren am 04.10.1973, Deutscher
Trainerstationen:
Seit 6.9.2019 VfL Bochum
07/16 – 09/19 VfL Wolfsburg U 19
07/15 – 06/16 VfL Bochum U 19
01/15 – 06/15 Co-Trainer VfL Bochum
01/14 – 01/15 VfL Bochum II
07/13 – 01/14 VfL Bochum U 19
02/12 – 04/13 Co-Trainer VfL Bochum
07/11 – 06/12 Co-Trainer VfL Bochum II
Spiele als Trainer: **BL** – / **2. BL** 29

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Letzter Verein	2. Liga Spiele/Tore	Bundesliga Spiele/Tore	Ländersp. Spiele/Tore
TORHÜTER									
1 **Manuel Riemann**	09.09.1988	D	1,86	83	2015	SV Sandhausen	206/—	—/—	—/—
25 **Patrick Drewes**	04.02.1993	D	1,94	90	2019	Würzburger Kickers	2/—	—/—	—/—
34 **Paul Grave**	10.04.2001	D	1,93	94	2014	Westfalia Gemen	—/—	—/—	—/—
ABWEHR									
2 **Cristian Gamboa**	24.10.1989	CRC	1,75	67	08/19	Celtic Glasgow	26/1	—/—	78/3
3 **Danilo Soares**	29.10.1991	BRA	1,70	73	2017	TSG Hoffenheim	144/2	1/—	—/—
5 **Saulo Decarli**	04.02.1992	SUI	1,88	81	2019	Club Brügge	96/4	—/—	—/—
11 **Herbert Bockhorn**	31.01.1995	UGA/D	1,77	76	2020	Huddersfield Town	—/—	—/—	—/—
24 **Vassilis Lampropoulos**	31.03.1990	GRE	1,85	86	01/20	Deportivo La Coruna	10/—	—/—	2/—
29 **Maxim Leitsch**	18.05.1998	D	1,88	78	2008	SG Wattenscheid 09	35/1	—/—	—/—
33 **Moritz Römling**	30.04.2001	D	1,86	76	2014	FSV Witten	3/—	—/—	—/—
37 **Armel Bella Kotchap**	11.12.2001	D/CMR	1,90	87	2017	MSV Duisburg	16/—	—/—	—/—
38 **Stylianos Kokovas**	06.07.2001	GRE	1,86	78	2017	Anagennisi Kalochoriou	6/—	—/—	—/—
MITTELFELD									
7 **Sebastian Maier**	18.09.1993	D	1,79	70	2018	Hannover 96	136/11	10/—	—/—
8 **Anthony Losilla**	10.03.1986	FRA	1,85	78	2014	Dynamo Dresden	256/14	—/—	—/—
10 **Thomas Eisfeld**	18.01.1993	D	1,77	77	08/15	FC Fulham	94/9	—/—	—/—
20 **Vitaly Janelt**	10.05.1998	D	1,84	84	01/17	RB Leipzig	53/2	—/—	—/—
23 **Robert Tesche**	27.05.1987	D	1,82	81	08/17	Birmingham City	74/5	125/7	—/—
26 **Lars Holtkamp**	21.11.2001	D	1,86	80	2010	SV Langendreer 04	—/—	—/—	—/—
32 **Robert Zulj**	05.02.1992	AUT/CRO	1,89	89	01/20	TSG Hoffenheim	125/24	5/—	—/—
ANGRIFF									
9 **Simon Zoller**	26.06.1991	D	1,79	73	01/19	1. FC Köln	87/25	76/11	—/—
14 **Tom Weilandt**	27.04.1992	D	1,86	77	2018	Holstein Kiel	175/24	—/—	—/—
17 **Danny Blum**	07.01.1991	D	1,84	81	2019	UD Las Palmas	85/20	17/2	—/—
19 **Tarsis Bonga**	10.01.1997	D/COD	1,97	93	2020	Chemnitzer FC	—/—	—/—	—/—
27 **Milos Pantovic**	07.07.1996	SRB	1,85	70	2018	Bayern München	35/1	1/—	—/—
30 **Baris Ekincier**	24.03.1999	AZE/TUR	1,81	73	2020	Austria Klagenfurt	1/—	—/—	—/—
35 **Silvere Ganvoula**	29.06.1996	CGO	1,91	90	2018	RSC Anderlecht	49/18	—/—	8/2
Durchschnittswerte:	**25,95 Jahre**		**1,85**	**80**		**Summen:**	**1714/161**	**235/20**	**88/5**

AUT = Österreich, AZE = Aserbaidschan, BRA = Brasilien, CGO = Kongo, CMR = Kamerun, COD = DR Kongo, CRC = Costa Rica, CRO = Kroatien, D = Deutschland, FRA = Frankreich, GRE = Griechenland, SRB = Serbien, SUI = Schweiz, TUR = Türkei, UGA = Uganda

Die hinterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchst- und Tiefstwerte in der jeweiligen Kategorie.

Foto: SpVgg Greuther Fürth

SpVgg Greuther Fürth

kicker

Hintere Reihe von links: Torwarttrainer Fiedler, Athletiktrainer Schleinkofer, Stefaniak, Tillman, Bauer, Meyerhöfer, Hrgota, Abiama, Kehr, Raum, Leweling, Stach, Torlak, Redondo, Physiotherapeuten Klee und Rutte
Vorne: Co-Trainer Mijatovic, Trainer Leitl, Lungwitz, Mavraj, Ernst, Sarpei, Funk, Burchert, Schaffran, Nielsen, Seguin, Jaeckel, Green, Scout und Analyst Marschall, Teamkoordinator Wiegand

Mild lächeln können die anderen

Der Etat fällt noch geringer als ohnehin schon aus, trotzdem will man in FÜRTH „den nächsten Schritt“ gehen. Wie will das Kleeblatt diesen Widerspruch lösen?

Begrenzten finanziellen Spielraum sind sie beim Kleeblatt seit jeher gewohnt. Aus wenig viel machen – so lautet die Devise der SpVgg Greuther Fürth. Das Problem vor dieser Saison: Durch die Corona-Krise wird aus wenig noch weniger. Gleichzeitig aber wollen die Verantwortlichen um Sportgeschäftsführer Rachid Azzouzi und Trainer Stefan Leitl mehr erreichen, also „den nächsten Schritt“ gehen, wie es Azzouzi formuliert.

Auch wenn die Stadt Fürth für die vergangene und neue Saison die Hälfte der Pacht für das Stadion (jährlich 440 000 Euro) übernimmt, sind die wirtschaftlichen Voraussetzungen dafür alles andere als rosig: Das im Ligavergleich ohnehin schon mickrige Budget muss infolge der Corona-Krise weiter zusammengekürzt werden, um rund 15 Prozent. Bei einem Spieleretat von circa neun Millionen Euro (2019/20) bedeutet das eine Einsparung von knapp einer Million Euro im Vergleich zur Vorsaison. Was bei Branchengrößen nur ein mildes Lächeln hervorruft, trifft die Mittelfranken spürbar. Bestes Beispiel: der Abgang Daniel Keita-Ruels (30). Anfang März hatte Azzouzi noch angekündigt, die Option für ein drittes Jahr des bulligen Sturmtanks in Fürth ziehen zu wollen, ehe ihm die Corona-Krise und ihre damals nicht absehbaren Folgen einen Strich durch die Rechnung machten. Mit dem Ergebnis, dass die Spielvereinigung die Konditionen nicht mehr stemmen konnte und ihren Top-Torjäger der vergangenen beiden Spielzeiten (19 Tore) ablösefrei zum Liga-Konkurrenten SV Sandhausen ziehen lassen musste. Ein Abgang, der in der Sturmmitte eine große Lücke hinterlässt und zeigt, dass inzwischen selbst der oft als Liga-Zwerg belächelte SVS über mehr finanziellen Spielraum verfügt.

Da in Kapitän und Innenverteidiger Marco Caligiuri (36, Karriereende) und Linksverteidiger Maximilian Wittek (24, Vitesse Arnhem) zwei weitere Stammspieler den Verein verlassen haben, sind Leitl und Azzouzi bei der Kaderplanung mehr denn je in Sachen Geduld, Fantasie und Kreativität gefragt: Eigengewächse einbauen, Nischen nach Spielern absuchen, die wie Abdourahmane Barry andernorts durchgefallen sind, und Talenten wie Anton Stach oder Dickson Abiama, die aus der 4. oder 5. Liga kommen, zum Sprung in den Profibereich verhelfen – das ist der Fürther Weg, der dem Kleeblatt Sympathien und Anerkennung einbringt.

Wie weit dieser führen kann, zeigte die Vorsaison, als die Leitl-Elf nach zwei Spielzeiten im Zeichen des Abstiegskampfs lange sogar Kontakt zu den Spitzenplätzen halten konnte, am Ende aber „nur“ Neunter wurde. Um den viel beschworenen nächsten Schritt zu gehen, setzt das Führungsduo darauf, dass Spieler wie Raum, Seguin, Ernst und Green noch mehr Verantwortung übernehmen. Damit aus weniger tatsächlich mehr werden kann.

FABIAN ISTEL

WUNSCHELF

40 Leweling 27 Redondo	**16 Nielsen** 10 Hrgota	**10 Hrgota** 19 ABIAMA
15 Ernst 24 STACH		**37 Green** 21 Tillman
	33 Seguin 14 Sarpei	
22 Raum 36 Lungwitz	**5 Mavraj** 4 Bauer	**23 Jaeckel** 32 BARRY
	30 Burchert 1 Funk	**18 Meyerhöfer** 32 BARRY

Neuzugänge in Großbuchstaben

DATEN & FAKTEN

Gegründet: 23. September 1903 (SpVgg Fürth, nach Beitritt der Fußballabteilung des TSV Vestenbergsgreuth ab 1996 SpVgg Greuther Fürth)
Vereinsfarben: Weiß-Grün
Vereinsmitglieder: 2550
Rechtsform: GmbH & Co. KGaA (seit 2003)
Anschrift: Kronacher Straße 154 90765 Fürth
Telefon: (09 11) 97 67 68 0
E-Mail: info@sgf1903.de
Internet: www.sgf1903.de

64 200 Fans (13. in 2. BL)

19 500 Abonnenten (18.)

50 700 Follower (12.)

TITEL

3 × **Deutscher Meister:** 1914, 1926, 1929

FUNKTIONÄRE

Präsident: Fred Höfler
Präsidium:
Volker Heißmann (Vizepräsident), Dirk Weißert (Vizepräsident und Direktor Finanzen), Günter Gerling (Vizepräsident), Jürgen Schmidt (beratendes Präsidiumsmitglied)
Geschäftsführer: Holger Schwiewagner
Geschäftsführer Sport: Rachid Azzouzi
Medienbeauftragter: Immanuel Kästlen

STAFF

Co-Trainer: Andre Mijatovic, Petr Ruman
Torwarttrainer: Christian Fiedler
Athletiktrainer: Michael Schleinkofer
Spielanalyse: Ole Marschall
Teamkoordinator: Daniel Wiegand
Mannschaftsärzte: Dr. Pascal Oppel, Dr. Harald Hauer
Physiotherapeuten: Carsten Klee, Patrick Rutte, Benjamin Ngarambe

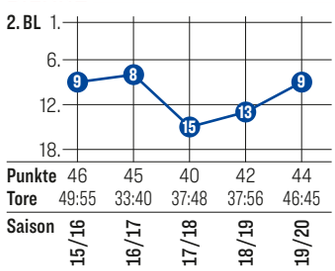
STADION

Sportpark Ronhof I Thomas Sommer
15 606 überdachte Plätze, davon 8106 Sitzplätze und 7500 Stehplätze

FANSERVICE

Fanbeauftragte:
Patrick Benninger und Stefano Ridolfo
(09 11) 97 67 68 373
Tickets: www.sgf1903.de

BILANZ



Saison	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	46	45	40	42	44
Tore	49:55	33:40	37:48	37:56	46:45

Alle Augen auf … den alten Haudegen

Nach Marco Caligiuris Karriereende ist **Mergim Mavraj** (34) Fürths ältester Profi. An der Seite des erfahrenen Innenverteidigers mit starkem Stellungs- und Aufbauspiel sollen seine jungen Abwehrkollegen reifen. Dass er selbst noch lange nicht zum alten Eisen zählt, bewies der alte Haudegen 2019/20 mit dem achtbesten kicker-Notenschnitt aller Zweitligaverteidiger.

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Abiama (SC Eltersdorf, ablösefrei)
Barry (FC Liefering, ablösefrei)
Stach (VfL Wolfsburg II, ablösefrei)
Torlak (eigene Jugend)

ABGÄNGE

Beijmo (Malmö FF, war von Werder Bremen ausgeliehen)
Caligiuri (Karriere beendet)
Keita-Ruel (SV Sandhausen, ablösefrei)
Sauer (MSV Duisburg, ablösefrei)
Sontheimer (Würzburger Kickers, 0,05 Mio., war bereits ausgeliehen)
Wittek (Vitesse Arnhem, ablösefrei)
Zahn (SpVgg Greuther Fürth II)

DER TRAINER

Der Mann mit dem grünen Daumen

Das höchste Lob für **Stefan Leitl** (42) kam von Rachid Azzouzi: „Wenn wir uns einen Trainer für Fürth backen könnten“, frohlockte der Sportgeschäftsführer im November 2019 angesichts der Vertragsverlängerung Leitls bis 2021, „käme Stefan dabei heraus.“ Seit seinem Antritt im Februar 2019 hat der gebürtige Münchner das damals welke Kleeblatt wieder zum Blühen gebracht. Der grüne Daumen des langjährigen Ingolstädters ist also ebenso klar erkennbar wie seine Handschrift: Unter Leitl, der bei der Mannschaft und im Umfeld ein hohes Standing genießt, steht die Spielvereinigung wieder für einen attraktiven, mutigen und fußballerischen Spielansatz.

Geboren am 29.08.1977, Deutscher
Trainerstationen:
Seit 5.2.2019 SpVgg Greuther Fürth
08/17 – 09/18 FC Ingolstadt 04
09/14 – 08/17 FC Ingolstadt 04 II
07/13 – 09/14 FC Ingolstadt U 17
Spiele als Trainer: **BL** – / **2. BL** 85

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Letzter Verein	2. Liga Spiele/Tore	Bundesliga Spiele/Tore	Ländersp. Spiele/Tore
TORHÜTER									
1 **Marius Funk**	01.01.1996	D	1,87	83	2016	VfB Stuttgart	4/–	–/–	–/–
25 **Leon Schaffran**	31.07.1998	D	1,86	81	2018	Hertha BSC	–/–	–/–	–/–
30 **Sascha Burchert**	30.10.1989	D	1,87	78	2016	Hertha BSC	99/–	7/–	–/–
ABWEHR									
4 **Maximilian Bauer**	09.02.2000	D	1,89	84	2014	SpVgg Grün-Weiß Deggendorf	15/–	–/–	–/–
5 **Mergim Mavraj**	09.06.1986	ALB/D	1,89	84	2019	FC Ingolstadt 04	121/3	158/1	50/3
18 **Marco Meyerhöfer**	18.11.1995	D	1,79	72	2019	Waldhof Mannheim	20/–	–/–	–/–
22 **David Raum**	22.04.1998	D	1,80	75	2006	Tuspo Nürnberg	60/3	–/–	–/–
23 **Paul Jaeckel**	22.07.1998	D	1,88	80	08/18	VfL Wolfsburg	44/1	3/–	–/–
32 **Abdourahmane Barry**	21.02.2000	FRA	1,85	80	2020	FC Liefering	–/–	–/–	–/–
36 **Alexander Lungwitz**	04.08.2000	D	1,75	71	2019	Bayern München	–/–	–/–	–/–
MITTELFELD									
14 **Hans Nunoo Sarpei**	22.08.1998	GHA	1,78	72	01/19	VfB Stuttgart	24/–	2/–	–/–
15 **Sebastian Ernst**	04.03.1995	D	1,79	68	2017	Würzburger Kickers	86/6	–/–	–/–
21 **Timothy Tillman**	04.01.1999	D/USA	1,83	74	01/20	Bayern München	12/–	6/–	–/–
24 **Anton Stach**	15.11.1998	D	1,92	86	2020	VfL Wolfsburg	–/–	–/–	–/–
27 **Kenny Prince Redondo**	29.08.1994	D/ESP	1,80	69	01/19	1. FC Union Berlin	98/7	–/–	–/–
33 **Paul Seguin**	29.03.1995	D	1,86	79	01/19	VfL Wolfsburg	67/3	26/1	–/–
34 **Marvin Stefaniak**	03.02.1995	D	1,78	76	2019	VfL Wolfsburg	61/3	–/–	–/–
37 **Julian Green**	06.06.1995	USA/D	1,73	70	08/17	VfB Stuttgart	86/12	5/–	15/4
39 **Mert-Yusuf Torlak**	18.07.2002	D	1,73	68	2011	SG Nürnberg Fürth	–/–	–/–	–/–
ANGRIFF									
7 **Robin Kehr**	22.02.2000	D	1,89	83	2019	Borussia Dortmund	–/–	–/–	–/–
10 **Branimir Hrgota**	12.01.1993	SWE/CRO	1,85	76	08/19	Eintracht Frankfurt	32/10	104/12	3/–
16 **Havard Nielsen**	15.07.1993	NOR	1,87	82	2019	Fortuna Düsseldorf	107/19	20/2	14/2
19 **Dickson Abiama**	03.11.1998	NGA	1,84	75	2020	SC Eltersdorf	–/–	–/–	–/–
40 **Jamie Leweling**	26.02.2001	D	1,84	86	2017	1. FC Nürnberg	22/3	–/–	–/–
Durchschnittswerte:	**23,73 Jahre**		**1,83**	**77**		**Summen:**	**958/70**	**331/16**	**82/9**

ALB = Albanien, CRO = Kroatien, D = Deutschland, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GHA = Ghana, NGA = Nigeria, NOR = Norwegen, SWE = Schweden

Die hinterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchst- und Tiefstwerte in der jeweiligen Kategorie.

Foto: SV Sandhausen

SV Sandhausen

kicker

Hintere Reihe von links: Sportlicher Leiter Kabaca, Contento, Taffertshofer, Hansch, Ouahim, Zenga, Halimi, Türpitz, Pena Zauner, Scheu, Teammanager Loviso **2. Reihe von oben:** Betreuer Kocaman, Mannschaftsärzte Dr. Frese und Dr. Streich, Dieckmann, Frey, Linsmayer, Klingmann, Physiotherapeutin Wickenhäuser, Physiotherapeuten Krainz und Bieser **3. Reihe von oben:** Torwarttrainer Ischdonat, Athletiktrainer Stelly, Analyst Weimer, Rossipal, Keita-Ruel, Nartey, Engels, Biada, Co-Trainer Kulovits und Kleppinger, Trainer Koschinat **Vorne:** Nauber, Röseler, Bouhaddouz, Zhirov, Grawe, Wulle, Fraisl, Heerwagen, Paurevic, Kister, Behrens, Diekmeier

Der Zwerg wächst und wächst

Zählte einst nur der Liga-Erhalt, so peilt der SV SANDHAUSEN nun selbstbewusst einen einstelligen Tabellenplatz an – und der ist Diekmeier & Co. zuzutrauen.

Wer wagt, gewinnt. Als der SV Sandhausen im Januar 2019 Dennis Diekmeier verpflichtete, war die Entscheidung umstritten. Der 203-malige Bundesliga-Spieler hatte eine mehrmonatige Pause hinter sich, man fürchtete, dass sich der an Glamour gewohnte Hamburger im Dorf nicht wohlfühlen würde. Der 30-jährige Profi ist mittlerweile Kapitän und Vorbild für weitere Transfers. Julius Biada holte Uwe Koschinat von der Ersatzbank des Drittligisten 1. FC Kaiserslautern. Der 27-jährige Spielmacher schaffte es in der Sommer-Rangliste des kicker in die höchste Kategorie *Herausragend*.

Jetzt soll Diego Contento, Champions-League-Gewinner und dreimal Meister mit den Bayern, zeigen, dass sich alle irren, die ihn nach einer Spielpause von zweieinhalb Jahren abgeschrieben haben. „Wer für einen kleineren Verein arbeitet, muss Fantasie haben“, sagt Koschinat. Wie im Fall von Daniel Keita-Ruel, der wegen schweren Raubes mit fünfeinhalbjähriger Haft bestraft wurde und dem Koschinat einst bei Fortuna Köln eine neue Chance gab. Dankbar kehrt der Angreifer (30) jetzt zum Trainer zurück.

Über Monate lasse er potenzielle Neuzugänge beobachten, erklärt Koschinat. Dabei gehe es nicht nur um den Fußball, auch das Sozialverhalten spiele eine Rolle. Der 48-jährige Fußballlehrer weiß: „Nicht alle Spieler können mit Konkurrenz umgehen. Manche sind abhängig davon, wo sie in der Hierarchie stehen und wie das Klima im Verein ist.“

Vor seiner neunten Saison in der 2. Liga wähnt sich der SV Sandhausen gut aufgestellt. Nur einer der Abgänge schmerzt: Leart Paqarada war über Jahre links hinten gesetzt und zudem wegen seiner Standards gefürchtet.

Dennoch ist der Sportliche Leiter Mikayil Kabaca sicher: „Unser Kader ist besser geworden. Wir haben Schwachstellen ausgemerzt. Ein einstelliger Tabellenplatz ist realistisch.“ Contento als Nachrücker für Paqarada soll als Konterpart zu Diekmeier auf links Druck machen. Dass die beiden Außenverteidiger ebenso wie Innenverteidiger Tim Kister eine Drei vor ihrem Alter stehen haben, findet Kabaca nicht verkehrt: „Sie bringen viel Erfahrung mit.“

In der Offensive hat der Ligazwerg in Keita-Ruel – und nach den ersten Erfahrungen auch mit Nikolas Nartey – an Qualität gewonnen. Überhaupt findet es Koschinat ungerecht, dass Sandhausen mehr über seine defensiven Qualitäten definiert wird. Lucas Höler, Andrew Wooten, Philipp Förster, Kevin Behrens und Biada seien der Gegenbeweis.

Freilich, Höler und Förster wurden verkauft, auch Wooten war nicht zu halten. Doch mittlerweile hat beim SVS ein Umdenken stattgefunden. Wirtschaftlichen Ertrag kann man nicht nur durch Transfers, sondern auch mittels TV-Geld dank eines vorderen Tabellenplatzes erzielen. **WOLFGANG BRÜCK**

WUNSCHELF

16 Behrens
11 Bouhaddouz

9 KEITA-RUEL
21 Pena Zauner

10 Biada
8 Engels

19 NARTEY
37 OUAHIM

20 Taffertshofer
27 Scheu

6 Linsmayer
17 Zenga

3 CONTENTO **2** Zhirov **22** Nauber **18** Diekmeier
30 Dieckmann 23 RÖSELER 14 Kister 24 Klingmann

1 Fraisl
13 Wulle

Neuzugänge in Großbuchstaben

DATEN & FAKTEN

Gegründet: 1. August 1916
Vereinsfarben: Schwarz-Weiß
Vereinsmitglieder: 1085
Rechtsform: e. V.
Anschrift:
Jahnstraße 1
69207 Sandhausen
Telefon: (0 62 24) 82 79 00 40
E-Mail: info@svs1916.de
Internet: www.svs1916.de

29 100 Fans (18. in 2. BL)

22 800 Abonnenten (17.)

38 800 Follower (13.)

TITEL

2 × **Amateurmeister:** 1978, 1993

FUNKTIONÄRE

Präsident und Sportchef:
Jürgen Machmeier
Geschäftsführer: Volker Piegsa
Sportlicher Leiter: Mikayil Kabaca
PR/Öffentlichkeitsarbeit: Markus Beer

STAFF

Co-Trainer:
Gerhard Kleppinger, Stefan Kulovits
Torwarttrainer: Daniel Ischdonat
Athletiktrainer: Dirk Stelly
Videoanalyst: Phil Weimer
Teammanager: Anthony Loviso

Mannschaftsärzte: Dr. Nikolaus Streich, Dr. Brigitte Michelbach, Dr. Pieter Beks, Dr. Falko Frese
Physiotherapeuten:
Franziska Wickenhäuser, Christian Bieser, Joachim Krainz
Zeugwart: Muhterem Kocaman

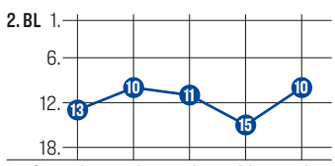
STADION

BWT-Stadion am Hardtwald
15 033 Plätze (12 293 überdacht), davon 6293 überdachte Sitzplätze und 8740 Stehplätze (6000 überdacht)

FANSERVICE

Fanbeauftragter:
Timm Merten
(0 62 24) 82 79 00 47
Tickets: (0 62 24) 82 79 00 40

BILANZ



Saison	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	40	42	43	38	43
Tore	40:50	41:36	35:33	45:52	43:45

Alle Augen auf … den Ehrgeizling

„Eigentlich spielt er in einer anderen Liga“, sagt Trainer Uwe Koschinat – und spielt darauf an, dass der Ex-Bayern-Profi und Champions-League-Sieger **Diego Contento** (30) wohl ohne sein großes Verletzungspech in den vergangenen Jahren nie beim SVS gelandet wäre. Der Linksverteidiger hat das längst abgehakt, brennt darauf, „es allen noch mal zu beweisen“.

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Borie (SV Sandhausen II)
Contento (Fortuna Düsseldorf, ablösefrei)
Grawe (SV Sandhausen II)
Hansch (Hallescher FC, war ausgeliehen)
Igbokwe (eigene Jugend)
Keita-Ruel (SpVgg Greuther Fürth, ablösefrei)
Nartey (VfB Stuttgart, kostenfrei ausgeliehen, war an Hansa Rostock ausgeliehen)
Ouahim (VfL Osnabrück, ablösefrei)
Röseler (VVV-Venlo, ablösefrei)
Rossipal (Preußen Münster, war ausgeliehen)
Xhaka (eigene Jugend)

ABGÄNGE

Hauk (FC-Astoria Walldorf, ablösefrei)
Kulovits (Karriere beendet, jetzt Co-Trainer beim SV Sandhausen)
Paqarada (FC St. Pauli, ablösefrei)
Verlaat (Waldhof Mannheim, ablösefrei)
Gislason
Karl

DER TRAINER

Viel, viel mehr als nur laut

In den Medien wird **Uwe Koschinat** (48) schon mal „Schreihals der Liga“ tituliert. Ein Attribut, mit dem der Trainer leben kann. Der Erfolg nach der Corona-Pause, als die Impulse nicht mehr von den Rängen, sondern von der Bank kommen mussten, gibt ihm recht. Der Wahl-Kölner, seit Oktober 2018 am Hardtwald, kann ohnehin mehr als lautstark dirigieren. Gelobt werden sein psychologisches Geschick und seine Teamfähigkeit. Siehe das gute Zusammenspiel mit dem Sportlichen Leiter Mikayil Kabaca, der den ruhigen Pol bildet. Alois Schwartz, Kenan Kocak und Koschinat – das Wunder vom Hardtwald mit acht Jahren 2. Liga hat viel mit drei guten Trainern zu tun.

Geboren am 01.09.1971, Deutscher
Trainerstationen:
Seit 15.10.2018 SV Sandhausen
07/11 – 10/18 Fortuna Köln
07/06 – 06/11 Co-Trainer TuS Koblenz
07/03 – 06/06 Jugendtrainer TuS Koblenz
Spiele als Trainer: **BL** – / **2. BL** 60

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Letzter Verein	2. Liga Spiele/Tore	Bundesliga Spiele/Tore	Ländersp. Spiele/Tore
TORHÜTER									
1 **Martin Fraisl**	10.05.1993	AUT	1,87	79	2019	FC Botosani	34/—	—/—	—/—
13 **Rick Wulle**	04.06.1994	D	1,88	84	2015	FC-Astoria Walldorf	4/—	—/—	—/—
15 **Philipp Heerwagen**	13.04.1983	D	1,93	89	2019	FC Ingolstadt 04	161/—	33/—	—/—
40 **Benedikt Grawe**	21.02.2000	D	1,90	88	2016	SC Fürstenfeldbruck	—/—	—/—	—/—
ABWEHR									
2 **Aleksandr Zhirov**	24.01.1991	RUS	1,93	88	2018	Jenisej Krasnojarsk	51/3	—/—	—/—
3 **Diego Contento**	01.05.1990	D/ITA	1,77	74	2020	Fortuna Düsseldorf	—/—	49/—	—/—
14 **Tim Kister**	30.12.1986	D	1,93	93	2013	VfR Aalen	168/5	—/—	—/—
18 **Dennis Diekmeier**	20.10.1989	D	1,88	79	01/19	Hamburger SV	66/2	203/—	—/—
22 **Gerrit Nauber**	13.04.1992	D	1,86	78	2019	MSV Duisburg	95/3	—/—	—/—
23 **Nils Röseler**	10.02.1992	D	1,90	88	2020	VVV-Venlo	—/—	—/—	—/—
24 **Philipp Klingmann**	22.04.1988	D	1,80	79	2015	Karlsruher SC	138/6	—/—	—/—
30 **Sören Dieckmann**	16.01.1996	D	1,87	76	01/19	Borussia Dortmund	8/—	—/—	—/—
38 **Nnamdi Igbokwe**	17.08.2002	D	1,77	69	2016	SGV Freiberg	—/—	—/—	—/—
Alexander Rossipal	06.06.1996	D	1,84	77	2020	Preußen Münster	2/—	—/—	—/—
MITTELFELD									
5 **Marlon Frey**	24.03.1996	D	1,81	78	2019	PSV Eindhoven	36/—	9/—	—/—
6 **Denis Linsmayer**	19.09.1991	D	1,82	79	2013	1. FC Kaiserslautern	226/9	—/—	—/—
7 **Philip Türpitz**	23.08.1991	D	1,78	74	2019	1. FC Magdeburg	55/10	—/—	—/—
17 **Erik Zenga**	18.01.1993	D/RUS	1,81	78	2018	Hallescher FC	31/1	—/—	—/—
19 **Nikolas Nartey**	22.02.2000	DEN	1,85	79	2020	VfB Stuttgart	1/—	1/—	—/—
20 **Emanuel Taffertshofer**	24.02.1995	D	1,74	71	2018	Würzburger Kickers	55/—	—/—	—/—
21 **Enrique Pena Zauner**	04.03.2000	VEN/D	1,77	68	2019	Borussia Dortmund	5/1	—/—	—/—
26 **Besar Halimi**	12.12.1994	KVX/D	1,69	67	09/19	Bröndby IF	40/5	—/—	21/1
27 **Robin Scheu**	16.02.1995	D	1,75	74	2019	Fortuna Köln	25/2	—/—	—/—
29 **Ivan Paurevic**	01.07.1991	CRO/D	1,94	87	2019	FK Ufa	38/—	4/—	—/—
36 **Shpetim Xhaka**	07.04.2002	D	1,73	72	2015	FC Nöttingen	—/—	—/—	—/—
37 **Anas Ouahim**	23.09.1997	MAR/D	1,75	64	2020	VfL Osnabrück	25/3	1/—	—/—
Florian Hansch	22.08.1995	D	1,83	65	2020	Hallescher FC	3/—	—/—	—/—
Yves Borie	21.02.2000	D	1,87	72	2016	SVK Beiertheim	—/—	—/—	—/—
ANGRIFF									
8 **Mario Engels**	22.10.1993	D	1,84	74	2019	Roda Kerkrade	67/5	—/—	—/—
9 **Daniel Keita-Ruel**	21.09.1989	D/FRA/SEN	1,85	79	2020	SpVgg Greuther Fürth	59/19	—/—	—/—
10 **Julius Biada**	03.11.1992	D	1,79	76	2019	1. FC Kaiserslautern	55/8	—/—	—/—
11 **Aziz Bouhaddouz**	30.03.1987	MAR/D	1,88	88	2019	Hafar Al-Batin FC	172/44	—/—	17/3
16 **Kevin Behrens**	03.02.1991	D	1,84	84	2018	1. FC Saarbrücken	62/18	—/—	—/—
Durchschnittswerte:	**26,78 Jahre**		**1,83**	**77**		**Summen:**	**1682/144**	**300/0**	**38/4**

AUT = Österreich, CRO = Kroatien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, FRA = Frankreich, ITA = Italien, KVX = Kosovo, MAR = Marokko, RUS = Russland, SEN = Senegal, VEN = Venezuela

Die hinterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchst- und Tiefstwerte in der jeweiligen Kategorie.

Foto: Patrick Nawe

Holstein Kiel

kicker

Hintere Reihe von links: Sander, Awuku, Girth, Lorenz, Baku, Arslan, Atanga, Ignjovski, Dehm, Porath, Sterner, van den Bergh **2. Reihe von oben:** Physiotherapeuten Höper, Johnson, Franzen und Süß, Hauptmann, Bartels, Lee, Physiotherapeut Sykora, Mannschaftsärzte Dr. Mrugalla und Dr. Klostermeier, Betreuer Petersen **3. Reihe v. o.:** Trainer Werner, Co-Trainer Boll & Kohlmann, Videoanalyst Pelka, Komenda, Fleckstein, Thesker, Hanslik, Teammanager Uphues, Athletiktrainer Filipovic und Sörensen, Torwarttrainer Borger **Vorne:** Serra, Eberwein, Neumann, Meffert, Gelios, Reimann, Dähne, Mühling, Reese, Wahl, Lauberbach

Mit ruhiger Hand Feuer entfachen

Gelassen wie gezielt verändert sich KIEL für die weitere Etablierung in Liga 2 – das Markenzeichen, ein mutig-offensiver Spielstil, bleibt unangetastet.

Wenn es stimmt, dass in der Ruhe die Kraft liegt, darf Holstein Kiel trotz der Corona-bedingten Unsicherheiten zuversichtlich der vierten Saison in Folge in der 2. Liga entgegenblicken. Denn im Gegensatz zu den beiden zurückliegenden Spielzeiten gibt es weder auf der Position des Geschäftsführers Sport noch auf der des Cheftrainers eine Neubesetzung. Uwe Stöver (53) und Ole Werner (32) stehen für neue Kontinuität bei den Störchen.

Die soll auch auf dem Rasen mit dem Markenzeichen „feuriger, kreativer Offensivfußball“ Bestand haben. Ob der leichte Sinkflug der Störche mit den Plätzen 3, 6 und 11 in den vergangenen drei Serien indes 2021 wieder in Richtung einstelliger Tabellen-Regionen korrigiert werden kann, auf dieses Orakel mag sich Stöver vor dem Ende der Transferperiode nicht einlassen. Immerhin aber sieht der Sportchef den Kader konkurrenzfähig aufgestellt: „Grundsätzlich haben wir ein sehr gutes Gerüst.“ Werner ergänzt: „Ich bin der Überzeugung, dass der Kader von der Leistungsdichte ausgeglichener ist als in der vergangenen Saison.“

Der Kern der Mannschaft ist eingespielt, ihn bilden Kapitän Hauke Wahl, Mittelfeld-Taktgeber Jonas Meffert und Antreiber Alexander Mühling. Die Neuzugänge, von denen Kiel-Heimkehrer Fin Bartels nominell herausragt, scheinen in der Lage zu sein, sowohl den Etablierten Dampf zu machen als auch die Abgänge der ausgeliehenen Leistungsträger Emmanuel Iyoha (Fortuna Düsseldorf) und Salih Özcan (1. FC Köln) zu kompensieren.

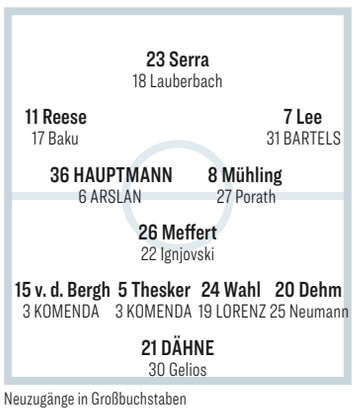
Zum großen Pechvogel avancierte Jannik Dehm. In der vergangenen Saison hatte er sich eine Woche vor dem Punktspielauftakt in der Generalprobe gegen Sheffield Wednesday das Schienbein gebrochen. Nach zehnmonatiger Zwangspause näherte sich der 24-jährige Rechtsverteidiger mit Offensivdrang seit dem Re-Start seiner Bestform – und musste nun in der Vorbereitung erneut einen herben Rückschlag hinnehmen: Mittelhandbruch, OP, mehrere Wochen Pause. Ob es für ihn bis zum ersten Heimspiel gegen Paderborn reicht, ist noch ungewiss.

Fakten liegen derweil bei den Finanzen auf dem Tisch. Der Gesamtetat für die Lizenzmannschaft wurde um zwei Millionen Euro auf 11,3 abgespeckt. Dieser Etat setzt sich aus den Gehältern der Profis sowie des Trainer- und Funktionsteams (Physiotherapeuten, Teammanager, Videoanalyst, Scouting) zusammen.

Typisch auch für die ruhige, vorausschauende Politik der Kieler Vereinsführung: Rund 4,5 Millionen Euro haben die Störche in die Modernisierung der Rasenflächen im Trainingszentrum und im Holstein-Stadion investiert. Eine infrastrukturelle Maßnahme, die nachhaltig beim Erreichen des realistischen Primärzieles helfen soll: der weiterer Etablierung im Bundesliga-Unterhaus.

ANDREAS GEIDEL

WUNSCHELF



Neuzugänge in Großbuchstaben

DATEN & FAKTEN

Gegründet: 7. Oktober 1900
Vereinsfarben: Blau-Weiß-Rot
Vereinsmitglieder: 2877
Rechtsform: e. V.
Anschrift: Steenbeker Weg 150, 24106 Kiel
Telefon: (04 31) 38 90 24 20 0
E-Mail: info@holstein-kiel.de
Internet: www.holstein-kiel.de

75 700 Fans (11. in 2. BL)

39 900 Abonnenten (11.)

21 900 Follower (15.)

TITEL

1 × **Deutscher Meister:** 1912
1 × **Amateurmeister:** 1961

FUNKTIONÄRE

Vorstand:
Steffen Schneekloth (Präsident),
Wolfgang Schwenke (Kaufmännischer Geschäftsführer/Vizepräsident),
Uwe Stöver (Geschäftsführer Sport/Vizepräsident)
Aufsichtsratsvorsitzender:
Dr. Stefan Tholund
Pressesprecherin: Maren Schneider

STAFF

Co-Trainer: Fabian Boll, Patrick Kohlmann
Torwarttrainer: Patrik Borger
Fitness- und Reha-Trainer:
Timm Sörensen, André Filipovic
Videoanalyst: Philipp Pelka
Teammanager: Jan Uphues

Ärzte-Team: Dr. Martin Mrugalla,
Dr. Eckhardt Klostermeier
Physiotherapeuten:
Tim Höper, Sebastian Süß,
Fabian Franzen, Maurice van Johnson,
Timo Sykora

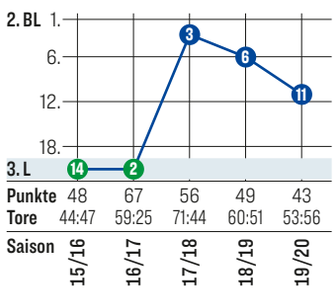
STADION

Holstein-Stadion
15 034 Plätze (13 996 überdacht),
davon 5758 Sitzplätze (5165 überdacht)
und 9276 Stehplätze (8831 überdacht)

FANSERVICE

Fanbeauftragte:
Malte Reddel und Tim Hinzpeter
E-Mail: fanbetreuung@holstein-kiel.de
Tickets: tickets@holstein-kiel.de

BILANZ



Saison	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	48	67	56	49	43
Tore	44:47	59:25	71:44	60:51	53:56

Alle Augen auf … den Mann im Tor

Es war eine neuralgische Zone, das Kieler Tor. Der von Wisla Plock verpflichtete **Thomas Dähne** (26) soll dies als potenzielle neue Nummer 1 beenden, dort für mehr Souveränität sorgen. „Statur, Ausstrahlung, Strafraumbeherrschung" – mit diesen Worten beschreibt Trainer Ole Werner die Vorzüge des Hoffnungsträgers zwischen den Pfosten.

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Arslan (VfB Lübeck, ablösefrei)
Awuku (Chemnitzer FC, war ausgeliehen)
Bartels (Werder Bremen, ablösefrei)
Dähne (Wisla Plock, ablösefrei)
Girth (VfL Osnabrück, war ausgeliehen)
Hanslik (Hansa Rostock, war ausgeliehen)
Hauptmann (1. FC Köln, ausgeliehen, 0,075 Mio. Leihgebühr)
Komenda (SV Meppen, ablösefrei)
Lorenz (VfL Bochum, ablösefrei)
Sterner (eigene Jugend)

ABGÄNGE

Iyoha (Fortuna Düsseldorf, war ausgeliehen)
Khelifi (FC Zürich, war ausgeliehen)
Özcan (1. FC Köln, war ausgeliehen)
Sander (SC Verl, kostenfrei ausgeliehen)
Schmidt (MSV Duisburg, ablösefrei)
Seo (Daejeon Hana Citizen FC, ablösefrei)
Todorovic (Hajduk Split, war von RB Salzburg ausgeliehen)
Weiner (1. FC Magdeburg, kostenfrei ausgeliehen)

DER TRAINER

Den Stresstest bestanden

Am 16. September 2019 auf Tabellenrang 16 als Nachfolger von Andre Schubert ins kalte Zweitliga-Wasser geworfen, dazu die Belastung der nunmehr beendeten Fußballlehrer-Ausbildung, die Folgen der Pandemie und ein Trauerfall in der Familie – **Ole Werner** (32), jüngster Coach der 2. Liga, blickt auf ein extrem stressiges Jahr zurück. Der gebürtige Kieler genießt bei den Profis als auch im Verein (14 Jahre bei Holstein) höchste Wertschätzung. Das Torverhältnis von 45:42 in den 26 Partien unter seiner Regie zeigt, wo der Verfechter von Offensivfußball den Hebel ansetzen muss: in der Defensive, da speziell im Umschaltspiel.

Geboren am 04.05.1988, Deutscher
Trainerstationen:
Seit 16.9.2019 Holstein Kiel
11/14 – 09/19 Holstein Kiel II
08/16 Interimstrainer Holstein Kiel
07/14 – 11/14 Co-Trainer Holstein Kiel II
07/13 – 06/14 Jugendtrainer Holstein Kiel
Spiele als Trainer: **BL** – / **2. BL** 26

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Letzter Verein	2. Liga Spiele/Tore	Bundesliga Spiele/Tore	Ländersp. Spiele/Tore
TORHÜTER									
21 **Thomas Dähne**	04.01.1994	D	1,93	84	2020	Wisla Plock	–/–	–/–	–/–
30 **Ioannis Gelios**	24.04.1992	GRE/D	1,90	88	2019	Hansa Rostock	26/–	–/–	–/–
35 **Dominik Reimann**	18.06.1997	D	1,86	82	2018	Borussia Dortmund	15/–	–/–	–/–
ABWEHR									
3 **Marco Komenda**	26.11.1996	D/CRO	1,88	82	2020	SV Meppen	–/–	–/–	–/–
5 **Stefan Thesker**	11.04.1991	D	1,90	84	2018	Twente Enschede	63/4	8/–	–/–
15 **Johannes van den Bergh**	21.11.1986	D	1,83	75	08/17	FC Getafe	194/–	86/1	–/–
19 **Simon Lorenz**	30.03.1997	D	1,87	84	2020	VfL Bochum	16/1	–/–	–/–
20 **Jannik Dehm**	02.05.1996	D	1,81	73	2018	TSG Hoffenheim	41/1	–/–	–/–
24 **Hauke Wahl**	15.04.1994	D	1,89	85	2018	FC Ingolstadt 04	137/8	–/–	–/–
25 **Phil Neumann**	08.07.1997	D	1,92	82	2019	FC Ingolstadt 04	49/1	–/–	–/–
29 **Tobias Fleckstein**	24.04.1999	D	1,88	76	2018	FC Schalke 04	–/–	–/–	–/–
MITTELFELD									
6 **Ahmet Arslan**	30.03.1994	D/TUR	1,79	77	2020	VfB Lübeck	–/–	1/–	–/–
8 **Alexander Mühling**	05.09.1992	D	1,86	84	2016	SV Sandhausen	134/21	–/–	–/–
10 **David Atanga**	25.12.1996	GHA	1,80	65	2019	SpVgg Greuther Fürth	54/1	–/–	–/–
14 **Michael Eberwein**	11.03.1996	D	1,92	78	2019	Fortuna Köln	2/–	–/–	–/–
17 **Makana Baku**	08.04.1998	D/COD	1,77	72	2019	SG Sonnenhof Großaspach	20/4	–/–	–/–
22 **Aleksandar Ignjovski**	27.01.1991	SRB	1,76	71	2019	1. FC Magdeburg	91/–	117/1	12/–
26 **Jonas Meffert**	04.09.1994	D	1,86	76	2018	SC Freiburg	111/7	1/–	–/–
27 **Finn Porath**	23.02.1997	D	1,79	68	2019	SpVgg Unterhaching	19/2	1/–	–/–
31 **Fin Bartels**	07.02.1987	D	1,76	69	2020	Werder Bremen	144/30	170/28	–/–
32 **Jonas Sterner**	13.05.2002	D	1,80	75	2017	TSV Hattstedt	1/–	–/–	–/–
36 **Niklas Hauptmann**	27.06.1996	D	1,76	65	2020	1. FC Köln	66/2	–/–	–/–
ANGRIFF									
7 **Jae-Sung Lee**	10.08.1992	KOR	1,80	70	2018	Jeonbuk Hyundai Motors	60/14	–/–	49/7
9 **Daniel Hanslik**	06.10.1996	D/POL	1,86	81	2020	Hansa Rostock	1/–	–/–	–/–
11 **Fabian Reese**	29.11.1997	D	1,87	80	01/20	FC Schalke 04	66/4	13/–	–/–
18 **Lion Lauberbach**	15.02.1998	D	1,94	88	2019	FSV Zwickau	21/3	–/–	–/–
23 **Janni Serra**	13.03.1998	D	1,93	87	2018	VfL Bochum	61/17	–/–	–/–
28 **Noah Awuku**	09.01.2000	D	1,82	84	2020	Chemnitzer FC	2/–	–/–	–/–
33 **Benjamin Girth**	31.01.1992	D	1,81	82	2020	VfL Osnabrück	25/4	–/–	–/–
Durchschnittswerte:	**25,25 Jahre**		**1,85**	**78**		**Summen:**	**1419/124**	**397/30**	**61/7**

COD = DR Kongo, CRO = Kroatien, D = Deutschland, GHA = Ghana, GRE = Griechenland, KOR = Südkorea, POL = Polen, SRB = Serbien, TUR = Türkei

Die hinterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchst- und Tiefstwerte in der jeweiligen Kategorie.

Foto: SSV Jahn/Janne

Jahn Regensburg

kicker

Hintere Reihe von links: Physiotherapeuten Rutzinger und Knoll, Makridis, Lais, Stolze, Wekesser, Besuschkow, Baack, Hoffmann, Torwarttrainer Zeiß, Co-Trainer Gehlen
Mitte: Betreuer Reisinger, Mannschaftsarzt Dr. Harlass-Neuking, Beste, Nachreiner, Caliskaner, Palionis, Becker, Albers, Gimber, Wähling, Elvedi, Co-Trainer Dreier, Trainer Selimbegovic
Vorne: Palacios, Vrenezi, George, Schneider, Weidinger, Meyer, Kunz, Saller, Heister, Hein, Co-Trainer Maier

„Der Keller wird's schon richten"

Wie in den vergangenen Jahren hat REGENSBURG wichtige Eckpfeiler verloren – und so vertraut der Jahn erneut auf das Geschick seines Sport- und Finanzchefs.

In Regensburg hat nicht jeder ein gutes Gefühl, dass am Ende der Saison der vierte Klassenerhalt in Folge gefeiert wird. Zur Einordnung muss man aber wissen, dass nicht jeder Oberpfälzer optimistisch veranlagt ist. Sorgenfalten auf die Stirn treibt manchem Jahn-Fan aber der Umstand, dass sich Marco Grüttner, Andreas Geipl und Marcel Correia verabschiedet haben. Sie waren als wichtige Führungsspieler maßgeblich mit dafür verantwortlich, dass der Jahn – entgegen aller Prognosen – in den vergangenen Jahren nie wirklich in Abstiegsgefahr geriet. Vor allem Grüttner und Geipl standen für das, was den Jahn auszeichnet: mit aufopferungsvollem Kampf spielerische Nachteile zu kompensieren.

Den wichtigsten Mann indes konnten die Regensburger aber halten: Geschäftsführer Christian Keller. Der 41-Jährige ist seit 2013 am Ruder und hat den Klub in imposanter Manier umgekrempelt. Umso erleichterter waren alle, als Keller im Januar verkündet hatte, dass er auch über die Saison hinaus bleibt. „Der Keller wird's schon richten", hört man in Regensburg oft. Und so stört sich keiner daran, dass die Namen der Neuen erneut kaum einer kennt. In den vergangenen Jahren hat Keller stets ein gutes Auge dafür gehabt, welcher Akteur das Zeug dazu hat, den Sprung in die 2. Liga zu schaffen.

Kein Wunder also, dass das Vertrauen in den Geschäftsführer riesig ist. Längst hat es sich als weise Entscheidung herausgestellt, ihn nach dem Abstieg in die Regionalliga 2015 nicht vom Hof zu jagen. Denn dort in der 4. Liga nahm der Jahn Anlauf und marschierte in die 2. Liga durch, wo er nun den dritten Klassenerhalt in Folge feiern konnte. Eine Erfolgsstory mit Keller als hauptverantwortlichem Autor. Beim Jahn fungiert er als Sport- und Finanzgeschäftsführer in Personalunion. Ein eher seltenes Konstrukt auf diesem Niveau, doch er ist ein Experte auf beiden Sachgebieten. Den wirtschaftlichen Höhenflug hat nun aber die COVID-19-Pandemie gestoppt. „Wir planen sehr konservativ – und probieren, viele mögliche Risiken aufzufangen", erklärt Keller, der mit einem um sechs Millionen geringeren Gesamtumsatz von 17,2 Millionen Euro plant.

Der sportliche Höhenflug soll dagegen anhalten. Nun sind andere Akteure gefordert, Führungsaufgaben zu übernehmen. Keller nennt in Alexander Meyer, Benedikt Gimber, Benedikt Saller, Max Besuschkow, Sebastian Stolze oder den Urgesteinen Oliver Hein und Sebastian Nachreiner einige Akteure, die er diesbezüglich vorne sieht.

Nach den Endplatzierungen 5, 8 und 12 bleibt man in der Oberpfalz bescheiden – oder besser gesagt realistisch. Auch im vierten Zweitliga-Jahr in Folge zählt nur der Klassenerhalt. Und da baut Keller auch darauf, dass Mersad Selimbegovic einen ähnlich guten Arbeitsnachweis liefert wie in seinem Premierenjahr als Chefcoach. FELIX KRONAWITTER

WUNSCHELF

	29 BECKER 13 Wekesser	**19 Albers** 10 CALISKANER	
26 Makridis 8 VRENEZI	**5 Gimber** 31 Baack	**7 Besuschkow** 23 Wähling	**22 Stolze** 9 George
4 BESTE 11 Heister	**33 ELVEDI** 5 Gimber	**28 Nachreiner** 16 Palionis	**6 Saller** 17 Hein
	1 Meyer 32 Weidinger		

Neuzugänge in Großbuchstaben

DATEN & FAKTEN

Gegründet: 4. Oktober 1907 (Fußballabteilung)
Vereinsfarben: Weiß-Rot
Vereinsmitglieder: 3600
Rechtsform: GmbH & Co. KGaA (seit 2009)
Anschrift: Franz-Josef-Strauß-Allee 22, 93053 Regensburg
Telefon: (09 41) 69 83 0
E-Mail: info@ssv-jahn.de
Internet: www.ssv-jahn.de

50 600 Fans (15. in 2. BL)

39 500 Abonnenten (12.)

16 900 Follower (17.)

TITEL

keine

FUNKTIONÄRE

Geschäftsführer Profifußball und Geschäftsführer: Dr. Christian Keller
Vorstand: Hans Rothammer (Vorsitzender), Dr. Christian Keller (Nachwuchsfußball), Philipp Hausner (Marketing), Daniel Lesser (Finanzen und Controlling)
Aufsichtsratsvorsitzender GmbH und Co. KGaA: Hans Rothammer
Aufsichtsratsvorsitzender e.V.: Georg Martin
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit: Martin Koch
Chefscout: Lennart Strufe

STAFF

Co-Trainer: Sebastian Dreier
Co-Trainer/Athletiktrainer: Andreas Gehlen
Co-Trainer/Videoanalyst: Jonas Maier
Torwarttrainer: Ronny Zeiß
Teammanager: Johannes Frisch
Mannschaftsarzt: Dr. Andreas Harlass-Neuking
Physiotherapeuten: Wolfgang Brummer, Tobias Rutzinger, Matthias Günther, David Knoll
Zeugwart/Betreuer: Reinhold Reisinger

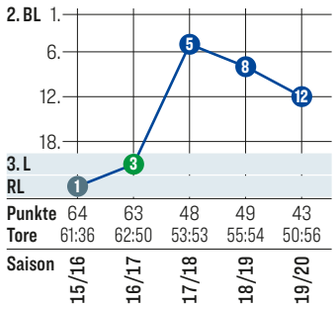
STADION

Jahnstadion Regensburg
15 210 überdachte Plätze, davon 6150 Sitzplätze und 9060 Stehplätze

FANSERVICE

Fanbeauftragter: Sebastian Blödt
(09 41) 69 83 145
E-Mail: fanbeauftragter@ssv-jahn.de
Tickets: www.ssv-jahnshop.de

BILANZ



Saison	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	64	63	48	49	43
Tore	61:36	62:50	53:53	55:54	50:56

Alle Augen auf … die Sturmhoffnung

Bei Transfers bewies Geschäftsführer Christian Keller in den letzten Jahren ein goldenes Händchen. Dies soll nun auch für **André Becker** (24) gelten. Denn nach dem Abschied von Marco Grüttner braucht der Jahn neben Andreas Albers einen neuen Torjäger. Keller und Co. trauen es dem Ex-Walldorfer zu, den Sprung von der Regionalliga in die 2. Liga zu schaffen.

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Becker (FC-Astoria Walldorf, ablösefrei)
Beste (Werder Bremen, kostenfrei ausgeliehen, war an den FC Emmen ausgeliehen)
Caliskaner (1. FC Köln II, ablösefrei)
Elvedi (SC Kriens, ablösefrei)
Hoffmann (VfR Aalen, war ausgeliehen)
Kennedy (Austria Klagenfurt, ablösefrei)
Vrenezi (Würzburger Kickers, war ausgeliehen)

ABGÄNGE

Correia (SC Paderborn 07, ablösefrei)
Derstroff (Hallescher FC, ablösefrei)
Geipl (1. FC Heidenheim, ablösefrei)
Grüttner (SGV Freiberg Fußball, ablösefrei)
Knipping (Dynamo Dresden, ablösefrei)
Lais (SV Wehen Wiesbaden, ablösefrei)
Nandzik (Jahn Regensburg II, war an den 1. FC Kaiserslautern ausgeliehen)
Okoroji (SC Paderborn 07, war vom SC Freiburg ausgeliehen)
Seydel (SV Darmstadt 98, war vom 1. FSV Mainz 05 ausgeliehen)

DER TRAINER

Großes Vertrauen in das Urgestein

Der Plan, mit dem vom Co- zum Cheftrainer Beförderten in der Erfolgsspur zu bleiben, ging 2019/20 auf. Mit Platz 12 erfüllte **Mersad Selimbegovic** (38) seinen Auftrag, die Oberpfälzer zum dritten Mal in Folge in der 2. Liga zu halten. Das Vertrauen in das Urgestein, das seit 2006 beim SSV Jahn ist, ist groß. Der akribische Arbeiter ist nach außen kein Lautsprecher – intern aber schlägt er die richtigen Töne an. Die Spielphilosophie des Jahn, die auf aggressivem Pressing und schnellem Umschaltspiel basiert, hat der Coach vor Jahren federführend mit ausgearbeitet. Mit dieser Devise will er Regensburg noch länger in der Erfolgsspur halten.

Geboren am 29.04.1982, Bosnier
Trainerstationen:
Seit 1.7.2019 Jahn Regensburg
07/17 – 06/19 Co-Trainer Jahn Regensburg
07/16 – 06/17 Jahn Regensburg U 19
07/12 – 06/16 Co-Trainer Jahn Regensburg II
Spiele als Trainer: **BL** – / **2. BL** 34

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Letzter Verein	2. Liga Spiele/Tore	Bundesliga Spiele/Tore	Ländersp. Spiele/Tore
TORHÜTER									
1 **Alexander Meyer**	13.04.1991	D	1,95	90	2019	VfB Stuttgart	31/–	–/–	–/–
30 **Kevin Kunz**	22.01.1992	D	1,90	89	01/20	Austria Lustenau	–/–	–/–	–/–
32 **Alexander Weidinger** ⬢	18.06.1997	D	1,97	93	2012	1. FC Nürnberg	5/–	–/–	–/–
ABWEHR									
4 **Jan-Niklas Beste**	04.01.1999	D	1,76	66	2020	FC Emmen	–/–	–/–	–/–
6 **Benedikt Saller**	22.09.1992	D	1,78	72	08/16	1. FSV Mainz 05	88/3	16/2	–/–
16 **Markus Palionis**	12.05.1987	LTU/D	1,94	90	10/14	SC Paderborn 07	74/1	–/–	9/–
17 **Oliver Hein** ⬢	22.03.1990	D	1,74	67	2007	FC Dingolfing	49/2	–/–	–/–
24 **Scott Kennedy**	31.03.1997	CAN/D	1,93	80	2020	Austria Klagenfurt	–/–	–/–	–/–
28 **Sebastian Nachreiner**	23.11.1988	D	1,88	77	2010	FC Dingolfing	96/–	–/–	–/–
33 **Jan Elvedi**	30.09.1996	SUI	1,87	83	2020	SC Kriens	–/–	–/–	–/–
MITTELFELD									
5 **Benedikt Gimber**	19.02.1997	D	1,88	87	08/19	FC Ingolstadt 04	79/1	–/–	–/–
7 **Max Besuschkow**	31.05.1997	D	1,87	81	2019	R. Union St. Gilloise	33/6	3/–	–/–
8 **Albion Vrenezi**	04.10.1993	KVX	1,77	65	2020	Würzburger Kickers	24/–	–/–	–/–
9 **Jann George**	31.07.1992	D/USA	1,76	75	2015	SpVgg Greuther Fürth	89/17	–/–	–/–
11 **Florian Heister**	02.03.1997	D	1,79	75	2019	TSV Steinbach Haiger	9/–	–/–	–/–
20 **Federico Palacios**	09.04.1995	D/ESP	1,70	68	09/19	1. FC Nürnberg	20/1	19/2	–/–
22 **Sebastian Stolze**	29.01.1995	D	1,82	70	2017	VfL Wolfsburg	85/14	–/–	–/–
23 **Nicolas Wähling**	24.08.1997	D	1,87	78	2019	TSG Hoffenheim	3/–	–/–	–/–
27 **Kevin Hoffmann** ⬢	06.06.1995	D	1,83	80	2020	VfR Aalen	–/–	–/–	–/–
31 **Tom Baack**	13.03.1999	D	1,83	79	2019	VfL Bochum	8/1	–/–	–/–
ANGRIFF									
10 **Kaan Caliskaner**	03.11.1999	D	1,92	87	2020	1. FC Köln	–/–	–/–	–/–
13 **Erik Wekesser**	03.07.1997	D	1,86	78	2019	FC-Astoria Walldorf	28/3	–/–	–/–
19 **Andreas Albers**	23.03.1990	DEN	1,93	90	2019	Viborg FF	33/8	–/–	–/–
21 **Jan-Marc Schneider**	25.03.1994	D	1,79	79	2019	FC St. Pauli	40/4	–/–	–/–
26 **Charalambos Makridis**	05.07.1996	D/GRE	1,80	73	01/20	Bor. Mönchengladbach	9/1	–/–	–/–
29 **André Becker**	26.07.1996	D/BRA	1,97	92	2020	FC-Astoria Walldorf	–/–	–/–	–/–
Durchschnittswerte:	**25,70 Jahre**		**1,85**	**79**		**Summen:**	**803/62**	**38/4**	**9/0**

BRA = Brasilien, CAN = Kanada, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ESP = Spanien, GRE = Griechenland, KVX = Kosovo, LTU = Litauen, SUI = Schweiz

Die hinterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchst- und Tiefstwerte in der jeweiligen Kategorie.

Foto: Osnapix

VfL Osnabrück

kicker

Hintere Reihe von links: Heyer, Köhler, Beermann, Ihorst, Gugganig, Trapp, Heider, Amenyido, Schmidt **2. Reihe von oben:** Sportdirektor Schmedes, Engel, Klaas, Reichel, Kerk, Susac, Möller, Traoré, Augé, Taffertshofer, Leiter Lizenzbereich Ohnesorge **3. Reihe v. oben:** Zeugwart Richter, Teammanager Flägel, Psychologe Glüsenkamp, Torwarttrainer Meyer, Co-Trainer Danneberg, Trainer Grote, Co-Trainer Dogan, Athletiktrainer Hestermann, Analyst Gameiro, Physiotherapeuten Bartling und Weber **Vorne:** Ajdini, Blacha, Granatowski, Buchholz, Nicolas, Kühn, Beckemeyer, Henning, Wolze, Multhaup

Jetzt geht es um die Perspektive

Der Klassenerhalt soll erst der Anfang gewesen sein: Trotz geringer Mittel will sich der VFL OSNABRÜCK mit Neu-Trainer Grote in der 2. Liga etablieren.

Zwei Jahre hat Osnabrück aus begrenzten Möglichkeiten viel mehr gemacht, als man erwarten durfte. Nach dem Aufstieg als Drittligameister mit einem Durchschnittsetat und dem Klassenerhalt als Schlusslicht im Finanzranking muss der niedersächsische Traditionsverein erneut „überperformen“, um das nächste Ziel zu erreichen. Präsident Manfred Hülsmann hat es benannt: „Wir wollen uns in der 2. Liga etablieren. Der erneute Klassenerhalt soll der nächste Schritt auf diesem Weg sein.“

Es wäre eine historische Leistung, drei Jahre am Stück absolvierte der VfL zuletzt, als Hartwig Piepenbrock als Präsident, Sponsor und Mäzen mit seinen Zuwendungen dafür sorgte, dass Osnabrück von 1974 bis 1993 mit Ausnahme einer Saison immer zweitklassig war. Nach dem Ende dieser Ära wurde der VfL zum Fahrstuhlklub, ehe der Verein in der Drittklassigkeit festzustecken schien. Erst das Führungsduo aus Trainer Daniel Thioune und Sportdirektor Benjamin Schmedes, die Ende 2017 ihre erste Stelle in verantwortlicher Position antraten, leitete die unverhoffte Wende ein. Die Aufbauleistung mit bescheidenen Mitteln machte die Branche aufmerksam auf das junge Erfolgsgespann. So war es keine Überraschung, dass Thioune dem Werben des HSV nachgab und Nürnberg sich um Schmedes bemühte. Bevor der Sportdirektor sich näher mit der Anfrage beschäftigen konnte, signalisierte ihm der VfL, ihn nicht kurzfristig ziehen zu lassen.

Eine richtige Entscheidung, denn Schmedes ist als Kaderplaner und Stratege der wichtigste Faktor des neuen Projekts – doch trübte das Binnenklima ein wenig ein. Ob er das mit einer Beförderung zum zweiten Geschäftsführer neben Finanzchef Jürgen Wehlend verknüpfte Angebot der Vertragsverlängerung über 2021 hinaus annimmt, hängt nicht nur vom sportlichen Erfolg ab. Schmedes will eine Perspektive, um den VfL in der 2. Liga etablieren zu können – die reicht vom Anstieg des Personaletats über den Bau eines Trainingszentrums bis zum Masterplan für das Stadion. Außerdem muss Schmedes die Weichen dafür stellen, dass der VfL nach dem Abgang des Trainers und dem Verlust von Top-Scorer Marcos Alvarez erneut drei Teams hinter sich lässt – mit dem kleinsten Personaletat und als Vorletzter der TV-Geld-Tabelle. Die Verpflichtung des Bremer U-19-Trainers Marco Grote als Chefcoach entspricht der unkonventionellen Denkweise von Schmedes, der auch bei der Spielersuche immer wieder überrascht.

Dazu gehören motivierte Routiniers wie Heimkehrer Timo Beermann, talentierte Leihspieler wie Luc Ihorst, Jungprofis auf der Suche nach dem Durchbruch wie Maurice Multhaup und selbst ausgebildete Youngster wie Marc Augé und Hakim Traoré. Neun Spieler mit dem Siegel „Local Player“ aus dem VfL-NLZ stehen im Kader. HARALD PISTORIUS

WUNSCHELF

14 Amenyido
27 IHORST

37 KERK 20 Heider | **10 Schmidt** 26 Klaas | **29 Henning** 30 MULTHAUP

23 Blacha 25 Köhler | **6 Heyer** 8 Taffertshofer

13 REICHEL 19 Wolze | **18 Trapp** 17 Susac | **33 BEERMANN** 4 Gugganig | **7 Ajdini** 5 Engel

22 Kühn
1 NICOLAS

Neuzugänge in Großbuchstaben

DATEN & FAKTEN

Gegründet: 17. April 1899
Vereinsfarben: Lila-Weiß
Vereinsmitglieder: 3800
Rechtsform: KGaA (seit 2013)
Anschrift:
Scharnhorststraße 50
49084 Osnabrück
Telefon: (05 41) 77 08 70
E-Mail: info@vfl.de
Internet: www.vfl.de

59 500 Fans (14. in 2. BL)

35 100 Abonnenten (15.)

19 700 Follower (16.)

TITEL

1 × **Amateurmeister:** 1995

FUNKTIONÄRE

Geschäftsführer der KGaA: Jürgen Wehlend
Sportdirektor: Benjamin Schmedes
Aufsichtsratsvorsitzender: Olaf Becker
Präsident des e.V.: Manfred Hülsmann
Leiter Marketing/Kommunikation, Pressesprecher: Sebastian Rüther

STAFF

Co-Trainer: Tim Danneberg, Deniz Dogan
Torwarttrainer: Rolf Meyer
Athletiktrainer: Jan-Philipp Hestermann
Spielanalyst: Rafael Ramos Gameiro
Leiter Lizenzbereich: Julius Ohnesorge
Teammanager: René Flägel

Ärzte-Team: Dr. Thomas Herzig, Dr. Clemens Kruse
Physiotherapeuten: Lennart Bartling, Jannik Weber, Günter Schröder
Teampsychologe: Manfred Glüsenkamp
Zeugwart: Mario Richter

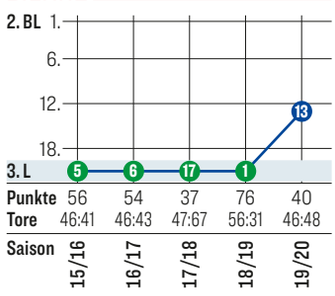
STADION

Bremer Brücke
16 000 Plätze (14 328 überdacht), davon 6241 Sitzplätze (4569 überdacht) und 9759 überdachte Stehplätze

FANSERVICE

Fanbeauftragte:
Werner Nordlohne, Josh Weichert, Hubert Bosse (Behindertenfanbeauftragter)
(05 41) 77 08 72 4
E-Mail: fanbeauftragter@vfl.de
Tickets: 0 18 06 – 77 18 99

BILANZ



Saison	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	56	54	37	76	40
Tore	46:41	46:43	47:67	56:31	46:48

Alle Augen auf … den Heimkehrer

Die Rückkehr zu seinem VfL ist eine Herzensangelegenheit für **Timo Beermann** (29) nach sieben Jahren in Heidenheim. 2013 verlor Osnabrück ein selbst ausgebildetes Talent, jetzt bekommt das Team einen gestandenen Routinier. Der kopfballstarke Innenverteidiger ist hochmotiviert und bereit, die Rolle als Führungskraft und Identifikationsfigur auszufüllen.

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Augé (eigene Jugend)
Beermann (1. FC Heidenheim, ablösefrei)
Granatowski (Hansa Rostock, war ausgeliehen)
Ihorst (Werder Bremen, kostenfrei ausgeliehen)
Kerk (1. FC Nürnberg, ablösefrei)
Möller (Sportfreunde Lotte, war ausgeliehen)
Multhaup (1. FC Heidenheim, ablösefrei)
Nicolas (Borussia Mönchengladbach, kostenfrei ausgeliehen, war an den 1. FC Union Berlin ausgeliehen)
Reichel (1. FC Union Berlin, ablösefrei)
Traoré (eigene Jugend)

ABGÄNGE

Agu (Werder Bremen, ablösefrei)
Alvarez (Cracovia Krakau, ablösefrei)
Ceesay (FC Zürich, war ausgeliehen)
Farrona Pulido (Hansa Rostock, ablösefrei)
Girth (Holstein Kiel, war ausgeliehen)
Körber (Hertha BSC, war ausgeliehen)
Ouahim (SV Sandhausen, ablösefrei)
van Aken (Sheffield Wednesday, war ausgeliehen)
Haubrock
Konrad

DER TRAINER

Debütant und Wunschkandidat

Von der Jugend des SV Werder nach Osnabrück in Liga 2: **Marco Grote** (47) übernimmt als Wunschkandidat des VfL seine erste Cheftrainerstelle im Profibereich. In seinen zwölf Spielzeiten im NLZ erarbeitete sich der gebürtige Bremer einen guten Ruf als konsequenter, entscheidungsfreudiger und meinungsstarker Trainer. Auf fast all seinen Spielerstationen (147 Einsätze in der drittklassigen Regionalliga für Bremerhaven, Oldenburg und den HSV II) war der Innenverteidiger Kapitän; 2008 holte Thomas Wolter den ehemaligen Werder-Jugendspieler ins Bremer NLZ.

Geboren am 11.10.1972, Deutscher
Trainerstationen:
Seit 22.7.2020 VfL Osnabrück
02/17 – 06/20 Werder Bremen U 19
07/13 – 02/17 Werder Bremen U 17
07/08 – 06/13 Jugendtrainer Werder Bremen
05/06 – 06/06 Interimstrainer VfB Lübeck
07/04 – 05/06 Co-Trainer VfB Lübeck
07/02 – 06/04 Co-Trainer Hamburger SV Jugend
Spiele als Trainer: **BL** – / **2. BL** –

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Letzter Verein	2. Liga Spiele/Tore	Bundesliga Spiele/Tore	Ländersp. Spiele/Tore
TORHÜTER									
1 **Moritz Nicolas**	21.10.1997	D	1,93	87	2020	1. FC Union Berlin	–/–	1/–	–/–
21 **Laurenz Beckemeyer**	16.04.2000	D	1,82	76	2011	SV Atter	1/–	–/–	–/–
22 **Philipp Kühn**	02.09.1992	D	1,89	94	2018	SV Drochtersen/Assel	29/–	–/–	–/–
32 **David Buchholz**	05.08.1984	D	1,87	86	2019	SV Straelen	–/–	–/–	–/–
ABWEHR									
4 **Lukas Gugganig**	14.02.1995	AUT	1,91	83	2019	SpVgg Greuther Fürth	96/6	–/–	–/–
5 **Konstantin Engel**	27.07.1988	KAZ/D	1,79	77	01/17	FC Astana	110/1	4/–	11/–
6 **Moritz Heyer**	04.04.1995	D	1,82	78	2019	Hallescher FC	33/6	–/–	–/–
7 **Bashkim Ajdini**	10.12.1992	D	1,76	73	2016	SG Sonnenhof Großaspach	31/4	–/–	–/–
13 **Ken Reichel**	19.12.1986	D	1,85	84	2020	1. FC Union Berlin	210/20	34/1	–/–
17 **Adam Susac**	20.05.1989	CRO	1,85	80	08/17	Erzgebirge Aue	38/1	–/–	–/–
18 **Maurice Trapp**	31.12.1991	D	1,91	86	2018	Chemnitzer FC	23/–	–/–	–/–
19 **Kevin Wolze**	09.03.1990	D	1,75	73	2019	MSV Duisburg	167/29	–/–	–/–
33 **Timo Beermann**	10.12.1990	D	1,88	85	2020	1. FC Heidenheim	106/4	–/–	–/–
MITTELFELD									
8 **Ulrich Taffertshofer**	14.02.1992	D	1,84	84	2018	SpVgg Unterhaching	28/–	–/–	–/–
10 **Niklas Schmidt**	01.03.1998	D	1,90	89	2019	SV Wehen Wiesbaden	25/5	1/–	–/–
23 **David Blacha**	22.10.1990	POL/D	1,74	73	2018	SV Wehen Wiesbaden	51/3	–/–	–/–
25 **Sven Köhler**	08.11.1996	D	1,85	81	2019	SV Lippstadt 08	17/–	–/–	–/–
26 **Sebastian Klaas**	30.06.1998	D	1,80	67	2011	Ibbenbürener SV	8/–	–/–	–/–
28 **Tim Möller**	19.03.1999	D	1,83	78	2020	Sportfreunde Lotte	–/–	–/–	–/–
29 **Bryan Henning**	16.03.1995	D	1,72	72	2019	Wacker Innsbruck	21/2	–/–	–/–
30 **Maurice Multhaup**	15.12.1996	D	1,74	71	2020	1. FC Heidenheim	40/2	5/–	–/–
35 **Marc Augé**	06.03.2001	D	1,78	67	2012	TuS Glane	–/–	–/–	–/–
37 **Sebastian Kerk**	17.04.1994	D	1,84	76	2020	1. FC Nürnberg	72/8	50/1	–/–
ANGRIFF									
11 **Nico Granatowski**	03.06.1991	D	1,73	76	2020	Hansa Rostock	4/–	–/–	–/–
14 **Etienne Amenyido**	01.03.1998	D/TOG	1,80	80	2018	Borussia Dortmund	20/3	–/–	–/–
20 **Marc Heider**	18.05.1986	D/USA	1,86	86	2016	Holstein Kiel	30/–	–/–	–/–
27 **Luc Ihorst**	07.03.2000	D	1,90	81	2020	Werder Bremen	–/–	1/–	–/–
34 **Hakim Traoré**	27.05.2001	D/TOG	1,82	78	2012	Rasensport Osnabrück	–/–	–/–	–/–
Durchschnittswerte:	**26,44 Jahre**		**1,83**	**79**		**Summen:**	**1160/94**	**96/2**	**11/0**

AUT = Österreich, CRO = Kroatien, D = Deutschland, KAZ = Kasachstan, POL = Polen, TOG = Togo

Die hinterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchst- und Tiefstwerte in der jeweiligen Kategorie.

Foto: Witters

FC St. Pauli

kicker

Hintere Reihe von links: Lankford, Zander, Avevor, Ziereis, Veerman, Senger, Tashchy, Buballa, Wieckhoff, Paqarada
2. Reihe von oben: Mannschaftsärzte Dr. Schneider und Dr. Carrero, Physiotherapeut Muretic, Viet, Zehir, Benatelli, Becker, Zalazar, Teammanager Wömmer, Spielanalyst Niden, Torwarttrainer Hain **3. Reihe von oben:** Physiotherapeuten Körner und Blase, Zeugwart Blöcker, Daschner, Miyaichi, Ohlsson, Knoll, Kyereh, Buchtmann, Coordes, Co-Trainer Hürzeler und Favé, Trainer Schultz
Vorne: Physiotherapeut Hennecke, Zeugwarte Kreft und Krahl, Franzke, Brodersen, Himmelmann, Smarsch, Dittgen, Athletiktrainer Rashwan und Hainc Scheller, Osteopath Lechner

Alles neu mit einem Alten

Trainer Timo Schultz hat eine Vergangenheit auf ST. PAULI – und soll mit klaren Entscheidungen dennoch für die Zukunft des Klubs stehen.

Die Wohlfühloase St. Pauli hatte Jos Luhukay während seiner etwas mehr als einjährigen Amtszeit zum Dauerthema gemacht. Bei seinem Sportchef Andreas Bornemann hat er mit der Kritik, dass am Millerntor zulasten der Leistungskultur alle zu lieb zueinander seien, offene Türen eingerannt – den neuen Rahmen vorgeben soll aber statt des Niederländers nun Timo Schultz. Dass der ein alteingesessener St. Paulianer ist, ist nur auf den ersten Blick ein Widerspruch.

Schon der zweite Blick auf die ersten Entscheidungen des neuen Chefcoaches zeigen: Er kommt zwar aus der St.-Pauli-Familie, aber er verteilt keinen Familienbonus. Klublegende und Co-Trainer André Trulsen musste ebenso gehen wie die bewährten Säulen Johannes Flum oder Waldemar Sobota. Schultz lebt sein Motto vom ersten Tag an: „Ich komme zwar aus der Vergangenheit, aber ich möchte für die Zukunft stehen und auch ein Stück weit eine Innovationskultur einfließen lassen." Sein St. Pauli soll schneller werden – und jünger. Für Schultz' ehemalige Spieler aus dem Nachwuchsleistungszentrum bedeutet jedoch weder dessen Beförderung noch dessen Ansatz einen Freifahrtschein. Auch sie bekommen deutlich mitgeteilt, dass auf St. Pauli ein neuer Kurs eingeschlagen wird: „Dort sind gute Spieler, ich kenne sie alle. Aber bei dem einen oder anderen hat mir dort auch ein wenig die Gier gefehlt. Sie müssen zeigen, dass sie besser sind."

Jugend wird gesucht und gefördert, ist aber kein Einstellungsmerkmal. Auch bei Lukas Daschner nicht. Der ist zwar erst 21 Jahre, erfüllt aber vor allem die sportlichen Anforderungen des neuen Chefcoaches: „Wir wollen aus dem Mittelfeld mehr Torgefahr entwickeln. Und Lukas bringt genau diese Qualität im Abschluss mit." Dass St. Pauli für den Duisburger 350 000 Euro überwies, zeigt zudem: Auch in Zeiten des Corona-Sparzwangs ist der Klub gesund und in der Lage zu investieren – nicht ganz so mutig wie nach dem Winterverkauf von Mats Möller Daehli für knapp drei Millionen erhofft, aber eben mit Weitsicht und im erforderlichen Maß.

Als Bornemann vor rund einem Jahr seinen Job am Millerntor angetreten hatte, waren wegweisende Personalentscheidungen wie die für Luhukay und langfristige Verträge für Großverdiener bereits getroffen, jetzt hat der Sportchef erstmals Gestaltungsspielraum. Und hat Maßnahmen eingeleitet, bei denen er sich ausschließlich von Inhalten überzeugen ließ: Schultz zum Beispiel war vor dem ersten Gespräch nicht seine erste Wahl, überzeugte aber. Jetzt will der Trainer die Gier und Bereitschaft wecken – bei den Jungen und den Alten. Dass er bereit ist, auf dem Weg zu einer neuen Leistungskultur auch unpopuläre Maßnahmen zu treffen, hat er bereits während seiner ersten Arbeitstage nachgewiesen. SEBASTIAN WOLFF

WUNSCHELF

25 Veerman (24 Tashchy) **17 KYEREH** (10 Buchtmann)
11 DITTGEN (36 Coordes) **12 Miyaichi** (7 Lankford)
13 DASCHNER (20 Becker) **8 ZALAZAR** (26 Benatelli)
23 PAQARADA (34 Kuyucu) **15 Buballa** (5 Knoll) **6 Avevor** (4 Ziereis) **2 Ohlsson** (19 Zander)
30 Himmelmann (1 SMARSCH)

Neuzugänge in Großbuchstaben

DATEN & FAKTEN

Gegründet: 15. Mai 1910
Vereinsfarben: Braun-Weiß
Vereinsmitglieder: 30 400
Rechtsform: e. V
Anschrift:
Harald-Stender-Platz 1
20359 Hamburg
Telefon: (0 40) 31 78 74 0
E-Mail: info@fcstpauli.com
Internet: www.fcstpauli.com

588 000 Fans (2. in 2. BL)

193 000 Abonnenten (2.)

218 000 Follower (4.)

TITEL

keine

FUNKTIONÄRE

Präsident: Oke Göttlich
Vizepräsidenten: Christiane Hollander, Carsten Höltkemeyer, Jochen Winand
Geschäftsleiter Sport: Andreas Bornemann
Geschäftsleiter Marketing: Martin Drust
Geschäftsleiter Vertrieb: Bernd von Geldern
Geschäftsleiter Amateursport: Michael Thomas
Aufsichtsratsvorsitzende: Sandra Schwedler
Technischer Direktor: Ewald Lienen
Leiter Medien: Anne Kunze

STAFF

Co-Trainer: Loic Favé, Fabian Hürzeler
Torwarttrainer: Mathias Hain
Athletiktrainer: Christoph Hainc Scheller, Karim Rashwan
Spielanalyst: Jannik Niden
Teammanager: Jonas Wömmel
Mannschaftsärzte: Dr. Volker Carrero, Dr. Sebastian Schneider
Physiotherapeuten: Alexander Blase, Mike Muretic, Dominik Körner
Zeugwarte: Andreas Kreft, Siegmar Krahl, Thorge Blöcker

STADION

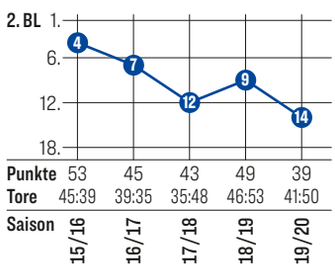
Millerntor-Stadion
29 546 überdachte Plätze, davon 12 606 Sitzplätze und 16 940 Stehplätze

FANSERVICE

Fanbeauftragte:
Sven Langner und Maleen Schero
(0 40) 4 39 69 61

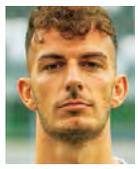
Tickets: 0 18 06 – 99 77 19

BILANZ



Saison	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	53	45	43	49	39
Tore	45:39	39:35	35:48	46:53	41:50

Alle Augen auf … den Königstransfer



In sechs Jahren beim SV Sandhausen hat **Leart Paqarada** (25) wertvolle Erfahrungen gesammelt, die der Linksverteidiger nun auf St. Pauli einbringen will. „Ich habe dort gelernt, dass man von Einstellung und Mentalität leben kann." Dieses Bewusstsein, gepaart mit seinen starken Standards und Vorstößen, macht ihn zum Königstransfer dieses Sommers.

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Daschner (MSV Duisburg, 0,35 Mio.)
Dittgen (SV Wehen Wiesbaden, ablösefrei)
Kuyucu (FC St. Pauli II)
Kyereh (SV Wehen Wiesbaden, ablösefrei)
Paqarada (SV Sandhausen, ablösefrei)
Senger (FC St. Pauli II)
Smarsch (Hertha BSC, 0,15 Mio.)
Viet (FC St. Pauli II)
Wieckhoff (FC St. Pauli II)
Zalazar (Eintracht Frankfurt, kostenfrei ausgeliehen, war an Korona Kielce ausgeliehen)

ABGÄNGE

Carstens (SV Wehen Wiesbaden, ausgeliehen, 0,05 Mio. Leihgebühr)
Conteh (Feyenoord Rotterdam, 0,4 Mio.)
Diamantakos (Hajduk Split, ablösefrei)
Flum (SC Freiburg II, ablösefrei)
Gyökeres (Brighton & Hove Albion, war ausgeliehen)
Kalla (Victoria Hamburg, ablösefrei)
Lawrence (RSC Anderlecht, war ausgeliehen)
Östigard (Brighton & Hove Albion, war ausgeliehen)
Park (Türkgücü München, ausgeliehen, 0,05 Mio. Leihgebühr)
Penney (Sheffield Wednesday, war ausgeliehen)
Sobota (Slask Breslau, ablösefrei)
Hornschuh
Müller

DER TRAINER

Innovation statt viel Erfahrung

Die Vita mit insgesamt bereits 15 Jahren beim FC St. Pauli war es nicht, die für **Timo Schultz** (43) gesprochen hat. Es waren die Inhalte, mit denen das Trainer-Eigengewächs Sportchef Andreas Bornemann davon überzeugt hat, doch keinen externen Trainer zu verpflichten. Der im ostfriesischen Wittmund geborene frühere Nachwuchsspieler von Werder Bremen hat im Unterbau beinahe sämtliche Stationen durchlaufen, steht für eine mutige Spielweise – und für mutige Entscheidungen: In Loic Favé und Fabian Hürzeler machte er sich für zwei erst 27-jährige Co-Trainer stark. Schultz setzt auf Innovation, nicht auf Erfahrung.

Geboren am 26.08.1977, Deutscher
Trainerstationen:
Seit 12.7.2020 FC St. Pauli
07/18 – 07/20 FC St. Pauli U 19
02/15 – 06/18 FC St. Pauli U 17
07/12 – 12/14 Co-Trainer FC St. Pauli
07/11 – 06/12 Co-Trainer FC St. Pauli II
Spiele als Trainer: **BL** – / **2. BL** –

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Letzter Verein	2. Liga Spiele/Tore	Bundesliga Spiele/Tore	Ländersp. Spiele/Tore
TORHÜTER									
1 **Dennis Smarsch**	14.01.1999	D	1,95	97	2020	Hertha BSC	–/–	2/–	–/–
30 **Robin Himmelmann**	05.02.1989	D	1,87	80	2012	FC Schalke 04	169/–	–/–	–/–
33 **Svend Brodersen**	22.03.1997	D	1,88	83	2010	Eimsbütteler TV	2/–	–/–	–/–
ABWEHR									
2 **Sebastian Ohlsson**	26.05.1993	SWE	1,84	76	08/19	IFK Göteborg	24/–	–/–	–/–
4 **Philipp Ziereis**	14.03.1993	D	1,89	82	2013	Jahn Regensburg	112/2	–/–	–/–
6 **Christopher Avevor**	11.02.1992	D	1,85	88	2016	Fortuna Düsseldorf	118/2	7/–	–/–
15 **Daniel Buballa**	11.05.1990	D	1,87	80	2014	VfR Aalen	234/3	–/–	–/–
19 **Luca-Milan Zander**	09.08.1995	D	1,86	73	2017	Werder Bremen	47/–	2/–	–/–
23 **Leart Paqarada**	08.10.1994	KVX/D	1,84	76	2020	SV Sandhausen	152/5	–/–	16/1
28 **Marvin Senger**	06.01.2000	D	1,93	86	2016	Eintracht Norderstedt	3/–	–/–	–/–
32 **Jannes Wieckhoff**	02.08.2000	D	1,88	75	2012	Hamburger SV	–/–	–/–	–/–
34 **Mert Kuyucu**	11.05.2000	D	1,83	86	2013	FC Türkiye Hamburg	2/–	–/–	–/–
37 **Jakub Bednarczyk**	02.01.1999	POL/D	1,84	70	01/19	Bayer 04 Leverkusen	1/–	–/–	–/–
MITTELFELD									
5 **Marvin Knoll**	05.12.1990	D	1,86	81	2018	Jahn Regensburg	115/13	–/–	–/–
7 **Kevin Lankford**	16.11.1998	D	1,86	81	01/19	1. FC Heidenheim	42/–	–/–	–/–
8 **Rodrigo Zalazar**	12.08.1999	URU	1,78	78	2020	Eintracht Frankfurt	–/–	–/–	–/–
10 **Christopher Buchtmann**	25.04.1992	D	1,75	72	08/12	1. FC Köln	166/17	2/–	–/–
11 **Maximilian Dittgen**	03.03.1995	D	1,82	77	2020	SV Wehen Wiesbaden	43/3	–/–	–/–
12 **Ryo Miyaichi**	14.12.1992	JPN	1,83	71	2015	Twente Enschede	76/8	–/–	2/–
13 **Lukas Daschner**	01.10.1998	D	1,77	73	2020	MSV Duisburg	15/2	–/–	–/–
20 **Finn Ole Becker**	08.06.2000	D	1,77	74	2011	Holsatia Elmshorn im EMTV	33/1	–/–	–/–
22 **Maximilian Franzke**	05.03.1999	D	1,84	71	01/20	Bayern München	5/–	–/–	–/–
26 **Rico Benatelli**	17.03.1992	D	1,81	82	2019	Dynamo Dresden	141/14	–/–	–/–
29 **Christian Viet**	27.03.1999	D	1,83	72	01/17	SV Ahlerstedt/Ottendorf	4/–	–/–	–/–
31 **Ersin Zehir**	15.01.1998	D	1,83	78	2014	VfB Lübeck	21/–	–/–	–/–
36 **Luis Coordes**	02.01.1999	D/DOM	1,80	74	01/16	MTV Treubund Lüneburg	13/–	–/–	–/–
ANGRIFF									
17 **Daniel-Kofi Kyereh**	08.03.1996	D	1,79	73	2020	SV Wehen Wiesbaden	28/6	–/–	–/–
24 **Borys Tashchy**	26.07.1993	UKR/BUL	1,92	90	2019	MSV Duisburg	75/12	9/–	–/–
25 **Henk Veerman**	26.02.1991	NED	2,01	90	08/18	SC Heerenveen	38/17	–/–	–/–
Durchschnittswerte:	**24,70 Jahre**		**1,85**	**78**		**Summen:**	**1679/105**	**22/0**	**18/1**

BUL = Bulgarien, D = Deutschland, DOM = Dominikanische Republik, JPN = Japan, KVX = Kosovo, NED = Niederlande, POL = Polen, SWE = Schweden, UKR = Ukraine, URU = Uruguay

Die hinterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchst- und Tiefstwerte in der jeweiligen Kategorie.

Foto: Karlsruher SC

Karlsruher SC

kicker

Hintere Reihe von links: Athletiktrainer Böckler, Pisot, Heise, Fröde, Gueye, Hofmann, Bormuth, Groiß, Dinger, Physiotherapeut Haberlandt **Mitte:** Teammanager Reich, Physiotherapeut Wiemann, Mannschaftsarzt Dr. Schweizer, Lorenz, Carlson, Kother, Kobald, Torwarttrainer Miller, Co-Trainer Bajramovic, Trainer Eichner, Geschäftsführer Sport Kreuzer **Vorne:** Physiotherapeutin Bohn, Djuricin, Gondorf, Wanitzek, Thiede, Gersbeck, Kuster, Rabold, Choi, Goller, Batmaz, Zeugwart Cayoglu

Die Losung? Jünger, schneller!

In der vergangenen Saison änderte der KSC seinen Spielstil. Diese Entwicklung voranzutreiben, ohne Schulden zu machen, ist der Spagat, den es zu meistern gilt.

Am Ziel rütteln die Badener nicht: Das heißt erneut Klassenerhalt. Beim Wie indes setzen sie den Hebel an. Es soll ein anderer Fußball gespielt werden. Weg vom Beton anrühren, weg vom langen Ball als alleiniges Rezept beim Spielaufbau. Denn so agierte der KSC in der vergangenen Saison als Aufsteiger genau so lange, bis der junge Co-Trainer Christian Eichner (37) den Chefposten übernahm. Seine Philosophie war und ist es seitdem, die Abwehr höher stehen zu lassen, um den Gegner früher unter Druck zu setzen.

Um diesen eingeschlagenen Weg nun noch konsequenter beschreiten zu können, wäre eigentlich ein größerer Kaderumbau nötig gewesen. Den strebte Eichner getreu der Devise „Hin zu jungen und schnellen Spielern“ auch an. Aber das blieb in Teilen Wunschdenken. Denn: Die KSC-Kasse ist leer, zehn Millionen Euro Verbindlichkeiten drücken mächtig. Der neue Vereinschef Holger Siegmund-Schultze ist nicht bereit, weiterhin Etatüberschreitungen wie in den zurückliegenden Jahren zu tolerieren. Auch im Hinblick darauf, dass der Schuldenaufbau keine sportliche Besserung brachte.

Eine Baustelle war zuletzt besonders auffällig: die offensiven Außenbahnen. Dort fehlte es an Tempo und Torgefahr. Der 21 Jahre alte Benjamin Goller, ausgeliehen aus Bremen, und Eigengewächs Dominik Kother, der zuletzt gute Ansätze zeigte, verbessern die Situation, könnten zur gefährlichen Flügelzange werden. Doch quantitativ ist das Problem grundsätzlich noch nicht gelöst.

Überhaupt: Es sind noch einige „Unwuchten“ im Kader zu begradigen, die von mangelnder Perspektivplanung herrühren. Beispiel gefällig? Für die Position im Angriffszentrum steht fast ein halbes Dutzend Akteure unter Vertrag, die sich dort am wohlsten fühlen, die für diese Position ausgebildet wurden. Für die beiden Außenverteidigerpositionen hingegen stehen wesentlich weniger Profis zur Verfügung, die diesen Job schon in der Jugend gelernt haben.

Manches wird neu beim KSC – doch eines bleibt dem Team erhalten: das Dreier-Mittelfeld als Herzstück im meist praktizierten 4-3-3-System. In der Zentrale agiert Abräumer und „Kampf-König“ Lukas Fröde, für die Aufgabe käme auch Alexander Groiß infrage. Auf den Halbpositionen übernehmen Marvin Wanitzek und Jerome Gondorf die Rollen der Taktgeber, Torvorbereiter und Torschützen. Der starke Techniker Wanitzek, zudem ein Laufwunder, und der clevere wie ballsichere Gondorf werden die spielprägenden Personen.

Dass Eichner das Team verjüngt und zuletzt gesetzte Akteure außen vor sind, birgt Gefahren. Verhalten diese sich professionell, oder sorgen sie für Unruhe? Spannend, wie der junge Coach in diesem Fall dann reagieren wird. **PETER PUTZING**

WUNSCHELF

19 Kother 17 Djuricin	**33 Hofmann** 24 Gueye	**39 GOLLER** 31 BATMAZ
8 Gondorf 18 Trivunic	**4 Fröde** 20 Groiß	**10 Wanitzek** 11 Choi
16 HEISE 23 Carlson	**32 BORMUTH** 5 Pisot	**22 Kobald 21 Thiede** 27 Dinger 34 Rabold
	1 KUSTER 35 Gersbeck	

Neuzugänge in Großbuchstaben

DATEN & FAKTEN

Gegründet: 6. Juni 1894
(als Karlsruher FC Phönix, am 16. Oktober 1952 Fusion mit dem VfB Mühlburg zum Karlsruher SC)
Vereinsfarben: Blau-Weiß
Vereinsmitglieder: 10 100
Rechtsform: GmbH & Co. KGaA (seit 2019)
Anschrift:
Adenauerring 17
76131 Karlsruhe
Telefon: (07 21) 9 64 34 50
E-Mail: info@ksc.de
Internet: www.ksc.de

113 000 Fans (9. in 2. BL)

68 200 Abonnenten (6.)

82 600 Follower (9.)

TITEL

1 × **Deutscher Meister:** 1909
2 × **Deutscher Pokalsieger:** 1955, 1956

FUNKTIONÄRE

Präsident: Holger Siegmund-Schultze
Vizepräsidenten: Günter Pilarsky, Martin Müller
Geschäftsführer: Michael Becker
Geschäftsführer Sport: Oliver Kreuzer
Pressesprecher/Medienverantwortlicher: Florian Kornprobst

STAFF

Co-Trainer: Zlatan Bajramovic
Torwarttrainer: Markus Miller
Athletiktrainer: Florian Böckler
Teammanager: Burkhard Reich
Vereinsarzt: Dr. Marcus Schweizer
Physiotherapeuten: Steffen Wiemann, Julia Bohn, Johannes Haberlandt
Zeugwart: Hüseyin Cayoglu

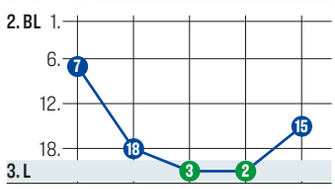
STADION

Wildparkstadion
Das Stadion wird bis 2022 umgebaut, nach Inbetriebnahme der Osttribüne und Nutzung der temporären Nordtribüne hat das Stadion eine Kapazität von 15 442 Plätze, davon 8442 Sitzplätze und 7000 Stehplätze

FANSERVICE

Fanbeauftragter:
Wolfgang Sauer 01 63 – 6 64 34 00
Tickets: (07 21) 9 64 34 66

BILANZ



Saison	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	47	25	69	71	37
Tore	35:37	27:56	49:29	64:38	45:56

Alle Augen auf … das Torwart-Erbe

Wer tritt die Nachfolge des zum SC Freiburg abgewanderten Stammtorhüters Benjamin Uphoff an? Neuzugang **Markus Kuster** (26, links), oder setzt sich die bisherige Nummer 2 **Marius Gersbeck** (25) durch? Da Uphoff den Karlsruhern in der Endphase der vergangenen Saison im Abstiegskampf etliche Punkte gerettet hatte, kommt dieser Frage bei den Badenern durchaus eine enorme Bedeutung zu.

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Batmaz (VfB Stuttgart II, war ausgeliehen)
Bormuth (Fortuna Düsseldorf, ablösefrei)
Dinger (eigene Jugend)
Goller (Werder Bremen, kostenfrei ausgeliehen)
Gondorf (SC Freiburg, 0,5 Mio., war bereits ausgeliehen)
Heise (Norwich City, kostenfrei ausgeliehen, war an den 1. FC Nürnberg ausgeliehen)
Kuster (SV Mattersburg, ablösefrei)
Pourié (Eintracht Braunschweig, war ausgeliehen)
Rabold (eigene Jugend)
Trivunic (eigene Jugend)

ABGÄNGE

Fink (SSV Ulm 1846 Fußball, ablösefrei)
Grozurek (Sturm Graz, war ausgeliehen)
Kircher (VfB Lübeck, ablösefrei, war an Carl Zeiss Jena ausgeliehen)
Möbius (Preußen Münster, ablösefrei)
Röser (VfB Lübeck, ablösefrei)
Roßbach (Hansa Rostock, ablösefrei)
Uphoff (SC Freiburg, ablösefrei)
Ben-Hatira
Camoglu
Gordon
Schragl
Stiefler

DER TRAINER

Nach der Taufe die Aufbauarbeit

Seine Taufe als Feuerwehrmann hat **Christian Eichner** (37) mit Bravour bestanden. Als Nachfolger von Alois Schwartz hat der Trainer-Novize großen Anteil daran, dass dem KSC der Klassenerhalt gelang. Jetzt gilt es für den sehr fleißigen, akribischen Coach zu beweisen, dass er auch Aufbauarbeit leisten kann. Bei Neuzugängen gab und gibt er vor, wen der Verein verpflichten soll. Den frischgebackenen Fußballlehrer und studierten Pädagogen zeichnet neben dem Fachwissen und der großen Profierfahrung bei mehreren Klubs vor allem eines aus: Sozialkompetenz, verbunden mit Transparenz, Berechenbarkeit und Geradlinigkeit.

Geboren am 24.11.1982, Deutscher

Trainerstationen:

Seit 3.2.2020	Karlsruher SC
04/17 – 02/20	Co-Trainer Karlsruher SC
08/17	Interimstrainer Karlsruher SC
04/17	Interimstrainer Karlsruher SC U 17
07/16 – 04/17	Co-Trainer Karlsruher SC U 17

Spiele als Trainer: **BL** – / **2. BL** 14

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Letzter Verein	2. Liga Spiele/Tore	Bundesliga Spiele/Tore	Ländersp. Spiele/Tore
TORHÜTER									
1 **Markus Kuster**	22.04.1994	AUT	1,94	90	2020	SV Mattersburg	–/–	–/–	–/–
28 **Sven Müller**	16.02.1996	D	1,90	82	2018	1. FC Köln	–/–	1/–	–/–
35 **Marius Gersbeck**	20.06.1995	D	1,87	83	2019	Hertha BSC	–/–	1/–	–/–
ABWEHR									
5 **David Pisot**	06.07.1987	D	1,86	80	2017	Würzburger Kickers	101/4	1/–	–/–
16 **Philip Heise**	20.06.1991	D	1,84	78	2020	1. FC Nürnberg	100/7	5/–	–/–
21 **Marco Thiede**	20.05.1992	D	1,78	75	09/17	SV Sandhausen	102/1	–/–	–/–
22 **Christoph Kobald**	18.08.1997	AUT	1,86	80	2018	SC Wiener Neustadt	16/1	–/–	–/–
23 **Dirk Carlson**	01.04.1998	LUX	1,86	82	2019	Grasshopper Club Zürich	18/–	–/–	23/–
27 **Marlon Dinger**	16.06.2001	D	1,93	83	2010	SV 08 Kuppenheim	–/–	–/–	–/–
32 **Robin Bormuth**	19.09.1995	D	1,90	87	2020	Fortuna Düsseldorf	43/3	13/–	–/–
34 **Jannis Rabold**	27.03.2001	D	1,72	62	2014	1. SV Mörsch	–/–	–/–	–/–
MITTELFELD									
4 **Lukas Fröde**	23.01.1995	D	1,92	85	2019	MSV Duisburg	94/5	12/–	–/–
7 **Marc Lorenz**	18.07.1988	D	1,82	75	2017	SV Wehen Wiesbaden	54/5	–/–	–/–
8 **Jerome Gondorf**	26.06.1988	D	1,76	76	01/20	SC Freiburg	45/5	110/9	–/–
10 **Marvin Wanitzek**	07.05.1993	D	1,79	74	2017	VfB Stuttgart	34/5	1/–	–/–
11 **Kyoung-Rok Choi**	15.03.1995	KOR	1,76	68	2018	FC St. Pauli	49/5	–/–	–/–
18 **David Trivunic**	30.01.2001	D/SRB	1,88	73	2016	Stuttgarter Kickers	–/–	–/–	–/–
20 **Alexander Groiß**	01.07.1998	D	1,89	88	08/18	VfB Stuttgart	12/–	–/–	–/–
25 **Janis Hanek**	12.02.1999	D	1,79	67	2008	Rastatter SC	–/–	–/–	–/–
ANGRIFF									
9 **Marvin Pourié**	08.01.1991	D	1,84	83	2020	Eintracht Braunschweig	34/3	–/–	–/–
17 **Marco Djuricin**	12.12.1992	AUT	1,83	78	2019	Grasshopper Club Zürich	42/5	2/–	2/–
19 **Dominik Kother**	16.03.2000	D	1,80	67	2009	–	7/1	–/–	–/–
24 **Babacar Gueye**	31.12.1994	SEN	1,93	84	01/20	SC Paderborn 07	35/7	3/–	–/–
31 **Malik Batmaz**	17.03.2000	TUR	1,80	77	2020	VfB Stuttgart	–/–	–/–	–/–
33 **Philipp Hofmann**	30.03.1993	D	1,95	89	2019	Eintracht Braunschweig	146/40	–/–	–/–
39 **Benjamin Goller**	01.01.1999	D	1,80	67	2020	Werder Bremen	–/–	10/–	–/–
Durchschnittswerte:	**25,16 Jahre**		**1,85**	**78**		**Summen:**	**932/97**	**159/9**	**25/0**

AUT = Österreich, D = Deutschland, KOR = Südkorea, LUX = Luxemburg, SEN = Senegal, SRB = Serbien, TUR = Türkei

Die hinterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchst- und Tiefstwerte in der jeweiligen Kategorie.

Foto: Zink

1. FC Nürnberg

Hintere Reihe von links: Co-Trainer Steinmetz und Schweinsteiger, Athletiktrainer Dippert, Torwarttrainer Neudahm, Videoanalyst Zoccola, Zeugwart Riegel, Physiotherapeuten Morgan, Rurainski und Gubov, Mannschaftsarzt Dr. Brem
2. Reihe von oben: Trainer Klauß, Handwerker, Schleusener, Knothe, Sörensen, Mühl, Behrens, Margreitter, Celebi, Valentini
3. Reihe von oben: Rhein, Schleimer, Krauß, Zrelak, Geis, Gnezda Cerin, Lohkemper, Nürnberger, Hack
Vorne: Dovedan, Misidjan, Lukse, Mathenia, Früchtl, Klandt, Sorg, Singh

Eine hoch spannende Kombination

Zuletzt lief es für NÜRNBERG enttäuschend. Jetzt sollen der routinierte neue Chef Dieter Hecking und das große Trainertalent Robert Klauß alles besser machen.

Es gibt Verbindungen, die verpuffen wirkungslos, während hinter anderen aber so was von einem Wums steckt. Nitroglycerin zum Beispiel, 1847 erstmals hergestellt und längst weltweit bekannt. Als der 1. FCN im Juli die sprichwörtlich letzte Minute brauchte, um den folgenschweren Absturz in die 3. Liga zu verhindern, wurde ihm klar: Eine neue Verbindung in der sportlichen Leitung musste her, eine, die in der Lage ist, zu verändern, zu reparieren – und beides richtig gut, das Ganze soll schließlich zünden.

Herausgekommen ist eine Kombination, die hoch spannend ist: Hier der mit allen Profiwassern gewaschene Routinier Dieter Hecking (55) als Nachfolger für den überforderten Sportvorstand Robert Palikuca, dort Youngster Robert Klauß (35) als frische, innovative Antwort auf die zuletzt glücklosen Trainerlösungen Damir Canadi und Jens Keller.

So unterschiedlich die beiden sind, so viel eint sie. Das beginnt damit, dass der FCN für beide der ideale Einstieg ist, für Hecking nach Jahrzehnten des Trainerdaseins, für Klauß nach Jahren in zweiter Reihe als Co bei RB Leipzig. Und es setzt sich mit dem Umstand fort, dass sie sehr klare Vorstellungen haben – und ehrgeizig sind ohne Ende.

Beide drängt es in die Bundesliga, was wiederum prima zum Selbstverständnis des Traditionsvereins passt. Zugleich sind sie aber auch realistisch und clever genug, die Sehnsüchte in und um den Club herum nicht mit Zeitplänen und Visionen zu bedienen. Wäre auch komisch, wenn sie nach Platz 16 vom Aufstieg reden würden. Zumal die Vertragskonstellationen des Kaders und die Finanzlage dem Änderungswillen Fesseln anlegen. „Wir brauchen nicht viel zu quatschen, wir müssen arbeiten, arbeiten, arbeiten“, betont Hecking, ohne ein konkretes Ziel zu nennen. Klar ist nur eines: Eine Saison wie die vergangene soll es nicht mehr geben – und wird es seiner Überzeugung nach auch nicht.

Sein Plan sieht vor, dass sein junger Chefcoach aus der sich unter Wert schlagenden Mannschaft das herausholt, was in ihr steckt. Nicht zu vergessen, dass der Kader eine vielversprechende Blutauffrischung bekommen hat. Die jungen, erstklassig ausgebildeten Leihgaben von RB Leipzig oder vom FC Bayern sollen den Arrivierten Beine machen und helfen, das klaußsche Vorhaben vom aktiven Hochgeschwindigkeits-Fußball umzusetzen.

Was das ergibt? Da sind der Chef und sein Trainer selbst gespannt – Hecking geht zwar von Rückschlägen aus, sieht aber auch die Chance, die die in dieser Saison extrem ausgeglichene Liga bietet. Apropos Rückschläge. Nur wenn diese eintreten, will sich der Sportvorstand mit breiter Brust nach vorne drängen, um seinen Coach abzuschirmen. Verständlich, denn gerade hoch spannende Verbindungen bedürfen mitunter besonderer Schutzvorkehrungen. **CHRISTIAN BIECHELE**

WUNSCHELF

9 SCHÄFFLER
11 Zrelak

8 SINGH (7 Lohkemper) · **18 Behrens** (8 SINGH) · **17 Hack** (24 Misidjan)

15 Nürnberger (36 RHEIN) · **14 KRAUSS** (5 Geis)

6 Handwerker (15 Nürnberger) · **22 Valentini** (25 Sorg)

4 Sörensen (28 Mühl) · **33 Margreitter** (35 Knothe)

29 FRÜCHTL
26 Mathenia

Neuzugänge in Großbuchstaben

DATEN & FAKTEN

Gegründet: 4. Mai 1900
Vereinsfarben: Rot-Weiß
Vereinsmitglieder: 24 284
Rechtsform: e. V.
Anschrift:
Valznerweiherstraße 200
90480 Nürnberg
Telefon: (09 11) 94 07 91 00
E-Mail: info@fcn.de
Internet: www.fcn.de

328 000 Fans (4. in 2. BL)

136 000 Abonnenten (4.)

282 000 Follower (3.)

TITEL

9 × **Deutscher Meister:** 1920, 1921, 1924, 1925, 1927, 1936, 1948, 1961, 1968
4 × **Deutscher Pokalsieger:** 1935, 1940, 1962, 2007

FUNKTIONÄRE

Vorstand:
Dieter Hecking (Sport)
Niels Rossow
(Kaufmännischer Vorstand)
Aufsichtsratsvorsitzender:
Dr. Thomas Grethlein
Leiter Lizenzabteilung:
Florian Meier
NLZ-Leiter:
Michael Wiesinger
PR/Öffentlichkeitsarbeit:
Christian Bönig
Katharina Fritsch

STAFF

Co-Trainer: Tobias Schweinsteiger, Frank Steinmetz
Torwarttrainer: Dennis Neudahm
Athletiktrainer: Tobias Dippert
Videoanalyst: Maurizio Zoccola
Teammanager: Boban Pribanovic
Mannschaftsarzt: Prof. Dr. Matthias Brem
Physiotherapeuten: James Morgan, Milan Gubov, Sascha Rurainski
Zeugwart: Marko Riegel

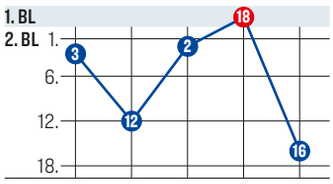
STADION

Max-Morlock-Stadion
50 000 überdachte Plätze, davon
36 771 Sitzplätze und 13 229 Stehplätze

FANSERVICE

Fanbeauftragte:
Jürgen Bergmann (09 11) 94 07 91 80
Johannes Wolf (09 11) 94 07 91 83
Peter Maul (09 11) 94 07 91 81
Tickets: (09 11) 21 73 333

BILANZ



Saison	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	65	42	60	19	37
Tore	68:41	46:52	61:39	26:68	45:58

Alle Augen auf … den Wuchtigen

Wer weiß, wie die vorige Saison verlaufen wäre, wenn der FCN einen Knipser à la **Manuel Schäffler** (31) gehabt hätte. Für Absteiger Wehen Wiesbaden erzielte der wuchtige Mittelstürmer klassischer Prägung trotz nicht berauschender Zulieferdienste 19 Tore. Zum Vergleich: Beim Club kamen elf Akteure mit klar offensivem Auftrag zum Zug. Deren Ausbeute: 26 Treffer.

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Celebi (1. FC Nürnberg II)
Früchtl (Bayern München, ausgeliehen)
Goden (Eintracht Braunschweig, war ausgeliehen)
Knothe (1. FC Nürnberg II)
Krauß (RB Leipzig, kostenfrei ausgeliehen)
Rhein (Würzburger Kickers, war ausgeliehen)
Schäffler (SV Wehen Wiesbaden, 0,8 Mio.)
Schleimer (1. FC Nürnberg II)
Singh (Bayern München II, ausgeliehen)

ABGÄNGE

Dornebusch (Eintracht Braunschweig, ablösefrei)
Erras (Werder Bremen, ablösefrei)
Frey (Fenerbahce SK, war ausgeliehen)
Heise (Karlsruher SC, war von Norwich City ausgeliehen)
Ishak (Lech Posen, ablösefrei)
Iuri Medeiros (Sporting Braga, kostenfrei ausgeliehen)
Kerk (VfL Osnabrück, ablösefrei)
Knöll (Slaven Belupo Koprivnica, 0,25 Mio., war an den SV Wehen Wiesbaden ausgeliehen)
Mavropanos (VfB Stuttgart, war vom FC Arsenal ausgeliehen)
Petrak (Slovan Bratislava, ablösefrei, war an Dynamo Dresden ausgeliehen)
Steczyk (Piast Glewitz, weiterhin kostenfrei ausgeliehen)

DER TRAINER

Von wegen jung und unerfahren

Wer an Jahren jung ist, muss kein Greenhorn sein. Man nehme **Robert Klauß**, der erst 35 Jahre zählt und doch bereits seit 14 Jahren als Coach tätig ist. Nicht zu vergessen, dass er das Glück hatte, bei RB Leipzig als Co bei Ralf Rangnick und Julian Nagelsmann in die Lehre gehen zu können. Wobei Lehre relativ zu verstehen ist: Er übernahm selbstständig immer wieder diverse Inhalte – und dürfte so keine Probleme haben, seine Ideen zu vermitteln wie auch einzufordern. Dass diese von der RB-Philosophie des schnellen Umschaltens in beide Richtungen geprägt sind, versteht sich.

Geboren am 01.12.1984, Deutscher
Trainerstationen:
Seit 30.7.2020 1. FC Nürnberg
07/18 – 07/20 Co-Trainer RB Leipzig
07/17 – 07/18 RB Leipzig U 19
07/16 – 06/17 RB Leipzig II
02/15 – 06/16 RB Leipzig U 17
07/14 – 02/15 RB Leipzig U 14
07/12 – 06/14 Co-Trainer RB Leipzig U 15
07/10 – 06/12 Co-Trainer RB Leipzig U 14
Spiele als Trainer: **BL** – / **2. BL** –

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Letzter Verein	2. Liga Spiele/Tore	Bundesliga Spiele/Tore	Ländersp. Spiele/Tore
TORHÜTER									
1 **Patric Klandt**	29.09.1983	D	1,84	83	2018	SC Freiburg	230/–	–/–	–/–
26 **Christian Mathenia**	31.03.1992	D	1,90	89	2018	Hamburger SV	58/–	93/–	–/–
29 **Christian Früchtl**	28.01.2000	D	1,93	84	2020	Bayern München	–/–	–/–	–/–
30 **Andreas Lukse**	08.11.1987	AUT	1,87	83	2019	SCR Altach	2/–	–/–	1/–
ABWEHR									
4 **Asger Sörensen**	05.06.1996	DEN	1,91	88	2019	Jahn Regensburg	76/6	–/–	–/–
6 **Tim Handwerker**	19.05.1998	D	1,82	74	2019	FC Groningen	27/1	11/–	–/–
21 **Kevin Goden**	22.02.1999	D	1,83	80	2020	Eintracht Braunschweig	–/–	5/–	–/–
22 **Enrico Valentini** ⬢	20.02.1989	ITA/D	1,82	80	2017	Karlsruher SC	183/11	15/–	–/–
25 **Oliver Sorg**	29.05.1990	D	1,75	78	2019	Hannover 96	51/–	166/3	1/–
28 **Lukas Mühl** ⬢	27.01.1997	D	1,89	83	2011	TSV Regen	62/1	31/1	–/–
33 **Georg Margreitter**	07.11.1988	AUT	1,86	87	08/15	Wolverhampton Wanderers	84/6	27/2	–/–
35 **Noel Knothe**	05.05.1999	D	1,88	82	2019	FC Pipinsried	–/–	–/–	–/–
39 **Ekin Celebi** ⬢	06.06.2000	D	1,84	74	2012	SG Nürnberg Fürth	–/–	–/–	–/–
MITTELFELD									
5 **Johannes Geis**	17.08.1993	D	1,81	81	08/19	1. FC Köln	52/5	121/8	–/–
8 **Sarpreet Singh**	20.02.1999	NZL	1,75	71	2020	Bayern München	–/–	2/–	6/1
10 **Nikola Dovedan**	06.07.1994	AUT	1,71	70	2019	1. FC Heidenheim	89/18	–/–	–/–
14 **Tom Krauß**	22.06.2001	D	1,82	72	2020	RB Leipzig	–/–	1/–	–/–
15 **Fabian Nürnberger**	28.07.1999	D	1,78	72	2018	Niendorfer TSV	16/–	–/–	–/–
16 **Adam Gnezda Cerin**	16.07.1999	SVN	1,80	77	09/19	NK Domzale	5/–	–/–	–/–
17 **Robin Hack**	27.08.1998	D	1,76	68	2019	TSG Hoffenheim	31/10	3/1	–/–
18 **Hanno Behrens**	26.03.1990	D	1,88	82	2015	SV Darmstadt 98	163/31	30/4	–/–
36 **Simon Rhein**	18.05.1998	D	1,77	73	2020	Würzburger Kickers	–/–	8/–	–/–
ANGRIFF									
7 **Felix Lohkemper**	26.01.1995	D	1,79	76	2019	1. FC Magdeburg	43/6	–/–	–/–
9 **Manuel Schäffler**	06.02.1989	D	1,89	89	2020	SV Wehen Wiesbaden	151/34	–/–	–/–
11 **Adam Zrelak**	05.05.1994	SVK	1,83	82	2017	FK Jablonec	26/2	14/2	4/2
23 **Fabian Schleusener**	24.10.1991	D	1,86	81	2019	SV Sandhausen	46/10	–/–	–/–
24 **Virgil Misidjan**	24.07.1993	NED	1,73	70	08/18	Ludogorez Rasgrad	–/–	23/1	–/–
27 **Paul-Philipp Besong**	06.10.2000	D/CMR	1,84	93	2019	Borussia Dortmund	–/–	–/–	–/–
38 **Lukas Schleimer** ⬢	09.12.1999	D	1,80	73	01/17	TuS Mosella Schweich	–/–	–/–	–/–
Durchschnittswerte:	**25,37 Jahre**		**1,83**	**79**		**Summen:**	**1395/141**	**550/22**	**12/3**

AUT = Österreich, CMR = Kamerun, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ITA = Italien, NED = Niederlande, NZL = Neuseeland, SVK = Slowakei, SVN = Slowenien

Die hinterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchst- und Tiefstwerte in der jeweiligen Kategorie.

Foto: Würzburger Kickers

Würzburger Kickers

kicker

Die Kickers mit dem kicker: Beim Fotoshooting in Tirol hatten die Würzburger Spaß mit dem Sonderheft 2019/20.
Hintere Reihe von links: Sontheimer, Ronstadt, Flecker, Baumann, Ünlü, Meisel, Feick, Staude
Mitte: Trainer Schiele, Torwarttrainer Wulnikowski, Co-Trainer Lust und Eckart, Kopacz, Kraulich, Herrmann, Schweers, Sané, Kwadwo, Hägele, Physiotherapeuten Schuler, Braunreuther und Pechtl, Teammanager Mahler
Vorne: Athletiktrainer Kunz, Pfeiffer, Breunig, Purtscher, Giefer, Müller, Verstappen, Hansen, Teixeira, Zeugwart Orner

Mit Schwung und Magaths Segen

Zum dritten Mal ist WÜRZBURG in der 2. Liga. Damit es diesmal mehr als ein Jahr wird, setzt Coach Schiele auf seine Spielidee und das Vertrauen des Fußballchefs.

Ob Felix Magath selbst mit diesem Aufstieg gerechnet hat? Als der Trainer-Altmeister (67) im Januar als Fußballchef bei Würzburgs Investor Flyeralarm vorgestellt wurde, lagen die Kickers in der 3. Liga im hinteren Mittelfeld auf einem zweistelligen Tabellenplatz. Klar war schon damals: Die Unterfranken wollten sich fortan selbst keine Grenzen mehr setzen, das betonte Magath sogleich. Welche Rolle er bei der fulminanten sportlichen Entwicklung der folgenden Wochen spielte, darüber kann man nun trefflich spekulieren.

Fest steht: Trainer Michael Schiele schaffte es, aus der Mannschaft in der Rückrunde das Optimum herauszukitzeln. Der Lohn für die Kickers: die Zweitliga-Rückkehr. Drei Jahre nach dem Abstieg mit dem einstigen Magath-Zögling Bernd Hollerbach auf der Bank nach einer sieglosen Rückrunde.

Diesmal soll die Geschichte anders ausgehen. Wer glaubt, der in Würzburg ansässige Investor würde nun unter Magaths Anleitung tief in die Tasche greifen, der irrt aber. Was Etat und Infrastruktur angeht, stehen die Kickers ganz weit hinten in der Liga. Will sich der Verein weiterentwickeln, sollte es – anders als bei den bisherigen Zweitliga-Intermezzos 1977/78 und 2016/17 – diesmal nicht nach einem Jahr wieder nach unten gehen. Auch das Unternehmen Stadion-Neubau muss nun wieder Fahrt aufnehmen. Dafür wird schon die DFL sorgen, deren Vorgaben die vereinseigene Arena aus dem Jahr 1967 bei Weitem nicht erfüllt.

Schaffen will Würzburg den Klassenerhalt mit einem jungen Team, in dem Spieler Verantwortung übernehmen müssen, die anderswo durchs Raster gefallen sind. Schiele hat schon mehrmals bewiesen, dass er Spieler, deren Karriere ins Stocken geraten ist, wieder in die Spur bringen kann. Ein Musterbeispiel dafür war Fabio Kaufmann. Dass der Top-Scorer der vergangenen Saison sich nun Mitaufsteiger Braunschweig angeschlossen und obendrein noch Ex-Kapitän Sebastian Schuppan seine Karriere beendet hat, verändert die Statik des Teams.

Es muss sich eine neue Hierarchie herausbilden. Das wird eine Hauptaufgabe für Schiele sein, dessen Verbleib in Würzburg erst mit dem Aufstieg unverrückbar feststand. Magath hatte nach seiner Installation alle weit fortgeschrittenen Pläne für eine vorzeitige Vertragsverlängerung erst einmal beiseite geschoben. Es folgte eine Hängepartie, die zur Frage führt, wie es um das Vertrauensverhältnis zwischen Schiele und Magath bestellt ist. Dabei betont Schiele, wie wichtig ihm der Rat Magaths sei. Beide basteln gemeinsam am Kader. Mit aggressivem Pressing und viel Tempo über die Flügel wollen die Kickers auch in Liga 2 bestehen. An seiner grundsätzlichen Herangehensweise werde er nicht viel ändern, so Schiele. Magaths Segen scheint er dafür erst mal zu haben. **FRANK KRANEWITTER**

WUNSCHELF

Neuzugänge in Großbuchstaben

DATEN & FAKTEN

Gegründet: 17. November 1907
Vereinsfarben: Rot-Weiß
Vereinsmitglieder: 1400
Rechtsform: AG (seit 2014)
Anschrift:
Mittlerer Dallenbergweg 49
97082 Würzburg
Telefon: (09 31) 66 08 98 100
E-Mail: presse@wuerzburger-kickers.de
Internet: www.wuerzburger-kickers.de

40 000 Fans (16. in 2. BL)

33 200 Abonnenten (16.)

14 100 Follower (18.)

TITEL

keine

FUNKTIONÄRE

Vorstandsvorsitzender der AG und Präsident des e. V.: Daniel Sauer
Aufsichtsratsvorsitzender: Thorsten Fischer
Vizepräsidenten des e. V.: Christoph Schleunung, Sebastian Herkert
Pressesprecher: Nico Eichelbrönner

STAFF

Co-Trainer: Matthias Lust, Philipp Eckart (Analyse)
Torwarttrainer: Robert Wulnikowski
Athletiktrainer: Philipp Kunz
Teammanager: Norbert Mahler

Team-Ärzte: Dr. Dirk Böhm, Dr. Martin Jansen, Dr. Josef Zimmermann
Physiotherapeuten: Max Pechtl, David Braunreuther
Betreuer: Klaus Orner, Rosi Orner

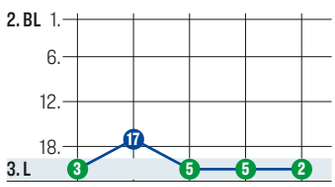
STADION

Flyeralarm-Arena
13 090 Plätze (2562 überdacht), davon 2882 Sitzplätze (2562 überdacht) und 10 208 nicht überdachte Stehplätze

FANSERVICE

Fanbeauftragte:
Tanja Bartsch
tanja.bartsch@wuerzburger-kickers.de
Tickets: 0 18 06 – 05 04 00
ticketing@wuerzburger-kickers.de

BILANZ



Saison	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	64	34	61	57	64
Tore	43:25	32:41	53:46	56:45	71:60

Alle Augen auf … den Internationalen

Dass ein 32-Jähriger mit Champions-League-Erfahrung bei einem Zweitliga-Aufsteiger anheuert, ist nicht normal. Letzteres trifft allerdings auch auf die Karriere von **Douglas** zu. Der zuletzt wegen Dopings über drei Jahre gesperrte, international erfahrene Innenverteidiger startet nun in Würzburg einen Neuanfang – und soll das junge, unerfahrene Team anführen.

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Douglas (ohne Verein, zuletzt gespielt bei Sporting Lissabon)
Feick (1. FC Heidenheim, ablösefrei)
Flecker (1. FC Union Berlin, ablösefrei)
Giefer (FC Augsburg, ablösefrei)
Herrmann (Erzgebirge Aue, ablösefrei war bereits ausgeliehen)
Kopacz (VfB Stuttgart, ablösefrei)
Kraulich (1. FC Nürnberg II, ablösefrei)
Purtscher (TSV Aubstadt, war ausgeliehen)
Schweers (SV Elversberg, war ausgeliehen)
Sontheimer (SpVgg Greuther Fürth, 0,05 Mio., war bereits ausgeliehen)
Staude (Arminia Bielefeld, ablösefrei)
Ünlü (eigene Jugend)

ABGÄNGE

Bätge (VSG Altglienicke, ablösefrei)
David (Hamburger SV, war ausgeliehen)
Ibrahim (SV Rödinghausen, ablösefrei)
Kaufmann (Eintracht Braunschweig, ablösefrei)
Kraus (FC 08 Homburg, ablösefrei)
Rhein (1. FC Nürnberg, war ausgeliehen)
Schuppan (Karriere beendet)
Stephan (1. FC Geesdorf, ablösefrei)
Vrenezi (Jahn Regensburg, war ausgeliehen)
Widemann (SG Sonnenhof Großaspach, ablösefrei)
Frisorger
Gnaase
Zulciak

DER TRAINER

Der Fanliebling gibt den Weg vor

Als die Vertragsverlängerung mit **Michael Schiele** (42) im Frühjahr zur Hängepartie wurde, sparten Würzburgs Fans nicht mit Solidaritätsbekundungen für den Coach. Der erfreut sich in Würzburg nicht erst seit dem Aufstieg großer Beliebtheit. Seit der gebürtige Schwabe im Herbst 2017 vom Assistenten zum Cheftrainer befördert wurde, hatte er am Saisonende immer einen Umbruch zu moderieren. Wenn er nun von „unserem Weg" spricht, dann hat er die Richtung vorgegeben – auch wenn in Felix Magath bei Investor Flyeralarm ein Fußballchef die Aufsicht führt. Auch die neue Mannschaft wurde nach Schieles Wünschen geformt.

Geboren am 03.03.1978, Deutscher

Trainerstationen:	
Seit 2.10.2017	Würzburger Kickers
07/17 – 10/17	Co-Trainer Würzburger Kickers
07/15 – 11/16	Co-Trainer SpVgg Greuther Fürth
01/11 – 06/15	Co-Trainer VfR Aalen

Spiele als Trainer: **BL** – / **2. BL** 1

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Letzter Verein	2. Liga Spiele/Tore	Bundesliga Spiele/Tore	Ländersp. Spiele/Tore
TORHÜTER									
1 **Fabian Giefer**	17.05.1990	D	1,96	93	2020	FC Augsburg	30/–	46/–	–/–
33 **Eric Verstappen**	19.05.1994	NED	1,96	86	01/19	Tennis Borussia Berlin	–/–	–/–	–/–
40 **Vincent Müller**	23.08.2000	D	1,90	91	2019	1. FC Köln	–/–	–/–	–/–
Nico Purtscher	05.01.2001	D	1,87	86	2020	TSV Aubstadt	–/–	–/–	–/–
ABWEHR									
5 **Leroy Kwadwo**	15.08.1996	D	1,87	79	2019	Fortuna Düsseldorf	–/–	–/–	–/–
6 **Tobias Kraulich**	24.03.1999	D	1,91	93	2020	1. FC Nürnberg	–/–	–/–	–/–
14 **Hendrik Hansen**	04.11.1994	D	1,94	89	2017	VfL Wolfsburg	–/–	1/–	–/–
17 **Umut Ünlü**	02.11.2002	D	1,71	73	2017	SpVgg Neckarelz	–/–	–/–	–/–
19 **Douglas**	12.01.1988	NED	1,92	95	2020	Sporting Lissabon	–/–	–/–	–/–
21 **Luke Hemmerich**	09.02.1998	D	1,80	70	2019	Energie Cottbus	9/–	–/–	–/–
22 **Daniel Hägele**	23.02.1989	D	1,86	76	2018	SG Sonnenhof Großaspach	–/–	–/–	–/–
26 **Lion Schweers**	01.04.1996	D	1,88	89	2020	SV Elversberg	–/–	–/–	–/–
28 **Arne Feick**	01.04.1988	D	1,83	76	2020	1. FC Heidenheim	248/13	2/–	–/–
34 **Frank Ronstadt**	21.07.1997	D	1,79	82	2019	Werder Bremen	–/–	–/–	–/–
MITTELFELD									
3 **Niklas Hoffmann**	09.04.1997	D	1,90	74	01/20	FC St. Pauli	5/–	–/–	–/–
10 **Keanu Staude**	26.01.1997	D	1,76	70	2020	Arminia Bielefeld	83/6	–/–	–/–
12 **Patrick Sontheimer**	03.07.1998	D	1,68	68	01/19	SpVgg Greuther Fürth	26/–	–/–	–/–
23 **Florian Flecker**	29.10.1995	AUT	1,73	73	2020	1. FC Union Berlin	–/–	–/–	–/–
25 **Dominik Meisel**	29.06.1999	D	1,80	72	2017	SpVgg Bayern Hof	–/–	–/–	–/–
29 **David Kopacz**	29.05.1999	POL/D	1,80	73	2020	VfB Stuttgart	–/–	–/–	–/–
38 **Robert Herrmann**	10.08.1993	D	1,80	73	08/19	Erzgebirge Aue	15/1	–/–	–/–
ANGRIFF									
9 **Dominic Baumann**	24.04.1995	D	1,78	84	2017	1. FC Nürnberg	4/–	–/–	–/–
11 **Saliou Sané**	19.07.1992	D	1,87	86	01/20	Karlsruher SC	10/1	–/–	–/–
16 **Luca Pfeiffer**	20.08.1996	D	1,95	95	2019	VfL Osnabrück	–/–	–/–	–/–
18 **Maximilian Breunig**	14.08.2000	D	1,94	76	2019	FC Ingolstadt 04	–/–	–/–	–/–
Durchschnittswerte:	**24,50 Jahre**		**1,85**	**80**		**Summen:**	**430/21**	**49/0**	**0/0**

AUT = Österreich, D = Deutschland, NED = Niederlande, POL = Polen

Die hinterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchst- und Tiefstwerte in der jeweiligen Kategorie.

Foto: Eintracht Braunschweig

Eintracht Braunschweig

kicker

Hintere Reihe von links: Schwenk, Heiland, Otto, Nehrig, Kobylanski, Kijewski, Kammerbauer
2. Reihe von oben: Bär, Wiebe, Ziegele, Burmeister, Klaß, Nikolaou, Schlüter, Bürger
3. Reihe von oben: Trainer Meyer, Co-Trainer Stickroth, Athletiktrainer Thienel, Torwarttrainer Teuber, Athletiktrainer Lorius, Physiotherapeuten Horn und Janevski, Zeugwart Skolik, Betreuer Schliwa
Vorne: Putaro, Ademi, Proschwitz, Engelhardt, Fejzic, Bangsow, Schultz, Kessel, Wydra

Keine Zeit für Experimente

Umbrüche gab es in BRAUNSCHWEIG zuletzt viele – auch in diesem Sommer. Unter Coach Meyer soll beim Aufsteiger endlich wieder Kontinuität einkehren.

Mit Umbrüchen kennen sie sich in Braunschweig aus. Seit dem letzten Zweitliga-Spiel – dem 2:6 in Kiel unter Torsten Lieberknecht im Mai 2018, das den Abstieg und das Ende einer Erfolgsära besiegelte – werkelten vier Trainer an der Großbaustelle an der Hamburger Straße. Der Däne Henrik Pedersen scheiterte blauäugig, der streitbare Andre Schubert ging mit Getöse, nachdem er den Verein vor der Bedeutungslosigkeit gerettet hatte, und seinem vormaligen Co-Trainer Christian Flüthmann wurde eine Sieglosserie zum Verhängnis. Erst dem schroffen Marco Antwerpen gelang es, die Löwen dahin zurückzuführen, wo sie herkommen: in die 2. Liga. Doch ihm trauten die Verantwortlichen den Umbruch nicht zu. Dass ein Aufstiegscoach direkt nach Saisonende gehen muss, ist eine Seltenheit und schien vor allem mit Disharmonien zwischen dem Ex-Stürmer und den Entscheidern begründet. Stattdessen steht nun Daniel Meyer an der Seitenlinie – und soll wieder Kontinuität einkehren lassen. Dafür nötig: ein erneuter Umbruch.

Der Großteil der Neuzugänge ist sofort für die Startelf vorgesehen. „Es wird wenige Experimente geben“, hatte Meyer früh in der Vorbereitung angekündigt. Zu knapp ist die Zeit, um bei der Etablierung seines favorisierten 3-5-2-Systems den Konkurrenzkampf auf allen Positionen auszurufen. Zumal es für den ambitionierten 40-Jährigen mit dem Klassenerhalt nur ein Ziel gibt.

Die zwei Jahre in der 3. Liga und die vielen Personalwechsel haben Braunschweig finanziell zugesetzt. Dass die Folgen der COVID-19-Pandemie auch Einfluss auf die Fernsehgelder haben, beutelt die Eintracht zusätzlich. Doch die Löwen gehen kreativ damit um. Transfergelder flossen in diesem Sommer kaum, die Eintracht war bei ablösefreien Spielern wachsam und überzeugte diese früh von ihrem und vor allem Meyers Weg. Der will seiner Mannschaft auch die Zeit geben, sich an den neuen ballbesitzorientieren Stil zu gewöhnen. „Es ist ein Prozess, und wir müssen schauen, womit wir uns wohlfühlen“, sagte der Ex-Auer.

Das Potenzial, den Aufsteiger umgehend konkurrenzfähig zu machen, haben fast alle Neuen. Fabio Kaufmann, Dominik Wydra, Jannis Nikolaou, Michael Schultz und Yassin Ben Balla sind für den Trainer Ankerspieler, zu denen auch der umgarnte Aufstiegsheld Martin Kobylanski zählen soll. In Rückkehrer Suleiman Abdullahi verpflichtete die Eintracht zudem einen klassischer Neuner. Diesen bulligen und großgewachsenen Stürmertyp benötigt der neue Coach für seine Spielidee. Dass der Nigerianer die bei der Angreifersuche anvisierten zehn Tore plus X für den Ligaverbleib beisteuern kann, muss er nun beweisen. Ein Kraftakt wird der Klassenerhalt ohnehin – doch damit kennen sie sich in Braunschweig ebenso gut aus wie mit Umbrüchen. LARS RÜCKER

WUNSCHELF

20 ABDULLAHI 33 Proschwitz
17 Otto 15 Bär
10 Kobylanski 22 Schwenk
27 Kijewski 3 Schlüter
37 KAUFMANN 23 Wiebe
4 NIKOLAOU 38 Bürger
28 BEN BALLA 39 Kammerbauer
40 Ziegele 14 KLASS
6 WYDRA 19 Burmeister
32 SCHULTZ 5 Kessel
12 DORNEBUSCH 1 Engelhardt

Neuzugänge in Großbuchstaben

DATEN & FAKTEN

Gegründet: 15. Dezember 1895
Vereinsfarben: Blau-Gelb
Vereinsmitglieder: 5144
Rechtsform:
GmbH und Co. KGaA (seit 2008)
Anschrift:
Hamburger Straße 210
38112 Braunschweig
Telefon: (05 31) 23 23 00
E-Mail: eintracht@eintracht.com
Internet: www.eintracht.com

142 000 Fans (7. in 2. BL)

50 500 Abonnenten (10.)

117 000 Follower (6.)

TITEL

1 × **Deutscher Meister:** 1967

FUNKTIONÄRE

Geschäftsführer der GmbH und Co. KGaA:
Wolfram Benz
Präsident:
Christoph Bratmann (kommissarisch)
Vizepräsidenten: Rainer Cech (Finanzen), Kay-Uwe Rohn (Abteilungen), Dennis Kruppke (Fußball)
Aufsichtsratsvorsitzender: Frank Fiedler
Sportdirektor: Peter Vollmann
Leiterin Medien und Kommunikation:
Denise Schäfer

STAFF

Co-Trainer: Thomas Stickroth
Torwarttrainer: Ronny Teuber
Athletiktrainer: Marc Lorius, Johannes Thienel
Teammanager: Holm Stelzer
Mannschaftsarzt: Dr. Florian Brand
Chiropraktor: Dr. Alexander Ruhe
Physiotherapeuten:
Goce Janevski, Florian Horn
Betreuer: Berthold Schliwa
Zeugwart: Christian Skolik

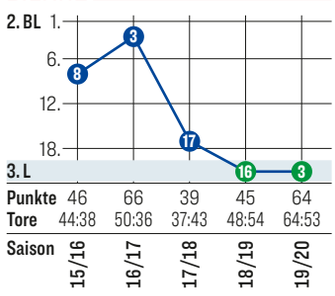
STADION

Eintracht-Stadion
23 325 überdachte Plätze, davon 12 650 Sitzplätze und 10 675 Stehplätze

FANSERVICE

Fanbeauftragte:
Erik Lieberknecht und Patrick Leonardi (Behinderten-Fanbeauftragter)
(05 31) 23 23 00
Tickets: www.eintracht.com/tickets

BILANZ



Saison	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Punkte	46	66	39	45	64
Tore	44:38	50:36	37:43	48:54	64:53

Alle Augen auf … den Ballkünstler

18 Tore und neun Vorlagen in der vergangenen Saison in Liga 3 sprechen eine deutliche Sprache. **Martin Kobylanski** (26) soll auch eine Spielklasse höher für die besonderen Momente sorgen. Der zuweilen bockige Ballkünstler der Eintracht darf in Daniel Meyers System mit mehr Freiräumen rechnen, allerdings auch mit mehr Gegenwehr der Zweitliga-Abwehrreihen.

ZUGÄNGE

Nicht eingerechnet bei den jeweils in Euro angegebenen Ablösesummen sind mögliche erfolgsabhängige Sonderzahlungen.
In der Summe können Transferbeteiligungen weiterer Klubs enthalten sein.

Abdullahi (1. FC Union Berlin, kostenfrei ausgeliehen)
Ben Balla (MSV Duisburg, ablösefrei)
Dornebusch (1. FC Nürnberg, ablösefrei)
Heiland (eigene Jugend)
Kaufmann (Würzburger Kickers, ablösefrei)
Klaß (Rot-Weiß Oberhausen, ablösefrei)
May (VfL Wolfsburg II, ablösefrei)
Nikolaou (Dynamo Dresden, 0,15 Mio.)
Schultz (Waldhof Mannheim, ablösefrei)
Wydra (Erzgebirge Aue, ablösefrei)

ABGÄNGE

Amade (TSG 1899 Hoffenheim II, war ausgeliehen)
Becker (Dynamo Dresden, ablösefrei)
Biankadi (1. FC Heidenheim, war ausgeliehen)
Birjukov (Lüneburger SK Hansa, ablösefrei)
Feigenspan (KFC Uerdingen 05, ablösefrei)
Fürstner (1. FSV Mainz 05 II, ablösefrei)
Goden (1. FC Nürnberg, war ausgeliehen)
N. Otto (SSV Jeddeloh II, ablösefrei war bereits ausgeliehen)
Pfitzner (Karriere beendet)
Pourié (Karlsruher SC, war ausgeliehen)
Nkansah

DER TRAINER

Ungewöhnlicher, mutiger Ansatz

Mit klarem Plan und großer Zielstrebigkeit beeindruckte **Daniel Meyer** (40) zum Start in Braunschweig. Er will die Eintracht mit Ballbesitzfußball aus dem Zentrum heraus agieren lassen, ungewöhnlich für einen Liganeuling. Knapp ein Jahr nach seinem Aus in Aue scheut der neue Löwen-Coach das Risiko nicht – das ist ob der Tatsache, dass er auf Aufstiegstrainer Marco Antwerpen folgt, überaus mutig. Diesem wurde nicht zugetraut, die Eintracht wieder in der 2. Liga zu etablieren. Insofern ist der gebürtige Hallenser von Beginn an auf Erfolgserlebnisse angewiesen.

Geboren am 10.09.1979, Deutscher
Trainerstationen:

Seit 10.7.2020	Eintracht Braunschweig
07/18 – 08/19	Erzgebirge Aue
01/18 – 06/18	1. FC Köln U 19
09/17	Interimstrainer 1. FC Köln II
07/15 – 06/16	Hallescher FC U 19
07/13 – 06/14	Energie Cottbus U 19
07/11 – 06/13	Energie Cottbus U 17
07/02 – 06/07	FC Strausberg

Spiele als Trainer: **BL** – / **2. BL** 36

Rückennummer/Name/Local Player	Geboren am	Nat.	Größe (m)	Gew. (kg)	Im Verein seit	Letzter Verein	2. Liga Spiele/Tore	Bundesliga Spiele/Tore	Ländersp. Spiele/Tore
TORHÜTER									
1 **Marcel Engelhardt**	05.04.1993	D	1,91	87	2013	TSV Havelse	1/–	–/–	–/–
12 **Felix Dornebusch**	12.07.1994	D	1,93	89	2020	1. FC Nürnberg	16/–	–/–	–/–
16 **Jasmin Fejzic**	15.05.1986	BIH	1,98	95	01/19	1. FC Magdeburg	138/–	–/–	1/–
21 **Yannick Bangsow** ⬢	21.02.1998	D	1,92	84	2015	RB Leipzig	–/–	–/–	–/–
ABWEHR									
3 **Lasse Schlüter**	27.04.1992	D	1,85	78	2019	Energie Cottbus	–/–	–/–	–/–
5 **Benjamin Kessel**	01.10.1987	D	1,91	83	01/19	1. FC Saarbrücken	121/12	20/2	–/–
6 **Dominik Wydra**	21.03.1994	AUT/POL	1,88	79	2020	Erzgebirge Aue	93/2	–/–	–/–
14 **Nico Klaß**	03.04.1997	D	1,87	80	2020	Rot-Weiß Oberhausen	–/–	–/–	–/–
19 **Felix Burmeister**	09.03.1990	D	1,86	84	2018	Vasas Budapest	31/1	–/–	–/–
27 **Niko Kijewski** ⬢	28.03.1996	D	1,78	71	2014	VfL Osnabrück	26/–	–/–	–/–
32 **Michael Schultz**	30.05.1993	D	1,94	87	2020	Waldhof Mannheim	–/–	–/–	–/–
40 **Robin Ziegele**	13.03.1997	D	1,86	81	2019	VfL Wolfsburg	–/–	–/–	–/–
MITTELFELD									
4 **Jannis Nikolaou**	31.07.1993	D/GRE	1,87	85	2020	Dynamo Dresden	58/4	–/–	–/–
7 **Bernd Nehrig**	28.09.1986	D	1,80	79	01/19	FC St. Pauli	258/32	27/1	–/–
8 **Iba May**	06.06.1998	D	1,83	78	2020	VfL Wolfsburg	–/–	–/–	–/–
10 **Martin Kobylanski**	08.03.1994	POL/D	1,79	74	2019	Preußen Münster	22/3	8/–	–/–
11 **Leandro Putaro**	07.01.1997	D	1,87	77	08/18	Arminia Bielefeld	34/2	4/–	–/–
15 **Marcel Bär**	08.06.1992	D	1,84	80	01/19	VfR Aalen	–/–	–/–	–/–
22 **Manuel Schwenk**	07.03.1992	D	1,76	77	08/18	Holstein Kiel	16/–	–/–	–/–
23 **Danilo Wiebe**	22.03.1994	D	1,87	73	2019	Preußen Münster	–/–	–/–	–/–
28 **Yassin Ben Balla**	24.02.1996	FRA/MAR	1,80	72	2020	MSV Duisburg	–/–	–/–	–/–
35 **Matthias Heiland**	13.12.2001	D	1,81	74	2018	RB Leipzig	–/–	–/–	–/–
37 **Fabio Kaufmann**	08.09.1992	D	1,81	71	2020	Würzburger Kickers	46/2	–/–	–/–
38 **Leon Bürger** ⬢	11.11.1999	D	1,81	71	2016	VfL Wolfsburg	–/–	–/–	–/–
39 **Patrick Kammerbauer**	11.02.1997	D	1,74	73	09/19	SC Freiburg	35/1	1/–	–/–
ANGRIFF									
9 **Orhan Ademi**	28.10.1991	SUI	1,88	81	2019	Würzburger Kickers	65/8	25/1	–/–
17 **Yari Otto**	27.05.1999	D	1,80	71	2018	VfL Wolfsburg	–/–	–/–	–/–
20 **Suleiman Abdullahi**	10.12.1996	NGA	1,85	86	2020	1. FC Union Berlin	60/10	6/1	–/–
33 **Nick Proschwitz**	28.11.1986	D	1,92	85	2019	SV Meppen	52/22	–/–	–/–
Durchschnittswerte:	**26,42 Jahre**		**1,85**	**79**		**Summen:**	**1072/99**	**91/5**	**1/0**

AUT = Österreich, BIH = Bosnien-Herzegowina, D = Deutschland, FRA = Frankreich, GRE = Griechenland, MAR = Marokko, NGA = Nigeria, POL = Polen, SUI = Schweiz

Die hinterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchst- und Tiefstwerte in der jeweiligen Kategorie.

2. BL

Klos gelingt einfach alles

Die Saison 2019/20 birgt einige Überraschungen. Die Favoriten Hamburg, Hannover und Nürnberg straucheln. Ganz anders Bielefeld: 32 Scorerpunkte von Fabian Klos bringen den 1. Platz.

Foto: imago images

Der Alm-Bomber: Fabian Klos erwischt ein überragendes Jahr.

TORJÄGER

21	**Fabian Klos (Arminia Bielefeld)**
19	Manuel Schäffler (Wiesbaden)
17	Philipp Hofmann (Karlsruhe)
16	Serdar Dursun (Darmstadt)
15	Marvin Ducksch (Hannover)
14	Tim Kleindienst (Heidenheim)
	Kevin Behrens (Sandhausen)
	Nicolas Gonzalez (Stuttgart)
13	Silvere Ganvoula (Bochum)
	Marcos Alvarez (Osnabrück)
12	Andreas Voglsammer (Bielefeld)
11	Sonny Kittel (HSV)
	Dimitrios Diamantakos (St. Pauli)
	Henk Veerman (St. Pauli)

SCORER

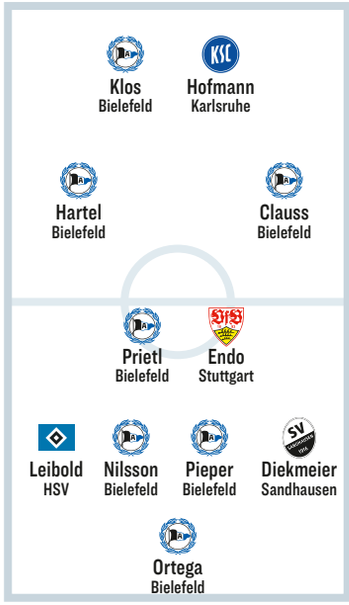
Pkt.		Tore + Vorarbeiten
32	**Fabian Klos (Bielefeld)**	**21+11**
25	Philipp Hofmann (Karlsruhe)	17+8
23	Serdar Dursun (Darmstadt)	16+7
	Marvin Ducksch (Hannover)	15+8
22	Manuel Schäffler (Wiesb.)	19+3
21	Tim Kleindienst (Heidenh.)	14+7
	Kevin Behrens (Sandh.)	14+7
20	Silvere Ganvoula (Bochum)	13+7
19	Danny Blum (Bochum)	9+10

ZUSCHAUER-TABELLE

		Spiele*	Gesamt	Schnitt
1.	**Stuttgart**	**13**	**655 131**	**50 395**
2.	HSV	12	555 802	46 317
3.	Hannover	12	354 760	29 563
4.	St. Pauli	13	381 777	29 367
5.	Nürnberg	13	380 781	29 291
6.	Dresden	13	354 393	27 261
7.	Bielefeld	12	254 518	21 210
8.	Bochum	13	223 785	17 214
9.	Osnabrück	13	190 916	14 686
10.	Darmstadt	13	182 592	14 046
11.	Karlsruhe	12	156 006	13 001
12.	Aue	12	139 498	11 625
13.	Kiel	12	138 695	11 558
14.	Regensburg	12	136 625	11 385
15.	Heidenheim	13	144 410	11 108
16.	Fürth	12	120 779	10 065
17.	Sandhausen	13	92 033	7 079
18.	Wiesbaden	12	57 374	4 781
	Gesamt		**4 519 875**	**20 088**
	Saison 2018/19		**5 807 823**	**18 980**

* Heimspiele mit Zuschauern
Offizielle DFL-Zahlen nur bis zur Winterpause

KICKER-ELF DER SAISON



Für die Elf der Saison werden neben der Note auch Top-Werte bei Toren und Assists berücksichtigt.

2. BUNDESLIGA 2019/20

		Bielefeld	Stuttgart	Heidenheim	Hamburg	Darmstadt	Hannover	Aue	Bochum	Fürth	Sandhausen	Kiel	Regensburg	Osnabrück	St. Pauli	Karlsruhe	Nürnberg	Wiesbaden	Dresden	Heimbilanz g.	Heimbilanz u.	Heimbilanz v.	Heimbilanz Tore	Heimbilanz Pkt.	Auswärtsbilanz g.	Auswärtsbilanz u.	Auswärtsbilanz v.	Auswärtsbilanz Tore	Auswärtsbilanz Pkt.	Gesamt Tore	Gesamt Punkte
1.	Arminia Bielefeld *		0:1 1:1	3:0 0:0	1:1 0:0	1:0 3:1	1:0 2:0	3:1 0:0	2:0 3:3	2:2 4:2	1:1 0:0	2:1 2:1	6:0 3:1	1:1 1:0	1:1 0:3	2:2 3:3	1:1 5:1	1:0 5:2	4:0 1:0	9 9	7 7	1 1	32:12 33:18	34 34	**65:30**	**68**
2.	VfB Stuttgart *	1:1 1:0		3:0 2:2	3:2 2:6	1:3 1:1	2:1 2:2	3:0 0:0	2:1 1:0	2:0 0:2	5:1 1:2	0:1 2:3	2:0 3:2	0:0 0:1	2:1 1:1	3:0 1:2	3:1 6:0	1:2 1:2	3:1 2:0	12 5	2 5	3 7	36:15 26:26	38 20	**62:41**	**58**
3.	1. FC Heidenheim	0:0 0:3	2:2 0:3		2:1 1:0	1:0 0:2	4:0 1:2	3:0 1:1	2:3 0:3	1:0 0:0	0:2 1:0	3:0 1:0	4:1 1:3	3:1 3:1	1:0 0:0	3:1 1:1	2:2 2:2	1:0 0:0	0:0 1:2	11 4	4 6	2 7	32:13 13:23	37 18	**45:36**	**55**
4.	Hamburger SV	0:0 1:1	6:2 2:3	0:1 1:2		1:1 2:2	3:0 1:1	4:0 0:3	1:0 3:1	2:0 2:2	1:5 1:1	3:3 1:1	2:1 2:2	1:1 1:2	0:2 0:2	2:0 4:2	4:1 4:0	3:2 1:1	2:1 1:0	10 4	4 8	3 5	35:20 27:26	34 20	**62:46**	**54**
5.	SV Darmstadt 98	1:3 0:1	1:1 3:1	2:0 0:1	2:2 1:1		3:2 2:1	1:0 3:1	0:0 2:2	1:1 1:3	1:0 0:1	2:0 1:1	2:2 0:3	2:2 0:4	4:0 1:0	1:1 0:2	3:3 2:1	3:1 0:0	0:0 3:2	7 6	9 4	1 7	29:18 19:25	30 22	**48:43**	**52**
6.	Hannover 96	0:2 0:1	2:2 1:2	2:1 0:4	1:1 0:3	1:2 2:3		3:2 1:2	2:0 1:2	1:1 3:1	1:1 1:3	3:1 2:1	1:1 0:1	0:0 4:2	4:0 1:0	1:1 3:3	0:4 3:0	2:2 3:0	3:0 2:0	6 7	8 1	3 9	27:21 27:28	26 22	**54:49**	**48**
7.	Erzgebirge Aue	0:0 1:3	0:0 0:3	1:1 0:3	3:0 0:4	1:3 0:1	2:1 2:3		1:2 0:2	3:1 2:0	3:1 2:2	1:2 1:1	1:0 2:1	1:0 0:0	3:1 1:2	1:0 1:1	4:3 1:1	3:2 0:1	4:1 1:2	11 2	3 5	3 10	32:18 14:30	36 11	**46:48**	**47**
8.	VfL Bochum	3:3 0:2	0:1 1:2	3:0 3:2	1:3 0:1	2:2 0:0	2:1 0:2	2:0 2:1		2:2 1:3	4:4 1:1	2:1 1:2	2:3 1:3	1:1 2:0	2:0 1:1	3:3 0:0	3:1 0:0	3:3 1:0	2:2 2:1	6 5	8 5	3 7	37:30 16:21	26 20	**53:51**	**46**
9.	SpVgg Greuther Fürth	2:4 2:2	2:0 0:2	0:0 0:1	2:2 0:2	3:1 1:1	1:3 1:1	0:2 1:3	3:1 2:2		1:2 2:3	0:3 1:1	1:0 2:0	0:2 0:0	3:0 3:1	1:2 5:1	0:0 1:0	2:1 1:1	2:0 1:1	7 4	3 8	7 5	23:23 23:22	24 20	**46:45**	**44**
10.	SV Sandhausen	0:0 1:1	2:1 1:5	0:1 2:0	1:1 5:1	1:0 0:1	3:1 1:1	2:2 1:3	1:1 4:4	3:2 2:1		2:2 1:1	0:0 0:1	0:1 3:1	2:2 0:2	0:2 0:1	3:2 0:2	0:0 1:0	0:1 1:1	5 5	8 5	4 7	20:19 23:26	23 20	**43:45**	**43**
11.	Holstein Kiel	1:2 1:2	3:2 1:0	0:1 0:3	1:1 3:3	1:1 0:2	1:2 1:3	1:1 2:1	2:1 1:2	1:1 3:0	1:1 2:2		1:2 2:2	2:4 1:4	2:1 1:2	2:1 2:0	1:1 2:2	1:2 6:3	2:0 2:1	5 6	6 4	6 7	23:24 30:32	21 22	**53:56**	**43**
12.	Jahn Regensburg	1:3 0:6	2:3 0:2	3:1 1:4	2:2 1:2	3:0 2:2	1:0 1:1	1:2 0:1	3:1 3:2	0:2 0:1	1:0 0:0	2:2 2:1		3:3 2:2	1:0 1:1	2:1 1:4	2:2 1:1	1:0 5:0	1:2 1:2	8 3	4 6	5 8	29:24 21:32	28 15	**50:56**	**43**
13.	VfL Osnabrück	0:1 1:1	1:0 0:0	1:3 1:3	2:1 1:1	4:0 2:2	2:4 0:0	0:0 0:1	0:2 1:1	0:0 2:0	1:3 1:0	4:1 4:2	2:2 3:3		1:1 1:3	3:0 1:1	0:1 0:1	2:6 0:2	3:0 2:2	6 3	4 9	7 5	26:25 20:23	22 18	**46:48**	**40**
14.	FC St. Pauli	3:0 1:1	1:1 1:2	0:0 0:1	2:0 2:0	0:1 0:4	0:1 0:4	2:1 1:3	1:1 0:2	1:3 0:3	2:0 2:2	2:1 1:2	1:1 0:1	3:1 1:1		2:2 1:1	1:0 1:1	3:1 3:5	0:0 3:3	8 1	6 6	3 10	24:14 17:36	30 9	**41:50**	**39**
15.	Karlsruher SC	3:3 2:2	2:1 0:3	1:1 1:3	2:4 0:2	2:0 1:1	3:3 1:1	1:1 0:1	0:0 3:3	1:5 2:1	1:0 2:0	0:2 1:2	4:1 1:2	1:1 0:3	1:1 2:2		0:1 1:1	0:1 2:1	4:2 0:1	5 3	7 6	5 8	26:27 19:29	22 15	**45:56**	**37**
16.	1. FC Nürnberg	1:5 1:1	0:6 1:3	2:2 2:2	0:4 1:4	1:2 3:3	0:3 4:0	1:1 3:4	0:0 1:3	0:1 0:0	2:0 2:3	2:2 1:1	1:1 2:2	1:0 1:0	1:1 0:1	1:1 1:0		0:2 6:0	2:0 1:0	3 5	7 6	7 6	15:31 30:27	16 21	**45:58**	**37**
17.	Wehen Wiesbaden **	2:5 0:1	2:1 2:1	0:0 0:1	1:1 2:3	0:0 1:3	0:3 2:2	1:0 2:3	0:1 3:3	1:1 1:2	0:1 0:0	3:6 2:1	0:5 0:1	2:0 6:2	5:3 1:3	1:2 1:0	0:6 2:0		2:3 0:1	4 5	4 3	9 9	20:38 25:27	16 18	**45:65**	**34**
18.	Dynamo Dresden **	0:1 0:4	0:2 1:3	2:1 0:0	0:1 1:2	2:3 0:0	0:2 0:3	2:1 1:4	1:2 2:2	1:1 0:2	1:1 1:0	1:2 0:2	2:1 2:1	2:2 0:3	3:3 0:0	1:0 2:4	0:1 0:2	1:0 3:2		5 3	4 4	8 10	19:24 13:34	19 13	**32:58**	**32**

* Aufsteiger in die Bundesliga. Absteiger aus der Bundesliga: Fortuna Düsseldorf, SC Paderborn 07. Relegation: Werder Bremen – 1. FC Heidenheim 0:0, 2:2

** Absteiger in die 3. Liga. Aufsteiger aus der 3. Liga: Würzburger Kickers, Eintracht Braunschweig. Relegation: 1. FC Nürnberg – FC Ingolstadt 04 2:0, 1:3

Noch mehr Infos
Alle Wechsel bis zum Transferschluss finden Sie in unserem **Sonderheft-Nachtrag zur 2. Liga**
Er erscheint im **kicker am 12. Oktober**

46 JAHRE 2. BUNDESLIGA

21 Jahre nach Labbadias Traumjahr: Bielefeld wieder top

Saison		Meister	Mitaufsteiger in die Bundesliga	Torschützenkönig (Verein)	Tore	Zuschauer Gesamt	Zuschauer Schnitt	Tore Ges.	Tore Pro Spiel	Einges. Spieler
1974/75	Nord	Hannover 96	Bayer 05 Uerdingen	Volker Graul (Arminia Bielefeld)	30	2 318 943	6 102	1230	3,24	399
	Süd	Karlsruher SC		Bernd Hoffmann (Karlsruher SC)	25	2 718 393	7 154	1182	3,11	413
1975/76	Nord	Tennis Bor. Berlin	Borussia Dortmund	Norbert Stolzenburg (Tennis Bor. Berlin)	27	2 173 591	5 720	1202	3,16	404
	Süd	1. FC Saarbrücken		Karl-Heinz Granitza (Röchling Völklingen)	29	2 443 811	6 431	1260	3,32	429
1976/77	Nord	FC St. Pauli		Franz Gerber (FC St. Pauli)	27	1 993 740	5 247	1301	**3,42**	400
	Süd	VfB Stuttgart	TSV München 1860	Lothar Emmerich (FV Würzburg 04)	24	2 545 787	6 699	1257	3,31	415
1977/78	Nord	Arminia Bielefeld		**Horst Hrubesch** (Rot-Weiss Essen)	**41**	1 915 440	5 041	1255	3,30	394
	Süd	SV Darmstadt 98	1. FC Nürnberg	Emanuel Günther (Karlsruher SC)	27	1 744 543	4 591	1238	3,26	407
1978/79	Nord	Bayer 04 Leverkusen	Bayer 05 Uerdingen	Karl-Heinz Mödrath (Fortuna Köln)	28	1 481 507	3 899	1159	3,05	396
	Süd	TSV München 1860		Eduard Kirschner (SpVgg Fürth)	33	1 583 314	4 167	1256	3,31	408
1979/80	Nord	Arminia Bielefeld		Christian Sackewitz (Arminia Bielefeld)	35	1 608 929	4 234	1270	3,34	412
	Süd	1. FC Nürnberg	Karlsruher SC	Emanuel Günther (Karlsruher SC)	29	1 810 003	4 310	1412	3,36	452
1980/81	Nord	Werder Bremen	Eintracht Braunschweig	Frank Mill (Rot-Weiss Essen)	40	2 522 479	5 460	**1530**	3,31	453
	Süd	SV Darmstadt 98		Horst Neumann (SV Darmstadt 98)	27	1 467 649	**3 862**	1218	3,21	414
1981/82		FC Schalke 04	Hertha BSC	Rudi Völler (TSV München 1860)	37	2 940 820	7 739	1167	3,07	414
1982/83		Waldhof Mannheim	Kickers Offenbach, Bayer 05 Uerdingen	Dieter Schatzschneider (Hannover 96/Fort. Köln)	31	1 809 560	4 762	1219	3,21	413
1983/84		Karlsruher SC	FC Schalke 04	Emanuel Günther (Karlsruher SC) Roland Wohlfarth (MSV Duisburg)	30	2 225 280	5 856	1188	3,13	413
1984/85		1. FC Nürnberg	Hannover 96, 1. FC Saarbrücken	Manfred Burgsmüller (RW Oberhausen)	29	1 974 100	5 195	1163	3,06	422
1985/86		FC 08 Homburg	Blau-Weiß 90 Berlin	Leo Bunk (Blau-Weiß 90 Berlin)	26	1 579 913	4 158	1157	3,04	414
1986/87		Hannover 96	Karlsruher SC	Siegfried Reich (Hannover 96)	26	2 051 668	5 399	1201	3,16	431
1987/88		Stuttgarter Kickers	FC St. Pauli	Souleyman Sané (SC Freiburg)	21	1 558 935	4 102	1124	2,96	450
1988/89		Fortuna Düsseldorf	FC 08 Homburg	Sven Demandt (Fortuna Düsseldorf)	35	2 116 600	5 570	1108	2,92	442
1989/90		Hertha BSC	SG Wattenscheid 09	Maurice Banach (SG Wattenscheid 09)	22	2 604 976	6 855	1061	2,79	454
1990/91		FC Schalke 04	MSV Duisburg, Stuttgarter Kickers	Michael Tönnies (MSV Duisburg)	29	2 488 875	6 550	997	2,62	453
1991/92	Nord	Bayer 05 Uerdingen		Radek Drulak (VfB Oldenburg)	21	1 053 090	5 485	514	2,68	**271**
	Süd	1. FC Saarbrücken		Michael Preetz (1. FC Saarbrücken)	17	**1 043 759**	5 436	**487**	2,54	273
1992/93		SC Freiburg	MSV Duisburg, VfB Leipzig	Siegfried Reich (VfL Wolfsburg)	27	2 802 415	5 077	1434	2,60	**580**
1993/94		VfL Bochum	Bayer Uerdingen, 1860 München	Uwe Wegmann (VfL Bochum)	22	2 344 177	6 169	949	2,50	470
1994/95		Hansa Rostock	FC St. Pauli, Fortuna Düsseldorf	Jürgen Rische (VfB Leipzig)	17	2 013 315	6 579	862	2,82	416
1995/96		VfL Bochum	Arminia Bielefeld, MSV Duisburg	Fritz Walter (Arminia Bielefeld)	21	2 104 693	6 878	791	2,58	437
1996/97		1. FC Kaiserslautern	VfL Wolfsburg, Hertha BSC	Angelo Vier (Rot-Weiss Essen)	18	2 476 382	8 093	822	2,69	443
1997/98		Eintracht Frankfurt	SC Freiburg, 1. FC Nürnberg	Angelo Vier (FC Gütersloh)	18	2 468 993	8 069	774	2,53	468
1998/99		Arminia Bielefeld	SpVgg Unterhaching, SSV Ulm 1846	Bruno Labbadia (Arminia Bielefeld)	28	2 360 228	7 713	822	2,69	465
1999/00		1. FC Köln	VfL Bochum, Energie Cottbus	Tomislav Maric (Stuttgarter Kickers)	21	3 306 086	10 804	865	2,83	490
2000/01		1. FC Nürnberg	Bor. Mönchengladbach, FC St. Pauli	Olivier Djappa (SSV Reutlingen) Artur Wichniarek (Arminia Bielefeld)	18	2 925 227	9 560	887	2,90	470
2001/02		Hannover 96	Arminia Bielefeld, VfL Bochum	Artur Wichniarek (Arminia Bielefeld)	20	2 454 299	8 021	962	3,14	490
2002/03		SC Freiburg	1. FC Köln, Eintracht Frankfurt	Andrey Voronin (1. FSV Mainz 05)	20	3 089 625	10 097	863	2,82	457
2003/04		1. FC Nürnberg	Arminia Bielefeld, 1. FSV Mainz 05	Francisco Copado (SpVgg Unterhaching) Marek Mintal (1. FC Nürnberg)	18	2 630 019	8 595	842	2,75	469
2004/05		1. FC Köln	MSV Duisburg, Eintracht Frankfurt	Lukas Podolski (1. FC Köln)	24	3 694 544	12 074	841	2,75	460
2005/06		VfL Bochum	Alemannia Aachen, Energie Cottbus	Christian Eigler (SpVgg Greuther Fürth)	18	3 678 142	12 020	794	2,59	455
2006/07		Karlsruher SC	Hansa Rostock, MSV Duisburg	Giovanni Federico (Karlsruher SC)	19	4 667 298	15 253	804	2,63	459
2007/08		Mönchengladbach	TSG Hoffenheim, 1. FC Köln	Milivoje Novakovic (1. FC Köln)	20	5 506 558	17 995	872	2,85	488
2008/09		SC Freiburg	1. FSV Mainz 05, 1. FC Nürnberg	Benjamin Auer (Alemannia Aachen) Cedrick Makiadi (MSV Duisburg) Marek Mintal (1. FC Nürnberg)	16	4 758 337	15 550	852	2,78	502
2009/10		1. FC Kaiserslautern	FC St. Pauli	Michael Thurk (FC Augsburg)	23	4 583 010	14 977	809	2,64	496
2010/11		Hertha BSC	FC Augsburg	Nils Petersen (Energie Cottbus)	25	4 448 977	14 539	835	2,73	479
2011/12		Greuther Fürth	Eintracht Frankfurt, Fortuna Düsseldorf	Alexander Meier (Eintracht Frankfurt) Olivier Occean (SpVgg Greuther Fürth) Nick Proschwitz (SC Paderborn 07)	17	5 261 939	17 196	855	2,79	467
2012/13		Hertha BSC	Eintracht Braunschweig	Domi Kumbela (Eintracht Braunschweig)	19	5 179 395	16 926	790	2,58	473
2013/14		1. FC Köln	SC Paderborn 07	**Mahir Saglik** (SC Paderborn 07) **Jakub Sylvestr** (Erzgebirge Aue)	**15**	5 462 972	17 853	785	2,57	469
2014/15		FC Ingolstadt 04	SV Darmstadt 98	Rouwen Hennings (Karlsruher SC)	17	5 389 457	17 613	763	2,49	492
2015/16		SC Freiburg	RB Leipzig	Simon Terodde (VfL Bochum)	25	5 819 100	19 017	808	2,64	480
2016/17		VfB Stuttgart	Hannover 96	Simon Terodde (VfB Stuttgart)	25	**6 597 409**	**21 560**	761	**2,49**	497
2017/18		Fortuna Düsseldorf	1. FC Nürnberg	Marvin Ducksch (Holstein Kiel)	18	5 346 763	17 473	843	2,75	468
2018/19		1. FC Köln	SC Paderborn 07, 1. FC Union Berlin	Simon Terodde (1. FC Köln)	29	5 807 823	18 980	904	2,95	477
2019/20		Arminia Bielefeld	VfB Stuttgart	Fabian Klos (Arminia Bielefeld)	21	4 519 875	20 088	881	2,88	498

1974 bis 1981 und 1991/92 in den Gruppen Nord und Süd. Der höchste Wert ist in **Grün**, der niedrigste in **Rot** dargestellt. Beim Zuschauerschnitt 2019/20 wurden nur Spiele mit Zuschauern berücksichtigt.

2. BL

10 Jahre Männel

Ein Auer Keeper klettert in den REKORDLISTEN der 2. Liga. Zwei Fortunen wollen zum jeweils vierten Mal aufsteigen.

Zehn Jahre liegt Martin Männels Zweitligadebüt inzwischen zurück, am 21. August 2010 hielt er beim Auer 1:0-Sieg in Paderborn gleich seinen Kasten sauber. Seit diesem Tag kamen 271 weitere Zweitligaspiele hinzu. Kein Akteur kommt in der vergangenen Dekade auf mehr Spiele im deutschen Unterhaus.

Bei Männel ist das Besondere, dass er jedes seiner 272 Zweitligaspiele für Erzgebirge Aue absolvierte und für keinen anderen Klub aktiv war. Nur drei Torhüter haben in ihrer Vita mehr Zweitligaspiele stehen und standen ebenfalls nur bei einem Verein in der 2. Liga im Tor: An Walter Pradt (278 Spiele für Waldhof Mannheim) und Dimo Wache (300 Partien für Mainz 05) könnte der Auer 2020/21 vorbeiziehen. Lediglich die Nummer 1 in diesem Ranking bleibt erst mal unerreichbar: Jörg Sievers hütete in 367 Begegnungen das Tor von Hannover 96. Bezieht man auch Feldspieler mit ein, dann ist die treuste Seele Joaquin Montanes, der all seine 479 Zweitligaspiele für Alemannia Aachen bestritt.

Ein Aufstieg in die Bundesliga ist Martin Männel noch nicht geglückt – 2010/11 war er als Fünfter am nächsten dran. Da waren andere Spieler dann doch erfolgreicher: Rekordhalter ist Markus Kurth, der fünfmal den Aufstieg ins Oberhaus schaffte: 1998 mit dem 1. FC Nürnberg, 2000 und 2003 mit dem 1. FC Köln sowie 2005 und 2007 mit dem MSV Duisburg. Diesen Höchstwert wird der gebürtige Neusser auch noch über den Sommer 2021 hinaus behalten. Dicht auf die Pelle können ihm in der anstehenden Spielzeit aber Adam Bodzek und Alfredo Morales rücken. Die beiden Akteure von Bundesliga-Absteiger Fortuna Düsseldorf sind unter den aktuellen Zweitligaspielern mit je drei Aufstiegen die mit der größten Fahrstuhl-hoch-Erfahrung. Bodzek schaffte es 2007 zusammen mit Kurth in Duisburg, zudem 2012 und 2018 mit seinem derzeitigen Verein. Morales stieg 2011 und 2013 mit Hertha BSC sowie 2015 mit dem FC Ingolstadt 04 auf – jeweils als Zweitligameister.

In der Liste der Rekordspieler wird sich ganz oben so bald nichts verändern. Bei den Torjägern aber ist einer zurück in der Liga, der schon dreimal Torschützenkönig war: Simon Terodde stürmt jetzt für den HSV.

CHRISTOPH HUBER

Foto: Picture Point/Sonntag

Der Neuer vom Erzgebirge: Martin Männel startete 2010 mit einem Zu-null-Sieg.

DIE REKORDSPIELER

508 Willi Landgraf (Alemannia Aachen)
479 Joaquin Montanes (Alemannia Aachen)
463 Karl-Heinz Schulz (SC Freiburg)
440 Hans Wulf (KSV Hessen Kassel)
428 Wolfgang Krüger (SG Union Solingen)
416 Hans-Jürgen Gede (Fortuna Köln)
411 Andreas Helmer (SV Meppen)
407 Gerd Paulus (Kickers Offenbach)
403 Oliver Posniak (SV Darmstadt 98)
399 Dirk Hupe (Fortuna Köln)
393 Daniel Jurgeleit (SG Union Solingen)
392 Jürgen Baier (SV Darmstadt 98)
380 Carsten Marell (SV Meppen)
370 Jürgen Luginger (Rot-Weiß Oberhausen)
367 Jörg Sievers (Hannover 96)
361 Robert Thoben (SV Meppen)
358 Fabrizio Hayer (1. FSV Mainz 05)
Jürgen Niggemann (Fortuna Köln)
355 Udo Lay (SC Freiburg)
348 Burkhard Steiner (SG Wattenscheid 09)
344 Günter Diekmann (SG Union Solingen)
340 Dirk Römer (SG Union Solingen)
339 Franz-Josef Steininger (MSV Duisburg)
332 Thomas Böttche (SV Meppen)
Eckhart Müller (Stuttgarter Kickers)
331 Dirk Lottner (Fortuna Köln)
325 Heikko Glöde (VfL Osnabrück)
Jürgen Klopp (1. FSV Mainz 05)
Günter Sebert (Waldhof Mannheim)
324 Oskar Bauer (Waldhof Mannheim)
Bernd Gorski (Hannover 96)
323 Timo Achenbach (Alemannia Aachen)
322 Bernhard Bergmann (SpVgg Fürth)
Thomas Gerstner (VfB Oldenburg)

479 Spiele für einen Verein – die Alemannia: Joaquin Montanes

321 Dirk Pusch (Rot-Weiss Essen)
320 Andreas Brandts (Fortuna Köln)
318 Ralf Aussem (Fortuna Köln)
317 Sven Demandt (1. FSV Mainz 05)
Jürgen Elm (SG Union Solingen)
316 Ansgar Brinkmann (VfL Osnabrück)
315 Claus-Dieter Wollitz (VfL Osnabrück)
314 Gerhard Drews (SG Wattenscheid 09)
Carsten Linke (Hannover 96)
...
272 **Martin Männel** (Erzgebirge Aue)
258 **Bernd Nehrig** (Eintr. Braunschweig)
256 **Anthony Losilla** (VfL Bochum)
250 **Jan Hochscheidt** (Erzgebirge Aue)
248 **Arne Feick** (Würzburger Kickers)
245 **Tobias Kempe** (SV Darmstadt 98)
242 **Adam Bodzek** (Fortuna Düsseldorf)
234 **Daniel Buballa** (FC St. Pauli)
232 **Sören Gonther** (Erzgebirge Aue)
230 **Patric Klandt** (1. FC Nürnberg)

DIE REKORDTORJÄGER

153 Dieter Schatzschneider (Hannover 96)
150 Karl-Heinz Mödrath (Fortuna Köln)
123 Theo Gries (Hertha BSC)
121 Sven Demandt (1. FSV Mainz 05)
120 Walter Krause (Kickers Offenbach)
118 **Simon Terodde** (Hamburger SV)
117 Daniel Jurgeleit (SG Union Solingen)
116 Gerd-Volker Schock (VfL Osnabrück)
115 Franz Gerber (FC St. Pauli)
Paul Linz (VfL Osnabrück)
111 Peter Cestonaro (SV Darmstadt 98)
107 Otmar Ludwig (Fortuna Köln)
106 Uwe Sommerer (SpVgg Bayreuth)
102 Marius Ebbers (FC St. Pauli)
100 Bruno Labbadia (SV Darmstadt 98)
Klaus Wolf (Preußen Münster)
98 Emanuel Günther (Karlsruher SC)
96 Michael Thurk (FC Augsburg)
95 Werner Lenz (SG Union Solingen)
94 Hubert Clute-Simon (Alem. Aachen)
Siegfried Reich (VfL Wolfsburg)
93 Wolfgang Schüler (Karlsruher SC)
91 Harald Kügler (SG Wattenscheid 09)
Manfred Lenz (FC 08 Homburg)
90 Marcus Feinbier (LR Ahlen)
Heikko Glöde (VfL Osnabrück)
Heinz Traser (KSV Hessen Kassel)
88 Paul-Werner Hofmann (FSV Frankfurt)
Bodo Mattern (Wormatia Worms)
Frank Mill (Rot-Weiss Essen)
Klaus Täuber (Stuttgarter Kickers)
87 Hans Fritsche (Schwarz-Weiß Essen)
Peter Kunkel (SG Wattenscheid 09)
Uwe Pallaks (SC Herford)

118 Tore – und jetzt für den HSV im Sturm: Simon Terodde

87 Michael Preetz (1. FC Saarbrücken)
86 Ewald Hammes (SG Wattenscheid 09)
Sascha Rösler (SpVgg Greuther Fürth)
85 Werner Killmaier (Hertha BSC)
84 Steffen Heidrich (VfB Leipzig)
81 Joachim Löw (SC Freiburg)
79 Fabian Klos (Arminia Bielefeld)
78 Heinz-Josef Kehr (Alemannia Aachen)
Werner Nickel (Stuttgarter Kickers)
Claus-Dieter Wollitz (VfL Osnabrück)
...
62 **Rouwen Hennings** (Fort. Düsseldorf)
50 **Lukas Hinterseer** (Hamburger SV)
48 **Marc Schnatterer** (1. FC Heidenheim)
46 **Tobias Kempe** (SV Darmstadt 98)
45 **Jan Hochscheidt** (Erzgebirge Aue)
44 **Aziz Bouhaddouz** (SV Sandhausen)
40 **Serdar Dursun** (SV Darmstadt 98)
Philipp Hofmann (Karlsruher SC)
36 **Dimitrij Nazarov** (Erzgebirge Aue)

Bei noch aktiven Zweitigaspielern (in **Rot**) ist der aktuelle Verein angegeben, bei allen anderen der Verein, für den die meisten Spiele absolviert bzw. die meisten Tore erzielt wurden.

EWIGE TABELLE

Platz 2 im Blick: St. Pauli dürfte Aachen verdrängen

Pl.	Verein	Jahre	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	**SpVgg Greuther Fürth**	31	1092	435	298	359	1605:1390	1603
2.	Alemannia Aachen	28	1020	406	263	351	1491:1407	1481
3.	**FC St. Pauli**	28	994	392	283	319	1451:1315	1459
4.	Fortuna Köln	26	970	371	263	336	1589:1432	1376
5.	**Hannover 96**	24	886	373	251	262	1503:1186	1370
6.	Stuttgarter Kickers	23	864	350	214	300	1400:1199	1264
7.	SC Freiburg	22	812	346	222	244	1266:1066	1260
8.	**Karlsruher SC**	23	812	335	202	275	1270:1110	1207
9.	**SV Darmstadt 98**	21	786	323	205	258	1241:1096	1174
10.	**VfL Osnabrück**	24	894	305	232	357	1316:1444	1147
11.	Arminia Bielefeld *	21	746	309	215	222	1190:954	1139
12.	MSV Duisburg	22	784	294	218	272	1128:1074	1100
13.	Waldhof Mannheim	20	736	287	203	246	1102:985	1064
14.	**1. FC Nürnberg** *	18	638	302	159	177	1075:788	1059
15.	TSV München 1860 *	20	702	285	185	232	1036:859	1038
16.	SG Wattenscheid 09	20	748	272	205	271	1168:1156	1021
17.	1. FC Saarbrücken	19	698	270	190	238	1033:997	1000
18.	1. FSV Mainz 05	19	676	252	206	218	993:920	962
19.	Hertha BSC *	15	556	241	159	156	926:662	879
20.	**Eintracht Braunschweig**	17	616	227	170	219	843:796	851
21.	FC 08 Homburg	15	570	230	151	189	895:765	841
22.	**VfL Bochum**	15	514	214	141	159	765:655	783
23.	Rot-Weiß Oberhausen	18	648	200	168	280	835:1027	768
24.	Kickers Offenbach *	14	518	208	135	175	879:774	757
25.	Rot-Weiss Essen *	15	562	200	148	214	901:876	748
26.	**Fortuna Düsseldorf**	14	496	194	137	165	711:634	719
27.	SG Union Solingen	14	536	175	145	216	762:910	670
28.	FSV Frankfurt	16	574	174	131	269	753:1029	653
29.	SpVgg Bayreuth	12	458	174	100	184	727:741	622
30.	1. FC Union Berlin	13	442	163	132	147	635:605	621
31.	Bayer 05/KFC Uerdingen	11	400	170	107	123	626:499	617
32.	**Erzgebirge Aue**	14	476	157	124	195	574:661	595
33.	1. FC Kaiserslautern	11	374	150	118	106	543:413	568
34.	FC Augsburg	12	436	152	110	174	632:673	566
35.	1. FC Köln	9	306	150	83	73	530:364	533
36.	SV Meppen	11	404	124	139	141	495:547	511
37.	Preußen Münster	9	346	139	93	114	516:484	510
38.	Energie Cottbus	11	374	134	103	137	510:490	505
39.	SpVgg Unterhaching	11	390	132	108	150	472:495	504
40.	Hessen Kassel	8	304	129	74	101	457:408	461
41.	**SC Paderborn 07**	10	340	122	93	125	455:471	459
42.	Tennis Borussia Berlin	9	338	113	91	134	485:519	430
43.	Hansa Rostock	8	288	103	79	106	383:378	388
44.	Blau-Weiß 90 Berlin	7	260	98	85	77	405:350	379
45.	Eintracht Trier	8	294	102	69	123	416:448	375
46.	Dynamo Dresden	9	306	95	84	127	376:456	369
47.	SSV Ulm 1846	8	298	96	77	125	427:492	365
48.	Eintracht Frankfurt	6	204	100	57	47	345:227	357
49.	Carl Zeiss Jena	8	286	85	92	109	360:424	347
50.	Wuppertaler SV	7	274	88	74	112	393:410	338
51.	FC Schalke 04	5	190	94	54	42	356:211	336
52.	FC Ingolstadt 04	8	272	83	86	103	334:366	335
53.	VfL Wolfsburg	7	262	85	78	99	363:437	333
54.	LR/Rot Weiss Ahlen	8	272	87	62	123	341:439	323
55.	Chemnitzer FC	7	252	81	73	98	289:358	316
56.	**SV Sandhausen** *	8	272	80	81	111	303:354	315
57.	Wormatia Worms	6	230	84	50	96	326:372	302
58.	VfB Leipzig	6	214	78	58	78	271:285	292
59.	**1. FC Heidenheim**	6	204	76	61	67	284:260	289
60.	**Holstein Kiel**	6	220	76	57	87	333:361	285
61.	**Jahn Regensburg**	7	246	65	67	114	321:440	262
62.	VfB Stuttgart	4	144	78	26	40	292:174	260
63.	Freiburger FC	5	192	64	45	83	322:392	237
64.	Bayer 04 Leverkusen	4	152	66	38	48	250:204	236
65.	FC Bayern Hof	4	152	61	35	56	231:217	218
66.	Westfalia Herne	4	152	59	39	54	255:236	216
67.	Wacker Burghausen	5	170	54	54	62	223:247	216
68.	VfB Oldenburg	5	192	52	59	81	268:338	215
69.	Schwarz-Weiß Essen	4	152	52	36	64	226:268	192
70.	BVL/FC Remscheid	5	192	47	51	94	232:358	192
71.	1. SC Göttingen 05	4	156	50	39	67	247:285	189
72.	Röchling Völklingen	4	154	52	29	73	224:291	185
73.	Bor. Mönchengladbach	3	102	49	35	18	193:112	182
74.	VfR Bürstadt	4	154	50	30	74	207:258	180
75.	SC Herford	4	156	46	40	70	209:255	178
76.	FV Würzburg 04	4	154	46	37	71	183:278	175
77.	Arminia Hannover	4	152	48	29	75	223:297	173
78.	VfB Lübeck	4	136	43	34	59	170:205	163
79.	SC Viktoria 04 Köln	3	118	40	39	39	197:191	159
80.	Rot-Weiß Lüdenscheid	4	156	39	38	79	207:337	155
81.	FSV Zwickau	4	136	39	37	60	137:201	154
82.	Wacker 04 Berlin	4	152	41	30	81	181:316	153
83.	TuS Koblenz *	4	136	41	37	58	164:209	151
84.	SSV Reutlingen 05 *	4	140	44	22	74	195:261	148
85.	FK Pirmasens	4	152	38	30	84	209:345	144
86.	1. FC Schweinfurt 05	4	148	36	33	79	171:296	141
87.	Borussia Dortmund	2	76	39	20	17	158:81	137
88.	FC Gütersloh *	3	102	35	32	35	125:135	134
89.	KSV Baunatal	3	114	36	21	57	168:229	129
90.	Viktoria Aschaffenburg	3	114	32	29	53	151:191	125
91.	VfR Aalen *	3	102	30	33	39	110:124	121
92.	RB Leipzig	2	68	33	18	17	93:63	117
93.	**Hamburger SV**	2	68	30	20	18	107:88	110
94.	SpVgg Erkenschwick	3	118	26	28	64	140:230	106
95.	SV Wehen Wiesbaden	3	102	25	30	47	120:167	105
96.	Borussia Neunkirchen	3	114	26	23	65	140:242	101
97.	Werder Bremen	1	42	30	8	4	97:33	98
98.	DSC Wanne-Eickel	2	76	26	19	31	129:137	97
99.	1. FC Bocholt	2	80	27	16	37	131:140	97
100.	ESV Ingolstadt	2	78	27	11	40	119:181	92
101.	MTV Ingolstadt	2	78	27	10	41	120:163	91
102.	1. FC Mülheim	2	76	22	22	32	101:140	88
103.	DJK Gütersloh	2	76	23	14	39	109:133	83
104.	OSC Bremerhaven	2	76	21	17	38	113:167	80
105.	OSV Hannover	2	80	20	15	45	96:187	75
106.	TSG Hoffenheim	1	34	17	9	8	60:40	60
107.	**Würzburger Kickers**	2	72	11	22	39	70:134	55
108.	Rot-Weiß Erfurt	2	66	12	16	38	70:135	52
109.	Bonner SC	1	38	14	5	19	53:72	47
110.	FC Hanau 93	1	38	11	7	20	72:98	40
111.	VfR Heilbronn	1	38	10	10	18	51:78	40
112.	SC Charlottenburg	1	38	10	9	19	49:68	39
113.	TSR Olympia Wilhelmshaven	1	38	10	7	21	54:81	37
114.	Hallescher FC	1	32	7	13	12	35:47	34
115.	VfR Mannheim	1	38	8	10	20	43:85	34
116.	BSV Stahl Brandenburg	1	32	8	7	17	37:53	31
117.	1. FC Magdeburg	1	34	6	13	15	35:53	31
118.	Sportfreunde Siegen	1	34	8	7	19	35:54	31
119.	Eintracht Bad Kreuznach	1	38	8	7	23	49:83	31
120.	VfB Eppingen	1	38	7	8	23	44:86	29
121.	TuS Schloß Neuhaus	1	38	7	8	23	43:92	29
122.	HSV Barmbek-Uhlenhorst	1	38	6	8	24	34:86	26
123.	TSV Havelse	1	38	6	7	25	44:82	25
124.	FSV Salmrohr	1	38	4	13	21	48:94	25
125.	BSV Schwenningen	1	38	4	7	27	31:102	19
126.	SV Babelsberg 03	1	34	4	6	24	39:82	18
127.	Spandauer SV	1	38	2	4	32	33:115	10

Die Tabelle wurde nach der Drei-Punkte-Wertung errechnet; aktuelle Zweitligisten in **Fettdruck**.

* Punktabzüge: 1984/85 Kickers Offenbach (2 Punkte), 1995/96 1. FC Nürnberg (6) und Hertha BSC (3), 1996/97 FC Gütersloh (3), 2002/03 SSV Reutlingen (6), 2007/08 und 2008/09 TuS Koblenz (6 und 3), 2009/10 und 2010/11 Arminia Bielefeld (4 und 3), 2010/11 TSV München 1860 (2), 2014/15 SV Sandhausen (3) und VfR Aalen (2), 2015/16 SV Sandhausen (3).
Die Spiele von RW Essen wurden 1993/94 nur für den Gegner gewertet:
38 Spiele (9 Siege, 11 Unentschieden, 18 Niederlagen), 44:60 Tore.

SPÜRE DEN PULS DES FUSSBALLS

MIT DEN KICKER ARTIKELN FÜR DRINNEN...

www.kicker.de/kicker-artikel

KICKER BILDBAND ZEITENWECHSEL

ART-NR. (10136873) 29,80 €*

Ein unterhaltsames, emotionales Zeitspiel mit verblüffenden Fotos aus zehn Jahrzehnten kicker auf 240 Seiten.

KICKER ELFER RAUS!

ART-NR. (10145188) 9,95 €*

Bei diesem kicker Elfer raus! treten 2-6 Spieler gegeneinander an. Das Besondere: Die Karten sind mit den beliebtesten kicker-Titelseiten seit 1920 gestaltet.

KICKER DIE QUIZMEISTERSCHAFT

ART-NR. (10145189) 29,95 €*

Das ultimative Fußballquiz mit über 700 Fragen zu Mannschaften, Spielern, Trainern und Kuriositäten aus der kicker-Redaktion.

KICKER COLUMBUS INTERAKTIVER AUDIO-GLOBUS PLUS HÖRSTIFT

ART-NR. (10140182) 99,95 €*

Wissenswertes zu Fußball-Nationen, Spielern und Stadien aus aller Welt. Ideal für alle, die den Fußball lieben und ihr Wissen über die Landesgrenzen hinweg erweitern wollen.

KICKER KALENDER 2021 - UNVERGESSENE FUSSBALLMOMENTE

ART-NR. (10153667) 24,95 €*

Unvergessene Momente, die sich ins Fußball-Gedächtnis eingebrannt haben, zusammengeführt in einem Wandkalender für das Jahr 2021. Im Format 34,1 x 45,1 cm.

kicker SHOP

www.kicker.de/shop

kicker@kicker-onlineshop.de |Tel. +49 7951 9645-110

* Preise inkl. MwSt. Kostenlose Lieferung innerhalb DE ab 30 € Bestellwert. Angebot nur solange der Vorrat reicht. Käufer haben ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Es gelten die AGB des kicker Shops unter www.kicker.de/shop-agb

... UND DER KICKER X HUDORA KOLLEKTION FÜR DRAUSSEN!

HUDORA FUSSBALLTOR EXPERT 120 „KICKER EDITION"
ART-NR. (10148161) 99,95 €*
Das ideale Tor für spannende Duelle im heimischen Garten! Maße: 120 x 80 x 60 cm, stabiler Stahlrahmen und wetterfestes Polyesternetz

HUDORA FUSSBALL-SET „KICKER EDITION" MATCHPLAN
ART-NR. (10148080) 29,95*
Großer Fußballspaß im praktischen Beutel. Das Set enthält: 1 Fußball, 4 Pylonen, 1 Ballnadel, 1 Rucksackbeutel

KICKER-ABONNENTEN SPAREN
15%
AUF DIE UVP

AUSSERDEM ERHÄLTLICH AUS DER KICKER X HUDORA KOLLEKTION:

kicker Hudora Fußballtor Expert 300 „kicker Edition" **(10148162) 199,95 €***
Perfekt für den großen Garten oder das Vereinstraining. Maße 300 x 200 x 120 cm, stabiler Stahlrahmen und wetterfestes Polyesternetz.

kicker Hudora Fußballtor Trainer „kicker Edition" **(10148164) 59,95 €***
Mit Polyestertorwand mit 2 verstärkten Schusslöchern, die durch ein Schnellspannsystem leicht zu befestigen ist. Maße: 213 x 152 x 76 cm

kicker Hudora Mini-Fußball „kicker Edition" **(10148081) 5,95 €***
Mini-Fußball im kicker-Design in der Größe 0. Ideal für den schnellen Kick zuhause.

3. Liga
Saison 2020/21

kicker

1. Fr. – Mo., 18. – 21.9.2020 / 20. Fr. – So., 22. – 24.1.2021

1. FC Kaiserslautern	– Dresden (Fr., 17.45)	:	:		
Bayern München II	– Türkgücü München	:	:		
FC Ingolstadt 04	– KFC Uerdingen 05	:	:		
Hansa Rostock	– MSV Duisburg	:	:		
SV Meppen	– TSV München 1860	:	:		
1. FC Magdeburg	– Hallescher FC	:	:		
FSV Zwickau	– SpVgg Unterhaching	:	:		
SV Wehen Wiesbaden	– SC Verl	:	:		
VfB Lübeck	– 1. FC Saarbrücken	:	:		
Waldhof Mannheim	– FC Viktoria Köln	:	:		

2. Fr. – Mo., 25. – 28.9.2020 / 21. Di./Mi., 26./27.1.2021

Dynamo Dresden	– Waldhof Mannheim	:	:		
MSV Duisburg	– FSV Zwickau	:	:		
SpVgg Unterhaching	– VfB Lübeck	:	:		
FC Viktoria Köln	– SV Wehen Wiesbaden	:	:		
1. FC Saarbrücken	– Hansa Rostock	:	:		
SC Verl	– Bayern München II	:	:		
Türkgücü München	– 1. FC Kaiserslautern	:	:		
TSV München 1860	– 1. FC Magdeburg	:	:		
Hallescher FC	– FC Ingolstadt 04	:	:		
KFC Uerdingen 05	– SV Meppen	:	:		

3. Fr. – Mo., 2. – 5.10.2020 / 22. Fr. – Mo., 29.1. – 1.2.2021

Bayern München II	– Dynamo Dresden	:	:		
SV Wehen Wiesbaden	– 1. FC Kaiserslautern	:	:		
Hansa Rostock	– KFC Uerdingen 05	:	:		
SV Meppen	– SC Verl	:	:		
1. FC Magdeburg	– FC Viktoria Köln	:	:		
FSV Zwickau	– TSV München 1860	:	:		
1. FC Saarbrücken	– Hallescher FC	:	:		
FC Ingolstadt 04	– SpVgg Unterhaching	:	:		
Waldhof Mannheim	– Türkgücü München	:	:		
VfB Lübeck	– MSV Duisburg	:	:		

4. Fr. – Mo., 9. – 12.10.2020 / 23. Fr. – Mo., 5. – 8.2.2021

1. FC Kaiserslautern	– Waldhof Mannheim	:	:		
MSV Duisburg	– 1. FC Saarbrücken	:	:		
TSV München 1860	– VfB Lübeck	:	:		
KFC Uerdingen 05	– Bayern München II	:	:		
Hallescher FC	– FSV Zwickau	:	:		
SC Verl	– Hansa Rostock	:	:		
Türkgücü München	– SV Wehen Wiesbaden	:	:		
SpVgg Unterhaching	– SV Meppen	:	:		
FC Viktoria Köln	– FC Ingolstadt 04	:	:		
Dynamo Dresden	– 1. FC Magdeburg	:	:		

5. Fr. – So., 16. – 18.10.2020 / 24. Fr. – Mo., 12. – 15.2.2021

1. FC Magdeburg	– Türkgücü München	:	:		
Bayern München II	– 1. FC Kaiserslautern	:	:		
FC Ingolstadt 04	– SC Verl	:	:		
MSV Duisburg	– Hallescher FC	:	:		
Hansa Rostock	– TSV München 1860	:	:		
SV Meppen	– FC Viktoria Köln	:	:		
VfB Lübeck	– Dynamo Dresden	:	:		
SV Wehen Wiesbaden	– Waldhof Mannheim	:	:		
FSV Zwickau	– KFC Uerdingen 05	:	:		
1. FC Saarbrücken	– SpVgg Unterhaching	:	:		

6. Di./Mi., 20./21.10.2020 / 25. Fr. – Mo., 19. – 22.2.2021

1. FC Kaiserslautern	– FC Ingolstadt 04	:	:		
FC Viktoria Köln	– Bayern München II	:	:		
Hallescher FC	– SV Meppen	:	:		
SC Verl	– 1. FC Magdeburg	:	:		
Türkgücü München	– VfB Lübeck	:	:		
Dynamo Dresden	– FSV Zwickau	:	:		
TSV München 1860	– 1. FC Saarbrücken	:	:		
Waldhof Mannheim	– Hansa Rostock	:	:		
SpVgg Unterhaching	– MSV Duisburg	:	:		
KFC Uerdingen 05	– SV Wehen Wiesbaden	:	:		

7. Fr. – Mo., 23. – 26.10.2020 / 26. Fr. – Mo., 26.2. – 1.3.2021

SV Meppen	– 1. FC Kaiserslautern	:	:		
Bayern München II	– Waldhof Mannheim	:	:		
FC Ingolstadt 04	– Dynamo Dresden	:	:		
Hansa Rostock	– FC Viktoria Köln	:	:		
FSV Zwickau	– Türkgücü München	:	:		
1. FC Saarbrücken	– SC Verl	:	:		
VfB Lübeck	– Hallescher FC	:	:		
SpVgg Unterhaching	– TSV München 1860	:	:		
1. FC Magdeburg	– SV Wehen Wiesbaden	:	:		
MSV Duisburg	– KFC Uerdingen 05	:	:		

8. Fr. – Mo., 30.10. – 2.11.2020 / 27. Fr. – Mo., 5. – 8.3.2021

SC Verl	– FSV Zwickau	:	:		
SV Wehen Wiesbaden	– Bayern München II	:	:		
Dynamo Dresden	– SV Meppen	:	:		
Waldhof Mannheim	– 1. FC Magdeburg	:	:		
FC Viktoria Köln	– VfB Lübeck	:	:		
KFC Uerdingen 05	– 1. FC Saarbrücken	:	:		
Hallescher FC	– SpVgg Unterhaching	:	:		
TSV München 1860	– MSV Duisburg	:	:		
1. FC Kaiserslautern	– Hansa Rostock	:	:		
Türkgücü München	– FC Ingolstadt 04	:	:		

9. Fr. – Mo., 6. – 9.11.2020 / 28. Fr. – Mo., 12. – 15.3.2021

MSV Duisburg	– FC Viktoria Köln	:	:		
FC Ingolstadt 04	– SV Wehen Wiesbaden	:	:		
Hansa Rostock	– Türkgücü München	:	:		
SpVgg Unterhaching	– SC Verl	:	:		
1. FC Magdeburg	– Bayern München II	:	:		
FSV Zwickau	– 1. FC Kaiserslautern	:	:		
1. FC Saarbrücken	– Dynamo Dresden	:	:		
TSV München 1860	– Hallescher FC	:	:		
SV Meppen	– Waldhof Mannheim	:	:		
VfB Lübeck	– KFC Uerdingen 05	:	:		

10. Fr. – Mo., 13. – 16.11.2020 / 29. Fr. – Mo., 19. – 22.3.2021

Bayern München II	– SV Meppen	:	:		
SV Wehen Wiesbaden	– FSV Zwickau	:	:		
Dynamo Dresden	– TSV München 1860	:	:		
1. FC Kaiserslautern	– 1. FC Magdeburg	:	:		
FC Viktoria Köln	– 1. FC Saarbrücken	:	:		
KFC Uerdingen 05	– SpVgg Unterhaching	:	:		
Hallescher FC	– Hansa Rostock	:	:		
SC Verl	– VfB Lübeck	:	:		
Türkgücü München	– MSV Duisburg	:	:		
Waldhof Mannheim	– FC Ingolstadt 04	:	:		

11. Fr. – So., 20. – 22.11.2020 / 30. Sa. – Mo., 3. – 5.4.2021

VfB Lübeck	– Bayern München II	:	:		
FC Ingolstadt 04	– 1. FC Magdeburg	:	:		
MSV Duisburg	– SC Verl	:	:		
TSV München 1860	– KFC Uerdingen 05	:	:		
SV Meppen	– Türkgücü München	:	:		
Hallescher FC	– 1. FC Kaiserslautern	:	:		
1. FC Saarbrücken	– SV Wehen Wiesbaden	:	:		
Hansa Rostock	– Dynamo Dresden	:	:		
SpVgg Unterhaching	– FC Viktoria Köln	:	:		
FSV Zwickau	– Waldhof Mannheim	:	:		

12. Di./Mi., 24./25.11.2020 / 31. Fr. – Mo., 9. – 12.4.2021

SV Wehen Wiesbaden	– SV Meppen	:	:		
Bayern München II	– FC Ingolstadt 04	:	:		
1. FC Kaiserslautern	– VfB Lübeck	:	:		
KFC Uerdingen 05	– Hallescher FC	:	:		
SC Verl	– TSV München 1860	:	:		
Dynamo Dresden	– SpVgg Unterhaching	:	:		
Waldhof Mannheim	– MSV Duisburg	:	:		
FC Viktoria Köln	– FSV Zwickau	:	:		
1. FC Magdeburg	– Hansa Rostock	:	:		
Türkgücü München	– 1. FC Saarbrücken	:	:		

13. Fr. – Mo., 27. – 30.11.2020 / 32. Fr. – So., 16. – 18.4.2021

KFC Uerdingen 05	– SC Verl	:	:		
Hansa Rostock	– Bayern München II	:	:		
SV Meppen	– FC Ingolstadt 04	:	:		
Hallescher FC	– FC Viktoria Köln	:	:		
FSV Zwickau	– 1. FC Magdeburg	:	:		
1. FC Saarbrücken	– 1. FC Kaiserslautern	:	:		
VfB Lübeck	– Waldhof Mannheim	:	:		
MSV Duisburg	– Dynamo Dresden	:	:		
SpVgg Unterhaching	– SV Wehen Wiesbaden	:	:		
TSV München 1860	– Türkgücü München	:	:		

14. Fr. – Mo., 4. – 7.12.2020 / 33. Di./Mi., 20./21.4.2021

FC Ingolstadt 04	– VfB Lübeck	:	:		
SV Wehen Wiesbaden	– Hansa Rostock	:	:		
Dynamo Dresden	– KFC Uerdingen 05	:	:		
Waldhof Mannheim	– 1. FC Saarbrücken	:	:		
FC Viktoria Köln	– TSV München 1860	:	:		
1. FC Magdeburg	– SV Meppen	:	:		
SC Verl	– Hallescher FC	:	:		
Bayern München II	– FSV Zwickau	:	:		
1. FC Kaiserslautern	– MSV Duisburg	:	:		
Türkgücü München	– SpVgg Unterhaching	:	:		

15. Fr. – So., 11. – 13.12.2020 / 34. Fr. – Mo., 23. – 26.4.2021

KFC Uerdingen 05	– Türkgücü München	:	:		
MSV Duisburg	– SV Wehen Wiesbaden	:	:		
TSV München 1860	– Waldhof Mannheim	:	:		
Hallescher FC	– Dynamo Dresden	:	:		
1. FC Saarbrücken	– Bayern München II	:	:		
SC Verl	– FC Viktoria Köln	:	:		
VfB Lübeck	– 1. FC Magdeburg	:	:		
Hansa Rostock	– SV Meppen	:	:		
SpVgg Unterhaching	– 1. FC Kaiserslautern	:	:		
FSV Zwickau	– FC Ingolstadt 04	:	:		

16. Di./Mi., 15./16.12.2020 / 35. Di./Mi., 4./5.5.2021

Dynamo Dresden	– SC Verl	:	:		
Bayern München II	– MSV Duisburg	:	:		
FC Viktoria Köln	– KFC Uerdingen 05	:	:		
1. FC Magdeburg	– 1. FC Saarbrücken	:	:		
Türkgücü München	– Hallescher FC	:	:		
SV Wehen Wiesbaden	– VfB Lübeck	:	:		
FC Ingolstadt 04	– Hansa Rostock	:	:		
Waldhof Mannheim	– SpVgg Unterhaching	:	:		
SV Meppen	– FSV Zwickau	:	:		
1. FC Kaiserslautern	– TSV München 1860	:	:		

17. Fr. – Mo., 18. – 21.12.2020 / 36. Fr. – Mo., 7. – 10.5.2021

FC Viktoria Köln	– Dynamo Dresden	:	:		
SpVgg Unterhaching	– Bayern München II	:	:		
Hallescher FC	– Waldhof Mannheim	:	:		
FSV Zwickau	– Hansa Rostock	:	:		
1. FC Saarbrücken	– FC Ingolstadt 04	:	:		
SC Verl	– Türkgücü München	:	:		
VfB Lübeck	– SV Meppen	:	:		
MSV Duisburg	– 1. FC Magdeburg	:	:		
TSV München 1860	– SV Wehen Wiesbaden	:	:		
KFC Uerdingen 05	– 1. FC Kaiserslautern	:	:		

18. Fr. – Mo., 8. – 11.1.2021 / 37. Fr. – Mo., 14. – 17.5.2021

Türkgücü München	– Dynamo Dresden	:	:		
SV Wehen Wiesbaden	– Hallescher FC	:	:		
Bayern München II	– TSV München 1860	:	:		
FC Ingolstadt 04	– MSV Duisburg	:	:		
SV Meppen	– 1. FC Saarbrücken	:	:		
1. FC Magdeburg	– KFC Uerdingen 05	:	:		
FSV Zwickau	– VfB Lübeck	:	:		
Hansa Rostock	– SpVgg Unterhaching	:	:		
1. FC Kaiserslautern	– FC Viktoria Köln	:	:		
Waldhof Mannheim	– SC Verl	:	:		

19. Fr. – Mo., 15. – 18.1.2021 / 38. Sa., 22.5.2021

SpVgg Unterhaching	– 1. FC Magdeburg	:	:		
Dynamo Dresden	– SV Wehen Wiesbaden	:	:		
MSV Duisburg	– SV Meppen	:	:		
TSV München 1860	– FC Ingolstadt 04	:	:		
FC Viktoria Köln	– Türkgücü München	:	:		
1. FC Saarbrücken	– FSV Zwickau	:	:		
SC Verl	– 1. FC Kaiserslautern	:	:		
KFC Uerdingen 05	– Waldhof Mannheim	:	:		
Hallescher FC	– Bayern München II	:	:		
VfB Lübeck	– Hansa Rostock	:	:		

„Das ist die Mini-2.-Liga“

Keiner kennt die 3. Liga so gut wie er. **PAVEL DOTCHEV** (54) von Viktoria Köln spricht über Trends – gute wie schlechte.

Seit dem 30. Mai ist Pavel Dotchev Rekordtrainer der 3. Liga. Beim Spiel in Braunschweig stand der Coach des FC Viktoria Köln zum 238. Mal an der Linie und löste damit Peter Vollmann ab. Im Interview spricht der Deutsch-Bulgare, der zuvor schon Paderborn, Sandhausen, Münster, Aue und Rostock in dieser Liga gecoacht hat, über die Entwicklung des Unter-Unterhauses. Er nennt einen bedenklichen Trend und verrät auch seine Ziele.

Herr Dotchev, inzwischen haben Sie 247 Spiele als Drittliga-Trainer gemacht. Sind Sie stolz auf den Rekord?
Definitiv, denn ich weiß diese Zahl zu schätzen. Ich freue mich unheimlich, dass mir das gelungen ist.

„Viele Klubs verlieren schnell **die Nerven**.“

Haben Sie die Befürchtung, dass dieser Rekord von einem Ihrer Kollegen demnächst gebrochen wird?
Ach, damit hätte ich überhaupt kein Problem. Ich würde es jedem Trainer gönnen, wenn er mich irgendwann ein- und überholen sollte. Und ich würde ihm dann auch gratulieren. Das ist doch klar.

Sie sind ein Kind der 3. Liga, haben 2008 als Trainer des SC Paderborn begonnen. Wie hat sich die Spielklasse seitdem entwickelt?
Ich finde schon, dass sich die Liga von Jahr zu Jahr immer weiterentwickelt hat und auch stärker geworden ist. Die Spieler werden immer besser, die Mannschaften ebenso. Abgesehen davon gibt es außer Bayern II kaum noch Amateurteams, sondern fast nur noch Traditionsvereine. Die Unterschiede zwischen 2. und 3. Liga sind kaum spürbar, deshalb würde ich unsere Liga auch als „Mini-2.-Liga“ bezeichnen.

Nicht weniger als zwölf Trainer wurden zuletzt im Laufe der Saison ausgetauscht. Was sagt das über die Liga aus?
Ein wesentlicher Grund für die Fluktuation ist der große Druck, der auf den Vereinen lastet. Viele wollen die Klasse am liebsten so schnell wie möglich verlassen und aufsteigen, natürlich aus finanziellen Gründen. Da setzt der eine oder andere schnell alles auf eine Karte und verliert dann die Nerven. Das ist ein bedenklicher Trend, denn in Stresssituationen trifft man oft die falschen Entscheidungen. Auf der anderen Seite betreiben wir einen riesigen Aufwand. Warum zum Beispiel durften wir nach dem Re-Start nur 18 Spieler im Kader haben und nicht 20 – wie alle Zweit- und Bundesligisten? Diese Frage soll mir mal jemand beantworten.

Viktoria Köln hat die Nerven behalten und trotz 13 sieglosser Spiele im Winter an Ihnen festgehalten. Zahlt sich Kontinuität am Ende aus?
Ich bin sehr dankbar, dass mich die Verantwortlichen in dieser schwierigen Zeit stets unterstützt haben. Diese Ruhe und Sachlichkeit hat sich bewährt.

Wie lange geben Sie sich die 3. Liga noch? Was würde Sie noch reizen?
Ich liebe den Fußball, also liebe ich auch meine Arbeit. Aber natürlich habe ich den Wunsch, noch einmal höherklassig zu arbeiten – am liebsten mit der Viktoria. Das ist ein legitimes Ziel, ich bin immer noch sehr ambitioniert.

Wer sind diesmal die Favoriten auf den Aufstieg?
Das ist eine schwierige Frage. Viele Mannschaften möchten wieder aufsteigen, mir fallen da auf Anhieb an die zehn Klubs ein. In der Konsequenz wird die Liga also zweigeteilt sein. Für die einen geht es um den Aufstieg, die anderen müssen sich auf Abstiegskampf einstellen.

Glauben Sie, die Machtverhältnisse werden sich angesichts Corona verändern? Einige Vereine sind in finanzielle Schieflage geraten.
Vielleicht ein Stückchen. Es gibt sicher Klubs, die finanziell über ihre Verhältnisse gelebt haben und künftig etwas weniger investieren können. Dieser Umstand wird die Liga aber nicht nachhaltig umwälzen.

INTERVIEW: OLIVER LÖER

ONLINE-UMFRAGE

Wer steigt direkt auf?		Wer steigt direkt ab?	
Dynamo Dresden	47,1 %	SC Verl	67,1 %
FC Ingolstadt 04	40,0 %	Türkgücü München	63,7 %
MSV Duisburg	33,6 %	FSV Zwickau	40,7 %

144 440 Teilnehmer — www.kicker.de

Foto: Bopp

Foto: J. Hübner

SV Wehen Wiesbaden

kicker

Hintere Reihe von links: Scout & Analyst Ebbert, Mannschaftsärzte Dr. Bitschnau und Dr. Hoestermann, Torwarttrainer Petkovic, Carstens, Röcker, Medic, Tietz, Athletiktrainer Wagener, Mannschaftsarzt Dr. Quitzau, Physiotherapeut Kern, Scout & Analyst Gründler **Mitte:** Co-Trainer Krannich, Trainer Rehm, Wurtz, Aigner, Malone, Mockenhaupt, Ajani, Chato, Lais, Schwede, Betreuer Eckel und Conradi **Vorne:** Assistentin Sportliche Leitung Wallraff, Mrowca, Kuhn, Guthörl, Lyska, Boss, Bischof, Niemeyer, Korte, Physiotherapeutin Deuchert

Die Konstellation beim SVWW ist eine ganz andere als in den Jahren zuvor: Seit Trainer **Rüdiger Rehm** (41) das Amt übernahm, ging es stetig bergauf. Dies mündete 2019 im Aufstieg in die 2. Liga, wo man letztlich aber an seine Grenzen stieß. Auch sind die personellen Umbauarbeiten nun umfassender als in den Jahren zuvor: „Es ist einiges an Qualität weggebrochen", betont Rehm. Das betrifft vor allem den Abgang von Top-Torjäger Manuel Schäffler (52 Drittliga- und 19 Zweitliga-Treffer). Bei den bislang feststehenden Neuzugängen lag der Fokus diesmal auf Erfahrung, wobei man dennoch weiterhin Talente entwickeln und an höhere Aufgaben heranführen will. Um aber von Anfang an oben mitzuspielen, müssen die vielen neuen Rädchen schnell ineinandergreifen. Eine Spitzenposition hat der SVWW derweil unangefochten inne: In der Ewigen Tabelle der 3. Liga steht man auf Tabellenplatz 1.

MATTHIAS SCHLENGER

Gegründet: 1926 (als SV Wehen, seit 2007 SV Wehen Wiesbaden)
Anschrift: Berliner Straße 9, 65189 Wiesbaden
Telefon: (06 11) 50 40 10
Fanbeauftragter: Alexandra Gunkel (gunkel@svww.de)
Tickets: 0 18 06 - 04 03 09
Stadion: Brita-Arena (9 200 Plätze)
Trainer: Rüdiger Rehm (22. 11. 1978, Deutscher), seit 13. 2. 2017
Abgänge: Bartels (1. FC Köln, war ausgeliehen), Dams (Dortmund II), Dittgen, Kyereh (beide FC St. Pauli), Franke (VfL Wolfsburg II, ausgeliehen), Friede (Dunajska Streda), Gül (Fortuna Düsseldorf, war ausgeliehen), Knöll (Nürnberg, war ausgeliehen), Lorch (Viktoria Köln), Schäffler (Nürnberg), Schwadorf (Preußen Münster), Shipnoski (1. FC Saarbrücken), Vogel (SG Barockstadt Fulda-Lehnerz), Watkowiak (FC St. Gallen), Albrecht, Leibold, Lindner, Schönfeld, Titsch Rivero, Wachs (alle Ziel unbekannt).

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
21 **Tim Boss** (N)	28.06.1993	D	2020	Dynamo Dresden	–/–	1/–	60/–
31 **Arthur Lyska**	19.05.2000	D	2016	1. FSV Mainz 05	–/–	–/–	–/–
ABWEHR							
3 **Tobias Mißner**	17.02.2000	D	2019	Borussia Dortmund	–/–	–/–	–/–
4 **Sascha Mockenhaupt**	10.09.1991	D	01/17	FK Bodö/Glimt	–/–	76/1	89/4
5 **Benedikt Röcker**	19.11.1989	D	2019	Bröndby IF	3/–	95/4	81/4
6 **Tobias Schwede**	17.03.1994	D	08/19	SC Paderborn 07	–/–	42/1	60/8
13 **Jakov Medic**	07.09.1998	CRO	2019	1. FC Nürnberg	–/–	13/–	–/–
17 **Florian Carstens** (N)	08.11.1998	D	2020	FC St. Pauli	–/–	22/1	–/–
19 **Michel Niemeyer**	19.11.1995	D	2019	1. FC Magdeburg	–/–	39/1	57/9
20 **Moritz Kuhn**	01.08.1991	D	2017	SV Sandhausen	–/–	60/2	67/5
27 **Michael Guthörl**	26.01.1999	D	2019	SpVgg Greuther Fürth	–/–	3/–	–/–
MITTELFELD							
7 **Gianluca Korte** (N)	29.08.1990	D	2020	Waldhof Mannheim	2/–	18/2	33/9
10 **Sebastian Mrowca**	16.01.1994	POL	2014	Energie Cottbus	–/–	26/–	113/4
15 **Paterson Chato**	01.12.1996	D	2019	Sportfreunde Lotte	–/–	26/1	31/3
18 **Marc Lais** (N)	04.02.1991	D	2020	Jahn Regensburg	1/–	60/3	66/7
22 **Marvin Ajani**	04.10.1993	D	2019	Hallescher FC	–/–	21/–	103/14
32 **Stefan Aigner**	20.08.1987	D	09/19	KFC Uerdingen 05	126/25	171/36	33/6
37 **Ben Bischof**	20.09.2002	D	2014	SpVgg Eltville	–/–	–/–	–/–
ANGRIFF							
8 **Johannes Wurtz** (N)	19.06.1992	D	2020	SV Darmstadt 98	2/–	148/18	36/9
9 **Phillip Tietz**	09.07.1997	D	2019	Carl Zeiss Jena	–/–	30/6	50/17
11 **Maurice Malone** (N)	17.08.2000	D	2020	FC Augsburg	–/–	–/–	–/–
38 **Cedric Euschen** (N)	07.03.1998	D	2020	1. FC Saarbrücken	–/–	–/–	–/–

(N) = externer Neuzugang – CRO = Kroatien, D = Deutschland, POL = Polen

Durchschnittsalter: 25,21 Jahre

Foto: picture point

Dynamo Dresden

kicker

Hintere Reihe von links: Atilgan, Gollnack, Stark, Daferner, Ehlers, Sohm, Vlachodimos, Königsdörffer
2. Reihe von oben: Physiotherapeuten Dötter und Binder, Kade, Meier, Becker, Weihrauch, Diawusie, Zeugwart Kambara, Physiotherapeut Lange **3. Reihe von oben:** Trainer Kauczinski, Co-Trainer Scholz und Zandi, Torwarttrainer Yelldell, Knipping, Mai, Hartmann, Großer, Videoanalyst Hahn, Fitnesstrainer Grahé, Sportwissenschaftler Wolf, Mannschaftsarzt Dr. Al-Sadi
Vorne: Horvath, Kulke, Hosiner, Wiegers, Broll, Kiefer, Stor, C. Löwe, J. Löwe

Nach dem Abstieg präsentiert sich Dynamo bis auf wenige Konstanten mit einem komplett neuen Gesicht. Klub-Ikone und Sport-Geschäftsführer Ralf Minge musste seinen Hut nehmen, auf ihn folgte Ralf Becker. Zahlreiche Spieler mussten gehen, in Yannick Stark, Patrick Weihrauch und Tim Knipping wurden zweitligaerfahrene Akteure verpflichtet, Sebastian Mai, Pascal Sohm und Philipp Hosiner kennen die 3. Liga bestens. Trotz des sportlichen Niedergangs hielt Dynamo an Trainer **Markus Kauczinski** (50) fest, in dessen Betreuerteam gab es jedoch zahlreiche Veränderungen. Finanziell ist man gut aufgestellt. Der Aufstieg soll schnellstmöglich angegangen, spätestens in zwei Jahren erreicht werden. **LUCAS BÖHME**

Gegründet: 12. 4. 1953 (zuvor Volkspolizei Dresden)
Anschrift: Lennéstraße 12, 01069 Dresden
Telefon: (03 51) 43 94 30
Fanbeauftragter: Martin Inderkum (0351) 439 43 53 bzw. fanbeauftragter@dynamo-dresden.de
Tickets: (03 51) 30 70 80 10
Stadion: Rudolf-Harbig-Stadion (32 249 Plätze)
Titel: DDR-Meister 1953, 1971, 1973, 1976, 1977, 1978, 1989 und 1990, FDGB-Pokalsieger 1952, 1971, 1977, 1982, 1984, 1985 und 1990
Trainer: Markus Kauczinski (20. 2. 1970, Deutscher), seit 10. 12. 2019
Abgänge: Ballas (Erzgebirge Aue), Boss (SV Wehen Wiesbaden), Burnic (Borussia Dortmund, war ausgeliehen), Donyoh (FC Nordsjaelland, war ausgeliehen), Husbauer (Slavia Prag, war ausgeliehen), Jeremejeff (Twente Enschede, ausgeliehen), Klingenburg (FC Viktoria Köln), Kusej (FK Usti nad Labem, ausgeliehen), Müller (DAC Dunajska Streda), Nikolaou (Eintracht Braunschweig), Petrak (1. FC Nürnberg, war ausgeliehen), Schmidt (1. FC Heidenheim, war ausgeliehen), Taferner (Wolfsberger AC), Terrazzino (SC Freiburg, war ausgeliehen), Wahlqvist (IFK Norrköping), Atik, Ebert, Hamalainen, Kreuzer, Makienok (alle Ziel unbekannt)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
1 **Kevin Broll**	23.08.1995	D	2019	SGS Großaspach	—/—	33/—	120/—
23 **Stefan Kiefer**	10.07.2001	D	2013	SG Großnaundorf	—/—	—/—	—/—
24 **Patrick Wiegers**	19.04.1990	D	09/14	Jahn Regensburg	—/—	13/—	38/—
ABWEHR							
4 **Tim Knipping** (N)	24.11.1992	D	2020	Jahn Regensburg	—/—	72/5	44/1
15 **Chris Löwe**	16.04.1989	D	2019	Huddersfield Town	7/—	120/4	1/—
16 **Robin Becker** (N)	18.01.1997	D	2020	Eintr. Braunschweig	—/—	22/—	60/3
26 **Sebastian Mai** (N)	10.12.1993	D	2020	Hallescher FC	—/—	—/—	108/12
39 **Kevin Ehlers**	23.01.2001	D	2017	Hansa Rostock	—/—	19/—	—/—
MITTELFELD							
5 **Yannick Stark** (N)	28.10.1990	D	2020	SV Darmstadt 98	—/—	186/13	33/8
6 **Marco Hartmann**	25.02.1988	D	2013	Hallescher FC	—/—	84/7	81/12
7 **Panagiotis Vlachodimos** (N)	12.10.1991	GRE	2020	SGS Großaspach	1/—	—/—	37/5
10 **Patrick Weihrauch** (N)	03.03.1994	D	2020	Arminia Bielefeld	—/—	82/6	—/—
11 **Agyemang Diawusie** (N)	12.02.1998	D	2020	FC Ingolstadt 04	—/—	1/—	59/6
17 **Maximilian Großer**	23.07.2001	D	2007		—/—	1/—	—/—
19 **Jonathan Meier** (N)	11.11.1999	D	2020	1. FSV Mainz 05	—/—	—/—	—/—
20 **Julius Kade** (N)	20.05.1999	D	2020	1. FC Union Berlin	1/—	—/—	—/—
28 **Paul Will** (N)	01.03.1999	D	2020	Bayern München	—/—	—/—	22/—
29 **Sascha Horvath**	22.08.1996	AUT	2019	Wacker Innsbruck	—/—	43/2	—/—
34 **Justin Löwe**	30.12.1998	D	2018	FCO Neugersdorf	—/—	5/1	—/—
36 **Max Kulke**	10.11.2000	D	2013	FV Eintracht Niesky	—/—	7/—	—/—
ANGRIFF							
8 **Osman Atilgan**	01.08.1999	D	01/20	Hansa Rostock	—/—	10/1	2/—
9 **Pascal Sohm** (N)	02.11.1991	D	2020	Hallescher FC	—/—	—/—	171/28
14 **Philipp Hosiner** (N)	15.05.1989	AUT	2020	Chemnitzer FC	15/1	44/8	48/20
21 **Simon Gollnack**	29.01.2002	D	2014	Gelb-Weiß Görlitz	—/—	—/—	—/—
33 **Christoph Daferner** (N)	12.01.1998	D	2020	SC Freiburg	1/—	21/1	—/—
35 **Ransford-Yeboah Königsdörffer**	13.09.2001	D	2019	Hertha BSC	—/—	7/—	—/—
37 **Luka Stor** (N)	05.07.1998	SVN	2020	Aluminij Kidricevo	—/—	11/—	—/—

(N) = externer Neuzugang – AUT = Österreich, D = Deutschland, GRE = Griechenland, SVN = Slowenien — Durchschnittsalter: 24,25 Jahre

Foto: Bayern München

Bayern München II

kicker

Hintere Reihe von links: Senkbeil, Stanisic, Jastremski, Lawrence, Feldhahn, Mihaljevic, Arp, Richards, Ontuzans
2. Reihe von oben: Scott, Kühn, Stiller, Kern, Welzmüller, Dajaku, Rochelt, Booth
3. Reihe von oben: Spielanalysten Behr und Unger, Teammanager Khalfallah, Torwarttrainer Junghans, Interims-Co-Trainer Knauer, Interimstrainer Teschke, Physiotherapeuten Kramer, Harzmann und Renker
Vorne: Rhein, Brückner, Waidner, Zaiser, Wagner, Schneller, Yilmaz, Karatas, Mayer

Nach der Meisterschaft und dem Abgang von Erfolgscoach Sebastian Hoeneß zu Bundesligist Hoffenheim stehen die „kleinen Bayern“, die nach acht eher tristen Regionalliga-Jahren erst im vergangenen Jahr in die 3. Liga zurückgekehrt waren, vor einer komplizierten Saison. Die Suche nach einem Nachfolger zog sich bis spät in die Vorbereitung hinein, der neue Trainer sieht sich zudem mit einer immensen Erwartungshaltung konfrontiert. Darüber hinaus hat er einen, bei einer zweiten Mannschaft freilich nicht unüblichen, großen Umbruch zu moderieren. Insbesondere der Abgang von Torschützenkönig Kwasi Okyere Wriedt, der sich nach 24 Saisontreffern zu Willem II Tilburg verabschiedete, wird bei den Münchnern nur schwer zu kompensieren sein. In die Vorbereitung waren die „Bayern-Amateure“ zunächst mit Co-Trainer **Dirk Teschke** (51) gestartet. Der einzige externe Zugang war bis Ende August der aus Wolfsburg gekommene Angreifer Lenn Jastremski, außerdem wurde der zuvor bereits von Ajax Amsterdam ausgeliehene Nicolas Kühn fest verpflichtet.

MATTHIAS HORNER

Gegründet: 27. 2. 1900
Anschrift: Säbener Straße 51 - 57, 81547 München
Telefon: (0 89) 69 93 10
Fanbeauftragter: Alexander Grosz (0 89) 69 93 10
Tickets: (0 89) 69 93 13 33
Stadion: Stadion an der Grünwalder Straße (15 000 Plätze)
Interimstrainer: Dirk Teschke (28. 4. 1969, Deutscher), seit 27. 7. 2020
Abgänge: Daniliuc (OGC Nizza), Evina (Hannover 96), Früchtl, Singh (beide 1. FC Nürnberg, ausgeliehen), Kehl (SSV Ulm, ausgeliehen), Köhn, Wriedt (beide Willem II), Mai (Darmstadt 98), Netolitzky (Karriere beendet), Nollenberger (SpVgg Bayreuth), Will (Dyn. Dresden), Zylla (Ziel unbekannt)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
1 **Ron-Thorben Hoffmann**	04.04.1999	D	2015	RB Leipzig	–/–	–/–	11/–
12 **Michael Wagner**	26.07.2000	D	01/11	SV Heimstetten	–/–	–/–	–/–
23 **Lukas Schneller**	26.10.2001	D	08/12	TSV Moosach/Grafing	–/–	–/–	–/–
ABWEHR							
2 **Mert Yilmaz**	08.03.1999	TUR	2018	RB Leipzig	–/–	–/–	17/–
3 **Angelo Mayer**	10.09.1996	D	2017	TSV München 1860	–/–	–/–	3/–
4 **Josip Stanisic**	02.04.2000	D	01/16	SC Fürstenfeldbruck	–/–	–/–	18/1
5 **Nicolas Feldhahn**	14.08.1986	D	08/15	VfL Osnabrück	–/–	40/5	244/22
13 **Kilian Senkbeil**	22.05.1999	D	2018	RB Leipzig	–/–	–/–	9/–
26 **Bright Akwo Arrey-Mbi**	26.03.2003	D	2019	Wolverhampton	–/–	–/–	–/–
27 **Ivan Mihaljevic** (N)	07.07.2001	CRO	2020	Holstein Kiel	–/–	–/–	–/–
28 **Chris Richards**	28.03.2000	USA	2018	FC Dallas	1/–	–/–	30/4
40 **Jamie Lawrence**	10.11.2002	D	2017	SC Fortuna Kirchheim	–/–	–/–	–/–
42 **Angelo Brückner**	29.04.2003	D	2017	SpVgg Unterhaching	–/–	–/–	–/–
44 **Dennis Waidner**	08.02.2001	D	2014	SSV Ulm 1846	–/–	–/–	6/–
MITTELFELD							
8 **Jannik Rochelt**	27.09.1998	D	01/19	FC Memmingen	–/–	–/–	14/1
10 **Timo Kern**	16.01.1990	D	2019	Waldhof Mannheim	–/–	1/–	43/7
11 **Nicolas Kühn**	01.01.2000	D	01/20	Ajax Amsterdam	–/–	–/–	16/2
18 **Maximilian Zaiser**	08.03.1999	D	2012	TSV 1860 Rosenheim	–/–	–/–	5/–
19 **Maximilian Welzmüller**	10.01.1990	D	2018	VfR Aalen	–/–	2/–	204/13
22 **Taylor Booth**	31.05.2001	USA	01/19	Real Salt Lake	–/–	–/–	2/–
30 **Daniels Ontuzans** (N)	07.03.2000	LVA	2020	FC St. Gallen	–/–	–/–	–/–
34 **Oliver Batista Meier**	16.02.2001	D	2016	1. FC Kaiserslautern	1/–	–/–	18/4
37 **Jamal Musiala**	26.02.2003	ENG	2019	FC Chelsea	1/–	–/–	8/2
38 **Angelo Stiller**	04.04.2001	D	2010	TSV Milbertshofen	–/–	–/–	17/–
41 **Christopher Gavin Scott**	07.06.2002	D	01/20	Bayer 04 Leverkusen	–/–	–/–	–/–
ANGRIFF							
7 **Leon Dajaku**	12.04.2001	D	2019	VfB Stuttgart	4/–	–/–	29/4
9 **Fiete Arp**	06.01.2000	D	2019	Hamburger SV	18/2	17/1	12/3
14 **Lenn Jastremski** (N)	24.01.2001	D	2020	VfL Wolfsburg	–/–	–/–	–/–
17 **Malik Tillman**	28.05.2002	D	08/15	SpVgg Greuther Fürth	–/–	–/–	8/5
20 **Can Karatas** (N)	29.11.2000	TUR	2020	FC Memmingen	–/–	–/–	–/–

(N) = externer Neuzugang – CRO = Kroatien, D = Deutschland, ENG = England, LVA = Lettland, TUR = Türkei

Durchschnittsalter: 20,99 Jahre

Foto: Stefan Bösl

FC Ingolstadt 04

kicker

Hintere Reihe von links: Co-Trainer Kappel, Zeugwart Klattenbacher, Teamkoordinator Posselt, Eckert Ayensa, Elva, Kotzke, Kaya, Physiotherapeuten Retzer, Meyer und Blaser
Mitte: Trainer Oral, Co-Trainer Fotheringham, Schröck, Keller, Butler, Kutschke, Paulsen, Büch, Röhl, Bilbija, Torwarttrainer Kunze, Athletiktrainer Mikoleit
Vorne: Sussek, Hawkins, Krauße, Gaus, Wolfram, Jendrusch, Buntic, Schellenberg, Heinloth, Beister, Röcher, Ananou, Kurzweg

Mein Gott, kann Fußball grausam sein. Für **Tomas Oral** (47), der mit Ingolstadt die zweite Relegation in Folge verlor, stellt sich die Frage: Wie richtet man bloß dieses Team wieder auf? Einen weiteren XXL-Umbruch wird es nicht geben, deshalb ist eine neue Strategie gefragt. Da hilft es, dass in Sportdirektor Michael Henke ein Experte im Klub ist, der ein Last-Minute-Gegentor-Trauma wie das 2020 gegen Nürnberg schon 1999 als Co-Trainer des FC Bayern gegen Manchester erlebt hat. Mit den Münchnern gelang 2001 der zuvor verpasste Coup, beim FCI würde Henke den Aufstieg in die 2. Liga nun gerne sofort nachholen. Mit einem möglichst eingespielten Team, da bis auf Mittelfeldstratege Maximilian Thalhammer kein Stammspieler die Schanzer verlassen hat. Da der Verein finanziell gut aufgestellt ist, soll diese Lücke aber adäquat geschlossen und der Kader insgesamt gezielt weiterentwickelt werden. Falls es zusätzlich gelingt, dass die vielen Talente den nächsten Schritt schaffen, kann der FCI nach zwei bitteren Rückschlägen wieder positiv in die Zukunft schauen.

BERND KÖNIG

Gegründet: 5. 2. 2004 (Fusion der Fußballabteilungen von MTV und ESV Ingolstadt)
Anschrift: Am Sportpark 1 b, 85053 Ingolstadt
Telefon: (08 41) 88 55 70
Fanbeauftragter: Sebastian Wagner (08 41) 88 55 71 44
Tickets: (08 41) 88 55 71 55
Stadion: Audi-Sportpark (15 200 Plätze)
Trainer: Tomas Oral (24. 4. 1973, Deutscher), seit 11. 3. 2020
Abgänge: Diawusie (Dynamo Dresden), Knaller (Wacker Innsbruck), Pintidis (SG Sonnenhof Großaspach), Thalhammer (SC Paderborn 07), Weiß (FC Gießen)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
1 **Robert Jendrusch** (N)	28.05.1996	D	2020	Erzgebirge Aue	—/—	9/—	1/—
24 **Fabijan Buntic**	24.02.1997	CRO	2016	VfB Stuttgart	—/—	4/—	35/—
39 **Lukas Schellenberg**	02.08.2000	D	2018	1. FC Kaiserslautern	—/—	—/—	—/—
ABWEHR							
2 **Frederic Ananou**	20.09.1997	D	01/18	Roda Kerkrade	—/—	18/1	12/—
3 **Lucas Galvao** (N)	22.06.1991	BRA	2020	Al-Wasl Sports Club	—/—	9/—	—/—
4 **Björn Paulsen**	02.07.1991	DEN	01/19	Hammarby IF	—/—	16/2	30/—
5 **Nico Antonitsch**	30.09.1991	AUT	08/19	FSV Zwickau	—/—	—/—	90/7
16 **Peter Kurzweg**	10.02.1994	D	2019	Würzburger Kickers	—/—	32/2	81/1
17 **Michael Heinloth**	09.02.1992	D	2019	Zaglebie Sosnowiec	21/—	43/—	18/—
18 **Gordon Büch**	25.10.1995	D	2019	Hertha BSC	—/—	—/—	4/—
19 **Marcel Gaus**	02.08.1989	D	2017	1. FC Kaiserslautern	—/—	212/27	38/5
21 **Tobias Schröck**	31.12.1992	D	2017	Würzburger Kickers	—/—	62/5	100/5
25 **Jonatan Kotzke**	18.03.1990	D	2017	Watzenborn-Steinberg	—/—	31/1	54/2
MITTELFELD							
8 **Maximilian Wolfram**	21.02.1997	D	2019	Carl Zeiss Jena	—/—	—/—	81/16
11 **Maximilian Beister**	06.09.1990	D	2019	KFC Uerdingen 05	47/8	67/18	59/18
14 **Caniggia Elva**	14.07.1996	LCA	2019	Würzburger Kickers	—/—	—/—	71/8
20 **Jalen Hawkins**	24.01.2001	USA	2018	Bayern München	—/—	—/—	4/—
23 **Robin Krauße**	02.04.1994	D	08/18	SC Paderborn 07	—/—	33/—	136/4
26 **Tim Kraus**	31.03.2000	D	2017	Vikt. Aschaffenburg	—/—	—/—	—/—
27 **Thomas Keller**	05.08.1999	D	2017	SpVgg Unterhaching	—/—	—/—	17/3
34 **Merlin Röhl**	05.07.2002	D	2018	SV Babelsberg 03	—/—	—/—	—/—
35 **Filip Bilbija**	24.04.2000	D	2018	Hertha Zehlendorf	—/—	—/—	23/—
37 **Patrick Sussek**	08.02.2000	D	2011	DJK Ingolstadt	—/—	—/—	12/—
ANGRIFF							
7 **Dennis Eckert Ayensa**	09.01.1997	D	09/19	Excelsior Rotterdam	—/—	—/—	30/14
9 **Fatih Kaya**	13.11.1999	D	2016	1. FSV Mainz 05	—/—	5/1	36/6
29 **Thorsten Röcher** (N)	11.06.1991	AUT	2020	Sturm Graz	—/—	17/2	—/—
30 **Stefan Kutschke**	03.11.1988	D	2017	Dynamo Dresden	27/2	99/26	52/16
33 **Justin Butler**	23.03.2001	D	2019	Bayern München	—/—	—/—	2/—

(N) = externer Neuzugang – AUT = Österreich, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, LCA = St. Lucia
Durchschnittsalter: 24,84 Jahre

Foto: MSV Duisburg/ Herbertz

MSV Duisburg

kicker

Hintere Reihe von links: Physiotherapeut Jarzombek, Zeugwart Schmitz, Gembalies, Vermeij, Volkmer, Bretschneider, Fitnesstrainer Lusic, Physiotherapeut Grabowski
Mitte: Co-Trainer Klug, Torwarttrainer Beuckert, Sicker, Schmidt, Deana, Weinkauf, Brendieck, Sauer, Ghindovean, Trainer Lieberknecht, Co-Trainer Compper, Teammanagerin Günther
Vorne: Karweina, Scepanik, Pepic, Jansen, Stoppelkamp, Engin, Krempicki, Budimbu

Nach dem verpassten Aufstieg unternimmt der MSV Duisburg nun einen neuen Anlauf, um in die 2. Liga zurückzukehren. „Wir wollen wieder oben mitmischen“, unterstreicht Sportdirektor Ivica Grlic. Die Bedingungen beim Tabellenfünften der vergangenen Saison haben sich allerdings erschwert. Der Etat hat sich verringert – auch weil die Corona-Krise ins Kontor geschlagen hat. Zudem fiel der personelle Umbruch größer als erwartet aus. Der MSV musste sich im Defensivzentrum in der Innenverteidigung und im Mittelfeld neu aufstellen, zudem verlor er mit Lukas Daschner Offensivkraft. Trainer **Torsten Lieberknecht** (47), seit Oktober 2018 in Duisburg im Amt, spricht von einer großen Herausforderung, gibt sich aber kämpferisch: „Ich brenne für solche Aufgaben.“ Lieberknecht geht mit einem neuen Co-Trainer in die Saison. Sein langjähriger Assistent Darius Scholtysik verließ den Verein, dafür beendete Ex-Nationalspieler Marvin Compper (35) seine Laufbahn, um ein neues Kapitel an der Seitenlinie aufzuschlagen.

DIRK RETZLAFF

Gegründet: 2. 6. 1902
Anschrift: Margaretenstraße 5 – 7, 47055 Duisburg
Telefon: (02 03) 93 10 0
Fanbeauftragter: Christian Dorscheid, Andreas Bonitz (01 51 - 19 50 69 27)
Tickets: 0 18 06 - 19 02 03
Stadion: Schauinsland-Reisen-Arena (31 500 Plätze)
Titel: Deutscher Amateurmeister 1987
Trainer: Torsten Lieberknecht (1. 8. 1973, Deutscher), seit 1. 10. 2018
Abgänge: Albutat (KFC Uerdingen 05), Ben Balla (Eintracht Braunschweig), Compper (Karriere beendet), Daschner (FC St. Pauli), Rahn (Energie Cottbus), Schmeling (Borussia Dortmund II), Boeder (Ziel unbekannt)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
1 **Leo Weinkauf**	07.07.1996	D	2019	Hannover 96	–/–	–/–	38/–
22 **Jonas Brendieck**	05.06.1999	D	2014	Borussia Dortmund	–/–	–/–	–/–
30 **Steven Deana**	04.03.1990	SUI	08/19	FC Aarau	–/–	–/–	–/–
ABWEHR							
2 **Maximilian Sauer** (N)	15.05.1994	D	2020	SpVgg Greuther Fürth	–/–	96/1	–/–
3 **Dominik Schmidt** (N)	01.07.1987	D	2020	Holstein Kiel	12/–	85/1	198/13
4 **Dominic Volkmer** (N)	27.04.1996	D	2020	Carl Zeiss Jena	–/–	2/–	98/1
17 **Arne Sicker**	17.04.1997	D	2019	Holstein Kiel	–/–	4/–	49/–
23 **Joshua Bitter**	01.01.1997	D	2019	Werder Bremen	–/–	–/–	25/–
26 **Vincent Gembalies**	18.01.2000	D	2008		–/–	3/–	21/–
27 **Niko Bretschneider** (N)	10.08.1999	D	2020	Hertha BSC II	–/–	–/–	–/–
MITTELFELD							
5 **Mirnes Pepic** (N)	19.12.1995	MNE	2020	Hansa Rostock	2/–	17/–	66/1
6 **Connor Krempicki**	14.09.1994	D	2019	KFC Uerdingen 05	–/–	–/–	48/3
7 **Lukas Scepanik**	11.04.1994	D	2019	Rot-Weiss Essen	–/–	–/–	24/3
8 **Darius Ghindovean**	01.11.2001	ROU	2017	SC Kapellen-Erft	–/–	–/–	3/–
9 **Ahmet Engin**	09.08.1996	D	2011	KFC Uerdingen 05	–/–	57/4	52/6
10 **Moritz Stoppelkamp**	11.12.1986	D	2017	Karlsruher SC	71/4	223/43	33/15
11 **Arnold Budimbu**	20.02.1995	D	2019	TSV Steinbach Haiger	–/–	–/–	20/–
20 **Leroy-Jacques Mickels**	25.06.1995	D	2019	SSVg Velbert	–/–	–/–	37/5
21 **Max Jansen**	26.05.1993	D	09/19	Royal Excelsior Virton	–/–	33/–	80/1
ANGRIFF							
19 **Sinan Karweina**	29.03.1999	D	2019	Sportfreunde Lotte	–/–	–/–	36/6
24 **Vincent Vermeij**	09.08.1994	NED	2019	FC Den Bosch	–/–	–/–	33/14
25 **Petar Sliskovic**	21.02.1991	CRO	2019	VfR Aalen	15/2	18/–	94/23
35 **Cem Sabanci**	09.03.2000	D	2016	FC Schalke 04	–/–	–/–	–/–

(N) = externer Neuzugang – CRO = Kroatien, D = Deutschland, MNE = Montenegro, NED = Niederlande, ROU = Rumänien, SUI = Schweiz
Durchschnittsalter: 25,08 Jahre

Foto: Lutz Bongarts

Hansa Rostock

kicker

Hintere Reihe von links: Analyst Leifholz, Rother, Verhoek, Reinthaler, Sonnenberg, Straith, Roßbach, Breier, Co-Trainer Ehlers
Mitte: Mannschaftsärztin Kühn, Busfahrer Ruhnau, Zeugwart Thiem, Physiotherapeuten Hamann, Scheller und Hasenbek, Butzen, Schulz, Bahn, Riedel, Omladic, Litka, Engelhardt, Trainer Härtel, Co-Trainer Thielemann, Torwarttrainer Orlishausen, Athletiktrainer Bornholdt
Vorne: Vollmann, Scherff, Neidhart, Voll, Kolke, Klatte, Herzog, Daedlow, Farrona Pulido

Die Rückkehr in die 2. Liga bleibt der große Traum bei Hansa. Nach drei 6. Plätzen hintereinander werden die Ostseestädter ab September einen neuen Anlauf starten, den Sprung nach oben zu schaffen. Der frühere Bundesligist geht dann bereits in seine zehnte Drittliga-Saison, die neunte in Folge. Anders als in den Vorjahren kann Trainer **Jens Härtel** (51) nun auf eine Achse bauen, muss nicht die komplette Mannschaft neu formen. In Torwart Markus Kolke, den Verteidigern Julian Riedel, Sven Sonnenberg und Max Reinthaler, Mittelfeldspieler Nils Butzen sowie den Angreifern Pascal Breier und John Verhoek blieben gestandene Spieler an Bord. Dazu kamen einige Neue, die ihre Qualität in der Spielklasse bereits unter Beweis gestellt haben und von denen viele frühzeitig verpflichtet wurden. Trotz der COVID-19-Pandemie sind die Rostocker inzwischen finanziell solide aufgestellt. Sollte es doch noch mal eng werden, hält Investor Rolf Elgeti ihnen den Rücken frei. **TOMMY BASTIAN**

Gegründet: 28. 12. 1965
Anschrift: Kopernikusstraße 17 c, 18057 Rostock
Telefon: (03 81) 49 99 91 0
Fanbeauftragter: Uwe Schröder (03 81) 49 99 93 2
Tickets: 0 18 03 - 01 96 50
Stadion: Ostseestadion (29 000 Plätze)
Titel: Meister Oberliga Nordost 1991, NOFV-Pokalsieger 1991
Trainer: Jens Härtel (7. 6. 1969, Deutscher), seit 9. 1. 2019
Abgänge: Ahlschwede, Bülow (beide Karriere beendet), Granatowski (VfL Osnabrück, war ausgeliehen), Hanslik (Holstein Kiel, war ausgeliehen), Nartey (VfB Stuttgart, war ausgeliehen), Opoku (Hamburger SV, war ausgeliehen), Öztürk (Rot-Weiß Oberhausen), Pedersen (Aalborg BK, war ausgeliehen), Pepic (MSV Duisburg), Rieble (VfB Lübeck), Sebald (SV Rödinghausen), Ulrich (Berliner AK, ausgeliehen), Wiese (Bonner SC)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
1 **Markus Kolke**	18.08.1990	D	2019	SV Wehen Wiesbaden	—/—	—/—	248/—
22 **Luis Klatte** (N)	01.03.2000	D	2020	Hertha BSC	—/—	—/—	—/—
30 **Ben Voll**	09.12.2000	D	2019	Alemannia Aachen	—/—	—/—	—/—
ABWEHR							
3 **Julian Riedel**	10.08.1991	D	2017	Erzgebirge Aue	—/—	12/—	158/—
4 **Damian Roßbach** (N)	27.02.1993	D	2020	Karlsruher SC	—/—	66/—	64/6
7 **Nico Neidhart**	27.09.1994	D	2019	FC Emmen	—/—	—/—	101/6
14 **Max Reinthaler**	22.03.1995	ITA	2018	FC Augsburg	—/—	—/—	26/—
15 **Adam Straith**	11.09.1990	CAN	2019	Sportfreunde Lotte	—/—	38/1	120/5
23 **Sven Sonnenberg**	19.01.1999	D	2019	1. FC Köln	—/—	—/—	32/1
MITTELFELD							
6 **Björn Rother** (N)	29.07.1996	D	2020	1. FC Magdeburg	—/—	26/1	103/6
8 **Bentley Baxter Bahn** (N)	28.08.1992	D	2020	Hallescher FC	—/—	3/—	164/23
10 **Korbinian Vollmann**	27.10.1993	D	2019	SV Sandhausen	—/—	88/8	44/3
11 **Aaron Herzog** (N)	30.01.1998	D	2020	Bor. Mönchengladbach	—/—	—/—	—/—
16 **Nils Butzen**	02.04.1993	D	2019	1. FC Magdeburg	—/—	18/—	139/3
17 **Gian Luca Schulz** (N)	14.01.1999	D	2020	Union Fürstenwalde	—/—	—/—	—/—
19 **Manuel Farrona Pulido** (N)	01.05.1993	D	2020	VfL Osnabrück	—/—	7/—	110/15
20 **Lukas Scherff**	14.07.1996	D	2017	FC Schönberg 95	—/—	—/—	73/8
21 **Nik Omladic**	21.08.1989	SVN	08/19	SpVgg Greuther Fürth	—/—	80/5	11/3
25 **Oliver Daedlow**	29.06.2000	D	2016	1. FC Neubrandenburg	—/—	—/—	1/—
28 **Maurice Litka** (N)	02.01.1996	D	2020	Preußen Münster	—/—	19/—	48/7
ANGRIFF							
9 **Erik Engelhardt**	18.04.1998	D	2019	1. FC Nürnberg	—/—	—/—	2/1
18 **John Verhoek**	25.03.1989	NED	2019	MSV Duisburg	—/—	177/36	26/5
39 **Pascal Breier**	02.02.1992	D	01/18	VfB Stuttgart	—/—	—/—	231/53

(N) = externer Neuzugang – CAN = Kanada, D = Deutschland, ITA = Italien, NED = Niederlande, SVN = Slowenien Durchschnittsalter: 25,63 Jahre

Foto: Werner Scholz

SV Meppen

Hintere Reihe von links: Leugers, El-Helwe, Tankulic, Osee, Al-Hazaimeh, Bozic, Tattermusch, Puttkammer, Grevink, Düker, Krüger, Bünning, Egerer
Mitte: Co-Trainer Neumann, Trainer Frings, Co-Trainer Müller, Torwarttrainer Poggenborg, Athletiktrainer Vehring, Evseev, Rama, Hemlein, Physiotherapeutin Hubert, Physiotherapeut Venemann, Zeugwart Geppert, Analyst Robben
Vorne: Guder, Piossek, Bredol, Harsman, Domaschke, Eikens, Jesgarzewski, Andermatt, Ballmert

Die größte Veränderung bei den Emsländern fand auf der Trainerbank statt. Auf Christian Neidhart, der sieben Jahre beim SV Meppen tätig war, folgte **Torsten Frings** (43). Der ehemalige Nationalspieler hat die Verantwortlichen sofort überzeugt, man traut ihm durchaus zu, neue Begeisterung zu wecken. Erstes Ziel bleibt allerdings der Klassenverbleib. Gegangen sind gleich mehrere Stammspieler, im dritten Jahr in Folge verlor der Verein seinen Torjäger: Nach Benjamin Girth und Nick Proschwitz zieht es jetzt auch Deniz Undav weg. Der Abgang muss kompensiert werden. Geholt wurden jedenfalls Spieler, die die Chance nutzen wollen, sich auf der Drittligabühne zu präsentieren – oder aber solche, die sich noch mal beweisen wollen. Wie der Dortmunder Lars Bünning oder der zuletzt in Kaiserslautern suspendierte Christoph Hemlein. Wirtschaftlich hat die Corona-Krise natürlich auch beim SVM zeitweise für bedrohliche Momente gesorgt. Aber Vorstandssprecher Andreas Kremer sprach von einer schwarzen Null in der vergangenen Serie. Für die neue plant er mit einem Etat in Höhe von sechs Millionen Euro. **ULI MENTRUP**

Gegründet: 29. 11. 1912 (als Amisia Meppen)
Anschrift: Lathener Straße 15 a, 49716 Meppen
Telefon: (0 59 31) 9 30 10
Fanbeauftragter: Armin Rogoll, Thomas Lennartz (fanbeauftragter@svmeppen.de), Marc Borschel (behindertenbeauftragter@svmeppen.de)
Tickets: (0 59 31) 93 01 0
Stadion: Hänsch-Arena (13 241 Plätze)
Trainer: Torsten Frings (22. 11. 1976, Deutscher), seit 14. 7. 2020
Abgänge: Gies (Lok Leipzig), Kleinsorge (1. FC Kaiserslautern), Komenda (Holstein Kiel), Kremer (Energie Cottbus), Undav (R. Union St. Gilloise), Vrzogic (ASC GW Wielen)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
12 **Matthis Harsman**	04.10.1999	D	2015	ASC GW 49 Wielen	–/–	–/–	8/–
32 **Erik Domaschke**	11.11.1985	D	2017	Rot-Weiß Erfurt	–/–	–/–	155/–
ABWEHR							
3 **Janik Jesgarzewski**	26.01.1994	D	2014	Twente Enschede	–/–	–/–	64/–
4 **Yannick Osee**	13.06.1997	D	2019	FK Pirmasens	–/–	–/–	23/–
7 **Hassan Amin**	11.10.1991	AFG	2018	Waldhof Mannheim	–/–	–/–	64/5
15 **Markus Ballmert**	27.11.1993	D	2017	Hannover 96	–/–	4/–	80/2
19 **Lars Bünning** (N)	27.02.1998	D	2020	Borussia Dortmund	–/–	–/–	18/–
22 **Steffen Puttkammer**	30.09.1988	D	2017	1. FC Magdeburg	–/–	–/–	121/6
25 **Jeron Al-Hazaimeh** (N)	13.02.1992	D	2020	Sportfreunde Lotte	–/–	–/–	105/7
MITTELFELD							
6 **Nicolas Andermatt**	06.11.1995	SUI	2019	1. FC Schweinfurt 05	–/–	–/–	17/–
8 **Thilo Leugers**	09.01.1991	D	2016	Atletico Baleares	–/–	–/–	85/8
10 **Luka Tankulic**	21.06.1991	D	01/18	Sportfreunde Lotte	–/–	16/–	103/12
11 **Marcus Piossek**	21.07.1989	POL	01/19	Sportfreunde Lotte	–/–	9/2	258/44
14 **Willi Evseev**	14.02.1992	D	2019	Hansa Rostock	3/–	1/–	69/6
16 **Florian Egerer**	17.02.1998	D	2019	Hertha BSC	–/–	–/–	37/2
21 **Leonard Bredol**	01.08.2000	D	2008		–/–	–/–	5/–
ANGRIFF							
5 **Niels Grevink**	08.09.1997	NED	01/19	SV Blau-Weiß Dörpen	–/–	–/–	–/–
17 **Christoph Hemlein** (N)	16.12.1990	D	2020	1. FC Kaiserslautern	3/–	86/4	143/22
18 **René Guder**	06.09.1994	D	01/19	SV Wehen Wiesbaden	–/–	–/–	66/8
23 **Lukas Krüger** (N)	20.01.2000	D	2020	BFC Dynamo	–/–	–/–	–/–
26 **Julius Düker**	04.01.1996	D	2019	Eintr. Braunschweig	–/–	23/1	87/14
27 **Valdet Rama**	20.11.1987	ALB	08/19	FK Kukesi	15/–	102/8	24/6
29 **Hilal El-Helwe**	24.11.1994	LIB	2019	Apollon Smyrnis	–/–	–/–	82/9
30 **Ted Tattermusch**	08.05.2001	D	2012	SV Teglingen	–/–	–/–	5/1
33 **Dejan Bozic** (N)	22.01.1993	D	2020	Chemnitzer FC	–/–	–/–	29/5

(N) = externer Neuzugang – AFG = Afghanistan, ALB = Albanien, D = Deutschland, LIB = Libanon, NED = Niederlande, POL = Polen, SUI = Schweiz
Durchschnittsalter: 26,35 Jahre

Foto: sampics

TSV München 1860

kicker

Hintere Reihe von links: Erdmann, Ngounou Djayo, Lang, Mannhardt, Cocic, Durrans, Moll, Wein, Mölders, Dressel, Belkahia
Mitte: Zeugwart Stegmann, Fitnesstrainer Luginger, Torwarttrainer Huber, Co-Trainer Beer, Trainer Köllner, Co-Trainer Brandl, Physiotherapeuten Wurian und Adams
Vorne: Tallig, Agbowo, Lex, Klassen, Kretzschmar, Hiller, Szekely, Greilinger, Gresler, Willsch, Steinhart

Die meiste Zeit seines Trainerlebens war **Michael Köllner** (50) für die Nachwuchsförderung zuständig – in Hof, Regensburg, Fürth und Nürnberg ebenso wie beim DFB. Nun ist das auch bei 1860 so. Auf dem Papier ist Köllner dort als Cheftrainer angestellt, ein Blick auf den Kader legt jedoch nahe, dass die Löwen verstärkt auf die Kernkompetenz des Oberpfälzers vertrauen. Getreu dem Motto: Wer kein Geld für Verstärkungen hat, macht sie sich eben selbst. Ein Sicherungsdarlehen von Hasan Ismaik gibt 1860 zwar die Gewähr, Corona-Schäden abzufedern, große Sprünge sind angesichts einer Etatkürzung aber kaum zu erwarten. Nur 13 Profis hatten beim Auftakt in die Vorbereitung Drittligaerfahrung. Die Bosse setzen darauf, dass die Fans den Neuanfang mit Talenten honorieren. Das Problem: Aufstiegsträume zu dimmen fällt beim „Stolz von Giesing“ schwerer als anderswo. **ULI KELLNER**

Gegründet: 17. 5. 1860 (Fußballabteilung 25. 4. 1899, seit 1. 7. 2002 TSV München von 1860 GmbH & Co. KG)

Anschrift: Grünwalder Straße 114, 81547 München

Telefon: (0 89) 64 27 85 0

Fanbeauftragte: Sebastian Weber (0 89) 64 27 85 26 0, Christian Poschet 01 52 - 05 30 99 89, Oliver Lilienthal (Beauftragter für Fans mit Behinderungen) 01 70 - 34 47 72 1

Tickets: 0 18 05 - 60 18 60

Stadion: Stadion an der Grünwalder Straße (15 000 Plätze)

Titel: Deutscher Meister 1966, DFB-Pokalsieger 1942 und 1964

Trainer: Michael Köllner (29. 12. 1969, Deutscher), seit 9. 11. 2019

Abgänge: Bekiroglu (Alanyaspor), Berzel (Türkgücü München), Böhnlein (1. FC Schweinfurt 05), Karger (SV Elversberg), Niemann (Arminia Bielefeld), Owusu (Arminia Bielefeld, war ausgeliehen), Rieder (FC Augsburg, war ausgeliehen), Ziereis (SpVgg Bayreuth), Bonmann, Gebhart, Kindsvater, Paul, Seferings, Weber, Weeger (alle Ziel unbekannt)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
1 **Marco Hiller**	20.02.1997	D	2008	Grün-Weiß Gröbenzell	—/—	—/—	58/—
12 **György Szekely**	02.06.1995	HUN	2018	TSV Schott Mainz	—/—	—/—	—/—
40 **Tom Kretzschmar**	19.01.1999	D	2006	SpVgg Höhenkirchen	—/—	—/—	—/—
ABWEHR							
3 **Niklas Lang**	13.06.2002	D	2014	SpVgg Unterhaching	—/—	—/—	—/—
13 **Dennis Erdmann**	22.11.1990	D	2019	1. FC Magdeburg	—/—	29/1	146/5
25 **Marius Willsch**	18.03.1991	D	2018	1. FC Schweinfurt 05	—/—	—/—	113/2
27 **Semi Belkahia**	22.12.1998	D	2018	VfR Garching	—/—	—/—	4/—
28 **Marco Mannhardt**	04.07.2002	D	12/17	Bayern München	—/—	—/—	—/—
32 **Maxim Gresler**	03.06.2003	D	2019	TSV Wolfratshausen	—/—	—/—	—/—
33 **Leon Klassen**	29.05.2000	RUS	2017	1. FC Köln	—/—	—/—	19/2
36 **Phillipp Steinhart**	07.07.1992	D	08/17	Sportfreunde Lotte	—/—	1/—	100/7
MITTELFELD							
5 **Quirin Moll**	21.01.1991	D	2018	Eintr. Braunschweig	—/—	48/—	142/4
8 **Erik Tallig** (N)	10.01.2000	D	2020	Chemnitzer FC	—/—	—/—	32/6
14 **Dennis Dressel**	26.10.1998	D	2007	SV Weichs	—/—	—/—	36/6
17 **Daniel Wein**	05.02.1994	D	2017	SV Wehen Wiesbaden	—/—	—/—	119/3
18 **Lorenz Knöferl**	04.05.2003	D	2014	JFG TaF Glonntal	—/—	—/—	—/—
20 **Ahanna Agbowo**	11.08.2001	D	2012	Turnerbund München	—/—	—/—	—/—
ANGRIFF							
7 **Stefan Lex**	27.11.1989	D	2018	FC Ingolstadt 04	34/2	43/9	62/11
9 **Sascha Mölders**	20.03.1985	D	01/16	FC Augsburg	103/18	82/25	71/23
11 **Fabian Greilinger**	13.09.2000	D	2015	Wacker Burghausen	—/—	—/—	12/—
21 **Johann Ngounou Djayo**	27.02.2001	D	2014	TSV Dachau	—/—	—/—	—/—
26 **Matthew Durrans**	10.12.1998	ENG	01/19	VfR Garching	—/—	—/—	—/—
30 **Milos Cocic**	05.06.2003	SRB	2017	TSV Milbertshofen	—/—	—/—	—/—

(N) = externer Neuzugang – D = Deutschland, ENG = England, HUN = Ungarn, RUS = Russland, SRB = Serbien — Durchschnittsalter: 23,15 Jahre

Foto: Eibner/Bermel

Waldhof Mannheim

kicker

Hintere Reihe von links: Garcia, Donkor, Seegert, Gohlke, Verlaat, Just, Christiansen, Saghiri
Mitte: Gouaida, Diring, Athletiktrainer Findeisen, Trainer Glöckner, Co-Trainer Mehring, Torwarttrainer Tiano, Schuster, Ünlücifci
Vorne: Marx, Martinovic, Costly, Bartels, Scholz, Königsmann, Hofrath, dos Santos, Ferati

Der SVW hat die erfolgreichste Saison seit fast 20 Jahren hinter sich, und doch gibt es wenig Stabilität vor dem zweiten Jahr in der 3. Liga. Als Aufsteiger waren die Waldhöfer vorige Saison ein Überraschungsteam, schnupperten lange am Durchmarsch in die 2. Bundesliga. Vor dem Start in die zweite Spielzeit herrscht dennoch Unruhe, weil es eine große Fluktuation im Kader gab – und dazu auch noch einen Wechsel auf dem Trainerstuhl. Bernhard Trares konnte sich mit dem Klub nicht auf einen neuen Vertrag einigen und wurde durch **Patrick Glöckner** (43, zuvor Chemnitz) ersetzt. Neben dem Coach verließen fünf Stammspieler den Verein, sodass die Verantwortlichen gezwungen waren, dem Team eine neue Struktur zu geben. „Wir werden wieder eine gute Mannschaft auf dem Platz haben", glaubt der Sportliche Leiter Jochen Kientz. Nach dem 9. Platz im Vorjahr geht es für die Mannheimer zunächst einmal darum, sich nach dem Umbau weiter in der 3. Liga zu etablieren. Vom Aufstieg spricht im Umfeld der Waldhöfer niemand.

MICHAEL WILKENING

Gegründet: 11. 4. 1907
Anschrift: Theodor-Heuss-Anlage 25, 68165 Mannheim
Telefon: (06 21) 41 09 00
Fanbeauftragter: Adrian Lischka (adrian.lischka@svwm.de)
Tickets: (06 21) 41 09 00
Stadion: Carl-Benz-Stadion (24 302 Plätze)
Trainer: Patrick Glöckner (18. 11. 1976, Deutscher), seit 20. 7. 2020
Abgänge: Conrad (SV Elversberg), Deville (1. FC Saarbrücken), Flick (FC Schalke 04 II), G. Korte (SV Wehen Wiesbaden), R. Korte (Karriere beendet), Schultz (Eintracht Braunschweig), Schwarz (TSV Schott Mainz), Sulejmani (Hannover 96), Weik (FC Astoria Walldorf II), Bouziane, Celik, Koffi, Varvodic, Weißenfels (alle Ziel unbekannt)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
1 **Timo Königsmann**	05.04.1997	D	2019	VfR Aalen	–/–	–/–	29/–
23 **Jan-Christoph Bartels** (N)	13.01.1999	D	2020	SV Wehen Wiesbaden	–/–	1/–	–/–
25 **Markus Scholz**	17.05.1988	D	2015	Dynamo Dresden	–/–	6/–	8/–
ABWEHR							
4 **Jesper Verlaat** (N)	04.06.1996	NED	2020	SV Sandhausen	–/–	32/–	78/3
5 **Marcel Seegert**	29.04.1994	D	01/19	SV Sandhausen	–/–	11/–	27/4
22 **Jan Just**	14.09.1996	D	2018	TSV Schott Mainz	–/–	–/–	7/–
26 **Jan-Hendrik Marx**	26.04.1995	D	2019	Kickers Offenbach	–/–	–/–	38/–
27 **Gerrit Gohlke**	12.03.1999	D	01/20	Kickers Offenbach	–/–	–/–	8/1
31 **Marcel Hofrath**	21.03.1993	D	08/18	Jahn Regensburg	–/–	8/–	85/6
MITTELFELD							
6 **Marco Schuster**	10.10.1995	D	2017	FC Augsburg	–/–	–/–	37/3
7 **Onur Ünlücifci** (N)	24.04.1997	D	2020	SGS Großaspach	–/–	–/–	25/–
8 **Dorian Diring**	11.04.1992	FRA	2017	Hallescher FC	–/–	27/–	65/9
10 **Arianit Ferati**	07.09.1997	D	2019	Hamburger SV	3/–	17/1	43/5
13 **Max Christiansen**	25.09.1996	D	2019	Arminia Bielefeld	30/–	27/1	53/3
16 **Rafael Garcia** (N)	27.09.1993	D	2020	Chemnitzer FC	–/–	–/–	37/5
17 **Marcel Costly** (N)	20.11.1995	D	2020	1. FC Magdeburg	–/–	28/1	94/7
18 **Mohamed Gouaida**	15.05.1993	TUN	2019	SV Sandhausen	12/–	20/–	21/–
21 **Benedict dos Santos**	02.05.1998	D	2019	VfB Stuttgart	–/–	–/–	15/–
35 **Hamza Saghiri** (N)	18.02.1997	D	2020	FC Viktoria Köln	–/–	–/–	32/1
ANGRIFF							
11 **Dominik Martinovic** (N)	25.03.1997	D	2020	SGS Großaspach	–/–	–/–	36/6
19 **Anton-Leander Donkor** (N)	11.11.1997	D	2020	Carl Zeiss Jena	–/–	–/–	38/3

(N) = externer Neuzugang – D = Deutschland, FRA = Frankreich, NED = Niederlande, TUN = Tunesien

Durchschnittsalter: 24,77 Jahre

Foto: FC Kaiserslautern

1. FC Kaiserslautern

kicker

Hintere Reihe von links: Hainault, Hlousek, Scholz, Winkler, Bachmann, Gottwalt, Kraus, Thiele, Röser
2. Reihe von oben: Reha- und Athletiktrainer Becker, Torwarttrainer Höh, Hercher, Sickinger, Hotopp, Huth, Fladung, Zeugwarte Wittich und Miethe, Mannschaftsarzt Dr. Dinges **3. Reihe von oben:** Trainer Schommers, Co-Trainer McKenna, Analyst Martin, Starke, Bakhat, Kühlwetter, Esmel, Gözütok, Physiotherapeuten Sänger, Bernardy und Schild
Vorne: Kleinsorge, Zuck, Pick, Morabet, Weyand, Spahic, Otto, Raab, Ciftci, Schad, Skarlatidis, Sessa

Trotz des laufenden Insolvenzverfahrens wurde der Kader des FCK mit dem klaren Ziel verändert, die Rückkehr in die 2. Liga im dritten Anlauf zu realisieren. Denn: Die 3. Liga ist und bleibt für den Traditionsverein ein hoch defizitäres Geschäft. Mit der im letzten Jahr häufig noch vermissten Erfahrung und Routine wollen die Pfälzer wieder in die Erfolgsspur finden. Für Innenverteidiger Winkler und den bundesligaerfahrenen Außenverteidiger Hlousek sind dabei Schlüsselrollen vorgesehen – sportlich, aber insbesondere in der Führung der weiterhin recht jungen und talentierten Elf. Dass die fußballerische Idee von Trainer **Boris Schommers** (41) mit der Mannschaft kompatibel ist, hat die abgelaufene Saison gezeigt. Der Trend zeigte zuletzt nach oben. Doch um das Ziel zu erreichen, müssen die häufig noch schwankenden Leistungen auf einem konstant hohen Niveau gehalten werden. Die variabel zu interpretierende Grundformation im 4-3-3 dürfte erneut die Basis dafür bieten. **MORITZ KREILINGER**

Gegründet: 2. 6. 1900
Anschrift: Fritz-Walter-Straße 1, 67663 Kaiserslautern
Telefon: (06 31) 31 88 0
Fanbeauftragter: Alexander Krist (06 31) 31 88 31 31
Tickets: (06 31) 31 88 0
Stadion: Fritz-Walter-Stadion (49 850 Plätze)
Titel: Deutscher Meister 1951, 1953, 1991 und 1998, DFB-Pokalsieger 1990 und 1996, Deutscher Supercupsieger 1991
Trainer: Boris Schommers (19. 1. 1979, Deutscher), seit 19. 9. 2019
Abgänge: Bergmann (Carl Zeiss Jena), Bjarnason (Esbjerg fB), Grill (Bayer 04 Leverkusen), Hemlein (SV Meppen), Nandzik (Jahn Regensburg, war ausgeliehen), Fechner, Sievers (beide Ziel unbekannt)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
1 **Avdo Spahic**	12.02.1997	BIH	2019	Energie Cottbus	—/—	—/—	35/—
13 **Jonas Weyand** (N)	03.12.2000	D	2020	Blaubach-Diedelkopf	—/—	—/—	—/—
31 **Lorenz Otto**	24.01.2001	D	2017	Rot-Weiß Erfurt	—/—	—/—	—/—
40 **Matheo Raab** (N)	18.12.1998	D	2020	Eintracht Trier	—/—	—/—	—/—
ABWEHR							
4 **Alexander Winkler** (N)	26.01.1992	D	2020	SpVgg Unterhaching	—/—	—/—	99/4
5 **Kevin Kraus**	12.08.1992	D	2018	1. FC Heidenheim	1/—	97/6	84/8
14 **Adam Hlousek** (N)	20.12.1988	CZE	2020	Viktoria Pilsen	81/4	—/—	—/—
20 **Dominik Schad**	04.03.1997	D	2018	SpVgg Greuther Fürth	—/—	11/—	63/1
23 **Philipp Hercher**	21.03.1996	D	2019	SGS Großaspach	—/—	3/—	73/7
28 **Lukas Gottwalt**	16.09.1997	D	2017	SG Bruchköbel	—/—	—/—	22/1
30 **Leon Hotopp**	12.05.2000	D	2009	FV Weilerbach	—/—	—/—	—/—
37 **Jonas Scholz**	24.01.1999	D	2018	1. FC Nürnberg	—/—	—/—	4/—
MITTELFELD							
6 **Hikmet Ciftci**	10.03.1998	TUR	01/20	Erzgebirge Aue	—/—	1/—	15/—
7 **Manfred Starke**	21.02.1991	NAM	2019	Carl Zeiss Jena	—/—	5/—	137/16
8 **Nicolas Sessa** (N)	23.03.1996	D	2020	Erzgebirge Aue	—/—	2/—	30/6
10 **Simon Skarlatidis**	06.06.1991	D	2019	Würzburger Kickers	—/—	12/2	154/24
11 **Florian Pick**	08.09.1995	D	2018	1. FC Magdeburg	—/—	—/—	83/17
17 **Tim Rieder** (N)	03.09.1993	D	2020	TSV München 1860	5/—	15/—	25/3
21 **Hendrick Zuck**	21.07.1990	D	2018	Eintr. Braunschweig	2/—	106/8	45/5
22 **Marius Kleinsorge** (N)	30.10.1995	D	2020	SV Meppen	—/—	—/—	89/17
25 **Carlo Sickinger**	29.07.1997	D	2012	SV Sandhausen	—/—	—/—	56/3
26 **Janik Bachmann**	06.05.1996	D	2019	Würzburger Kickers	—/—	—/—	79/6
27 **Mohamed Morabet**	31.01.1998	D	2017	FSV Frankfurt	—/—	—/—	17/2
36 **Anas Bakhat**	02.04.2000	D	01/17	TSV Schott Mainz	—/—	—/—	10/—
38 **Tom Fladung**	05.08.2001	D	2016	SV Wehen Wiesbaden	—/—	—/—	—/—
39 **Anil Gözütok**	27.10.2000	D	2014	SSV Reutlingen	—/—	—/—	—/—
ANGRIFF							
9 **Timmy Thiele**	31.07.1991	D	2018	Carl Zeiss Jena	—/—	—/—	145/35
18 **Lucas Röser**	28.12.1993	D	08/19	Dynamo Dresden	—/—	53/13	61/17
24 **Christian Kühlwetter**	21.04.1996	D	2016	1. FC Köln	—/—	—/—	63/26
32 **Elias Huth** (N)	10.02.1997	D	2020	FSV Zwickau	—/—	1/—	95/24

(N) = externer Neuzugang – BIH = Bosnien-Herzegowina, CZE = Tschechien, NAM = Namibia, TUR = Türkei

Durchschnittsalter: 24,35 Jahre

Foto: foto2press/Leifer

SpVgg Unterhaching

kicker

Hintere Reihe v. links: Hufnagel, Grauschopf, Welzmüller, Endres, Hasenhüttl, Greger, Stroh-Engel, Göttlicher, Bacher, Bandowski, Zimmermann, Fuchs **2. Reihe von oben:** Anspach, Zentrich, Dombrowka, Richter, Mar. Schwabl, Stierlin, Haimerl, Heinrich, Mashigo, Hausmann, Markert **3. Reihe von oben:** Maskottchen, Zeugwart S. Schwabl, Physiotherapeut Fischer, Kaderplaner Galm, Co-Trainer Lechleiter, Trainer van Lent, Co-Trainer Tyce, Analyst Friedl, Sportlicher Leiter Schromm, Athletiktrainer Wallner **Vorne:** Turtschan, Krauß, Hirtlreiter, Mensah, Marseiler, Gurski, Mantl, Kroll, Müller, Schröter, Grob, Kaltner, Ehlich

Nach der dritten enttäuschenden Rückrunde hintereinander gibt es bei der SpVgg nun einen personellen Neustart. Auf dem Trainer-Posten übernahm **Arie van Lent** (49) von Vorgänger Claus Schromm, der nun nach acht Jahren mit kurzen Unterbrechungen als Trainer Sportlicher Leiter ist. Die Spielphilosophie und Taktik mit kombinationsfreudigem Fußball soll sich nicht ändern, auch wenn der eine oder andere Leistungsträger der letzten Jahre nicht mehr an Bord ist. Unter dem neu zusammengestellten Trainerteam gilt weiterhin primär die Devise, eine Ausbildungsstätte für junge Talente aus der Region zu sein. Wenngleich sich die finanzielle Situation durch den Börsengang von 2019 weiterhin stabil gestaltet, ist Haching auch aufgrund der Vielzahl an jungen Spielern in diesem Jahr eine große Überraschungsnummer. Vom Kampf um den Klassenverbleib bis hin zum Mitspielen um die oberen Plätze scheint dieses Jahr alles drin zu sein. Vom einst im Vorjahr ausgegebenen Ziel des Aufstiegs ist die SpVgg aufgrund der offenen Situation rund um die Corona-Krise jedenfalls wieder zurückgerudert. „Ob ein Aufstieg ein Jahr früher oder später machbar ist, wird sich ergeben", sagt SpVgg-Präsident Manfred Schwabl. ROBERT M. FRANK

Gegründet: 1. 1. 1925
Anschrift: Am Sportpark 9, 82008 Unterhaching
Telefon: (0 89) 61 55 91 60
Fanbeauftragter: Marcel Rodiek (fans@spvggunterhaching.de)
Tickets: (0 89) 61 55 91 60
Stadion: Stadion am Sportpark (15 053 Plätze)
Trainer: Arie van Lent (31. 8. 1970, Deutscher), seit 18. 8. 2020
Abgänge: Dietz (1. FC Köln II, ausgeliehen), Winkler (1. FC Kaiserslautern)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
1 **Nico Mantl**	06.02.2000	D	01/11	FC Deisenhofen	—/—	—/—	39/—
22 **Steve Kroll**	07.05.1997	D	2019	Sportfreunde Lotte	—/—	—/—	41/—
41 **Michael Gurski**	21.03.1979	D	2018	VfB Eichstätt	—/—	20/—	177/—
ABWEHR							
5 **Josef Welzmüller**	10.01.1990	D	2014	SV Heimstetten	—/—	—/—	52/2
6 **Marc Endres**	22.02.1991	D	2018	Chemnitzer FC	—/—	—/—	157/9
8 **Max Dombrowka**	24.03.1992	D	08/15	Rot-Weiss Essen	—/—	—/—	122/2
14 **Felix Göttlicher** (N)	23.03.2002	D	2020	VfB Eichstätt	—/—	—/—	—/—
15 **Christoph Greger**	14.01.1997	D	2016	TSV München 1860	—/—	—/—	99/6
17 **Jannik Bandowski**	30.03.1994	D	2019	VfL Bochum	—/—	24/3	39/1
23 **Markus Schwabl**	26.08.1990	D	2018	Fleetwood Town	—/—	4/—	229/3
25 **Paul Grauschopf**	15.08.1998	D	2019	FC Ingolstadt 04	—/—	—/—	17/3
28 **Jannis Turtschan**	21.10.2001	D	2017	RB Salzburg	—/—	—/—	2/—
MITTELFELD							
10 **Lucas Hufnagel**	29.01.1994	GEO	2018	1. FC Nürnberg	—/—	35/1	110/9
18 **Niclas Anspach** (N)	22.07.2000	D	2020	TSV 1860 Rosenheim	—/—	—/—	1/—
19 **Maximilian Krauß**	24.11.1996	D	2018	1. FC Nürnberg	—/—	—/—	27/1
20 **Dominik Stahl**	20.08.1988	D	2016	TSV München 1860	—/—	123/10	78/3
24 **Alexander Kaltner** (N)	24.10.1999	D	2020	TSV 1860 Rosenheim	—/—	—/—	3/—
26 **Niclas Stierlin**	22.01.2000	D	2019	RB Leipzig	—/—	—/—	23/—
27 **Moritz Heinrich**	03.07.1997	D	2019	Preußen Münster	—/—	—/—	74/8
30 **Luca Marseiler**	18.02.1997	D	2007		—/—	—/—	48/8
31 **Felix Müller**	27.01.1993	D	01/20	SV Sandhausen	—/—	30/2	96/4
33 **Christoph Ehlich** (N)	02.02.1999	D	2020	TSV 1860 Rosenheim	—/—	—/—	11/1
35 **Alexander Fuchs**	05.01.1997	D	01/20	1. FC Nürnberg	9/1	2/—	16/—
39 **Lucas Markert** (N)	20.07.2000	D	2020	ATSV Erlangen	—/—	—/—	—/—
ANGRIFF							
7 **Dominik Stroh-Engel**	27.11.1985	D	08/19	Karlsruher SC	22/—	49/11	210/64
9 **Stephan Hain**	27.09.1988	D	2016	TSV München 1860	24/2	76/15	87/36
11 **Patrick Hasenhüttl** (N)	20.05.1997	AUT	2020	Türkgücü München	—/—	—/—	—/—
16 **Stephan Mensah** (N)	01.06.2000	D	2020	TSV 1860 Rosenheim	—/—	—/—	1/—
29 **Felix Schröter**	23.01.1996	D	2019	FV Illertissen	—/—	3/—	33/8
37 **Julien Richter** (N)	10.04.1999	D	2020	Wacker Burghausen	—/—	—/—	—/—

(N) = externer Neuzugang – AUT = Österreich, D = Deutschland, GEO = Georgien

Durchschnittsalter: 25,08 Jahre

Foto: Bucco

FC Viktoria Köln

kicker

Hintere Reihe von links: Mannschaftsarzt Dr. Wittenberg, Koronkiewicz, Seaton, Hajrovic, Klingenburg, Lorch, de Vita, Bunjaku, Analyst Hamano **2. Reihe von oben:** Schiedsrichter-Beauftragter Nestmann, Betreuerin Raths, Klefisch, Gottschling, Risse, Wunderlich, Torwarttrainer Berneanou, Athletiktrainer Schoupa
3. Reihe von oben: Zeugwarte König und Gürtler, Lanius, Rossmann, Kyere, Fritz, Höck, Co-Trainer Brzenska, Trainer Dotchev, Maskottchen Viktor **Vorne:** Dej, Handle, Tubluk, Mielitz, Weis, Holthaus, Cueto, Holzweiler

Vorne hui, hinten pfui. So lässt sich die Premieren-Saison des FC Viktoria umschreiben. Während die alten Haudegen um Sturm-Veteran Albert Bunjaku (20 Tore) und Viktoria-Urgestein Mike Wunderlich (17 Treffer) die gegnerischen Abwehrreihen beinahe im Alleingang zerlegten, erwies sich Kölns Verteidigung ähnlich löchrig wie der berühmte Schweizer Käse: Nicht weniger als empörende 71-mal schlug es im Kasten ein. Das soll sich in der neuen Saison natürlich ändern, wie **Pavel Dotchev** (54) unmissverständlich fordert: „Unsere Ziele sind ambitioniert", präzisiert der Rekord-Trainer der Liga. „Wenn wir Schwächephasen vermeiden, können wir ins erste Drittel reinrutschen." Die hohen Ansprüche fallen auch nach der Verpflichtung von Routinier Marcel Risse auf fruchtbaren Boden: Dank der Zuwendungen von Sponsor Franz-Josef Wernze ist es gelungen, die Corona-Krise finanziell einigermaßen unbeschadet zu überstehen – ein womöglich entscheidender Vorteil in der kommenden Spielzeit. OLIVER LÖER

Gegründet: 22. 6. 2010
(Nachfolgeverein des insolventen SCB Viktoria Köln)
Anschrift: Günter-Kuxdorf-Weg 1, 51103 Köln
Telefon: (02 21) 99 57 95 15
Fanbeauftragter: Heike Weißweiler (fanbeauftragter@viktoria1904.de)
Tickets: www.viktoria1904.de
Stadion: Sportpark Höhenberg (10 001 Plätze)
Trainer: Pavel Dotchev (28. 9. 1965, Bulgare), seit 1. 7. 2019
Abgänge: Carls (FC Schalke 04, war ausgeliehen), Depta, Kreyer (beide Rot-Weiß Oberhausen), Dietz (1. FC Union Berlin, war ausgeliehen), Eichmeier, Willers (beide Karriere beendet), Lang (SC Verl), Saghiri (Waldhof Mannheim), Tachie (Borussia Dortmund II), Funke, Mesenhöler, Patzler, Ristl (alle Ziel unbekannt)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
1 **Sebastian Mielitz** (N)	18.07.1989	D	2020	Sönderjysk Elitesport	62/—	33/—	40/—
33 **André Weis**	30.09.1989	D	01/20	Jahn Regensburg	—/—	51/—	74/—
ABWEHR							
2 **Alexander Höck**	30.03.2002	D	2017	Bayer 04 Leverkusen	—/—	—/—	2/1
3 **Maximilian Rossmann** (N)	06.05.1995	D	2020	Heracles Almelo	—/—	—/—	48/3
5 **Sead Hajrovic**	04.06.1993	BIH	01/20	FC Winterthur	—/—	—/—	14/—
6 **Fabian Holthaus**	17.01.1995	D	2019	Energie Cottbus	—/—	11/—	113/3
20 **Bernard Kyere**	01.07.1995	GHA	2019	Fortuna Köln	—/—	—/—	70/1
21 **Dario de Vita**	12.02.2000	D	2016	1. FC Köln	—/—	—/—	8/—
22 **Marcel Gottschling**	14.05.1994	D	08/18	SSV Jeddeloh II	—/—	—/—	53/—
28 **Patrick Koronkiewicz**	13.03.1991	D	2014	Sportfreunde Siegen	—/—	—/—	22/—
36 **Dominik Lanius**	28.03.1997	D	2019	Preußen Münster	—/—	—/—	28/1
MITTELFELD							
4 **Jeremias Lorch** (N)	02.12.1995	D	2020	SV Wehen Wiesbaden	—/—	20/1	81/4
7 **Simon Handle**	25.01.1993	D	08/17	Erzgebirge Aue	—/—	3/—	62/9
8 **Mike Wunderlich**	25.03.1986	D	2011	FSV Frankfurt	—/—	28/5	35/17
10 **André Dej**	06.02.1992	D	2019	Jahn Regensburg	—/—	—/—	86/11
11 **Lucas Cueto** (N)	24.03.1996	D	2020	Preußen Münster	—/—	—/—	56/9
17 **René Klingenburg** (N)	29.12.1993	D	2020	Dynamo Dresden	—/—	25/—	34/9
18 **Kai Klefisch**	03.12.1999	D	2014	Bayer 04 Leverkusen	—/—	—/—	26/2
19 **Kevin Holzweiler**	16.10.1994	D	2016	Bor. Mönchengladbach	—/—	—/—	30/3
23 **Moritz Fritz**	15.07.1993	D	2019	Fortuna Köln	—/—	—/—	43/3
29 **Steven Lewerenz**	18.05.1991	D	01/20	Royal Excelsior Virton	—/—	41/8	81/27
31 **Marcel Risse** (N)	17.12.1989	D	2020	1. FC Köln	176/15	64/10	—/—
ANGRIFF							
9 **Michael Seaton**	01.05.1996	JAM	01/20	Orange County SC	—/—	—/—	9/2
12 **Albert Bunjaku**	29.11.1983	KVX	09/18	Erzgebirge Aue	48/13	71/16	54/29
27 **Enes Tubluk** (N)	03.06.2000	D	2020	TSG Hoffenheim	—/—	—/—	—/—

(N) = externer Neuzugang – BIH = Bosnien-Herzegowina, D = Deutschland, GHA = Ghana, JAM = Jamaika, KVX = Kosovo
Durchschnittsalter: 26,57 Jahre

Foto: Stefan Brauer

KFC Uerdingen 05

kicker

Hintere Reihe von links: Betreuer Bosheck, Dorda, Maroh, Albutat, Schneider, Wagner, Ibrahimaj, Betreuer Ganzinger
Mitte: Torwarttrainer Wimmer, Co-Trainer Reisinger, Trainer Krämer, Großkreutz, Girdvainis, Grimaldi, Lukimya, Kirchhoff, Velkov, Mörschel, Traoré, Osawe, Physiotherapeut Simsek, Mannschaftsarzt Dr. Colcuc, Athletiktrainer Solis
Vorne: Feigenspan, Anapak, Kinsombi, Königshofer, Paris, Pusch, van Ooijen, Kobiljar

Eine Abkehr von den Altstars, mehr junge Spieler, die den Sprung nach oben noch schaffen wollen – das ist Uerdingens Idee hinter den Transfers in diesem Sommer. Der KFC unternimmt den dritten Anlauf, um in der Ära von Präsident und Hauptinvestor Mikhail Ponomarev endlich in die 2. Liga zu kommen. Die ersten beiden Versuche waren krachend gescheitert. Viele Spieler- und Trainerwechsel begleiten den Klub seit Jahren. Ponomarev, der den KFC üppig alimentiert, setzt nun erneut auf Coach **Stefan Krämer** (53), der den Verein im Sommer 2018 in die 3. Liga geführt hat und ein Kenner der Spielklasse ist. Weiterhin müssen die Uerdinger ohne echte Heimspielstätte auskommen. Im zweiten Jahr ist der KFC Untermieter in der Düsseldorfer Arena. Die Grotenburg soll im Sommer 2021 drittligatauglich sein. Bei einem Aufstieg müsste sie erneut umgebaut werden. **ANDRÉ LERCH**

Gegründet: 17. 11. 1905 (als FC Uerdingen 05, 1953 bis 1995 FC Bayer 05 Uerdingen, seit 1995 KFC Uerdingen 05)
Anschrift: Dießemer Bruch 100 a, 47805 Krefeld
Telefon: (0 21 51) 1 57 84 05
Fanbeauftragter: Andreas Lennackers (fanbeauftragter@kfc-uerdingen.de)
Tickets: (0 21 51) 1 57 84 05
Stadion: Merkur Spiel-Arena (54 600 Plätze)
Titel: DFB-Pokal-Sieger 1985
Trainer: Stefan Krämer (23. 3. 1967, Deutscher), seit 10. 3. 2020
Abgänge: Barry, Mbom (beide Werder Bremen, waren ausgeliehen), Boere (Türkgücü), Daube (Preußen Münster), Evina (Bayern München, war ausgeliehen), Gündüz (Hallescher FC), Khalil Mohammad (VfB Homberg), Pflücke (Roda Kerkrade), Udegbe (SV Straelen), Vollath (Türkgücü), Bachmeier, Bittroff, Guenouche, Matuschyk, Rodriguez (alle Ziel unbekannt)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
1 **Lukas Königshofer**	16.03.1989	AUT	2019	SpVgg Unterhaching	–/–	–/–	80/–
29 **Julius Paris**	22.08.2001	D	2018	SV Straelen	–/–	–/–	–/–
ABWEHR							
2 **Edvinas Girdvainis**	17.01.1993	LTU	01/20	Rigas Futbola Skola	–/–	–/–	12/1
4 **Jan Kirchhoff**	01.10.1990	D	2019	1. FC Magdeburg	80/–	11/–	21/2
5 **Assani Lukimya**	25.01.1986	COD	01/19	Liaoning Whowin	86/3	69/2	81/6
6 **Kevin Großkreutz**	19.07.1988	D	2018	SV Darmstadt 98	186/23	76/10	48/–
7 **Christian Dorda**	06.12.1988	D	2017	Hansa Rostock	7/–	–/–	107/4
13 **Stefan Velkov** (N)	12.12.1996	BUL	2020	FC Den Bosch	–/–	–/–	–/–
15 **Leon Schneider** (N)	19.06.2000	D	2020	1. FC Köln	–/–	–/–	14/–
18 **Dominic Maroh**	04.03.1987	SVN	09/18	1. FC Köln	133/5	85/3	42/1
23 **Haktab Omar Traoré** (N)	04.02.1998	D	2020	SV Rödinghausen	–/–	–/–	–/–
MITTELFELD							
8 **Peter van Ooijen** (N)	16.02.1992	NED	2020	VVV-Venlo	–/–	–/–	–/–
9 **Mike Feigenspan** (N)	05.08.1995	D	2020	Eintr. Braunschweig	–/–	–/–	42/8
10 **Kolja Pusch** (N)	12.02.1993	D	2020	FC Admira Wacker	–/–	24/1	68/11
11 **Christian Kinsombi**	24.08.1999	D	2019	1. FSV Mainz 05	–/–	–/–	28/1
14 **Tim Albutat** (N)	23.09.1992	D	2020	MSV Duisburg	2/–	52/2	98/5
17 **Rijad Kobiljar**	08.04.1996	BIH	01/20	NK Rudar Velenje	–/–	–/–	5/1
19 **Hans Anapak** (N)	10.02.2001	D	2020	Bayer Leverkusen	–/–	–/–	–/–
20 **Ali Ibrahimaj**	18.08.1991	D	2018	SV Sandhausen	–/–	6/–	29/5
21 **Heinz Mörschel** (N)	24.08.1997	D	2020	Preußen Münster	–/–	8/1	53/10
22 **Fridolin Wagner** (N)	23.09.1997	D	2020	Preußen Münster	–/–	–/–	57/2
28 **Manuel Konrad**	14.04.1988	D	2018	Dynamo Dresden	–/–	200/7	110/5
ANGRIFF							
35 **Osayamen Osawe**	03.09.1993	ENG	01/19	FC Ingolstadt 04	–/–	73/11	108/26
39 **Adriano Grimaldi**	05.04.1991	D	01/19	TSV München 1860	6/–	33/3	169/50

(N) = externer Neuzugang – AUT = Österreich, BIH = Bosnien-Herzegowina, BUL = Bulgarien, COD = DR Kongo, D = Deutschland, ENG = England, LTU = Litauen, NED = Niederlande, SVN = Slowenien

Durchschnittsalter: 26,82 Jahre

1. FC Magdeburg

kicker

Hintere Reihe von links: Behrens, Schlitter, Weiner, Ernst, Bomheuer, Koglin, T. Müller, Rorig
2. Reihe: Mai, Harant, Burger, Perthel, Jakubiak, Gjasula, Obermair, A. Müller
3. Reihe: Bell Bell, Bertram, Weigel, Sliskovic, Brünker, Beck, Steininger, Conteh
4. Reihe: Temp, Roczen, Trainer Hoßmang
Der 1. FC Magdeburg konnte nach einem Corona-Fall noch kein Teamfoto machen und schickte uns deshalb die Porträts.

Nach einer schwierigen Saison, in der **Thomas Hoßmang** (53) als Interimscoach erst am vorletzten Spieltag den drohenden Absturz in die Viertklassigkeit verhindern konnte, werden in Magdeburg niedrigere Ziele als die Zweitliga-Rückkehr angepeilt. Der nach den gescheiterten Vorgängern Krämer und Wollitz inzwischen zum Chefcoach beförderte Hoßmang soll mit einer vor allem im Mittelfeld neu formierten Mannschaft zunächst 46 Punkte für das Nahziel Klassenverbleib einfahren. Geschäftsführer Mario Kallnik, nach dem Abgang von Maik Franz in Doppelfunktion nun auch wieder Sportlicher Leiter, setzt auf den in Erfolgszeiten gelebten Kollektivgeist. Auch für Hoßmang ist klar: „Das ist wie in einer Beziehung. Du musst immer offen kommunizieren, du musst ehrlich sein." Der frühere NLZ-Leiter will alle Spieler mitnehmen: „Wir brauchen jeden unserer Jungs." **HANS-JOACHIM MALLI**

Gegründet: 22. 12. 1965 (vorher SC Aufbau)
Anschrift: Friedrich-Ebert-Straße 62, 39114 Magdeburg
Telefon: (03 91) 99 02 90
Fanbeauftragter: Ralf Dobberitz (03 91) 9 90 29 41
Tickets: 0 18 06 - 99 11 60
Stadion: MDCC-Arena (28 000 Plätze)
Titel: Europapokal der Pokalsieger 1974, DDR-Meister 1972, 1974 und 1975, DDR-Pokalsieger 1964, 1965, 1969, 1973, 1978, 1979 und 1983
Trainer: Thomas Hoßmang (27. 11. 1966, Deutscher), seit 10. 6. 2020
Abgänge: Bülter (1. FC Union Berlin, war bereits geliehen), Costly (Waldhof Mannheim), Jacobsen (Werder Bremen, war ausgeliehen), Ogbidi (Chemnitzer FC), Pöllmann (SV Eintracht Elster), Rother (Hansa Rostock), Brunst, Chahed, Kvesic, Laprevotte, Möschl, Osei Kwadwo, Preißinger, Rückert, Schmedemann (alle Ziel unbekannt)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
1 **Morten Behrens**	01.04.1997	D	2019	Hamburger SV	—/—	—/—	29/—
12 **Tom Schlitter**	17.05.2002	D	2018	Rot-Weiß Erfurt	—/—	—/—	—/—
30 **Timon Weiner** (N)	18.01.1999	D	2020	Holstein Kiel	—/—	—/—	—/—
ABWEHR							
2 **Dominik Ernst**	08.08.1990	D	2019	Fortuna Köln	—/—	—/—	87/2
3 **Dustin Bomheuer**	17.04.1991	D	2019	MSV Duisburg	—/—	116/4	42/4
4 **Brian Koglin**	07.01.1997	D	2019	FC St. Pauli	—/—	6/—	28/—
5 **Tobias Müller**	08.07.1994	D	2018	Hallescher FC	—/—	29/—	61/4
15 **Henry Rorig** (N)	03.03.2000	D	2020	Werder Bremen	—/—	—/—	—/—
21 **Nico Mai** (N)	09.03.2001	D	2020	VfL Wolfsburg	—/—	—/—	—/—
25 **Philipp Harant**	20.02.1999	D	2019	Germania Halberstadt	—/—	—/—	7/—
27 **Korbinian Burger** (N)	27.04.1995	D	2020	SGS Großaspach	—/—	—/—	50/—
29 **Timo Perthel**	11.02.1989	D	01/19	VfL Bochum	12/—	129/7	84/3
MITTELFELD							
6 **Adrian Malachowski** (N)	10.03.1998	POL	2020	GKS Belchatow	—/—	—/—	—/—
8 **Sebastian Jakubiak** (N)	21.06.1993	D	2020	Heracles Almelo	—/—	—/—	—/—
10 **Jurgen Gjasula**	05.12.1985	ALB	2019	Energie Cottbus	7/—	191/25	47/9
14 **Raphael Obermair** (N)	01.04.1996	D	2020	Carl Zeiss Jena	—/—	—/—	30/1
16 **Andreas Müller** (N)	20.07.2000	D	2020	FC-Astoria Walldorf	—/—	—/—	—/—
19 **Leon Bell Bell**	06.09.1996	D	2019	1. FSV Mainz 05	—/—	—/—	23/—
20 **Sören Bertram**	05.06.1991	D	2019	SV Darmstadt 98	2/—	71/6	130/32
26 **Julian Weigel**	14.07.2001	D	2018	Rot-Weiß Erfurt	—/—	—/—	3/1
ANGRIFF							
7 **Luka Sliskovic** (N)	04.04.1995	AUT	2020	FC Winterthur	—/—	—/—	—/—
9 **Kai Brünker** (N)	10.06.1994	D	2020	SGS Großaspach	—/—	—/—	44/7
11 **Christian Beck**	10.03.1988	D	01/13	Germania Halberstadt	—/—	31/10	151/60
13 **Daniel Steininger**	13.04.1995	D	01/20	SpVgg Greuther Fürth	—/—	49/5	36/4
17 **Sirlord Conteh**	09.07.1996	SLE	2019	FC St. Pauli	—/—	—/—	22/2
18 **Marvin Temp** (N)	05.07.2000	D	2020	Germania Halberstadt	—/—	—/—	—/—
23 **Anthony Roczen**	16.08.1999	D	2019	Hertha BSC	—/—	—/—	20/1

(N) = externer Neuzugang – ALB = Albanien, AUT = Österreich, D = Deutschland, POL = Polen, SLE = Sierra Leone Durchschnittsalter: 24,68 Jahre

Foto: picture point

Hallescher FC

kicker

Hintere Reihe von links: Mitarbeiterin Schultze, Physiotherapeuten Moissejenko und Rohr, Mannschaftsleiter Nickeleit Torwarttrainer Unger, Athletiktrainer Kaiser, Co-Trainer Ziebig
2. Reihe von oben: Sportdirektor Heskamp, Sternberg, Kastenhofer, Mast, Vollert, Papadopoulos, Galle, Trainer Schnorrenberg
3. Reihe von oben: Schilk, Nietfeld, Fetsch, Boyd, Reddemann, Syhre, Menig
Vorne: Shcherbakovski, Dehl, Eisele, Müller, Landgraf, Guttau

Am Ende kam der Hallesche FC mit einem blauen Auge davon. Als einer der Aufstiegsfavoriten in die abgelaufene Saison gestartet, musste das Team lange Zeit um den Klassenerhalt zittern. Dabei standen die Saalestädter zwischenzeitlich sogar auf dem 1. Tabellenplatz, stürzten dann allerdings doch noch ab. In diesem Sommer erfolgte nun ein Umbruch, Leistungsträger wie Sebastian Mai oder Pascal Sohm gingen weg. Trainer **Florian Schnorrenberg** (43), der erst Anfang Juni den Job übernommen hat, muss nun zeigen, dass er nicht nur Feuerwehrmann ist, sondern auch eine Mannschaft aufbauen kann. Mit dieser möchte er keinen weiteren Abstiegskampf erleben. Die Corona-Krise mit Geisterspielen und ausgebliebenen Zuschauereinnahmen traf jedoch auch den HFC, weshalb das Budget für Transfers nicht so üppig ausfiel wie einst geplant. Gerade die beiden Neuzugänge Julian Derstroff und Selim Gündüz bieten dem Coach auf den offensiven Außenbahnen nun aber doch mehr Möglichkeiten. **CHRISTOPH LESK**

Gegründet: 26. 1. 1966 (davor u. a. SC Chemie und BSG Turbine)
Anschrift: Merseburger Straße 97, 06112 Halle (Saale)
Telefon: (03 45) 27 95 55 20
Fanbeauftragter: Andreas Wolf (01 76 - 24 22 80 19)
Tickets: www.hallescherfc.de/shop/tageskarten
Stadion: Erdgas-Sportpark (15 057 Plätze)
Titel: DDR-Meister 1952 (als BSG Turbine), FDGB-Pokalsieger 1956 und 1962 (als SC Chemie)
Trainer: Florian Schnorrenberg (16. 4. 1977, Deutscher), seit 8. 6. 2020
Abgänge: Bahn (Hansa Rostock), Drinkuth, Hilßner (beide SC Paderborn 07, waren ausgeliehen), Hansch (SV Sandhausen, war ausgeliehen), Henschel (HSC Hannover), Mai, Sohm (beide Dynamo Dresden), Schubert-Abubakari (TVD Velbert), Göbel, Jopek, Washausen (alle Ziel unbekannt)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
1 **Kai Eisele**	25.06.1995	D	2018	Hansa Rostock	—/—	—/—	77/—
32 **Tom Müller**	27.11.1997	D	2009	SV Dessau 05	—/—	—/—	24/1
ABWEHR							
2 **Tobias Schilk**	24.03.1992	D	2016	1. FSV Mainz 05	—/—	—/—	148/1
3 **Niklas Kastenhofer**	08.01.1999	D	2017	Carl Zeiss Jena	—/—	—/—	22/1
5 **Jannes Vollert**	21.01.1998	D	2019	Werder Bremen	—/—	—/—	58/—
21 **Fabian Menig** (N)	26.02.1994	D	2020	FC Admira Wacker	—/—	—/—	142/5
22 **Janek Sternberg**	19.10.1992	D	01/20	1. FC Kaiserslautern	25/—	—/—	48/1
25 **Sören Reddemann** (N)	16.05.1996	D	2020	Chemnitzer FC	—/—	—/—	65/4
27 **Nick Galle**	14.09.1998	D	2019	Fortuna Düsseldorf	—/—	—/—	2/—
31 **Niklas Landgraf**	01.03.1996	D	2017	Dynamo Dresden	—/—	1/—	88/—
MITTELFELD							
4 **Anthony Syhre**	18.03.1995	D	01/20	Fortuna Sittard	—/—	—/—	116/7
6 **Toni Lindenhahn**	15.11.1990	D	2007	Hansa Rostock	—/—	—/—	190/11
7 **Julian Derstroff** (N)	05.01.1992	D	2020	Jahn Regensburg	12/1	50/2	80/20
8 **Antonios Papadopoulos**	10.09.1999	D	2019	VfR Aalen	—/—	—/—	36/—
9 **Selim Gündüz** (N)	16.05.1994	D	2020	KFC Uerdingen 05	—/—	53/4	10/—
16 **Dennis Mast**	15.02.1992	D	2019	Würzburger Kickers	—/—	22/—	165/22
19 **Laurenz Dehl** (N)	12.12.2001	D	2020	1. FC Union Berlin	—/—	—/—	—/—
24 **Julian Guttau**	29.10.1999	D	2011	SG Einheit Halle	—/—	—/—	48/4
ANGRIFF							
10 **Mathias Fetsch**	30.09.1988	D	2017	Holstein Kiel	1/—	29/1	218/46
11 **Jan Shcherbakovski**	24.03.2001	BLR	2019	Hertha BSC	—/—	—/—	6/—
13 **Terrence Boyd**	16.02.1991	USA	2019	Toronto FC	7/1	42/6	33/14
33 **Jonas Nietfeld**	15.01.1994	D	2019	Jahn Regensburg	—/—	48/5	102/17

(N) = externer Neuzugang – BLR = Belarus, D = Deutschland

Durchschnittsalter: 25,09 Jahre

Foto: FSV Zwickau

FSV Zwickau

kicker

Einmal lächeln, bitte! Ein wunderbares Stück motorisierte Geschichte und **von links:** Schröter, Drinkuth, Miatke
Ein komplettes Mannschaftsfoto lag bei Redaktionsschluss leider noch nicht vor.

Äußerst knapp, mit nur zwei Toren Vorsprung ist die Mannschaft von **Joe Enochs** (48) dem Abstieg entronnen. Vorstand, sportliche Leitung und Trainerteam vernahmen es als Schuss vor den Bug und wollen daraus ihre Lehren ziehen. Das Budget für die Lizenzspieler-Abteilung bewegt sich auf dem Vorjahresniveau von 2,4 Millionen Euro, was keine großen Sprünge zulässt. Sportchef Toni Wachsmuth weiß: „Einfach ist es nie." Dennoch – und das ist eine Lehre aus dem Re-Start – setzen die Westsachsen mit einer geplanten Vergrößerung des Kaders und bestenfalls 28 Spielern auf mehr Breite. Außerdem konnten in Kapitän Brinkies sowie Routinier König zwei Leistungsträger und fürs Innenleben wichtige Akteure gehalten werden. Ohnehin verfügt Zwickau über ein sehr solides Gerüst. Einzig Torjäger Huth und mit Abstrichen Linksaußen Viteritti hinterlassen von den Abgängen eine Lücke. **MICHAEL THIELE**

Gegründet: 28. 8. 1912 (1. 1. 1990 Gründung FSV Zwickau e.V.)
Anschrift: Stadionallee 1, 08066 Zwickau
Telefon: (03 75) 21 19 55 0
Fanbeauftragte: Jörg Schade, Riccarda Schröter (fanbeauftragter@fsv-zwickau.de) und Heiko Fetisch (behindertenbeauftragter@fsv-zwickau.de)
Tickets: (03 75) 21 19 55 18
Stadion: GGZ Arena (10 134 Plätze)
Titel: DDR-Meister 1950 (als ZSG Horch), FDGB-Pokalsieger 1963, 1967 (als BSG Motor) und 1975 (als BSG Sachsenring)
Trainer: Joe Enochs (1. 9. 1971, US-Amerikaner), seit 1. 7. 2018
Abgänge: Bickel (Chemnitz), Dörfler (Paderborn, war ausgeliehen), Handke (Ummendorfer SV), Härtel (Erzg. Aue, war ausgeliehen), Huth (Kaiserslautern, war ausgeliehen), Jäpel (Lok Leipzig), Lange (Carl Zeiss Jena), Mäder (Energie Cottbus), Viteritti (Wacker Innsbruck), Wimmer (Ziel unbekannt)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
1 **Johannes Brinkies**	20.06.1993	D	2016	Hansa Rostock	—/—	—/—	184/—
26 **Max Sprang**	04.07.2000	D	2017	FCM Schwerin	—/—	—/—	—/—
29 **Matti Kamenz**	09.08.1998	D	2018	Energie Cottbus	—/—	—/—	5/—
ABWEHR							
2 **Marcus Godinho**	28.06.1997	CAN	2019	Heart of Midlothian	—/—	—/—	25/—
3 **Bastian Strietzel** (N)	19.06.1998	D	2020	ZFC Meuselwitz	—/—	—/—	—/—
4 **Ali Odabas**	20.10.1993	TUR	2019	Jahn Regensburg	—/—	—/—	35/1
5 **Maurice Hehne**	24.04.1997	D	2019	Hannover 96	—/—	—/—	32/2
18 **Jozo Stanic** (N)	06.04.1999	CRO	2020	FC Augsburg	1/—	—/—	—/—
19 **Davy Frick**	05.04.1990	D	2011	Carl Zeiss Jena	—/—	—/—	133/10
21 **Marco Schikora** (N)	20.09.1994	D	2020	Kickers Offenbach	—/—	—/—	—/—
MITTELFELD							
7 **Felix Drinkuth** (N)	20.10.1994	D	2020	SC Paderborn 07	—/—	—/—	43/2
8 **Leon Jensen**	19.05.1997	D	2019	F91 Dudelange	—/—	—/—	83/11
13 **Mike Könnecke**	23.08.1988	D	2016	Erzgebirge Aue	—/—	73/2	130/6
17 **Morris Schröter**	20.08.1995	D	2015	1. FC Magdeburg	—/—	—/—	115/7
22 **Can Coskun**	26.03.1998	TUR	01/20	SpVgg Greuther Fürth	—/—	—/—	13/—
23 **Marius Hauptmann**	14.09.1999	D	2019	Dynamo Dresden	—/—	1/—	23/1
27 **Yannik Möker** (N)	27.07.1999	D	2020	VfL Wolfsburg	—/—	—/—	—/—
28 **Nils Miatke**	30.01.1990	D	2016	Erzgebirge Aue	—/—	49/—	157/7
30 **Julius Reinhardt**	29.03.1988	D	2018	Chemnitzer FC	—/—	39/—	216/13
ANGRIFF							
9 **Gerrit Wegkamp**	13.04.1993	D	2019	Sportfreunde Lotte	3/—	3/—	205/28
11 **Dustin Willms** (N)	30.06.1999	D	2020	Fortuna Düsseldorf	—/—	—/—	—/—
15 **Ronny König**	02.06.1983	D	2016	Chemnitzer FC	—/—	220/43	173/46

(N) = externer Neuzugang – CAN = Kanada, CRO = Kroatien, D = Deutschland, TUR = Türkei

Durchschnittsalter: 25,53 Jahre

Foto: 54 Grad/König

VfB Lübeck

kicker

Hintere Reihe von links: Deichmann, Rieble, Hebisch, Hobsch, Lippert, Raeder, Grupe
Vorne: Boland, Thiel, Riedel, Deters
Das Mannschaftsfoto des VfB Lübeck entstand kurz vor Redaktionsschluss und ist die Startelf des Landespokal-Finales.

Nach zwölf Jahren kehrt der VfB Lübeck auf die bundesweite Bühne zurück. Dass die Hansestädter mit einem Gesamtetat von 6,5 Millionen Euro nicht zu den Großen zählen, nimmt Trainer **Rolf Landerl** (44) gelassen: „Wir müssen uns nicht kleiner machen, als wir sind. Wir starten mit viel Euphorie, sind eine verschworene Einheit, die hart gearbeitet hat und beweisen will, zu Recht in dieser Liga zu sein." Der Österreicher, der mittlerweile in seine fünfte Saison beim VfB geht, kann weitestgehend auf das Gerüst der Aufstiegsmannschaft bauen. Offensiv-Allrounder Ahmet Arslan ist zwar gegangen, dafür kam in Ex-Braunschweiger Mirko Boland ein bundesligaerfahrener Mann für das Mittelfeld. Landerl hat in den vergangenen Jahren eine gute Mischung aus Pressing und Tempofußball mit defensiver Stabilität in einem 3-5-2-System entwickelt. Er sagt: „Wir wollen uns unsere Identität bewahren und fußballerische Lösungen finden." Auch in Liga 3.

SASCHA SIEVERS

Gegründet: 28. 8. 1919
Anschrift: Bei der Lohmühle 13, 23554 Lübeck
Telefon: (04 51) 48 47 20
Fanbeauftragter: vakant
Tickets: (04 51) 48 47 20
Stadion: Lohmühle (15 292 Plätze)
Trainer: Rolf Martin Landerl (24. 10. 1975, Österreicher), seit 1. 7. 2016
Abgänge: Arslan (Holstein Kiel), Bock (1. FC Phönix Lübeck), Bombek (Altona 93), Erkilinc (FC Gießen), Franziskus (Karriereende), Halke (FC Schönberg 95), Hoins (pausiert), Kim (FC Anyang), Parduhn (FC Teutonia Ottensen), Will (Optik Rathenow), Fernandes, Matovina, Schuchardt (alle Ziel unbekannt)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
1 **Benjamin Gommert**	01.05.1985	D	2017	SV Meppen	–/–	–/–	–/–
23 **Michael Luyambula** (N)	08.06.1999	D	2020	Birmingham City	–/–	–/–	–/–
32 **Lukas Raeder**	30.12.1993	D	2019	Rot-Weiss Essen	2/–	–/–	–/–
ABWEHR							
2 **Tim Weissmann**	02.06.1997	D	2017	Hannover 96	–/–	–/–	–/–
14 **Sören Lippert**	09.10.1999	D	2019	1. FC Kaiserslautern	–/–	–/–	–/–
16 **Ryan Malone**	11.08.1992	USA	2019	1. FC Lok Leipzig	–/–	–/–	9/2
17 **Tommy Grupe**	29.03.1992	D	2018	Hansa Rostock	–/–	1/–	94/6
27 **Nico Rieble** (N)	22.08.1995	D	2020	Hansa Rostock	–/–	21/–	55/–
MITTELFELD							
5 **Dren Feka** (N)	09.06.1997	KVX	2020	SV Drochtersen/Assel	–/–	–/–	–/–
7 **Morten Rüdiger**	13.06.1995	D	01/20	Rot-Weiß Erfurt	–/–	–/–	16/–
8 **Sven Mende**	18.01.1994	D	08/16	SV Wehen Wiesbaden	–/–	–/–	13/–
9 **Martin Röser** (N)	13.08.1990	D	2020	Karlsruher SC	–/–	5/–	95/16
10 **Yannick Deichmann**	13.08.1994	D	2017	VfR Aalen	–/–	4/–	19/1
13 **Marvin Thiel**	29.01.1995	D	2012	TSV Siems Lübeck	–/–	–/–	–/–
18 **Thorben Deters** (N)	20.08.1995	D	2020	Lüneburger SK Hansa	–/–	–/–	21/–
20 **Osarenren Okungbowa** (N)	13.05.1994	AUT	2020	Floridsdorfer AC	–/–	–/–	–/–
21 **Tim Kircher** (N)	10.03.1999	D	2020	Karlsruher SC	–/–	–/–	29/–
31 **Mirko Boland** (N)	23.04.1987	D	2020	Adelaide United	33/1	170/19	90/8
39 **Florian Riedel**	09.04.1990	D	2018	Viktoria 1889 Berlin	–/–	13/1	21/–
ANGRIFF							
6 **Elsamed Ramaj**	26.04.1996	ALB	01/20	Hansa Rostock	–/–	–/–	4/–
11 **Nicolas Hebisch**	26.03.1990	D	2019	FC Viktoria Köln	–/–	–/–	76/7
19 **Jamie Shalom**	11.10.2001	D	2011	SV Viktoria 08 Lübeck	–/–	–/–	–/–
34 **Patrick Hobsch**	10.10.1994	D	2018	SpVgg Bayreuth	–/–	–/–	–/–

(N) = externer Neuzugang – ALB = Albanien, AUT = Österreich, D = Deutschland, KVX = Kosovo

Durchschnittsalter: 26,13 Jahre

Foto: imago images/Kirchner-Media

SC Verl

Hintere Reihe von links: Präsident Bertels, Schikowski, Stöckner, Schwermann, Janjic, Jürgensen, Langesberg, Pernot, Ritzka, Pressesprecher Meyer **Mitte:** Teammanager Lakämper, Videoanalyst Berger, Athletiktrainerin Nadermann, Torwarttrainer Lange, Co-Trainer Schmik, Trainer Capretti, Betreuer Schmand, Zeugwart König, Mannschaftsarzt Dr. Meyer, Physiotherapeut Barthelmeus, Physiotherapeutinnen König und Kowalski
Vorne: Choroba, Mikic, Yildirim, Haeder, Brinkmann, Brosowski, Brüseke, Korb, Hecker, Kurt, Lang

Für Aufsteiger Verl wird das Premierenjahr in der 3. Liga zum großen Erlebnis. „Wir freuen uns auf die großen Stadien, die wir bisher nur aus dem Fernsehen kennen“, sagt Trainer **Guerino Capretti** (38), der zurzeit noch den Fußballlehrer-Lehrgang absolviert. Er muss bei diesem Abenteuer aus weitestgehend drittliga-unerfahrenen Spielern eine Mannschaft für den Klassenerhalt formen. Der in der 2. Liga erprobte Routinier Zlatko Janjic soll bei diesem Unterfangen auch charakterlich eine Schlüsselrolle einnehmen. Verl will dabei weiterhin für mutigen und attraktiven Fußball stehen. Allein aufgrund des laut Klubchef Raimund Bertels wohl „niedrigsten Etats der Spielklasse“ wäre eine Platzierung im hinteren Mittelfeld ein großer Erfolg für das sportliche Aushängeschild einer 25 000-Einwohner-Gemeinde. Zumal der Sportclub seine Heimspiele mindestens bis zur Rückrunde in der Arena von Zweitligist SC Paderborn austragen muss. Das klubeigene Stadion genügt mit etwa 5000 Plätzen bislang nicht den DFB-Anforderungen. JAN AHLERS

Gegründet: 6. 9. 1924
Anschrift: Poststraße 36, 33415 Verl
Telefon: (0 52 46) 92 50 80
Fanbeauftragter: Ralf Konrad (01 51 - 20 78 88 30)
Tickets: 0 18 06 - 70 07 33
Stadion: Sportclub-Arena (5153 Plätze), Ausweichstadion Benteler-Arena in Paderborn (15 000 Plätze)
Trainer: Guerino Capretti (5. 2. 1982, Deutscher), seit 10. 4. 2017
Abgänge: Andzouana (Sportfreunde Lotte), Heinz, Sansar (beide SV Lippstadt), Lohmar (SC Wiedenbrück), Schallenberg (SC Paderborn 07, war ausgeliehen), Schepp (BW Lohne), Schöppner (1. FC Heidenheim), Schröder (FC Gütersloh), Klante, Semlits, Sollfrank (alle Ziel unbekannt)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
1 **Sebastian Lange**	16.10.1987	D	2013	SC Paderborn 07	—/—	—/—	3/—
22 **Till Brinkmann** (N)	01.11.1995	D	2020	SC Paderborn 07	—/—	—/—	1/—
32 **Robin Brüseke**	14.09.1993	D	2008	SC Paderborn 07	—/—	—/—	—/—
ABWEHR							
5 **Yannick Langesberg**	31.03.1994	D	2019	SV Lippstadt 08	—/—	—/—	—/—
14 **Patrick Choroba**	11.06.1996	D	2019	SGS Großaspach	—/—	—/—	25/—
15 **Frederik Lach**	18.03.1997	D	09/19	Hansa Rostock	—/—	—/—	—/—
16 **Sergej Schmik**	27.11.1989	D	2018	Hessen Kassel	—/—	1/—	—/—
19 **Lasse Jürgensen** (N)	16.02.1998	D	2020	FC Augsburg	—/—	—/—	—/—
20 **Steffen Lang** (N)	14.08.1993	D	2020	FC Viktoria Köln	—/—	6/—	115/1
21 **Lars Ritzka**	07.05.1998	D	2019	Hannover 96	—/—	—/—	—/—
23 **Julian Stöckner**	16.03.1989	D	2014	SV Lippstadt 08	—/—	—/—	—/—
MITTELFELD							
4 **Daniel Mikic**	06.07.1992	D	2013	Arminia Bielefeld	—/—	—/—	—/—
6 **Barne Pernot** (N)	11.06.1999	D	2020	Holstein Kiel	—/—	—/—	—/—
7 **Mehmet Kurt**	09.01.1996	D	2019	Kaan-Marienborn	—/—	—/—	—/—
8 **Julian Schwermann** (N)	08.07.1999	D	2020	Borussia Dortmund	—/—	—/—	—/—
11 **Philipp Sander** (N)	21.02.1998	D	2020	Holstein Kiel	—/—	5/—	—/—
31 **Sascha Korb** (N)	18.06.1993	D	2020	1. FC Schweinfurt 05	—/—	—/—	6/—
ANGRIFF							
10 **Matthias Haeder**	23.02.1989	D	11/10	Arminia Bielefeld	—/—	—/—	—/—
13 **Zlatko Janjic**	07.05.1986	D	08/19	SGS Großaspach	13/1	70/4	183/67
17 **Nico Hecker**	05.09.1991	D	2012	Rot Weiss Ahlen	—/—	—/—	—/—
18 **Aygün Yildirim**	04.04.1995	D	01/19	Sportfreunde Lotte	—/—	—/—	7/—
27 **Fabian Brosowski** (N)	08.07.1999	D	2020	SV Lippstadt 08	—/—	—/—	—/—
30 **Patrick Schikowski**	20.06.1992	D	01/20	Bonner SC	—/—	—/—	8/1

(N) = externer Neuzugang – D = Deutschland
Durchschnittsalter: 26,38 Jahre

Foto: Andreas Schlichter

1. FC Saarbrücken

kicker

Hintere Reihe von links: Golley, Zellner, Sverko, Uaferro, Deville, Bulic, Schorch, Vunguidica, Herr, Shipnoski
Mitte: Jacob, Köhl, Zeitz, Trainer Kwasniok, Co-Trainer Heemsoth, Physiotherapeut da Palma, Mannschaftsarzt Dr. Kuppig, Physiotherapeut Herrmann, Torwarttrainer Böhmann und Weirich, Busfahrer Bard, Zeugwart Schmidt, Athletiktrainer Fuhr, Betreuer Schwan, Barylla, Bösel, Breitenbach
Vorne: Gouras, Müller, Mendler, Singer, Batz, Castellucci, Jänicke, Perdedaj, Fejzullahu, Froese

Ein klar definiertes Saisonziel wollen die Verantwortlichen beim Bundesliga-Gründungsmitglied offiziell nicht ausgeben. Trainer **Lukas Kwasniok** (39) strebt eine „gute Platzierung" an, die „bei Rang 1 beginnt und bis zu allem geht, was über dem Strich ist". Ein solch breit gefasstes Ziel sieht er für einen Aufsteiger als durchaus legitim an. Auf dem Transfermarkt ist der FCS vor allem auf den offensiven Außen tätig geworden, aber generell sind nun alle Positionen auch qualitativ doppelt besetzt. Die Blau-Schwarzen gehen mit einem Großteil des Aufstiegskaders in die Saison, der darüber hinaus als erster Viertligist aller Zeiten das Halbfinale des DFB-Pokals erreichte. Durch diese Einnahmen in Höhe von knapp 5,4 Millionen Euro ist der Verein finanziell ordentlich aufgestellt, kam vergleichsweise gut durch die Corona-Krise. Zusätzlich werden die Saarländer im Laufe der Saison nach fünf Jahren Umbauzeit ins Ludwigsparkstadion zurückkehren – und ohne Zulassung von Zuschauern solange eventuell weiter in Völklingen spielen. Die Voraussetzungen für eine „gute Platzierung" in der 3. Liga sind nach sechs Jahren Regionalliga also geschaffen. **AARON WOLLSCHEID**

Gegründet: 18. 4. 1903
Anschrift: Berliner Promenade 12, 66111 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 97 14 40
Fanbeauftragter: Andreas Kulz (01 52 - 53 59 57 29)
Tickets: (06 81) 97 14 44 0
Stadion: Ludwigsparkstadion (16 003 Plätze nach Fertigstellung), Ausweichstadion: PSD-Bank-Arena in Frankfurt (12 542 Plätze)
Trainer: Lukas Kwasniok (12. 6. 1981, Deutscher), seit 23. 12. 2019
Abgänge: Andrist (FC Chiasso), Eisele (TSV Steinbach Haiger), Euschen (SV Wehen Wiesbaden, war ausgeliehen), Wagner (SV Röchling Völklingen), Herbrand, Jurcher, Miotke (allle Ziel unbekannt)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
1 **Daniel Batz**	12.01.1991	D	2017	SV Elversberg	1/—	—/—	2/—
36 **Ramon Castellucci**	06.03.1997	D	2019	Stuttgarter Kickers	—/—	—/—	—/—
ABWEHR							
3 **Marin Sverko** (N)	04.02.1998	CRO	2020	1. FSV Mainz 05	—/—	2/—	15/—
4 **Christopher Schorch**	30.01.1989	D	2019	KFC Uerdingen 05	23/1	10/—	93/3
5 **Steven Zellner**	14.03.1991	D	01/17	SV Sandhausen	1/—	21/—	—/—
14 **Boné Uaferro**	04.01.1992	D	2019	Fortuna Köln	—/—	2/—	132/4
16 **Anthony Barylla**	01.06.1997	D	2019	FSV Zwickau	—/—	—/—	62/2
23 **Mario Müller**	16.01.1992	D	2016	Eintracht Trier	—/—	—/—	—/—
27 **Jayson Breitenbach**	12.05.1998	D	2019	1. FSV Mainz 05	—/—	—/—	—/—
MITTELFELD							
6 **Rasim Bulic**	10.12.2000	D	2019	Kickers Offenbach	—/—	—/—	—/—
7 **Nicklas Shipnoski** (N)	01.01.1998	D	2020	SV Wehen Wiesbaden	—/—	23/—	23/6
8 **Manuel Zeitz**	01.08.1990	D	2016	Energie Cottbus	—/—	33/2	93/8
10 **Mergim Fejzullahu**	29.03.1994	ALB	2019	Eintr. Braunschweig	—/—	—/—	12/2
11 **Markus Mendler**	07.01.1993	D	2016	Stuttgarter Kickers	16/—	2/—	24/2
17 **Fanol Perdedaj**	16.07.1991	KVX	01/18	TSV München 1860	8/—	73/3	35/—
18 **Sebastian Bösel** (N)	24.10.1994	D	2020	SGS Großaspach	—/—	—/—	95/1
19 **Kianz Froese**	16.04.1996	CAN	2019	Fortuna Düsseldorf	—/—	—/—	—/—
22 **Timm Golley**	17.02.1991	D	2019	FC Viktoria Köln	—/—	31/2	10/—
25 **Tobias Jänicke**	16.03.1989	D	2017	Hansa Rostock	—/—	80/9	172/36
28 **Minos Gouras** (N)	07.06.1998	D	2020	FC-Astoria Walldorf	—/—	—/—	—/—
31 **Jonas Singer** (N)	15.11.1997	D	2020	1. FC Kaiserslautern	—/—	—/—	—/—
ANGRIFF							
9 **José Pierre Vunguidica**	03.01.1990	ANG	2018	SV Sandhausen	1/—	19/—	137/33
13 **Maurice Deville** (N)	31.07.1992	LUX	2020	Waldhof Mannheim	—/—	17/4	54/8
20 **Teo Herr**	12.02.2001	FRA	09/19	Lille OSC	—/—	—/—	—/—
24 **Sebastian Jacob**	26.06.1993	D	01/18	1. FC Kaiserslautern	—/—	24/2	—/—
32 **Marius Köhl**	31.05.2001	D	2018	JFG Saarlouis	—/—	—/—	—/—

(N) = externer Neuzugang – ALB = Albanien, ANG = Angola, CAN = Kanada, CRO = Kroatien, D = Deutschland, FRA = Frankreich, KVX = Kosovo, LUX = Luxemburg

Durchschnittsalter: 25,98 Jahre

Foto: Türkgücü München

Türkgücü München

kicker

Hintere Reihe von links: Güral, Sorge, Boere, Erhardt, Berzel, Laukart, Holz, Zant
2. Reihe von oben: Kavuk, Gabriele, Sararer, Tosun, Erb, Park, Stangl, Fischer, Zorba
3. Reihe von oben: Zeugwart Duman, Physiotherapeut Mitrovic, Torwarttrainer Hofmann, Trainer Schmidt, Co-Trainer Kayabunar und Pummer, Physiotherapeut Kress
Vorne: Velagic, Haas, Kirsch, Jäger, Flückiger, Vollath, Engl, Podunavac, Kircicek, Raimondo-Metzger

Der erste Verein im deutschen Profifußball mit Migrationshintergrund hat eine ebenso lange, turbulente und bewegte Historie hinter sich wie auch eine kurze und erfolgreiche. Nachdem der Vorgängerverein 2001 in der drittklassigen Bayernliga insolvent ging, begann erst im Jahr 2016 die zweite Erfolgsperiode des Klubs, als der türkischstämmige Unternehmer Hasan Kivran den damaligen Sechstligisten übernahm. Seither geht es beständig und rapide bergauf, nach drei Aufstiegen in Serie ist man nun im Profifußball angekommen. Endstation freilich soll die 3. Liga nicht sein, zunächst aber soll der neue Trainer **Alexander Schmidt** (51), der Aufstiegscoach Reiner Maurer beerbte, die abermals zu weiten Teilen neue Mannschaft zum Klassenverbleib führen. Gespielt wird dabei größtenteils im Grünwalder Stadion, die restlichen sechs, sieben Partien werden dem Olympiastadion eine Rückkehr als Fußball-Arena bescheren. **MATTHIAS HORNER**

Gegründet: 1975 (als Türk Gücü München, 2001 Neugründung SV Türkgücü-Ataspor München, seit 2019 Türkgücü München)

Anschrift: Heinrich-Wieland-Str. 100, 81735 München

Telefon: 01 71 - 64 74 62 5

Fanbeauftragter: Alexander Engelfried, Kenan Erman (Beauftragter für Fans mit Behinderungen) – fans@turkgucu.de

Tickets: 01 60 - 75 07 38 7

Stadion: Stadion an der Grünwalder Straße (15 000 Plätze) Ausweichstadion: Olympiastadion München (69 250 Plätze)

Trainer: Alexander Schmidt (23. 10. 1968, Deutscher), seit 1. 7. 2020

Abgänge: Hasenhüttl (SpVgg Unterhaching), Kirr, Knecht, (beide FC Pipinsried), Leutenecker (Türkspor Augsburg), Spitzer (TSV Buchbach), Yilmaz (Türkspor Augsburg), Imsak, Rabihic, Wächter (alle Ziel unbekannt)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	BL (Sp./Tore)	2. BL	3. L
TOR							
1 **René Vollath** (N)	20.03.1990	D	2020	KFC Uerdingen 05	—/—	38/—	148/—
26 **Franco Flückiger**	01.03.1991	D	2019	Wacker Burghausen	—/—	—/—	—/—
39 **Maximilian Engl**	31.12.1997	D	2019	VfR Garching	—/—	—/—	1/—
40 **Jordaine Jäger** (N)	22.02.2002	D	2020	FC Ingolstadt 04	—/—	—/—	—/—
ABWEHR							
2 **Yi-Young Park** (N)	29.06.1994	KOR	2020	FC St. Pauli	—/—	25/1	—/—
4 **Erol Erdal Alkan** (N)	16.02.1994	TUR	2020	Beroe Stara Sagora	—/—	—/—	—/—
13 **Alexander Sorge**	21.04.1993	D	2019	FSV Zwickau	—/—	—/—	16/—
20 **Thomas Haas**	07.02.1998	D	2019	VfB Eichstätt	—/—	—/—	—/—
22 **Aaron Berzel** (N)	29.05.1992	D	2020	TSV München 1860	—/—	3/—	99/4
23 **Stefan Stangl** (N)	20.10.1991	AUT	2020	SKN St. Pölten	—/—	—/—	—/—
30 **Azur Velagic**	21.10.1991	D	08/19	SV Rödinghausen	—/—	—/—	28/—
32 **Marco Raimondo-Metzger** (N)	17.01.1992	D	2020	SV Heimstetten	—/—	—/—	—/—
33 **Michael Zant**	15.07.1995	D	2019	VfB Eichstätt	—/—	—/—	—/—
35 **Furkan Zorba**	25.02.1998	D	2019	VfL Osnabrück	—/—	—/—	4/—
MITTELFELD							
5 **Benedikt Kirsch**	15.04.1996	D	2019	SpVgg Greuther Fürth	—/—	15/—	—/—
6 **Marco Holz**	31.01.1990	D	2019	1. FC Saarbrücken	—/—	—/—	199/14
7 **Alexander Laukart** (N)	25.10.1998	D	2020	FC Den Bosch	—/—	—/—	—/—
8 **Ünal Tosun**	05.10.1992	D	2018	FC Pipinsried	—/—	—/—	—/—
15 **Mario Erb**	16.06.1990	D	2019	KFC Uerdingen 05	—/—	6/—	221/15
17 **Kilian Fischer**	12.10.2000	D	2019	TSV München 1860	—/—	—/—	—/—
24 **Philipp Erhardt** (N)	10.09.1993	AUT	2020	SV Mattersburg	—/—	—/—	—/—
44 **Fabijan Podunavac** (N)	11.03.2002	D	2020	TuS Geretsried	—/—	—/—	—/—
ANGRIFF							
9 **Tom Boere** (N)	24.11.1992	NED	2020	KFC Uerdingen 05	—/—	—/—	21/9
10 **Emre Güral**	05.04.1989	D	01/20	Eskisehirspor	—/—	—/—	4/—
11 **Daniele Gabriele** (N)	16.12.1994	ITA	2020	Carl Zeiss Jena	—/—	—/—	67/15
14 **Sercan Sararer**	27.11.1989	TUR	01/20	Karlsruher SC	35/1	129/23	19/—
19 **Furkan Kircicek**	28.09.1996	D	2019	FC Memmingen	—/—	—/—	—/—
28 **Kerem Kavuk** (N)	10.01.2002	D	2020	FC Deisenhofen	—/—	—/—	—/—
43 **Ilker Yüksel**	31.05.1998	TUR	08/19	SpVgg Greuther Fürth	—/—	—/—	—/—

(N) = externer Neuzugang – AUT = Österreich, ITA = Italien, KOR = Südkorea, NED = Niederlande, TUR = Türkei

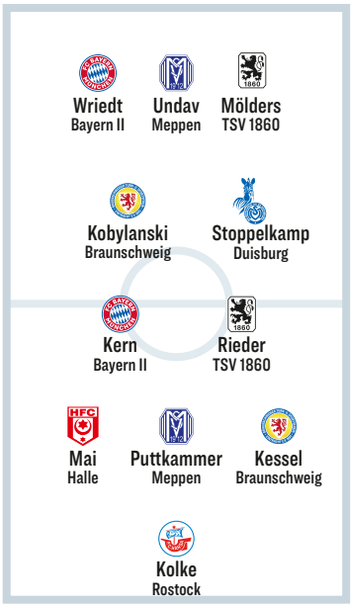
Durchschnittsalter: 25,72 Jahre

Bayerns Zweite ärgert alle

3. LI

Eine Reserve als Meister! Die Saison 2019/20 nimmt ein kurioses Ende. Für Würzburg und Braunschweig ist es ein sehr gutes.

KICKER-ELF DER SAISON



Für die Elf der Saison werden neben der Note auch Top-Werte bei Toren und Assists berücksichtigt.

TORJÄGER

24	**Kwasi Okyere Wriedt (Bayern II)**
20	Albert Bunjaku (Köln)
19	Philipp Hosiner (Chemnitz)
18	Martin Kobylanski (Braunschweig)
17	Deniz Undav (Meppen)
	Mike Wunderlich (Köln)
15	Moritz Stoppelkamp (Duisburg)
	Sascha Mölders (TSV 1860)
	Pascal Breier (Rostock)
	Luca Pfeiffer (Würzburg)
14	Vincent Vermeij (Duisburg)
	Terrence Boyd (Halle)
	Dennis Eckert Ayensa (Ingolstadt)
	Christian Kühlwetter (K'lautern)
	Fabio Kaufmann (Würzburg)
	Elias Huth (Zwickau)

SCORER

Pkt.		Tore + Vorarbeiten
31	**K. Wriedt (Bayern II)**	**24+7**
30	S. Mölders (TSV 1860)	15+15
29	D. Undav (Meppen)	17+12
28	M. Wunderlich (Köln)	17+11
27	M. Kobylanski (Braunschw.)	18+9
26	F. Kaufmann (Würzburg)	14+12

ZUSCHAUER-TABELLE

		Spiele*	Gesamt	Schnitt
1.	**K'lautern**	**13**	**250 579**	**19 275**
2.	Braunschweig	14	258 391	18 457
3.	Magdeburg	13	218 824	16 833
4.	TSV 1860	13	194 000	14 923
5.	Duisburg	13	179 071	13 775
6.	Rostock	14	191 788	13 699
7.	Mannheim	13	144 844	11 142
8.	Halle	14	110 428	7 888
9.	Meppen	13	100 327	7 717
10.	Ingolstadt	14	94 162	6 726
11.	Münster	14	93 132	6 652
12.	Jena	13	79 371	6 105
13.	Zwickau	13	72 432	5 572
14.	Würzburg	13	70 228	5 402
15.	Chemnitz	14	75 083	5 363
16.	Unterhaching	14	65 300	4 664
17.	Uerdingen	13	41 618	3 201
18.	Köln	14	40 037	2 860
19.	Großaspach	14	35 139	2 510
20.	Bayern	14	33 924	2 423
Gesamt			**2 348 678**	**8 699**
Saison 2018/19			**3 090 122**	**8 132**

* Heimspiele mit Zuschauern
Abgerechnete Karten laut DFB

Foto: imago images

Stark: Kwasi Okyere Wriedt war der Top-Mann bei Bayern II. In der neuen Saison spielt er in Holland.

3. LIGA 2019/20

		Bayern II	Würzburg	Braunschweig	Ingolstadt	Duisburg	Rostock	Meppen	TSV 1860	Waldhof	Kaiserslautern	Unterhaching	Köln	Uerdingen	Magdeburg	Halle	Zwickau	Chemnitz	Münster	Großaspach	Jena	Heimbilanz g.	Heimbilanz u.	Heimbilanz v.	Heimbilanz Tore	Auswärtsbilanz Pkt.	Gesamt Tore	Gesamt Punkte
1.	Bayern München II		1:1 1:3	2:0 1:1	2:1 2:1	2:2 2:3	1:0 1:2	5:1 3:5	2:1 1:1	2:2 3:2	1:3 0:1	1:2 1:0	2:5 4:2	2:1 3:0	2:1 2:2	6:1 2:1	2:0 0:3	2:2 0:1	3:2 4:1	2:0 2:2	2:3 2:1	11 8	4 4	4 7	42:28 34:32	37 28	**76:60**	**65**
2.	Würzburger Kickers *	3:1 1:1		3:1 2:5	3:1 0:3	0:2 1:1	3:1 0:1	3:2 3:1	2:1 2:1	0:0 2:1	2:0 3:2	1:2 4:5	3:1 1:5	1:2 2:1	0:1 0:3	2:2 5:2	0:2 2:1	3:0 0:0	3:2 0:0	0:3 6:0	4:2 1:1	11 8	2 5	6 6	36:26 35:34	35 29	**71:60**	**64**
3.	Eintr. Braunschweig *	1:1 0:2	5:2 1:3		0:3 0:0	0:3 1:1	1:2 0:3	1:2 3:4	2:1 1:4	3:2 0:0	2:0 3:0	0:0 3:1	4:2 0:0	4:1 2:1	2:2 4:2	1:1 1:0	3:1 2:3	2:1 2:1	1:0 1:1	2:1 3:1	1:1 2:0	10 8	5 5	4 6	35:26 29:27	35 29	**64:53**	**64**
4.	FC Ingolstadt 04	1:2 1:2	3:0 1:3	0:0 3:0		3:2 1:1	2:2 0:3	1:1 2:0	2:2 2:0	2:0 0:0	2:1 0:0	0:0 2:1	0:1 0:3	0:1 3:0	0:2 2:0	2:3 1:1	4:2 3:0	1:1 1:0	3:2 0:0	1:1 5:1	5:1 2:1	7 10	7 5	5 4	32:24 29:16	28 35	**61:40**	**63**
5.	MSV Duisburg	3:2 2:2	1:1 2:0	1:1 3:0	1:1 2:3		0:0 2:1	1:3 0:1	2:1 2:3	2:3 3:4	3:1 3:1	4:0 2:2	2:1 0:1	2:0 1:1	1:0 1:1	2:2 0:1	3:1 0:1	2:1 1:3	2:0 4:1	4:1 1:1	1:1 2:1	11 6	6 5	2 8	37:20 31:28	39 23	**68:48**	**62**
6.	Hansa Rostock	2:1 0:1	1:0 1:3	3:0 2:1	3:0 2:2	1:2 0:0		2:1 3:0	2:1 1:0	0:1 1:1	1:1 0:2	1:1 0:1	3:3 5:1	1:0 1:4	3:1 1:0	1:0 0:1	1:1 2:2	1:2 2:4	1:0 0:1	0:1 1:0	4:0 1:3	11 6	4 4	4 9	31:16 23:27	37 22	**54:43**	**59**
7.	SV Meppen	5:3 1:5	1:3 2:3	4:3 2:1	0:2 1:1	1:0 3:1	0:3 1:2		1:1 0:0	0:1 0:0	6:1 3:3	3:0 0:0	1:1 3:1	1:2 0:0	1:3 2:0	2:3 3:3	0:2 2:2	1:2 4:2	3:1 3:0	2:1 2:1	3:0 2:0	8 8	2 8	9 3	35:32 34:25	26 32	**69:57**	**58**
8.	TSV München 1860	1:1 1:2	1:2 1:2	4:1 1:2	0:2 2:2	3:2 1:2	0:1 1:2	0:0 1:1		1:1 0:4	3:1 1:1	3:0 3:2	4:2 0:2	0:1 3:1	1:1 1:5	2:1 1:0	3:0 2:2	4:3 1:0	1:1 1:0	1:1 4:2	3:1 3:0	9 7	6 4	4 8	35:22 28:32	33 25	**63:54**	**58**
9.	Waldhof Mannheim	2:3 2:2	1:2 0:0	0:0 2:3	0:0 0:2	4:3 3:2	1:1 1:0	0:0 1:0	4:0 1:1		1:1 1:1	0:3 0:0	2:1 2:2	1:2 3:0	1:1 1:1	0:4 0:3	0:0 1:0	4:3 1:1	0:0 3:1	3:2 3:0	1:1 2:1	5 8	9 8	5 3	25:27 27:20	24 32	**52:47**	**56**
10.	1. FC Kaiserslautern	1:0 3:1	2:3 0:2	0:3 0:2	0:0 1:2	1:3 1:3	2:0 1:1	3:3 1:6	1:1 1:3	1:1 1:1		1:1 1:1	3:0 4:2	4:0 3:0	1:1 1:0	1:0 1:1	0:0 5:3	2:0 1:3	1:1 2:3	0:0 3:1	3:1 2:1	7 7	9 4	3 8	27:18 32:36	30 25	**59:54**	**55**
11.	SpVgg Unterhaching	0:1 2:1	5:4 2:1	1:3 0:0	1:2 0:0	2:2 0:4	1:0 1:1	0:0 0:3	2:3 0:3	0:0 3:0	1:1 1:1		1:1 2:0	1:0 2:2	0:0 0:3	0:3 5:3	0:0 3:3	2:1 0:1	2:2 1:2	2:0 2:0	2:2 3:0	5 7	9 6	5 6	23:25 27:28	24 27	**50:53**	**51**
12.	FC Viktoria Köln	2:4 5:2	5:1 1:3	0:0 2:4	3:0 1:0	1:0 1:2	1:5 3:3	1:3 1:1	2:0 2:4	2:2 1:2	2:4 0:3	0:2 1:1		0:1 1:1	1:1 0:2	0:2 4:3	3:0 0:4	3:2 2:2	2:1 3:2	1:0 3:0	2:2 3:2	8 6	4 5	7 8	31:30 34:41	28 23	**65:71**	**51**
13.	KFC Uerdingen 05	0:3 1:2	1:2 2:1	1:2 1:4	0:3 1:0	1:1 0:2	4:1 0:1	0:0 2:1	1:3 1:0	0:3 2:1	0:3 0:4	2:2 0:1	1:1 1:0		0:0 1:1	1:0 1:1	4:2 2:1	1:1 1:1	0:2 1:1	2:1 2:2	2:0 0:0	5 7	6 6	8 6	21:30 19:24	21 27	**40:54**	**48**
14.	1. FC Magdeburg	2:2 1:2	3:0 1:0	2:4 2:2	0:2 2:0	1:1 0:1	0:1 1:3	0:2 3:1	5:1 1:1	1:1 1:1	0:1 1:1	3:0 0:0	2:0 1:1	1:1 0:0		1:0 1:1	1:2 0:0	1:1 0:0	2:2 0:2	0:1 2:1	6:2 1:1	6 4	6 11	7 4	31:24 18:18	24 23	**49:42**	**47**
15.	Hallescher FC	1:2 1:6	2:5 2:2	0:1 1:1	1:1 3:2	1:0 2:2	1:0 0:1	3:3 3:2	0:1 1:2	3:0 4:0	1:1 0:1	3:5 3:0	3:4 2:0	1:1 0:1	1:1 0:1		1:1 1:5	3:1 0:3	2:2 2:4	4:0 0:1	5:3 3:0	6 6	7 3	6 10	36:32 28:34	25 21	**64:66**	**46**
16.	FSV Zwickau	3:0 0:2	1:2 2:0	3:2 1:3	0:3 2:4	1:0 1:3	2:2 1:1	2:2 2:0	2:2 0:3	0:1 0:0	3:5 0:0	3:3 0:0	4:0 0:3	1:2 2:4	0:0 2:1	5:1 1:1		2:1 2:2	4:2 1:2	0:1 0:1	2:0 1:2	8 3	5 6	6 10	38:29 18:32	29 15	**56:61**	**44**
17.	Chemnitzer FC **	1:0 2:2	0:0 0:3	1:2 1:2	0:1 1:1	3:1 1:2	4:2 2:1	2:4 2:1	0:1 3:4	1:1 3:4	3:1 0:2	1:0 1:2	2:2 2:3	1:1 1:1	0:0 1:1	3:0 1:3	2:2 1:2		1:0 3:3	0:1 0:2	3:2 1:0	8 3	6 5	5 11	28:21 26:39	30 14	**54:60**	**44**
18.	Preußen Münster **	1:4 2:3	0:0 2:3	1:1 0:1	0:0 2:3	1:4 0:2	1:0 0:1	0:3 1:3	0:1 1:1	1:3 0:0	3:2 1:1	2:1 2:2	2:3 1:2	1:1 2:0	2:0 2:2	4:2 2:2	2:1 2:4	3:3 0:1		1:1 0:0	2:0 2:1	7 2	6 7	6 10	27:30 22:32	27 13	**49:62**	**40**
19.	SGS Großaspach **	2:2 0:2	0:6 3:0	1:3 1:2	1:5 1:1	1:1 1:4	0:1 1:0	1:2 1:2	2:4 1:1	0:3 2:3	1:3 0:0	0:2 0:2	0:3 0:1	2:2 1:2	1:2 1:0	1:0 0:4	1:0 1:0	2:0 1:0	0:0 1:1		1:2 0:1	3 5	4 4	12 10	17:41 16:26	13 19	**33:67**	**32**
20.	Carl Zeiss Jena **	1:2 3:2	1:1 2:4	0:2 1:1	1:2 1:5	1:2 1:1	3:1 0:4	0:2 0:3	0:3 1:3	1:2 1:1	1:2 1:3	0:3 2:2	2:3 2:2	0:0 0:2	1:1 2:6	0:3 3:5	2:1 0:2	0:1 2:3	1:2 0:2	1:0 2:1		3 2	3 5	13 12	16:33 24:52	12 11	**40:85**	**23**

* Aufsteiger in die 2. Bundesliga (Bayern II nicht aufstiegsberechtigt). Absteiger aus der 2. Bundesliga: SV Wehen Wiesbaden, Dynamo Dresden. Relegation: 1. FC Nürnberg – FC Ingolstadt 04 2:0, 1:3

** Absteiger in die Regionalliga. Aufsteiger aus den Regionalligen: VfB Lübeck (Nord), SC Verl (West), 1. FC Saarbrücken (Südwest), Türkgücü München (Bayern). Aufstiegsspiele: Lok Leipzig – SC Verl 2:2, 1:1

Noch mehr Infos

Alle Wechsel bis zum Transferschluss finden Sie in unserem **Sonderheft-Nachtrag zur 3. Liga**
Er erscheint im **kicker am 12. Oktober**

12 JAHRE 3. LIGA

Rekordjahr: Mehr Spieler schießen mehr Tore vor vielen Fans

Saison	Meister	Mitaufsteiger in die 2. Bundesliga	Torschützenkönig (Verein)	Tore	Zuschauer Gesamt	Zuschauer Schnitt	Tore Gesamt	Tore Pro Spiel	Eingesetzte Spieler
2008/09	1. FC Union Berlin	Fortuna Düsseldorf, SC Paderborn 07	Anton Fink (SpVgg Unterhaching)	21	2 122 910	5587	956	2,52	548
2009/10	VfL Osnabrück	Erzgebirge Aue, FC Ingolstadt 04	Regis Dorn (SV Sandhausen)	22	1 941 093	5108	1023	2,69	546
2010/11	Eintracht Braunschweig	Hansa Rostock, Dynamo Dresden	Domi Kumbela (Eintracht Braunschweig) Patrick Mayer (1. FC Heidenheim)	19	2 124 072	5590	975	2,57	556
2011/12	SV Sandhausen	VfR Aalen, Jahn Regensburg	Marcel Reichwein (Rot-Weiß Erfurt)	**17**	**1 736 846**	**4571**	956	2,52	544
2012/13	Karlsruher SC	Arminia Bielefeld	Anton Fink (Chemnitzer FC) Fabian Klos (Arminia Bielefeld)	20	2 342 369	6164	954	2,51	544
2013/14	1. FC Heidenheim	RB Leipzig, SV Darmstadt 98	Dominik Stroh-Engel (SV Darmstadt 98)	**27**	2 295 762	6041	953	2,51	551
2014/15	Arminia Bielefeld	MSV Duisburg	Fabian Klos (Arminia Bielefeld)	23	2 563 562	6746	1010	2,66	552
2015/16	Dynamo Dresden	Erzgebirge Aue, Würzburger Kickers	Justin Eilers (Dynamo Dresden)	23	2 687 035	7071	913	2,40	544
2016/17	MSV Duisburg	Holstein Kiel, Jahn Regensburg	Christian Beck (1. FC Magdeburg)	**17**	2 258 519	5943	**911**	**2,40**	**516**
2017/18	1. FC Magdeburg	SC Paderborn 07	Manuel Schäffler (SV Wehen Wiesbaden)	22	2 330 095	6132	1038	2,73	532
2018/19	VfL Osnabrück	Karlsruher SC, SV Wehen Wiesbaden	Marvin Pourié (Karlsruher SC)	22	**3 090 122**	8132	982	2,58	524
2019/20	Bayern München II *	Würzburger Kickers, Eintracht Braunschweig	Kwasi Okyere Wriedt (Bayern München II)	24	2 348 678	**8699**	**1137**	**2,99**	**566**

Der höchste Wert ist in **Grün**, der niedrigste in **Rot** dargestellt. Beim Zuschauerschnitt 2019/20 wurden nur Spiele mit Zuschauern berücksichtigt.

*) nicht aufstiegsberechtigt

REKORDSPIELER

332 Tim Danneberg (Chemnitzer FC)
325 Alf Mintzel (SV Wehen Wiesbaden)
324 Anton Fink (Chemnitzer FC)
314 Robert Müller (SV Wehen Wiesbaden)
306 Thomas Geyer (VfB Stuttgart II)
288 Julian Leist (SGS Großaspach)
287 David Pisot (VfL Osnabrück)
269 Fabian Stenzel (Chemnitzer FC)
267 Maik Kegel (Dynamo Dresden)
260 Tobias Rühle (Preußen Münster)
258 **Marcus Piossek** (SV Meppen)
257 David Blacha (SV Wehen Wiesbaden)
252 Kai Gehring (SGS Großaspach)
248 **Markus Kolke** (Hansa Rostock)
244 **Nicolas Feldhahn** (Bayern München II)
242 Marc Heider (Holstein Kiel)
240 Alexander Dercho (VfL Osnabrück)
238 Soufian Benyamina (VfB Stuttgart II)
Marcel Ziemer (Hansa Rostock)
237 Timo Röttger (SGS Großaspach)
233 Maximilian Ahlschwede (Rostock)
Jens Truckenbrod (Preußen Münster)
231 **Pascal Breier** (Hansa Rostock)
229 **Markus Schwabl** (Unterhaching)
224 Sascha Pfeffer (Hallescher FC)
222 Stefan Kleineheismann (Halle)

REKORDTORJÄGER

136 Anton Fink (Chemnitzer FC)
74 Marcel Ziemer (1. FC Saarbrücken)
67 **Zlatko Janjic** (SC Verl)
64 Manuel Schäffler (Wehen Wiesbaden)
Dominik Stroh-Engel (Unterhaching)
62 Soufian Benyamina (VfB Stuttgart II)
60 **Christian Beck** (1. FC Magdeburg)
59 Marcel Reichwein (Rot-Weiß Erfurt)
58 Pascal Testroet (Dynamo Dresden)
57 Marc Schnatterer (1. FC Heidenheim)
56 Carsten Kammlott (Rot-Weiß Erfurt)
Kingsley Onuegbu (MSV Duisburg)
Halil Savran (Dynamo Dresden)
53 **Pascal Breier** (Hansa Rostock)
Fabian Klos (Arminia Bielefeld)
52 Marco Grüttner (VfB Stuttgart II)
51 Marc Heider (Holstein Kiel)
50 **Adriano Grimaldi** (KFC Uerdingen)
49 Daniel Frahn (Chemnitzer FC)
Matthias Morys (VfR Aalen)
47 Justin Eilers (Dynamo Dresden)
46 **Mathias Fetsch** (Hallescher FC)
Martin Kobylanski (Preußen Münster)
Ronny König (FSV Zwickau)
Frank Löning (SV Sandhausen)
45 Timo Röttger (SGS Großaspach)

Bei noch aktiven Drittligaspielern (in **Rot**) ist der aktuelle Verein angegeben, bei allen anderen der Verein, für den die meisten Spiele absolviert bzw. die meisten Tore erzielt wurden.

EWIGE TABELLE

Wehen Wiesbaden: Zur Rückkehr gleich auf Platz 1

Pl.	Verein	Jahre	Spiele	S	U	N	Tore	Pkt.
1.	**SV Wehen Wiesbaden**	10	380	148	105	127	522:466	549
2.	VfL Osnabrück	9	342	144	95	103	459:379	527
3.	**SpVgg Unterhaching** *	10	380	131	101	148	517:553	492
4.	**Hansa Rostock**	9	342	128	97	117	443:428	481
5.	Rot-Weiß Erfurt *	10	380	130	98	152	455:511	478
6.	Preußen Münster	9	342	125	98	119	450:421	473
7.	**Hallescher FC**	8	304	108	83	113	383:399	407
8.	Chemnitzer FC *	8	304	107	79	118	398:403	391
9.	VfB Stuttgart II	8	304	96	81	127	372:411	369
10.	Jahn Regensburg	7	266	89	80	97	327:347	347
11.	1. FC Heidenheim	5	190	91	48	51	301:222	321
12.	VfR Aalen *	7	266	78	92	96	308:349	317
13.	Carl Zeiss Jena	7	266	76	77	113	314:425	305
14.	Eintracht Braunschweig	5	190	83	52	55	294:217	301
15.	**Dynamo Dresden**	5	190	83	50	57	267:212	299
16.	SG Sonnenhof Großaspach	6	228	69	68	91	271:321	275
17.	Wacker Burghausen	6	228	68	64	96	270:345	268
18.	Holstein Kiel	5	190	67	64	59	241:201	265
19.	Werder Bremen II	7	266	64	72	130	273:404	264
20.	Kickers Offenbach *	5	190	69	58	63	237:200	263
21.	**MSV Duisburg**	4	152	68	49	35	226:163	253
22.	**1. FC Magdeburg**	4	152	67	48	37	221:147	249
23.	Würzburger Kickers	4	152	68	42	42	223:176	246
24.	Fortuna Köln	5	190	62	48	80	222:287	234
25.	Stuttgarter Kickers *	5	190	59	54	77	221:264	228
26.	Karlsruher SC	3	114	62	33	19	182:94	219
27.	SV Sandhausen	4	152	53	50	49	212:203	209
28.	**Bayern München II**	4	152	55	43	54	215:217	208
29.	Arminia Bielefeld	3	114	56	32	26	185:130	200
30.	SC Paderborn 07	3	114	57	24	33	196:128	195
31.	**FSV Zwickau**	4	152	51	40	61	190:217	193
32.	**1. FC Saarbrücken**	4	152	50	40	62	212:227	190
33.	Erzgebirge Aue	3	114	51	33	30	142:105	186
34.	Borussia Dortmund II	4	152	40	45	67	170:222	165
35.	**SV Meppen**	3	114	44	31	39	167:157	163
36.	SV Darmstadt 98	3	114	41	36	37	141:122	159
37.	Energie Cottbus	3	114	36	34	44	133:160	142
38.	1. FSV Mainz 05 II	3	114	33	31	50	132:157	130
39.	Sportfreunde Lotte	3	114	33	29	52	120:153	128
40.	**FC Ingolstadt 04**	2	76	35	22	19	133:86	127
41.	SV Babelsberg 03	3	114	32	31	51	115:160	127
42.	**1. FC Kaiserslautern**	2	76	27	25	24	108:105	106
43.	**1860 München**	2	76	28	21	27	111:106	105
44.	**KFC Uerdingen 05**	2	76	26	18	32	87:116	96
45.	Wuppertaler SV Borussia	2	76	21	20	35	76:106	83
46.	RB Leipzig	1	38	24	7	7	65:34	79
47.	1. FC Union Berlin	1	38	22	12	4	59:23	78
48.	Fortuna Düsseldorf	1	38	20	9	9	54:33	69
49.	Kickers Emden	1	38	16	11	11	45:44	59
50.	**Waldhof Mannheim**	1	38	13	17	8	52:47	56
51.	**FC Viktoria Köln**	1	38	14	9	15	65:71	51
52.	TuS Koblenz	1	38	13	10	15	38:46	49
53.	SV Elversberg	1	38	10	10	18	32:54	40
54.	Rot Weiss Ahlen *	1	38	11	9	18	45:69	39
55.	Rot-Weiß Oberhausen	1	38	8	14	16	33:47	38
56.	Alemannia Aachen *	1	38	7	10	21	40:68	26
57.	FSV Frankfurt *	1	38	7	13	18	38:50	25

Aktuelle Drittligisten in **Fettdruck**

* Punktabzüge: 2008/09 Stuttgarter Kickers (3 Punkte), 2010/11 Rot Weiss Ahlen (3), 2012/13 Alemannia Aachen (5) und Kickers Offenbach (2), 2014/15 SpVgg Unterhaching (2), 2016/17 VfR Aalen und FSV Frankfurt (je 9), 2017/18 Chemnitzer FC (9) und Rot-Weiß Erfurt (10)

Darf jetzt auch in Augsburg pfeifen: Deniz Aytekin aus Bayern diskutiert mit Stephan Lichtsteiner.

Neutrale Nähe

Wie verändert die Corona-Krise die Arbeitsweise der SCHIEDSRICHTER? Da geht es um Home Office, Reisen, und darum, welche Rolle die Heimat spielt.

Die COVID-19-Pandemie hat auch die Arbeit und das Wirken der Schiedsrichter zunächst zum Erliegen gebracht, dann nach dem Re-Start stark verändert, und sie wird auch in der Saison 2020/21 noch großen Einfluss auf die Unparteiischen nehmen. Manche Dinge, die eingeführt wurden, um Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten, haben sich als generell sinnvoll erwiesen und sollen beibehalten werden. Bei anderen hat es sich gezeigt, dass sie nur gut dafür sind, einen von äußeren Einflüssen geprägten Alltag über die Bühne zu bringen. Sie werden verschwinden, wenn die Welt und der Fußball wieder ihren gewohnten Gang gehen. Auch im Schiedsrichterwesen sind alle wieder und weiter auf der Suche nach Normalität.

So war es zum Beispiel lange Jahre Standard, dass die Referees am Vorabend eines Spiels anreisten und gemeinsam in einem Hotel übernachteten, damit sie sich in Ruhe und konzentriert auf ihren Einsatz im Team vorbereiten konnten. Dieses Verfahren wurde wenn möglich gecancelt. Nur wenn die Entfernung vom Wohn- zum Spielort zu groß war, griff noch die althergebrachte Praxis. Anreise am Spieltag, das bedeutete auch die Einführung des Home Office. Denn die Möglichkeit, dass der Haupt-Schiedsrichter sich gemeinsam mit seinem Team, also den beiden Assistenten an der Seitenlinie und dem Vierten Offiziellen, einige Stunden vor dem Anpfiff in einem Hotel auf die anstehende Partie vorbereitete, war nun nicht mehr gegeben. „Ich habe das dann per Videokonferenz am Vorabend von zu Hause aus erledigt“, erzählt Dr. Felix Brych, seit Jahren Deutschlands Spitzenschiedsrichter. Doch dies habe sich als nicht optimal herausgestellt: „Wenn ich die Wahl hätte, würde ich immer bevorzugen, mit meinen Kollegen am Abend vor dem Spiel anzureisen. Das fördert zum Beispiel den Team-Spirit.“ Unterstützung erhält er von Lutz Michael Fröhlich. Der Sportliche Leiter der Elite-Schiedsrichter erklärt: „Wir werden weiter auf kurze Reisewege achten, soweit es vom Spielplan her möglich ist. Bei den Mittags- und Nachmittagsspielen wollen wir allerdings grundsätzlich zu einer Anreise am Vorabend zurückkehren. Bei Abendspielen wollen wir den Unparteiischen die Entscheidung offenlassen.“

Eine andere wegen Corona gekippte Praxis soll dagegen auf Dauer wegfallen: die Landesverbands-Neutralität. Sie besagt, dass kein Referee ein Spiel leiten darf, bei dem ein Klub beteiligt ist, der zum gleichen Landesverband des DFB gehört wie er selbst. Diese pauschale Anordnung konnte von jeher zu skurrilen Konstellationen führen. So war es dem ehemaligen Bundesliga-Schiedsrichter und jetzigen DFB-Lehrwart Lutz Wagner, der in Hofheim am Taunus nahe Frankfurt wohnt, erlaubt, Heimspiele des FSV Mainz 05 zu leiten. Die Entfernung zwischen beiden Städten: rund 30 Kilometer. Im Gegensatz dazu durfte Deniz Aytekin, der in Oberasbach vor den Toren Nürnbergs lebt, keine Partie eines Münchner Vereins pfeifen, beide Orte fallen in die Zuständigkeit des Bayerischen Fußballverbandes. Entfernung hier: rund 170 Kilometer. „Wir sind der Auffassung, dass diese Regelung nicht mehr den Ansprüchen höchster Professionalität genügt. Dass wir nicht mehr Rücksicht auf sie nehmen mussten, hat die Flexibilität bei den Ansetzungen erhöht“, erklärt Fröhlich. Er hofft nun, dass die Landesverbands-Neutralität ganz abgeschafft wird. Dafür ist ein Beschluss des DFB-Präsidiums notwendig.

> Auch in der nächsten Saison sind **fünf Wechsel** erlaubt.

Es gibt aber nicht nur strukturelle, sondern auch personelle Veränderungen. Florian Badstübner wurde in den elitären Kreis der Erstliga-Schiedsrichter befördert, Dr. Robert Kampka wird höchstens noch eine Klasse darunter eingesetzt. Aber das ist nur ein Vorgeschmack auf die Umwälzungen, die nach diesem Spieljahr anstehen. Denn mit Manuel Gräfe, Markus Schmidt und Guido Winkmann steht ein Triumvirat erfahrener Kräfte vor seiner letzten Saison. Alle drei erreichen bis zum Juni 2021 die in Deutschland geltende Altersgrenze von 47 Jahren.

Bei den Regeln gibt es diesmal keine Revolution. Die fünf Wechsel, die seit dem Re-Start jeder Trainer in einem Spiel vornehmen darf, werden von der DFL und dem DFB auch in der neuen Spielzeit erlaubt. **THOMAS ROTH**

DIE DEUTSCHEN FIFA-SCHIEDSRICHTER

Name	geboren	Ort/Fußballverband	pfeift BL seit	FIFA-SR seit	BL-Spiele	2. BL-Spiele	3. Liga-Spiele
Deniz Aytekin	21.07.1978	Oberasbach/Bayern	2008	2011	179	76	17
Dr. Felix Brych	03.08.1975	München/Bayern	2004	2007	283	118	14
Bastian Dankert	09.06.1980	Rostock/Mecklenburg-V.	2012	2014	106	64	40
Christian Dingert	14.07.1980	Gries/Südwest	2010	2013	135	118	38
Marco Fritz	03.10.1977	Korb/Württemberg	2009	2012	154	71	29
Harm Osmers (N)	28.01.1985	Hannover/Niedersachsen	2016	2020	49	71	76
Daniel Siebert	04.05.1984	Berlin	2012	2015	106	71	53
Sascha Stegemann	06.12.1984	Niederkassel/Mittelrhein	2014	2019	86	60	42
Tobias Stieler	02.07.1981	Hamburg/pfeift f. Hessen	2012	2014	122	77	37
Felix Zwayer	19.05.1981	Berlin	2009	2012	168	88	30

N = Neu auf der FIFA-Liste – Die blau unterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchstwerte in der jeweiligen Kategorie.

Foto: Sven Simon/Hörmann

DIE BUNDESLIGA-SCHIEDSRICHTER

Name	geboren	Ort/Fußballverband	pfeift BL seit	BL-Spiele	2. BL-Spiele	3. L-Spiele
Florian Badstübner (N)	02.02.1991	Windsbach/Bayern	2020	–	35	53
Benjamin Brand	10.07.1989	Unterspiesheim/Bayern	2015	36	44	45
Benjamin Cortus	13.12.1981	Röthenbach a. d. Pegnitz/Bayern	2016	43	72	76
Manuel Gräfe	21.09.1973	Berlin	2004	272	135	32
Robert Hartmann	08.09.1979	Wangen im Allgäu/Bayern	2011	107	96	47
Patrick Ittrich	03.01.1979	Hamburg	2016	40	71	56
Sven Jablonski	13.04.1990	Bremen	2017	32	42	63
Martin Petersen	28.02.1985	Stuttgart/Württemberg	2017	25	72	74
Daniel Schlager	08.12.1989	Hügelsheim/Südbaden	2018	18	33	40
Markus Schmidt	31.08.1973	Stuttgart/Württemberg	2003	183	171	41
Robert Schröder	14.09.1985	Hannover/Niedersachsen	2018	18	37	47
Bibiana Steinhaus	24.03.1979	Langenhagen/Niedersachsen	2017	23	92	64
Sören Storks	08.11.1986	Velen-Ramsdorf/Westfalen	2017	29	35	59
Tobias Welz (A)	11.07.1977	Wiesbaden/Hessen	2010	106	101	27
Frank Willenborg	10.02.1979	Osnabrück/Niedersachsen	2016	43	98	50
Guido Winkmann	27.11.1973	Kerken/Niederrhein	2008	147	117	47

A = Altersbedingte Rückstufung von der FIFA-Liste. Diese finden Sie auf der linken Seite. – N = Neu auf der Liste.

DIE ZWEITLIGA-SCHIEDSRICHTER

Name	geboren	Ort/Fußballverband	pfeift 2. BL seit	BL-Spiele	2. BL-Spiele	3. L-Spiele
Arne Aarnink	31.01.1985	Nordhorn/Niedersachsen	2014	–	51	75
Patrick Alt	04.02.1985	Illingen/Saarland	2015	–	43	92
Michael Bacher	23.02.1991	Amerang-Kirchensur/Bayern	2018	–	16	36
Timo Gerach	30.11.1986	Landau-Queichheim/Südwest	2014	–	44	57
Christof Günsch	13.03.1986	Berlin/pfeift für Hessen	2016	–	33	41
Florian Heft	03.01.1990	Neuenkirchen/Niedersachsen	2015	–	43	57
Dr. Matthias Jöllenbeck	16.02.1987	Freiburg/Südbaden	2016	–	35	33
Dr. Robert Kampka (A)	21.02.1982	Mainz/pfeift für Württemberg	2010	35	78	81
Lasse Koslowski	14.07.1987	Berlin	2016	–	33	37
Pascal Müller	13.03.1990	Löchgau/Württemberg	2018	–	9	27
Alexander Sather	29.11.1986	Grimma/Sachsen	2016	–	32	56
Thorben Siewer	05.07.1987	Olpe/Westfalen	2015	–	42	66
Dr. Martin Thomsen	01.10.1985	Kleve/Niederrhein	2013	2	58	74
Sven Waschitzki	26.02.1987	Essen/Niederrhein	2017	–	26	42
Nicolas Winter	15.01.1992	Düsseldorf/pfeift für Südwest	2019	–	8	35

A = Absteiger aus der Bundesliga-Liste.

DIE DRITTLIGA-SCHIEDSRICHTER

Name	geboren	Ort/Fußballverband	pfeift 3. Liga seit	BL-Spiele	2. BL-Spiele	3. L-Spiele
Tom Bauer (N)	23.09.1996	Neuhofen/Südwest	2020	–	–	–
Lukas Benen	06.05.1993	Nordhorn/Niedersachsen	2019	–	–	9
Franz Bokop	28.01.1990	Vechta/Niedersachsen	2014	–	–	49
Robin Braun	12.02.1996	Wuppertal/Niederrhein	2019	–	–	9
Dr. Max Burda	29.06.1989	Berlin	2019	–	–	9
Lars Erbst (N)	20.10.1994	Gerlingen/Württemberg	2020	–	–	–
Florian Exner	05.10.1990	Bielefeld/Westfalen	2019	–	–	10
Tobias Fritsch	21.09.1990	Mainz/pfeift für Baden	2016	–	–	37
Patrick Tim Glaser (N)	21.06.1993	Wiesbaden/Hessen	2020	–	–	–
Steven Greif (N)	30.08.1993	Göttingen/pfeift für Thüringen	2020	–	–	–
Patrick Hanslbauer	26.07.1990	Zirndorf/Bayern	2018	–	–	19
Wolfgang Haslberger	07.12.1992	St. Wolfgang/Bayern	2018	–	–	23
Dr. Riem Hussein	26.07.1980	Bad Harzburg/Niedersachsen	2015	–	–	37
Patrick Kessel	02.12.1989	Norheim (Nahe)/Südwest	2019	–	–	9
Florian Lechner	20.04.1991	Hornstorf/Mecklenburg-Vorpommern	2018	–	–	19
Eric Müller	29.03.1990	Bremen	2016	–	–	36
Konrad Oldhafer (N)	24.02.1995	Hamburg	2020	–	–	–
Asmir Osmanagic	31.10.1991	Stuttgart/Württemberg	2016	–	–	36
Tobias Schultes	25.10.1990	Betzigau/Bayern	2018	–	–	19
Patrick Schwengers (N)	28.12.1994	Travemünde/Schleswig-Holstein	2019	–	–	9
Martin Speckner (N)	09.11.1995	Runding/Bayern	2020	–	–	–
Mitja Stegemann	30.08.1988	Bonn/Mittelrhein	2018	–	–	19
Jonas Weickenmeier	31.12.1988	Frankfurt/Hessen	2012	–	–	52

N = Neu auf der Liste – Die blau unterlegten Felder sind die Extremwerte bzw. Höchstwerte in der jeweiligen Kategorie. – Stand aller Einsatzzahlen: Saisonende 2019/20

SR-ASSISTENTEN

FIFA-Liste

Marco Achmüller (Bad Füssing)
Eduard Beitinger (Bad Abbach)
Mark Borsch (Mönchengladbach)
Rafael Foltyn (Mainz-Kastel)
Christian Gittelmann (Gauersheim)
Stefan Lupp (Zossen)
Mike Pickel (Mendig)
Dominik Schaal (Tübingen) (N)
Thorsten Schiffner (Konstanz)
Jan Seidel (Oberkrämer-Schwante)

Bundesliga-Liste

Die Zweitliga-SR (außer Alt, Bacher, Dr. Kampka, Müller, Winter) sowie:
Frederick Assmuth (Köln)
Christian Bandurski (Oberhausen)
Arno Blos (Deizisau)
Christian Dietz (Kronach)
Thomas Gorniak (Bremen)
Norbert Grudzinski (Hamburg)
Markus Häcker (Waren/Müritz) (A)
Philipp Hüwe (Köln) (N)
Benedikt Kempkes (Thür) (N)
Robert Kempter (Stockach) (N)
Guido Kleve (Rösrath-Hoffnungsthal)
Christian Leicher (Landshut)
Jan Clemens Neitzel-Petersen (Norderstedt)
Marcel Pelgrim (Hamminkeln-Loikum)
René Rode (Rostock) (N)
Dominik Schaal (Tübingen)
Markus Schüller (Korschenbroich)
Markus Sinn (Filderstadt)
Thomas Stein (Weibersbrunn)
Sascha Thielert (Buchholz i. d. Nordheide)
Marcel Unger (Halle/Saale)
Robert Wessel (Berlin)

Zweitliga-Liste

Die Drittliga-SR (außer Bauer, Bokop, Hasleberger, Dr. Hussein) sowie:
Manuel Bergmann (Erbach)
Bastian Börner (Iserlohn)
Tobias Endriß (Bad Ditzenbach)
Marcel Gasteier (Lahnstein) (N)
Jochen Gschwendtner (Eggenfelden)
Johannes Huber (Bogen)
Dominik Jolk (Bergisch Gladbach)
Nikolai Kimmeyer (Rheinfelden)
Timo Klein (Neunkirchen-Wiebelskirchen)
Fynn Kohn (Husum)
Oliver Lossius (Bonn) (N)
Fabian Maibaum (Hagen)
Julius Martenstein (Marburg)
Henry Müller (Cottbus-Willmersdorf)
Lothar Ostheimer (Parsberg/Oberpfalz)
Fabian Porsch (Barsbüttel) (N)
Roman Potemkin (Kronach-Friesen)
Katrin Rafalski (Baunatal) (N)
Daniel Riehl (Bremen)
Marcel Schütz (Worms-Leiselheim)
Tim Julian Skorczyk (Salzgitter)
Andreas Steffens (Mechernich)
Stefan Zielsdorf (Haselünne)
Dr. Justus Zorn (Freiburg) (N)

Drittliga-Liste

Christian Allwardt (Kritzmow)
Cristian Ballweg (Zwingenberg)
Daniel Barnitzki (Erfurt) (N)
Jonas Brombacher (Kandern)
Timo Daniel (Damme) (N)
Niklas Dardenne (Nettersheim)
Jan Dennemärker (Schwarzenholz)
Kevin Domnick (Mülheim a. d. Ruhr)
Marc Philip Eckermann (Winnenden)
Gaetano Falcicchio (Konstanz)
Daniel Fleddermann (Nordhorn)
Nico Fuchs (Odenthal)
Johann Hamper (Kulmbach) (N)
Richard Hempel (Großnaundorf) (N)
Mario Hildenbrand (Wertheim-Nassig)
Patrick Holz (Münster)
Christopher Horn (Lunden) (N)
Dr. Markus Huber (Wurmannsquick)
Andreas Hummel (Betzigau)
Luca Jürgensen (Hamburg) (N)
Fabian Knoll (Bexbach-Kleinottweiler) (N)
Tim Kohnert (Ballenstedt)
Timo Lämmle (Kernen im Remstal) (N)
Simon Marx (Großwelzheim)
Christian Meermann (Vechta)
Dennis Meinhardt (Fulda)
Yannick Rath (Bremen)
Philipp Reitermayer (Karlsruhe-Palmbach)
Maximilian Riedel (Horgau)
Simon Rott (Bremen)
Christoph Rübe (Vellmar) (N)
Marco Scharf (Cuxhaven) (N)
Johannes Schipke (Landsberg-Quies)
Luca Schlosser (Montabaur)
Marius Schlüwe (Laatzen)
Fabian Schneider (Grafschaft-Gelsdorf)
Christopher Schwarzmann (Scheßlitz)
Tobias Severins (Rheda-Wiedenbrück) (N)
Jost Steenken (Nordhorn)
Elias Tiedeken (Neusäß)
Florian Visse (Recke)
Pascal Wien (Berlin)
Tobias Wittmann (Wendelskirchen) (N)
Timo Wlodarczak (Bebra-Weiterode)

A = Altersbedingte Rückstufung
N = Neu oder wieder auf der Liste

Die Retter aus der leeren Kurve

Die Ängste sind groß in der REGIONALLIGA. Bis hierhin haben die meisten Vereine die Krise gemeistert – auch dank toller Fan-Aktionen. Die Frage aber lautet: Wie lange geht das gut?

Als Anfang März durch alle Ligen hindurch die Spieltage abgesagt werden, handelt Hajo Sommers schnell. Der Präsident von West-Regionalligist Rot-Weiß Oberhausen platziert auf dem Rasen des Stadions Niederrhein Stühle und ruft seine Mannschaft zusammen. „Schön mit Abstand, wie man das so machen soll“, nehmen die Spieler in der ersten Frühlingssonne Platz, vor ihnen der versammelte Vorstand. „Wir haben ihnen erzählt, was wir vorhaben“, erzählt Sommers, „Kurzarbeit.“

Der ehemalige Bundesligist ist einer der ersten Klubs, der diesen Schritt geht, fast alle anderen Vereine der fünf Regionalligen folgen früher oder später. Bei der Mannschaft bleibt es dabei nicht: Allen Trainern und Aushilfen auf 450-Euro-Basis des klubeigenen Nachwuchsleistungszentrums kündigt Sommers noch am 14. März, dem Tag des Shutdowns. Auch die Platzwarte und Mitarbeiter der Verwaltung schickt der 61-Jährige nach Hause. Nur die Chefin der Geschäftsstelle, Rita Lütz, darf bleiben. Während sie gemeinsam mit Sommers und dessen Vorstandskollegen Formulare ausfüllt, baut vor dem Stadion das Rote Kreuz eine der ersten Corona-Teststationen der Region auf. Das rote Zelt steht heute immer noch da, obwohl am 12. September das erste Heimspiel von RWO angesetzt ist. „Die geben den Platz nicht mehr her“, vermutet Sommers. Kurzarbeit, Kündigungen, Soforthilfen: „Das hat uns massiv Kohle gespart“, sagt der RWO-Boss, „deswegen sind wir mit dem Shutdown eigentlich ganz gut klargekommen.“ Was ihm Sorgen bereitet, ist die Frage, wie es weitergeht.

Die Corona-Spielpause hat die Regionalligisten hart getroffen, aber noch nicht fatal. Im Nordosten ging Wacker Nordhausen in die Insolvenz, im Westen zog sich der TuS Haltern aus der höchsten Amateurspielklasse zurück. Der Grund dafür war allerdings nicht nur das Virus. Gleichzeitig hielten sich andere Vereine mit Solidaritätsaktionen am Leben. Für die Aufstiegsspiele platzierte Lokomotive Leipzig rund 2000 Stoff-Schweinchen auf der Tribüne und fuhr die Symbole der Fan-Unterstützung sogar quer durchs Land bis zum Play-off-Gegner Verl. Offenbach verkaufte 8000 Geistertickets, allein Ex-Stürmer Rudi Völler erwarb 100 Stück. Rot-Weiss Essen erlöste mehr als eine Viertelmillion Euro durch ähnliche virtuelle Tickets. In der Krise retteten die Vereine ausgerechnet die, die nicht mehr dabei sein konnten: die Fans aus der leeren Kurve.

Sommers fürchtet nun allerdings, dass den größeren Mannschaften auf Strecke doch das Geld ausgeht. Mit Ausnahme der U-23-Teams der Profiklubs und einiger weniger finanziell potenter Vereine müssen fast alle sportlichen Leiter ihre Etats reduzieren, die Mannschaften verkleinern. Sommers rechnet am Beispiel RWO vor: „240 000 Euro an Sponsoren-

NOCH MEHR INFOS

Die fünf RL-Staffeln im Überblick

Die fünf Staffeln starten unterschiedlich aus der Pause. In fünf kicker-Ausgaben erscheinen jeweils acht Seiten pro Liga.

Erscheinungsdaten:

RL Nordost:	13. 8.	**RL Nord:**	3. 9.
RL Südwest:	31. 8.	**RL Bayern:**	24. 9.
RL West:	3. 9.		

Im Handel oder nachbestellen unter: **Tel. 0911-216 2222**

Foto: Picture Point/Sonntag

2000 Schweinchen für die Rettung: Fans von Lok Leipzig haben so ihrem Verein geholfen.

einnahmen für die neue Saison sind weggebrochen. Ich bin mit 70 000 Euro Sponsor – die kann RWO im Moment nicht sehen. Dafür haben wir 300 000 Euro weniger für die 1. Mannschaft geplant, 200 000 Euro in allen anderen Bereichen – wir haben von der einen auf die andere Saison eine halbe Million Euro gespart“, sagt der Mann, als Veranstalter in der Kleinkunstszene selbst schwer betroffen.

Das Problem: Die Regionalligisten sind zum Weiterspielen verdammt. Im Westen sollen die Partien künftig online übertragen werden können, Hygienekonzepte ermöglichen einen Teileinlass für Zuschauer. Doch das regeln die Gesundheitsämter von Ort zu Ort unterschiedlich, das Durcheinander zwischen Kommunen, Ländern und Klubs ist heillos. Kein Fußball ist aber auch keine Option: Was passiert mit Verträgen, Sponsoren, Spielern, wenn nicht gespielt wird? „Das weiß niemand“, orakelt Sommers. Erster Vorbote: Stürmer Moritz Hartmann klagt gegen Offenbach, sein Vertrag habe sich wegen der Corona-Pause nicht per Klausel verlängern lassen können. Spitzfindigkeiten, doch in Zeiten der Krise schaut jeder zuerst in die eigene Kasse. Sommers ahnt, dass sich die Regel umkehren wird, wonach überlebt, wer groß ist: „Alles, was klein ist, wird überleben. Wer wenige Mitarbeiter bezahlen muss, hat gute Karten.“ Gute Karten – in einem für alle Beteiligten sehr schwierigen Spiel. JIM DECKER

SAISON 2020/21 Einheitliche Regeln nicht möglich

Die offene Zuschauerfrage

Die neue Saison steht vor der Tür, doch wie geht es weiter in den einzelnen Regionalligen? Bayern will seine unterbrochene Saison 2019/20 ab September fortsetzen. Als Drittliga-Aufsteiger steht bereits Türkgücü München fest, da die Liga den Aufstiegsplatz nicht verfallen lassen wollte und somit den Tabellenersten zum Aufsteiger erklärte. Der Teilnehmer für die Aufstiegsspiele zur 3. Liga 2021/22 wird nach dem Saisonende im Frühjahr 2021 einmalig in Play-offs ermittelt.

Der Südwesten geht mit 22 Teams an insgesamt 42 Spieltagen an den Start, der Westen mit 21 Teams. Die Regionalliga Nord wird in der kommenden Spielzeit in zwei Staffeln mit jeweils elf Mannschaften ausgetragen. Nach Hin- und Rückspiel bilden die zehn punktbesten Teams aus beiden Staffeln eine Meisterrunde, der Gewinner nimmt an den Aufstiegsspielen zur 3. Liga teil. Die übrigen zwölf Teams ermitteln in einer eigenen Runde die Absteiger. Der Westen, Norden und Südwesten starten am 4. September. In der Regionalliga Nordost treten in der bereits laufenden Runde 20 Mannschaften an statt wie bisher 18.

Völlig offen ist indes die Zuschauerfrage. In Bayern hatten die Klubs unlängst erklärt, dass sie ohne Fans nicht spielen werden. Da sich drei Ligen – Nord, Nordost, Südwest – aus mehreren Bundesländern zusammensetzen, müssen jeweils die dort geltenden Corona-Regeln beachtet werden. So sind in einem Bundesland schon wieder fast 2000 Zuschauer zugelassen, in anderen dagegen gar keine. Hinzu kommen die unterschiedlichen örtlichen Konstellationen und Stadionkapazitäten. So muss jeder Klub individuell mit den Behörden vor Ort ein Hygienekonzept erarbeiten. Da gibt es viel zu tun. SUSANNE MÜLLER

ANZEIGE

Vor der Liga der Cup

Die Saison startet mit dem DFB-POKAL – eine Woche, bevor die Profiligen loslegen. Der BVB und Leipzig sind gleich gefordert.

1. RUNDE: 11. – 14. SEPTEMBER 2020

Freitag, 11. September, 20.45 Uhr		
1. FC Düren – Bayern München :	MTV Eintracht Celle – FC Augsburg :	Eintr. Norderstedt – Bayer Leverkusen :
Montag, 14. September, 20.45 Uhr		
MSV Duisburg – Borussia Dortmund :	FC Rielasingen-Arlen – Holstein Kiel :	Würzburger Kickers – Hannover 96 :
noch nicht terminiert	Eintracht Braunschweig – Hertha BSC :	Westfalen 2 – SpVgg Greuther Fürth :
1. FC Nürnberg – RB Leipzig :	Hansa Rostock – VfB Stuttgart :	1. FC Kaiserslautern – Jahn Regensburg :
SV Todesfelde – VfL Osnabrück :	TSV Steinbach Haiger – SV Sandhausen :	VSG Altglienicke – 1. FC Köln :
TSV Havelse – 1. FSV Mainz 05 :	SSV Ulm 1846 Fußball – Erzgebirge Aue :	Rot-Weiss Essen – Arminia Bielefeld :
Chemnitzer FC – TSG Hoffenheim :	Dynamo Dresden – Hamburger SV :	Vertreter RL Bayern – FC Schalke 04 :
Pokalvertreter Bayern – Eintr. Frankfurt :	FV Engers – VfL Bochum :	FC Ingolstadt 04 – Fortuna Düsseldorf :
Carl Zeiss Jena – Werder Bremen :	Waldhof Mannheim – SC Freiburg :	Karlsruher SC – 1. FC Union Berlin :
SV Wehen Wiesbaden – 1. FC Heidenheim :	Union Fürstenwalde – VfL Wolfsburg :	1. FC Magdeburg – SV Darmstadt 98 :
	FC Oberneuland – Bor. Mönchengladbach :	Westfalen 1 – SC Paderborn 07 :
	SV Elversberg – FC St. Pauli :	

In Bayern ist der Pokalwettbewerb unterbrochen. 1860 München steht bereits im Finale. Den zweiten Finalisten ermitteln Viktoria Aschaffenburg und die Würzburger Kickers, die bereits durch den Aufstieg in die 2. Liga für den DFB-Pokal qualifiziert sind. Die noch ausstehenden Spiele sollen Anfang September ausgetragen werden. Der zweite bayerische Teilnehmer wäre der am Meldeschluss bestplatzierte Klub der Regionalliga Bayern. Aktuell ist das der 1. FC Schweinfurt 05.
Westfalen ermittelte seinen zweiten Teilnehmer nach Redaktionsschluss zwischen dem SV Rödinghausen und dem SC Wiedenbrück. Der Sieger dieses Spiels ist neben dem Pokalsieger RSV Meinerzhagen für die 1. Runde qualifiziert. Wer auf Paderborn oder Greuther Fürth trifft, wurde nach Redaktionsschluss ausgelost.

2. RUNDE: 22./23. DEZEMBER 2020

– :	– :
– :	– :
– :	– :
– :	– :
– :	– :
– :	– :
– :	– :
– :	– :

ACHTELFINALE: 2./3. FEBRUAR 2021

– :	– :
– :	– :
– :	– :
– :	– :

VIERTELFINALE: 2./3. MÄRZ 2021

– :	– :
– :	– :

HALBFINALE: 1./2. MAI 2021 *

– :	– :

* Hinweis: Der Termin ist vorbehaltlich letzter Abstimmungen. Sollte hier nicht gespielt werden, findet das Halbfinale am 20./21. April 2021 statt.

FINALE: 13. MAI 2021 IN BERLIN

– :

2019/20

Mainz und Augsburg erwischt es ganz früh

1. Runde — 9. bis 12. August 2019

KFC Uerdingen 05 – **Borussia Dortmund** 0:2 (0:0)
FC Ingolstadt 04 – **1. FC Nürnberg** 0:1 (0:0)
SV Sandhausen – **Bor. Mönchengladbach** 0:1 (0:1)
1. FC Kaiserslautern – 1. FSV Mainz 05 2:0 (0:0)
Alemannia Aachen – **Bayer 04 Leverkusen** 1:4 (0:2)
TuS Dassendorf – **Dynamo Dresden** 0:3 (0:1)
FC 08 Villingen – **Fort. Düsseldorf** n. V. 1:3 (1:1, 1:0)
SV Drochtersen/Assel – **FC Schalke 04** 0:5 (0:1)
FC Viktoria 1889 Berlin – **Arminia Bielefeld** 0:1 (0:1)
SC Verl – FC Augsburg 2:1 (2:0)
Wacker Nordhausen – **Erzgebirge Aue** 1:4 (1:1)
1. FC Magdeburg – **SC Freiburg** n. V. 0:1 (0:0, 0:0)
Würzburg – **Hoffenheim** i. E. 4:5, n. V. 3:3 (2:2, 0:1)
KSV Baunatal – **VfL Bochum** 2:3 (2:1)
SSV Ulm 1846 Fußball – **1. FC Heidenheim** 0:2 (0:1)
Atlas Delmenhorst – **Werder Bremen** 1:6 (1:4)
FSV Salmrohr – **Holstein Kiel** 0:6 (0:1)
Germania Halberstadt – **1. FC Union Berlin** 0:6 (0:1)
Rödinghausen – **Paderborn** i. E. 2:4, n. V. 3:3 (3:3, 0:2)
Waldhof Mannheim – **Eintracht Frankfurt** 3:5 (2:2)
FC Oberneuland – **SV Darmstadt 98** 1:6 (0:3)
1. FC Saarbrücken – Jahn Regensburg 3:2 (0:0)
VfB Lübeck – **FC St. Pauli** i. E. 3:4, n. V. 3:3 (2:2, 1:0)
VfB Eichstätt – **Hertha BSC** 1:5 (0:3)
VfL Osnabrück – **RB Leipzig** 2:3 (1:3)
Chemnitz – **Hamburger SV** i. E. 5:6, n. V. 2:2 (2:2, 0:0)
MSV Duisburg – SpVgg Greuther Fürth 2:0 (2:0)
Wiesbaden – **1. FC Köln** i. E. 2:3, n. V. 3:3 (2:2, 0:2)
Hallescher FC – **VfL Wolfsburg** n. V. 3:5 (3:3, 1:1)
Karlsruher SC – Hannover 96 2:0 (0:0)
Hansa Rostock – **VfB Stuttgart** 0:1 (0:1)
Energie Cottbus – **Bayern München** 1:3 (0:1)

2. Runde — 29./30. Oktober 2019

MSV Duisburg – **TSG Hoffenheim** 0:2 (0:0)
1. FC Saarbrücken – 1. FC Köln 3:2 (0:0)
SC Freiburg – **1. FC Union Berlin** 1:3 (1:1)
Hamburger SV – **VfB Stuttgart** n. V. 1:2 (1:1, 1:1)
VfL Bochum – **Bayern München** 1:2 (1:0)
SV Darmstadt 98 – **Karlsruher SC** 0:1 (0:0)
Bayer 04 Leverkusen – SC Paderborn 07 1:0 (1:0)
Arminia Bielefeld – **FC Schalke 04** 2:3 (0:3)
Kaiserslautern – Nürnberg i. E. 6:5, n. V. 2:2 (2:2, 1:1)
SC Verl – Holstein Kiel i. E. 8:7, n. V. 1:1 (1:1, 1:1)
VfL Wolfsburg – **RB Leipzig** 1:6 (0:1)
Werder Bremen – 1. FC Heidenheim 4:1 (4:1)
Fortuna Düsseldorf – Erzgebirge Aue 2:1 (1:1)
Borussia Dortmund – Mönchengladbach 2:1 (0:0)
Hertha BSC – Dresden i. E. 5:4, n. V. 3:3 (2:2, 0:1)
FC St. Pauli – **Eintracht Frankfurt** 1:2 (1:2)

Achtelfinale — 4./5. Februar 2020

Eintracht Frankfurt – RB Leipzig 3:1 (1:0)
1. FC Kaiserslautern – **Fortuna Düsseldorf** 2:5 (2:1)
FC Schalke 04 – Hertha BSC n. V. 3:2 (2:2, 0:2)
Werder Bremen – Borussia Dortmund 3:2 (2:0)
Bayer 04 Leverkusen – VfB Stuttgart 2:1 (0:0)
SC Verl – **1. FC Union Berlin** 0:1 (0:0)
Bayern München – TSG Hoffenheim 4:3 (3:1)
Saarbrücken – Karlsruhe i. E. 5:3, n. V. 0:0 (0:0, 0:0)

Viertelfinale — 3./4. März 2020

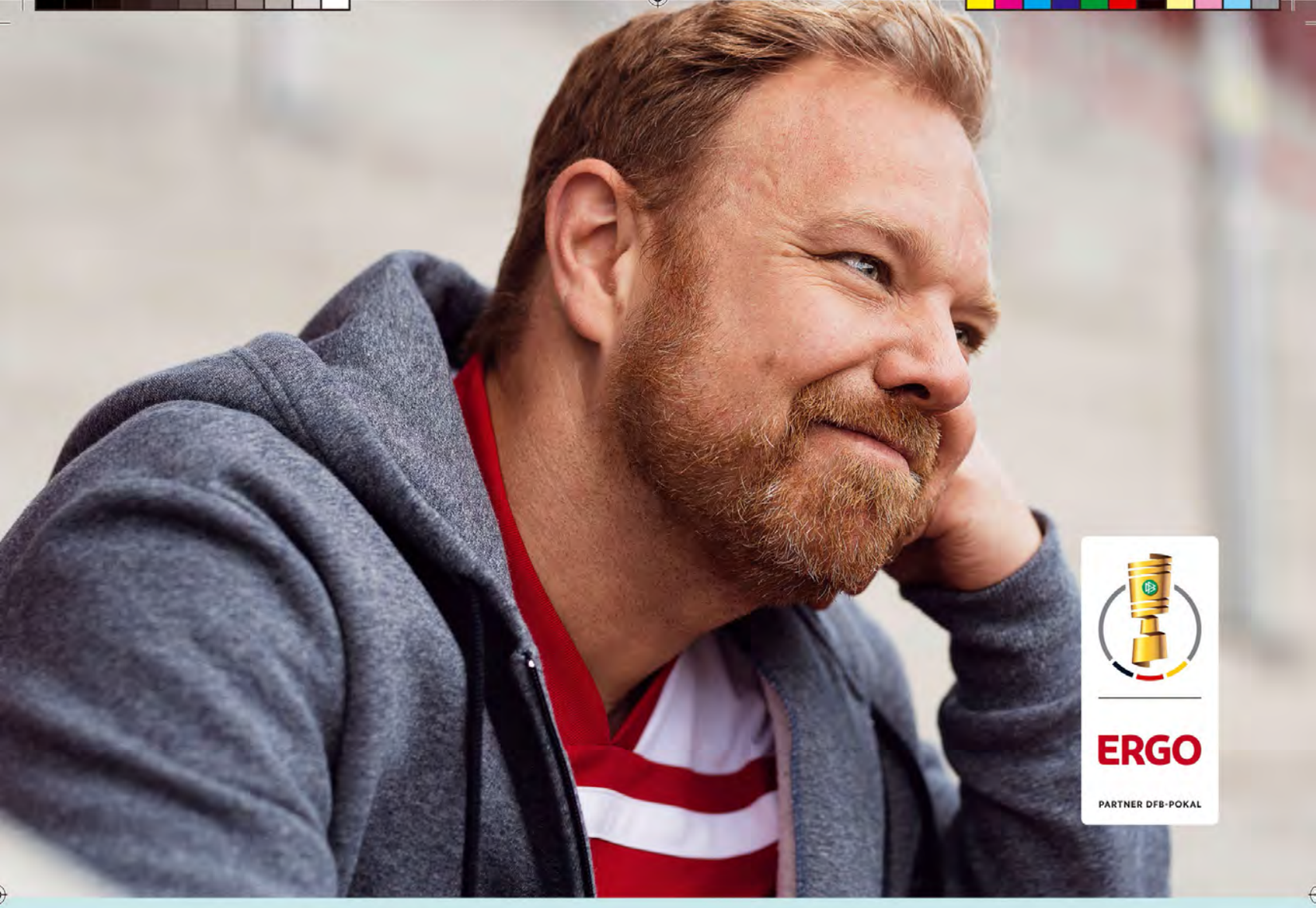
Saarbrücken – Düsseldorf i. E. 7:6, n. V. 1:1 (1:1, 1:0)
FC Schalke 04 – **Bayern München** 0:1 (0:1)
Bayer 04 Leverkusen – 1. FC Union Berlin 3:1 (0:1)
Eintracht Frankfurt – Werder Bremen 2:0 (1:0)

Halbfinale — 9./10. Juni 2020

1. FC Saarbrücken – **Bayer 04 Leverkusen** 0:3 (0:2)
Bayern München – Eintracht Frankfurt 2:1 (1:0)

Endspiel — 4. Juli 2020 in Berlin

Bayer 04 Leverkusen – **Bayern München** 2:4 (0:2)



Rückhalt für große Träume.

Ob beim Pokal oder im Alltag. Wir sind für Sie da.

Echte Fans sind leidensfähig und auch schnell wieder zu begeistern, wenn es erste positive Anzeichen zu bejubeln gibt. Daher freuen wir uns mit allen Fußballbegeisterten, dass der Ball nun endlich wieder rollt.

Wo auch immer Sie vom Einzug Ihres Vereins ins Pokalfinale träumen: Vor dem Fernseher, am Smartphone oder bald wieder im Stadion – wir stehen an Ihrer Seite. In jeder Situation.

ERGO. Offizieller Partner des DFB-Pokals.

ergo.de/dfb-pokal

ERGO

Viraler Rivale

Neun Monate kein Spiel: Corona hat den Weg der NATIONALELF gestoppt. Nun greift sie wieder an.

Der letzte Auftritt: Am 19. 11. 19 besiegte Löws Team mit Gnabry Nordirland 6:1.

Als Toni Kroos am 19. November 2019 in Frankfurt nach dem bislang letzten Spiel mit der Nationalmannschaft, einem 6:1 gegen Nordirland, diese Worte sagt, geht er von ganz anderen zeitlichen Dimensionen aus. „Eine recht lange Pause" nennt der Spielmacher die Periode bis zum Wiedersehen mit den anderen DFB-Erwählten, die nach dem ursprünglichen Plan in der 13. Kalenderwoche 2020 wieder zusammentreffen sollen, zu den freundschaftlichen Partien in Spanien und gegen Italien Ende März. Diese Vergleiche sollen als aussagekräftige Tests für die bevorstehende Europameisterschaft in diesem Juni herhalten.

Doch dann kommt SARS-CoV-2 und grätscht hinterhältig sämtliche Vorhaben über den Haufen. Mit einem viralen Rivalen hatte es der Fußball noch nie zu tun, gegen ihn hilft keine Taktik auf dem Platz, sondern einzig menschliche und gesamtverantwortliche Vernunft. Deshalb stoppt der Fußball seinen Betrieb, die Ligen in Frankreich oder den Niederlanden stellen die Saison 2019/20 sofort ein; die Bundesliga, Italien, England oder Spanien unterbrechen ihre Spielzeit, ebenso die Champions League und die Europa League, die ihre letzten drei Finalrunden jeweils in nur einem Spiel und einem Land durchziehen.

Die EM, erstmals als paneuropäischer Contest konzipiert, wird komplett gestrichen und so kurzerhand wie klug um exakt ein Jahr minus einen Tag verschoben. Die gedacht viermonatige Zäsur dehnt sich zu einer über neunmonatigen aus: 289 Tage werden vergangen sein, wenn das nächste Länderspiel am 3. September stattfindet, in der Nations League gegen Spanien in Stuttgart. Das Wort „wenn" ist dabei temporal wie konditional zu verstehen, denn COVID-19 hat die Menschen allüberall vor allem eines gelehrt: Mittel- oder gar langfristige Planungen verbieten sich, weil die Aktualität sie oft überholt. Vorerst sind acht Länderspiele terminiert, ehe am 15. Juni 2021 für die DFB-Auswahl in München zum um 364 Tage verspäteten EM-Anpfiff geblasen wird.

Wo fangen Joachim Löw und seine Auswahl an nach so langer Zeit? Bei null? Wie lange dauert es, bis Rhythmus und Automatismen wieder intus sind? Es sei generell „nicht einfach" in der Nationalmannschaft, weil man da „in der Regel immer nur kurz zusammen ist", sagt Leroy Sané. Weil diese Umstände aber längst normal seien und alle Nationalspieler „eine enorme Klasse" hätten, „wird sich schnell wieder alles finden". Allerdings muss der Bundestrainer noch die neue Termindichte ohne Winterpause, dafür mit EM 2021 und winterlicher WM 2022 berücksichtigen: Ihren nächsten längeren Urlaub werden die Nationalspieler erst im Sommer 2023 haben. Da müssen Löw und die Klubs die Belastung kollegial absprechen.

Neuer und **Kroos** sind die Chefs. Aber kann **Reus** wirklich helfen?

Allerdings bringt das vertagte Kontinentalturnier der DFB-Auswahl auch Vorteile. Stürmer Sané ist ein Profiteur der veränderten Situation, da ihm ein Jahr mehr bleibt, um sich nach einem Kreuzbandriss in seine optimale Verfassung zu dribbeln. Noch knapper wäre es für den Verteidiger Niklas Süle geworden, der sich die gleiche Verletzung zwei Monate nach Sané zugezogen hatte, im Oktober 2019. Beide hätten auf europäischer Bühne Hauptrollen übernehmen sollen, Süle als Abwehrchef, Sané als Angreifer.

Diese Profis, seit dieser Saison beide beim FC Bayern angestellt, zählen genauso zum Stamm wie die anderen Münchner Manuel Neuer, Joshua Kimmich und Leon Goretzka sowie Mittelfeldregisseur Kroos, Ilkay Gündogan und Antonio Rüdiger, der seit der fatalen WM 2018 jedoch

LÄNDERSPIELE 2020

3. 9.	**Nations League**	Deutschland – Spanien	in Stuttgart
6. 9.	**Nations League**	Schweiz – Deutschland	in Basel
7. 10.	Freundschaftsspiel	Deutschland – Türkei	in Köln
10. 10.	**Nations League**	Ukraine – Deutschland	
13. 10.	**Nations League**	Deutschland – Schweiz	in Köln
11. 11.	Freundschaftsspiel	Deutschland – Tschechien	in Leipzig
14. 11.	**Nations League**	Deutschland – Ukraine	in Leipzig
17. 11.	**Nations League**	Spanien – Deutschland	

verletzungsbedingt lediglich fünf der 16 Länderspiele mitmachte, von Löw aber als Führungskraft geschätzt wird. Die Köpfe allerdings sind die Weltmeister Neuer und Kroos, dazu drängen Kimmich und Goretzka als Juniorchefs nach. Gündogan muss ebenfalls vorangehen wie Süle.

Auch Marco Reus hatte Löw in dieser Gruppe verortet. Mittlerweile stellt sich aber eher die Frage, inwieweit der so verletzungsanfällige Ausnahmespieler eine Hilfe sein kann. Als Stammkraft ist der Dortmunder nicht einzukalkulieren.

Für diesen besonderen Status und die internationale Topklasse müssen sich weitere befähigte Spieler noch empfehlen. Die Verteidiger Lukas Klostermann oder Thilo Kehrer sind da gefordert. Julian Draxler, auch das Ausnahmetalent Kai Havertz oder Julian Brandt sind weitere Namen, allesamt Edeltechniker, die sich am liebsten im Mittelfeld mit Zug nach vorne austoben. Die Diskussion um ein Comeback Thomas Müllers, der 2019/20 mit beeindruckenden Auftritten auffiel, flackert dennoch immer wieder auf.

Löw möchte seine verjüngte Elite mit der Perspektive WM 2022 und Heim-EM 2024 entwickeln und veredeln. Einzelakteure wie Serge Gnabry, im Länderspieljahr 2019 mit neun Treffern bester Schütze, versprechen da viel, während die gesamte Elf, nach Russland 2018 variabel siebenmal im 3-4-3-, fünfmal im 4-3-3- und viermal im 4-2-3-1-System losgeschickt, mit viel gutem Willen, Leidenschaft und Teamgeist die Korrektur des WM-Desasters vor zwei Jahren anging. Die Bestätigung der guten Ansätze musste sie wegen Corona schuldig bleiben. Sie kann sie in den kommenden Monaten nachreichen. **KARLHEINZ WILD**

EM-PLAY-OFFS

PFAD A
Bulgarien – Ungarn
Island - Rumänien

PFAD B
Bosnien-H. – Nordirland
Slowakei – Irland

PFAD C
Norwegen – Serbien
Schottland – Israel

PFAD D
Georgien – Belarus
Nordmazedonien – Kosovo

Halbfinals: 8.10.
Finals: 12.11.
Die vier Sieger fahren zur EM.

EM 2021: Der Plan bleibt

Was in diesem Jahr nicht möglich war, möchte die UEFA trotz Corona 2021 schaffen: Die EM soll in zwölf Städten stattfinden.

GRUPPENPHASE

GRUPPE A

Freitag, 11.6., 21 Uhr in Rom
Türkei – Italien

Samstag, 12.6., 15 Uhr in Baku
Wales – Schweiz

Mittwoch, 16.6., 18 Uhr in Baku
Türkei – Wales

Mittwoch, 16.6., 21 Uhr in Rom
Italien – Schweiz

Sonntag, 20.6., 18 Uhr in Baku
Schweiz – Türkei

Sonntag, 20.6., 18 Uhr in Rom
Italien – Wales

GRUPPE B

Samstag, 12.6., 18 Uhr in Kopenhagen
Dänemark – Finnland

Samstag, 12.6., 21 Uhr in St. Petersburg
Belgien – Russland

Mittwoch, 16.6., 15 Uhr in St. Petersburg
Finnland – Russland

Donnerstag, 17.6., 18 Uhr in Kopenhagen
Dänemark – Belgien

Montag, 21.6., 21 Uhr in Kopenhagen
Russland – Dänemark

Montag, 21.6., 21 Uhr in St. Petersburg
Finnland – Belgien

GRUPPE C

Sonntag, 13.6., 18 Uhr in Bukarest
Österreich – Sieger Pfad D/A

Sonntag, 13.6., 21 Uhr in Amsterdam
Niederlande – Ukraine

Donnerstag, 17.6., 15 Uhr in Bukarest
Ukraine – Sieger Pfad D/A

Donnerstag, 17.6., 21 Uhr in Amsterdam
Niederlande – Österreich

Montag, 21.6., 18 Uhr in Amsterdam
Sieger Pfad D/A– Niederlande

Montag, 21.6., 18 Uhr in Bukarest
Ukraine – Österreich

GRUPPE D

Sonntag, 13.6., 15 Uhr in London
England – Kroatien

Montag, 14.6., 15 Uhr in Glasgow
Sieger Pfad C– Tschechien

Freitag, 18.6., 18 Uhr in Glasgow
Kroatien – Tschechien

Freitag, 18.6., 21 Uhr in London
England – Sieger Pfad C

Dienstag, 22.6., 21 Uhr in London
Tschechien – England

Dienstag, 22.6., 21 Uhr in Glasgow
Kroatien – Sieger Pfad C

GRUPPE E

Montag, 14.6., 18 Uhr in Dublin
Polen – Sieger Pfad B

Montag, 14.6., 21 Uhr in Bilbao
Spanien – Schweden

Freitag, 18.6., 15 Uhr in Dublin
Schweden – Sieger Pfad B

Samstag, 19.6., 21 Uhr in Bilbao
Spanien – Polen

Mittwoch, 23.6., 18 Uhr in Bilbao
Sieger Pfad B – Spanien

Mittwoch, 23.6., 18 Uhr in Dublin
Schweden – Polen

GRUPPE F

Dienstag., 15.6., 18 Uhr in Budapest
Sieger Pfad A/D– Portugal

Dienstag., 15.6., 21 Uhr in München
Frankreich – Deutschland

Samstag, 19.6., 15 Uhr in Budapest
Sieger Pfad A/D – Frankreich

Samstag, 19.6., 18 Uhr in München
Portugal – Deutschland

Mittwoch, 23.6., 21 Uhr in München
Deutschland – Sieger Pfad A/D

Mittwoch, 23.6., 21 Uhr in Budapest
Portugal – Frankreich

K.-O.-PHASE

ACHTELFINALE

Samstag, 26.6., 18 Uhr in Amsterdam
Zweiter Gruppe A – Zweiter Gruppe B

Samstag, 26.6., 21 Uhr in London
Sieger Gruppe A – Zweiter Gruppe C

Sonntag, 27.6., 18 Uhr in Budapest
Sieger Gruppe C – Dritter Gruppe D/E/F

Sonntag, 27.6., 21 Uhr in Bilbao
Sieger Gruppe B – Dritter Gruppe A/D/E/F

Montag, 28.6., 18 Uhr in Kopenhagen
Zweiter Gruppe D – Zweiter Gruppe E

Montag, 28.6., 21 Uhr in Bukarest
Sieger Gruppe F – Dritter Gruppe A/B/C

Dienstag, 29.6., 18 Uhr in Dublin
Sieger Gruppe D – Zweiter Gruppe F

Dienstag, 29.6., 18 Uhr in Glasgow
Sieger Gruppe E – Dritter Gruppe A/B/C/D

VIERTELFINALE

Freitag, 2.7., 18 Uhr in St. Petersburg
Sieger Bukarest – Sieger Kopenhagen

Freitag, 2.7., 21 Uhr in München
Sieger Bilbao –Sieger London

Samstag, 3.7., 18 Uhr in Baku
Sieger Budapest – Sieger Amsterdam

Samstag, 3.7., 21 Uhr in Rom
Sieger Glasgow – Sieger Dublin

HALBFINALE

Dienstag, 6.7., 21 Uhr in London
Sieger München – Sieger St. Petersburg

Mittwoch, 7.7., 21 Uhr in London
Sieger Rom – Sieger Baku

FINALE

Sonntag, 11.7., 21 Uhr in London
Sieger London Dienstag – Sieger London Mittwoch

Fotos: Witters (2)

Verrückte Zeit: Am 15.8. schlägt Lyon in der Königsklasse ManCity, am 21.8. beginnt in Frankreich die Ligue 1.

Auf zum Marathon

Die einen im Urlaub, die anderen schon voll auf Touren: Der INTERNATIONALE FUSSBALL erlebt einen außergewöhnlichen Pandemie-Sommer.

Mohamed Salah posierte auf der Strandliege, Jordan Henderson stand auf dem Golfplatz. Fast zeitgleich verspielte Manchester City seinen Traum vom ersten Henkelpokal. Während Liverpools Meisterhelden das Finale ihres Urlaubs genossen, wurden beim Miniturnier in Lissabon ihre Nachfolger als Champions-League-Sieger gesucht. Am Tag, als City niedergeschlagen vom Aus gegen Lyon in die Ferien startete, nahmen die Reds in Österreich die Vorbereitung für die neue Saison auf.

Selten zuvor hatte der Fahrplan für Europas Spitzenklubs derart viele Abfahrtszeiten wie in diesem Pandemie-Sommer. Wer wie Liverpool, Tottenham oder Borussia Dortmund früh aus den internationalen Wettbewerben geflogen war, hatte mindestens drei Wochen mehr Pause. Kein großes Turnier störte zudem vereinsübergreifend den Urlaub der Nationalspieler, auch das ist selten.

„Diesen kleinen Vorteil sollten wir von Anfang an nutzen", hatte Spurs-Trainer José Mourinho zu Beginn des Urlaubs erklärt. Am 12. September beginnen die Premier League in England und auch Spaniens La Liga wieder. Für ManCity sowie für Manchester United, das im Halbfinale der Europa League stand, bleiben für Urlaub und Vorbereitung nicht einmal vier Wochen. Italiens Serie A startet wie die Bundesliga eine Woche später, in Frankreich hingegen ging es bereits in der vorletzten Augustwoche wieder los.

CL 2020/21

Gruppen:	20./21. 10. – 27./28. 10. – 3./4. 11. – 24./25. 11. – 1./2. 12. – 8./9. 12. 2020
AF:	16./17./23./24. 2. und 9./10./16./17. 3. 2021
VF:	6./7. 4. und 13./14. 4.
HF:	27./28. 4. und 4./5. 5.
Finale:	29. 5. in Istanbul

EL 2020/21

Quali:	17. 9. – 24. 9. – 1. 10.
Gruppen:	22. 10. – 29. 10. – 5. 11. – 26. 11. – 3. 12. – 10. 12. 2020
Zw.-Ru.:	18. 2. und 25. 2.2021
AF:	11. 3. und 18. 3.
VF:	8. 4. und 15. 4.
HF:	29. 4. und 6. 5.
Finale:	26. 5. in Danzig

Paris Saint-Germain hatte ja bereits im Frühjahr seine Pause, weil in Frankreich die Saison wegen Corona nach der Unterbrechung in der zweiten März-Woche gar nicht wieder gestartet worden war. Erst ab Ende Juli waren Neymar und Kylian Mbappé wieder in den Wettkampfmodus zurückgekehrt und machen nun nach der Champions League direkt weiter mit der Ligue 1. Es wird ein Marathon bis zu der um ein Jahr verlegten paneuropäischen EM in zwölf Ländern. Vor allem für die Nationalspieler, die nun im Herbst zum Teil gleich drei Länderspiele in einer Woche auf dem Programm haben.

Ein **neuer Wettbewerb** startet im Sommer 2021.

Und natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder zwei europäische Wettbewerbe. Zum letzten Mal übrigens, denn im Sommer 2021 startet die Europa Conference League, gedacht vor allem für die kleineren Länder und Vereine. Am 20. Oktober, vier Wochen später als sonst, startet die Gruppenphase der Champions League. Im Frühjahr ist dann wieder die vor Corona übliche K.-o.-Phase mit Hin- und Rückspielen angedacht, ehe am 29. Mai das Finale in Istanbul steigen soll, wo es bereits in diesem Sommer hätte stattfinden sollen. In der Europa League gibt es einen ähnlich straffen Zeitplan.

Dabei versprühte das Turnier der besten acht Teams durchaus seinen Charme, obwohl mit den Fans ein elementarer Teil fehlte. „Was wir in Lissabon erleben, ist das Beste, was ich jemals im internationalen Klubfußball erlebt habe. Es ist ein unglaublicher Thrill", sagte Bayerns Vorstandschef Karl-Heinz Rummenigge im kicker-Interview. Man sollte sich überlegen, was für die Zukunft zu übernehmen sei. Immerhin laufen gerade die Debatten über einen neuen Modus, der aber erst zum neuen Dreijahreszyklus ab 2024 gelten wird.

Dass die Vereine in der K.-o.-Phase auf die für sie so lukrativen Heimspiele verzichten, ist kaum zu erwarten. Mehr Spiele bedeuten schlicht mehr Geld – und darum ging es den Giganten der Szene meist als erstes. Auch Corona wird daran wohl nichts ändern. MARTIN GRUENER

Foto: Witters

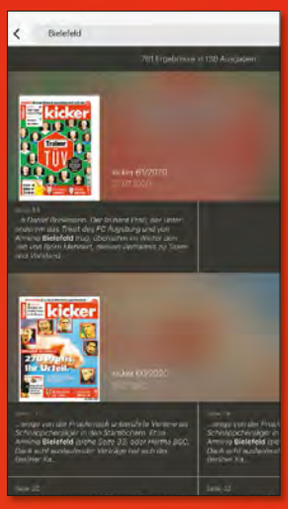
eMagazine

Neue Features in der eMagazine-App des kicker

Fresh!

NEUES LOOK & FEEL

▶ Gleich im App Store oder Play Store downloaden, den **Code von Seite 255** eingeben und das Bundesliga-Sonderheft gratis unterwegs lesen.



Erweiterte Suchfunktion: Das Suchergebnis umfasst jetzt auch Schlagwörter und Artikel aus Ausgaben, die noch nicht gekauft oder heruntergeladen wurden.

Jetzt keine Ausgabe mehr verpassen: Die neuesten Einzel- und Sonderhefte finden Sie jetzt gleich in der Bannerfläche auf der Startseite.

Die neue Kategorisierung der **Einzelhefte nach Jahrgängen** ermöglicht ein bequemes Durchstöbern unseres Archivs zurück bis 1963.

Ein tolles ABO-ANGEBOT finden Sie auf Seite 237

Foto: Adobe stockfoto

Klopp wird zum fünften Beatle

INT

Liverpool jubelt – zum ersten Mal seit 1990. EUROPAS MEISTER sind in diesem Jahr Riesen wie Real und Zwerge wie Podgorica.

Erklärung zu den Tabellen
M = Meister des Vorjahres
P = Pokalsieger des Vorjahres
N = Neuling

direkt für die **Champions-League-Gruppenphase** qualifiziert
für die **Champions-League-Qualifikation** qualifiziert
für die **Europa League** qualifiziert
Absteiger

Albanien

1. KF Tirana	36	67:35	70
2. FK Kukesi (P)	36	59:31	66
3. KF Laci	36	61:34	64
4. Skenderbeu Korce	36	42:43	58
5. Teuta Durres	36	41:34	57
6. Partizani Tirana (M)	36	51:40	53
7. Bylis Ballsh (N)	36	46:38	51
8. Vllaznia Shkoder (N)	36	36:41	46
9. Flamurtari Vlore	36	32:72	15
10. Luftetari Gjirokaster	36	19:86	14

Aufsteiger: Kastrioti Kruje, Apolonia Fier

Pokal-Endspiel:
Teuta Durres – KF Tirana 2:0

Andorra

1. Inter Escaldes	24	41:14	52
2. FC Santa Coloma (M)	24	48:12	51
3. UE Engordany (P)	24	35:29	39
4. UE Sant Julia	24	27:30	36
5. UE Santa Coloma	24	34:26	39
6. Atletic Escaldes (N)	24	32:29	30
7. CE Carroi (N)	24	14:42	12
8. FC Ordino	24	15:64	9

Nach einer Dreifachrunde (21 Spiele) spielten die ersten vier Mannschaften um die Meisterschaft, die letzten vier gegen den Abstieg.

Aufsteiger: AC Penya Encarnada

Pokal-Endspiel:
Inter Escaldes – FC Santa Coloma 2:0

Armenien

1. Ararat-Armenia Erewan (M)	28	45:23	52
2. Noah Erewan	28	37:27	48
3. Alashkert Martuni (P)	28	51:31	47
4. Schirak Gjumri	28	40:30	46
5. Lori Vandzor	27	35:33	40
6. Ararat Erewan	27	31:36	33
7. Urartu Erewan	24	32:27	36
8. Pjunik Erewan	24	45:42	32
9. Gandzasar Kapan	24	31:29	31
10. FK Erewan (N)	24	11:74	0

Der FK Erewan zog sich vor Beginn der Abstiegsrunde aus finanziellen Gründen zurück. Alle Spiele wurden mit 0:3 gewertet. – Das Spiel Lori Vandzor – Ararat Erewan wurde nicht mehr ausgetragen.

Artsakh FC benannte sich vor der Saison in Noah Erewan, Banants Erewan in Urartu Erewan um.

Aufsteiger: Van Tscharenzawan

Pokal-Endspiel:
Noah Erewan – Ararat-Armenia Erewan n. V. 5:5
Elfmeterschießen 7:6

Aserbaidschan

1. Qarabag Agdam (M)	20	34:7	45
2. Neftci Baku	20	33:14	37
3. Keshla FK	20	27:21	30
4. Sumqayit FK	20	24:32	23
5. FK Zira	20	25:37	23
6. Sabah FK	20	19:27	21
7. FC Sebail	20	16:30	20
8. FK Qäbälä (P)	20	25:35	19

Die Meisterschaft wurde abgebrochen und der Abstieg ausgesetzt. Qarabag Agdam wurde zum Meister erklärt.

Aufsteiger: keine

Pokal-Endspiel:
Der Wettbewerb wurde abgebrochen.

Belgien

1. Club Brügge	29	58:14	70
2. KAA Gent	29	59:34	55
3. RSC Charleroi	29	49:23	54
4. Royal Antwerp FC	29	49:32	53
5. Standard Lüttich	29	47:32	49
6. KV Mechelen (P, N)	29	46:43	44
7. KRC Genk (M)	29	45:42	44
8. RSC Anderlecht	29	45:29	43
9. SV Zulte Waregem	29	41:49	36
10. Royal Excel Mouscron	29	38:40	36
11. KV Kortrijk	29	40:44	33
12. K. Sint-Truidense VV	29	33:50	33
13. KAS Eupen	29	28:51	30
14. KSV Cercle Brügge	29	27:54	23
15. KV Oostende	29	29:58	22
16. KVRS Waasland-Beveren	29	21:60	20

Die Meisterschaft wurde abgebrochen und der Abstieg ausgesetzt. Club Brügge wurde zum Meister erklärt.

Aufsteiger: K. Beerschot VA, OH Leuven – Die Liga spielt 2020/21 mit 18 Klubs.

Pokal-Endspiel:
Royal Antwerp FC – Club Brügge 1:0

Bosnien-Herzegowina

1. FK Sarajevo (M, P)	22	38:19	45
2. Zeljeznicar Sarajevo	22	43:21	42
3. Zrinjski Mostar	22	30:12	38
4. Borac Banja Luka (N)	22	29:23	36
5. Tuzla City	22	27:29	35
6. Radnik Bijeljina	22	34:21	34
7. NK Siroki Brijeg	22	31:26	32
8. Velez Mostar (N)	22	25:23	32
9. Sloboda Tuzla	22	21:35	21
10. Mladost Doboj Kakanj	22	21:35	18
11. Celik Zenica	22	17:33	17
12. Zvijezda '09 Brgule	22	12:51	8

Die Meisterschaft wurde abgebrochen. Der FK Sarajevo wurde zum Meister erklärt.

Aufsteiger: Olimpik Sarajevo, FK Krupa na Vrbasu

Pokal-Endspiel:
Der Wettbewerb wurde abgebrochen.

Bulgarien

1. Ludogorez Rasgrad (M)	31	59:18	72
2. ZSKA-Sofia	31	52:22	59
3. Slavia Sofia	31	42:32	55
4. Levski Sofia	31	50:30	53
5. Lokomotive Plovdiv (P)	31	53:35	53
6. Beroe Stara Sagora	31	50:43	49
7. Botev Plovdiv	31	34:34	42
8. Tscherno More Varna	31	40:28	50
9. Arda Kardschali (N)	30	28:36	35
10. Etar Veliko Tarnovo	30	34:49	31
11. Botev Vraza	31	29:50	30
12. Dunav Ruse	31	26:55	26
13. Tsarsko Selo Sofia (N)	31	27:46	31
14. Vitosha Bistritsa	29	15:57	6

Nach einer Doppelrunde (26 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften um die Meisterschaft. Die übrigen Teams wurden in zwei Vierergruppen aufgeteilt. Die Gruppensieger und -zweiten spielten anschließend um die Plätze 7 bis 10. Der Sieger ermittelte mit dem Dritten der Meisterschaftsrunde einen Europa-League-Starter. Der schlechteste Klub stieg direkt ab, die übrigen Teams spielten um die Plätze 11 bis 13. Der Elfte blieb direkt in der Liga, die beiden anderen Klubs bestritten Relegationsspiele.

Endspiel um einen Europa-League-Platz:
Slavia Sofia – Botev Plovdiv 2:1

Aufsteiger: ZSKA 1948 Sofia, FK Montana (nach Relegation gegen Dunav Ruse)

Pokal-Endspiel:
Lokomotive Plovdiv – ZSKA-Sofia n. V. 0:0
Elfmeterschießen 5:3

Dänemark

Meisterschaftsrunde

1. FC Midtjylland (P)	36	61:29	82
2. FC Kopenhagen (M)	36	58:42	68
3. Aarhus GF	36	58:41	64
4. Brøndby IF	36	56:42	56
5. Aalborg BK	36	54:44	54
6. FC Nordsjaelland	36	59:54	47

Relegation, Gruppe 1

1. AC Horsens	32	36:50	46
2. Randers FC	32	51:45	45
3. Hobro IK	32	35:48	30
4. Esbjerg fB	32	32:58	22

Relegation, Gruppe 2

1. Odense BK	32	43:42	43
2. Sönderjysk Elitsport	32	37:49	38
3. Lyngby BK (N)	32	34:54	34
4. Silkeborg IF (N)	32	43:59	26

Nach einer Doppelrunde (26 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften um die Meisterschaft. Die übrigen Teams ermittelten in zwei Vierergruppen die Teilnehmer an den Europa-League- und Abstiegs-Play-offs.

Europa-League-Play-offs:
Randers FC – Odense BK 2:1, 0:2
Odense BK – AC Horsens 3:1, 1:1
Aarhus GF – Odense BK 2:1

Abstiegs-Play-off:
Hobro IK – Lyngby BK 1:2, 2:2

Aufsteiger: Vejle BK – Die Liga spielt 2020/21 nur mit 12 Klubs.

Pokal-Endspiel:
Sönderjysk Elitsport – Aalborg BK 2:0

England

1. FC Liverpool	38	85:33	99
2. Manchester City (M, P)	38	102:35	81
3. Manchester United	38	66:36	66
4. FC Chelsea	38	69:54	66
5. Leicester City	38	67:41	62
6. Tottenham Hotspur	38	61:47	59
7. Wolverhampton Wanderers	38	51:40	59
8. FC Arsenal	38	56:48	56
9. Sheffield United (N)	38	39:39	54
10. FC Burnley	38	43:50	54
11. FC Southampton	38	51:60	52
12. FC Everton	38	44:56	49
13. Newcastle United	38	38:58	44
14. Crystal Palace	38	31:50	43
15. Brighton & Hove Albion	38	39:54	41
16. West Ham United	38	49:62	39
17. Aston Villa (N)	38	41:67	35
18. AFC Bournemouth	38	40:65	34
19. FC Watford	38	36:64	34
20. Norwich City (N)	38	26:75	21

Aufsteiger: Leeds United, West Bromwich Albion, FC Fulham

Pokal-Endspiel:
FC Arsenal – FC Chelsea 2:1

Ligapokal-Endspiel:
Manchester City – Aston Villa 2:1

Frankreich

1. Paris Saint-Germain (M)	27	75:24	68
2. Olympique Marseille	28	41:29	56
3. Stade Rennes (P)	28	38:24	50
4. Lille OSC	28	35:27	49
5. OGC Nizza	28	41:38	41
6. Stade Reims	28	26:21	41
7. Olympique Lyon	28	42:27	40
8. Montpellier HSC	28	35:34	40
9. AS Monaco	28	44:44	40
10. Racing Straßburg	27	32:32	38
11. Angers SCO	28	28:33	39
12. Girondins Bordeaux	28	40:34	37
13. FC Nantes	28	28:31	37
14. Stade Brest (N)	28	34:37	34
15. FC Metz (N)	28	27:35	34
16. Dijon FCO	28	27:37	30
17. AS Saint-Etienne	28	29:45	30
18. Olympique Nimes	28	29:44	27
19. SC Amiens	28	31:50	23
20. FC Toulouse	28	22:58	13

Die Meisterschaft wurde abgebrochen und nach Quotientenregelung gewertet. Paris Saint-Germain wurde zum Meister erklärt.

Aufsteiger: FC Lorient, RC Lens

Pokal-Endspiel:
Paris Saint-Germain – AS Saint-Etienne 1:0

Ligapokal-Endspiel:
Paris Saint-Germain – Olympique Lyon n. V. 0:0
Elfmeterschießen 6:5

Gibraltar

1. Europa FC (P)	17	85:9	49
2. St. Joseph's FC	17	58:15	44
3. Lincoln Red Imps (M)	17	68:15	39
4. Lynx FC	17	37:30	29
5. FCB Magpies (N)	17	29:41	21
6. Lions Gibraltar	17	30:55	15
7. Mons Calpe SC	18	49:29	33
8. Europa Point (N)	18	35:38	25
9. Manchester 62 FC (N)	18	21:49	19
10. Boca Gibraltar	17	30:45	16
11. Glacis United	17	21:56	10
12. College 1975 (N)	18	18:99	1

Nach einer Einfachrunde (11 Spiele) sollten die ersten sechs Mannschaften weiter um die Meisterschaft, die letzten sechs um die „Challenge Trophy" spielen. Die Meisterschaft wurde abgebrochen. Es gibt 2019/20 keinen Meister. Von den ursprünglich angedachten 17 Teams zogen sich der FC Hound Dogs, Gibraltar Phoenix, Gibraltar United und Leo FC noch vor Saisonbeginn zurück. Im September 2019 wurde der FC Olympique 13 ausgeschlossen.

Aufsteiger: kein Auf- und kein Abstieg

Pokal-Endspiel:
Der Wettbewerb wurde abgebrochen.

Noch mehr Infos

Alle Europapokal-Ergebnisse 2019/20 finden Sie in unserem

Champions-League-Sonderheft

Es erscheint im Oktober

Foto: imago images

Ein bisschen Party muss erlaubt sein: Jürgen Klopp wird in England nach einer fantastischen Saison mit Liverpool als Champ gekürt und gefeiert.

Griechenland

1. Olympiakos Piräus	36	74:16	91
2. PAOK Saloniki (M, P)	36	58:29	73
3. AEK Athen	36	59:32	69
4. Panathinaikos Athen	36	43:32	58
5. Aris Saloniki	36	48:51	42
6. OF Iraklion	36	43:56	36
7. Asteras Tripolis	33	44:42	43
8. Atromitos Athen	33	41:43	42
9. AE Larisa	33	32:42	36
10. AS Lamia	33	23:36	35
11. NFC Volos (N)	33	27:54	31
12. Panetolikos Agrinio	33	30:48	29
13. AO Xanthi	33	25:38	24
14. Panionios Athen	33	20:48	23

Panathinaikos Athen ist noch bis 2021 vom Europapokal ausgeschlossen.

Nach einer Doppelrunde (26 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften um die Meisterschaft, die letzten acht gegen den Abstieg.

Aufsteiger: PAS Ioannina. Die Relegation zwischen AO Xanthi und Apollon Smyrnis war bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen.

Pokal-Endspiel:
Olympiakos Piräus – AEK Athen am 30. August

Israel

1. Maccabi Tel Aviv (M)	36	63:10	87
2. Maccabi Haifa	36	73:32	73
3. Beitar Jerusalem	36	51:35	59
4. Hapoel Beer Sheva	36	44:33	55
5. Hapoel Tel Aviv	36	31:55	48
6. Hapoel Haifa	36	39:46	47
7. Bnei Yehuda Tel Aviv (P)	33	40:30	49
8. MS Ashdod	33	48:47	41
9. Hapoel Hadera	33	33:42	40
10. Maccabi Netanya	33	35:46	40
11. Hapoel Kfar Saba (N)	33	28:38	38
12. Hapoel Ironi Kiryat Shmona	33	30:43	32
13. Sektzia Ness Ziona (N)	33	23:46	32
14. Hapoel Raanana	33	27:62	17

Nach einer Doppelrunde (26 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften in einer weiteren Doppelrunde um die Meisterschaft, die letzten acht in einer Einfachrunde gegen den Abstieg.

Aufsteiger: Maccabi Petah Tikva, Bnei Sachnin

Pokal-Endspiel:
Hapoel Beer Sheva – Maccabi Petah Tikva 2:0

Italien

1. Juventus Turin (M)	38	76:43	83
2. Inter Mailand	38	81:36	82
3. Atalanta Bergamo	38	98:48	78
4. Lazio Rom (P)	38	79:42	78
5. AS Rom	38	77:51	70
6. AC Mailand	38	63:46	66
7. SSC Neapel	38	61:50	62
8. Sassuolo Calcio	38	69:63	51
9. Hellas Verona (N)	38	47:51	49
10. AC Florenz	38	51:48	49
11. Parma Calcio	38	56:57	49
12. FC Bologna	38	52:65	47
13. Udinese Calcio	38	37:51	45
14. Cagliari Calcio	38	52:56	45
15. Sampdoria Genua	38	48:65	42
16. FC Turin	38	46:68	40
17. CFC Genua 1893	38	47:73	39
18. US Lecce (N)	38	52:85	35
19. Brescia Calcio (N)	38	35:79	25
20. SPAL Ferrara	38	27:77	20

Aufsteiger: Benevento Calcio, FC Crotone, Spezia Calcio

Pokal-Endspiel:
SSC Neapel – Juventus Turin 0:0
Elfmeterschießen 4:2

Kosovo

1. Drita Gjilan	33	57:23	68
2. SC Gjilani	33	61:27	68
3. Ballkani Suhareka	33	59:25	67
4. KF Pristina	33	59:25	62
5. Feronikeli Glogovac (M, P)	33	49:39	47
6. Llapi Podujeve	33	51:62	45
7. Trepca '89 Mitrovica	33	55:55	44
8. KF Drenica	33	39:40	44
9. Flamurtari Pristina	33	42:56	43
10. KF Ferizaj	33	33:69	29
11. KF Vushtrri (N)	33	34:76	21
12. KF Dukagjini (N)	33	27:69	19

Aufsteiger: Besa Peje, Arberia Dobraje e Madhe – Die Liga spielt 2020/21 nur mit 10 Klubs.

Pokal-Endspiel:
KF Pristina – Ballkani Suhareka 1:0

Kroatien

1. Dinamo Zagreb (M)	36	62:20	80
2. Lokomotiva Zagreb	36	57:38	65
3. HNK Rijeka (P)	36	58:42	64
4. NK Osijek	36	47:29	62
5. Hajduk Split	36	60:41	60
6. HNK Gorica	36	44:48	49
7. Slaven Belupo Koprivnica	36	34:51	39
8. NK Varazdin (N)	36	29:50	36
9. Istra 1961 Pula	36	27:59	25
10. Inter Zapresic	36	32:72	17

Aufsteiger: HNK Sibenik

Pokal-Endspiel:
HNK Rijeka – Lokomotiva Zagreb 1:0

Liechtenstein

Keine eigene Meisterschaft – die Liechtensteiner Klubs spielen in Schweizer Ligen.

Pokal-Endspiel:
Der Wettbewerb wurde abgebrochen. – Der FC Vaduz wurde für die Europa League gemeldet.

Luxemburg

1. Fola Esch	17	41:17	39
2. Progres Niederkorn	17	43:17	37
3. FC Differdange 03	17	36:25	35
4. Union Titus Petange	17	34:23	33
5. F91 Dudelange (M, P)	17	38:24	26
6. UNA Strassen	17	30:26	26
7. RFC Union Luxemburg	17	32:27	25
8. Jeunesse Esch	17	24:34	19
9. Victoria Rosport	17	23:35	18
10. Etzella Ettelbruck	17	22:34	17
11. US Hostert	17	17:37	16
12. US Mondorf-les-Bains	17	22:28	15
13. FC Rodange 91 (N)	17	21:37	15
14. Blue Boys Mühlenbach (N)	17	20:39	12

Die Meisterschaft wurde abgebrochen und der Abstieg ausgesetzt. Es gibt 2019/20 keinen Meister.

Aufsteiger: Swift Hesperange, FC Wiltz 71 – Die Liga spielt 2020/21 mit 16 Klubs.
Blue Boys Mühlenbach fusioniert mit RM Hamm Benfica und spielt 2020/21 unter diesem Namen in der Liga.

Pokal-Endspiel:
Der Wettbewerb wurde abgebrochen.

Malta

1. FC Floriana	20	38:15	41
2. FC Valletta (M)	20	32:22	38
3. Hibernians Paola	20	34:20	37
4. Sirens St. Paul's Bay (N)	20	30:26	35
5. FC Birkirkara	20	30:20	33
6. Gzira United	20	35:19	32
7. Balzan FC (P)	20	33:29	28
8. FC Mosta	20	29:35	28
9. Hamrun Spartans	20	24:25	25
10. Gudja United (N)	20	24:30	24
11. Sliema Wanderers	20	24:22	24
12. Santa Lucia FC (N)	20	24:33	23
13. Senglea Athletic	20	21:39	16
14. Tarxien Rainbows	20	18:61	4

Die Meisterschaft wurde abgebrochen und der Abstieg ausgesetzt. Der FC Floriana wurde zum Meister erklärt.

Aufsteiger: Zejtun Corinthians, Lija Athletic – Die Liga spielt 2020/21 mit 16 Klubs.

Pokal-Endspiel:
Der Wettbewerb wurde abgebrochen.

Montenegro

1. Buducnost Podgorica (P)	31	63:26	73
2. Sutjeska Niksic (M)	31	57:31	55
3. Iskra Danilovgrad	31	43:33	53
4. Zeta Golubovci	31	29:30	41
5. FK Podgorica (N)	31	34:27	40
6. OFK Petrovac	31	30:46	37
7. Rudar Pljevlja	31	38:57	35
8. OFK Titograd	31	29:38	31
9. Kom Podgorica (N)	31	36:45	29
10. Grbalj Radanovici	31	23:49	22

Die Meisterschaft wurde abgebrochen und Buducnost Podgorica zum Meister erklärt.

Aufsteiger: Decic Tuzi, Jezero Plav

Pokal-Endspiel:
Der Wettbewerb wurde abgebrochen.

Niederlande

1. Ajax Amsterdam (M, P)	25	68:23	56
2. AZ Alkmaar	25	54:17	56
3. Feyenoord Rotterdam	25	50:35	50
4. PSV Eindhoven	26	54:28	49
5. Willem II Tilburg	26	37:34	44
6. FC Utrecht	25	50:34	41
7. Vitesse Arnhem	26	45:35	41
8. Heracles Almelo	26	40:34	36
9. FC Groningen	26	27:26	35
10. SC Heerenveen	26	41:41	33
11. Sparta Rotterdam (N)	26	41:45	33
12. FC Emmen	26	32:45	32
13. VVV-Venlo	26	24:51	28
14. FC Twente Enschede (N)	26	34:46	27
15. PEC Zwolle	26	37:55	26
16. Fortuna Sittard	26	29:52	26
17. ADO Den Haag	26	25:54	19
18. RKC Waalwijk (N)	26	27:60	15

Die Meisterschaft wurde abgebrochen, die Europa-League-Play-offs abgesagt und der Abstieg ausgesetzt. Es gibt 2019/20 keinen Meister.

Aufsteiger: keine

Pokal-Endspiel:
FC Utrecht – Feyenoord Rotterdam abgesagt

Nordirland

1. FC Linfield (M)	31	71:24	69
2. FC Coleraine	31	64:24	65
3. FC Crusaders (P)	31	66:30	59
4. FC Cliftonville	31	48:22	59
5. FC Glentoran	31	60:33	58
6. FC Larne (N)	31	59:29	56
7. FC Glenavon	31	46:71	35
8. Carrick Rangers (N)	31	34:47	32
9. Dungannon Swifts	31	36:76	30
10. Ballymena United	31	34:54	27
11. Warrenpoint Town	31	26:85	18
12. Institute FC	31	23:72	15

Die Meisterschaft wurde abgebrochen, die Meisterschafts- und Abstiegsrunden sowie die Europa-League-Play-offs und die Relegation abgesagt, der FC Linfield zum Meister erklärt.

Aufsteiger: FC Portadown

Pokal-Endspiel:
FC Glentoran – Ballymena United n. V. 2:1

Nordmazedonien

1. Vardar Skopje	23	33:14	46
2. Sileks Kratovo	23	24:21	36
3. Shkendija Tetovo (M)	23	38:20	35
4. Renova Dzepciste	23	25:33	31
5. Shkupi 1927	23	28:28	29
6. Makedonija Gjorce Petrov	23	24:28	29
7. Akademija Pandev (P)	23	20:20	28
8. Rabotnicki Skopje	23	21:29	28
9. FK Borec (N)	23	20:31	27
10. FC Struga (N)	23	19:28	25

Die Meisterschaft wurde abgebrochen und der Abstieg ausgesetzt. Es gibt 2019/20 keinen Meister. – Vardar Skopje erhielt keine UEFA-Lizenz.

Aufsteiger: Pelister Bitola, Belasica Strumica – Die Liga spielt 2020/21 mit 12 Klubs.

Pokal-Endspiel:
Der Wettbewerb wurde abgebrochen.

Österreich

1. RB Salzburg (M, P)	32	110:34	50	(48)
2. Rapid Wien	32	64:43	38	(40)
3. Wolfsberger AC	32	69:43	35	(38)
4. Linzer ASK	32	67:37	33	(54)
5. TSV Hartberg	32	52:74	27	(29)
6. Sturm Graz	32	46:60	19	(32)
7. Austria Wien	32	49:47	34	(25)
8. SCR Altach	32	45:53	26	(24)
9. SKN St. Pölten	32	39:65	25	(17)
10. SV Mattersburg	32	39:64	21	(18)
11. FC Admira Wacker	32	29:57	18	(19)
12. WSG Tirol (N)	32	34:66	16	(19)

(In Klammern die Punkte aus dem Grunddurchgang, die halbiert und abgerundet wurden. Bei Punktgleichheit war der Klub mit abgerundeter Punktzahl besser platziert.)

Der SV Mattersburg musste Insolvenz anmelden und sich vom Spielbetrieb zurückziehen.

Im Anschluss an die Meisterschaft ermittelten der Erste und Zweite der Qualifikationsgruppe mit dem Fünften der Meistergruppe den dritten Teilnehmer an der Europa League.

Austria Wien – SCR Altach 1:0
Austria Wien – TSV Hartberg 2:3, 0:0

Aufsteiger: SV Ried

Pokal-Endspiel:
RB Salzburg – Austria Lustenau 5:0

Polen

1. Legia Warschau	37	70:35	69
2. Lech Posen	37	70:35	66
3. Piast Gleiwitz (M)	37	41:32	61
4. Lechia Danzig (P)	37	48:50	56
5. Slask Breslau	37	51:46	54
6. Pogon Stettin	37	37:39	54
7. Cracovia Krakau	37	49:40	53
8. Jagiellonia Bialystok	37	48:51	52
9. Gornik Zabrze	37	51:47	53
10. Rakow Tschenstochau (N)	37	51:56	53
11. Zaglebie Lubin	37	61:53	53
12. Wisla Plock	37	45:54	51
13. Wisla Krakau	37	44:56	45
14. Arka Gdingen	37	39:57	40
15. Korona Kielce	37	29:48	35
16. LKS Lodz (N)	37	33:68	24

Nach einer Doppelrunde (30 Spiele) spielten die ersten acht Mannschaften um die Meisterschaft, die letzten acht gegen den Abstieg.

Aufsteiger: Podbeskidzie Bielsko-Biala, Stal Mielec, Warta Posen

Pokal-Endspiel:
Cracovia Krakau – Lechia Danzig n. V. 3:2

INT

Portugal

1. FC Porto	34	74:22	82
2. Benfica Lissabon (M)	34	71:26	77
3. Sporting Braga	34	61:40	60
4. Sporting Lissabon (P)	34	49:34	60
5. FC Rio Ave	34	48:36	55
6. FC Famalicao (N)	34	53:51	54
7. Vitoria Guimaraes	34	53:38	50
8. FC Moreirense	34	42:44	43
9. CD Santa Clara	34	36:41	43
10. FC Gil Vicente (N)	34	40:44	43
11. Maritimo Funchal	34	34:42	39
12. Boavista Porto	34	28:39	39
13. FC Pacos de Ferreira (N)	34	36:52	39
14. CD Tondela	34	30:44	36
15. Belenenses Lissabon	34	27:54	35
16. Vitoria Setubal	34	27:43	34
17. SC Portimonense	34	30:45	33
18. Desportivo Aves	34	24:68	17

Vitoria Setubal und Desportivo Aves erhielten keine Profilizenz und spielen 2020/21 in der 3. Liga.

Aufsteiger: Nacional Funchal, SC Farense

Pokal-Endspiel:
FC Porto – Benfica Lissabon 2:1

Rumänien

1. CFR Cluj (M)	26	51:16	52
2. Universitatea Craiova	26	41:28	46
3. FC Botosani	26	36:30	45
4. FCSB Bukarest	26	37:29	44
5. Gaz Metan Medias	26	34:30	43
6. Astra Giurgiu	26	38:29	42
7. Viitorul Constanta (P)	26	44:29	40
8. Dinamo Bukarest	26	37:41	34
9. Sepsi OSK Sfantu Gheorghe	26	30:26	33
10. FC Hermannstadt	26	26:44	25
11. Chindia Targoviste (N)	26	29:47	25
12. Politehnica Iasi	26	26:40	22
13. Academica Clinceni (N)	26	30:47	22
14. FC Voluntari	26	22:45	20

Nach einer Doppelrunde (26 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften um die Meisterschaft, die letzten acht gegen den Abstieg. Dabei wurden die in der Doppelrunde erzielten Punkte halbiert und aufgerundet.

1. CFR Cluj (M)	10	17:7	49	(26)
2. Universitatea Craiova	9	17:14	44	(23)
3. Astra Giurgiu	8	12:8	33	(21)
4. FC Botosani	10	10:12	32	(23)
5. FCSB Bukarest	9	13:14	31	(22)
6. Gaz Metan Medias	10	5:19	25	(22)
7. Viitorul Constanta (P)	14	25:17	43	(20)
8. FC Hermannstadt	12	18:14	35	(13)
9. Sepsi OSK Sf. Gheorghe	13	19:17	34	(17)
10. Academica Clinceni (N)	14	14:21	32	(11)
11. FC Voluntari	14	16:12	31	(10)
12. Politehnica Iasi	14	17:17	30	(11)
13. Dinamo Bukarest	9	8:11	25	(17)
14. Chindia Targoviste (N)	12	9:17	23	(13)

(In Klammern Bonuspunkte aus der Doppelrunde)

Astra Giurgiu erhielt keine UEFA-Lizenz. – Wegen der vielen Corona-bedingten Spielausfälle wurde die Meisterschaftsrunde am 3., die Abstiegsrunde am 5. August beendet. Es gab keine Direktabsteiger, der Letzte musste in die Relegation.

Aufsteiger: UTA Arad, Arges Pitesti

Pokal-Endspiel:
FCSB Bukarest – Sepsi OSK Sf. Gheorghe 1:0

Russland

1. Zenit St. Petersburg (M)	30	65:18	72
2. Lokomotive Moskau (P)	30	41:29	57
3. FK Krasnodar	30	49:30	52
4. ZSKA Moskau	30	43:29	50
5. FK Rostow	30	45:50	45
6. Dynamo Moskau	30	27:30	41
7. Spartak Moskau	30	35:33	39
8. Arsenal Tula	30	37:41	38
9. FK Ufa	30	22:24	38
10. Rubin Kasan	30	18:28	35
11. Ural Jekaterinburg	30	36:53	35
12. PFK Sotschi (N)	30	40:39	33
13. Achmat Grosny	30	27:46	31
14. FK Tambow (N)	30	37:41	31
15. Krylja Sowetow Samara	30	33:40	31
16. FK Orenburg	30	28:52	27

Aufsteiger: Rotor Wolgograd, FK Chimki

Pokal-Endspiel:
Zenit St. Petersburg – FK Chimki 1:0

San Marino

Vorrunde, Gruppe A

1. SP La Fiorita Montegiardino	7	10:3	17
2. Tre Fiori Fiorentino (P)	7	15:7	14
3. SS Murata	7	11:8	13
4. SS Folgore/Falciano	7	15:6	12
5. Pennarossa Chiesanuova	7	11:11	12
6. SP Domagnano	7	8:13	7
7. SC Faetano	7	6:11	4
8. AC Juvenes/Dogana	7	5:22	0

Vorrunde, Gruppe B

1. Tre Penne Galazzano (M)	6	20:5	18
2. Libertas Borgo Maggiore	6	16:6	15
3. SP Cailungo	6	7:7	12
4. Virtus Acquaviva	6	10:11	7
5. SS San Giovanni	6	6:13	6
6. FC Fiorentino	6	8:13	4
7. Cosmos Serravalle	6	4:16	0

Die ersten vier Teams jeder Gruppe qualifizierten sich für die Gruppe 1, die übrigen Mannschaften für die Gruppe 2 der 2. Gruppenphase.

2. Gruppenphase, Gruppe 1

1. Tre Fiori Fiorentino (P)	8	23:11	20
2. SS Folgore/Falciano	8	14:3	16
3. Tre Penne Galazzano (M)	8	13:8	15
4. SP La Fiorita Montegiardino	8	13:8	14
5. Virtus Acquaviva	8	14:18	7
6. SS Murata	8	10:17	7
7. Libertas Borgo Maggiore	8	5:17	5
8. SP Cailungo	8	9:19	4

2. Gruppenphase, Gruppe 2

1. SC Faetano	7	17:6	19
2. Pennarossa Chiesanuova	7	22:12	14
3. SP Domagnano	7	12:6	13
4. Cosmos Serravalle	6	10:12	8
5. FC Fiorentino	7	9:21	5
6. SS San Giovanni	7	6:12	3
7. AC Juvenes/Dogana	7	4:11	3

Die Meisterschaft wurde abgebrochen und Tre Fiori zum Meister erklärt. – SS Folgore/Falciano wurde wegen Spielmanipulation vom Europapokal ausgeschlossen.

Pokal-Endspiel:
Der Wettbewerb wurde abgebrochen.

Schottland

1. Celtic Glasgow (M, P)	30	89:19	80
2. Glasgow Rangers	29	64:19	67
3. FC Motherwell	30	41:38	46
4. FC Aberdeen	30	40:36	45
5. FC Livingston	30	41:39	39
6. FC St. Johnstone	29	28:46	36
7. Hibernian Edinburgh	30	42:49	37
8. FC Kilmarnock	30	31:41	33
9. FC St. Mirren	30	24:41	29
10. Ross County (N)	30	29:60	29
11. Hamilton Academical	30	30:50	27
12. Heart of Midlothian	30	31:52	23

Die Meisterschaft wurde abgebrochen und nach Quotientenregelung gewertet. Celtic Glasgow wurde zum Meister erklärt.

Aufsteiger: Dundee United

Pokal-Endspiel:
Der Wettbewerb wird Ende Oktober fortgesetzt.

Schweiz

1. Young Boys Bern (M)	36	80:41	76
2. FC St. Gallen	36	79:56	68
3. FC Basel (P)	36	74:38	62
4. Servette Genf (N)	36	57:48	49
5. FC Lugano	36	46:46	47
6. FC Luzern	36	42:50	46
7. FC Zürich	36	45:72	43
8. FC Sion	36	40:55	39
9. FC Thun	36	45:67	38
10. Neuchatel Xamax	36	33:68	27

Aufsteiger: Lausanne-Sport, FC Vaduz

Pokal-Endspiel:
Young Boys Bern – FC Basel/FC Winterthur am 30. August

Foto: imago images

Zum zweiten Mal Meister mit den Königlichen: Toni Kroos darf jubeln.

Serbien

1. Roter Stern Belgrad (M)	30	68:18	78
2. Partizan Belgrad (P)	30	69:25	64
3. Vojvodina Novi Sad	30	47:27	62
4. TSC Backa Topola (N)	30	59:34	59
5. Radnicki Nis	30	51:37	52
6. Cukaricki Belgrad	30	42:36	51
7. Spartak Subotica	30	46:48	46
8. Vozdovac Belgrad	30	45:41	45
9. Mladost Lucani	30	31:40	43
10. Napredak Krusevac	30	33:41	33
11. Radnik Surdulica	30	34:50	31
12. Proleter Novi Sad	30	30:42	30
13. Javor Ivanjica (N)	30	43:62	28
14. FK Indija (N)	30	26:48	25
15. FK Rad Belgrad	30	23:63	15
16. Macva Sabac	30	18:53	13

Die sich an die Doppelrunde anschließenden Play-offs der ersten acht Mannschaften um die Meisterschaft und der letzten acht gegen den Abstieg wurden abgesagt. Der Abstieg wurde ausgesetzt.

Aufsteiger: Zlatibor Cajetina, Metalac Gornji Milanovac, OFK Backa, FK Novi Pazar – Die Liga spielt 2020/21 mit 20 Klubs.

Pokal-Endspiel:
Vojvodina Novi Sad – Partizan Belgrad n. V. 2:2
Elfmeterschießen 4:2

Slowakei

1. Slovan Bratislava (M)	27	57:14	68
2. MSK Zilina	27	48:25	51
3. DAC Dunajska Streda	27	42:28	50
4. Spartak Trnava (P)	27	30:32	35
5. MFK Ruzomberok	27	28:33	32
6. Zemplin Michalovce	27	31:49	32
7. AS Trencin	27	52:43	39
8. FC Zlaté Moravce	27	27:33	33
9. SKF Sered	27	29:41	27
10. FK Senica	27	26:40	26
11. Pohronie Ziar n. H. (N)	27	25:44	26
12. FC Nitra	27	23:36	25

Nach einer Doppelrunde (22 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften um die Meisterschaft, die letzten sechs gegen den Abstieg. Im Anschluss an die Meisterschaft wurde in einer Play-off-Runde der dritte Teilnehmer an der Europa League ermittelt.

MFK Ruzomberok – Zemplin Michalovce	1:0
Spartak Trnava – AS Trencin	3:0
Spartak Trnava – MFK Ruzomberok	0:2

Aufsteiger: keine. Der FC Nitra sicherte sich in der Relegation den Klassenerhalt.

Pokal-Endspiel:
Slovan Bratislava – MFK Ruzomberok 1:0

Slowenien

1. NK Celje	36	74:36	69
2. NK Maribor (M)	36	66:39	67
3. Olimpija Ljubljana (P)	36	73:44	67
4. Mura Murska Sobota	36	54:42	56
5. Aluminij Kidricevo	36	58:48	55
6. Bravo Ljubljana (N)	36	50:53	49
7. Tabor Sezana (N)	36	45:51	46
8. NK Domzale	36	52:64	43
9. Triglav Kranj	36	44:87	32
10. Rudar Velenje	36	28:80	12

Aufsteiger: FC Koper, ND Gorica

Pokal-Endspiel:
Mura Murska Sobota – Nafta Lendava 2:0

Spanien

1. Real Madrid	38	70:25	87
2. FC Barcelona (M)	38	86:38	82
3. Atletico Madrid	38	51:27	70
4. FC Sevilla	38	54:34	70
5. FC Villarreal	38	63:49	60
6. Real Soc. San Sebastian	38	56:48	56
7. FC Granada (N)	38	52:45	56
8. FC Getafe	38	43:37	54
9. FC Valencia (P)	38	46:53	53
10. CA Osasuna (N)	38	46:54	52
11. Athletic Bilbao	38	41:38	51
12. UD Levante	38	47:53	49
13. Real Valladolid	38	32:43	42
14. SD Eibar	38	39:56	42
15. Real Betis Sevilla	38	48:60	41
16. Deportivo Alaves	38	34:59	39
17. Celta Vigo	38	37:49	37
18. CD Leganes	38	30:51	36
19. RCD Mallorca (N)	38	40:65	33
20. Espanyol Barcelona	38	27:58	25

Aufsteiger: SD Huesca, FC Cadiz, FC Elche

Pokal-Endspiel:
Athletic Bilbao – Real Sociedad San Sebastian
Bis zum Redaktionsschluss nicht terminiert.

Tschechien

1. Slavia Prag (M, P)	35	69:12	85
2. Viktoria Pilsen	35	68:24	76
3. Sparta Prag	35	66:40	60
4. FK Jablonec	35	48:52	51
5. Slovan Liberec	35	55:51	51
6. Banik Ostrau	35	47:43	47
7. Dynamo Budweis (N)	30	46:45	43
8. Bohemians Prag	30	38:41	42
9. 1. FC Slovacko Uh. Hradiste	30	35:35	42
10. FK Mlada Boleslav	30	48:52	40
11. Sigma Olmütz	33	39:40	40
12. FK Teplice	33	37:51	38
13. FC Zlin	33	30:52	33
14. MFK Karvina	33	25:46	27
15. Slezsky Opava	33	17:50	25
16. 1. FK Pribram	33	21:55	25

Nach einer Doppelrunde (30 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften um die Meisterschaft, die letzten sechs gegen den Abstieg. Die Abstiegsrunde wurde am 24. Juli abgebrochen und der Abstieg ausgesetzt.

Die Teams auf den Plätzen 7 bis 10 bestritten Play-offs. Der Sieger ermittelte mit dem Fünften einen weiteren Europa-League-Starter.

1.FC Slovacko – Bohemians Prag	1:2, 1:2
FK Mlada Boleslav – Dynamo Budweis	2:1, 2:0
FK Mlada Boleslav – Bohemians Prag	3:0, 1:2
Slovan Liberec – FK Mlada Boleslav	2:0

Aufsteiger: FK Pardubitz, Zbrojovka Brünn – Die Liga spielt 2020/21 mit 18 Klubs.

Pokal-Endspiel:
Sparta Prag – Slovan Liberec 2:1

Türkei

1. Istanbul Basaksehir	34	65:34	69
2. Trabzonspor	34	76:42	65
3. Besiktas Istanbul	34	59:40	62
4. Sivasspor	34	55:38	60
5. Alanyaspor	34	61:37	57
6. Galatasaray Istanbul (M, P)	34	55:37	56
7. Fenerbahce Istanbul	34	58:46	53
8. Gazisehir Gaziantep (N)	34	49:50	46
9. Antalyaspor	34	41:52	45
10. Kasimpasa Istanbul	34	53:58	43
11. Göztepe Izmir	34	44:49	42
12. Genclerbirligi Ankara (N)	34	39:56	36
13. Konyaspor	34	36:52	36
14. Denizlispor (N)	34	31:48	35
15. Rizespor	34	38:57	35
16. Yeni Malatyaspor	34	44:51	32
17. Kayserispor	34	40:72	32
18. MKE Ankaragücü	34	31:56	32

Trabzonspor wurde wegen Verstößen gegen das Financial Fair Play vom Europapokal ausgeschlossen.

Aufsteiger: Hatayspor Antakya, BB Erzurumspor, Fatih Karagümrük – Da der Abstieg nach Saisonende ausgesetzt wurde, spielt die Liga 2020/21 mit 21 Klubs.

Pokal-Endspiel:
Trabzonspor – Alanyaspor 2:0

KuPS nach 43 Jahren wieder Meister

In Finnland feiert Kuopio. In Belarus holt Dinamo Brest seinen ersten Titel. Hier die Tabellen der KALENDERJAHRLIGEN 2019.

Ukraine

1. Schachtar Donezk (M, P)	32	80:26	82
2. Dynamo Kiew	32	65:35	59
3. Sorja Luhansk	32	50:29	58
4. Desna Tschernihiw	32	59:33	56
5. PFK Oleksandrija	32	49:47	49
6. Kolos Kowaliwka (N)	32	33:59	32
7. SC Dnipro-1 (N)	30	42:42	43
8. FC Mariupol	30	34:46	39
9. Olimpik Donezk	30	32:47	30
10. Worskla Poltawa	30	23:48	28
11. FK Lwiw	32	25:57	24
12. Karpaty Lwiw	24	19:42	15

Karpaty Lwiw wurde wegen zweimaligem Nichtantretens aus der Liga ausgeschlossen. Die ausgefallenen Spiele wurden nicht gewertet.

Nach einer Doppelrunde (22 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften um die Meisterschaft, die letzten sechs gegen den Abstieg. Im Anschluss an die Meisterschaft wurde in einer Play-off-Runde der dritte Teilnehmer an der Europa League ermittelt.

Kolos Kowaliwka – SC Dnipro-1 4:1
PFK Oleksandrija – FC Mariupol 1:2
Kolos Kowaliwka – FC Mariupol 1:0

Aufsteiger: FC Minaj, Ruch Lwiw, Inhulets Petrowe – Die Liga spielt 2020/21 mit 14 Klubs.

Pokal-Endspiel:
Dynamo Kiew – Worskla Poltawa n. V. 1:1
Elfmeterschießen 8:7

Ungarn

1. Ferencvaros Budapest (M)	33	58:24	76
2. Fehervar FC (P)	33	56:29	63
3. Puskas Akademia	33	52:41	54
4. Mezökövesd-Zsory SE	33	42:31	50
5. Honved Budapest	33	36:44	44
6. Ujpest Budapest	33	45:45	43
7. Zalaegerszegi TE (N)	33	51:44	43
8. Varda SE Kisvarda	33	42:43	42
9. Diosgyöri VTK	33	40:52	41
10. Paksi SE	33	46:53	41
11. Debreceni VSC	33	48:57	39
12. Kaposvari Rakoczi (N)	33	27:80	14

Aufsteiger: MTK Budapest, Budafoki MTE

Pokal-Endspiel:
Honved Budapest – Mezökövesd-Zsory SE 2:1

Wales

1. Connah's Quay Nomads	26	47:19	56
2. The New Saints (M, P)	26	69:27	52
3. Bala Town	26	53:23	49
4. Barry Town United	25	35:29	42
5. Caernarfon Town	26	36:38	38
6. AFC Newtown	25	25:30	35
7. Cardiff Metropolitan Univ.	25	30:29	35
8. Cefn Druids	25	37:39	35
9. Aberystwyth Town	26	36:55	27
10. FC Pen-y-Bont (N)	25	29:48	21
11. Carmarthen Town	25	28:49	18
12. Airbus UK Broughton (N)	26	28:67	17

Die nach einer Doppelrunde (22 Spiele) angesetzte Meisterschafts- und Abstiegsrunde wurde abgebrochen, die Europa-League-Play-offs abgesagt und die Saison nach Quotientenregelung gewertet. Connah's Quay Nomads wurde zum Meister erklärt.

Aufsteiger: Flint Town United, Haverfordwest County

Pokal-Endspiel:
Der Wettbewerb wurde abgebrochen.

Zypern

1. Omonia Nikosia	23	34:13	46
2. Anorthosis Famagusta	23	45:21	46
3. APOEL Nikosia (M)	23	36:16	40
4. Apollon Limassol	23	39:30	39
5. AEK Larnaka	23	36:29	35
6. AEL Limassol (P)	23	27:29	31
7. Pafos FC	23	26:28	30
8. Nea Salamina Famagusta	23	27:38	26
9. Olympiakos Nikosia (N)	23	28:35	25
10. EN Paralimni	23	29:43	23
11. Ethnikos Achnas (N)	23	31:46	21
12. Doxa Katokopias	23	15:45	14

Die nach der Doppelrunde (22 Spiele) angesetzten Play-offs um die Meisterschaft und gegen den Abstieg wurden abgebrochen und der Abstieg ausgesetzt. 2019/20 gibt es keinen Meister.

Aufsteiger: Ermis Aradippou, Karmiotissa FC – Die Liga spielt 2020/21 mit 14 Klubs.

Pokal-Endspiel:
Der Wettbewerb wurde abgebrochen.

Belarus

1. Dinamo Brest	30	70:22	75
2. BATE Baryssau (M)	30	61:21	70
3. Schachzjor Salihorsk (P)	30	59:21	65
4. Dinamo Minsk	30	43:39	50
5. FK Islach Minsk	30	42:36	47
6. Torpedo Schodsina	30	41:36	45
7. FK Gorodeya	30	31:29	44
8. Slawija Masyr (N)	30	35:40	37
9. Njoman Hrodna	30	28:37	36
10. FK Minsk	30	36:44	36
11. FK Sluzk	30	29:46	34
12. Energetik-BGU Minsk (N)	30	52:66	33
13. FK Wizebsk	30	24:39	31
14. Dnjapro Mahiljou	30	32:42	30
15. FK Homel	30	44:50	29
16. Torpedo Minsk	30	4:63	6

Torpedo Minsk wurde nach dem 16. Spieltag aus der Liga ausgeschlossen, alle folgenden Spiele wurden mit 0:3 gegen Torpedo Minsk gewertet.

Aufsteiger: Belschyna Babrujsk, FC Smolevichi, Ruch Brest

Pokal-Endspiel 2020:
BATE Baryssau – Dinamo Brest n. V. 1:0

Estland

1. Flora Tallinn	36	110:21	90
2. FCI Levadia Tallinn	36	98:32	78
3. Nomme Kalju (M)	36	79:34	77
4. Paide Linnameeskond	36	78:30	74
5. Tartu Tammeka	36	57:62	49
6. Trans Narva (P)	36	57:49	48
7. JK Viljandi Tulevik	36	35:75	28
8. Tallinna Kalev	36	29:89	24
9. FC Kuressaare	36	24:87	23
10. Maardu Linnameeskond (N)	36	30:118	17

Aufsteiger: Tallinna JK Legion

Pokal-Endspiel 2020:
Flora Tallinn – Trans Narva 2:1

Färöer

1. KI Klaksvik	27	62:19	66
2. B36 Torshavn (P)	27	53:23	63
3. NSI Runavik	27	65:31	57
4. HB Torshavn (M)	27	62:28	51
5. Vikingur Göta	27	51:35	51
6. Skala IF	27	38:32	37
7. AB Argir	27	32:66	21
8. TB/FCS/Royn Tvöroyri	27	20:57	19
9. EB/Streymur	27	25:63	18
10. IF Fuglafjördur (N)	27	27:81	6

Da in der 2. Liga drei Reserveteams auf den Plätzen 1-3 landeten, gibt es keinen Absteiger.

Pokal-Endspiel 2019:
HB Torshavn – Vikingur Göta 3:1

Finnland

1. Kuopion PS	27	46:24	53
2. Inter Turku	27	42:29	48
3. Honka Espoo	27	41:29	47
4. Tampereen Ilves (P)	27	34:25	47
5. HJK Helsinki (M)	27	33:29	37
6. IFK Mariehamn	27	31:34	32
7. HIFK Helsinki (N)	27	37:34	39
8. FC Lahti	27	29:36	36
9. SJK Seinäjoki	27	18:29	30
10. Rovaniemen PS	27	23:35	30
11. Kokkolan PV (N)	27	32:47	25
12. Vaasan PS	27	30:45	19

Nach einer Doppelrunde (22 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften um die Meisterschaft, die letzten sechs gegen den Abstieg. Die Teams auf den Plätzen 3 sowie 5 bis 8 ermittelten in Play-offs den dritten EL-Teilnehmer.

HJK Helsinki – FC Lahti n. V. 2:2, E. 4:2
IFK Mariehamn – HIFK Helsinki n. V. 0:0, E. 4:2
HJK Helsinki – IFK Mariehamn n. V. 1:2

IFK Mariehamn – Honka Espoo 1:2, 0:1

Aufsteiger: Valkeakosken Haka, Turun PS

Pokal-Endspiel 2019:
Tampereen Ilves – IFK Mariehamn 2:0

Georgien

1. Dinamo Tiflis	36	70:31	75
2. Dinamo Batumi (N)	36	57:31	70
3. Saburtalo Tiflis (M)	36	67:36	70
4. Lokomotivi Tiflis	36	44:46	55
5. Tschichura Satschchere	36	48:44	47
6. Torpedo Kutaisi (P)	36	53:54	44
7. Dila Gori	36	40:44	43
8. FC Rustawi	36	40:56	38
9. Sioni Bolnisi	36	38:80	38
10. WIT Georgia Tiflis (N)	36	15:50	20

Aufsteiger: Merani Tiflis, FK Samtredia, FC Telawi

Pokal-Endspiel 2019:
Saburtalo Tiflis – Lokomotivi Tiflis 3:1

Irland

1. FC Dundalk (M, P)	36	73:18	86
2. Shamrock Rovers	36	62:21	75
3. Bohemian FC	36	47:28	60
4. Derry City	36	56:34	57
5. St. Patrick's Athletic	36	29:35	52
6. FC Waterford	36	46:53	43
7. Sligo Rovers	36	38:47	42
8. Cork City	36	29:49	37
9. Finn Harps (N)	36	26:64	28
10. Univ. College Dublin (N)	36	25:82	19

Aufsteiger: FC Shelbourne

Pokal-Endspiel 2019:
Shamrock Rovers – FC Dundalk n. V. 1:1
Elfmeterschießen 4:2

Island

1. KR Reykjavik	22	44:23	52
2. UMF Breidablik	22	45:31	38
3. FH Hafnarfjördur	22	40:36	37
4. Stjarnan Gardabaer (P)	22	40:34	35
5. KA Akureyri	22	34:34	31
6. Valur Reykjavik (M)	22	38:34	29
7. Vikingur Reykjavik	22	37:35	28
8. Fylkir Reykjavik	22	38:44	28
9. HK Kopavogur (N)	22	29:29	27
10. IA Akranes (N)	22	27:32	27
11. UMF Grindavik	22	17:28	20
12. IB Vestmannaeyjar	22	23:52	10

Aufsteiger: IF Grotta, Fjölnir Reykjavik

Pokal-Endspiel 2019:
Vikingur Reykjavik – FH Hafnarfjördur 1:0

Kasachstan

1. FC Astana (M)	33	67:28	69
2. Qairat Almaty (P)	33	65:32	68
3. Ordabassy Schymkent	33	52:24	65
4. Tobol Qostanai	33	45:27	63
5. Schetissu Taldyqorghan	33	45:25	56
6. Qaisar Qysylorda	33	37:43	42
7. Oqschetpes Kökschetau (N)	33	44:49	40
8. Irtysch Pawlodar	33	30:45	37
9. Schachter Qaraghandy	33	40:47	35
10. FK Taras (N)	33	28:60	29
11. FK Atyrau	33	25:58	26
12. FK Aqtöbe	33	35:75	15

Aufsteiger: Qysylschar Petropawl, Kaspij Aqtau

Pokal-Endspiel 2019:
Qaisar Qysylorda – FK Atyrau n. V. 2:1

Lettland

1. Riga FC (M, P)	32	59:21	66
2. Rigas Futbola Skola	32	55:32	59
3. FK Ventspils	32	47:43	47
4. FK Valmiera	32	37:34	46
5. Spartaks Jurmala	32	49:64	44
6. FK Liepaja	32	41:43	39
7. FK Jelgava	32	34:37	38
8. BFC Daugavpils (N)	32	27:50	31
9. FS Metta-LU Riga	32	35:60	26

Aufsteiger: FK Tukums 2000 – Die Liga spielt 2020 mit zehn Klubs.

Pokal-Endspiel 2019:
Rigas Futbola Skola – FK Jelgava n. V. 3:2

Litauen

1. Suduva Marijampole (M)	33	95:24	87
2. Zalgiris Vilnius (P)	33	79:29	74
3. Riteriai Vilnius	33	57:36	55
4. Kauno Zalgiris	33	54:45	53
5. FK Panevezys (N)	33	49:63	37
6. Atlantas Klaipeda	33	30:78	26
7. FK Palanga	28	29:70	19
8. Stumbras Kaunas	28	12:60	15

Nach einer Vierfachrunde (28 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften weiter um die Meisterschaft.

Aufsteiger: Banga Gargzdai – Atlantas Klaipeda und FK Palanga wurden wegen Spielmanipulationen ausgeschlossen. Stumbras löste sich auf. Die Liga spielt 2020 nur mit sechs Klubs.

Pokal-Endspiel 2019:
Suduva Marijampole – Banga Gargzdai 4:0

Norwegen

1. Molde FK	30	72:31	68
2. FK Bodö/Glimt	30	64:44	54
3. Rosenborg BK (M, P)	30	53:41	52
4. Odds BK	30	45:40	52
5. Viking Stavanger (N)	30	55:42	47
6. Kristiansund BK	30	41:41	41
7. FK Haugesund	30	44:37	40
8. Stabaek IF	30	38:36	40
9. Brann Bergen	30	32:37	40
10. Valerenga Oslo	30	39:44	34
11. Strömsgodset IF	30	41:54	32
12. Sarpsborg 08 FF	30	30:40	30
13. Mjöndalen IF (N)	30	38:52	30
14. Lillestrøm SK	30	32:47	30
15. Tromsö IL	30	39:58	30
16. Ranheim IL	30	36:55	27

Aufsteiger: Aalesunds FK, Sandefjord Fotball, Start Kristiansand

Pokal-Endspiel 2019:
Viking Stavanger – FK Haugesund 1:0

Republik Moldau

1. Sheriff Tiraspol (M, P)	28	60:9	70
2. Sfintul Gheorghe Suruceni	28	40:28	53
3. Petrocub Hincesti	28	34:21	50
4. Dinamo-Auto Tiraspol	28	38:37	41
5. Milsami Orhei	28	30:28	39
6. Speranta Nisporeni	28	29:34	35
7. Zimbru Chisinau	28	16:43	16
8. FC Codru Lozova (N)	28	8:55	5

Aufsteiger: FC Floresti, Dacia Buiucani – Die Liga spielt 2020 mit zehn Klubs.

Pokal-Endspiel 2020:
Petrocub Hincesti – Sf. Gh. Suruceni n. V. 0:0
Elfmeterschießen 5:3

Schweden

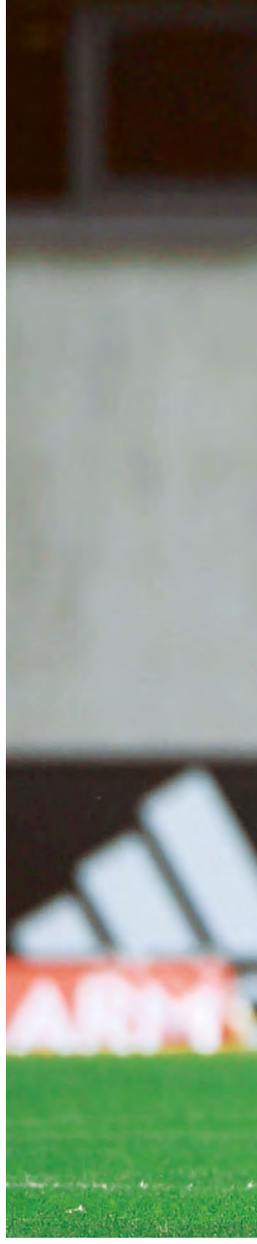
1. Djurgardens IF	30	53:19	66
2. Malmö FF	30	56:16	65
3. Hammarby IF	30	75:38	65
4. AIK Solna (M)	30	47:24	62
5. IFK Norrköping	30	54:26	57
6. BK Häcken Göteborg (P)	30	44:29	49
7. IFK Göteborg	30	46:31	48
8. IF Elfsborg Boras	30	44:45	43
9. Örebro SK	30	40:56	33
10. Helsingborgs IF (N)	30	29:49	30
11. IK Sirius Uppsala	30	34:51	29
12. Östersunds FK	30	27:52	25
13. Falkenbergs FF (N)	30	25:62	25
14. Kalmar FF	30	22:47	23
15. GIF Sundsvall	30	31:50	20
16. AFC Eskilstuna (N)	30	23:55	20

Aufsteiger: Mjällby AIF, Varbergs BoIS

Pokal-Endspiel 2020:
IFK Göteborg – Malmö FF 2:1

Titel! Kampf?

Die Vorherrschaft des VfL Wolfsburg bei den FRAUEN soll ein Ende haben. Der FC Bayern meldet ernste Ansprüche auf die Meisterschaft an. So wollen die Münchnerinnen dem Doublesieger Paroli bieten.



Acht, vier oder zwei Punkte Rückstand. „Das spielt letztendlich keine Rolle“, meint Jens Scheuer (41). In der Endabrechnung der vergangenen Saison waren es allerdings acht Zähler, die den VfL Wolfsburg von Bayern München trennten. „Wir wollen am liebsten immer ganz vorne stehen“, meint Scheuer, seit einem Jahr Trainer der Münchner Fußballerinnen und Nachfolger von Thomas Wörle, der die Bayern zweimal zur Meisterschaft führte – 2015 und 2016. Seitdem durften diese sich in jeder Saison auf Platz 2 einsortieren. Der VfL Wolfsburg blieb unerreichbar.

Die Bayern vermittelten stets den Eindruck, dass die niedersächsische Vorherrschaft zwar nicht unbedingt gewünscht, aber eben auch kein Grund für viele schlaflose Nächte sei. Wolfsburg nehme mehr Geld in die Hand, da könne man nun mal dauerhaft nicht mithalten, betonte Wörle. Auch Scheuer ging im vergangenen Jahr nicht zum verbalen Großangriff über. In der Nachbetrachtung mag das die richtige Strategie des Trainers gewesen sein, denn seine Mannschaft leistete sich in der Hinrunde der abgelaufenen Saison Ausrutscher, die einem Team mit ernsthaften Titelambitionen nicht unterlaufen dürfen. Und schon gar nicht, wenn der große Konkurrent Wolfsburg heißt.

> „Es wird **enger** in der kommenden Saison.“
>
> **Kathy Hendrich**, VfL-Spielerin

Der VfL ist der Inbegriff von Konstanz. Die Spielzeit 2019/20 überstand die Mannschaft von Trainer Stephan Lerch (36) ohne Niederlage, spielte lediglich zweimal Remis – gegen die Bayern. Das zeigt wiederum, dass der FCB in der Lage ist, mit dem Doublesieger der vergangenen vier Jahre mitzuhalten. Das Problem: die mangelnde Beständigkeit. Erst in der Rückrunde war der Vizemeister stabil. Und da war es schon zu spät, um noch nach der Schale greifen zu können.

„Wir müssen in jedem Spiel an unsere Leistungsgrenze kommen, brauchen mehr Konstanz und Effektivität. Alle müssen effektiver werden! Und wenn wir das umsetzen, können wir auch Meister werden“, wagt sich Trainer Scheuer in diesem Sommer mehr aus der Deckung. Nur Champions-League-Qualifikation und die Glückwünsche Richtung Wolfsburg zu schicken, ist dann doch nicht der dauerhafte Anspruch des FC Bayern. Was dem Coach Hoffnung macht: „Ich spüre in der Mannschaft eine extrem positive Entwicklung.“ Und: „Jede Spielerin ist bereit, sich für den Erfolg unterzuordnen.“ Das deutet zumindest darauf hin, dass dies in der vergangenen Saison nicht durchgehend der Fall war. Scheuers vordringlichste Aufgabe muss es sein, aus dem hochkarätig besetzten Kader eine Einheit zu formen. So, wie es der VfL Wolfsburg schon seit Jahren (vor)macht.

„Wir werden Wolfsburg einen Kampf um den Titel liefern“, kündigt Mittelfeldspielerin Lina Magull (26) an. „Wir müssen uns nicht verstecken, wollen nicht wieder Zweiter werden.“ Ihren Kader haben die Bayern entsprechend aufgerüstet. Kapitänin Melanie Leupolz (26) hat den Klub zwar Richtung London zum FC Chelsea verlassen, aber in Lea Schüller (22, kam von der SGS Essen) und Klara Bühl (19, SC Freiburg) sicherte sich der FCB die Dienste der zwei begehrtesten deutschen offensiven Nachwuchskräfte, die auch in Wolfsburg auf dem Wunschzettel standen. Innenverteidigerin Marina Hegering (30, ebenfalls aus Essen) komplettiert das neue Trio der deutschen Nationalspielerinnen in München. In der Schwedin Hanna Glas (Paris Saint-Germain), der Österreicherin Sarah Zadrazil (Turbine Potsdam) und der Französin Viviane Asseyi (Girondins Bordeaux) kommen drei weitere Nationalspielerinnen dazu. Die Bayern machen ernst!

Abseits der englischen Klubs, denen mehr Geld zur Verfügung steht, haben sich die Münchner einen Top-Kader zusammengestellt. Das wird auch in Wolfsburg so registriert. Nationalspielerin Kathy Hendrich (28) wechselte Anfang Juli von München nach Wolfsburg und sagt: „Ich glaube nicht, dass Bayern noch mal so stolpern wird. Die haben daraus gelernt. Es wird enger in der kommenden Saison. Sie sind mit uns auf Augenhöhe. Wir dürfen uns keine Patzer erlauben.“ Hendrich muss es wissen.

GUNNAR MEGGERS

Nahkampf: Bayern-Spielerin Jovana Damnjanovic attackiert die beiden Wolfsburgerinnen Dominique Janssen (li.) und Sara Doorsoun. Der VfL (kleines Foto) feiert 2020 seine sechste Meisterschaft.

SPIELPLAN

Bundesliga
Saison 2020/21

kicker

1. SPIELTAG (R. 18. – 20. 12.)
Freitag – Sonntag, 4. – 6. September:
VfL Wolfsburg – SGS Essen (Fr.)
Bayern München – SC Sand (So.)
Turbine Potsdam – TSG Hoffenheim (So.)
MSV Duisburg – SV Meppen (So.)
SC Freiburg – Bayer Leverkusen (So.)
Eintracht Frankfurt – Werder Bremen (So.)

2. SPIELTAG (R. 12. – 14. 2.)
Freitag – Sonntag, 11. – 13. September:
Bayer Leverkusen – MSV Duisburg (Fr.)
SV Meppen – Turbine Potsdam (So.)
TSG Hoffenheim – VfL Wolfsburg (So.)
SGS Essen – Eintracht Frankfurt (So.)
Werder Bremen – Bayern München (So.)
SC Sand – SC Freiburg (So.)

3. SPIELTAG (R. 5. –7. 3.)
Freitag – Sonntag, 25. – 27. September:
Bayern München – SC Freiburg
VfL Wolfsburg – SV Meppen
Turbine Potsdam – Bayer Leverkusen
MSV Duisburg – SC Sand
Werder Bremen – SGS Essen
Eintracht Frankfurt – TSG Hoffenheim

4. SPIELTAG (R. 12. – 14. 3.)
Freitag – Sonntag, 2. – 4. Oktober:
Bayer Leverkusen – VfL Wolfsburg
SV Meppen – Eintracht Frankfurt
TSG Hoffenheim – Werder Bremen
SGS Essen – Bayern München
SC Freiburg – MSV Duisburg
SC Sand – Turbine Potsdam

5. SPIELTAG (R. 26. – 28. 3.)
Mittwoch, 7. Oktober:
Bayern München – MSV Duisburg
VfL Wolfsburg – SC Sand
Turbine Potsdam – SC Freiburg
SGS Essen – TSG Hoffenheim
Werder Bremen – SV Meppen
Eintracht Frankfurt – Bayer Leverkusen

6. SPIELTAG (R. 16. – 23. 5.)
Freitag – Sonntag, 9. – 11. Oktober:
Bayer Leverkusen – Werder Bremen
SV Meppen – SGS Essen
TSG Hoffenheim – Bayern München
MSV Duisburg – Turbine Potsdam
SC Freiburg – VfL Wolfsburg
SC Sand – Eintracht Frankfurt

7. SPIELTAG (R. 23. – 25. 4.)
Freitag – Sonntag, 16. – 18. Oktober:
Bayern München – Turbine Potsdam
VfL Wolfsburg – MSV Duisburg
TSG Hoffenheim – SV Meppen
SGS Essen – Bayer Leverkusen
Werder Bremen – SC Sand
Eintracht Frankfurt – SC Freiburg

8. SPIELTAG (R. 7. –9. 5.)
Freitag – Sonntag, 6. – 8. November:
Bayer Leverkusen – TSG Hoffenheim
SV Meppen – Bayern München
Turbine Potsdam – VfL Wolfsburg
MSV Duisburg – Eintracht Frankfurt
SC Freiburg – Werder Bremen
SC Sand – SGS Essen

9. SPIELTAG (R. 21. – 23. 5.)
Samstag/Sonntag, 14./15. November:
Bayern München – VfL Wolfsburg
SV Meppen – Bayer Leverkusen
TSG Hoffenheim – SC Sand
SGS Essen – SC Freiburg
Werder Bremen – MSV Duisburg
Eintracht Frankfurt – Turbine Potsdam

10. SPIELTAG (R. 6. 6.)
Samstag/Sonntag, 21./22. November:
Bayern München – Bayer Leverkusen
VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt
Turbine Potsdam – Werder Bremen
MSV Duisburg – SGS Essen
SC Freiburg – TSG Hoffenheim
SC Sand – SV Meppen

11. SPIELTAG (R. 13. 6.)
Freitag – Sonntag, 11. – 13. November:
Bayer Leverkusen – SC Sand
SV Meppen – SC Freiburg
TSG Hoffenheim – MSV Duisburg
SGS Essen – Turbine Potsdam
Werder Bremen – VfL Wolfsburg
Eintracht Frankfurt – Bayern München

Bei Redaktionsschluss waren nur die Paarungen der ersten beiden Spieltage genauer terminiert; R. = Termin des Rückrundenspieltags

Fotos: imago images/foto2press, regios24/Simka

Foto: Huebner

„Wir wollen die Bayern ärgern“

Deutschlands Nummer 1 wirft sich in ein neues Abenteuer: MERLE FROHMS (25) spielt jetzt für Frankfurt und will mit der ambitionierten Eintracht in die Champions League einziehen.

Frau Frohms, Sie sind vom SC Freiburg zu Eintracht Frankfurt gewechselt. Warum? Sie hatten doch bestimmt auch andere Möglichkeiten.
Stimmt, ich hatte auch noch andere Optionen, die interessant waren. Ich wollte auch immer mal im Ausland spielen, aber gerade mit Blick auf die EM, die ja von 2021 auf 2022 verschoben wurde, fand ich es doch am besten, in Deutschland zu bleiben. Hier kenne ich mich aus und kann den Fokus auf meine sportliche Entwicklung legen. Und die Entwicklung in Frankfurt finde ich super interessant.

War auch eine Rückkehr zum VfL Wolfsburg eine Option?
Ja, das stand auch zur Debatte. Ich bin in der Nähe von Wolfsburg aufgewachsen. Es wäre vielleicht der einfachste Weg gewesen. Aber ich war beim VfL jahrelang die Nummer 2 und habe viele Titel gewonnen. Deshalb sind mir Titel auch nicht so wichtig. Ich muss mich wohlfühlen und mich ausprobieren. In Frankfurt kann ich mich derzeit am besten weiterentwickeln. Der Verein hat große Ziele und möchte mit mir zusammenzuarbeiten – und ich natürlich auch umgekehrt.

> „Ein Stück **Tradition** bricht weg – schade.“

Welche Ziele verfolgen Sie mit der Eintracht?
Wir wollen eine feste Größe im Frauenfußball sein und um Platz 3 mitspielen. In der neuen Saison qualifizieren sich ja drei Klubs für die die Champions League. Wir wollen die Bayern ärgern. Mit Wolfsburg kann es noch etwas dauern *(lacht)*. Der Kern der Mannschaft ist ja zusammengeblieben. Wichtig ist, dass unser Gerüst gut aufgestellt ist. Und diesen Eindruck habe ich.

Zählen Sie sich zu den Führungsspielerinnen bei der Eintracht?
Auf jeden Fall, man soll und darf schon sehen, dass die deutsche Nummer 1 im Tor steht.

Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg hat gefordert, dass Sie lauter werden.
Auf dem Platz bin ich schon laut. Neben dem Platz bin ich eher der ruhigere Typ, aber ich arbeite daran, noch selbstbewusster aufzutreten. Das hat die Bundestrainerin auch gemeint.

Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Nationalelf seit der Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr?
Die WM in Frankreich kam zu früh für uns. Ich finde, die Mannschaft ist jetzt gefestigt und auf einem guten Weg. Der Sieg im Wembley-Stadion im November hat uns gutgetan. Leider konnten wir seit dem Algarve Cup im März ja nicht mehr spielen. Aber ich glaube nicht, dass es einen Bruch geben wird.

Und wie beurteilen Sie die Lage in der Bundesliga?
Ich finde, es besteht die Gefahr, dass die Kluft zwischen den Klubs größer wird. Eine Fusion wie in Frankfurt mit einem Männerverein ist ein internationaler Trend, der dem Frauenfußball guttut. Das kann aber auch bedeuten, dass es Klubs wie der SC Sand, die schon lange in der Bundesliga spielen, zukünftig sehr schwer haben werden. Das ist schade, weil ein Stück Tradition wegbricht. Auch Turbine Potsdam hat es schwer, aber auch sie werden jetzt von Hertha BSC unterstützt. Die Liga wird zusehends professioneller – und das ist auch gut so. Wir müssen nicht noch 40 Stunden in der Woche arbeiten und nach Feierabend trainieren. INTERVIEW: GUNNAR MEGGERS

NATIONALELF

EM-Quali 2020

19. 9.	D – Irland (in Essen)
22. 9.	Montenegro – D
27. 11.	D – Griechenland
1. 12.	Irland – D

Testspieltermine

23. 10. und	27. 10. 2020
15. 2. bis	25. 2. 2021
5. 4. bis	14. 4. 2021

CHAMPIONS LEAGUE

1. Runde:	11./12. 11. und 18./19. 11. 2020
Achtelfinale:	3./4. 3. und 10./11. 3. 2021
Viertelfinale:	23./24. 3. und 31. 3./1. 4.
Halbfinale:	24./25. 4. und 1./2. 5.
Endspiel:	16. 5. in Göteborg

DFB-POKAL

1. Runde:	26./27. 9. 2020
2. Runde:	31. 10./1. 11.
Achtelfinale:	5./6. 12.
Viertelfinale:	20./21. 3. 2021
Halbfinale:	4. 4.
Endspiel:	29. 5. in Köln

VfL Wolfsburg

Gegründet: 12. 9. 1945 (Frauenabteilung 2003) – **Anschrift:** In den Allerwiesen 1, 38446 Wolfsburg – **Telefon:** (05361) 85 17 48 – **Internet:** www.vfl-wolfsburg.de
Stadion: AOK-Stadion (4445 Plätze) – **Meistertitel:** 6 (zuletzt 2020) – **Trainer:** Stephan Lerch (10. 8. 1984, D) seit 1. 7. 2017

Nr.	Name	geboren am	Nat.	im Klub seit	letzter Verein	BL-Spiele/Tore
	TOR					
1	**Almuth Schult**	09.02.1991	D	2013	SC 07 Bad Neuenahr	161/–
12	**Julia Kassen**	17.05.2002	D	2018	SV Meppen	–/–
27	**Friederike Abt**	07.07.1994	D	2019	TSG Hoffenheim	65/–
77	**Katarzyna Kiedrzynek** (N)	19.03.1991	POL	2020	Paris St. Germain	–/–
	ABWEHR					
4	**Kathrin Hendrich** (N)	06.04.1992	D	2020	Bayern München	214/11
5	**Lena Oberdorf** (N)	19.12.2001	D	2020	SGS Essen	36/12
6	**Dominique Janssen**	17.01.1995	NED	2019	Arsenal WFC	61/5
13	**Felicitas Rauch**	30.04.1996	D	2019	1. FFC Turbine Potsdam	105/23
23	**Sara Doorsoun**	17.11.1991	D	2018	SGS Essen	196/18
24	**Joelle Wedemeyer**	12.08.1996	D	2011	MTV Wolfenbüttel	40/1
	MITTELFELD					
3	**Zsanett Jakabfi**	18.02.1990	HUN	2009	MTK Budapest	171/59
9	**Anna Blässe**	27.02.1987	D	2007	Hamburger SV	238/19
14	**Fridolina Rolfö**	24.11.1993	SWE	2019	Bayern München	51/24
15	**Ingrid Syrstad Engen**	29.04.1998	NOR	2019	Lilleström SK	21/3
20	**Pia-Sophie Wolter**	13.11.1997	D	2018	Werder Bremen	61/6
21	**Lara Dickenmann**	27.11.1985	SUI	2015	Olympique Lyon	69/11
28	**Lena Goeßling**	08.03.1986	D	2011	SC 07 Bad Neuenahr	258/43
	ANGRIFF					
7	**Pauline Bremer** (N)	10.04.1996	D	2020	Manchester City LFC	48/14
10	**Svenja Huth**	25.01.1991	D	2019	1. FFC Turbine Potsdam	220/51
11	**Alexandra Popp**	06.04.1991	D	2012	FCR Duisburg	236/111
17	**Ewa Pajor**	03.12.1996	POL	2015	Medyk Konin	70/50
22	**Pernille Harder**	15.11.1992	DEN	01/17	Linköpings FC	75/68

(N) = Neuzugang

D = Deutschland, DEN = Dänemark, HUN = Ungarn, NED = Niederlande, NOR = Norwegen, POL = Polen, SUI = Schweiz, SWE = Schweden

Abgänge: Jana Burmeister (TSV Barmke), Sara Björk Gunnarsdottir (Olympique Lyon/FRA), Madelen Janogy (Pitea IF/SWE), Hedvig Lindahl (Atletico Madrid/ESP), Melina Loeck (Kristianstads DFF/SWE), Noelle Maritz (Arsenal Women FC/ENG), Kristine Minde (Rosenborg Trondheim/NOR), Claudia Neto (AC Florenz/ITA)

Bayern München

Gegründet: 27. 2. 1900 (Frauenabteilung 1970) – **Anschrift:** Säbener Straße 51-57, 81547 München – **Telefon:** (089) 699 31 5201 – **Internet:** www.fcbayern.com/frauen
Stadion: FC Bayern Campus (2500 Plätze) – **Meistertitel:** 3 (zuletzt 2016).
Trainer: Jens Scheuer (12. 10. 1978, D) seit 1. 7. 2019

Nr.	Name	geboren am	Nat.	im Klub seit	letzter Verein	BL-Spiele/Tore
	TOR					
1	**Laura Benkarth**	14.10.1992	D	2018	SC Freiburg	157/–
22	**Maria-Luisa Grohs**	13.06.2001	D	2016	VfL Bochum	–/–
33	**Carina Schlüter**	08.11.1996	D	2019	SC Sand	67/–
	ABWEHR					
2	**Laura Donhauser**	04.09.2001	D	2016	FC Amberg	–/–
4	**Kristin Demann**	07.04.1993	D	2017	TSG Hoffenheim	132/13
5	**Hanna Glas** (N)	16.04.1993	SWE	2020	Paris St. Germain	–/–
14	**Amanda Ilestedt**	17.01.1993	SWE	2019	1. FFC Turbine Potsdam	49/3
19	**Carina Wenninger**	06.02.1991	AUT	2007	LUV Graz	189/7
21	**Simone Laudehr**	12.07.1986	D	2016	1. FFC Frankfurt	282/90
24	**Julia Pollak**	09.05.2002	D	2017		–/–
27	**Marina Hegering** (N)	17.04.1990	D	2020	SGS Essen	146/16
30	**Carolin Simon**	24.11.1992	D	2019	Olympique Lyon	172/20
	MITTELFELD					
3	**Simone Boye Sörensen**	03.03.1992	DEN	01/19	FC Rosengard	7/2
6	**Lineth Beerensteyn**	11.10.1996	NED	2017	FC Twente Enschede	51/12
7	**Giulia Gwinn**	02.07.1999	D	2019	SC Freiburg	85/23
10	**Linda Dallmann**	02.09.1994	D	2019	SGS Essen	179/38
12	**Sydney Lohmann**	19.06.2000	D	2016	SC Fürstenfeldbruck	39/4
16	**Lina Magull**	15.08.1994	D	2018	SC Freiburg	141/50
17	**Klara Bühl** (N)	07.12.2000	D	2020	SC Freiburg	70/21
18	**Viviane Asseyi** (N)	20.11.1993	FRA	2020	Girondins Bordeaux	–/–
25	**Sarah Zadrazil** (N)	19.02.1993	AUT	2020	1. FFC Turbine Potsdam	82/7
	ANGRIFF					
8	**Gia Corley**	20.05.2002	D	2015	JFG Wendelstein	–/–
9	**Jovana Damnjanovic**	24.11.1994	SRB	2017	SC Sand	83/29
11	**Lea Schüller** (N)	12.11.1997	D	2020	SGS Essen	125/62

(N) = Neuzugang

AUT = Österreich, D = Deutschland, DEN = Dänemark, FRA = Frankreich, NED = Niederlande, SRB = Serbien, SWE = Schweden

Abgänge: Emily Gielnik (Vittsjö GIK/SWE), Kathrin Hendrich (VfL Wolfsburg), Mandy Islacker (1. FC Köln), Melanie Leupolz (FC Chelsea/ENG), Nicole Rolser (Karriereende), Verena Schweers (Karriereende), Dominika Skorvankova (Montpellier HSC/FRA), Jacintha Weimar (SC Sand)

TSG Hoffenheim

Gegründet: 1. 7. 1899 (Frauenabteilung 2007) – **Anschrift:** Silbergasse 45, 74889 Sinsheim-Hoffenheim – **Telefon:** (06227) 358 1990 – **Internet:** www.tsg-hoffenheim.de – **Stadion:** Dietmar-Hopp-Stadion (6350 Plätze)
Meistertitel: 0 – **Trainer:** Gabor Gallai (21. 8. 1979, D) seit 1. 7. 2020

Nr.	Name	geboren am	Nat.	im Klub seit	letzter Verein	BL-Spiele/Tore
	TOR					
1	**Martina Tufekovic**	16.07.1994	D	2010	VfL Obereisesheim	68/–
20	**Janina Leitzig**	16.04.1999	D	2009	TuS Mingolsheim	21/–
	ABWEHR					
4	**Michaela Specht**	15.02.1997	D	2015	Bayern München	68/–
5	**Luana Bühler**	28.04.1996	SUI	2018	FC Zürich	31/3
9	**Katharina Naschenweng**	16.12.1997	AUT	2018	SK Sturm Graz	8/2
19	**Judith Steinert**	25.09.1995	D	2011	ASV Hagsfeld	74/2
25	**Karla Görlitz** (N)	24.05.2001	D	2020	FF USV Jena	19/2
26	**Laura Wienroither**	13.01.1999	AUT	2018	SKN St. Pölten	13/–
29	**Jule Brand**	16.10.2002	D	2018	FC Speyer 09	–/–
	MITTELFELD					
6	**Lena Lattwein**	02.05.2000	D	2017	1. FC Saarbrücken	55/11
7	**Chantal Hagel**	20.07.1998	D	2016	SC Freiburg	17/–
8	**Maximiliane Rall**	18.11.1993	D	02/15	VfL Sindelfingen	98/17
13	**Isabella Hartig**	12.08.1997	D	2015	Bayern München	80/18
14	**Celina Degen** (N)	16.05.2001	AUT	2020	SK Sturm Graz	–/–
15	**Paulina Käte Krumbiegel**	27.10.2000	D	2012	SC Siegelbach	7/1
17	**Franziska Harsch**	06.07.1997	D	2012	TSV Birkach	53/3
18	**Anne Fühner**	10.05.1995	D	2012	FC Kempten	78/10
33	**Fabienne Dongus**	11.05.1994	D	2013	VfL Sindelfingen	139/16
	ANGRIFF					
16	**Nicole Billa**	05.03.1996	AUT	2015	SKN St. Pölten	97/39
23	**Jana Beuschlein**	04.10.1995	D	2014	ETSV Würzburg	42/5
28	**Tabea Waßmuth**	25.08.1996	D	2009	Karlsruher FV	74/24

(N) = Neuzugang

AUT = Österreich, D = Deutschland, SUI = Schweiz

Abgänge: Lina Bürger (SC Freiburg), Jennifer Klein (SKN St. Pölten/AUT), Sarai Linder (UCF Knights Orlando/USA), Leonie Pankratz (Montpellier HSC/FRA)

Turbine Potsdam

Gegründet: 3. 3. 1971 (als BSG Turbine Potsdam) – **Anschrift:** Olympischer Weg 3a, 14471 Potsdam – **Telefon:** (0331) 951 38 41 – **Internet:** www.turbine-potsdam.de
Stadion: Karl-Liebknecht-Stadion (10 786 Plätze) – **Meistertitel:** 6 (zuletzt 2012)
Trainer: Sofian Chahed (18. 4. 1983, D) seit 1. 7. 2020

Nr.	Name	geboren am	Nat.	im Klub seit	letzter Verein	BL-Spiele/Tore
	TOR					
1	**Zala Mersnik**	07.06.2001	SVN	2019	ZNK Beltinci	7/–
30	**Vanessa Fischer**	18.04.1998	D	2011	1. FC Frankfurt/Oder	28/–
31	**Jamie Gerstenberg**	11.12.2002	D	2016		1/–
	ABWEHR					
2	**Sara Agrez**	09.12.2000	SVN	2019	ZNK Beltinci	11/2
4	**Johanna Elsig**	01.11.1992	D	2012	Bayer 04 Leverkusen	156/25
5	**Mieke Schiemann**	11.03.2002	D	2017		–/–
8	**Malgorzata Mesjasz**	12.06.1997	POL	2019	AZS PWSZ Walbrzych	20/5
19	**Lara Schmidt**	21.07.2000	D	2019	FF USV Jena	15/–
20	**Bianca Schmidt**	23.01.1990	D	2015	1. FFC Frankfurt	242/25
21	**Anna Gerhardt**	17.04.1998	D	2019	Bayern München	46/6
	MITTELFELD					
6	**Maria Plattner** (N)	06.05.2001	AUT	2020	Sturm Graz	–/–
7	**Lena Uebach (N)**	31.07.2000	D	2020	Bayer 04 Leverkusen	38/5
11	**Dina Orschmann**	08.01.1998	D	02/19	UCF Knights Orlando	1/–
13	**Rieke Dieckmann**	16.08.1996	D	2018	MSV Duisburg	69/4
15	**Marie-Therese Höbinger**	01.07.2001	AUT	2015	FC Stadlau	20/2
16	**Luca Maria Graf**	19.03.1999	D	2018	FF USV Jena	49/1
18	**Gina-Maria Chmielinski**	07.06.2000	D	2012	Ludwigsfelder FC	51/4
28	**Merle Barth (N)**	21.04.1994	D	2020	Bayer 04 Leverkusen	126/8
	ANGRIFF					
9	**Adrijana Mori**	17.08.2000	SVN	2019	ZNK Radomlje	–/–
10	**Karoline Smidt Nielsen**	12.05.1994	DEN	2018	Fortuna Hjörring	2/–
14	**Sophie Weidauer**	10.02.2002	D	2014		20/3
17	**Viktoria Schwalm**	09.12.1997	D	2012	JSG Willingshausen	68/21
22	**Nina Ehegötz**	22.02.1997	D	2017	Bayer 04 Leverkusen	67/8
25	**Melissa Kössler**	04.03.2000	D	2006		10/–
29	**Selina Cerci** (N)	31.05.2000	D	2020	Werder Bremen	13/5

(N) = Neuzugang

AUT = Österreich, D = Deutschland, DEN = Dänemark, POL = Polen, SVN = Slowenien

Abgänge: Klara Cahynova (Slavia Prag/CZE), Rahel Kiwic (FC Zürich/SUI), Lara Prasnikar (Eintracht Frankfurt), Caroline Siems (Aston Villa LFC/ENG), Sarah Zadrazil (FC Bayern München)

SGS Essen

Gegründet: 1. 7. 2000 (Fusion von VfB Borbeck und SC Grün-Weiß Schönebeck, letzterer Klub gründete 1973 eine Frauenabteilung) – **Anschrift:** Ardelhütte 166b, 45359 Essen **Telefon:** (0201) 675959 – **Internet:** www.sgs-essen.de – **Stadion:** Stadion Essen (20 650 Plätze) – **Meistertitel:** 0 – **Trainer:** Markus Högner (26. 4. 1967, D) seit 1. 7. 2019

Nr.	Name	geboren am	Nat.	im Klub seit	letzter Verein	BL-Spiele/Tore
	TOR					
1	**Stina Johannes**	23.01.2000	D	2018	FF USV Jena	10/–
20	**Kim-Lea Sindermann**	01.01.2001	D	2016	SC Weitmar 45	21/–
28	**Lisa Klostermann**	28.05.1999	D	2018	MSV Duisburg	4/–
	ABWEHR					
2	**Selina Ostermeier** (N)	15.01.1999	D	2020	1. FFC Frankfurt	1/–
4	**Nina Räcke** (N)	17.09.2001	D	2020	VfL Wolfsburg	–/–
7	**Antonia Baaß** (N)	07.05.2000	D	2020	VfL Wolfsburg	–/–
11	**Irini Ioannidou**	11.06.1991	D	2010	FCR 2001 Duisburg	153/13
16	**Jacqueline Klasen**	04.02.1994	D	2011	SG Lütgendortmund	171/8
18	**Lena Ostermeier**	01.10.1996	D	2012	SF Sölderholz 1893	88/2
21	**Jill Baijings** (N)	23.02.2001	NED	2020	SC Heerenveen	–/–
	MITTELFELD					
3	**Ella Touon**	2003	D/SUI	2019	FC Rapperswil-Jona	–/–
5	**Alida Dzaltur**	20.08.2001	D	2016	SC Bayer Uerdingen	7/–
6	**Elisa Senß**	01.10.1997	D	2019	SV Meppen	22/–
8	**Manjou Wilde**	19.04.1995	D	2016	Werder Bremen	109/5
10	**Eleni Markou (N)**	29.03.1995	GRE	2020	Apollon Limassol LFC	–/–
13	**Barbara Brecht (N)**	12.06.1999	D	2020	Bayern München	1/–
19	**Beke Sterner**	2003	D	2019	SC Weiche Flensburg	–/–
22	**Sophia Thiemann (N)**	11.07.1996	D	2020	Arminia Bielefeld	–/–
25	**Maria Cristina Lange**	11.05.2000	D	2019	VfL Wolfsburg	17/1
27	**Katharina Piljic**	2003	D	2019	Schwarz-Weiß Essen	–/–
31	**Jana Feldkamp**	15.03.1998	D	2011	STV Hünxe	99/6
	ANGRIFF					
9	**Kirsten Nesse**	06.10.1995	D	2015	Herforder SV B. Friedenstal	71/10
17	**Nicole Anyomi**	10.02.2000	D	2014	Bor. Mönchengladbach	61/10
23	**Estelle Laurier**	16.01.1998	FRA	2020	Wake Forest DD	–/–
30	**Carlotta Wamser (N)**	2003	D	2020	SpVgg Brakel	–/–

(N) = Neuzugang Der Verein bat darum, bei minderjährigen Spielerinnen nur das Geburtsjahr zu veröffentlichen.

D = Deutschland, ENG = England, FRA = Frankreich, GRE = Griechenland, NED = Niederlande, SUI = Schweiz

Abgänge: Annalena Breitenbach (Carl Zeiss Jena), Nina Brüggemann (Bayer 04 Leverkusen), Jule Dallmann (VFR SW Warbeyen 1945), Mara Grutkamp (Creighton Bluejays/USA), Marina Hegering (FC Bayern München), Turid Knaak (Atletico Madrid/ESP), Ina Lehmann (Karriereende), Lena Oberdorf (VfL Wolfsburg), Ramona Petzelberger (Aston Villa LFC/ENG), Josephine Plehn (Ziel unbekannt), Lea Schüller (FC Bayern München), Jil Strüngmann (Karriereende)

Eintracht Frankfurt

Gegründet: 8. 3. 1899 (Frauenabteilung 2004). Fusion 1. 7. 2020 mit 1. FFC Frankfurt (seit 27. 8. 1998; davor SG Praunheim 1908) – **Anschrift:** Mörfelder Landstraße 362 **Telefon:** 0800-7431899 – **Internet:** www.eintracht.de – **Stadion:** Stadion am Brentanobad (5800 Plätze) – **Meistertitel:** 7 (als 1. FFC Frankfurt, zuletzt 2008) – **Trainer:** Niko Arnautis (1. 4. 1980, GRE) seit 29. 9. 2017

Nr.	Name	geboren am	Nat.	im Klub seit	letzter Verein	BL-Spiele/Tore
	TOR					
1	**Merle Frohms** (N)	28.01.1995	D	2020	SC Freiburg	50/–
21	**Bryane Heaberlin**	02.11.1993	USA	2017	1. FFC Turbine Potsdam	63/–
26	**Cara Bösl**	11.02.1997	D	2012	SC Opel Rüsselsheim	10/–
	ABWEHR					
4	**Sophia Kleinherne**	12.04.2000	D	2017	FSV Gütersloh	50/–
5	**Leticia Santos**	02.12.1994	BRA	2019	SC Sand	57/2
12	**Madeleine Steck**	31.01.2002	D	2018	VfL Sindelfingen	1/–
13	**Virginia Kirchberger** (N)	25.05.1993	AUT	2020	SC Freiburg	135/8
16	**Janina Hechler**	28.01.1999	D	2015	VfL Sindelfingen	71/2
20	**Laura Störzel**	25.05.1992	D	2014	SC Freiburg	207/7
	MITTELFELD					
6	**Lea Schneider**	03.10.2000	D	2017	TSG Lütter	–/–
8	**Sjoeke Nüsken**	22.01.2001	D	2019	Westfalia Rhynern	17/5
11	**Saskia Matheis**	06.06.1997	D	2007	TV Dreieichenhain	39/1
15	**Sandrine Mauron**	19.12.1996	SUI	2019	FC Zürich	22/1
17	**Leonie Köster** (N)	06.04.2001	D	2020	Bayern München	–/–
18	**Verena Aschauer**	20.01.1994	AUT	2018	SC Sand	142/9
27	**Laura Feiersinger**	05.04.1993	AUT	2018	SC Sand	156/30
28	**Barbara Dunst**	25.09.1997	AUT	2019	MSV Duisburg	75/5
31	**Tanja Pawollek**	18.01.1999	D	2016	SG Rosenhöhe Offenbach	84/10
	ANGRIFF					
7	**Lara Prasnikar** (N)	08.08.1998	SVN	2020	1. FFC Turbine Potsdam	58/29
9	**Shekiera Martinez**	04.07.2001	D	2016	SV Gläserzell	40/11
10	**Laura Freigang**	01.02.1998	D	2018	Penn State University	42/26
14	**Geraldine Reuteler**	21.04.1999	SUI	2018	FC Luzern	42/11
19	**Theresa Panfil**	13.11.1995	D	2015	Bayer 04 Leverkusen	45/3

(N) = Neuzugang

AUT = Österreich, BRA = Brasilien, D = Deutschland, SUI = Schweiz, SVN = Slowenien

Abgänge: Alexandra Emmerling (SV Meppen), Margarita Gidion (SV Werder Bremen), Da-Hye Lee (Eintracht Frankfurt II), Selina Ostermeier (SGS Essen), Yvonne Weilharter (RB Leipzig)

SC Freiburg

Gegründet: 30. 5. 1904 (Frauenabteilung 1975) – **Anschrift:** Schwarzwaldstraße 193, 79117 Freiburg – **Telefon:** (0761) 38 55 10 – **Internet:** www.scfreiburg.com – **Stadion:** Möslestadion (5400 Plätze) – **Meistertitel:** 0 – **Trainer:** Daniel Kraus (11. 5. 1984, D) seit 1. 7. 2019

Nr.	Name	geboren am	Nat.	im Klub seit	letzter Verein	BL-Spiele/Tore
	TOR					
1	**Lena Nuding**	18.02.1993	D	2018	MSV Duisburg	54/–
12	**Rafaela Borggräfe**	05.03.2000	D	2013		–/–
32	**Luisa Palmen**	04.02.2002	D	2018		–/–
33	**Elvira Herzog**	05.03.2000	SUI	2020	1. FC Köln	18/–
	ABWEHR					
2	**Lisa Karl**	15.01.1997	D	2012	TSV Crailsheim	52/1
5	**Kim Fellhauer**	21.01.1998	D	2014	1. FC Saarbrücken	29/–
8	**Rebecca Knaak**	23.06.1996	D	2017	Bayer 04 Leverkusen	126/10
15	**Victoria Ezebinyuo**	28.01.2002	D	2016		1/–
16	**Greta Stegemann**	12.02.2001	D	2016		18/1
19	**Jobina Lahr**	19.10.1991	D	2012	1. FC Lok Leipzig	107/3
20	**Jana Vojtekova**	12.08.1991	SVK	2019	SC Sand	93/9
21	**Samantha Steuerwald** (N)	11.10.1998	D	2020	Werder Bremen	8/–
22	**Luisa Wensing** (N)	08.02.1993	D	2020	Werder Bremen	136/9
24	**Muriel Kroflin**	11.10.2003	D	2019	VfB Friedrichshafen	–/–
	MITTELFELD					
4	**Meret Wittje**	10.07.1999	D	2019	VfL Wolfsburg	11/1
6	**Mia Büchele**	07.10.2003	D	2018		3/–
7	**Naomi Megroz**	06.08.1998	SUI	2019	FC Zürich	19/3
9	**Janina Minge**	11.06.1999	D	2015	FC Wangen	76/6
14	**Lina Bürger** (N)	07.10.1995	D	2020	TSG Hoffenheim	63/2
23	**Marie Müller**	25.07.2000	D	2016	VfL Bochum	27/3
25	**Julia Landenberger**	22.12.2003	D	2019		–/–
	ANGRIFF					
10	**Tyara Buser** (N)	04.03.2000	SUI	2020	FC Basel	–/–
11	**Hasret Kayikci**	06.11.1991	D	2011	FCR 2001 Duisburg	132/42
13	**Sandra Starke**	31.07.1993	D	2013	1. FFC Turbine Potsdam	132/37
17	**Ereleta Memeti** (N)	30.06.1999	KVX	2020	VfL Wolfsburg	–/–
18	**Stefanie Sanders**	12.06.1998	D	01/19	UCF Knights Orlando	36/8
27	**Giovanna Hoffmann** (N)	20.09.1998	D	2020	Werder Bremen	15/1

(N) = Neuzugang – D = Deutschland, KVX = Kosovo, SUI = Schweiz, SVK = Slowakei

Abgänge: Sharon Beck (1. FC Köln), Klara Bühl (FC Bayern München), Merle Frohms (Eintracht Frankfurt), Anja Maike Hegenauer (Karriereende), Virginia Kirchberger (Eintracht Frankfurt), Lena Lotzen (1. FC Köln), Carolin Schiewe (Ziel unbekannt), Clara Schöne (Karriereende), Verena Wieder (Bayer 04 Leverkusen)

SC Sand

Gegründet: 11. 8. 1946 (Frauenabteilung 1980) – **Anschrift:** Kühnmatt 3, 77731 Willstätt-Sand – **Telefon:** (07852) 933 99 55 – **Internet:** www.sc-sand.de/frauen **Stadion:** Orsay-Stadion (3200 Plätze) – **Meistertitel:** 0 – **Trainerin:** Nora Häuptle (9. 9. 1983, SUI) seit 24. 8. 2020

Nr.	Name	geboren am	Nat.	im Klub seit	letzter Verein	BL-Spiele/Tore
	TOR					
1	**Jacintha Weimar** (N)	11.06.1998	NED	2020	Bayern München	1/–
12	**Jasmin Pal** (N)	24.08.1996	AUT	2020	FC Wacker Innsbruck	–/–
	ABWEHR					
2	**Fatma Sakar** (N)	26.03.1999	D	2020	TSG Hoffenheim	–/–
3	**Myrthe Moorrees**	12.12.1994	NED	2019	FC Twente Enschede	19/1
5	**Diane Caldwell**	11.09.1988	IRL	2016	1. FC Köln	89/2
6	**Laura Kovacs** (N)	15.06.2000	HUN	2020	FC ETO Györ	–/–
8	**Marina Georgieva**	13.04.1997	AUT	2018	1. FFC Turbine Potsdam	19/1
13	**Michaela Brandenburg**	17.12.1997	D	2019	VfL Wolfsburg	18/1
14	**Noemi Gentile** (N)	24.04.2000	D	2020	VfL Wolfsburg	–/–
	MITTELFELD					
4	**Marion Gavat**	26.10.1998	FRA	2018		5/–
7	**Chiara Loos** (N)	10.01.1997	D	2020	1. FC Saarbrücken	–/–
10	**Dina Blagojevic**	15.03.1997	SRB	2017	Roter Stern Belgrad	50/9
15	**Patricia George** (N)	18.12.1996	USA	2020	BV Cloppenburg	–/–
17	**Emily Evels (N)**	11.08.1996	D	2020	Bor. Mönchengladbach	58/5
23	**Patrycja Balcerzak**	01.01.1994	POL	2019	Gornik Leczna	15/1
27	**Ricarda Schaber**	27.07.1997	D	01/19	TSG Hoffenheim	33/3
	ANGRIFF					
9	**Dörthe Hoppius**	22.05.1996	D	2019	MSV Duisburg	43/10
11	**Leonie Kreil** (N)	20.11.1997	D	2020	FF USV Jena	19/–
16	**Dora Süle** (N)	20.09.1998	HUN	2020	FC ETO Györ	–/–
19	**Danielle Tolmais** (N)	15.03.1995	USA	2020	IBV Vestmannaeyar	–/–

(N) = Neuzugang

AUT = Österreich, D = Deutschland, FRA = Frankreich, HUN = Ungarn, IRL = Irland, NED = Niederlande, POL = Polen, SRB = Serbien

Abgänge: Franziska Fiebig (Ziel unbekannt), Manon Klett (1. FC Köln), Viktoria Pinther (Bayer 04 Leverkusen), Nadine Prohaska (Ziel unbekannt), Paige Satchell (Ziel unbekannt), Jasmin Sehan (SV Werder Bremen), Anne van Bonn (Karriereende), Charlotte Voll (Paris Saint-Germain/FRA), Agnieszka Winczo (SV Meppen)

MSV Duisburg

Gegründet: 2. 6. 1902 (Frauenabteilung 2014, davor FCR Duisburg seit 8. 6. 2001)
Anschrift: Margaretenstraße 5–7, 47055 Duisburg – **Telefon:** (0203) 9310–0
Internet: www.msv-duisburg.de – **Stadion:** PCC-Stadion am Rheindeich (5000 Plätze)
Meistertitel: 1 (als FCR Duisburg 2000) – **Trainer:** Thomas Gerstner (6. 11. 1966, D) seit 27. 2. 2018

Nr.	Name	geboren am	Nat.	im Klub seit	letzter Verein	BL-Spiele/Tore
	TOR					
1	**Meike Kämper**	23.04.1994	D	2014	FCR 2001 Duisburg	75/–
16	**Carolin-Sophie Härling**	21.03.1991	D	2018	1. FFC Fortuna Dresden	36/–
32	**Ena Mahmutovic**	23.12.2003	D	2014		1/–
	ABWEHR					
2	**Lucia Harsanyova**	27.08.1990	SVK	2019	Verona Calcio	36/4
3	**Claire O'Riordan**	12.10.1994	IRL	2018	Wexford Youths	41/–
4	**Emma Hilbrands**	18.09.1999	D	2014		4/–
5	**Isabel Hochstein**	20.04.1994	D	2019	SGS Essen	62/1
9	**Vanessa Fürst**	26.10.2001	D	2019	Bor. Mönchengladbach	46/–
15	**Sophie Maierhofer** (N)	09.08.1996	AUT	2020	Aston Villa	9/–
20	**Julia Debitzki**	25.06.1991	D	01/14	FCR 2001 Duisburg	103/1
	MITTELFELD					
6	**Ecem Cumert** (N)	07.02.1998	D	2020	SV Alberweiler	–/–
7	**Miray Cin** (N)	05.07.2001	D	2020	VfL Wolfsburg	–/–
8	**Geldona Morina**	08.11.1993	ALB	2017	FSV Gütersloh 2009	75/6
10	**Meret Günster**	09.01.2003	D	2018		13/–
17	**Yvonne Zielinski**	01.12.1989	D	2016	1. FC Köln	101/7
22	**Nina Lange**	14.07.1998	D	2018	Arminia Bielefeld	31/2
	ANGRIFF					
13	**Anja Kirsten** (N)	02.10.1995	D	2020	VfL Bochum	–/–
19	**Antonia Halverkamps**	29.10.2000	D	2015		35/4
31	**Alina Angerer**	04.02.1998	D	01/18	SV Frauenbiburg	30/2

(N) = Neuzugang

ALB = Albanien, AUT = Österreich, D = Deutschland, IRL = Irland, SVK = Slowakei

Abgänge: Narjiss Ahamad (MSV II), Hailai Arghandiwal (Karriereende), Jacqueline Broux (Ziel unbekannt), Naomi Gottschling (SV Budberg), Carolin Harti (MSV II), Lisa Makas (Ziel unbekannt), Kristina Maksuti (Ziel unbekannt), Meikayla Moore (Ziel unbekannt), Laura Radke (VfL Bochum), Kathleen Radtke (Karriereende), Pia Rybacki (VfL Bochum), Danica Wu (Ziel unbekannt)

Bayer 04 Leverkusen

Gegründet: 1. 7. 1904 (Frauenabteilung 2008) – **Anschrift:** Bismarckstraße 122–124, 51373 Leverkusen – **Telefon:** (0214) 8660 370 – **Internet:** www.bayer04.de
Stadion: Kurtekotten (1140 Plätze), Ulrich-Haberland-Stadion (2817 Plätze)
Meistertitel: 0 – **Trainer:** Achim Feifel (3. 8. 1964, D) seit 1. 7. 2019

Nr.	Name	geboren am	Nat.	im Klub seit	letzter Verein	BL-Spiele/Tore
	TOR					
1	**Anna Klink**	22.03.1995	D	2009	Wahlscheider SV	102/–
33	**Joyce Angelique Prabel**	07.05.2003	D	2014		–/–
41	**Anna Wellmann**	19.05.1995	D	01/19	Bayern München	4/–
	ABWEHR					
2	**Frederike Kempe**	10.02.1997	D	2015	FSV Gütersloh 2009	48/–
3	**Melissa Friedrich**	06.05.1997	D	2016	1. FFC Frankfurt	24/–
6	**Henrike Sahlmann**	21.02.1997	D	2017	SGS Essen	52/2
8	**Ann-Kathrin Vinken**	17.02.2000	D	2018	1. FC Köln	42/–
13	**Isabel Kerschowski**	22.01.1988	D	2018	VfL Wolfsburg	225/33
14	**Juliane Wirtz**	22.08.2001	D	2018	1. FC Köln	34/–
23	**Nina Brüggemann** (N)	11.02.1993	D	2020	SGS Essen	128/10
28	**Selina Garofalo**	28.08.2002	ITA	2017		–/–
30	**Lara Marti** (N)	21.09.1999	SUI	2020	FC Basel	–/–
	MITTELFELD					
4	**Sylwia Matysik** (N)	20.05.1997	POL	2020	Gornik Leczna	–/–
5	**Pauline Wimmer**	27.08.2001	D	2017	1. FC Union Berlin	16/–
7	**Jessica Wich**	14.07.1990	D	2014	1. FFC Frankfurt	173/33
9	**Chiara Bücher** (N)	10.12.2003	D	2020	SC 13 Bad Neuenahr	–/–
11	**Kristin Kögel** (N)	21.09.1999	D	2020	Bayern München	1/–
16	**Sofie Zdebel**	08.08.2004	D	2019		–/–
17	**Pauline Annette Machtens**	28.06.2002	D	2014		8/–
18	**Gianna Rackow**	14.09.2000	D	2013	SV Frielingsdorf	41/–
21	**Barbara Reger**	17.01.2000	D	2011		25/1
22	**Sandra Maria Jessen**	18.01.1995	ISL	2019	Thor/KA	34/1
27	**Henrietta Csiszar**	15.05.1994	HUN	2016	1. FC Lübars	62/5
31	**Verena Wieder** (N)	26.06.2000	D	2020	SC Freiburg	27/4
	ANGRIFF					
10	**Milena Nikolic**	06.07.1992	BIH	2019	SC Sand	64/17
19	**Dora Zeller**	06.01.1995	HUN	2019	TSG Hoffenheim	72/13
20	**Viktoria Pinther** (N)	16.10.1998	AUT	2020	SC Sand	36/3
25	**Ivana Rudelic**	25.01.1992	CRO	2018	FF USV Jena	158/23

(N) = Neuzugang – AUT = Österreich, BIH = Bosnien-Herzegowina, CRO = Kroatien, D = Deutschland, HUN = Ungarn, ISL = Island, ITA = Italien, POL = Polen, SUI = Schweiz

Abgänge: Merle Barth (Turbine Potsdam), Karoline Heinze (Karriereende), Katharina Prinz (1. FFC Recklinghausen), Saskia Meier (Ziel unbekannt), Laura Sieger (SV Meppen), Lena Uebach (Turbine Potsdam)

Werder Bremen

Gegründet: 4. 2. 1899 (Frauenabteilung 2007) – **Anschrift:** Franz-Böhmert-Straße 1c, 28205 Bremen – **Telefon:** (0421) 434590 – **Internet:** www.werder.de – **Stadion:** Stadion Platz 11 (5500 Plätze) – **Meistertitel:** 0 – **Trainer:** Alexander Kluge (15. 10. 1986, D) seit 1. 7. 2019

Nr.	Name	geboren am	Nat.	im Klub seit	letzter Verein	BL-Spiele/Tore
	TOR					
1	**Lena Pauels**	02.02.1998	D	2016	SGS Essen	18/–
30	**Anneke Borbe**	17.09.2000	D	2015	SC Nienstedten	28/–
33	**Kira Witte**	16.09.2002	D	2018	BV Cloppenburg	–/–
	ABWEHR					
4	**Anna Hausdorff** (N)	26.04.2000	D	2020	TSG Hoffenheim	–/–
5	**Michelle Ulbrich**	03.11.1996	D	2011	BTS Neustadt	53/2
7	**Gabriella Toth**	16.12.1986	HUN	2015	1. FC Lübars	68/3
9	**Katharina Schiechtl**	27.02.1993	AUT	2013	FC Wacker Innsbruck	58/8
21	**Ina-Marie Timmermann**	13.04.2002	D	2017	VfL Stenum	–/–
	MITTELFELD					
3	**Jana Radosavljevic** (N)	04.11.1996	NZL	2020	BV Cloppenburg	–/–
6	**Reena Wichmann**	12.01.1998	D	2018	Elon Univ. North Carolina	24/3
8	**Sophie Walter**	20.01.2000	D	2019	TSG Hoffenheim	–/–
11	**Julia Kofler**	02.09.1998	AUT	2018	SK Sturm Graz	15/1
13	**Ricarda Walkling**	19.03.1997	D	01/20	North Carolina St. Wolfpack	9/1
15	**Jasmin Sehan** (N)	16.06.1997	D	2020	SC Sand	25/1
16	**Eva Holtmeyer**	14.01.2003	D	2018	1. FCR 09 Bramsche	–/–
17	**Margarita Gidion** (N)	18.12.1994	D	2020	1. FFC Frankfurt	102/13
18	**Lina Hausicke**	30.12.1997	D	2017	FF USV Jena	93/4
27	**Nina Lührßen**	21.11.1999	D	2012	TS Woltmershausen	19/3
	ANGRIFF					
10	**Verena Volkmer**	10.03.1996	D	2014	Magdeburger FFC	40/5
19	**Tuana Keles**	03.03.2003	D	2017	TSV Abbehausen	–/–
20	**Agata Tarczynska** (N)	27.06.1988	POL	2020	VfL Wolfsburg	13/1
23	**Stephanie Goddard**	15.02.1988	D	2011	Virginia Beach Piranhas	80/16

(N) = Neuzugang

AUT = Österreich, D = Deutschland, HUN = Ungarn, NZL = Neuseeland, POL = Polen

Abgänge: Alina Böttjer (Werder II), Selina Cerci (Turbine Potsdam), Franziska Gieseke (ATS Buntentor), Jessica Golebiewski (Ziel unbekannt), Adina Hamidovic (SKN St. Pölten/AUT), Giovanna Hoffmann (SC Freiburg), Alicia Kersten (FC Geestland), Cindy König (Sporting Braga/POR), Lisa-Marie Scholz (Ziel unbekannt), Samantha Steuerwald (SC Freiburg), Luisa Wensing (SC Freiburg)

SV Meppen

Gegründet: 29. 11. 1912 (Frauenabteilung 2011) - **Anschrift:** Lathener Straße 15a, 49716 Meppen – **Telefon:** (05931) 93010 – **Internet:** www.svmeppen.de – **Stadion:** Hänsch-Arena (13 291 Plätze) – **Meistertitel:** 0 – **Trainer:** Wulf-Rüdiger Müller (23. 2. 1951, D) seit 1. 7. 2016, Theodoros Dedes (17. 2. 1990, GRE) seit 1. 7. 2019

Nr.	Name	geboren am	Nat.	im Klub seit	letzter Verein	BL-Spiele/Tore
	TOR					
1	**Kari Närdemann**	10.07.1996	D	2019	Tennesse Golden Eagles	–/–
22	**Anna-Maria Tews**	23.01.2002	D	2017		–/–
28	**Laura Sieger** (N)	18.02.2000	D	2020	Bayer 04 Leverkusen	4/–
	ABWEHR					
2	**Victoria Krug** (N)	12.01.1998	D	2020	Wake F. Demon Deacons	11/–
3	**Nina Rolfes**	24.08.1999	D	2014		–/–
4	**Toma Ihlenburg**	04.12.2002	D	2017	SC Blau-Weiß 94 Papenburg	–/–
8	**Lisa Marie Weiss**	05.11.1997	D	2012		–/–
18	**Thea Fullenkamp**	10.01.1996	D	2017	DJK Schlichthorst	–/–
26	**Lynn Gismann**	08.01.2000	D	2017	Warendorfer SU	–/–
30	**Mara Winter**	22.07.2002	D	2017		–/–
	MITTELFELD					
5	**Bianca Becker**	24.03.1998	D	01/19	Werder Bremen	1/–
6	**Beattie Goad** (N)	31.05.1997	AUS	2020	Stanford University	–/–
11	**Linda Preuß**	30.05.1998	D	2017	FF USV Jena	–/–
14	**Jenny Bitzer**	13.08.1994	D	2019	AS Rom	–/–
16	**Sarah Schulte**	08.06.1995	D	2011		–/–
17	**Alexandra Emmerling** (N)	16.07.1999	D	2020	1. FFC Frankfurt	14/–
20	**Sandra Voitane** (N)	16.09.1999	LVA	2020	Apollon Limassol	–/–
21	**Nina Kossen**	22.03.2000	D	2015		–/–
	ANGRIFF					
13	**Maike Berentzen**	10.02.1997	D	2012		–/–
15	**Agnieszka Winczo (N)**	24.08.1984	POL	2020	SC Sand	32/2
24	**Isabella Jaron**	24.01.2002	D	2017	BV Cloppenburg	–/–
25	**Vivien Endemann**	07.08.2001	D	2019	TV Jahn Delmenhorst	–/–
33	**Jannelle Flaws (N)**	15.11.1991	USA	2020	BV Cloppenburg	–/–

(N) = Neuzugang

AUS = Australien, D = Deutschland, GRE = Griechenland, LVA = Lettland, POL = Polen

Abgänge: Lara Marie Cordes (Ziel unbekannt), Jalila Dalaf (1. FC Sarstedt), Sonja Deckers (NWT-Frauen SV Meppen), Jasmin Jabbes (OSC Osnabrück), Sarah Jabbes (Ziel unbekannt), Henrike Juraschek (HSV), Mareike Kregel (Ziel unbekannt), Marie Reiners (NWT-Frauen SV Meppen), Emma Richter (Pause), Ayleen Seyen (NWT-Frauen SV Meppen)

„Hier kann der Fan eintauchen“

Sosehr sich das Spiel und sein Drumherum auch ändern, die Faszination Radio bleibt. ANDRE SIEMS (45) erklärt, warum das so ist.

Sein persönliches Highlight als Hörfunkkommentator waren die Liveübertragungen des WM-Finals 2018 und des EM-Finals 2016. Andre Siems vom *Bayerischen Rundfunk* spricht über die Begeisterung vom Fußball im Radio – früher, heute und in Zukunft.

Herr Siems, wenn – wie vor einigen Wochen – die Medienrechte neu vergeben werden, kommen Sie dann ins Grübeln, wie der ARD-Hörfunk abschneidet?
Mehr als das: Ich kriege sogar feuchte Hände. Früher war selbstverständlich, dass Fußball im Radio läuft, heute müssen die Medienanstalten dieses Recht erwerben. Ich bin dann heilfroh, wenn der Chef anruft und sagt, dass wir weiter am Ball bleiben. Und ab 2021 liegen sogar die Streamingrechte bei der ARD, dann kann jedes Spiel im Internet als Audioerlebnis übertragen werden.

Hegen Sie in dieser Phase des Wartens auf die Medienrechte Wechselgedanken Richtung Fernsehen?
Tatsächlich war ich ja früher als freier Mitarbeiter auch bei Premiere und Sky. Das war ebenfalls prima. Aber mein Bauch sagt mir: „Bleib beim Radio.“

Wenn dann ab 2021 jedes Bundesligaspiel, wie derzeit schon bei Amazon Music, in voller Länge im ARD-Hörfunk zu hören sein könnte, entwertet dies die Komplettübertragung eines Champions-League-Spiels?
Nein. Ich denke, diese Rechte bieten eine Riesenchance. Ohne weitere Kosten oder App kann der Hörer alles konsumieren, was er möchte. Und wenn jemand Augsburg gegen Freiburg 90 Minuten will, ist er herzlich eingeladen. Deswegen behalten Topspiele dennoch ihren Reiz.

Was kann das Radio, was Fernsehen nicht bietet?
Kopfkino. Ich darf die Hörer abholen, die im Schrebergarten gerade ihre Tomaten ernten, und nehme sie in ihren Gedanken mit in die Arena, an die Seitenauslinie. Im Radio kann der Fußballfan komplett eintauchen.

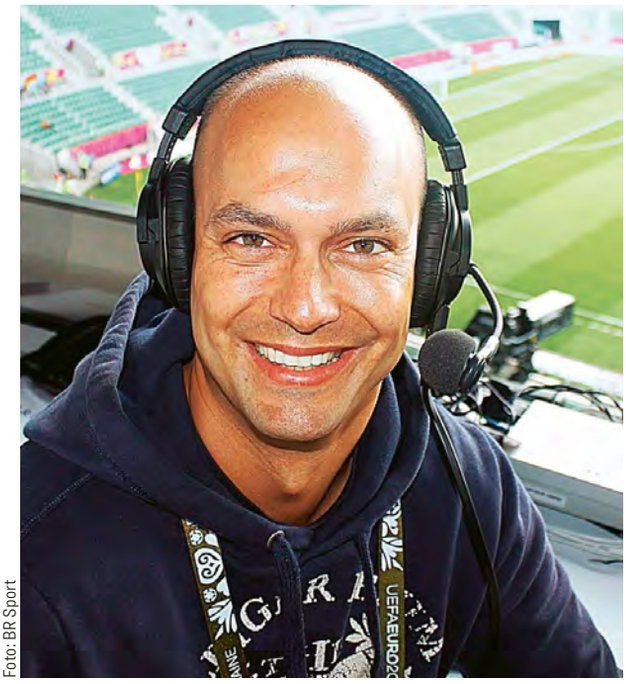


Foto: BR Sport

Klare Worte: Andre Siems erklärt seine Liebe fürs Radio. Den Geisterspielen steht er sehr skeptisch gegenüber.

Wieso überlebt das Radio alle?
Eben, weil es spannend wie leicht konsumierbar ist. Ich bekomme alles mit, bin aber nicht gezwungen, 90 Minuten auf einen Bildschirm zu schauen, sondern kann nebenbei im Auto sitzen oder was unternehmen.

Spürt die ARD Hörerrückgänge, seit es Fußball via Audio auch bei Amazon Music gibt?
Nein, die Zahlen bei der Schlusskonferenz liegen konstant bei rund neun Millionen Hörern. Auch, weil diese Form des Fußballkonsums über Generationen weitergegeben wird.

Wie finden Sie den VAR als Reporter?
Furchtbar. Er macht das Spiel zwar gerechter, aber nimmt die Luft raus aus dem Torschrei.

Nach Ihrem ersten Geisterspiel meinten Sie: „Dann lieber gar nicht als so.“ Haben Sie Ihre Meinung geändert?
Nein. Wirtschaftlich verstehe ich, dass es so weitergehen muss, aber als Reporter graut es mir vor dem Start wegen der fehlenden Kulisse, und was das für meine Arbeit im Stadion bedeutet: Der Fokus geht verloren. Fußballerisch ist das schlimm.

INTERVIEW: THOMAS BÖKER

BL-LIVE 2020/21

Freitag	20.30 Uhr:	DAZN
Samstag	15.30 Uhr:	Sky
	18.30 Uhr:	Sky
	20.30 Uhr:	DAZN
Sonntag	13.30 Uhr:	DAZN
	15.30 Uhr:	Sky
	18.00 Uhr:	Sky
Montag	20.30 Uhr:	DAZN

Die **2. Liga** zeigt Sky live, die **3. Liga** und die **Frauen-BL** laufen bei Magenta Sport.

kicker
SONDERHEFT
Bundesliga 2020/21

Olympia-Verlag GmbH
Badstraße 4 – 6, 90402 Nürnberg
info@olympia-verlag.de

Direktwahl für
Redaktion: +49 911 216 22 42 Fax: +49 911 216 22 52
Abonnement: +49 911 216 22 22 Fax: +49 911 216 22 30
Anzeigen: +49 911 216 22 13 Fax: +49 911 216 27 39

Gegründet 1920 durch Walther Bensemann (†)

Herausgeber: Rainer Holzschuh

Chefredakteure: Jörg Jakob, Rainer Franzke, Alexander Wagner

Chefredaktion/Ltg. Kooperationen: Klaus Smentek

Art Direction: Dieter Steinhauer, Sabine Klier (Stv.)

Chefreporter: Karlheinz Wild, Oliver Hartmann

Reporter: Thomas Hennecke

Redaktion dieses Sonderheftes: Bernd Salamon (Sonderpublikationen), Marcus Lehmann

Printredaktion Nürnberg: redaktion@kicker.de
Axel Heiber (Ltg.), David Riedel (Stv.), Manfred Ewald (Sonderaufgaben), Manfred Münchrath (Ltg. Team International), David Bernreuther, Christian Biechele, Thomas Böker, Stefan Bomhard, Ulla Ellmer, Martin Gruener, Hartwig Hasselbruch, Georg Holzner, Fabian Istel, Frank Linkesch, Markus Löser, Martin Messerer, Georgios Moissidis, Peter Nickel, Michael Pfeifer, Uwe Röser, Thomas Roth, Sabine Vögele, Günter Wiese, Jörg Wolfrum,
Christian Rheingruber (Korrektor)

Digitalredaktion: info@kicker.de
Alexander Wagner (Ltg.), Thorsten Brüggemann (Stv.), André Dersewski (Stv.)

Datenredaktion/Dokumentation: Christoph Huber (Ltg.), Georgios Vavritsas (Stv.), Conrad Carl, Stephan Epple, Robert Hohensee, Hanns-Peter Holzberger, Ulrich Matheja, Ullrich Schindler, Volker Schwerdtfeger, Tobias Weituschat

Fotoredaktion: Peter Dworschak (Ltg.), Michael Beims, Kenan Hakverdi

Layout & Produktion: Matthias Bracke, Claus Cheng, Michael Eppelein, Uwe Fuchs, Birgit Messer, Sonja Müller, Heinz Neubauer, Stefan Schmid, Andreas Stellwag, Christian Weber, Michael Zöllner

Technische Produktion: Stefan Kemmether, Thomas Massler

Herstellung: Hermann Draser (Ltg.)

Digitale Medien: Werner Wittmann (Ltg.), Manuel Kröppelt (Stv.)

Regionalredaktionen:
West: Frank Lußem (Ltg.), Oliver Bitter, Matthias Dersch, Toni Lieto, Jan Lustig, Stephan von Nocks
Robert-Perthel-Straße 4, 50739 Köln
Telefon +49 221 17 08 59 - 0, FAX +49 221 17 08 59 - 22

Nord: Michael Richter (Ltg.), Thomas Hiete, Thiemo Müller
Woltorfer Straße 77c, 31224 Peine
Telefon +49 5171 66 66, FAX +49 5171 7 40 02

Büro Hamburg: Sebastian Wolff, Margaretenstraße 48, 20357 Hamburg

Südwest: Rainer Franzke (Ltg.), Michael Ebert, Julian Franzke, Benjamin Hofmann, Patrick Kleinmann, Carsten Schröter-Lorenz
Waldstraße 226, 63071 Offenbach
Telefon +49 69 85 70 76 - 0, FAX +49 69 82 37 02 00

Berlin: Oliver Hartmann (Ltg.), Andreas Hunzinger, Jan Reinold, Steffen Rohr
Reuchlinstraße 10–11, 10553 Berlin
Telefon +49 30 23 08 63 - 0, FAX +49 30 26 55 09 93

Hauptvertriebsleiter: André Kolb
Verkaufspreis: € 6,20
(einschließlich 5 % Mehrwertsteuer)

Vermarktung Print und Digitale Medien:
Martin Schumacher (Ltg. Gesamt), Otto Hofbeck (Anzeigenleiter, verantwortlich für Anzeigen), anzeigen@kicker.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher usw. keine Haftung. Die gesamte Zeitschrift einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig.
Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Copyright für Inhalt und Gestaltung — falls nicht ausdrücklich anders vermerkt — by Olympia-Verlag GmbH 2020.

Druck Innenteil: Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG, 90451 Nürnberg
Druck Umschlag: L/M/B Druck GmbH Louko, 90411 Nürnberg
ISSN 0948-7964
Printed in Germany.

kicker SHOP

DEIN DOPPEL PACK

DEIN FREISCHALTCODE:

Gültig für Trikots aus allen Ligen

15€

Gutschein im kicker Shop

Mit dem Code erhältst du 15 € Rabatt auf alle neuen Trikots der Saison 2020/21 im kicker Shop aus allen nationalen wie internationalen Ligen.
www.kicker.de/trikots2020

WEITERE INFOS: SEITE 159

k eMagazine

+eMagazine

GRATIS: Das Bundesliga Sonderheft für unterwegs!

Für die Einlösung auf dem Smartphone oder Tablet:

- Lade dir die kostenlose „kicker eMagazine" App im Google Play Store (Android) oder im App Store (Apple) herunter.
- Öffne die App und wähle das kicker Bundesliga Sonderheft 2020/21 aus.
- Klicke auf „Ausgabe kaufen" und gib im Anschluss den Freischaltcode ein.
- Nun kannst du das Bundesliga Sonderheft problemlos und bequem unterwegs lesen.

Solltest du das kicker eMagazine am PC lesen wollen, kontaktiere uns bitte unter +49 (0) 911 / 216 2222 oder schreibe an leserservice@kicker.de

Das ist unsere Natur. Und das ist ihr Bier.

Mit Felsquellwasser® gebraut.

Gebraut nach dem deutschen Reinheitsgebot · Krombacher Privatbrauerei
57223 Kreuztal-Krombach · Am Rothaargebirge · www.krombacher.de

Eine Perle der Natur.

BUNDESLIGA 2020/21

1.
Fr. – Mo., 18. – 21. 9. 2020

Bayern München	–	FC Schalke 04	:
Borussia Dortmund	–	Mönchengladbach	:
RB Leipzig	–	1. FSV Mainz 05	:
VfL Wolfsburg	–	Bayer 04 Leverkusen	:
Eintracht Frankfurt	–	Arminia Bielefeld	:
1. FC Union Berlin	–	FC Augsburg	:
1. FC Köln	–	TSG Hoffenheim	:
Werder Bremen	–	Hertha BSC	:
VfB Stuttgart	–	SC Freiburg	:

Ausweichtermin*

2.
Fr. – Mo., 25. – 28. 9. 2020

Bor. Mönchengladbach	–	1. FC Union Berlin	:
Bayer 04 Leverkusen	–	RB Leipzig	:
TSG Hoffenheim	–	Bayern München	:
SC Freiburg	–	VfL Wolfsburg	:
Hertha BSC	–	Eintracht Frankfurt	:
FC Schalke 04	–	Werder Bremen	:
1. FSV Mainz 05	–	VfB Stuttgart	:
FC Augsburg	–	Borussia Dortmund	:
Arminia Bielefeld	–	1. FC Köln	:

3.
Fr. – So., 2. – 4. 10. 2020

Bayern München	–	Hertha BSC	:
Borussia Dortmund	–	SC Freiburg	:
RB Leipzig	–	FC Schalke 04	:
VfL Wolfsburg	–	FC Augsburg	:
Eintracht Frankfurt	–	TSG Hoffenheim	:
1. FC Union Berlin	–	1. FSV Mainz 05	:
1. FC Köln	–	Mönchengladbach	:
Werder Bremen	–	Arminia Bielefeld	:
VfB Stuttgart	–	Bayer 04 Leverkusen	:

4.
Fr. – Mo., 16. – 19. 10. 2020

Bor. Mönchengladbach	–	VfL Wolfsburg	:
TSG Hoffenheim	–	Borussia Dortmund	:
SC Freiburg	–	Werder Bremen	:
Hertha BSC	–	VfB Stuttgart	:
FC Schalke 04	–	1. FC Union Berlin	:
1. FSV Mainz 05	–	Bayer 04 Leverkusen	:
1. FC Köln	–	Eintracht Frankfurt	:
FC Augsburg	–	RB Leipzig	:
Arminia Bielefeld	–	Bayern München	:

5.
Fr. – Mo., 23. – 26. 10. 2020

Bayern München	–	Eintracht Frankfurt	:
Borussia Dortmund	–	FC Schalke 04	:
RB Leipzig	–	Hertha BSC	:
Bayer 04 Leverkusen	–	FC Augsburg	:
VfL Wolfsburg	–	Arminia Bielefeld	:
1. FC Union Berlin	–	SC Freiburg	:
1. FSV Mainz 05	–	Mönchengladbach	:
Werder Bremen	–	TSG Hoffenheim	:
VfB Stuttgart	–	1. FC Köln	:

6.
Fr. – Mo., 30. 10. – 2. 11. 2020

Bor. Mönchengladbach	–	RB Leipzig	:
TSG Hoffenheim	–	1. FC Union Berlin	:
SC Freiburg	–	Bayer 04 Leverkusen	:
Eintracht Frankfurt	–	Werder Bremen	:
Hertha BSC	–	VfL Wolfsburg	:
FC Schalke 04	–	VfB Stuttgart	:
1. FC Köln	–	Bayern München	:
FC Augsburg	–	1. FSV Mainz 05	:
Arminia Bielefeld	–	Borussia Dortmund	:

7.
Fr. – So., 6. – 8. 11. 2020

Borussia Dortmund	–	Bayern München	:
RB Leipzig	–	SC Freiburg	:
Bayer 04 Leverkusen	–	Mönchengladbach	:
VfL Wolfsburg	–	TSG Hoffenheim	:
1. FC Union Berlin	–	Arminia Bielefeld	:
1. FSV Mainz 05	–	FC Schalke 04	:
FC Augsburg	–	Hertha BSC	:
Werder Bremen	–	1. FC Köln	:
VfB Stuttgart	–	Eintracht Frankfurt	:

8.
Fr. – Mo., 20. – 23. 11. 2020

Bayern München	–	Werder Bremen	:
Bor. Mönchengladbach	–	FC Augsburg	:
TSG Hoffenheim	–	VfB Stuttgart	:
SC Freiburg	–	1. FSV Mainz 05	:
Eintracht Frankfurt	–	RB Leipzig	:
Hertha BSC	–	Borussia Dortmund	:
FC Schalke 04	–	VfL Wolfsburg	:
1. FC Köln	–	1. FC Union Berlin	:
Arminia Bielefeld	–	Bayer 04 Leverkusen	:

9.
Fr. – Mo., 27. – 30. 11. 2020

Borussia Dortmund	–	1. FC Köln	:
RB Leipzig	–	Arminia Bielefeld	:
Bor. Mönchengladbach	–	FC Schalke 04	:
Bayer 04 Leverkusen	–	Hertha BSC	:
VfL Wolfsburg	–	Werder Bremen	:
1. FC Union Berlin	–	Eintracht Frankfurt	:
1. FSV Mainz 05	–	TSG Hoffenheim	:
FC Augsburg	–	SC Freiburg	:
VfB Stuttgart	–	Bayern München	:

10.
Fr. – Mo., 4. – 7. 12. 2020

Bayern München	–	RB Leipzig	:
TSG Hoffenheim	–	FC Augsburg	:
SC Freiburg	–	Mönchengladbach	:
Eintracht Frankfurt	–	Borussia Dortmund	:
Hertha BSC	–	1. FC Union Berlin	:
FC Schalke 04	–	Bayer 04 Leverkusen	:
1. FC Köln	–	VfL Wolfsburg	:
Werder Bremen	–	VfB Stuttgart	:
Arminia Bielefeld	–	1. FSV Mainz 05	:

11.
Fr. – So., 11. – 13. 12. 2020

Borussia Dortmund	–	VfB Stuttgart	:
RB Leipzig	–	Werder Bremen	:
Bor. Mönchengladbach	–	Hertha BSC	:
Bayer 04 Leverkusen	–	TSG Hoffenheim	:
VfL Wolfsburg	–	Eintracht Frankfurt	:
SC Freiburg	–	Arminia Bielefeld	:
1. FC Union Berlin	–	Bayern München	:
1. FSV Mainz 05	–	1. FC Köln	:
FC Augsburg	–	FC Schalke 04	:

12.
Di./Mi., 15./16. 12. 2020

Bayern München	–	VfL Wolfsburg	:
TSG Hoffenheim	–	RB Leipzig	:
Eintracht Frankfurt	–	Mönchengladbach	:
Hertha BSC	–	1. FSV Mainz 05	:
FC Schalke 04	–	SC Freiburg	:
1. FC Köln	–	Bayer 04 Leverkusen	:
Werder Bremen	–	Borussia Dortmund	:
Arminia Bielefeld	–	FC Augsburg	:
VfB Stuttgart	–	1. FC Union Berlin	:

13.
Fr. – Mo., 18. – 21. 12. 2020

RB Leipzig	–	1. FC Köln	:
Bor. Mönchengladbach	–	TSG Hoffenheim	:
Bayer 04 Leverkusen	–	Bayern München	:
VfL Wolfsburg	–	VfB Stuttgart	:
SC Freiburg	–	Hertha BSC	:
1. FC Union Berlin	–	Borussia Dortmund	:
FC Schalke 04	–	Arminia Bielefeld	:
1. FSV Mainz 05	–	Werder Bremen	:
FC Augsburg	–	Eintracht Frankfurt	:

14.
Sa. – Mo., 2. – 4. 1. 2021

Bayern München	–	1. FSV Mainz 05	:
Borussia Dortmund	–	VfL Wolfsburg	:
TSG Hoffenheim	–	SC Freiburg	:
Eintracht Frankfurt	–	Bayer 04 Leverkusen	:
Hertha BSC	–	FC Schalke 04	:
1. FC Köln	–	FC Augsburg	:
Werder Bremen	–	1. FC Union Berlin	:
Arminia Bielefeld	–	Mönchengladbach	:
VfB Stuttgart	–	RB Leipzig	:

15.
Fr. – Mo., 8. – 11. 1. 2021

RB Leipzig	–	Borussia Dortmund	:
Bor. Mönchengladbach	–	Bayern München	:
Bayer 04 Leverkusen	–	Werder Bremen	:
SC Freiburg	–	1. FC Köln	:
1. FC Union Berlin	–	VfL Wolfsburg	:
FC Schalke 04	–	TSG Hoffenheim	:
1. FSV Mainz 05	–	Eintracht Frankfurt	:
FC Augsburg	–	VfB Stuttgart	:
Arminia Bielefeld	–	Hertha BSC	:

16.
Fr. – So., 15. – 17. 1. 2021

Bayern München	–	SC Freiburg	:
Borussia Dortmund	–	1. FSV Mainz 05	:
TSG Hoffenheim	–	Arminia Bielefeld	:
VfL Wolfsburg	–	RB Leipzig	:
Eintracht Frankfurt	–	FC Schalke 04	:
1. FC Union Berlin	–	Bayer 04 Leverkusen	:
1. FC Köln	–	Hertha BSC	:
Werder Bremen	–	FC Augsburg	:
VfB Stuttgart	–	Mönchengladbach	:

17.
Di./Mi., 19./20. 1. 2021

RB Leipzig	–	1. FC Union Berlin	:
Bor. Mönchengladbach	–	Werder Bremen	:
Bayer 04 Leverkusen	–	Borussia Dortmund	:
SC Freiburg	–	Eintracht Frankfurt	:
Hertha BSC	–	TSG Hoffenheim	:
FC Schalke 04	–	1. FC Köln	:
1. FSV Mainz 05	–	VfL Wolfsburg	:
FC Augsburg	–	Bayern München	:
Arminia Bielefeld	–	VfB Stuttgart	:

18.
Fr. – Mo., 22. – 25. 1. 2021

Bor. Mönchengladbach	–	Borussia Dortmund	:
Bayer 04 Leverkusen	–	VfL Wolfsburg	:
TSG Hoffenheim	–	1. FC Köln	:
SC Freiburg	–	VfB Stuttgart	:
Hertha BSC	–	Werder Bremen	:
FC Schalke 04	–	Bayern München	:
1. FSV Mainz 05	–	RB Leipzig	:
FC Augsburg	–	1. FC Union Berlin	:
Arminia Bielefeld	–	Eintracht Frankfurt	:

19.
Fr. – Mo., 29. 1. – 1. 2. 2021

Bayern München	–	TSG Hoffenheim	:
Borussia Dortmund	–	FC Augsburg	:
RB Leipzig	–	Bayer 04 Leverkusen	:
VfL Wolfsburg	–	SC Freiburg	:
Eintracht Frankfurt	–	Hertha BSC	:
1. FC Union Berlin	–	Mönchengladbach	:
1. FC Köln	–	Arminia Bielefeld	:
Werder Bremen	–	FC Schalke 04	:
VfB Stuttgart	–	1. FSV Mainz 05	:

20.
Fr. – Mo., 5. – 8. 2. 2021

Bor. Mönchengladbach	–	1. FC Köln	:
Bayer 04 Leverkusen	–	VfB Stuttgart	:
TSG Hoffenheim	–	Eintracht Frankfurt	:
SC Freiburg	–	Borussia Dortmund	:
Hertha BSC	–	Bayern München	:
FC Schalke 04	–	RB Leipzig	:
1. FSV Mainz 05	–	1. FC Union Berlin	:
FC Augsburg	–	VfL Wolfsburg	:
Arminia Bielefeld	–	Werder Bremen	:

21.
Fr. – Mo., 12. – 15. 2. 2021

Bayern München	–	Arminia Bielefeld	:
Borussia Dortmund	–	TSG Hoffenheim	:
RB Leipzig	–	FC Augsburg	:
Bayer 04 Leverkusen	–	1. FSV Mainz	:
VfL Wolfsburg	–	Mönchengladbach	:
Eintracht Frankfurt	–	1. FC Köln	:
1. FC Union Berlin	–	FC Schalke 04	:
Werder Bremen	–	SC Freiburg	:
VfB Stuttgart	–	Hertha BSC	:

22.
Fr. – Mo., 19. – 22. 2. 2021

Bor. Mönchengladbach	–	1. FSV Mainz	:
TSG Hoffenheim	–	Werder Bremen	:
SC Freiburg	–	1. FC Union Berlin	:
Eintracht Frankfurt	–	Bayern München	:
Hertha BSC	–	RB Leipzig	:
FC Schalke 04	–	Borussia Dortmund	:
1. FC Köln	–	VfB Stuttgart	:
FC Augsburg	–	Bayer 04 Leverkusen	:
Arminia Bielefeld	–	VfL Wolfsburg	:

23.
Fr. – Mo., 26. 2. – 1. 3. 2021

Bayern München	–	1. FC Köln	:
Borussia Dortmund	–	Arminia Bielefeld	:
RB Leipzig	–	Mönchengladbach	:
Bayer 04 Leverkusen	–	SC Freiburg	:
VfL Wolfsburg	–	Hertha BSC	:
1. FC Union Berlin	–	TSG Hoffenheim	:
1. FSV Mainz 05	–	FC Augsburg	:
Werder Bremen	–	Eintracht Frankfurt	:
VfB Stuttgart	–	FC Schalke 04	:

24.
Fr. – Mo., 5. – 8. 3. 2021

Bayern München	–	Borussia Dortmund	:
Bor. Mönchengladbach	–	Bayer 04 Leverkusen	:
TSG Hoffenheim	–	VfL Wolfsburg	:
SC Freiburg	–	RB Leipzig	:
Eintracht Frankfurt	–	VfB Stuttgart	:
Hertha BSC	–	FC Augsburg	:
FC Schalke 04	–	1. FSV Mainz 05	:
1. FC Köln	–	Werder Bremen	:
Arminia Bielefeld	–	1. FC Union Berlin	:

25.
Fr. – Mo., 12. – 15. 3. 2021

Borussia Dortmund	–	Hertha BSC	:
RB Leipzig	–	Eintracht Frankfurt	:
Bayer 04 Leverkusen	–	Arminia Bielefeld	:
VfL Wolfsburg	–	FC Schalke	:
1. FC Union Berlin	–	1. FC Köln	:
1. FSV Mainz 05	–	SC Freiburg	:
FC Augsburg	–	Mönchengladbach	:
Werder Bremen	–	Bayern München	:
VfB Stuttgart	–	TSG Hoffenheim	:

26.
Fr. – So., 19. – 21. 3. 2021

Bayern München	–	VfB Stuttgart	:
TSG Hoffenheim	–	1. FSV Mainz 05	:
SC Freiburg	–	FC Augsburg	:
Eintracht Frankfurt	–	1. FC Union Berlin	:
Hertha BSC	–	Bayer 04 Leverkusen	:
FC Schalke 04	–	Mönchengladbach	:
1. FC Köln	–	Borussia Dortmund	:
Werder Bremen	–	VfL Wolfsburg	:
Arminia Bielefeld	–	RB Leipzig	:

27.
Sa. – Mo., 3. – 5. 4. 2021

Borussia Dortmund	–	Eintracht Frankfurt	:
RB Leipzig	–	Bayern München	:
Bor. Mönchengladbach	–	SC Freiburg	:
Bayer 04 Leverkusen	–	FC Schalke 04	:
VfL Wolfsburg	–	1. FC Köln	:
1. FC Union Berlin	–	Hertha BSC	:
1. FSV Mainz 05	–	Arminia Bielefeld	:
FC Augsburg	–	TSG Hoffenheim	:
VfB Stuttgart	–	Werder Bremen	:

28.
Fr. – Mo., 9. – 12. 4. 2021

Bayern München	–	1. FC Union Berlin	:
TSG Hoffenheim	–	Bayer 04 Leverkusen	:
Eintracht Frankfurt	–	VfL Wolfsburg	:
Hertha BSC	–	Mönchengladbach	:
FC Schalke 04	–	FC Augsburg	:
1. FC Köln	–	1. FSV Mainz	:
Werder Bremen	–	RB Leipzig	:
Arminia Bielefeld	–	SC Freiburg	:
VfB Stuttgart	–	Borussia Dortmund	:

29.
Fr. – So., 16. – 18. 4. 2021

Borussia Dortmund	–	Werder Bremen	:
RB Leipzig	–	TSG Hoffenheim	:
Bor. Mönchengladbach	–	Eintracht Frankfurt	:
Bayer 04 Leverkusen	–	1. FC Köln	:
VfL Wolfsburg	–	Bayern München	:
SC Freiburg	–	FC Schalke 04	:
1. FC Union Berlin	–	VfB Stuttgart	:
1. FSV Mainz 05	–	Hertha BSC	:
FC Augsburg	–	Arminia Bielefeld	:

30.
Di./Mi., 20./21. 4. 2021

Bayern München	–	Bayer 04 Leverkusen	:
Borussia Dortmund	–	1. FC Union Berlin	:
TSG Hoffenheim	–	Mönchengladbach	:
Eintracht Frankfurt	–	FC Augsburg	:
Hertha BSC	–	SC Freiburg	:
1. FC Köln	–	RB Leipzig	:
Werder Bremen	–	1. FSV Mainz 05	:
Arminia Bielefeld	–	FC Schalke 04	:
VfB Stuttgart	–	VfL Wolfsburg	:

31.
Fr. – Mo., 23. – 26. 4. 2021

RB Leipzig	–	VfB Stuttgart	:
Bor. Mönchengladbach	–	Arminia Bielefeld	:
Bayer 04 Leverkusen	–	Eintracht Frankfurt	:
VfL Wolfsburg	–	Borussia Dortmund	:
SC Freiburg	–	TSG Hoffenheim	:
1. FC Union Berlin	–	Werder Bremen	:
FC Schalke 04	–	Hertha BSC	:
1. FSV Mainz 05	–	Bayern München	:
FC Augsburg	–	1. FC Köln	:

32.
Fr. – Mo., 7. – 10. 5. 2021

Bayern München	–	Mönchengladbach	:
Borussia Dortmund	–	RB Leipzig	:
TSG Hoffenheim	–	FC Schalke	:
VfL Wolfsburg	–	1. FC Union Berlin	:
Eintracht Frankfurt	–	1. FSV Mainz 05	:
Hertha BSC	–	Arminia Bielefeld	:
1. FC Köln	–	SC Freiburg	:
Werder Bremen	–	Bayer 04 Leverkusen	:
VfB Stuttgart	–	FC Augsburg	:

33.
Sa., 15. 5. 2021

RB Leipzig	–	VfL Wolfsburg	:
Bor. Mönchengladbach	–	VfB Stuttgart	:
Bayer 04 Leverkusen	–	1. FC Union Berlin	:
SC Freiburg	–	Bayern München	:
Hertha BSC	–	1. FC Köln	:
FC Schalke 04	–	Eintracht Frankfurt	:
1. FSV Mainz 05	–	Borussia Dortmund	:
FC Augsburg	–	Werder Bremen	:
Arminia Bielefeld	–	TSG Hoffenheim	:

34.
Sa., 22. 5. 2021

Bayern München	–	FC Augsburg	:
Borussia Dortmund	–	Bayer 04 Leverkusen	:
TSG Hoffenheim	–	Hertha BSC	:
VfL Wolfsburg	–	1. FSV Mainz 05	:
Eintracht Frankfurt	–	SC Freiburg	:
1. FC Union Berlin	–	RB Leipzig	:
1. FC Köln	–	FC Schalke 04	:
Werder Bremen	–	Mönchengladbach	:
VfB Stuttgart	–	Arminia Bielefeld	:

BUNDESLIGA

kicker

*Falls die Liga auf Grund von COVID-19 erneut ausgesetzt werden muss, kann hier der Ausweichtermin eingetragen werden.

2. BUNDESLIGA 2020/21

1.

Fr. – Mo., 18. – 21. 9. 2020

Hamburger SV	–	Fortuna Düsseldorf	:
Jahn Regensburg	–	1. FC Nürnberg	:
1. FC Heidenheim	–	Eintr. Braunschweig	:
Hannover 96	–	Karlsruher SC	:
VfL Bochum	–	FC St. Pauli	:
SpVgg Greuther Fürth	–	VfL Osnabrück	:
SV Sandhausen	–	SV Darmstadt 98	:
Holstein Kiel	–	SC Paderborn 07	:
Würzburger Kickers	–	Erzgebirge Aue	:

2.

Fr. – Mo., 25. – 28. 9. 2020

Fortuna Düsseldorf	–	Würzburger Kickers	:
SC Paderborn 07	–	Hamburger SV	:
SV Darmstadt 98	–	Jahn Regensburg	:
Erzgebirge Aue	–	SpVgg Greuther Fürth	:
VfL Osnabrück	–	Hannover 96	:
FC St. Pauli	–	1. FC Heidenheim	:
Karlsruher SC	–	VfL Bochum	:
1. FC Nürnberg	–	SV Sandhausen	:
Eintr. Braunschweig	–	Holstein Kiel	:

3.

Fr. – Mo., 2. – 5. 10. 2020

1. FC Heidenheim	–	SC Paderborn 07	:
Hamburger SV	–	Erzgebirge Aue	:
Hannover 96	–	Eintr. Braunschweig	:
VfL Bochum	–	VfL Osnabrück	:
SV Sandhausen	–	FC St. Pauli	:
Holstein Kiel	–	Fortuna Düsseldorf	:
Jahn Regensburg	–	Karlsruher SC	:
1. FC Nürnberg	–	SV Darmstadt 98	:
Würzburger Kickers	–	SpVgg Greuther Fürth	:

4.

Fr. – Mo., 16. – 19. 10. 2020

Fortuna Düsseldorf	–	Jahn Regensburg	:
SC Paderborn 07	–	Hannover 96	:
Erzgebirge Aue	–	1. FC Heidenheim	:
SpVgg Greuther Fürth	–	Hamburger SV	:
VfL Osnabrück	–	SV Darmstadt 98	:
FC St. Pauli	–	1. FC Nürnberg	:
Karlsruher SC	–	SV Sandhausen	:
Eintr. Braunschweig	–	VfL Bochum	:
Würzburger Kickers	–	Holstein Kiel	:

5.

Fr. – Mo., 23. – 26. 10. 2020

1. FC Heidenheim	–	VfL Osnabrück	:
Hamburger SV	–	Würzburger Kickers	:
SV Darmstadt 98	–	FC St. Pauli	:
Hannover 96	–	Fortuna Düsseldorf	:
VfL Bochum	–	Erzgebirge Aue	:
SV Sandhausen	–	SC Paderborn 07	:
Holstein Kiel	–	SpVgg Greuther Fürth	:
Jahn Regensburg	–	Eintr. Braunschweig	:
1. FC Nürnberg	–	Karlsruher SC	:

6.

Fr. – Mo., 30. 10. – 2. 11. 2020

Fortuna Düsseldorf	–	1. FC Heidenheim	:
SC Paderborn 07	–	Jahn Regensburg	:
Hamburger SV	–	FC St. Pauli	:
Erzgebirge Aue	–	Holstein Kiel	:
SpVgg Greuther Fürth	–	Hannover 96	:
VfL Osnabrück	–	SV Sandhausen	:
Karlsruher SC	–	SV Darmstadt 98	:
Eintr. Braunschweig	–	1. FC Nürnberg	:
Würzburger Kickers	–	VfL Bochum	:

7.

Fr. – Mo., 6. – 9. 11. 2020

1. FC Heidenheim	–	Würzburger Kickers	:
SV Darmstadt 98	–	SC Paderborn 07	:
Hannover 96	–	Erzgebirge Aue	:
VfL Bochum	–	SpVgg Greuther Fürth	:
SV Sandhausen	–	Eintr. Braunschweig	:
Holstein Kiel	–	Hamburger SV	:
Jahn Regensburg	–	VfL Osnabrück	:
FC St. Pauli	–	Karlsruher SC	:
1. FC Nürnberg	–	Fortuna Düsseldorf	:

8.

Fr. – Mo., 20. – 23. 11. 2020

Fortuna Düsseldorf	–	SV Sandhausen	:
SC Paderborn 07	–	FC St. Pauli	:
Hamburger SV	–	VfL Bochum	:
Erzgebirge Aue	–	SV Darmstadt 98	:
SpVgg Greuther Fürth	–	Jahn Regensburg	:
Holstein Kiel	–	1. FC Heidenheim	:
VfL Osnabrück	–	1. FC Nürnberg	:
Eintr. Braunschweig	–	Karlsruher SC	:
Würzburger Kickers	–	Hannover 96	:

9.

Fr. – Mo., 27. – 30. 11. 2020

1. FC Heidenheim	–	Hamburger SV	:
SV Darmstadt 98	–	Eintr. Braunschweig	:
Hannover 96	–	Holstein Kiel	:
VfL Bochum	–	Fortuna Düsseldorf	:
SV Sandhausen	–	Erzgebirge Aue	:
Jahn Regensburg	–	Würzburger Kickers	:
FC St. Pauli	–	VfL Osnabrück	:
Karlsruher SC	–	SC Paderborn 07	:
1. FC Nürnberg	–	SpVgg Greuther Fürth	:

10.

Fr. – Mo., 4. – 7. 12. 2020

Fortuna Düsseldorf	–	SV Darmstadt 98	:
SC Paderborn 07	–	1. FC Nürnberg	:
Hamburger SV	–	Hannover 96	:
Erzgebirge Aue	–	Jahn Regensburg	:
SpVgg Greuther Fürth	–	1. FC Heidenheim	:
Holstein Kiel	–	VfL Bochum	:
VfL Osnabrück	–	Karlsruher SC	:
Eintr. Braunschweig	–	FC St. Pauli	:
Würzburger Kickers	–	SV Sandhausen	:

11.

Fr. – So., 11. – 13. 12. 2020

1. FC Heidenheim	–	Hannover 96	:
SV Darmstadt 98	–	Hamburger SV	:
VfL Bochum	–	SC Paderborn 07	:
SV Sandhausen	–	SpVgg Greuther Fürth	:
Jahn Regensburg	–	Holstein Kiel	:
FC St. Pauli	–	Erzgebirge Aue	:
Karlsruher SC	–	Fortuna Düsseldorf	:
1. FC Nürnberg	–	Würzburger Kickers	:
Eintr. Braunschweig	–	VfL Osnabrück	:

12.

Di. – Do., 15. – 17. 12. 2020

Fortuna Düsseldorf	–	VfL Osnabrück	:
SC Paderborn 07	–	Eintr. Braunschweig	:
1. FC Heidenheim	–	Jahn Regensburg	:
Hamburger SV	–	SV Sandhausen	:
Hannover 96	–	VfL Bochum	:
Erzgebirge Aue	–	Karlsruher SC	:
SpVgg Greuther Fürth	–	SV Darmstadt 98	:
Holstein Kiel	–	1. FC Nürnberg	:
Würzburger Kickers	–	FC St. Pauli	:

13.

Fr. – Mo., 18. – 21. 12. 2020

SV Darmstadt 98	–	Würzburger Kickers	:
VfL Bochum	–	1. FC Heidenheim	:
SV Sandhausen	–	Holstein Kiel	:
Jahn Regensburg	–	Hannover 96	:
VfL Osnabrück	–	SC Paderborn 07	:
FC St. Pauli	–	Fortuna Düsseldorf	:
Karlsruher SC	–	Hamburger SV	:
1. FC Nürnberg	–	Erzgebirge Aue	:
Eintr. Braunschweig	–	SpVgg Greuther Fürth	:

14.

Sa. – Mo., 2. – 4. 1. 2021

Fortuna Düsseldorf	–	SC Paderborn 07	:
1. FC Heidenheim	–	1. FC Nürnberg	:
Hamburger SV	–	Jahn Regensburg	:
Hannover 96	–	SV Sandhausen	:
Erzgebirge Aue	–	Eintr. Braunschweig	:
VfL Bochum	–	SV Darmstadt 98	:
SpVgg Greuther Fürth	–	FC St. Pauli	:
Holstein Kiel	–	VfL Osnabrück	:
Würzburger Kickers	–	Karlsruher SC	:

15.

Fr. – Mo., 8. – 11. 1. 2021

SC Paderborn 07	–	Erzgebirge Aue	:
SV Darmstadt 98	–	Hannover 96	:
SV Sandhausen	–	1. FC Heidenheim	:
Jahn Regensburg	–	VfL Bochum	:
VfL Osnabrück	–	Würzburger Kickers	:
FC St. Pauli	–	Holstein Kiel	:
Karlsruher SC	–	SpVgg Greuther Fürth	:
1. FC Nürnberg	–	Hamburger SV	:
Eintr. Braunschweig	–	Fortuna Düsseldorf	:

16.

Fr. – Mo., 15. – 18. 1. 2021

1. FC Heidenheim	–	SV Darmstadt 98	:
Hamburger SV	–	VfL Osnabrück	:
Hannover 96	–	FC St. Pauli	:
Erzgebirge Aue	–	Fortuna Düsseldorf	:
VfL Bochum	–	1. FC Nürnberg	:
SpVgg Greuther Fürth	–	SC Paderborn 07	:
Holstein Kiel	–	Karlsruher SC	:
Jahn Regensburg	–	SV Sandhausen	:
Würzburger Kickers	–	Eintr. Braunschweig	:

17.

Fr. – So., 22. – 24. 1. 2021

Fortuna Düsseldorf	–	SpVgg Greuther Fürth	:
SC Paderborn 07	–	Würzburger Kickers	:
SV Darmstadt 98	–	Holstein Kiel	:
SV Sandhausen	–	VfL Bochum	:
VfL Osnabrück	–	Erzgebirge Aue	:
FC St. Pauli	–	Jahn Regensburg	:
Karlsruher SC	–	1. FC Heidenheim	:
1. FC Nürnberg	–	Hannover 96	:
Eintr. Braunschweig	–	Hamburger SV	:

18.

Di. – Do., 26. – 28. 1. 2021

Fortuna Düsseldorf	–	Hamburger SV	:
SC Paderborn 07	–	Holstein Kiel	:
SV Darmstadt 98	–	SV Sandhausen	:
Erzgebirge Aue	–	Würzburger Kickers	:
VfL Osnabrück	–	SpVgg Greuther Fürth	:
FC St. Pauli	–	VfL Bochum	:
Karlsruher SC	–	Hannover 96	:
1. FC Nürnberg	–	Jahn Regensburg	:
Eintr. Braunschweig	–	1. FC Heidenheim	:

19.

Fr. – Mo., 29. 1. – 1. 2. 2021

1. FC Heidenheim	–	FC St. Pauli	:
Hamburger SV	–	SC Paderborn 07	:
Hannover 96	–	VfL Osnabrück	:
VfL Bochum	–	Karlsruher SC	:
SpVgg Greuther Fürth	–	Erzgebirge Aue	:
SV Sandhausen	–	1. FC Nürnberg	:
Holstein Kiel	–	Eintr. Braunschweig	:
Jahn Regensburg	–	SV Darmstadt 98	:
Würzburger Kickers	–	Fortuna Düsseldorf	:

20.

Fr. – Mo., 5. – 8. 2. 2021

Fortuna Düsseldorf	–	Holstein Kiel	:
SC Paderborn 07	–	1. FC Heidenheim	:
SV Darmstadt 98	–	1. FC Nürnberg	:
Erzgebirge Aue	–	Hamburger SV	:
SpVgg Greuther Fürth	–	Würzburger Kickers	:
VfL Osnabrück	–	VfL Bochum	:
FC St. Pauli	–	SV Sandhausen	:
Karlsruher SC	–	Jahn Regensburg	:
Eintr. Braunschweig	–	Hannover 96	:

21.

Fr. – Mo., 12. – 15. 2. 2021

1. FC Heidenheim	–	Erzgebirge Aue	:
Hamburger SV	–	SpVgg Greuther Fürth	:
SV Darmstadt 98	–	VfL Osnabrück	:
Hannover 96	–	SC Paderborn 07	:
VfL Bochum	–	Eintr. Braunschweig	:
SV Sandhausen	–	Karlsruher SC	:
Holstein Kiel	–	Würzburger Kickers	:
Jahn Regensburg	–	Fortuna Düsseldorf	:
1. FC Nürnberg	–	FC St. Pauli	:

22.

Fr. – Mo., 19. – 22. 2. 2021

Fortuna Düsseldorf	–	Hannover 96	:
SC Paderborn 07	–	SV Sandhausen	:
Erzgebirge Aue	–	VfL Bochum	:
SpVgg Greuther Fürth	–	Holstein Kiel	:
VfL Osnabrück	–	1. FC Heidenheim	:
FC St. Pauli	–	SV Darmstadt 98	:
Karlsruher SC	–	1. FC Nürnberg	:
Eintr. Braunschweig	–	Jahn Regensburg	:
Würzburger Kickers	–	Hamburger SV	:

23.

Fr. – Mo., 26. 2. – 1. 3. 2021

1. FC Heidenheim	–	Fortuna Düsseldorf	:
SV Darmstadt 98	–	Karlsruher SC	:
Hannover 96	–	SpVgg Greuther Fürth	:
VfL Bochum	–	Würzburger Kickers	:
SV Sandhausen	–	VfL Osnabrück	:
Holstein Kiel	–	Erzgebirge Aue	:
Jahn Regensburg	–	SC Paderborn 07	:
FC St. Pauli	–	Hamburger SV	:
1. FC Nürnberg	–	Eintr. Braunschweig	:

24.

Fr. – Mo., 5. – 8. 3. 2021

Fortuna Düsseldorf	–	1. FC Nürnberg	:
SC Paderborn 07	–	SV Darmstadt 98	:
Hamburger SV	–	Holstein Kiel	:
Erzgebirge Aue	–	Hannover 96	:
SpVgg Greuther Fürth	–	VfL Bochum	:
VfL Osnabrück	–	Jahn Regensburg	:
Karlsruher SC	–	FC St. Pauli	:
Eintr. Braunschweig	–	SV Sandhausen	:
Würzburger Kickers	–	1. FC Heidenheim	:

25.

Fr. – Mo., 12. – 15. 3. 2021

1. FC Heidenheim	–	Holstein Kiel	:
SV Darmstadt 98	–	Erzgebirge Aue	:
Hannover 96	–	Würzburger Kickers	:
VfL Bochum	–	Hamburger SV	:
SV Sandhausen	–	Fortuna Düsseldorf	:
Jahn Regensburg	–	SpVgg Greuther Fürth	:
FC St. Pauli	–	SC Paderborn 07	:
Karlsruher SC	–	Eintr. Braunschweig	:
1. FC Nürnberg	–	VfL Osnabrück	:

26.

Fr. – Mo., 19. – 22. 3. 2021

Fortuna Düsseldorf	–	VfL Bochum	:
SC Paderborn 07	–	Karlsruher SC	:
Hamburger SV	–	1. FC Heidenheim	:
Erzgebirge Aue	–	SV Sandhausen	:
SpVgg Greuther Fürth	–	1. FC Nürnberg	:
Holstein Kiel	–	Hannover 96	:
VfL Osnabrück	–	FC St. Pauli	:
Eintr. Braunschweig	–	SV Darmstadt 98	:
Würzburger Kickers	–	Jahn Regensburg	:

27.

Sa. – Mo., 3. – 5. 4. 2021

1. FC Heidenheim	–	SpVgg Greuther Fürth	:
SV Darmstadt 98	–	Fortuna Düsseldorf	:
Hannover 96	–	Hamburger SV	:
VfL Bochum	–	Holstein Kiel	:
SV Sandhausen	–	Würzburger Kickers	:
Jahn Regensburg	–	Erzgebirge Aue	:
FC St. Pauli	–	Eintr. Braunschweig	:
Karlsruher SC	–	VfL Osnabrück	:
1. FC Nürnberg	–	SC Paderborn 07	:

28.

Fr. – Mo., 9. – 12. 4. 2021

Fortuna Düsseldorf	–	Karlsruher SC	:
SC Paderborn 07	–	VfL Bochum	:
Hamburger SV	–	SV Darmstadt 98	:
Hannover 96	–	1. FC Heidenheim	:
Erzgebirge Aue	–	FC St. Pauli	:
SpVgg Greuther Fürth	–	SV Sandhausen	:
Holstein Kiel	–	Jahn Regensburg	:
VfL Osnabrück	–	Eintr. Braunschweig	:
Würzburger Kickers	–	1. FC Nürnberg	:

29.

Fr. – So., 16. – 18. 4. 2021

SV Darmstadt 98	–	SpVgg Greuther Fürth	:
VfL Bochum	–	Hannover 96	:
SV Sandhausen	–	Hamburger SV	:
Jahn Regensburg	–	1. FC Heidenheim	:
VfL Osnabrück	–	Fortuna Düsseldorf	:
FC St. Pauli	–	Würzburger Kickers	:
Karlsruher SC	–	Erzgebirge Aue	:
1. FC Nürnberg	–	Holstein Kiel	:
Eintr. Braunschweig	–	SC Paderborn 07	:

30.

Di. – Do., 20. – 22. 4. 2021

Fortuna Düsseldorf	–	FC St. Pauli	:
SC Paderborn 07	–	VfL Osnabrück	:
1. FC Heidenheim	–	VfL Bochum	:
Hamburger SV	–	Karlsruher SC	:
Hannover 96	–	Jahn Regensburg	:
Erzgebirge Aue	–	1. FC Nürnberg	:
SpVgg Greuther Fürth	–	Eintr. Braunschweig	:
Holstein Kiel	–	SV Sandhausen	:
Würzburger Kickers	–	SV Darmstadt 98	:

31.

Fr. – Mo., 23. – 26. 4. 2021

SC Paderborn 07	–	Fortuna Düsseldorf	:
SV Darmstadt 98	–	VfL Bochum	:
SV Sandhausen	–	Hannover 96	:
Jahn Regensburg	–	Hamburger SV	:
VfL Osnabrück	–	Holstein Kiel	:
FC St. Pauli	–	SpVgg Greuther Fürth	:
Karlsruher SC	–	Würzburger Kickers	:
1. FC Nürnberg	–	1. FC Heidenheim	:
Eintr. Braunschweig	–	Erzgebirge Aue	:

32.

Fr. – Mo., 7. – 10. 5. 2021

Fortuna Düsseldorf	–	Eintr. Braunschweig	:
1. FC Heidenheim	–	SV Sandhausen	:
Hamburger SV	–	1. FC Nürnberg	:
Hannover 96	–	SV Darmstadt 98	:
Erzgebirge Aue	–	SC Paderborn 07	:
VfL Bochum	–	Jahn Regensburg	:
SpVgg Greuther Fürth	–	Karlsruher SC	:
Holstein Kiel	–	FC St. Pauli	:
Würzburger Kickers	–	VfL Osnabrück	:

33.

So., 16. 5. 2021

Fortuna Düsseldorf	–	Erzgebirge Aue	:
SC Paderborn 07	–	SpVgg Greuther Fürth	:
SV Darmstadt 98	–	1. FC Heidenheim	:
SV Sandhausen	–	Jahn Regensburg	:
VfL Osnabrück	–	Hamburger SV	:
FC St. Pauli	–	Hannover 96	:
Karlsruher SC	–	Holstein Kiel	:
1. FC Nürnberg	–	VfL Bochum	:
Eintr. Braunschweig	–	Würzburger Kickers	:

34.

So., 23. 5. 2021

1. FC Heidenheim	–	Karlsruher SC	:
Hamburger SV	–	Eintr. Braunschweig	:
Hannover 96	–	1. FC Nürnberg	:
Erzgebirge Aue	–	VfL Osnabrück	:
VfL Bochum	–	SV Sandhausen	:
SpVgg Greuther Fürth	–	Fortuna Düsseldorf	:
Holstein Kiel	–	SV Darmstadt 98	:
Jahn Regensburg	–	FC St. Pauli	:
Würzburger Kickers	–	SC Paderborn 07	:

Ausweichtermin*

* Falls die Liga auf Grund von COVID-19 erneut ausgesetzt werden muss, kann hier der Ausweichtermin eingetragen werden.

2 BUNDESLIGA

kicker